NetOp Remote Control

Version 9.0

Benutzerhandbuch

Moving expertise – not people

Copyright © 1981-2006 Danware Data A/S. Alle Rechte vorbehalten.

Teile unter Lizenz Dritter.

Gedruckt in Dänemark

Dokument-Revision: 2006157

Senden Sie Ihre Anmerkungen und Kommentare bitte an:

Danware Data A/S

Bregnerodvej 127

3460 Birkerod

Dänemark

Fax: Int +45 45 90 25 26

E-Mail: info@netop.com

Internet: http://www.netop.com

Garantie

Danware Data A/S garantiert den einwandfreien Zustand des Benutzerpakets, das aus Handbuch und C-D-ROM besteht. Bei Mängeln wird ein kostenfreier Umtausch des Produkts innerhalb von 60 Tagen nach dem Kauf von Danware Data eingeräumt.

Haftungsausschluss

Danware Data A/S übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler der beiliegenden Programme und/oder der Dokumentation verursacht werden.

Lizenz

Das Copyright des Benutzerhandbuchs liegt bei Danware Data A/S. Alle Patent-, Copyright- sowie andere Eigentumsrechte in und an den Programmen verbleiben bei Danware Data A/S oder deren Lizenzgebern.

Durch den Kauf erhalten Sie das Recht, die Programme zu kopieren und zu nutzen, wie im beiliegenden *Danware-Lizenzzertifikat* beschrieben.

Bewahren Sie Ihr *Danware-Lizenzzertifikat* und die Original-CD-ROM sorgfältig auf. Es handelt sich hierbei um einen Nachweis für Ihre Berechtigung zur Verwendung der Software. Sie werden außerdem gegebenenfalls für zukünftige Updates des Produkts benötigt.

Die Software darf höchstens auf so vielen PCs installiert oder ausgeführt werden, wie durch Ihre Danware-Lizenzzertifikate festgelegt ist.

Die Programme dürfen nur zu Sicherungszwecken und unter Einhaltung der oben aufgeführten Bestimmungen kopiert werden.

Marken

NetOp® und der rote Drachen sind Marken von Danware Data A/S. Alle anderen in diesem Handbuch genannten Produkte sind Marken der entsprechenden Hersteller.

Inhaltsverzeichnis

Garantie . . . 3
Haftungsausschluss . . . 3
Lizenz . . . 3
Marken . . . 3

Inhaltsverzeichnis . . . 5

1 Einführung . . . 13
1.1 Willkommen! . . . 14
1.2 Funktionen . . . 14
1.2.1 Fernsteuerung . . . 14
1.2.2 Weitere Interaktion . . . 15
1.2.3 Sicherheit . . . 15
1.2.4 Betriebssysteme . . . 16
1.2.5 Kommunikationsgeräte . . . 17
1.3 Dokumentation . . . 17
1.3.1 Verwenden der NetOp-Dokumentation . . . 18
1.3.2 Typografische Konventionen . . . 18
1.3.3 Standard-Schaltflächen . . . 19
1.4 Aktualisierungen . . . 19
1.5 Kompatibilität . . . 20
1.6 Allgemeine Steuerelemente . . . 21
1.6.1 Fenstersteuerung . . . 21
1.6.2 Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente . . . 22
1.6.3 Tabellensteuerelemente . . . 22

2 Installation . . . 23
2.1 Übersicht . . . 24
2.2 Packungsinhalt . . . 24
2.3 Voraussetzungen . . . 24
2.4 Installieren . . . 25
2.4.1 Windows Installer . . . 26
2.4.1.1 Ändern oder Entfernen . . . 34
2.4.2 Herkömmliches InstallShield . . . 35
2.4.2.1 Ändern oder Entfernen . . . 41
2.5 Weitere Installationsmöglichkeiten . . . 42
2.5.1 Installation aus einem Verzeichnis . . . 42
2.5.2 Automatische Installation . . . 42
2.5.3 NetOp Deployment . . . 42
2.5.4 Terminal Server . . . 42

3 NetOp Guest . . . 43
3.1 Übersicht . . . 44
3.2 Laden und Beenden . . . 44
3.2.1 Lademöglichkeiten . . . 44
3.2.2 Setup Wizard . . . 46
3.3 Verbindungen – Übersicht . . . 51
3.3.1 Fernsteuerung . . . 51
3.3.2 Andere Sitzungen . . . 52
3.3.3 Aktionen . . . 52
3.3.4 Hilfeanforderung . . . 52
3.3.5 Verbindungsprobleme . . . 53
3.4 Host-Sicherheit – Übersicht . . . 54
3.4.1 Guest-Autorisierung . . . 54
3.4.1.1 Gemeinsame NetOp-Autorisierung . . . 54

3.4.1.2 Individuelle NetOp-Autorisierung . . . 55
3.4.1.3 Windows-Autorisierung . . . 55
3.4.1.4 Directory Services-Autorisierung . . . 56
3.4.1.5 NetOp Security Server-Autorisierung . . . 56
3.4.1.6 RSA SecurID-Autorisierung . . . 57
3.4.1.7 Smart-Card-Autorisierung . . . 58
3.4.2 Sicherheitsrolle . . . 58
3.4.2.1 Dem Guest Folgendes erlauben . . . 59
3.4.2.2 Zugriff bestätigen . . . 60
3.4.3 Guest-Profil . . . 61
3.4.3.1 Berechtigungen . . . 61
3.4.3.2 Rückruf . . . 61
3.4.4 Guest-Richtlinien . . . 62
3.4.5 Adressenüberprüfung . . . 63
3.4.6 Verschlüsselung . . . 63
3.5 NetOp Guest-Fenster . . . 64
3.5.1 Titelleiste . . . 64
3.5.2 Menüleiste . . . 64
3.5.2.1 Menü „Datei“ . . . 65
3.5.2.2 Menü „Verbindung“ . . . 65
3.5.2.2.1 Sitzungsbefehle . . . 66
3.5.2.2.2 Aktionsbefehle . . . 68
3.5.2.2.3 Andere Befehle . . . 68
3.5.2.3 Menü „Bearbeiten“ . . . 69
3.5.2.4 Menü „Anzeige“ . . . 71
3.5.2.5 Menü „Extras“ . . . 72
3.5.2.6 Menü „Hilfe“ . . . 72
3.5.3 Symbolleiste . . . 74
3.5.3.1 Sitzungsschaltflächen . . . 74
3.5.3.2 Aktionsschaltflächen . . . 75
3.5.3.3 Weitere Schaltflächen . . . 76
3.5.4 Registerkartenbereich . . . 77
3.5.4.1 Registerkarte „Telefonbuch“ . . . 78
3.5.4.1.1 Strukturansicht . . . 79
3.5.4.1.2 Arbeitsbereich . . . 80
3.5.4.1.3 Telefonbucheinträge . . . 81
3.5.4.1.4 Telefonbuch-Export und -Import . . . 82
3.5.4.2 Registerkarte „Quick Connect“ . . . 84
3.5.4.2.1 Bereich „Host“ . . . 85
3.5.4.2.2 Bereich „Kommunikationsprofil“ . . . 89
3.5.4.2.3 Schaltflächen . . . 89
3.5.4.2.4 Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ . . . 90
3.5.4.2.5 Registerkarte „Windows-Netzwerk“ . . . 91
3.5.4.3 Registerkarte „Verbindungen“ . . . 93
3.5.4.4 Registerkarte „Verlauf“ . . . 94
3.5.4.4.1 Strukturansicht . . . 94
3.5.4.4.2 Arbeitsbereich . . . 95
3.5.4.4.3 Verlaufseinträge . . . 96
3.5.4.5 Registerkarte „Hilfeanforderung“ . . . 97
3.5.4.6 Registerkarte „Aufzeichnungen“ . . . 98
3.5.4.6.1 Strukturansicht . . . 99
3.5.4.6.2 Arbeitsbereich . . . 99
3.5.4.6.3 Aufzeichnungseinträge . . . 101
3.5.4.7 Registerkarte „Skript“ . . . 101
3.5.4.7.1 Strukturansicht . . . 102
3.5.4.7.2 Arbeitsbereich . . . 102

3.5.4.7.3 Skripteinträge . . . 103
3.5.4.8 Registerkarte „Bestand“ . . . 103
3.5.4.8.1 Inhaltsbereich . . . 104
3.5.4.8.2 Detailbereich . . . 105
3.5.4.8.3 Host-Computer-Bestände . . . 105
3.5.5 Statusleiste . . . 106
3.6 Menü „Extras“ des Guest . . . 107
3.6.1 Programmoptionen . . . 108
3.6.1.1 Registerkarte „Layout“ . . . 109
3.6.1.2 Registerkarte „Allgemein“ . . . 111
3.6.1.3 Registerkarte „Cache“ . . . 113
3.6.1.4 Registerkarte „Anmeldung“ . . . 114
3.6.1.5 Registerkarte „Host-Name“ . . . 115
3.6.1.6 Registerkarte „Directory Services“ . . . 117
3.6.1.7 Registerkarte „Fernsteuerung“ . . . 119
3.6.1.8 Registerkarte „Überwachen“ . . . 121
3.6.1.9 Registerkarte „Audio-Video-Chat“ . . . 122
3.6.1.10 Registerkarte „Ferndruck“ . . . 125
3.6.1.11 Registerkarte „Aufzeichnen“ . . . 128
3.6.1.12 Registerkarte „Sounds“ . . . 129
3.6.1.13 Registerkarte „Hilfeanforderung“ . . . 131
3.6.1.14 Registerkarte „Ausführen“ . . . 134
3.6.1.15 Registerkarte „Verschlüsselung“ . . . 136
3.6.1.16 Registerkarte „Bestand“ . . . 137
3.6.1.17 Registerkarte „Smart-Card“ . . . 140
3.6.1.18 Registerkarte „Web-Update“ . . . 141
3.6.2 Optionen für Datei-Manager . . . 144
3.6.3 Ereignisprotokoll . . . 144
3.6.4 Konfigurationskennwort . . . 144
3.6.5 Kommunikationsprofile . . . 145
3.6.6 Modemdatenbank . . . 146
3.6.7 Nach neuen Updates suchen . . . 146
3.6.8 Neue Updates veröffentlichen . . . 146
3.6.9 Debug-Protokoll . . . 146
3.6.10 Setup Wizard ausführen . . . 147
3.6.11 Guest auf ein Wechselmedium kopieren . . . 147
3.7 Guest-Sitzungen . . . 148
3.7.1 Fernsteuerung . . . 148
3.7.1.1 Titelleiste . . . 149
3.7.1.2 Symbolleiste und Toolbox . . . 152
3.7.1.2.1 Sitzungsschaltflächen . . . 153
3.7.1.2.2 Aktionsschaltflächen . . . 154
3.7.1.2.3 Steuerungsschaltflächen . . . 155
3.7.1.2.4 Schaltflächen für Mehrfach-Guest-Sitzungen . . . 156
3.7.1.2.5 Zwischenablage-Schaltflächen . . . 156
3.7.1.2.6 Tool-Schaltflächen . . . 157
3.7.1.3 Fernsteuerungsanzeige . . . 158
3.7.1.4 Statusleiste . . . 158
3.7.1.5 Mehrfach-Guest-Sitzungen . . . 159
3.7.2 Dateiübertragung . . . 159
3.7.2.1 Titelleiste . . . 160
3.7.2.2 Menüleiste . . . 160
3.7.2.2.1 Menü „Datei“ . . . 161
3.7.2.2.2 Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen . . . 164
3.7.2.2.3 Übertragungsstatus . . . 165
3.7.2.2.4 Menü „Bearbeiten“ . . . 168

3.7.2.2.5 Menü „Ansicht“ 170
3.7.2.2.6 Menü „Extras“ 171
3.7.2.2.7 Menü „Hilfe“ 179
3.7.2.3 Symbolleiste 179
3.7.2.3.1 Schaltflächen „Dateiübertragung“ 180
3.7.2.3.2 Weitere Schaltflächen 180
3.7.2.4 Arbeitsbereich 181
3.7.3 Chat 183
3.7.3.1 Mehrfach-Chat-Sitzungen 185
3.7.4 Audio-Video-Chat 185
3.7.5 Remote Management 187
3.7.5.1 Titelleiste 188
3.7.5.2 Menüleiste 189
3.7.5.2.1 Menü „Datei“ 189
3.7.5.2.2 Menü „Ansicht“ 189
3.7.5.2.3 Menü „Verwaltung“ 190
3.7.5.2.4 Menü „Hilfe“ 190
3.7.5.2.5 Menü <Management-Tool> 190
3.7.5.3 Symbolleiste 190
3.7.5.4 Navigationsfenster 191
3.7.5.5 Anzeigebereich 192
3.7.5.6 Statusleiste 192
3.7.5.7 Verwaltung 193
3.7.5.7.1 Laufwerke 193
3.7.5.7.2 Ereignis-Viewer 196
3.7.5.7.3 Task-Manager 199
3.7.5.7.4 Registrierung 202
3.7.5.7.5 Dienste 210
3.7.5.7.6 Freigaben 220
3.7.5.7.7 Bestand 227
3.7.5.7.8 Befehlskonsole 228
3.7.5.7.9 Systemsteuerung 230
3.7.5.8 NetOp-Sitzungen 232
3.7.5.9 Details 233
3.8 Sitzungs-Tools 234
3.8.1 Verbindungseigenschaften 234
3.8.1.1 Registerkarte „Verbinden“ 236
3.8.1.2 Registerkarte „Anmeldung“ 237
3.8.1.3 Registerkarte „Element schützen“ 238
3.8.1.4 Registerkarte „Start“ 239
3.8.1.5 Registerkarte „Anzeige“ 241
3.8.1.6 Registerkarte „Tastatur/Maus“ 243
3.8.1.7 Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“ 244
3.8.1.8 Registerkarte „Desktop“ 247
3.8.1.9 Registerkarte „Aufzeichnen“ 248
3.8.1.10 Registerkarte „Benutzerdefiniert“ 249
3.8.2 NetOp-Markierungsprogramm 250
3.8.2.1 Titelleiste 251
3.8.2.2 Symbolleiste am oberen Rand 252
3.8.2.3 Symbolleiste am unteren Rand 253
3.8.2.4 Statusleiste 253
3.8.2.5 Bildmarker 253
3.8.2.6 Textmarker 255
3.8.2.7 NetOp-Vergrößerung 256
3.8.2.8 Marker löschen 258
3.8.2.9 Markereigenschaften und Hilfe 258

3.8.3 NetOp-Skript . . . 258
3.8.3.1 Allgemeine Einstellungen . . . 260
3.8.3.1.1 Registerkarte „Allgemein“ . . . 261
3.8.3.1.2 Registerkarte „Übertragung“ . . . 262
3.8.3.1.3 Registerkarte „Überschreiben / Löschen“ . . . 263
3.8.3.1.4 Registerkarte „Weitere Einstellungen“ . . . 264
3.8.3.1.5 Allgemeine Einstellungen in der Skriptdatei . . . 265
3.8.3.2 Befehle . . . 266
3.8.3.2.1 Befehl „Verbinden“ . . . 267
3.8.3.2.2 Befehl „Warten“ . . . 269
3.8.3.2.3 Befehl „Starten“ . . . 272
3.8.3.2.4 Befehl zur Dateiübertragung . . . 272
3.8.3.2.5 Aktionsbefehl . . . 277
3.8.3.2.6 Befehle in der Skriptdatei . . . 278
3.8.3.3 Skriptdatei . . . 281
3.8.3.4 NetOp-Skript testen . . . 282
3.8.3.5 Skriptprotokoll . . . 283
3.9 Guest-Aktionen . . . 287
3.9.1 Programm ausführen . . . 287
3.9.1.1 Programm ausführen – Durchsuchen . . . 289
3.9.2 Befehl ausführen . . . 290
3.9.3 NetOp-Meldung . . . 290
3.9.3.1 Titelleiste . . . 291
3.9.3.2 Menüleiste . . . 292
3.9.3.2.1 Menü „Datei“ . . . 292
3.9.3.2.2 Menü „Bearbeiten“ . . . 293
3.9.3.2.3 Menü „Suche“ . . . 293
3.9.3.2.4 Menü „Format“ . . . 294
3.9.3.3 Symbolleiste . . . 294
3.9.3.4 Meldungsbereich . . . 295
3.9.3.5 Statusleiste . . . 296
3.9.4 Überwachen . . . 296
3.9.4.1 Toolbox „Überwachen“ . . . 297
3.9.5 Bestand abrufen . . . 299

4 NetOp Host . . . 301
4.1 Übersicht . . . 302
4.2 Host-Startanleitung . . . 302
4.2.1 Für normale Computerbenutzer . . . 302
4.2.2 Für fortgeschrittene Computerbenutzer . . . 303
4.2.3 Lademöglichkeiten . . . 304
4.2.4 Setup Wizard . . . 306
4.3 NetOp Host-Fenster . . . 317
4.3.1 Titelleiste . . . 317
4.3.2 Menüleiste . . . 318
4.3.2.1 Menü „Datei“ . . . 318
4.3.2.2 Menü „Ansicht“ . . . 319
4.3.2.3 Menü „Aktion“ . . . 319
4.3.2.4 Menü „Sitzung“ . . . 321
4.3.2.5 Menü „Extras“ . . . 322
4.3.2.6 Menü „Hilfe“ . . . 322
4.3.3 Symbolleiste . . . 324
4.3.3.1 Aktionsschaltflächen . . . 324
4.3.3.2 Sitzungsschaltflächen . . . 325
4.3.3.3 Tool-Schaltflächen . . . 325
4.3.4 Registerkartenbereich . . . 326

4.3.4.1 Registerkarte „Allgemein“ . . . 326
4.3.4.2 Registerkarte „Verbindungen“ . . . 327
4.3.4.3 Registerkarte „Verlauf“ . . . 327
4.3.4.4 Registerkarte „Dienste“ . . . 328
4.3.4.5 Registerkarte „Kommunikation“ . . . 329
4.3.4.6 Registerkarte „Namen“ . . . 330
4.3.4.7 Registerkarte „Meldungen“ . . . 331
4.3.5 Statusleiste . . . 331
4.4 Host-Tools . . . 332
4.4.1 Programmoptionen . . . 333
4.4.1.1 Registerkarte „Allgemein“ . . . 334
4.4.1.2 Registerkarte „Host-Name“ . . . 336
4.4.1.3 Registerkarte „Verbindungsbenachrichtigung“ . . . 338
4.4.1.4 Registerkarte „Audio-Video-Chat“ . . . 340
4.4.1.5 Registerkarte „Ferndruck“ . . . 343
4.4.1.6 Registerkarte „Hilfeanforderung“ . . . 345
4.4.1.7 Registerkarte „Ausführen als“ . . . 347
4.4.1.8 Registerkarte „Directory Services“ . . . 349
4.4.1.9 Registerkarte „Web-Update“ . . . 352
4.4.2 Guest-Zugriffssicherheit . . . 356
4.4.2.1 Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ . . . 357
4.4.2.1.1 Allen Guests Standardzugriffsrechte geben . . . 358
4.4.2.1.2 Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit NetOp-Autorisierung . . . 362
4.4.2.1.3 Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit Windows-Sicherheitsmanagement 365
4.4.2.1.4 Jedem Guest über Directory Services individuelle Zugriffsrechte geben . . . 368
4.4.2.1.5 NetOp Security Server verwenden . . . 371
4.4.2.2 Registerkarte „Guest-Richtlinien“ . . . 372
4.4.2.3 Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“ . . . 374
4.4.2.4 Registerkarte „Verschlüsselung“ . . . 376
4.4.2.5 Registerkarte „Smart Card“ . . . 377
4.4.3 Konfigurationskennwort . . . 378
4.4.4 Ereignisprotokoll . . . 380
4.4.5 Kommunikationsprofile . . . 380
4.4.6 Modemdatenbank . . . 381
4.4.7 Nach neuen Updates suchen . . . 381
4.4.8 Debug-Protokoll . . . 381
4.4.9 Setup Wizard ausführen . . . 382
4.5 Host-Sitzungen . . . 382
4.5.1 Fernsteuerung . . . 384
4.5.2 Dateiübertragung . . . 384
4.5.3 Chat . . . 385
4.5.4 Audio-Video-Chat . . . 387
4.5.5 Remote Management . . . 388
4.6 Host-Aktionen . . . 388
4.6.1 Hilfe anfordern . . . 388
4.6.2 Programm ausführen . . . 392
4.6.3 Befehl ausführen . . . 392
4.6.4 NetOp-Meldung . . . 393
4.6.4.1 Titelleiste . . . 393
4.6.4.2 Menüleiste . . . 393
4.6.4.2.1 Menü „Datei“ . . . 394
4.6.4.2.2 Menü „Bearbeiten“ . . . 394
4.6.4.2.3 Menü „Suchen“ . . . 394
4.6.4.3 Symbolleiste . . . 394
4.6.4.4 Meldungsbereich . . . 395
4.6.4.5 Statusleiste . . . 395

4.6.5 Überwachen . . . 395
4.6.6 Bestand abrufen . . . 395

5 Allgemeine Tools . . . 397
5.1 Übersicht . . . 398
5.2 Kommunikationsgeräte . . . 398
5.2.1 NetBIOS . . . 399
5.2.1.1 NetBIOS-Einstellungen . . . 400
5.2.1.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: NetBIOS . . . 400
5.2.1.2.1 NetBIOS-Adapternummern . . . 401
5.2.2 IPX . . . 401
5.2.2.1 IPX-Einstellungen . . . 401
5.2.2.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: IPX . . . 402
5.2.2.2.1 Novell-Netzwerkadressen . . . 403
5.2.3 ISDN (CAPI) . . . 404
5.2.3.1 ISDN (CAPI)-Einstellungen . . . 404
5.2.3.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: ISDN (CAPI) . . . 404
5.2.3.2.1 Zulässige ISDN-Nummern . . . 405
5.2.4 Seriell . . . 406
5.2.4.1 Einstellungen für Seriell . . . 406
5.2.4.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Seriell . . . 407
5.2.5 Windows-Modem . . . 408
5.2.5.1 Einstellungen für Windows-Modem . . . 409
5.2.5.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Windows-Modem . . . 409
5.2.6 TCP/IP . . . 410
5.2.6.1 TCP/IP-Einstellungen . . . 410
5.2.6.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP . . . 412
5.2.6.2.1 Erweiterte TCP/IP-Konfiguration . . . 413
5.2.6.2.2 IP-Senderliste . . . 415
5.2.7 TCP/IP (TCP) . . . 416
5.2.7.1 TCP/IP (TCP)-Einstellungen . . . 416
5.2.7.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP (TCP) . . . 416
5.2.8 TCP/IP (TCP IPv6) . . . 417
5.2.8.1 TCP/IP (TCP IPv6)-Einstellungen . . . 417
5.2.8.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP (TCP IPv6) . . . 418
5.2.9 Gateway . . . 418
5.2.9.1 Gateway-Einstellungen . . . 418
5.2.9.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Gateway . . . 419
5.2.9.2.1 Gateway-Geräteliste . . . 420
5.2.10 Infrared (IrDA) . . . 420
5.2.10.1 Infrared (IrDA)-Einstellungen . . . 420
5.2.10.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Infrared (IrDA) . . . 421
5.2.11 Terminal Server . . . 421
5.2.11.1 Terminal Server-Einstellungen . . . 421
5.2.11.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Terminal Server . . . 422
5.3 Modemdatenbank und -dialog . . . 422
5.3.1 Modemdatenbank . . . 422
5.3.1.1 Modem-Konfiguration . . . 423
5.3.2 Modemdialog . . . 424
5.4 NetOp-Protokoll . . . 425
5.4.1 Ereignisprotokoll . . . 425
5.4.1.1 Registerkarte „Protokolle“ . . . 426
5.4.1.2 Registerkarte „Lokal“ . . . 428
5.4.1.3 Registerkarte „Server“ . . . 429
5.4.1.4 Registerkarte „Ereignisprotokoll“ . . . 432
5.4.1.5 Registerkarte „SNMP“ . . . 433

5.4.2 Lokales NetOp-Protokoll 434
5.4.3 NetOp-Protokollereignisse 435
5.4.3.1 NetOp-Protokollereignisse des Guest. 435
5.4.3.2 NetOp-Protokollereignisse auf dem Host und dem erweiterten Host 436
5.5 Systeminfo 441
5.6 NETOP.INI. 442
5.6.1 Abschnitt [INSTALL] 443
5.6.2 Abschnitt [COEXISTENCE] 443
5.6.3 Die Abschnitte [GUEST], [HOST], [GATEWAY], [NNS] und [NSS] 443
5.6.4 Abschnitt [IPX] 444
5.6.5 Abschnitt [NetBIOS] 444
5.6.6 Abschnitt [TCP]. 444
5.6.7 Abschnitt [DTL] 445
5.6.8 Abschnitt [AUDIO]. 445
5.6.9 Beispiel 445
5.7 NetOp-Konfigurationsdateien 446
5.7.1 Standardspeicherort von NetOp-Konfigurationsdateien 447
5.7.2 Weitere Speicherorte von NetOp-Konfigurationsdateien 448
Index 449

1 Einführung

1.1 Willkommen!

Willkommen bei NetOp Remote Control, der Fernsteuerungssoftware von Danware.

Wir hoffen, dass dieses Produkt allen Anforderungen entspricht und Ihre Erwartungen erfüllt.

Sollten Probleme bei der Verwendung dieses Produkts auftreten, konsultieren Sie zunächst die Handbücher und die Hilfesysteme.

Weitere Informationen zur Problembehebung finden Sie in der NetOp KnowledgeBase.

Ihr NetOp-Händler vor Ort kann Ihnen Tipps geben, wie Sie Ihr NetOp-Produkt am effektivsten nutzen.

Als letzte Möglichkeit können Sie eine Supportanfrage an den NetOp Produkt- und Kundensupport richten. Wir werden uns bemühen, so schnell wie möglich eine Lösung für Ihr Problem zu finden.

NetOp Produkt- und Kundensupport

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- Funktionen
- Dokumentation
- Aktualisierungen
- Kompatibilität
- Allgemeine Steuerelemente

1.2 Funktionen

NetOp Remote Control umfasst die folgenden Module:

- NetOp Guest: Ermöglicht es dem Computerbenutzer, einen anderen Computer, der NetOp Host oder einen erweiterten NetOp Host ausführt, fernzusteuern und auf andere Arten mit ihm zu interagieren.
- NetOp Host: Ermöglicht es, den Computer über einen Computer, der NetOp Guest ausführt, fernzusteuern und auf andere Arten mit ihm zu interagieren.
- NetOp Security Server: Erweiterter NetOp Host, der die Guest-Zugriffssicherheit für mehrere Hosts verwalten kann.
- NetOp Gateway: Erweiterter NetOp Host, der für das Routing des NetOp-Datenverkehrs zwischen den verschiedenen Kommunikationsgeräten sorgt.
- NetOp-Namensserver: Erweiterter NetOp Host, der NetOp-Module über segmentierte Netzwerke verbinden kann.

Zu den Funktionen von NetOp Remote Control gehören unter anderem:

- Fernsteuerung
- Weitere Interaktion
- Sicherheit
- Betriebssysteme
- Kommunikationsgeräte

1.2.1 Fernsteuerung

Der NetOp Guest kann mit einem oder mehreren NetOp Hosts eine Fernsteuerungssitzung ausführen, um den Bildschirm des Host-Computers anzuzeigen, damit der Guest-Benutzer mit der Tastatur und der Maus auf Host-Computern arbeiten und sie auf unterschiedliche Weise steuern kann.

Der NetOp Host kann von einem NetOp Guest ferngesteuert werden. Der NetOp Host kann mehrere gleichzeitige Guest-Verbindungen zulassen, um eine Mehrfach-Guest-Sitzung zu aktivieren. Hierbei übernimmt ein verbundener Guest die Tatstatur- und Maussteuerung, während weitere verbundene Guests nur in begrenztem Umfang auf den Host-Computer zugreifen können.

1.2.2 Weitere Interaktion

Der NetOp Guest kann mit einem oder mehreren NetOp Hosts eine Dateiübertragungssitzung ausführen, um Dateien und Verzeichnisse weiterzuleiten bzw. zu verwalten. Wenn der NetOp Host Mehrfach-Guest-Verbindungen zulässt, können mehrere Guests mit ihm gleichzeitig getrennte Dateiübertragungssitzungen ausführen.

Der NetOp Guest kann mit einem oder mehreren NetOp Hosts eine Chat-Sitzung ausführen, um über per Tastatur eingegebenen Text zu kommunizieren. Wenn der NetOp Host mehrere Guest-Verbindungen zulässt, können mehrere Guests an einer Mehrfach-Chat-Sitzung mit einem Host teilnehmen. Der NetOp Host kann mit einem oder mehreren verbundenen Guests eine Chat-Sitzung beginnen.

Ein NetOp Guest und ein NetOp Host können eine Audio-Video-Chat-Sitzung ausführen, um über Ton und Echtzeitbilder miteinander zu kommunizieren. Der NetOp Host kann nur mit einem verbundenen Guest, der die Tatstatur- und Maussteuerung hat, eine Audio-Video-Chat-Sitzung beginnen.

Der NetOp Guest kann mit einem oder mehreren NetOp Hosts eine Remote Management-Sitzung ausführen, um Host-Computer zu verwalten. Wenn der NetOp Host Mehrfach-Guest-Verbindungen zulässt, können mehrere Guests mit ihm gleichzeitig getrennte Remote Management-Sitzungen ausführen.

Der NetOp Guest kann auf einem NetOp Host-Computer ein bestimmtes Programm ausführen. Siehe auch Programm ausführen.

Der NetOp Guest kann auf einem Host-Computer einen Systemsteuerungsbefehl ausführen. Siehe auch Befehl ausführen.

Der NetOp Guest kann eine NetOp-Meldung an einen NetOp Host senden.

Der NetOp Guest kann auf mehreren NetOp Hosts eine Überwachen-Sitzung aktivieren, um die Bildanzeige ihrer Computer nacheinander anzuzeigen.

Der NetOp Guest kann den Hardware- und Softwarebestand eines NetOp Host-Computers abrufen. Siehe auch Bestand abrufen.

Der NetOp Host und erweiterte Hosts können von einem NetOp Guest, der Hilfe-Services anbietet, Hilfe anfordern.

1.2.3 Sicherheit

Sie können die Konfiguration des NetOp Guest, NetOp Host und erweiterten Hosts durch ein Konfigurationskennwort schützen.

Der NetOp Host und der erweiterte Host können durch die Guest-Zugriffssicherheit vor dem nichtautorisierten Zugriff bzw. Aktionen durch den NetOp Guest geschützt werden:

- Die Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ gibt die Authentifizierungsmethode des Guest und lokale Sicherheitsrollen an. Wenn Sie NetOp Security Server verwenden, können zentrale Sicherheitsinformationen verwendet werden.
- Auf der Registerkarte „Guest-Richtlinien“ werden die Einstellungen für die Guest-Richtlinien festgelegt.
- Über die Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“ kann der Guest-Zugriff auf die angegebenen Guest-Adressen eingeschränkt werden.

Die Kommunikation zwischen einzelnen Modulen ist durch Verschlüsselung geschützt. Siehe auch Registerkarte „Verschlüsselung“.

Alle NetOp Remote Control-Module können NetOp-Ereignisse lokal oder zentral in einem NetOp-Protokoll protokollieren.

1.2.4 Betriebssysteme

NetOp Remote Control unterstützt eine breite Palette von Betriebssystemen. Folgende Funktionen stehen jeweils unter den einzelnen Betriebssystemen zur Verfügung:

Betriebssysteme▶ ▼Funktionen	Windows	ActiveX	Windows CE **	Linux	Solaris	Mac OS X	Symbian OS	OS/2	DOS
Module:									
Guest	●	●	●	●	●		●**	●**	●**
Host	●		●	●	●	●		●	●
Security Server	●							●**	
Gateway	●							●**	
Namensserver	●								
Sitzungen:									
Fernsteuerung	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Dateiübertragung	●		●*	●	●	●		●	●**
Chat	●		●*	●*	●*	●		●	●
Audio-Video-Chat	●								
Remote Management	●								
Aktionen:									
Programm ausführen	●								
Befehl ausführen	●								
NetOp-Meldung	●								
Überwachen	●								
Bestand abrufen	●								
Hilfeanforderung (Host)	●							●	
Hilfedienste (Guest)	●							●**	

* Nur Host. ** Mit einem anderen NetOp-Produkt als NetOp Remote Control Version 9.0.

NetOp-Produkte, die auf verschiedenen Betriebssystemen ausgeführt werden, können bis auf einige wenige Ausnahmen und Einschränkungen zusammenarbeiten.

1.2.5 Kommunikationsgeräte

NetOp Remote Control-Module kommunizieren über Kommunikationsgeräte. Folgende Kommunikationsgeräte sind in NetOp-Modulen, die auf Computern mit verschiedenen Betriebssystemen ausgeführt werden, verfügbar:

Komm. Geräte▶ ▼Betriebssysteme	NetBIOS	IPX	ISDN (CAPI)	Windows-Modem	Serielles Modem	TCP/IP	TCP/IP (TCP)	Gate-way	Infra-rot	Terminal Server
Windows Server 2003	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●*
Windows XP	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Windows 2000	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●*
Windows NT 4.0	●	●	●	●	●	●	●	●		●*
Windows ME/98SE	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
ActiveX						●	●			
Windows CE						●	●			
Linux						●	●			
Solaris						●	●			
Mac OS X						●	●			
Symbian OS							●			
OS/2	●	●	●		●	●	●			
DOS	●	●	●**		●**					

*Nur in Terminal Server-Modulen. **nur DOS zu DOS.

1.3 Dokumentation

Im Lieferumfang von NetOp Remote Control sind eine **Kurzübersicht**, zwei Handbücher und drei Hilfesysteme enthalten.

Die englischsprachige **Kurzübersicht** ist beim Kauf oder bei der Aktualisierung von NetOp Remote Control als Booklet in der CD-Box enthalten. Die **Kurzübersicht** in den Sprachen, in denen NetOp Remote Control erhältlich ist, ist in Form von PDF-Dateien (Portable Document Format) auf der NetOp Remote Control-CD enthalten. Sie enthält Startinformationen für die Installation und die Ausführung von NetOp Remote Control.

Das vorliegende **Benutzerhandbuch** in den Sprachen, in denen NetOp Remote Control erhältlich ist, ist in Form von PDF-Dateien auf der NetOp Remote Control-CD enthalten. Das Dokument enthält die folgenden Kapitel:

- **1 Einführung:** Erläutert die Funktionen, Dokumentation, Updates, Kompatibilität und allgemeinen Steuerelemente von NetOp Remote Control.
- **2 Installation:** Erläutert, wie NetOp Remote Control installiert wird.
- **3 NetOp Guest:** Erläutert die Funktionen von NetOp Guest.
- **4 NetOp Host:** Erläutert die Funktionen von NetOp Host.
- **5 Allgemeine Tools:** Erläutert die Tools, die alle NetOp Remote Control-Module gemeinsam haben.

Das **Administrator's Manual** in englischer Sprache ist als PDF-Datei auf der NetOp Remote Control-CD enthalten. Das Dokument enthält die folgenden Kapitel:

- **1 NetOp Security Management:** Erläutert die Funktionen von NetOp Security Manager und NetOp Security Server.
- **2 NetOp Gateway:** Erläutert die Funktionen von NetOp Gateway.
- **3 NetOp Name Management:** Erläutert die Funktionen des NetOp-Namensservers.
- **4 Advanced Tools:** Erläutert weitere Tools von NetOp Remote Control.
- **5 Other Operating Systems:** Erläutert die Installation und weitere Besonderheiten von NetOp Remote Control for Linux, Solaris, Mac OS X, OS/2 und DOS.

Hinweis: Die Handbücher sind auch über die NetOp KnowledgeBase erhältlich.

Die *NetOp Guest-Hilfe*, die in der installierten Sprache über NetOp Guest (Windows, Linux und Solaris) verfügbar ist, umfasst die folgenden Abschnitte:

- *Einführung:* Erläutert die Funktionen, Dokumentation, Updates, Kompatibilität und allgemeinen Steuerelemente von NetOp Remote Control.
- *Installation:* Erläutert, wie NetOp Remote Control installiert wird.
- *NetOp Guest:* Erläutert die Funktionen von NetOp Guest.
- *Allgemeine Tools:* Erläutert die Tools, die alle NetOp Remote Control-Module gemeinsam haben.

Die *NetOp Host-Hilfe*, die in der installierten Sprache über NetOp Host, NetOp Security Manager, NetOp Security Server, NetOp Gateway und NetOp-Namensserver (Windows) verfügbar ist, umfasst die folgenden Abschnitte:

- *Einführung:* Erläutert die Funktionen, Dokumentation, Updates, Kompatibilität und allgemeinen Steuerelemente von NetOp Remote Control.
- *Installation:* Erläutert, wie NetOp Remote Control installiert wird.
- *NetOp Host:* Erläutert die Funktionen von NetOp Host.
- *Allgemeine Tools:* Erläutert die Tools, die alle NetOp Remote Control-Module gemeinsam haben.

NDU Help ist über die NetOp Deployment Utility in englischer Sprache verfügbar und erläutert den Funktionsumfang der NetOp Deployment Utility.

Die Abschnitte der *Hilfe*-Systeme enthalten die gleichen Informationen wie die entsprechenden Kapitel der Handbücher.

Hinweis: Die Dokumentation wird nicht automatisch mit den jeweils aktuellen Produkt-Updates aktualisiert. Aktualisierungsinformationen finden Sie in der Datei *Liesmich.txt*, die bei größeren Updates aktualisiert wird.

1.3.1 Verwenden der NetOp-Dokumentation

Für Erstbenutzer von NetOp empfiehlt es sich, die **Kurzübersicht** zu lesen, eine Testinstallation durchzuführen und diese dann mit Unterstützung des *Hilfe*-Systems probeweise zu verwenden.

Für erfahrene Benutzer von NetOp empfiehlt es sich, im Kapitel bzw. Abschnitt *Einführung* des **Benutzerhandbuchs** bzw. *Hilfe*-Systems den Abschnitt *Funktionen* zu lesen, um die in dieser Version verfügbaren Funktionen kennen zu lernen.

Lesen Sie die ausführlichen Erläuterungen erst dann, wenn sie zur Klärung der Funktionen des Produkts benötigt werden.

1.3.2 Typografische Konventionen

Folgende typografische Konventionen werden in der vorliegenden Dokumentation verwendet:

- Text, der auf dem Bildschirm erscheint, wird *kursiv* dargestellt.
- Tasten auf der Tastatur werden als KAPITÄLCHEN dargestellt (ein ‚+‘ bedeutet, dass die Tasten gleichzeitig gedrückt werden müssen).
- Tastatureingaben werden durch Text in der Schriftart `Lucida Console` dargestellt.
- In der Anzeige von PDF-Dateien im *Adobe Reader* sowie in den *Hilfe*-Systemen handelt es sich bei farbigem unterstrichenen Text um eine Sprungmarke. Klicken Sie auf die Sprungmarke, um zu dem Abschnitt bzw. Hilfethema zu gelangen, in dem der unterstrichene Text näher erläutert wird.
- [Eckige Klammern] werden um optionale Einträge gesetzt.
- <Spitze Klammern> werden um Inhaltsbeschreibungen gesetzt.

1.3.3 Standard-Schaltflächen

Zu den folgenden Standard-Fensterschaltflächen gibt es in der Dokumentation nur eine nähere Erläuterung, wenn ihre Funktionalität von der Standardfunktionalität abweicht:

- *OK:* Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Fenster zu schließen und die Auswahl im Fenster zu übernehmen.
- *Abbrechen:* Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Fenster zu schließen, ohne die Auswahl im Fenster zu übernehmen.
- *Hilfe:* Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das *Hilfe*-System mit dem Thema aufzurufen, in dem der betreffende Fensterinhalt beschrieben wird.

1.4 Aktualisierungen

NetOp-Produkte werden ständig verbessert, indem aktualisierte Builds veröffentlicht werden.

Wählen Sie zur Identifizierung des Builds eines installierten NetOp-Produkts im Menü *Hilfe* den Befehl *Info…*, um das Fenster *Info…* anzuzeigen. Die Build-Nummer im Format JJJJTTT (J=Jahr, T=Tag) wird in Klammern neben der Versionsnummer angezeigt.

Um sicherzustellen, dass Ihr NetOp-Produkt auf dem aktuellen Stand ist, sollte stets der zuletzt veröffentlichte Build installiert sein.

Um automatische Updates in Windows durchzuführen, aktivieren Sie die *Web-Update*-Funktionalität. Siehe auch Registerkarte „Web-Update“.

Um manuelle Updates durchzuführen, wählen Sie in der NetOp KnowledgeBase die Option *Download Products*, um die verfügbaren Downloads anzuzeigen. Wenn für Ihre installierte Version eine höhere Build-Nummer verfügbar ist, sollten Sie den Build herunterladen und installieren. Für die Installation sind gültige Lizenznummern erforderlich. Produkte, deren Versionsnummer bis in die erste Dezimalstelle übereinstimmt, verwenden dieselbe Lizenznummer.

Die bei einem Update installierte Datei *ReadMe.txt* enthält Aktualisierungsinformationen.

1.5 Kompatibilität

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über ältere NetOp-Fernsteuerungsprodukte und deren Kompatibilität mit NetOp Remote Control Version 9.0.

Produkt	**Version**	**Sprache**	**Aktueller Build**	**Kompatibilität mit Version 9.0**
NetOp Remote Control (Die Sprachen in der Spalte **Sprache** beziehen sich auf die Windows-Version. Andere Betriebssystemversionen sind nur in englischer Sprache verfügbar)	8.0	Englisch Französisch Deutsch Italienisch Japanisch Portugiesisch Spanisch	2005271	Vollständig. Der in neueren Versionen hinzugekommene Funktionsumfang ist normalerweise nicht in älteren Versionen verfügbar.
	7.65	Englisch Französisch Deutsch Italienisch Japanisch Portugiesisch Spanisch	2004342	
	7.6	Englisch Französisch Deutsch Italienisch Japanisch Portugiesisch Spanisch	2003246	
	7.5	Englisch Französisch Deutsch Italienisch Japanisch Portugiesisch Spanisch	2003048	
	7.0	Englisch Französisch Deutsch Italienisch Japanisch Portugiesisch Spanisch	2002291	
	6.5	Englisch Französisch Deutsch Spanisch	2002063	
	6.0	Englisch Französisch Deutsch Spanisch	1999309	
NetOp für Windows	5.4	Englisch	1998315	Vollständig. Der in neueren Versionen hinzugekommene Funktionsumfang ist normalerweise nicht in älteren Versionen verfügbar.
	5.3	Englisch	22497	
NetOp für OS/2	6.5	Englisch	2002063	Vollständig. Der in neueren Versionen hinzugekommene Funktionsumfang ist normalerweise nicht in älteren Versionen verfügbar.
	5.4	Englisch	1999322	
	5.3	Englisch	30197	
NetOp für DOS (Netzwerk)	4.3	Englisch	-	Nur NetBIOS und IPX.
NetOp für DOS (Modem)	1.01	Englisch	-	Nein
NetOp für DOS (ISDN)	1.03	Englisch	-	Nein

1.6 Allgemeine Steuerelemente

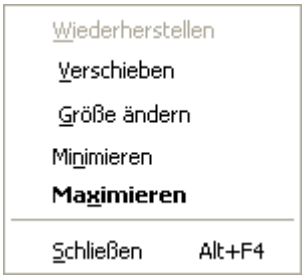
In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente von allgemeinen Elementen der Benutzeroberfläche von NetOp Remote Control erläutert. Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

- Fenstersteuerung
- Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente
- Tabellensteuerelemente

1.6.1 Fenstersteuerung

Fenster mit einem Symbol links in der Titelleiste haben folgende Fenstersteuerelemente gemeinsam:

Klicken Sie auf das Symbol links in der Titelleiste, klicken Sie mit der rechten Maustaste an einer beliebigen Stelle auf die Titelleiste oder drücken Sie ALT+LEERTASTE, um das folgende standardmäßige Fenstersteuerungsmenü anzuzeigen:



Wiederherstellen: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche rechts in der Titelleiste, um die normale Größe eines maximierten oder minimierten Fensters wiederherzustellen.

Verschieben: Wählen Sie diesen Befehl, um ein ‚+' mit Pfeilen anzuzeigen. Drücken Sie die Pfeiltasten auf der Tastatur, um das Fenster zu verschieben. Drücken Sie die EINGABETASTE, um den Vorgang zu beenden.

Hinweis: In der Regel verschieben Sie ein Fenster durch Ziehen seiner Titelleiste.

Größe ändern: Wählen Sie diesen Befehl, um ein ‚+' mit Pfeilen anzuzeigen. Drücken Sie die Pfeiltasten auf der Tastatur, um einen Doppelpfeil an einer Fensterkante anzuzeigen, und verschieben Sie die Fensterkante, um die Größe des Fensters zu ändern. Drücken Sie die EINGABETASTE, um den Vorgang zu beenden.

Hinweis: In der Regel ändern Sie die Größe eines Fensters durch Ziehen seiner Kanten oder Ecken.

Minimieren: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche rechts in der Titelleiste, um das Fenster zu minimieren. Das Fenster kann zu einer Schaltfläche in der Taskleiste oder einer Schaltfläche im Benachrichtigungsbereich oder, wenn es sich im Arbeitsbereich eines anderen Fensters befindet, zu einem minimierten Fenster (in der Regel in der linken unteren Ecke des Arbeitsbereichs) minimiert werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche eines minimierten Fensters in der Taskleiste oder doppelklicken Sie auf die Schaltfläche eines minimierten Fensters im Benachrichtigungsbereich, um das Fenster wiederherzustellen.

Maximieren: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche rechts in der Titelleiste, um das Fenster zu maximieren.

Schließen: Wählen Sie diesen Befehl, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche rechts in der Titelleiste, drücken Sie ALT+F4 oder doppelklicken Sie auf das Symbol in der Titelleiste, um das Fenster zu schließen, ohne die Auswahl im Fenster zu übernehmen. Wenn das Fenster ein geladenes Programm darstellt, wird dieses Programm beendet.

1.6.2 Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente

Aktivierte Menübefehle werden als schwarzer Text angezeigt. Menübefehle, die in der aktuellen Auswahl deaktiviert sind, werden als grauer Text angezeigt. Ist das Fenster aktiv, bewegen Sie den Mauszeiger auf einen Befehl, um in der Statusleiste eine Erläuterung anzuzeigen. Bei Befehlen, die einen Status zwischen *Ein/Aus* umschalten, kann ein Häkchen oder ein Symbol angezeigt werden. Wird ein Häkchen angezeigt oder wird das Symbol als gedrückt angezeigt, ist der Status auf *Ein* geschaltet, und durch Auswählen des Befehls wird der Status auf *Aus* geschaltet. Durch das Ausführen eines Befehls wird das Menü geschlossen.

Ziehen Sie das linke Ende einer Symbolleiste, um sie aus ihrer Standardposition unterhalb der Menüleiste zu verschieben und sie entlang einer anderen Kante des Fensters unterhalb der Menüleiste und oberhalb der Statusleiste oder an einem beliebigen Ort außerhalb des Fensters zu platzieren.

Aktivierte Schaltflächen in der Symbolleiste werden in Farbe angezeigt. Schaltflächen in der Symbolleiste, die in der aktuellen Auswahl deaktiviert sind, werden in Grau angezeigt. Ist das Fenster aktiv, bewegen Sie den Mauszeiger auf eine Schaltfläche in der Symbolleiste, um eine QuickInfo mit dem Namen der Schaltfläche und einer Erläuterung in der Statusleiste anzuzeigen. Ein Symbolleistenschaltfläche, die einen Status *Ein/Aus* schalten kann, kann gedrückt angezeigt werden. Ist dies der Fall, ist der Status *Ein*. Durch Klicken auf die Schaltfläche wird der Status auf *Aus* geschaltet.

1.6.3 Tabellensteuerelemente

In der Regel stehen bei Tabellen in Fensterbereichen Steuerelemente zur Verfügung:

Sie können die Größe des Bereichs ändern, indem Sie die Größe des Fensters durch Ziehen an den Rändern ändern. Sie können die Breite einer Spalte ändern, indem Sie am rechten Rand ihrer Überschrift ziehen. Sie können die Datensätze nach jeder beliebigen Spalte sortieren (in aufsteigender/absteigender Reihenfolge), indem Sie auf die betreffende Spaltenüberschrift klicken. Ist der Tabelleninhalt größer als die betreffende Tabellenzelle, werden Bildlaufleisten eingeblendet.

Klicken Sie auf einen Datensatz, um ihn auszuwählen und zu markieren. Sie können einen Bereich von Datensätzen auswählen und markieren, indem Sie auf einen Datensatz klicken und bei gedrückter UMSCHALTTASTE auf einen weiteren Datensatz klicken. Um einzelne Datensätze zu markieren, klicken Sie auf einen Datensatz und klicken Sie bei gedrückter STRG-Taste auf die auszuwählenden Datensätze.

2 Installation

2.1 Übersicht

In diesem Kapitel wird die Installation von NetOp Remote Control auf einem Computer mit einem Windows-Betriebssystem erläutert.

Hinweis: Die Installation von NetOp Remote Control auf anderen Betriebssystemen wird im **Administrator's Manual** im Kapitel *Other Operating Systems* erläutert.

Das Dokument enthält die folgenden Hauptabschnitte:

- Packungsinhalt
- Voraussetzungen
- Installieren
- Weitere Installationsmöglichkeiten

2.2 Packungsinhalt

Im Lieferumfang von NetOp Remote Control ist eine NetOp Remote Control-CD, eine **Kurzübersicht**, ein Lizenzzertifikat und eine Registrierungskarte enthalten.

Die NetOp Remote Control-CD enthält verfügbare Sprachversionen der NetOp Remote Control-Programme, die Dokumentation sowie einige Zusatzprogramme.

Die *Kurzübersicht* enthält eine Installations- und Startanleitung.

Das Lizenzzertifikat gibt an, welche NetOp Remote Control-Module lizenziert sind und welche Lizenznummern beim Installieren angegeben werden müssen. Das Lizenzzertifikat sollte als Beweis für die Lizenz an einem sicheren Ort aufbewahrt werden. Jedes lizenzierte Produkt hat eine eindeutige Lizenznummer. Die Lizenznummern geben die Anzahl der lizenzierten Module an, die gleichzeitig ausgeführt werden können.

Registrieren Sie Ihre NetOp-Software mithilfe der Registrierungskarte oder online über die Website NetOp Produktregistrierung. Dies kann sich als nützlich erweisen, falls Sie Ihr Lizenzzertifikat verlieren oder auf eine neuere Version aktualisieren möchten.

2.3 Voraussetzungen

Für die Installation und Verwendung von NetOp Remote Control auf einem Computer unter einem Microsoft Windows-Betriebssystem gelten die folgenden Systemvoraussetzungen:

Computer	Intel Pentium Prozessor oder höher oder 100 % kompatibel.
Arbeits-speicher	Guest: Speicher für Betriebssystem plus weitere 16 MB (32 MB oder mehr empfohlen). Weitere Module: Speicher für Betriebssystem plus weitere 12 MB (16 MB empfohlen).
Plattform	Windows Server 2003 Standard, Enterprise, Web Edition. Windows XP Professional, Tablet PC Edition, Home Edition. Windows 2000 Server, Advanced Server. Windows 2000 Terminal Services. Windows 2000 Professional. Windows NT 4.0 Terminal Server (SP4). Windows NT Server 4.0 (SP4). Windows NT Workstation 4.0 (SP4). Windows ME, 98, 95.

Hinweis: Für die Installation von NetOp Remote Control auf einem Windows 2003-, XP-, Windows 2000- oder NT-Computer muss der Benutzer über Administratorrechte verfügen.

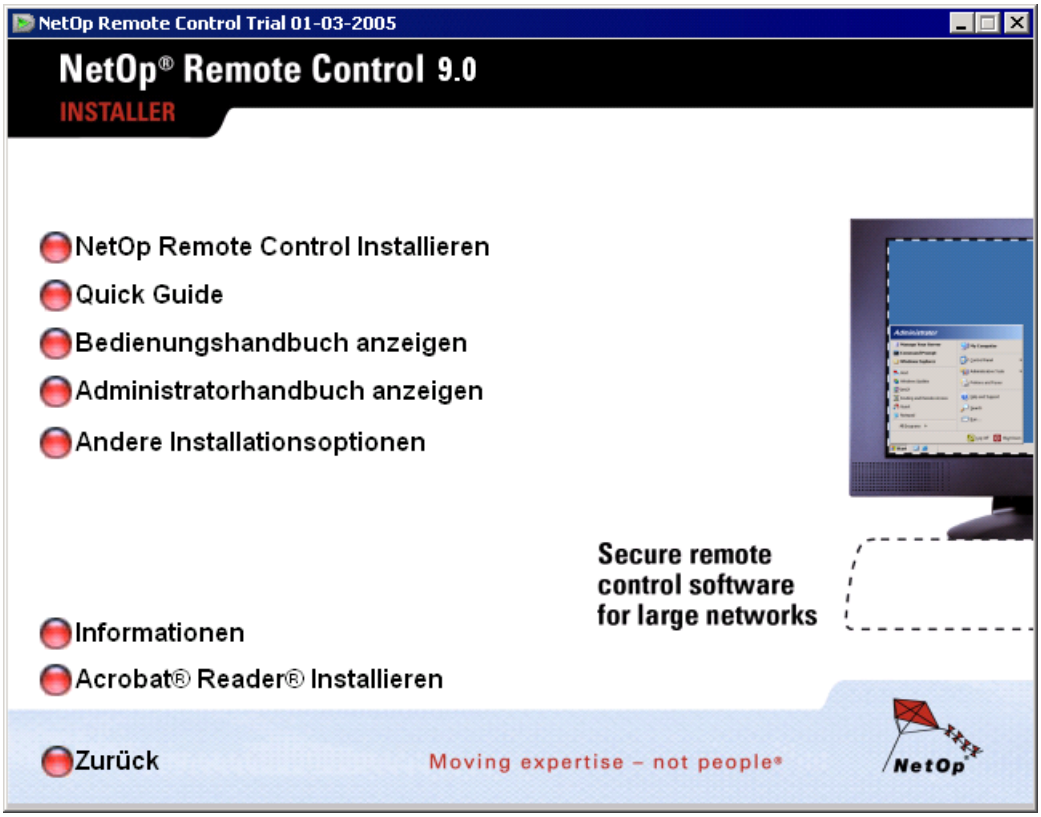
Lesen Sie vor der Installation die Datei *ReadMe.txt*, die sich im Stammverzeichnis der NetOp Remote Control-CD befindet. Diese Datei enthält wichtige allgemeine Informationen und evtl. auch Aktualisierungsinformationen, die zum Zeitpunkt der letzten Bearbeitung der Dokumentation noch nicht verfügbar waren.

2.4 Installieren

Legen Sie die *NetOp Remote Control*-CD in das CD ROM-Laufwerk des Computers ein. Das daraufhin angezeigte Fenster enthält Schaltflächen mit verschiedenen Sprachen.

Hinweis: Wenn das Fenster mit den Schaltflächen für die verschiedenen Sprachen nicht automatisch angezeigt wird, doppelklicken Sie auf *SETUP.EXE* im Stammverzeichnis der CD, um es anzuzeigen.

Klicken Sie auf *Deutsch*, um dieses Fenster anzuzeigen:



Klicken Sie auf <Modulname> *installieren*, um das Modul mit Windows Installer zu installieren. Dadurch können Sie Unterfunktionen, die Sie nicht benötigen, von der Installation ausschließen.

Klicken Sie auf *Andere Installationsoptionen* und dann auf *InstallShield*, um ein Herkömmliches InstallShield für die Installation von NetOp Remote Control zu verwenden.

Hinweis: Sie können nur Module installieren, für die Sie eine Lizenz besitzen.

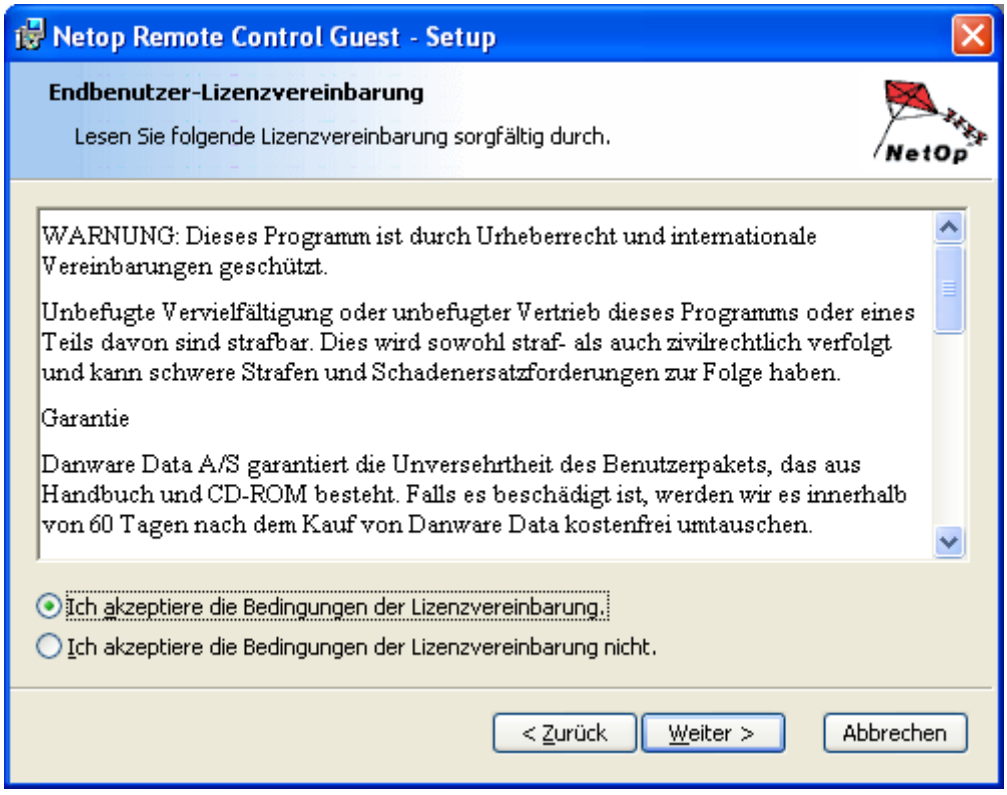
2.4.1 Windows Installer

Beim Start einer Windows Installer-Installation wird dieses Fenster angezeigt:

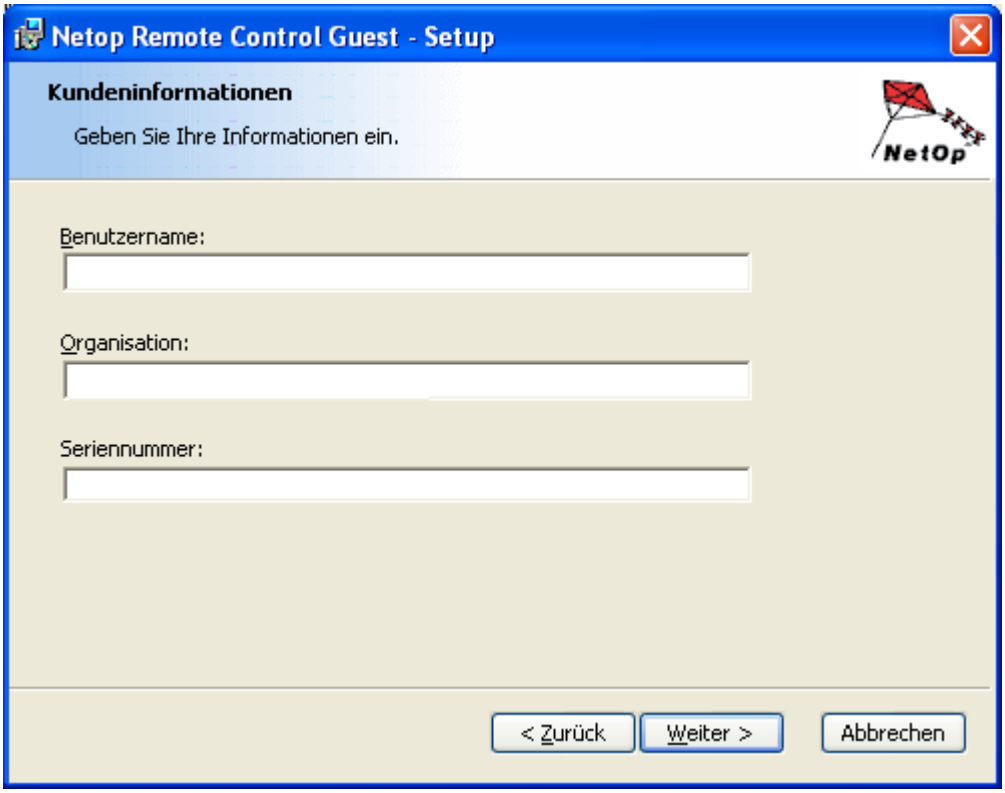
Willkommen

Netop Remote Control Guest - Setup
NetOp
Willkommen beim Setup Wizard für Netop Remote Control Guest
Der Assistent installiert Netop Remote Control Guest auf Ihrem Computer. Klicken Sie auf 'Weiter', um fortzufahren, oder auf 'Abbrechen', um den Setup Wizard zu beenden.
WARNUNG: Dieses Programm ist urheberrechtlich und durch internationale Verträge geschützt.
Weiter >
Abbrechen

Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:


Netop Remote Control Guest - Setup
Endbenutzer-Lizenzvereinbarung
Lesen Sie folgende Lizenzvereinbarung sorgfältig durch.
NetOp
WARNUNG: Dieses Programm ist durch Urheberrecht und internationale Vereinbarungen geschützt.
Unbefugte Vervielfältigung oder unbefugter Vertrieb dieses Programms oder eines Teils davon sind strafbar. Dies wird sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt und kann schwere Strafen und Schadenersatzforderungen zur Folge haben.
Garantie
Danware Data A/S garantiert die Unversehrtheit des Benutzerpakets, das aus Handbuch und CD-ROM besteht. Falls es beschädigt ist, werden wir es innerhalb von 60 Tagen nach dem Kauf von Danware Data kostenfrei umtauschen.
Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung.
Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung nicht.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Lesen Sie sich die Lizenzvereinbarung im Bildlauffenster durch. Wählen Sie *Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung*, um die Schaltfläche *Weiter >* zu aktivieren. Klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:



Füllen Sie die Felder aus:

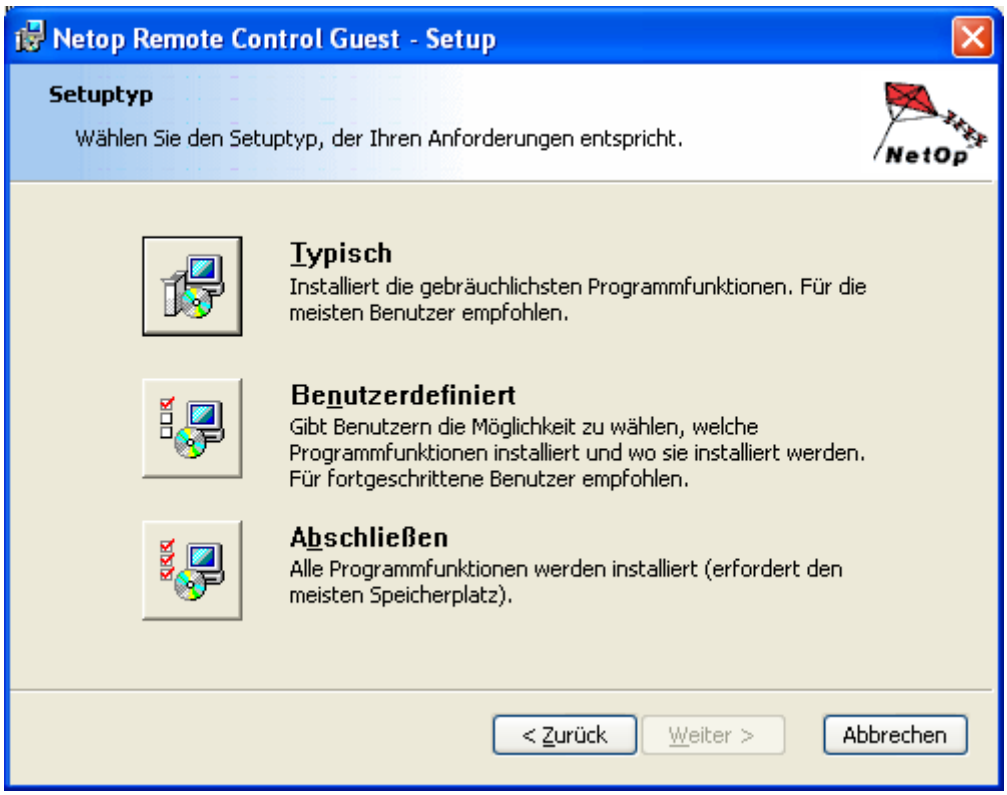
Benutzername: []: Geben Sie den Benutzernamen an.

Organisation: []: Geben Sie den Namen des Lizenznehmers an.

Seriennummer: []: Geben Sie die Lizenznummer an.

Hinweis: Wenn Sie eine ungültige Lizenznummer angeben, können Sie die Fehlangabe korrigieren, nachdem Sie auf *Weiter >*geklickt haben.

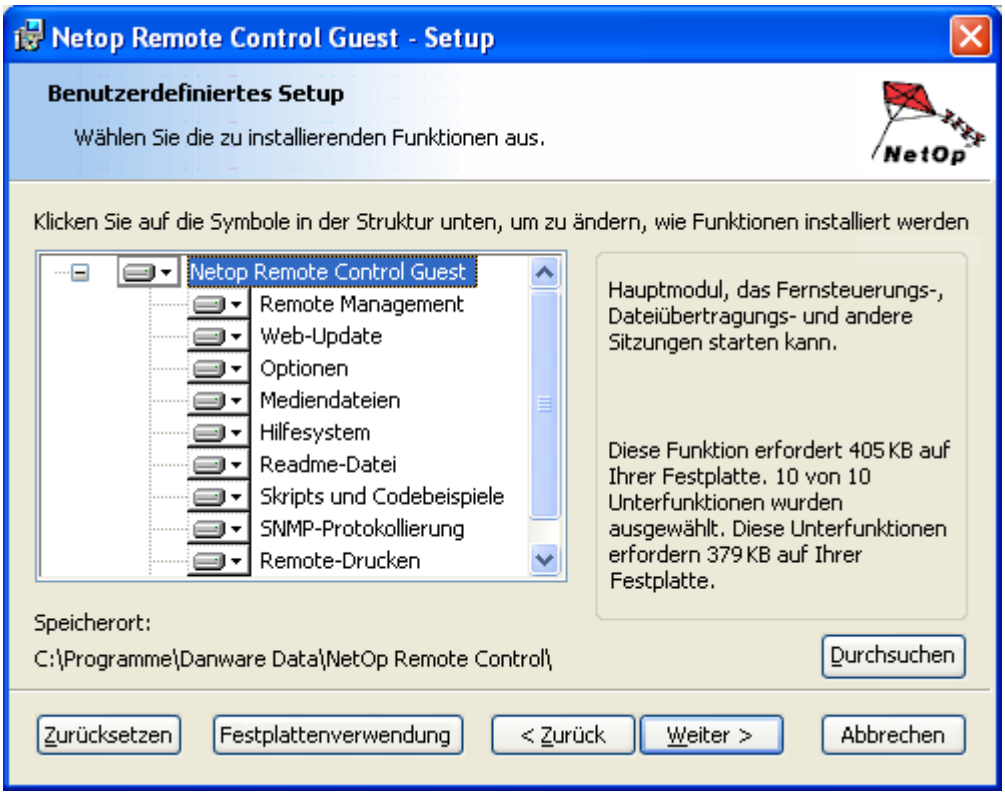
Klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:


Netop Remote Control Guest - Setup
Setuptyp
Wählen Sie den Setuptyp, der Ihren Anforderungen entspricht.
NetOp
Typisch
Installiert die gebräuchlichsten Programmfunktionen. Für die meisten Benutzer empfohlen.
Benutzerdefiniert
Gibt Benutzern die Möglichkeit zu wählen, welche Programmfunktionen installiert und wo sie installiert werden. Für fortgeschrittene Benutzer empfohlen.
Abschließen
Alle Programmfunktionen werden installiert (erfordert den meisten Speicherplatz).
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie *Typisch* oder *Vollständig*, um alle Programmfunktionen zu installieren, und klicken Sie auf *Weiter >*, um das Fenster Konfiguration der Windows-Firewall anzuzeigen.

Wählen Sie *Benutzerdefiniert* und klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:

Benutzerdefiniertes Setup



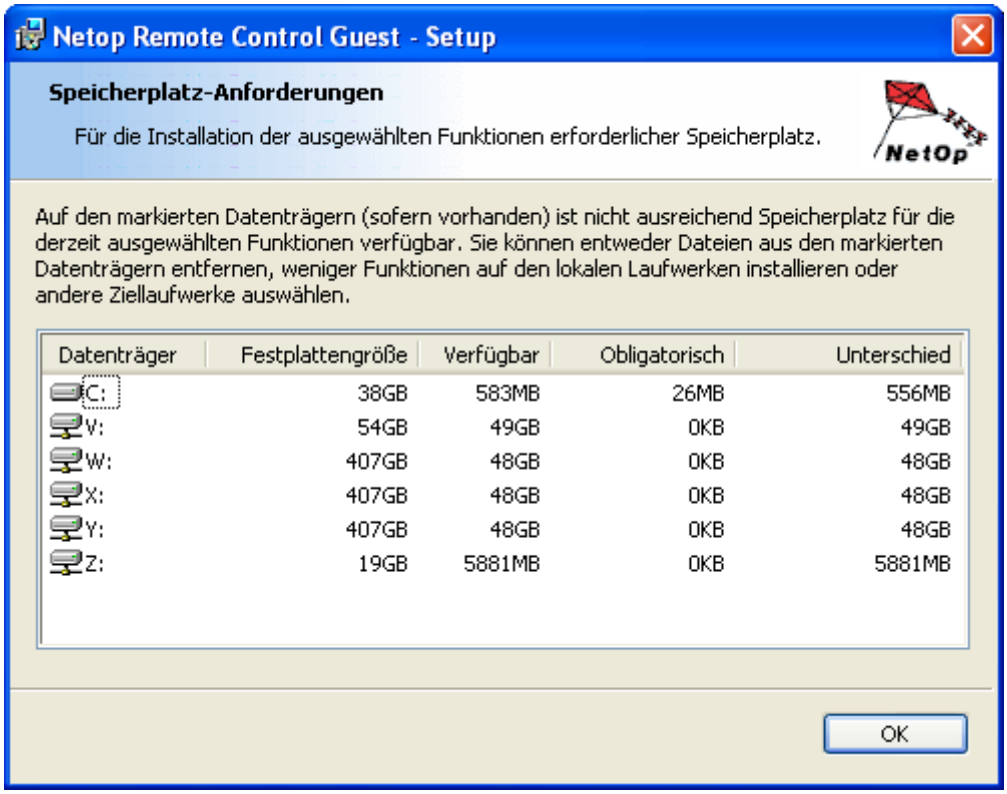
In diesem Fenster können Sie Unterfunktionen, die Sie nicht benötigen, von der Installation ausschließen. Standardmäßig werden alle Unterfunktionen installiert: Wählen Sie eine Unterfunktion aus, die ein- bzw. ausgeschlossen werden soll. In der Tabelle sind die verfügbaren Unterfunktionen aufgeführt:

Unterfunktion	Verfügbar für Modul: Funktionalität	Guest	Host	Security Server	Gate-way	Namens-server
Remote Management	Aktiviert Remote Management	●	●	●	●	●
Web-Update	Aktiviert das Web-Update	●	●	●	●	●
Dienstprogramme	Aktiviert das Einblenden verborgener Module	●	●	●	●	●
Mediendateien	Enthält Ton- und Animationsdateien	●	●	●	●	●
Hilfesystem	Enthält das Hilfesystem	●	●	●	●	●
Readme-Datei	Enthält die Readme-Datei	●	●	●	●	●
Skripts und Codebeispiele	Enthält Skript- und Codebeispiele	●				
SNMP-Protokollierung	Aktiviert die SNMP-Protokollierung	●	●	●	●	●
Remote-Drucken	Aktiviert den Remote-Druck	●	●	●	●	●
ActiveX-Komponente	Aktiviert das ActiveX-Skripting	●				
Markierungsmodus	Aktiviert das NetOp-Markierungsprogramm		●	●	●	●
Erweiterter Funktionstreiber	Aktiviert Fernsteuerungsbefehle		●	●	●	●
Übertragung im Befehlsmodus	Aktiviert die Bildschirmübertragung im Befehlsmodus		●	●	●	●
Security Manager	Installiert den NetOp Security Manager			●		
Codebeispiele	Enthält Sicherheitscodebeispiele			●		

Hinweis: Führen Sie den Installationsassistenten erneut aus, um die Auswahl der Unterfunktionen zu ändern. Siehe auch Ändern oder Entfernen.

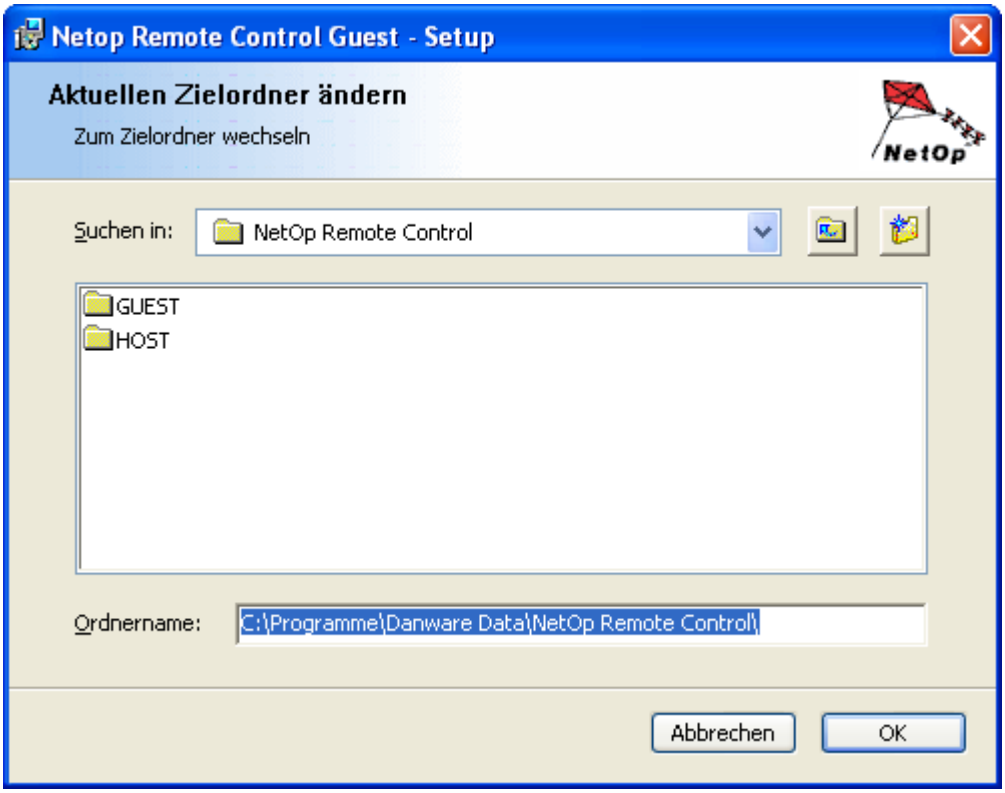
Klicken Sie auf *Zurücksetzen*, um die ursprüngliche Auswahl wiederherzustellen.

Klicken Sie auf *Festplattenverwendung*, um das folgende Fenster anzuzeigen:


Netop Remote Control Guest - Setup
Speicherplatz-Anforderungen
Für die Installation der ausgewählten Funktionen erforderlicher Speicherplatz.
NetOp
Auf den markierten Datenträgern (sofern vorhanden) ist nicht ausreichend Speicherplatz für die derzeit ausgewählten Funktionen verfügbar. Sie können entweder Dateien aus den markierten Datenträgern entfernen, weniger Funktionen auf den lokalen Laufwerken installieren oder andere Ziellaufwerke auswählen.
Datenträger | Festplattengröße | Verfügbar | Obligatorisch | Unterschied
C: | 38GB | 583MB | 26MB | 556MB
V: | 54GB | 49GB | 0KB | 49GB
W: | 407GB | 48GB | 0KB | 48GB
X: | 407GB | 48GB | 0KB | 48GB
Y: | 407GB | 48GB | 0KB | 48GB
Z: | 19GB | 5881MB | 0KB | 5881MB
OK

Das Fenster zeigt den Zielspeicherort, den vorhandenen gesamten Speicherplatz in allen Laufwerken sowie den für die ausgewählte Installationsart erforderlichen Speicherplatz an. Klicken Sie auf OK, um das Fenster zu schließen.

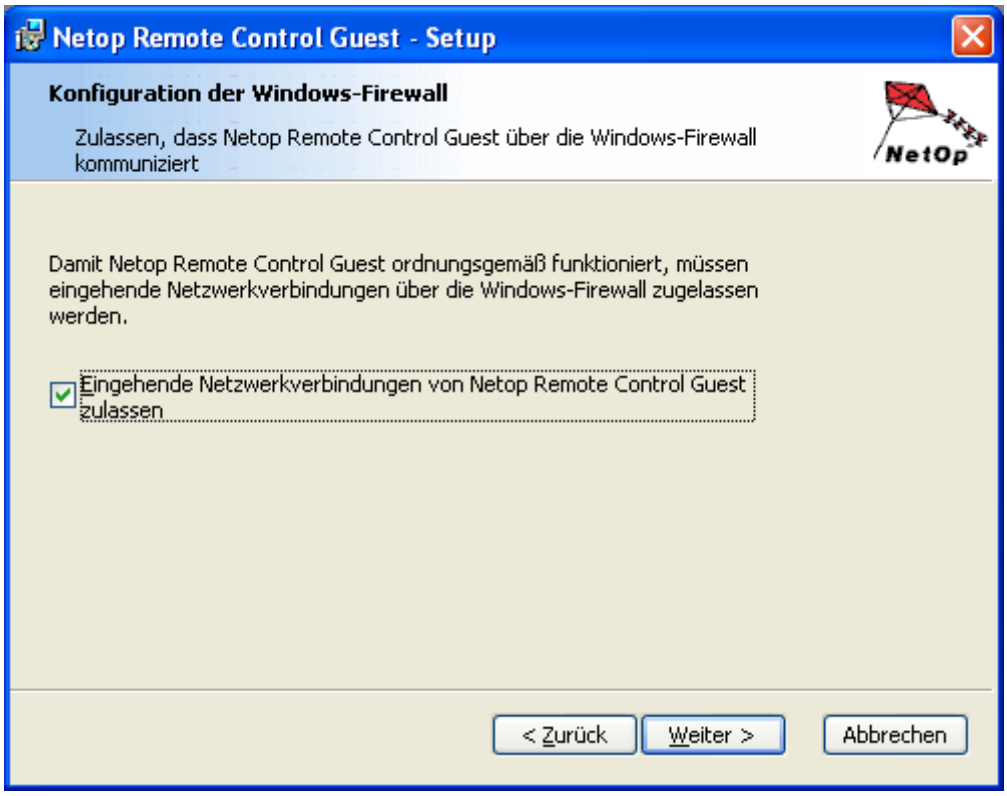
Klicken Sie auf *Durchsuchen*, um dieses Fenster anzuzeigen:



Das Fenster zeigt den Ordner, den Inhalt der Verzeichnisordner und den Pfad zum ausgewählten Installationsverzeichnis. Klicken Sie auf die Listenfeldschaltfläche, um die verfügbaren Verzeichnisse anzuzeigen. Über die Schaltflächen können Sie in der Verzeichnisstruktur nach oben navigieren und ein Verzeichnis erstellen. Wählen Sie einen Verzeichnisordner, um dessen Pfad anzuzeigen, und klicken Sie auf *OK*, um die Auswahl zu übernehmen.

Wenn Sie die Auswahl im Fenster Benutzerdefiniertes Setup beendet haben, klicken Sie auf *Weiter* >, um das folgende Fenster anzuzeigen:

Konfiguration der Windows-Firewall


Netop Remote Control Guest - Setup
Konfiguration der Windows-Firewall
Zulassen, dass Netop Remote Control Guest über die Windows-Firewall kommuniziert
NetOp
Damit Netop Remote Control Guest ordnungsgemäß funktioniert, müssen eingehende Netzwerkverbindungen über die Windows-Firewall zugelassen werden.
Eingehende Netzwerkverbindungen von Netop Remote Control Guest zulassen
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Lassen Sie das Kontrollkästchen aktiviert, um die Konfiguration der Windows-Firewall zu ändern und die Kommunikation mit NetOp zu aktivieren. Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:

Zur Installation bereit

Netop Remote Control Guest - Setup
Zur Installation bereit
Der Setup Wizard ist jetzt bereit, die Installation zu starten.
NetOp
Klicken Sie auf 'Installieren', um die Installation zu starten.
Wenn Sie Ihre Installationseinstellungen überprüfen oder ändern möchten, klicken Sie auf 'Zurück'. Klicken Sie auf 'Abbrechen', um den Setup Wizard zu beenden.
< Zurück
Installieren
Abbrechen

Klicken Sie auf *Installieren*, um mit der Installation zu beginnen. Nach der Installation wird das folgende Fenster angezeigt:

Netop Remote Control Guest - Setup
NetOp
Setup Wizard für Netop Remote Control Guest wird abgeschlossen.
Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Fertig stellen', um den Setup Wizard zu beenden.
< Zurück
Fertig stellen
Abbrechen

Lassen Sie das Kontrollkästchen aktiviert, um das Modul nach der Installation zu starten. Klicken Sie auf *Fertig stellen*, um den Installationsassistenten zu beenden.

2.4.1.1 Ändern oder Entfernen

Sie können eine Programminstallation mit dem Windows Installer über *Start* > *(Einstellungen >) Systemsteuerung* > *Software* oder durch die erneute Ausführung des Installationsassistenten ändern oder entfernen.

Klicken Sie im Fenster *Software* des installierten Programms auf *Ändern* oder führen Sie den Installationsassistenten erneut aus, um das Fenster Willkommen anzuzeigen. Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:

Netop Remote Control Guest - Setup
Installation ändern, reparieren oder entfernen
Wählen Sie den Vorgang, den Sie ausführen möchten.
NetOp
Ändern
Ändern Sie, welche Funktionen installiert werden.
Reparieren
Fehler in der neuesten Installation reparieren - repariert fehlende oder beschädigte Dateien, Verknüpfung und Registrierungseinträge.
Entfernen
Entfernen Sie Netop Remote Control Guest von Ihrem Computer.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Klicken Sie auf *Ändern*, um das Fenster Benutzerdefiniertes Setup anzuzeigen, in dem Sie Ihre Auswahl ändern und die Installation wie im Windows Installer abschließen können.

Klicken Sie auf *Reparieren*, um ein *NetOp Remote Control reparieren…*-Fenster wie das Zur Installation bereit-Fenster anzuzeigen und die Neuinstallation wie im Windows Installer zu beenden.

Hinweis: Zum *Ändern* bzw. *Reparieren* müssen Installationsdateien verfügbar sein.

Klicken Sie auf *Entfernen*, um ein *NetOp Remote Control reparieren…*-Fenster wie das Zur Installation bereit-Fenster anzuzeigen und das Entfernen des Programms wie im Windows Installer zu beenden.

Klicken Sie im Fenster *Software* des installierten Programms auf *Entfernen*, um das Programm in einem kleinen Fenster zu entfernen.

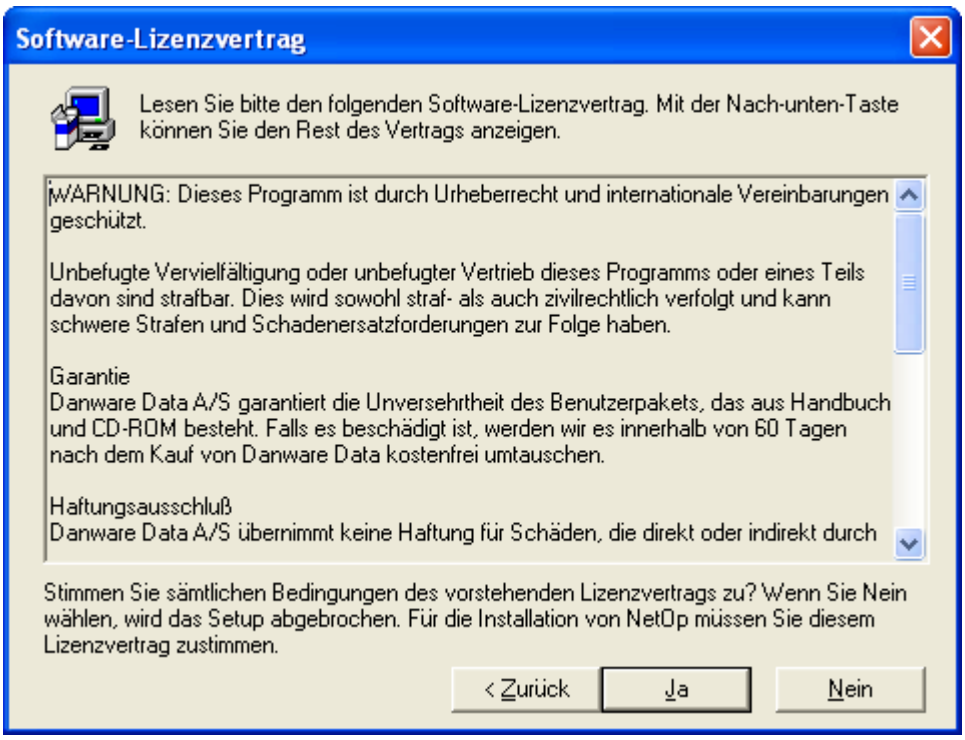
Hinweis: Das Ändern bzw. Entfernen hat keinen Einfluss auf die Konfigurationsdateien des Benutzers. Siehe auch NetOp-Konfigurationsdateien.

2.4.2 Herkömmliches InstallShield

Beim Start einer herkömmlichen InstallShield-Installation wird dieses Fenster angezeigt:

Willkommen
Willkommen zum NetOp-Setup. Mit diesem Programm wird NetOp auf Ihrem Computer installiert.
Es wird dringend empfohlen, daß Sie alle Windows-Programme beenden, bevor Sie das Setup ausführen.
Klicken Sie auf Abbrechen, um Setup zu beenden, und schließen Sie danach alle geöffneten Programme. Wählen Sie Weiter, um mit dem Setup fortzufahren.
WARNUNG: Diese Anwendung ist durch Urheberrecht und internationale Vereinbarungen geschützt.
Unberechtigte Reproduktion oder nicht genehmigter Vertrieb dieser Anwendung oder einer ihrer Komponenten wird gerichtlich verfolgt und kann zu erheblichen Strafen führen.
Weiter >
Abbrechen

Klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:

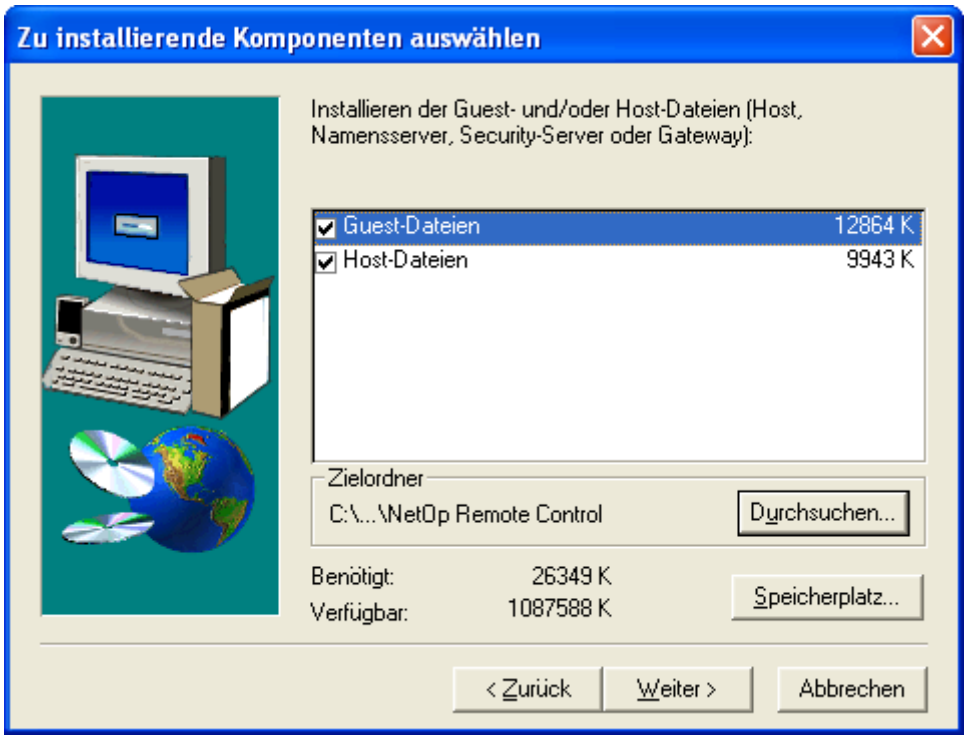

Software-Lizenzvertrag
Lesen Sie bitte den folgenden Software-Lizenzvertrag. Mit der Nach-unten-Taste können Sie den Rest des Vertrags anzeigen.
WARNUNG: Dieses Programm ist durch Urheberrecht und internationale Vereinbarungen geschützt.
Unbefugte Vervielfältigung oder unbefugter Vertrieb dieses Programms oder eines Teils davon sind strafbar. Dies wird sowohl straf- als auch zivilrechtlich verfolgt und kann schwere Strafen und Schadenersatzforderungen zur Folge haben.
Garantie
Danware Data A/S garantiert die Unversehrtheit des Benutzerpakets, das aus Handbuch und CD-ROM besteht. Falls es beschädigt ist, werden wir es innerhalb von 60 Tagen nach dem Kauf von Danware Data kostenfrei umtauschen.
Haftungsausschluß
Danware Data A/S übernimmt keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt durch
Stimmen Sie sämtlichen Bedingungen des vorstehenden Lizenzvertrags zu? Wenn Sie Nein wählen, wird das Setup abgebrochen. Für die Installation von NetOp müssen Sie diesem Lizenzvertrag zustimmen.
< Zurück
Ja
Nein

Lesen Sie den Lizenzvertrag durch und klicken Sie auf *Ja*, um den Vorgang fortzusetzen.

Bei einer typischen Installation wird das Fenster Registrierung angezeigt.

Wenn die Installationsdateien eine LICENSE.DAT-Datei enthalten, die die gleichzeitige Installation von Guest und Host ermöglicht, wird dieses Fenster angezeigt.

Zu installierende Komponenten auswählen



Um NetOp Guest und NetOp Host oder einen erweiterten Host zu installieren, sollten beide Kontrollkästchen im Fenster aktiviert bleiben. Deaktivieren Sie ein Kontrollkästchen, um nur das andere Modul zu installieren.

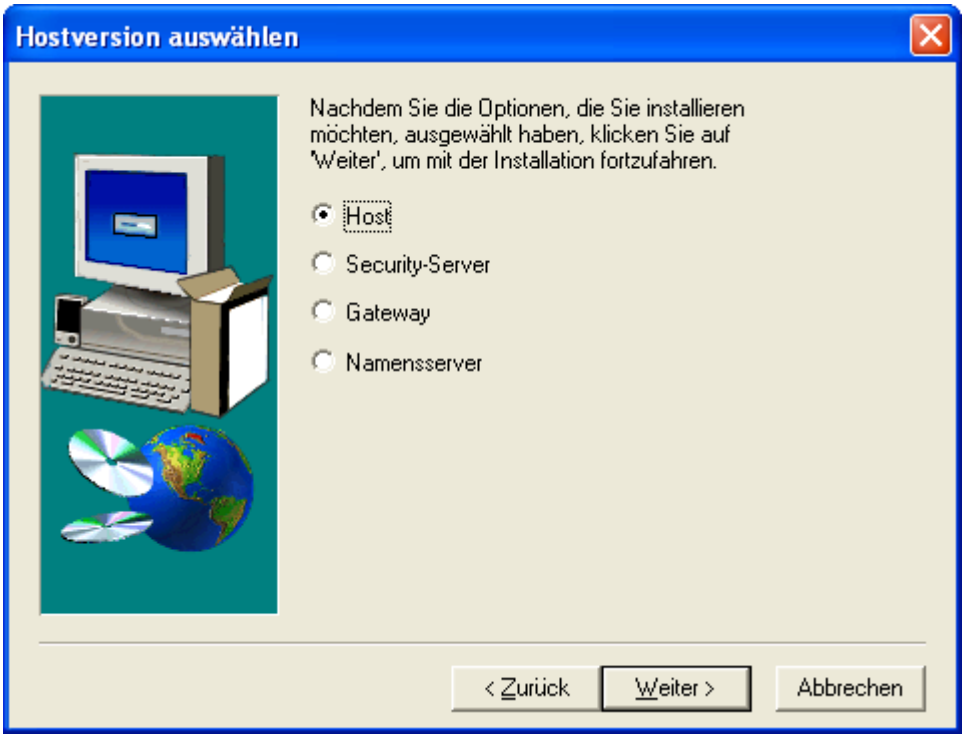
Im Abschnitt *Zielordner* wird der Pfad des Standardzielordners angezeigt. Klicken Sie im Windows-Fenster *Ordner auswählen* auf *Durchsuchen*, um einen anderen Zielordner auszuwählen.

Benötigt und *Verfügbar* zeigen an, wie viel Speicherplatz erforderlich ist und wie viel Speicherplatz im ausgewählten *Zielordner* zur Verfügung steht. Klicken Sie auf *Speicherplatz*, um das folgende Fenster anzuzeigen:

In diesem Fenster können Sie ein anderes Laufwerk auswählen und den dort verfügbaren bzw. den erforderlichen Speicherplatz anzeigen. Klicken Sie auf *OK*, um den ausgewählten Laufwerksbuchstaben im Bereich *Zielordner* des Fensters Zu installierende Komponenten auswählen anzugeben.

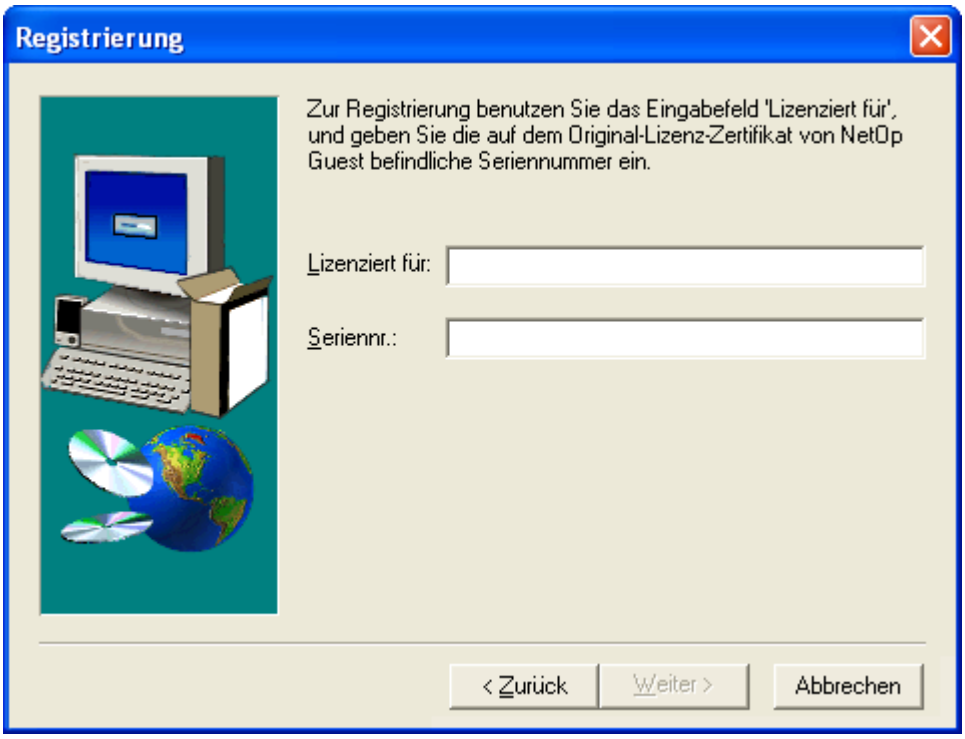
Wenn das Kontrollkästchen *Host-Dateien* deaktiviert ist, klicken Sie auf *Weiter >*, um das Fenster Registrierung anzuzeigen.

Wenn das Kontrollkästchen *Host-Dateien* aktiviert ist, klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:



Wählen Sie den zu installierenden Host-Typ aus und klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:

Registrierung


Registrierung
Zur Registrierung benutzen Sie das Eingabefeld 'Lizenziert für', und geben Sie die auf dem Original-Lizenz-Zertifikat von NetOp Guest befindliche Seriennummer ein.
Lizenziert für:
Seriennr.:
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Geben Sie im Feld *Lizenziert für* den Namen des Lizenznehmers und in das Feld *Seriennr.* die Lizenznummer des zu installierenden Moduls ein.

Hinweis: Wenn Sie eine ungültige Lizenznummer angeben, können Sie die Fehlangabe korrigieren, nachdem Sie auf *Weiter >* geklickt haben.

Wurden im Fenster Zu installierende Komponenten auswählen beide Kontrollkästchen aktiviert, enthält dieses Fenster die Felder *Guest-Seriennr.* und *Host-Seriennr.* mit den Lizenznummern. Klicken Sie auf *Weiter >*, um das Fenster *Aktualisiere bestehende Installation* anzuzeigen, falls auf dem Computer bereits eine Installation gefunden wurde. Die Optionen dieses Fensters spielen keine Rolle. Durch Klicken auf *Weiter >* wird das Fenster Wählen Sie einen Programmordner aus angezeigt.

Klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:

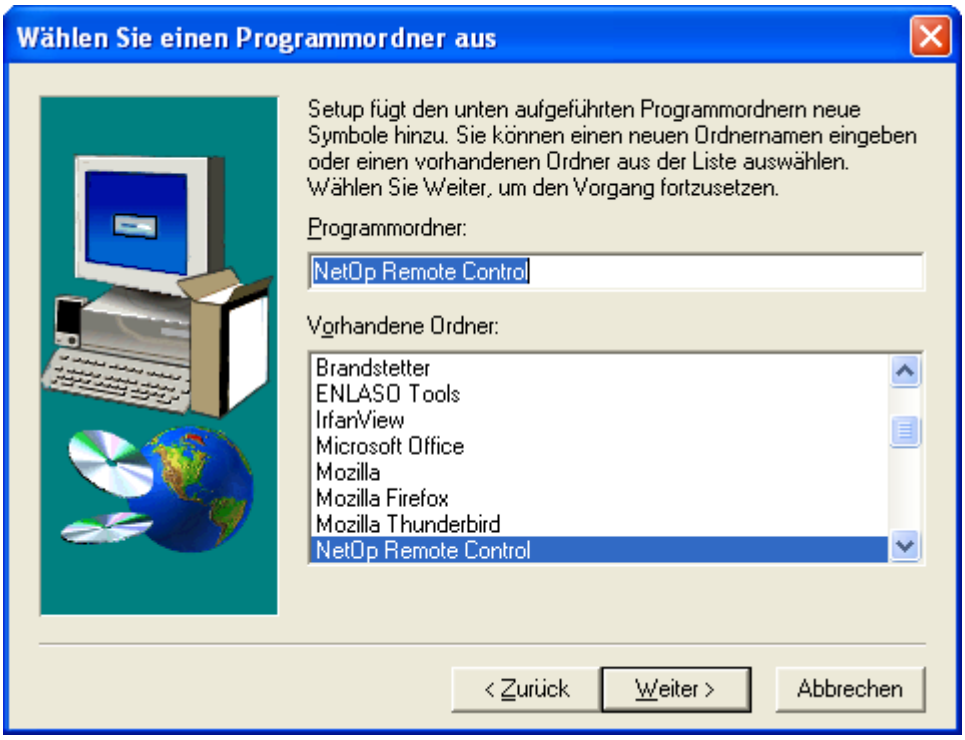
Zielverzeichnis auswählen

Zielverzeichnis auswählen
Sie möchten einen NetOp Guest installieren. Wenn dieses nicht richtig ist, klicken Sie bitte auf "Zurück" und geben Sie Ihre Seriennummer wieder ein.
Der Guest wird im folgenden Ordner installiert. Klicken Sie auf "Weiter", um das Programm in diesem Ordner zu installieren. Klicken Sie auf "Durchsuchen".
Zielordner
C:\...\NetOp Remote Control
Durchsuchen...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Im Bereich *Zielordner* wird der Pfad des Standardzielordners angezeigt. Klicken Sie im Windows-Fenster *Ordner auswählen* auf *Durchsuchen*, um einen anderen Zielordner auszuwählen.

Klicken Sie auf *Weiter >*, um das Fenster *Aktualisiere bestehende Installation* anzuzeigen, falls auf dem Computer bereits eine Installation gefunden wurde. Die Optionen dieses Fensters spielen keine Rolle. Klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:

Wählen Sie einen Programmordner aus


Wählen Sie einen Programmordner aus
Setup fügt den unten aufgeführten Programmordnern neue Symbole hinzu. Sie können einen neuen Ordnernamen eingeben oder einen vorhandenen Ordner aus der Liste auswählen. Wählen Sie Weiter, um den Vorgang fortzusetzen.
Programmordner:
NetOp Remote Control
Vorhandene Ordner:
Brandstetter
ENLASO Tools
IrfanView
Microsoft Office
Mozilla
Mozilla Firefox
Mozilla Thunderbird
NetOp Remote Control
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Akzeptieren Sie den vorgeschlagenen Programmordner (normalerweise *NetOp Remote Control*), um den Programmbefehl in einen Programmordner *Start* > *(Alle) Programme* mit diesem Namen zu legen.

Klicken Sie auf *Weiter* >, um das Fenster Kopiervorgang starten oder das folgende Fenster anzuzeigen, wenn auf dem Computer die Windows-Firewall ausgeführt wird:

Konfiguration der Windows-Firewall
Damit NetOp ordnungsgemäß funktioniert, müssen eingehende Netzwerkverbindungen über die Windows-Firewall zugelassen werden.
Eingehende Netzwerkverbindungen von NetOp zulassen
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Lassen Sie das Kontrollkästchen aktiviert, um die Konfiguration der Windows-Firewall zu ändern und die Kommunikation mit NetOp zu aktivieren. Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:

Kopiervorgang starten

Kopiervorgang starten
Zum Kopieren der Programmdateien sind genügend Informationen vorhanden. Klicken Sie auf Zurück, wenn Sie die Einstellungen überprüfen oder ändern möchten. Wenn Sie mit den Einstellungen zufrieden sind, klicken Sie auf Weiter, um die Dateien zu kopieren.
Aktuelle Einstellungen:
Installiere folgende Komponenten:
Guest
Registrierung:
Lizenziert für:Trial Version. Not for resale.
Guest-Seriennr.:UK00900-D7G0-1DEF00-BC77-060501
Zielverzeichnis:
C:\Programme\Danware Data\NetOp Remote Control
Programmordner:
NetOp Remote Control
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Im Fenster werden die zuvor in anderen Fenstern eingegebenen Daten angezeigt. Klicken Sie auf *< Zurück*, um zum vorherigen Fenster zurückzukehren und Angaben zu ändern.

Klicken Sie auf *Installieren >*, um mit der Installation zu beginnen. Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird das folgende Fenster angezeigt:

Setup beendet
Setup ist beendet. Mittels eines Doppelklicks auf die Programmsymbole können die installierten Programme gestartet werden.
Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Beenden', um das Setup-Programm zu verlassen.
< Zurück
Beenden

Klicken Sie auf *Beenden*, um die Installation zu beenden und einen Programmordner anzuzeigen, über den Sie das installierte Modul starten können.

2.4.2.1 Ändern oder Entfernen

Um eine herkömmliche InstallShield-Installation zu ändern oder zu reparieren, führen Sie das Setup-Programm für das/die installierte(n) Modul(e) erneut aus. Hierfür sind die Installationsdateien erforderlich.

Um eine herkömmliche InstallShield-Installation zu entfernen, klicken Sie auf *Start > (Einstellungen >) Systemsteuerung > Software*, um das Fenster *Software* anzuzeigen. Klicken Sie bei dem/n installierten Modul(en) auf *Ändern/Entfernen* und bestätigen Sie das Entfernen, um den Fortschritt in einem Fenster anzuzeigen:

Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf *OK*, um das Fenster zu schließen.

Hinweis: Das Ändern bzw. Entfernen hat keinen Einfluss auf die Konfigurationsdateien des Benutzers. Siehe auch NetOp-Konfigurationsdateien.

2.5 Weitere Installationsmöglichkeiten

Folgende weitere Installationsmöglichkeiten stehen über die NetOp Remote Control-CD zur Verfügung:

- Installation aus einem Verzeichnis
- Automatische Installation
- NetOp Deployment
- Terminal Server

2.5.1 Installation aus einem Verzeichnis

Zur Installation über ein Verzeichnis, in der Regel auf einem Netzlaufwerk, kopieren Sie den gesamten Inhalt des Verzeichnisses *\NRC\WINDOWS\INSTALL.WI*<Sprache> (Windows Installer) bzw. des Verzeichnisses *\NRC\WINDOWS\INSTALL*<Sprache> (herkömmliches InstallShield) der CD in das gewünschte Verzeichnis.

Wählen Sie das Verzeichnis aus, in das die Installationsdateien kopiert werden sollen, und führen Sie *setup.exe* aus, um den Installationsvorgang zu beginnen.

2.5.2 Automatische Installation

Bei der automatischen Installation können nahezu ohne Eingreifen des Benutzers NetOp Remote Control-Module installiert bzw. der NetOp Host auf einem Windows-Computer konfiguriert werden. Siehe auch Abschnitt *Silent Install* im Kapitel **Advanced Tools** im *Administrator's Manual*.

2.5.3 NetOp Deployment

Beim NetOp Deployment kann ein Administrator NetOp Remote Control-Module installieren oder upgraden und Hosts auf mehreren entfernten Windows-Computern ohne Eingreifen eines lokalen Benutzers konfigurieren. Siehe auch Abschnitt **NetOp Deployment** im Kapitel *Advanced Tools* im *Administrator's Manual*.

2.5.4 Terminal Server

Die Installation von NetOp Remote Control auf einem Terminal Server erfordert besondere Vorsichtsmaßnahmen. Siehe auch Abschnitt **NetOp in Terminal Server Environments** im Kapitel *Advanced Tools* im *Administrator's Manual*.

3 NetOp Guest

3.1 Übersicht

In diesem Kapitel wird die Funktionsweise von NetOp Guest auf Computern mit dem Betriebssystem Windows erläutert.

Hinweis: NetOp Guest auf Computern unter Linux oder Solaris verfügt über eine vergleichbare Funktionalität. Die Besonderheiten von NetOp Guest unter anderen Betriebssystemen werden im Kapitel *Other Operating Systems* im **Administrator's Manual** erläutert.

Die NetOp Guest ActiveX-Komponente wird im Kapitel *Advanced Tools* des **Administrator's Manual** im Abschnitt *NetOp Guest ActiveX Component* näher erläutert.

Mit NetOp Guest kann ein Computer einen anderen Computer, auf dem NetOp Host oder ein erweiterter Host wie NetOp Security Server, NetOp Gateway oder NetOp Name Server ausgeführt wird, fernsteuern und mit diesem interagieren. Weitere Informationen zu den erweiterten Hosts finden Sie in den entsprechenden Kapiteln des **Administrator's Manual**.

Dieses Kapitel ist in die folgenden Hauptabschnitte unterteilt:

- Laden und Beenden
- Verbindungen – Übersicht
- Host-Sicherheit – Übersicht
- NetOp Guest-Fenster
- Menü „Extras" des Guest
- Guest-Sitzungen
- Sitzungs-Tools
- Guest-Aktionen

3.2 Laden und Beenden

Die Installation von NetOp Guest wird unter Installation näher erläutert.

Um NetOp Guest zu laden, wählen Sie *Start > (Alle) Programme > NetOp Remote Control > Guest* oder den während der Installation angegebenen alternativen Befehlspfad für das Programm *Guest*.

Alternativen zum Laden werden unter Lademöglichkeiten näher erläutert.

Wenn Sie NetOp Guest zum ersten Mal laden, wird im Vordergrund des Fensters *NetOp Guest* der Setup Wizard angezeigt.

Wenn Sie NetOp Guest bereits geladen haben, wird das NetOp Guest-Fenster angezeigt.

Um NetOp Guest zu beenden, klicken Sie in der Fenstersteuerung auf die Schaltfläche *Schließen*, und wählen Sie den entsprechenden Fenstersteuerungsbefehl. Alternativ können Sie im NetOp Guest-Fenster im Menü „Datei" den Befehl *Beenden* wählen oder ALT+F4 drücken.

3.2.1 Lademöglichkeiten

Sie können NetOp Guest über eine der folgenden Möglichkeiten laden:

1. Wählen Sie im *Start*-Menü von Windows XP den Eintrag *Guest*, wenn dieser sich im *Start*-Menü oder in der Liste Ihrer häufig verwendeten Programme befindet.
2. Erstellen Sie eine Verknüpfung zu *NGSTW32.EXE* auf dem Desktop, und doppelklicken Sie auf diese Verknüpfung.
3. Doppelklicken Sie im Installationsverzeichnis von NetOp Guest (in der Regel das Verzeichnis *C:\Programme\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest*) auf die Datei *NGSTW32.EXE*.
4. Führen Sie im Fenster *Ausführen* oder in der *Eingabeaufforderung* von Windows einen Befehl mit dem Pfad und Dateinamen von *NHSTW32.EXE* aus. Zur Ausführung bestimmter NetOp Guest-Aktionen können Sie jeden beliebigen der folgenden Befehlszeilenparameter zum Befehl dazufügen. Fügen Sie vor jedem Befehlszeilenparameter eine Leerstelle ein:

Parameter	Funktion
/A:	Audio-Video-Chat-Sitzung mit dem verbundenen Host starten.
/B:<Pfad und Name der Aufzeichnungsdatei>	<Pfad und Name der Aufzeichnungsdatei> wiedergeben. Diesen Parameter nicht mit anderen Parametern kombinieren.
/C:<Kommunikationsprofil>	Über das <Kommunikationsprofil> eine Verbindung zu dem durch den Parameter /H: oder /P: vorgegebenen Host herstellen.
/D:	Verbindung zum Host beenden. Diesen Parameter nicht mit anderen Parametern kombinieren.
/E:<Dateipfad und -name eines Telefonbuchs>	Verbindungseigenschaften von <Dateipfad und -name des Telefonbuchs> anzeigen oder, bei der Kombination mit einem Sitzungsparameter (/A:, /F:, /G:, /R: oder /V:), diese Sitzung mit dem Host <Dateipfad und -name des Telefonbuchs> starten.
/F:	Dateiübertragungssitzung mit dem verbundenen Host starten.
/G:	Remote Management-Sitzung mit dem verbundenen Host starten.
/H:<Host-Name>	Eine Verbindung zum Host <Host-Name> über ein aktiviertes Netzwerk-Kommunikationsprofil oder über das durch den Parameter /C: vorgegebene Kommunikationsprofil herstellen.
/LGD:<Gateway-Anmeldedomäne>	Bei Verbindung mit einem NetOp Gateway <Gateway-Anmeldedomäne> für die Anmeldung eingeben.
/LGN:<Gateway-Anmeldename>	Bei Verbindung mit einem NetOp Gateway <Gateway-Anmeldenamen> für die Anmeldung eingeben.
/LGP:<Gateway-Anmeldekennwort>	Bei Verbindung mit einem NetOp Gateway <Gateway-Anmeldekennwort> für die Anmeldung eingeben.
/LHD:<Host-Anmeldedomäne>	Bei Verbindung mit einem Host <Host-Anmeldedomäne> für die Anmeldung eingeben.
/LHN:<Host-Anmeldename>	Bei Verbindung mit einem Host <Host-Anmeldenamen> für die Anmeldung eingeben.
/LHP:<Host-Anmeldekennwort>	Bei Verbindung mit einem Host <Host-Anmeldekennwort> für die Anmeldung eingeben.
/M:[<Pfad und Name der Aufzeichnungsdatei>]	Diesen Parameter mit /R: kombinieren, um die Fernsteuerungssitzung aufzuzeichnen. Wurde kein <Pfad und Name der Aufzeichnungsdatei> festgelegt, wird eine Aufzeichnungsdatei mit dem Namen <Zeitstempel>-<Guest-ID>-<Host-ID>.*dwr* im Verzeichnis NetOp-Konfigurationsdateien *record* gespeichert.
/P:<Telefonnummer oder IP-Adresse>	Eine Verbindung zum Host <Telefonnummer oder IP-Adresse> über ein aktiviertes Point-to-Point-Kommunikationsprofil oder über das durch den Parameter /C: vorgegebene Kommunikationsprofil herstellen.
/R:	Fernsteuerungssitzung mit dem verbundenen Host starten.
/S:<Pfad und Name einer Skriptdatei>	<Pfad und Name einer Skriptdatei> ausführen. Diesen Parameter nicht mit anderen Parametern kombinieren.
/V:	Chat-Sitzung mit dem verbundenen Host starten.
/X:<Anzahl der Pixel von linkem Bildschirmrand>[,<Anzahl der Pixel von oberem Bildschirmrand>[,<Breite in Pixel>[,<Höhe in Pixel>]]]	Diesen Parameter mit /R: kombinieren, um die Standardwerte für Position und Größe des Fernsteuerungsfensters zu ändern.

Hinweis: Verwenden Sie beim Laden oder Steuern von NetOp Guest über eine andere Anwendung dieselbe Befehlsstruktur.

Beispiele

```
<Pfad und Datei des NetOp Guest-Programms> /E:"C:\Dokumente und
Einstellungen\Administrator\Application Data\Danware Data\NetOp Remote
Control\Guest\PhBook\Jana.dwc" /R: /M:
```

Erklärung: Der Guest wird geladen und die Verbindung zum Host der Telefonbucheintragsdatei *Jana.dwc*, die sich in den *Administrator*-NetOp-Konfigurationsdateien des *PhBook*-Verzeichnisses befindet, wird hergestellt, um damit eine Fernsteuerungssitzung zu starten und die Sitzung aufzuzeichnen, wobei die Aufzeichnungsdatei am Standardspeicherort unter dem Standardnamen gespeichert wird.

```
<Pfad und Datei des NetOp Guest-Programms> /C:TCP/IP /H:Peter /F:
```

Erklärung: Der Guest wird geladen und unter Verwendung des *TCP/IP*-Kommunikationsprotokolls wird die Verbindung mit dem als *Peter* bezeichneten Host hergestellt, um damit eine Dateiübertragungssitzung zu starten.

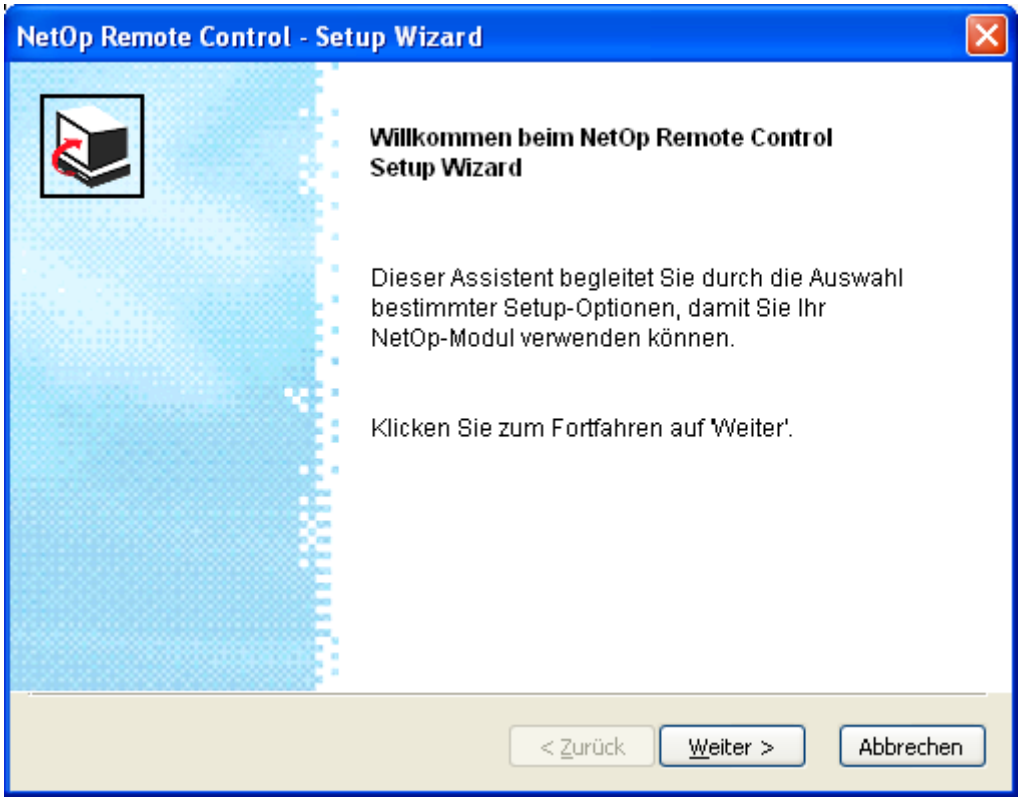
```
<Pfad und Name des NetOp Guest-Programms> /S:"C:\SCRIPTS\MEIN SCRIPT.DWS"
```

Erklärung: Der Guest wird geladen und die Skriptdatei *MEIN SCRIPT.DWS* ausgeführt, die sich im *SCRIPTS*-Verzeichnis auf dem Laufwerk *C:* befindet.

Hinweis: Befehlsoptionen und Dateinamen, die Leer- oder Sonderzeichen enthalten, müssen in doppelte Anführungszeichen gesetzt werden.

3.2.2 Setup Wizard

Wenn Sie NetOp Guest zum ersten Mal laden, wird im Vordergrund des Fensters *NetOp Guest* das folgende Fenster angezeigt:

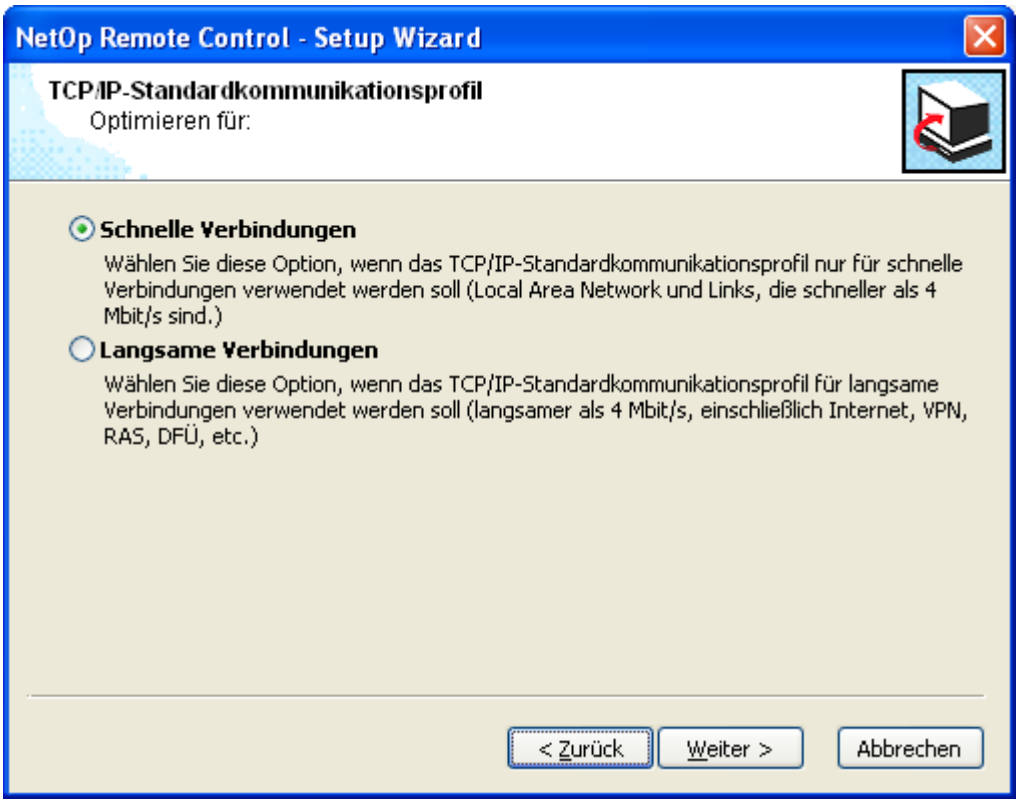

NetOp Remote Control - Setup Wizard
Willkommen beim NetOp Remote Control Setup Wizard
Dieser Assistent begleitet Sie durch die Auswahl bestimmter Setup-Optionen, damit Sie Ihr NetOp-Modul verwenden können.
Klicken Sie zum Fortfahren auf 'Weiter'.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Hinweis: Standardmäßig ist die Installation von NetOp Guest für jeden individuellen Benutzer, der bei Windows angemeldet ist, unterschiedlich (siehe hierzu auch den Abschnitt NetOp-Konfigurationsdateien).

Wenn Sie den *Setup Wizard* überspringen möchten, klicken Sie auf *Abbrechen*, um das Fenster zu schließen und eine Standardinstallation durchzuführen.

Hinweis: Bei der Standardinstallation fehlen Funktionen, die Sie zum Verbinden mit einem Host benötigen. Daher empfiehlt es sich, den *Setup Wizard* auszuführen. Sie können den *Setup Wizard* jederzeit mithilfe des Befehls *Setup Wizard ausführen* im Menü „Extras“ des Guest ausführen.

Klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:

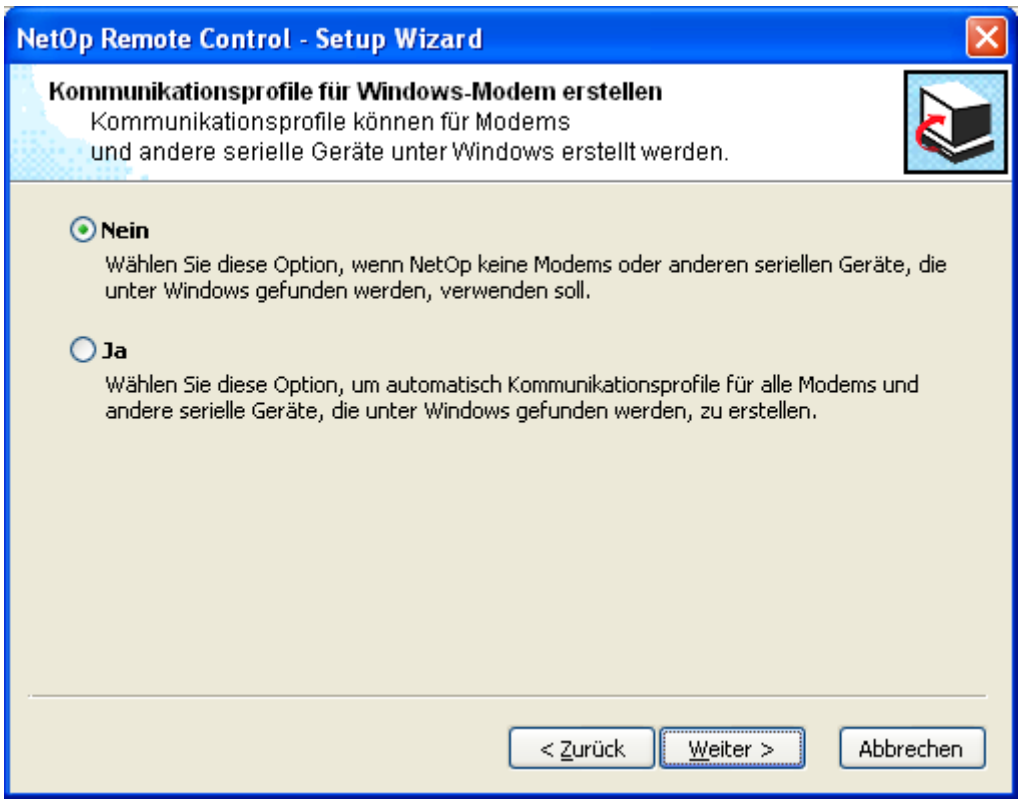

NetOp Remote Control - Setup Wizard
TCP/IP-Standardkommunikationsprofil
Optimieren für:
Schnelle Verbindungen
Wählen Sie diese Option, wenn das TCP/IP-Standardkommunikationsprofil nur für schnelle Verbindungen verwendet werden soll (Local Area Network und Links, die schneller als 4 Mbit/s sind.)
Langsame Verbindungen
Wählen Sie diese Option, wenn das TCP/IP-Standardkommunikationsprofil für langsame Verbindungen verwendet werden soll (langsamer als 4 Mbit/s, einschließlich Internet, VPN, RAS, DFÜ, etc.)
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Schnelle Verbindungen:* Sie nutzen eine LAN (Local Area Network)-Verbindung (Standardauswahl).

○*Langsame Verbindungen:* Sie nutzen eine Internet- oder Telefonverbindung.

Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:


NetOp Remote Control - Setup Wizard
Kommunikationsprofile für Windows-Modem erstellen
Kommunikationsprofile können für Modems
und andere serielle Geräte unter Windows erstellt werden.
Nein
Wählen Sie diese Option, wenn NetOp keine Modems oder anderen seriellen Geräte, die unter Windows gefunden werden, verwenden soll.
Ja
Wählen Sie diese Option, um automatisch Kommunikationsprofile für alle Modems und andere serielle Geräte, die unter Windows gefunden werden, zu erstellen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Nein:* Sie möchten keine Modemverbindung nutzen (Standardauswahl).

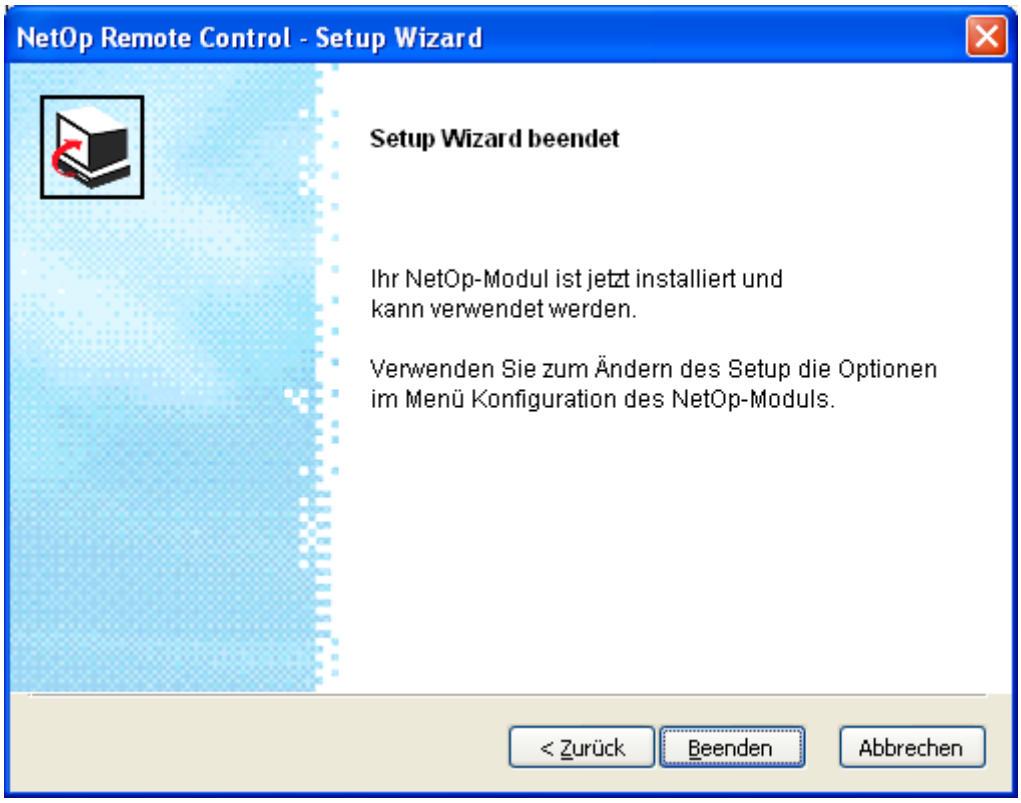
○*Ja:* Sie möchten eine Modemverbindung nutzen.

Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:

NetOp Remote Control - Setup Wizard
NetOp-Lizenz online registrieren
Durch die Registrierung beim NetOp-Hersteller haben Sie Anspruch auf technischen Support und Produktinformationen.
Ja, ich möchte meine NetOp-Lizenz online registrieren
Durch die Registrierung beim NetOp-Hersteller haben Sie Anspruch auf technischen Support und Produktinformationen.
Nein, später noch einmal erinnern
Wählen Sie diese Option, um beim nächsten Laden des NetOp-Moduls zur Registrierung aufgefordert zu werden.
Nein, ich möchte meine NetOp-Lizenz jetzt nicht registrieren
Wählen Sie diese Option, um die Registrierung manuell vorzunehmen. Verwenden Sie dazu die Registrierungskarte, die im Lieferumfang von NetOp enthalten ist, oder führen Sie die Registrierung online über das NetOp-Modul durch.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Sie sollten die Standardoption *Ja, ich möchte meine NetOp-Lizenz online registrieren* nur deaktivieren, wenn Sie oder ein Kollege/Mitarbeiter die Lizenz bereits registriert hat bzw. sie in Kürze registrieren wird.

Klicken Sie auf *Weiter* >, um auf die Registrierungsseite zu gelangen bzw. um dieses Fenster anzuzeigen:


NetOp Remote Control - Setup Wizard
Setup Wizard beendet
Ihr NetOp-Modul ist jetzt installiert und kann verwendet werden.
Verwenden Sie zum Ändern des Setup die Optionen im Menü Konfiguration des NetOp-Moduls.
< Zurück
Beenden
Abbrechen

Klicken Sie auf *Beenden*, um das Fenster zu schließen und den Setup-Assistenten zu beenden.

3.3 Verbindungen – Übersicht

Dieser Leitfaden enthält folgende Themen:

- Fernsteuerung
- Andere Sitzungen
- Aktionen
- Hilfeanforderung

3.3.1 Fernsteuerung

So starten Sie eine Fernsteuerungssitzung mit einem Host auf einem Computer in Ihrem Netzwerksegment:

1. Wählen Sie im Bereich „Kommunikationsprofil“ auf der Registerkarte „Quick Connect“ im Registerkartenbereich ein Kommunikationsprofil aus, das einem aktiven Kommunikationsprofil auf dem Host entspricht (standardmäßig: *TCP/IP*).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Durchsuchen* (siehe Schaltflächen), um nach Hosts zu suchen. Nach Ablauf eines Zeitlimits werden die Einträge der antwortenden Hosts auf der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ angezeigt.
3. Wenn Sie auf einen Host-Eintrag doppelklicken, wird ein Anmeldefenster angezeigt (siehe hierzu auch den Abschnitt Guest-Autorisierung). Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein, und klicken Sie auf *OK*, um sie zur Bestätigung an den Host zu senden.
4. Hat der Host Ihre Daten bestätigt, wird das Fernsteuerungsfenster angezeigt.

Sie können sich auch über einen Host-Namen verbinden:

1. Geben Sie dazu im Bereich „Host“ auf der Registerkarte „Quick Connect“ des Registerkartenbereichs im Feld *Name* den Host-Namen ein.
2. Klicken Sie unter Schaltflächen auf die Schaltfläche *Verbinden*. Ein Anmeldefenster wird angezeigt (siehe hierzu auch den Abschnitt Guest-Autorisierung).

Um eine Verbindung zu einem Host aufzubauen, mit dem Sie bereits verbunden waren, doppelklicken Sie im Arbeitsbereich auf der Registerkarte „Verlauf“ im Registerkartenbereich auf den entsprechenden Host-Eintrag. Ein Anmeldefenster wird angezeigt (siehe hierzu auch den Abschnitt Guest-Autorisierung).

Sie können Host-Einträge zur Registerkarte „Telefonbuch“ hinzufügen, um Verbindungen wie über die Registerkarte „Verlauf“ herzustellen:

1. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag in der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ auf der Registerkarte „Quick Connect“, oder wählen Sie mehrere Einträge, und klicken Sie auf *Zum Telefonbuch hinzufügen*. Das Windows Fenster *Ordner suchen* wird angezeigt.
2. Wählen Sie den Ordner *PhBook*, und klicken Sie auf *OK*, um ausgewählte Einträge zum Arbeitsbereich des *Telefonbuch*-Ordners in der Strukturansicht der Registerkarte „Telefonbuch“ hinzuzufügen.

Alternativ können Sie auch Einträge aus der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ in der Registerkarte „Quick Connect“ des Registerkartenbereichs oder dem Arbeitsbereich auf der Registerkarte „Verlauf“ kopieren und sie in den Arbeitsbereich der Registerkarte „Telefonbuch“ einfügen.

Hinweis: Beim Verbinden können Probleme auftreten (siehe hierzu auch den Abschnitt Verbindungsprobleme sowie den Host-Sicherheit – Übersicht).

3.3.2 Andere Sitzungen

Die folgenden anderen Sitzungen sind verfügbar:

- Dateiübertragung
- Chat
- Audio-Video-Chat
- Remote Management

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine dieser Sitzungen vom Guest-Fenster aus zu starten:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ (Registerkarte „Quick Connect“) im Registerkartenbereich in der Spalte *Name* auf einen Host-Eintrag, um im Bereich „Host“ einen Namen in das Feld *Name* einzugeben. Dort können Sie den Namen direkt eingeben oder einen Host-Eintrag in der Registerkarte „Telefonbuch“ oder Registerkarte „Verlauf“ auswählen.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Schaltfläche der Sitzung in der Symbolleiste unter Sitzungsschaltflächen, oder wählen Sie im Menü „Verbindung“ den entsprechenden Befehl für die gewünschte Sitzung. Das Gemeinsame NetOp-Autorisierung Anmeldefenster wird angezeigt.
3. Nach der Anmeldung wird das Sitzungsfenster angezeigt.

Hinweis: Während einer Fernsteuerungssitzung können Sie andere Sitzungen über die Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox des Fernsteuerungsfensters starten.

3.3.3 Aktionen

Die folgenden Aktionen können auf einem Host-Computer ausgeführt werden:

- Programm ausführen
- Befehl ausführen
- NetOp-Meldung
- Bestand abrufen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine dieser Aktionen vom Guest-Fenster aus auszuführen:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ auf der Registerkarte „Quick Connect“ in der Spalte *Host-Name* auf einen Eintrag, um im Bereich „Host“ einen Namen in das Feld *Name* einzugeben. Dort können Sie den Host-Namen direkt eingeben oder einen Host-Eintrag in der Registerkarte „Telefonbuch“ oder Registerkarte „Verlauf“ auswählen.
2. Klicken Sie auf die gewünschte Schaltfläche der Sitzung unter Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste, oder wählen Sie im Menü „Verbindung“ den entsprechenden Befehl für die gewünschte Sitzung. Die entsprechenden Aktionsfenster werden angezeigt.

Hinweis: Während einer Fernsteuerungssitzung können Sie Aktionen über die Aktionsschaltflächen der Symbolleiste und Toolbox im Fernsteuerungsfenster ausführen.

3.3.4 Hilfeanforderung

Ein Host-Benutzer kann eine Hilfeanforderung an Sie senden, wenn Sie Hilfe-Services aktiviert haben. Gehen Sie folgendermaßen vor, um Hilfe-Services zu aktivieren:

1. Aktivieren Sie auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen einen oder mehrere Hilfe-Services.
2. Aktivieren Sie beim Laden des Guest ein oder mehrere Kommunikationsprofile.

Hilfeanforderungen eines Host-Benutzers werden in Einträgen auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Registerkartenbereich angezeigt. Um auf eine Hilfeanforderung zu antworten, doppelklicken Sie normalerweise auf den Eintrag. Daraufhin wird eine Fernsteuerungssitzung mit dem Hilfe anfordernden Host gestartet.

3.3.5 Verbindungsprobleme

Wenn NetOp die Verbindung zum angegebenen Host nicht herstellen kann, wird nach einer bestimmten Zeit das folgende Fenster angezeigt:

Name nicht gefunden
Name nicht gefunden: XP1
Überprüfen Sie, ob der Host ausgeführt wird. In der Titelleiste des Host muss 'Aktiv', 'Verbunden' oder 'Hilfe angefordert' angezeigt werden.
Überprüfen Sie, ob der Host-PC dasselbe Protokoll wie der Anrufer zur Verbindungs herstellung verwendet (Kommunikationsgerät in den Kommunikationsprofilen überprüfen).
Überprüfen Sie, ob der angegebene Hostname auf dem Host aktiviert ist. Aktivierte Hostnamen werden auf der Registerkarte 'Namen' im Host-Fenster angezeigt.
Wenn Sie versuchen, eine Verbindung zu einem Benutzernamen herzustellen, überprüfen Sie, ob der Benutzer beim Host angemeldet ist.
Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Namen-Qualifizierer für den angegebenen Hostnamen verwenden, siehe hierzu Registerkarte 'Hostname' im Menü 'Konfiguration'.
Für weitere Informationen klicken Sie auf die Hilfeschaltfläche.
Schließen
Hilfe

In diesem Fenster finden Sie Informationen zur Behebung von Verbindungsproblemen.

Nachfolgend werden weitere Tipps aufgeführt:

- Überprüfen Sie, ob die Kommunikation den Zielcomputer tatsächlich erreichen kann:

  Wenn die Kommunikation über ein TCP/IP-Netzwerk erfolgt, führen Sie den folgenden Befehl in einem Windows- bzw. *MS-DOS-Eingabeaufforderungsfenster* aus:

  ```
  PING <IP-Adresse des Zielcomputers>
  ```

  Durch diesen Befehl werden vier Datenpakete an die angegebene IP-Adresse gesendet, die Antworten anfordern.

  Bei einer positiven Antwort kann die Kommunikation den Zielcomputer tatsächlich erreichen.

  Bei einer negativen Antwort überprüfen Sie die Netzwerkinstallation oder setzen sich mit Ihrem Netzwerk-/Systemadministrator in Verbindung.

  Wenn die Kommunikation über eine Modemverbindung über Windows-Modem erfolgt, stimmt die Installation des Modems in Windows ggf. nicht mit den NetOp-Anforderungen überein. Versuchen Sie stattdessen, das Modem mit der Einstellung Seriell einzurichten.
- Überprüfen Sie, ob der Zielcomputer mit dem ausgewählten Kommunikationsprofil auf den angegebenen Zielnamen bzw. die angegebene Zieladresse reagiert. Unter Kommunikationsgeräte finden Sie Informationen zu den Merkmalen des vom ausgewählten Kommunikationsprofil verwendeten Kommunikationsgeräts.
- Führen Sie Verbindungstests mit anderen Zielcomputern durch. Beginnen Sie zunächst mit Zielcomputern in Ihrer Nähe, die andere Kommunikationsprofile und andere Zielnamen und -adressen verwenden.
- Setzen Sie sich mit Ihrem Netzwerk-/Systemadministrator in Verbindung.
- Als letzte Möglichkeit können Sie eine Supportanfrage an den NetOp Produkt- und Kundensupport richten.

3.4 Host-Sicherheit – Übersicht

Ein Host und ein verbindender Gateway können die Guest-Zugriffssicherheit anwenden, um festzulegen, welche Guests eine Verbindung herstellen können und welche Berechtigungen verbundene Guests haben. Der Leitfaden enthält die folgenden Themen:

- Guest-Autorisierung
- Sicherheitsrolle
- Guest-Profil
- Guest-Richtlinien
- Adressenüberprüfung
- Verschlüsselung

3.4.1 Guest-Autorisierung

Ein Host und ein verbindender Gateway können einen verbindenden Guest oder Guest-Benutzer durch Überprüfung der Anmeldeinformationen und andere Überprüfungen authentifizieren.

Hinweis: Anhand der Authentifizierung werden die vom Guest gesendeten Informationen geprüft. Eine Identifizierung des verbindenden Guest oder Guest-Benutzers ist jedoch nicht möglich.

Dieser Abschnitt enthält die folgenden Abschnitte:

- Gemeinsame NetOp-Autorisierung
- Individuelle NetOp-Autorisierung
- Windows-Autorisierung
- Smart-Card-Autorisierung
- Directory Services-Autorisierung
- NetOp Security Server-Autorisierung
- RSA SecurID-Autorisierung

3.4.1.1 Gemeinsame NetOp-Autorisierung

Wenn der Host oder ein verbindender NetOp Gateway die gemeinsame NetOp-Autorisierung verwendet, wird bei Herstellung der Verbindung das nachfolgend abgebildete Fenster angezeigt (Standardeinstellung):

Anmelden bei <Host-Name>

Kennwort []: Geben Sie in dieses Feld das gemeinsame Kennwort ein, das auf dem Host oder dem verbindenden Gateway festgelegt wurde.

Die Anzahl der möglichen Anmeldeversuche ist in der Guest-Zugriffssicherheit in den Guest-Richtlinien des Host festgelegt.

3.4.1.2 Individuelle NetOp-Autorisierung

Wenn der Host oder ein verbindender NetOp Gateway die individuelle NetOp-Autorisierung verwendet, wird bei Herstellung der Verbindung das nachfolgend abgebildete Fenster angezeigt:

Anmelden bei <Host-Name>

Guest-Name: []: Geben Sie in dieses Feld einen Guest-Namen ein, der auf dem Host oder dem verbindenden Gateway festgelegt wurde.

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das zugehörige Kennwort ein, das auf dem Host oder dem verbindenden Gateway festgelegt wurde.

Die Anzahl der möglichen Anmeldeversuche ist in der Guest-Zugriffssicherheit der Guest-Richtlinien des Host festgelegt.

3.4.1.3 Windows-Autorisierung

Wenn der Host oder ein verbindender Gateway die Windows-Autorisierung oder der Host NetOp Security Server verwendet und *Windows-Benutzer* der *bevorzugte Guest-Typ* ist, wird bei Herstellung der Verbindung das nachfolgend abgebildete Fenster angezeigt:

Anmelden bei <Host-Name>

Benutzername: []: Geben Sie in dieses Feld den Benutzernamen der Windows-Anmeldung ein, der im lokalen oder domänenbasierten Windows-Sicherheitsmanagement auf dem Host-Computer, dem verbindenden Gateway-Computer oder dem NetOp Security Server festgelegt wurde.

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das zugehörige Kennwort ein, das im Windows-Sicherheitsmanagement festgelegt wurde.

Domäne: []: Geben Sie in dieses Feld die zugehörige Domäne ein, die im Windows-Sicherheitsmanagement festgelegt wurde.

Die Anzahl der möglichen Anmeldeversuche ist in der Guest-Zugriffssicherheit der Guest-Richtlinien des Host festgelegt.

3.4.1.4 Directory Services-Autorisierung

Wenn der Host die Directory Services-Autorisierung oder der Host NetOp Security Server verwendet und *Directory Services*-Benutzer der *bevorzugte Guest-Typ* ist, wird bei Herstellung der Verbindung das nachfolgend abgebildete Fenster angezeigt:

Anmelden bei <Host-Name>

Benutzername: []: Geben Sie in dieses Feld den allgemeinen Directory Services-Benutzernamen ein, der auf dem Host oder NetOp Security Server und dem unten angegebenen Directory Server festgelegt wurde.

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das zugehörige Kennwort ein, das auf dem Directory Server festgelegt wurde.

Directory Service: []: Geben Sie in dieses Feld den zugehörigen Directory Server ein.

Die Anzahl der möglichen Anmeldeversuche ist in der Guest-Zugriffssicherheit der Guest-Richtlinien des Host festgelegt.

3.4.1.5 NetOp Security Server-Autorisierung

Wenn der Host NetOp Security Server verwendet und *NetOp Guest-ID* der *bevorzugte Guest-Typ* ist, wird bei Herstellung der Verbindung das nachfolgend abgebildete Fenster angezeigt:

Anmelden bei <Host-Name>

Guest-ID: []: Geben Sie in dieses Feld die Guest-ID ein, der in der von NetOp Security Server verwendeten Sicherheitsdatenbank festgelegt wurde.

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das zugehörige Kennwort ein, das in der von NetOp Security Server verwendeten Sicherheitsdatenbank festgelegt wurde.

Kennwort ändern…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

Kennwort ändern

Neues Kennwort: Geben Sie in dieses Feld das neue Kennwort ein.

Neues Kennwort bestätigen: Geben Sie zur Bestätigung das neue Kennwort in dieses Feld erneut ein.

Die Anzahl der möglichen Anmeldeversuche ist in der Guest-Zugriffssicherheit Guest-Richtlinien des Host festgelegt und kann durch Spezifikationen der Sicherheitsdatenbank noch weiter eingeschränkt werden.

3.4.1.6 RSA SecurID-Autorisierung

Wenn der Host NetOp Security Server verwendet und *RSA SecurID*-Benutzer der *bevorzugte Guest-Typ* ist, wird bei Herstellung der Verbindung das nachfolgend abgebildete Fenster angezeigt:

Anmelden bei <Host-Name>

Benutzername: []: Geben Sie in dieses Feld Ihren RSA SecurID-Benutzernamen ein.

Kennwort: []: Dieses Feld wird nur dann angezeigt, wenn die Dreifach-Sicherheit von NetOp Security Server verlangt wird. Geben Sie in dieses Feld das NetOp-Kennwort für die Dreifach-Sicherheit ein.

KENNCODE: []: Geben Sie in dieses Feld Ihren RSA SecurID-KENNCODE (PIN+Tokennummer) an.

Kennwort ändern…: Diese Schaltfläche wird nur dann angezeigt, wenn die Dreifach-Sicherheit von NetOp Security Server verlangt wird. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Ihr NetOp-Kennwort wie in dem oben gezeigten Fenster *Security Server-Anmeldung* zu ändern.

Die Anzahl der möglichen Anmeldeversuche ist in der Guest-Zugriffssicherheit der Guest-Richtlinien des Host festgelegt.

3.4.1.7 Smart-Card-Autorisierung

Wenn der Host NetOp Security Server verwendet und *Smart-Card und PIN* der *bevorzugte Guest-Typ* ist, wird bei Herstellung der Verbindung das nachfolgend abgebildete Fenster angezeigt:

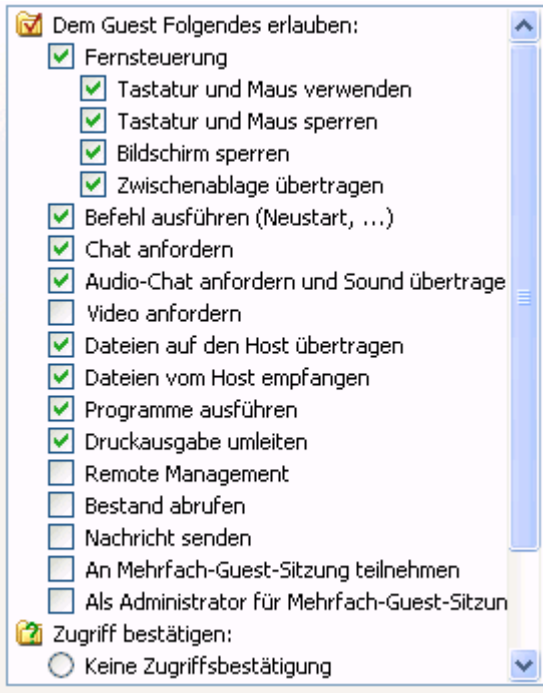
Legen Sie Ihre NetOp Autorisierungs-Smart-Card in den Smart-Card-Leser ein, und klicken Sie auf *OK*. Es wird ein Fenster angezeigt, in dem Sie zur Eingabe der entsprechenden PIN-Nummer aufgefordert werden. Geben Sie die PIN-Nummer ein, um eine Verbindung herzustellen.

Die Anzahl der möglichen Anmeldeversuche ist in der Guest-Zugriffssicherheit der Guest-Richtlinien des Host festgelegt.

3.4.2 Sicherheitsrolle

In den *Sicherheitsrollen* können der NetOp Host lokal und die NetOp Security Server-Datenbank global festlegen, welche Aktionen für einen Guest zulässig sind und welche Optionen für die Zugriffsbestätigung für den Host-Benutzer verfügbar sein sollen.

Die folgenden Elemente sind in jeder *Sicherheitsrolle* definiert:



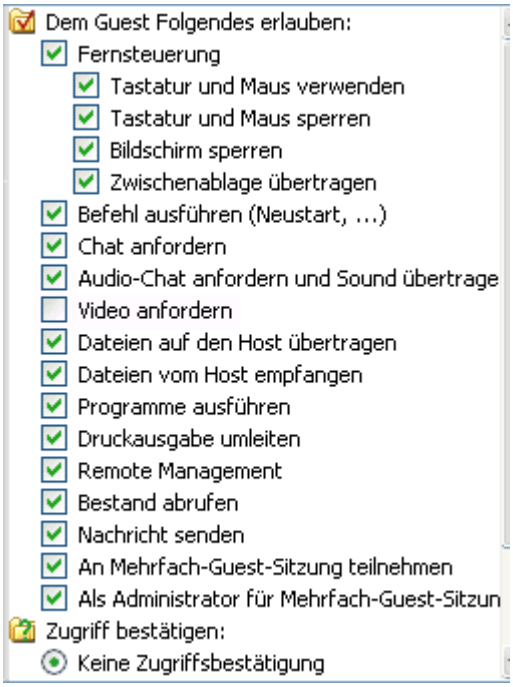
Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

Dem Guest Folgendes erlauben

Zugriff bestätigen

3.4.2.1 Dem Guest Folgendes erlauben

Im oberen Teil der Sicherheitsrollen-Spezifikation von Host oder Sicherheitsdatenbank unter *Dem Guest erlauben:*



sind die Aktionen definiert, die für den Guest beim Verbinden mit dem Host zugelassen sind. Aktivierte Aktionen sind zulässig, nicht aktivierte werden verweigert.

☑*Fernsteuerung:* Eine Fernsteuerungssitzung starten, um den Host-Bildschirm anzuzeigen (standardmäßig zugelassen). Wenn die *Fernsteuerung* zugelassen wird, können auch die darunter aufgeführten Aktionen zugelassen werden.

- ☑*Tastatur und Maus verwenden:* Tastatur- und Mausaktionen auf dem Host-Bildschirm ausführen (standardmäßig zugelassen).
- ☑*Tastatur und Maus sperren:* Tastatur und Maus des Host-Computers sperren (standardmäßig zugelassen).
- ☑*Bildschirm sperren:* Anzeige für den Benutzer des Host-Computers sperren (standardmäßig zugelassen).
- ☑*Zwischenablage übertragen:* Inhalt der Zwischenablage des Guest-Computers auf den Host-Computer übertragen und umgekehrt (standardmäßig zugelassen).

☑*Befehl ausführen (Neustart, ...):* Befehl ausführen auf dem Host-Computer, darunter andere Befehle wir *Neustart* (standardmäßig zugelassen).

☑*Chat anfordern:* Chat-Sitzung mit dem verbundenen Host starten (standardmäßig zugelassen).

☑*Audio-Video-Chat anfordern und Sound übertragen:* Audio-Video-Chat-Sitzung mit dem Host starten und den Sound von Anwendungen, die auf dem Host-Computer ausgeführt werden, übertragen (standardmäßig zugelassen).

☐*Video anfordern:* Ein Videobild des Host-Computers in einer Audio-Video-Chat-Sitzung in die Videoanzeige des Fernsteuerungsbereichs im Audio-Video-Chat-Fenster übertragen (standardmäßig nicht zugelassen).

☑*Dateien zum Host übertragen:* Dateiübertragung vom Guest-Computer auf den Host-Computer (standardmäßig zugelassen).

☑*Dateien vom Host empfangen:* Dateiübertragung vom Host-Computer auf den Guest-Computer (standardmäßig zugelassen).

☑*Programme ausführen:* Programm ausführen auf dem Host-Computer (standardmäßig zugelassen).

☑*Druckausgabe umleiten:* Während der Verbindung Druckaufträge von einem Computer an einen auf dem anderen Computer festgelegten Drucker senden (siehe hierzu auch die Registerkarte „Ferndruck“ im Fenster Programmoptionen) (standardmäßig zugelassen).

☑*Remote Management:* Remote Management-Sitzung starten, um Host-Computer zu verwalten (standardmäßig zugelassen).

☑*Bestand abrufen:* Bestand abrufen vom Host-Computer (standardmäßig zugelassen).

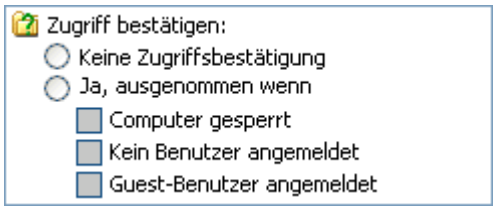
☑*Nachricht senden:* Eine NetOp-Meldung an den Host senden (standardmäßig zugelassen).

☑*An Mehrfach-Guest-Sitzung teilnehmen:* An einer Fernsteuerungssitzung teilnehmen, die ein anderer Guest mit dem Host durchführt (standardmäßig zugelassen).

☑*Als Administrator für Mehrfach-Guest-Sitzung agieren:* Mehrfach-Guest-Sitzungen über Fernsteuerung verwalten (standardmäßig zugelassen).

3.4.2.2 Zugriff bestätigen

Im unteren Teil der Sicherheitsrollen-Spezifikation von Host oder Sicherheitsdatenbank unter *Zugriff bestätigen:*



ist festgelegt, ob der Host-Benutzer den Zugriff des Guest-Benutzers auf dem Host bestätigen soll. Eine der folgenden Optionen wird ausgewählt:

⦿*Keine Zugriffsbestätigung:* Der Host-Benutzer darf den Zugriff nicht zulassen (Standardauswahl).

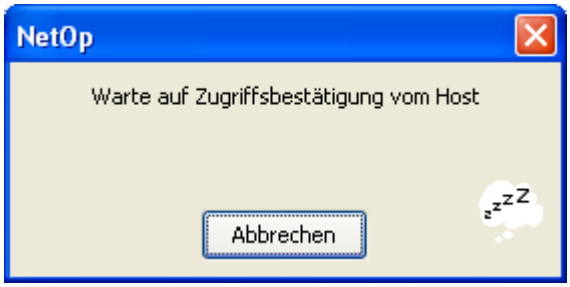
○*Ja, ausgenommen wenn:* Der Host-Benutzer darf den Zugriff bestätigen, außer in den folgenden Fällen.

☐*Computer gesperrt:* Wenn der Computer gesperrt ist, kann der Host-Benutzer den Zugriff nicht bestätigen (standardmäßig deaktiviert).

☐*Kein Benutzer angemeldet:* Ist kein Benutzer am Host-Computer angemeldet, kann niemand den Zugriff bestätigen (standardmäßig deaktiviert).

☐*Guest-Benutzer angemeldet:* Wenn die Anmeldedaten am Guest-Computer dieselben sind, wie am Host-Computer, kann keine Zugriffsbestätigung erfolgen (standardmäßig deaktiviert).

Erhält ein Guest die Zugriffsbestätigung vom Host, wird nach seiner Anmeldung die folgende Nachricht angezeigt:



Die Nachricht wird erst geschlossen, wenn der Host-Benutzer den Zugriff bestätigt hat oder ein bestimmtes Zeitlimit abgelaufen ist, siehe hierzu auch die Guest-Zugriffssicherheit der Guest-Richtlinien des Host. Der Guest-Benutzer kann auf den Host-Computer zugreifen, sobald der Host-Benutzer den Zugriff genehmigt hat. Wenn der Host-Benutzer den Zugriff verweigert oder das Zeitlimit abgelaufen ist, wird die Verbindung zum Host getrennt.

Abbrechen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und die Verbindung abzubrechen.

3.4.3 Guest-Profil

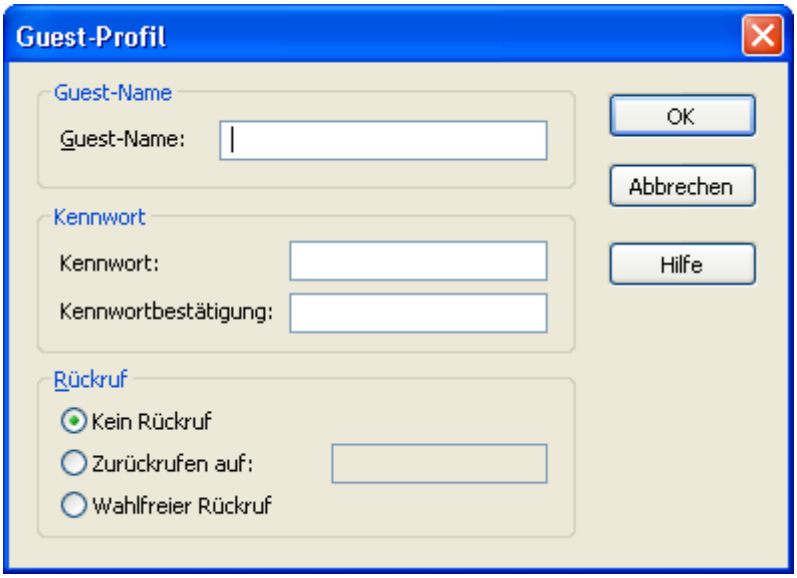
Die Guest-Profile definieren die Verbindungseigenschaften von Guests, Benutzern oder Gruppen.

Standardmäßig verwendet der Host Gemeinsame NetOp-Autorisierung. Bei dieser Autorisierungsmethode wird ein lokales Guest-Profil für alle verbundenen Guests festgelegt.

Um andere Autorisierungsmethoden zu verwenden, können Hosts ein individuelles Guest-Profil für alle verbundenen Guests, Benutzer oder Gruppen erstellen, das lokal oder in einer zentralen Sicherheitsdatenbank gespeichert werden kann.

Sowohl auf dem Host als auch in einer zentralen Sicherheitsdatenbank wird jedem Guest-Profil eine Sicherheitsrolle zugewiesen. Bei Gruppen können für jeden Guest oder Benutzer mehrere Sicherheitsrollen gelten. Der Host oder der NetOp Security Server wenden die Zusammenfassung aller Sicherheitsrollen an.

Als Beispiel sehen Sie im Folgenden das Host-Fenster für das Erstellen eines Guest-Profils für die Individuelle NetOp-Autorisierung:



Die folgenden Elemente sind in jedem Guest-Profil definiert:

Berechtigungen

Rückruf

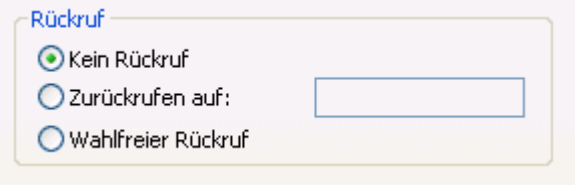
3.4.3.1 Berechtigungen

Guest-Profil-Berechtigungen legen fest, was der Guest-Benutzer für die Autorisierung im Fenster *Anmeldung...* eingeben muss, siehe hierzu den Abschnitt Guest-Autorisierung. Die NetOp-Autorisierung basiert auf den auf dem Host oder in einer zentralen Sicherheitsdatenbank definierten Berechtigungen. Die Grundlage für andere Autorisierungsmethoden sind Berechtigungen, die in anderen Sicherheitssystemen festgelegt sind.

3.4.3.2 Rückruf

Die Rückruffunktion des Guest-Profils legt fest, ob der Host die Verbindung nach der Guest-Anmeldung abbrechen und über eine vom Host oder Guest bestimmte Telefonnummer oder IP-Adresse neu aufbauen soll. Der Rückruf ist nur bei Guests möglich, die über eine Point-to-Point-Kommunikation verbunden sind, wie beispielsweise ISDN (CAPI), Seriell, Windows-Modem, TCP/IP (TCP) oder TCP/IP (TCP IPv6).

Guest-Profile, die lokal auf dem Host gespeichert sind, verfügen über die folgenden Rückruffunktionen:



Eine der folgenden Optionen wird ausgewählt:

⦿*Kein Rückruf:* Die Verbindung zum Guest wird nicht getrennt und wieder aufgebaut (Standardauswahl).

○*Zurückrufen auf: []:*Die Verbindung zu der auf dem Host angegebenen Telefonverbindung oder IP-Adresse wird getrennt und wieder aufgebaut. Wird keine Verbindung zum Guest aufgebaut, kann der Guest nicht auf den Host zugreifen (siehe hierzu auch Adressenüberprüfung).

○*Wahlfreier Rückruf:* Dieses Fenster wird auf dem Bildschirm des Guest-Computers angezeigt:

Rückrufnummer eingeben: []: Geben Sie in dieses Feld die Telefonnummer oder IP-Adresse ein, über die der Guest-Computer die Verbindung hergestellt hat.

Die Verbindung zu der angegebenen Telefonnummer oder IP-Adresse wird getrennt und wieder aufgebaut, so dass der Host die externen Verbindungskosten übernimmt.

Hinweis: Guest-Profile, die in zentralen Datenbanken gespeichert sind, haben keine Rückrufoptionen. Die Option *Kein Rückruf* ist stets aktiviert.

3.4.4 Guest-Richtlinien

Ein Host und ein verbindendes Gateway können die folgenden Guest-Sicherheitsrichtlinien anwenden (siehe hierzu auch Registerkarte „Guest-Richtlinien“).

- Anzahl der Anmeldeversuche festlegen (standardmäßig *3*).
- Aktionen auswählen, die bei Fehlschlagen der Anmeldeversuche eines verbindenden Guest ausgeführt werden: *Trennen, Host deaktivieren* (alle Verbindungsversuche werden abgelehnt, bis sie lokal zurücksetzt wurden), *Windows neu starten* (standardmäßig *Trennen*).

  Hinweis: Über *Windows neu starten* werden Host oder Gateway neu geladen und gestartet.

- Aktionen festlegen, die nach der Verbindungstrennung ausgeführt werden sollen: *Keine, Computer sperren, Bei Windows abmelden,* oder *Windows neu starten* (standardmäßig *Keine*).

  Hinweis: Ein Guest kann die Verbindung zu einem gesperrten Host-Computer und einem Host-Computer herstellen, ohne dass ein Benutzer angemeldet ist. Der Guest-Benutzer muss die Sperrung aufheben oder sich an einem Host-Computer anmelden, um auf diesen zugreifen zu können.

- Dateiübertragung deaktivieren, wenn kein Benutzer am Host angemeldet ist (standardmäßig deaktiviert).
- Fernsteuerungssitzungen aufzeichnen und trennen, falls Sitzungsaufzeichnung fehlschlägt (standardmäßig deaktiviert).

- Timeout (Verbindung nach Ablauf eines festgelegten Werts trennen):
  - Zugriff bestätigen (standardmäßig kein Timeout).
  - Autorisierung (standardmäßig kein Timeout).
  - Inaktivität (keine Aktion des Guest über Tastatur oder Maus) (standardmäßig kein Timeout).

3.4.5 Adressenüberprüfung

Ein Host und ein verbindendes Gateway haben die Möglichkeit, nur Guests auf Computern mit festgelegter MAC- und IP-Adresse die Verbindung über Netzwerkkommunikation zu erlauben (siehe hierzu auch Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“) (standardmäßig deaktiviert).

Hinweis: MAC-Adressen gelten für Verbindungen über NetBIOS- und IPX-Kommunikationsgeräte. IP-Adressen gelten für Verbindungen über TCP/IP und TCP/IP (TCP)-Kommunikationsgeräte.

Ein Host und ein verbindendes Gateway können Verbindungen über ISDN (CAPI) nur von Telefonnummern zulassen, die unter Zulässige ISDN-Nummern aufgeführt werden (standardmäßig deaktiviert).

Ein Host und ein verbindendes Gateway haben die Möglichkeit, Verbindungen über Point-to-Point-Kommunikation nur Guests mit einer festgelegten Telefonnummer oder IP-Adresse über Rückruf zu erlauben (standardmäßig deaktiviert).

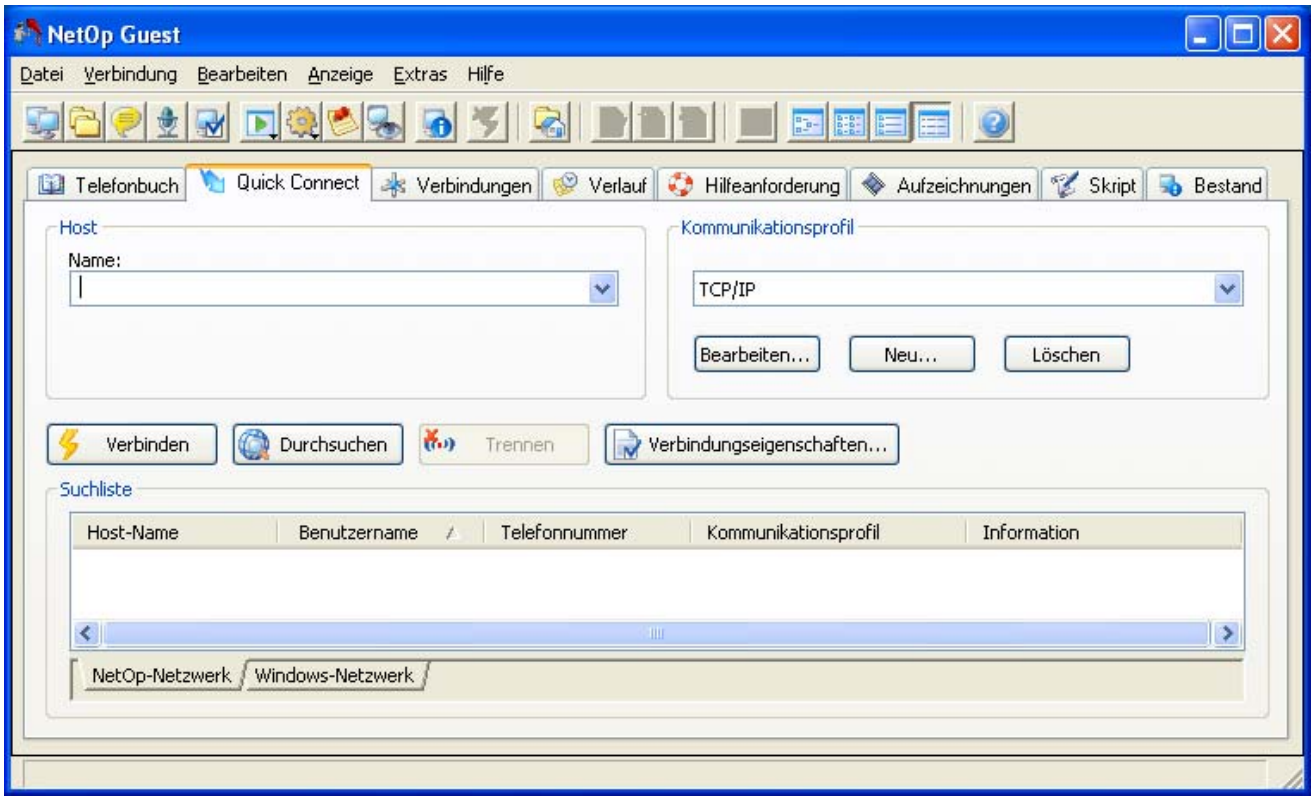
3.4.6 Verschlüsselung

Ein Host und ein verbindendes Gateway können verschiedene Verschlüsselungstypen aktivieren (standardmäßig alle aktiviert), siehe hierzu auch Registerkarte „Verschlüsselung“.

Ein Guest kann nur dann eine Verbindung herstellen, wenn mindestens einer der auf dem Guest aktivierten Verschlüsselungstypen auch auf dem Host und einem verbindenden Gateway aktiviert ist.

3.5 NetOp Guest-Fenster

Beim Laden von NetOp Guest wird das nachfolgend abgebildete Fenster angezeigt:



Es enthält die folgenden Elemente:

- Titelleiste
- Menüleiste
- Symbolleiste
- Registerkartenbereich
- Statusleiste

3.5.1 Titelleiste

Die Fenstersteuerelemente der Titelleiste werden unter Fenstersteuerung erläutert.

3.5.2 Menüleiste

Dies ist die Menüleiste des NetOp Guest-Fensters:

Sie enthält die folgenden Menüs:

- Menü „Datei“
- Menü „Verbindung“
- Menü „Bearbeiten“
- Menü „Anzeige“
- Menü „Extras“
- Menü „Hilfe“

3.5.2.1 Menü „Datei“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Datei* oder drücken Sie, wenn das NetOp Guest-Fenster aktiv ist, ALT+D, um das folgende Menü zu öffnen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Ins Telefonbuch importieren: Wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster *Import ins Telefonbuch* aufzurufen (siehe hierzu auch Telefonbuch-Export und -Import).

Aus dem Telefonbuch exportieren: Wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster *Aus dem Telefonbuch exportieren* aufzurufen (siehe hierzu auch Telefonbuch-Export und -Import).

Beenden: Wählen Sie diesen Befehl oder den Befehl *Schließen* im Menü der Fenstersteuerung, klicken Sie auf die Fenstersteuerungsschaltfläche *Schließen*, oder drücken Sie ALT+F4, um den Guest zu beenden.

3.5.2.2 Menü „Verbindung“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Verbindung*, oder drücken Sie, wenn das NetOp Guest-Fenster aktiv ist, ALT+V, um das folgende Menü zu öffnen:

Die Befehle im Menü *Verbindung* können in folgende Gruppen unterteilt werden:

- Sitzungsbefehle
- Aktionsbefehle
- Andere Befehle

3.5.2.2.1 Sitzungsbefehle

Dies sind die Sitzungsbefehle im Menü „Verbindung“ des NetOp Guest-Fensters:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Um die Sitzungsbefehle zu aktivieren, wählen Sie einen Host-Eintrag auf der Registerkarte „Quick Connect“, oder geben Sie im Bereich „Host“ unter *Name* einen Host-Namen ein. Alternativ können Sie auch mehrere Host-Einträge auf der Registerkarte „Telefonbuch“, der Registerkarte „Verbindungen“, *der* Registerkarte „Verlauf“ oder der Registerkarte „Hilfeanforderung“ auswählen. Sie können eine Sitzung mit mehreren Hosts gleichzeitig nur starten, wenn die Sitzung nicht mit einem ausgewählten Host durchgeführt wird. Sie können eine Sitzung immer nur mit jeweils einem Host beenden.

Fernsteuerung: Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü eines Eintrags im Registerkartenbereich, oder klicken Sie unter Sitzungsschaltflächen *in der* Symbolleiste *auf die Fernsteuerungsschaltfläche,* um eine Fernsteuerungssitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Fernsteuerungssitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

Dateiübertragung: Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü eines Eintrags im Registerkartenbereich, oder klicken Sie unter Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Dateiübertragung*, um eine Dateiübertragungssitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Dateiübertragungssitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

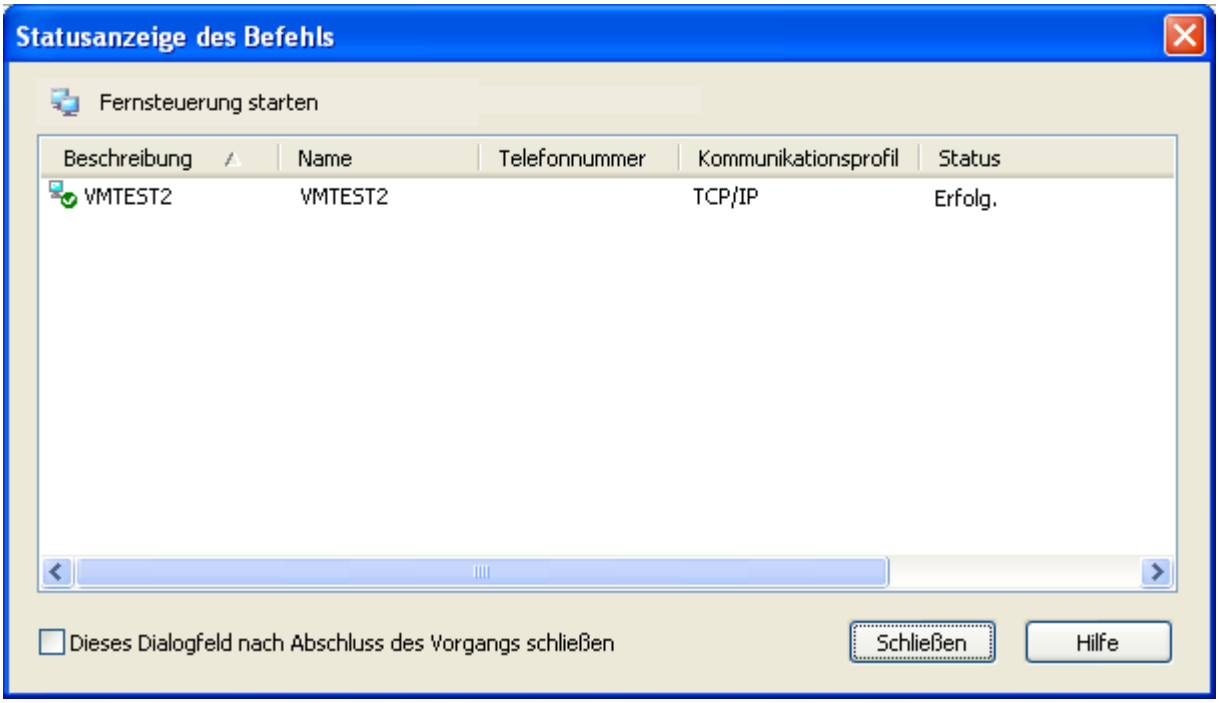
Chat: Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü eines Eintrags im Registerkartenbereich, oder klicken Sie unter Sitzungsschaltflächen auf der Symbolleiste auf die Chat-Schaltfläche, um eine Chat-Sitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Chat-Sitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

Audio-Chat: Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü im Registerkartenbereich, oder klicken Sie unter Sitzungsschaltflächen auf der Symbolleiste *auf die Schaltfläche Audio-Chat*, um eine Audio-Video-Chat-Sitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Audio-Video-Chat-Sitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

Hinweis: Auf einem Guest kann jeweils nur eine Audio-Sitzung durchgeführt werden.

Remote Management: Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü im Registerkartenbereich, oder klicken Sie unter Sitzungsschaltflächen auf der Symbolleiste *auf die Schaltfläche Remote Management*, um eine Remote Management-Sitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Remote Management-Sitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

Beim Starten einer Sitzung mit mehreren Hosts wird das nachfolgend abgebildete Fenster angezeigt:



Im Fenster wird ein Sitzungstypsymbol und die Bezeichnung <Sitzungstyp> *starten* angezeigt.

Im darunter angezeigten Fenster werden in einer Tabelle die Einträge der ausgewählten Hosts mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Beschreibung:* Statusanzeige und *Beschreibung* des Registerkartenbereich-Eintrags. Folgende Statusanzeigen können angezeigt werden:

  Befehl wird ausgeführt

  Wurde erfolgreich ausgeführt

  Ausführung des Befehls fehlgeschlagen

- *Name: Name* des Registerkartenbereich-Eintrags.
- *Telefonnummer: Telefonnummer* des Registerkartenbereich-Eintrags.
- *Kommunikationsprofil: Kommunikationsprofil* des Registerkartenbereich-Eintrags.
- *Status:* Statusmeldung.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Befehle werden nacheinander ausgeführt, wie durch die Statusanzeige und den Inhalt der Spalte *Status* angegeben.

Sind keine weiteren Sitzungen mit dem Host des ausgewählten Eintrags aktiv, wird beim Starten einer Sitzung automatisch eine Verbindung zum Host aufgebaut.

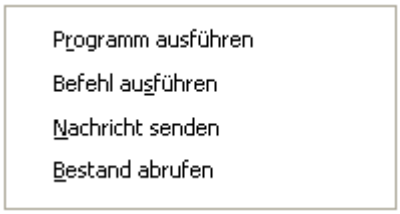
Hinweis: Falls aufgrund der *Guest-Zugriffssicherheit* für einen ausgewählten Host-Eintrag der ausgewählte Sitzungstyp nicht zugelassen ist, wird der Befehl nicht ausgeführt (siehe hierzu auch Dem Guest Folgendes erlauben).

☐*Dieses Dialogfeld nach Abschluss des Vorgangs schließen:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit das Fenster geschlossen wird, wenn der Befehl auf allen Hosts der ausgewählten Einträge erfolgreich ausgeführt wurde (standardmäßig deaktiviert).

Abbrechen/Schließen: Während des Vorgangs wird auf dieser Schaltfläche *Abbrechen* angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie den Befehl für den aktuellen Host-Eintrag abbrechen und fortfahren möchten. Nach Abschluss des Vorgangs wird auf der Schaltfläche *Schließen* angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen.

3.5.2.2.2 Aktionsbefehle

Dies sind die Aktionsbefehle im Menü „Verbindung“ des NetOp Guest-Fensters:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Um die Aktionsbefehle zu aktivieren, wählen Sie einen Host-Eintrag auf der Registerkarte „Quick Connect“, oder geben Sie im Bereich „Host“ im Feld *Name* einen Host-Namen ein. Alternativ können Sie auch einen oder mehrere Host-Einträge auf der Registerkarte „Telefonbuch“, der Registerkarte „Verbindungen“ oder der Registerkarte „Verlauf“ auswählen.

*Programm ausführen:*Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü im Registerkartenbereich, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Aktionsschaltflächen auf die Schaltfläche *Programm ausführen*, um das Kontextmenü Programm ausführen auszuführen.

Befehl ausführen: Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü im Registerkartenbereich, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Aktionsschaltflächen auf die Schaltfläche *Befehl ausführen*, um das Listenprogramm Befehl ausführen auszuführen.

Nachricht senden: Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü im Registerkartenbereich, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Aktionsschaltflächen auf die Schaltfläche *Nachricht senden*, um das Fenster NetOp-Meldung anzuzeigen.

Bestand abrufen: Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü im Registerkartenbereich, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Aktionsschaltflächen auf die Schaltfläche *Bestand abrufen*, um die AktionBestand abrufen auf den Host-Computern durchzuführen.

Hinweis: Beim Ausführen dieser Aktionen wird das Fenster *Statusanzeige des Befehls* angezeigt (siehe hierzu auch Programm ausführen).

3.5.2.2.3 Andere Befehle

Dies sind die anderen Befehle im Menü „Verbindung“ des NetOp Guest-Fensters:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Verbindung trennen: Wählen Sie den Eintrag eines verbundenen Hosts auf der Registerkarte „Telefonbuch“, Registerkarte „Quick Connect“, der Registerkarte „Verbindungen“ oder der Registerkarte „Verlauf“, und wählen Sie anschließend diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü im Registerkartenbereich. Alternativ können Sie in der Symbolleiste *unter* Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche*Verbindung trennen* klicken, um die Verbindung zu trennen.

Hinweis: Sie können nie mehrere Host zur gleichen Zeit trennen.

Lokale Dateiübertragung: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche *Lokale Dateiübertragung*, um eine lokale Dateiübertragungssitzung zu starten.

Wiedergabe Film: Wählen Sie auf der Registerkarte „Aufzeichnungen“ einen Eintrag, und wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, oder doppelklicken Sie auf den Eintrag, um die Sitzungsaufzeichnung wiederzugeben.

3.5.2.3 Menü „Bearbeiten“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Bearbeiten*, oder drücken Sie, wenn das NetOp Guest-Fenster aktiv ist, ALT+B, um das folgende Menü zu öffnen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Ausschneiden: Wählen Sie im Registerkartenbereich einen oder mehrere Ordnereinträge, und wählen Sie dann diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü, um die ausgewählten Elemente zu entfernen und in der Zwischenablage zu speichern.

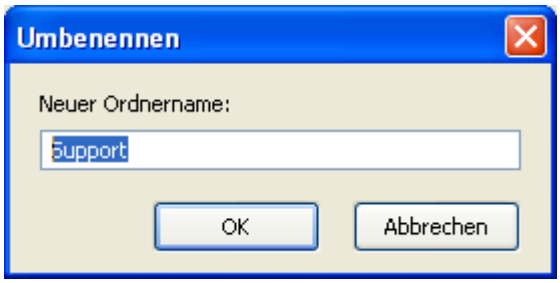
Kopieren: Wählen Sie im Registerkartenbereich einen oder mehrere Ordnereinträge, und wählen Sie dann diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü, um die ausgewählten Elemente in die Zwischenablage zu kopieren.

Einfügen: Wählen Sie einen Ordner im Registerkartenbereich, und wählen Sie dann diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü, um den Inhalt der Zwischenablage in den ausgewählten Ordner einzufügen.

Löschen: Wählen Sie einen oder mehrere Ordner oder Einträge im Registerkartenbereich, und wählen Sie anschließend diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche *Löschen*, um ein Bestätigungsfenster zum Löschen der ausgewählten Elemente anzuzeigen.

Achtung: Beim Löschen eines Ordners werden alle Unterordner und Einträge des Ordners entfernt.

Umbenennen: Wählen Sie einen Ordner im Registerkartenbereich, und wählen Sie anschließend diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü, um das folgende Fenster anzuzeigen:



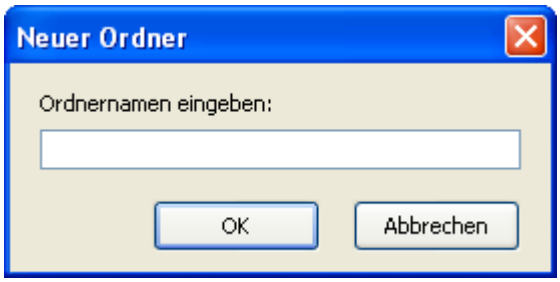
Neuer Ordnername: []: In diesem Feld wird der Ordnername hervorgehoben angezeigt. Bearbeiten Sie den Namen, um den Ordner umzubenennen.

Neu: Dieser Befehl enthält die folgenden Unterbefehle:

Telefonbucheintrag: Klicken Sie in der Registerkarte „Telefonbuch“ auf diesen Befehl oder wählen Sie die entsprechende Option im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Telefonbucheintrag* (unter Weitere Schaltflächen), um das Fenster Verbindungseigenschaften anzuzeigen, über das Sie einen Telefonbucheintrag im Arbeitsbereich erstellen können.

Skript: Wählen Sie in der Registerkarte „Skript“ diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, um ein leeres *Skript*-Fenster anzuzeigen, in dem Sie ein NetOp-Skript erstellen können.

Ordner: Wählen Sie im Registerkartenbereich in der Strukturansicht einen Ordner, und wählen Sie diesen Befehl oder im Kontextmenü den Befehl *Neuer Ordner*, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:



Ordnernamen eingeben: []: Geben Sie in diesem Feld einen Namen für den Ordner ein, der im ausgewählten Verzeichnis erstellt wird.

Aktualisieren: Wählen Sie diesen Befehl, um den Inhalt der angezeigten Registerkarte im Registerkartenbereich zu aktualisieren. Bei Anzeige der Registerkarte „Quick Connect“ wird dadurch die Suche nach Hosts gestartet (siehe Schaltflächen).

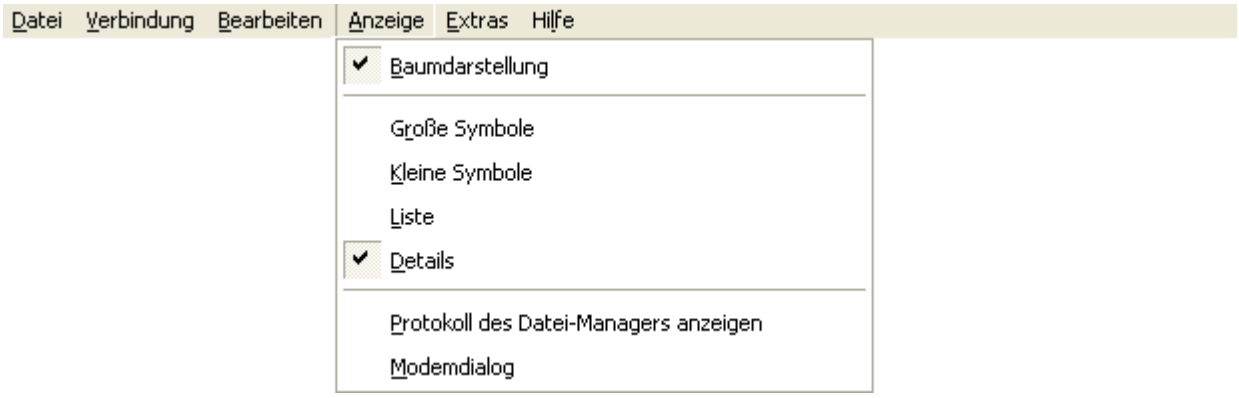
Hinweis: Zum Anzeigen der Änderungen auf der Registerkarte müssen Sie aktualisieren.

Verbindungseigenschaften: Wählen Sie einen Host-Eintrag auf der Registerkarte „Telefonbuch“, der Registerkarte „Verlauf“ oder der Registerkarte „Hilfeanforderung“, und wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechende Option im Kontextmenü oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Verbindungseigenschaften* (unter Weitere Schaltflächen), um das Fenster Verbindungseigenschaften aufzurufen und die Verbindungseigenschaften des ausgewählten Host-Eintrags anzuzeigen oder zu bearbeiten.

Skript bearbeiten: Wählen Sie auf der Registerkarte „Skript“ einen Eintrag, und wählen Sie diesen Befehl, um den Skripteintrag im Fenster *Skript* anzuzeigen und zu bearbeiten (siehe hierzu auch NetOp-Skript).

3.5.2.4 Menü „Anzeige“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Anzeige* oder drücken Sie, wenn das NetOp Guest-Fenster aktiv ist, ALT+A, um das folgende Menü zu öffnen:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Baumdarstellung: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, um das linke Fenster der Registerkarte im Registerkartenbereich, in dem die Ordner in einer Baumstruktur angezeigt werden, aus- bzw. einzublenden (standardmäßig eingeblendet). Wenn sie angezeigt wird, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

Große Symbole: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, um die Einträge auf der Registerkarte im Registerkartenbereich in horizontalen Reihen mit großen Symbolen anzuzeigen. Wenn sie angezeigt wird, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

Kleine Symbole: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, um die Einträge auf der Registerkarte im Registerkartenbereich in horizontalen Reihen mit großen Symbolen anzuzeigen. Wenn sie angezeigt wird, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

Liste: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, um die Einträge auf der Registerkarte im Registerkartenbereich in vertikalen Spalten mit kleinen Symbolen anzuzeigen. Wenn sie angezeigt wird, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

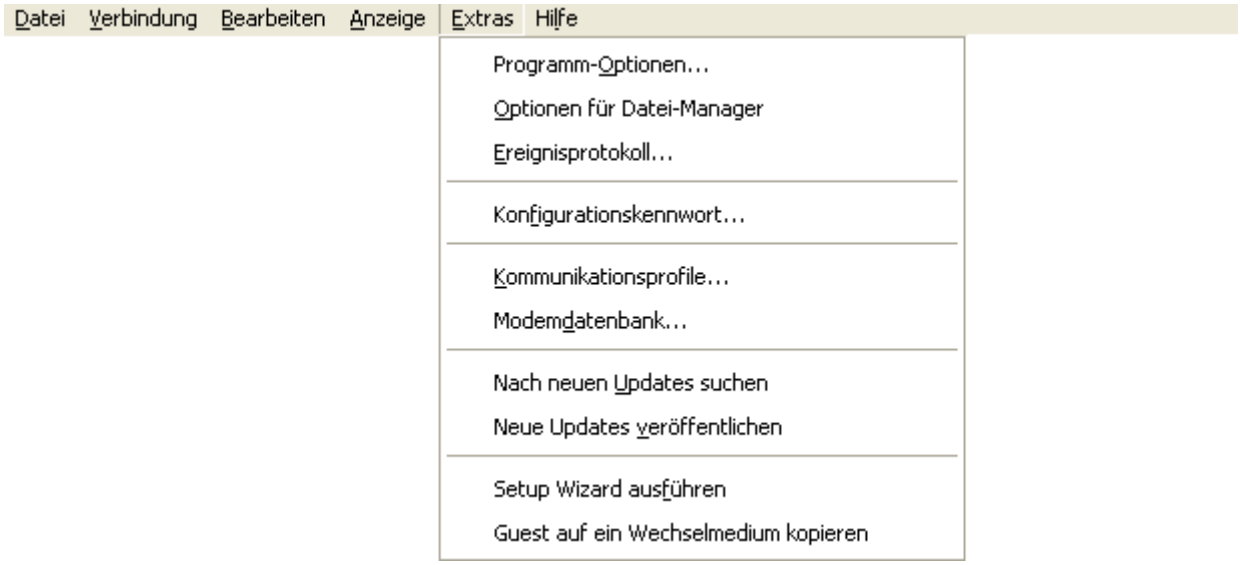
Details: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, um die Einträge auf der Registerkarte im Registerkartenbereich im Tabellenformat mit den Details in Spalten anzuzeigen (Standardeinstellung). Wenn sie angezeigt wird, ist der Befehl mit einem Häkchen versehen.

Protokoll des Datei-Managers anzeigen: Wählen Sie diesen Befehl, um das Windows-Fenster *Öffnen* mit dem *Dateityp: Log-Dateien (*.log)* aufzurufen und ein Dateiübertragung-Protokoll zu öffnen (trägt in der Regel den Namen *NFM.LOG*) und im Fenster *NFM-Protokollanzeige* anzuzeigen (siehe hierzu auch Menü „Extras“).

Modemdialog: Wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster Modemdialog aufzurufen.

3.5.2.5 Menü „Extras“

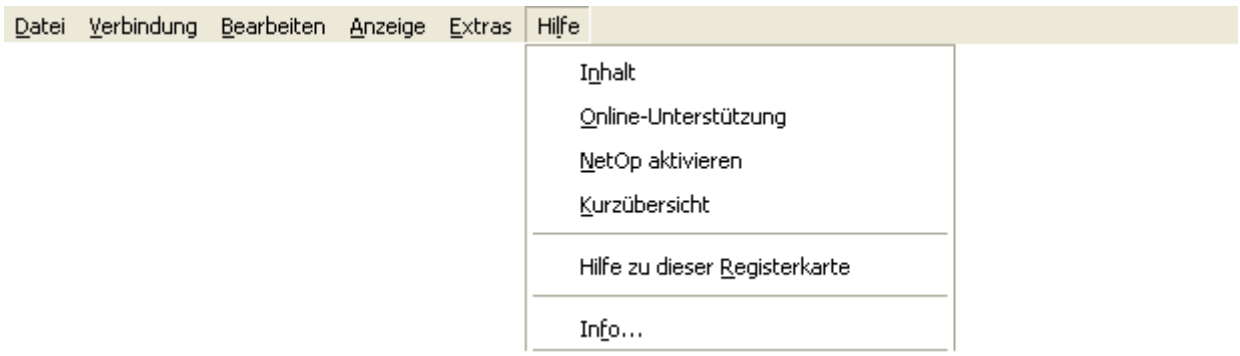
Klicken Sie in der Menüleiste auf *Extras* oder drücken Sie, wenn das NetOp Guest-Fenster aktiv ist, ALT+E, um das folgende Menü zu öffnen:



Die Menübefehle dieses Menüs werden unter Menü „Extras“ des Guest näher erläutert.

3.5.2.6 Menü „Hilfe“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Hilfe* oder drücken Sie, wenn das NetOp Guest-Fenster aktiv ist, ALT+L, um das folgende Menü zu öffnen:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Inhalt: Wählen Sie diesen Befehl, um in der *NetOp Guest-Hilfe* das *Willkommen*-Fenster aufzurufen. Im linken Fensterbereich wird ein grafisches Inhaltsverzeichnis angezeigt.

Online-Unterstützung: Wählen Sie diesen Befehl, um die Website Unterstützung für NetOp Remote Control zu öffnen und eine Hilfeanforderung an den Support zu senden.

NetOp aktivieren/Online-Registrierung: Wenn Sie eine Testversion installiert haben, lautet dieser Befehl *NetOp aktivieren*, bei der Lizenzversion lautet er *Online-Registrierung*.

Wählen Sie *NetOp aktivieren:*, um das folgende Fenster anzuzeigen:

Lizenziert für: []: Geben Sie den Namen eines Lizenznehmers in das Feld ein.

Seriennummer: []: Geben Sie die Lizenznummer eines Guest in das Feld ein.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Namen des Lizenznehmers der Demoversion und die Lizenznummer durch die angegebenen Informationen zu ersetzen.

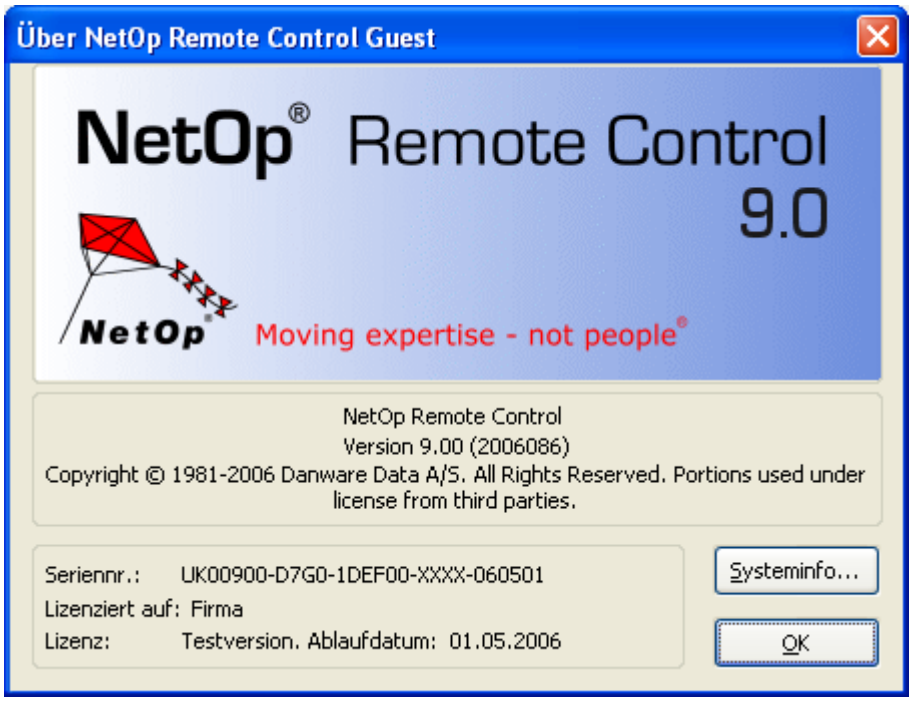
Wählen Sie *Online-Registrierung*, um die Website NetOp-Produktregistrierung anzuzeigen, auf der Sie Ihr NetOp-Produkt beim Hersteller registrieren können.

Kurzübersicht: Wählen Sie diesen Befehl, um in der *NetOp Guest-Hilfe* das Thema *Verbindungen – Übersicht* aufzurufen.

Hilfe zu dieser Registerkarte: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche *Hilfe zu dieser Registerkarte*, um in der *NetOp Guest-Hilfe* das Thema des Registerkartenbereichs aufzurufen.

Info…: Wählen Sie diesen Befehl aus, um das folgende Fenster aufzurufen:

Über NetOp Remote Control Guest


Über NetOp Remote Control Guest
NetOp® Remote Control 9.0
NetOp
Moving expertise - not people®
NetOp Remote Control
Version 9.00 (2006086)
Copyright © 1981-2006 Danware Data A/S. All Rights Reserved. Portions used under license from third parties.
Seriennr.: UK00900-D7G0-1DEF00-XXXX-060501
Lizenziert auf: Firma
Lizenz: Testversion. Ablaufdatum: 01.05.2006
Systeminfo...
OK

Dieses Fenster enthält Informationen zu Ihrer Installation von NetOp Guest. Die Build-Nummer im Format JJJJTTT (J=Jahr, T=Tag) wird in Klammern neben der Versionsnummer angezeigt.

Systeminfo: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Systeminfo anzuzeigen.

3.5.3 Symbolleiste

Die Symbolleiste des NetOp Guest-Fensters wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Layout“ nicht deaktiviert wurde:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Die Schaltflächen auf der Symbolleiste können in die folgenden Gruppen unterteilt werden:

- Sitzungsschaltflächen
- Aktionsschaltflächen
- Weitere Schaltflächen

3.5.3.1 Sitzungsschaltflächen

Dies sind die Sitzungsschaltflächen der Symbolleiste im NetOp Guest-Fenster:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Um die Sitzungsschaltflächen zu aktivieren, wählen Sie einen Host-Eintrag auf der Registerkarte „Quick Connect“, oder geben Sie im Bereich „Host“ unter *Name* einen Host-Namen ein. Alternativ können Sie auch mehrere Host-Einträge auf der Registerkarte „Telefonbuch“, der Registerkarte „Verbindungen“, der Registerkarte „Verlauf“ oder der Registerkarte „Hilfeanforderung“ auswählen. Sie können eine Sitzung mit mehreren Hosts gleichzeitig nur starten, wenn die Sitzung nicht mit einem ausgewählten Host durchgeführt wird. Sie können eine Sitzung immer nur mit jeweils einem Host beenden.

Fernsteuerung: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ bzw. im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um eine Fernsteuerungssitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Fernsteuerungssitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, erscheint die Schaltfläche aktiviert.

Dateiübertragung: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ bzw. im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um eine Dateiübertragungssitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Dateiübertragungssitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, erscheint die Schaltfläche aktiviert.

Chat: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ bzw. im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um eine Chat-Sitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Chat-Sitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, erscheint die Schaltfläche aktiviert.

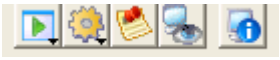
Audio-Chat: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ bzw. im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um eine Audio-Video-Chat-Sitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Audio-Video-Chat-Sitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, erscheint die Schaltfläche aktiviert.

Hinweis: Auf einem Guest kann jeweils nur eine Audio-Sitzung durchgeführt werden.

Remote Management: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ bzw. im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um eine Remote Management-Sitzung zu starten oder zu beenden. Falls eine Remote Management-Sitzung mit dem zuletzt ausgewählten Host aktiv ist, erscheint die Schaltfläche aktiviert.

3.5.3.2 Aktionsschaltflächen

Dies sind die Sitzungsschaltflächen der Symbolleiste im NetOp Guest-Fenster:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Um diese Schaltfläche zu aktivieren, wählen Sie zunächst auf der Registerkarte „Quick Connect“ einen Host-Eintrag oder geben den Host-Namen im Bereich „Host“ im Feld *Name* an, oder wählen einen oder mehrere Host-Einträge auf der Registerkarte „Telefonbuch“, Registerkarte „Verbindungen“ oder Registerkarte „Verlauf“.

Programm ausführen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ bzw. im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um das Untermenü Programm ausführen anzuzeigen.

Befehl ausführen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ bzw. den Befehl *Befehl ausführen* im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um das Kontextmenü Befehl ausführen anzuzeigen.

Nachricht senden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ bzw. im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um das Fenster NetOp-Meldung anzuzeigen.

Überwachen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Host-Computer zu Überwachen. Wird der zuletzt ausgewählte Host überwacht, erscheint die Schaltfläche aktiviert.

Bestand abrufen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl Menü „Verbindung“ bzw. den Befehl *Bestand abrufen* im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um den Befehl Bestand abrufen auf Hosts durchzuführen.

Hinweis: Beim Ausführen dieser Aktionen wird das Fenster *Statusanzeige des Befehls* angezeigt (siehe hierzu auch Programm ausführen).

3.5.3.3 Weitere Schaltflächen

Dies sind die anderen Schaltflächen der Symbolleiste des NetOp Guest-Fensters :

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Verbindung trennen: Wählen Sie auf der Registerkarte „Telefonbuch“, der Registerkarte „Quick Connect“, der Registerkarte „Verbindungen“ oder der Registerkarte „Verlauf“ einen verbundenen Host aus, und klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ oder im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um die Verbindung zu trennen.

Hinweis: Sie können nie mehrere Host zur gleichen Zeit trennen.

Lokale Dateiübertragung: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“, um eine lokale Dateiübertragungssitzung zu starten.

Verbindungseigenschaften: Wählen Sie einen Host-Eintrag auf der Registerkarte „Telefonbuch“, derRegisterkarte „Verlauf“ oder der Registerkarte „Hilfeanforderung“, und wählen Sie diesen Befehl im Menü „Bearbeiten“ oder die entsprechende Option im Kontextmenü des Registerkartenbereichs, um das Fenster Verbindungseigenschaften aufzurufen und die Verbindungseigenschaften des ausgewählten Host-Eintrags anzuzeigen oder zu bearbeiten.

Telefonbucheintrag: Klicken Sie in der Registerkarte „Telefonbuch“ auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den Befehl im Menü „Bearbeiten“ oder die entsprechende Option im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, um das Fenster Verbindungseigenschaften anzuzeigen, über das Sie einen Telefonbucheintrag im Arbeitsbereich erstellen können.

Löschen: Wählen Sie einen oder mehrere Ordner oder Einträge im Registerkartenbereich, und wählen Sie anschließend diesen Befehl im Menü „Bearbeiten“ oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü, um ein Bestätigungsfenster zum Löschen der ausgewählten Elemente anzuzeigen.

Achtung: Beim Löschen eines Ordners werden alle Unterordner und Einträge des Ordners entfernt.

Baumdarstellung: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Anzeige“, um das linke Fenster der Registerkarte im Registerkartenbereich, in dem die Ordner in einer Baumstruktur angezeigt werden, aus- bzw. einzublenden (standardmäßig aktiviert). Ist diese Ansicht aktiviert, wird die Schaltfläche gedrückt angezeigt.

Große Symbole: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie im Menü „Anzeige“ auf die entsprechende Schaltfläche, um die Einträge auf der Registerkarte im Registerkartenbereich in horizontalen Reihen mit großen Symbolen anzuzeigen. Ist diese Ansicht aktiviert, wird die Schaltfläche gedrückt angezeigt.

Kleine Symbole: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie im Menü „Anzeige“ auf die entsprechende Schaltfläche, um die Einträge auf der Registerkarte im Registerkartenbereich in horizontalen Reihen mit kleinen Symbolen anzuzeigen. Ist diese Ansicht aktiviert, wird die Schaltfläche gedrückt angezeigt.

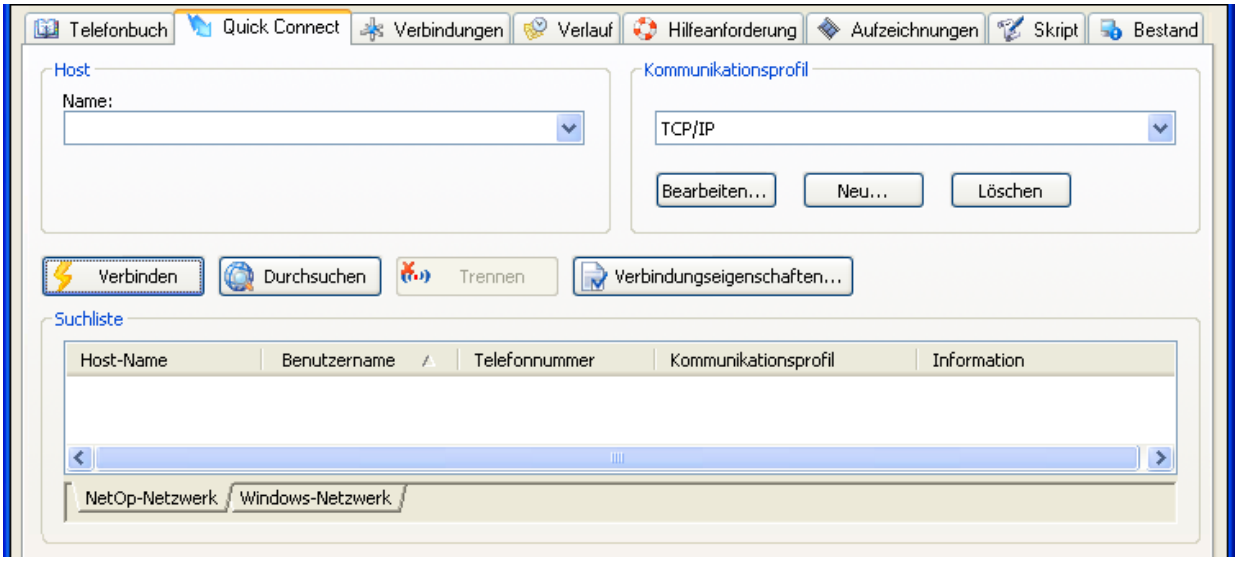
Liste: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie im Menü „Anzeige“ den entsprechenden Befehl, um die Einträge auf der Registerkarte im Registerkartenbereich in vertikalen Spalten mit kleinen Symbolen anzuzeigen. Ist diese Ansicht aktiviert, wird die Schaltfläche aktiviert angezeigt.

Details: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Anzeige“, um die Einträge auf der Registerkarte im Registerkartenbereich im Tabellenformat mit den Details in Spalten anzuzeigen (Standardeinstellung). Ist diese Ansicht aktiviert, wird die Schaltfläche gedrückt angezeigt.

Hilfe zu dieser Registerkarte: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie im Menü „Hilfe“ den entsprechenden Befehl, um in der *NetOp Guest-Hilfe* das Thema der angezeigten Schaltfläche des Registerkartenbereichs aufzurufen.

3.5.4 Registerkartenbereich

Dies ist der Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters:



Es können alle der folgenden Registerkarten angezeigt werden (Standardeinstellung: alle):

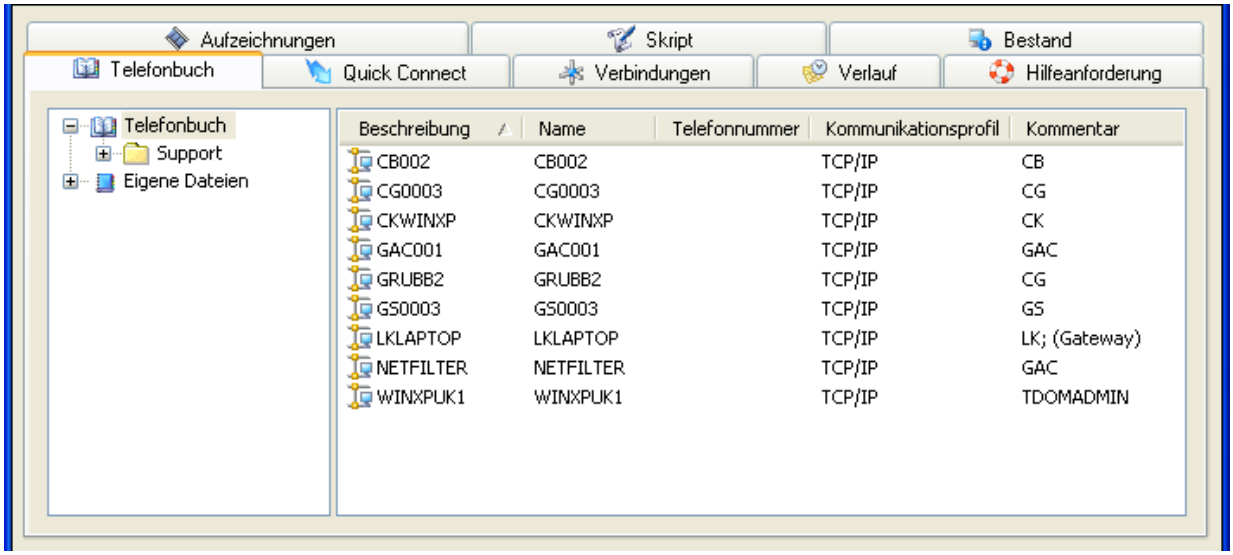
- Registerkarte „Telefonbuch“
- Registerkarte „Quick Connect“
- Registerkarte „Verbindungen“
- Registerkarte „Verlauf“
- Registerkarte „Hilfeanforderung“
- Registerkarte „Aufzeichnungen“
- Registerkarte „Skript“
- Registerkarte „Bestand“

Standardmäßig wird der Inhalt der Registerkarte „Quick Connect“ im Vordergrund angezeigt.

Sie können die einzelnen Registerkarten des Registerkartenbereichs über die Registerkarte „Layout“ *im Fenster* Programmoptionen organisieren.

3.5.4.1 Registerkarte „Telefonbuch“

Diese Registerkarte wird im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters angezeigt, sofern ihre Anzeige in der Registerkarte „Layout“ im Fenster Programmoptionen nicht deaktiviert wurde:



Sie funktioniert ähnlich wie der Kurzwahlspeicher eines Telefons. Um die Verbindung zu einem Host herzustellen, benötigen Sie jedoch nicht nur eine Telefonnummer:

- Sie müssen das korrekte Kommunikationsprofil auswählen.
- Sie müssen den Host-Namen und mögliche Verbindungsoptionen korrekt angeben.
- Beim Herstellen der Verbindung müssen Sie ggf. Anmeldeinformationen eingeben.
- Die Guest-Einstellungen müssen denen des Hosts entsprechen und Übertragungsrate sowie -qualität optimieren.
- Die bevorzugten interaktiven Funktionen sollten beim Verbindungsaufbau aktiviert sein.

Sie können alle diese Einstellungen in den Telefonbucheinträgen festlegen, damit Sie mit nur wenigen Mausklicken auf den Host zugreifen können.

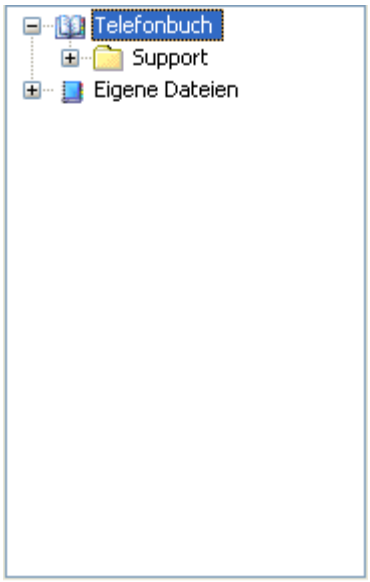
Die Registerkarte *Telefonbuch* ist unterteilt in eine optionale Strukturansicht auf der linken Seite und einen Arbeitsbereich auf der rechten Seite.

Die Struktur des Telefonbuchverzeichnisses in der Strukturansicht kann vom Benutzer definiert werden. Um die Strukturansicht ein- oder auszublenden, klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche *Baumdarstellung*, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Anzeige“ (standardmäßig aktiviert). eingeblendet).

Der Arbeitsbereich enthält die Telefonbucheinträge des Telefonbuchverzeichnisses, das Sie in der Strukturansicht ausgewählt haben.

3.5.4.1.1 Strukturansicht

Dies ist die Strukturansicht der Registerkarte „Telefonbuch“ im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters:



Beim ersten Starten wird in der Registerkarte der Eintrag *Telefonbuch* angezeigt.

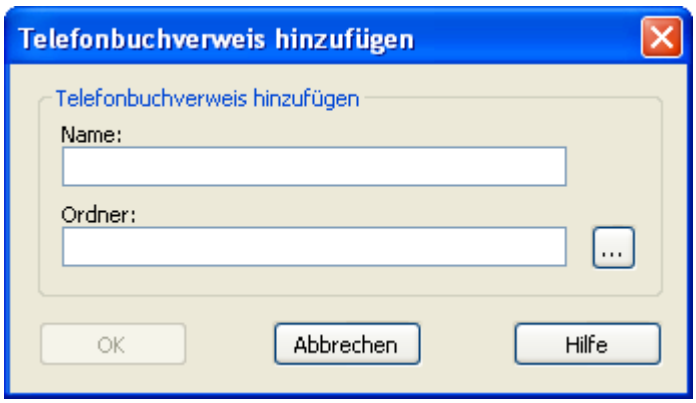
Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

In diesem Menü können Sie Ihre *Telefonbuch*verzeichnisse und -verweise verwalten. Die Verzeichnisordner können per Drag & Drop wie gewünscht angeordnet werden.

Die Befehle in den ersten drei Abschnitten sind identisch mit den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

Telefonbuchverweis hinzufügen: Wählen Sie diesen Befehl aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



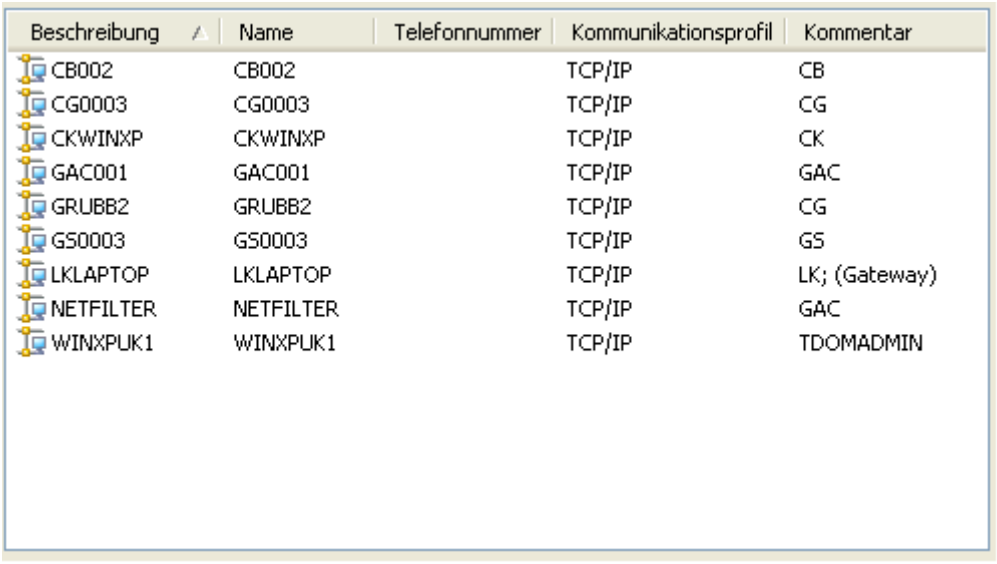
Ein Telefonbuchverweis bezieht sich auf ein Guest-Verzeichnis wie beispielsweise das Telefonbuch eines anderen Benutzers.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *[...]*, um das Fenster *Ordner suchen* zu öffnen. In diesem Fenster können Sie in den jeweiligen Feldern Pfad und *Name* des gesuchten *Ordner*s eingeben. Im Feld *Name* können Sie den Telefonbuchverweisnamen bearbeiten. In der Strukturansicht wird als zusätzliches Telefonbuch ein neuer Telefonbuchverweis angezeigt.

Telefonbuchverweis bearbeiten: Klicken Sie auf einen Telefonbuchverweis, und wählen Sie diesen Befehl, um die Angaben zum Telefonbuchverweis im Fenster *Telefonbuchverweis hinzufügen* anzuzeigen.

3.5.4.1.2 Arbeitsbereich

Dies ist der Arbeitsbereich der Registerkarte „Telefonbuch“ im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters:



Beschreibung	Name	Telefonnummer	Kommunikationsprofil	Kommentar
CB002	CB002		TCP/IP	CB
CG0003	CG0003		TCP/IP	CG
CKWINXP	CKWINXP		TCP/IP	CK
GAC001	GAC001		TCP/IP	GAC
GRUBB2	GRUBB2		TCP/IP	CG
GS0003	GS0003		TCP/IP	GS
LKLAPTOP	LKLAPTOP		TCP/IP	LK; (Gateway)
NETFILTER	NETFILTER		TCP/IP	GAC
WINXPUK1	WINXPUK1		TCP/IP	TDOMADMIN

Im Arbeitsbereich werden die Telefonbucheinträge des in der Strukturansicht ausgewählten *Telefonbuchs* oder Verzeichnisses angezeigt. Die Einträge werden als Symbole oder Tabelleneinträge angezeigt, je nachdem, welche Option im Menü „Anzeige“ oder auf der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen ausgewählt wurde.

In der Ansicht *Details* werden die Einträge in einer Tabelle mit folgenden Spalteninhalten angezeigt:

- *Beschreibung:* Ein Symbol für den Guest-Kommunikationstyp (Netzwerk, Leitung, Point-to-Point-Netzwerk, Gateway oder Infrarot) und eine Beschreibung, die den Eintrag definiert.
- *Name:* Host-Name für die Netzwerkkommunikation.

- *Telefonnummer:* Telefonnummer oder IP-Adresse des Host oder des NetOp-Gateways im Host-Netzwerk für die Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway bzw. IP-Adresse für die Netzwerk-Point-to-Point-Kommunikation.
- *Kommunikationsprofil:* Profilname der Guest-Kommunikation.
- *Kommentar:* Ein optionaler Kommentar, der vom Guest-Benutzer oder Benutzer des Host-Computers angegeben wurde oder bei der ursprünglichen Suche nach dem Host erstellt wurde.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Um eine Sitzung mit ausgewählten Host-Einträgen zu starten, wählen Sie eine der Sitzungsschaltflächen oder klicken auf einen der Sitzungsbefehle. Um eine Aktion mit ausgewählten Hosts auszuführen, wählen Sie eine der Aktionsschaltflächen oder klicken auf einen der Aktionsbefehle.

Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um den Standardsitzungstyp mit dem Host zu starten (siehe hierzu auch Registerkarte „Allgemein“.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen oder mehrere ausgewählte Einträge, um das nachfolgend abgebildete Kontextmenü aufzurufen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Im ersten Abschnitt sind die Sitzungsbefehle enthalten.

Im zweiten Abschnitt sind die Aktionsbefehle enthalten.

Bei Auswahl eines Eintrags kann nach den Aktionsbefehlen ein <Benutzerdefinierter Anwendungsbefehl> eingefügt werden. Wählen Sie diesen Befehl, um die benutzerdefinierte Anwendung auszuführen. Weisen Sie einem Telefonbucheintrag in der Registerkarte „Benutzerdefiniert“ im Fenster Verbindungs-eigenschaften eine benutzerdefinierte Anwendung zu.

Verbindung trennen: Informationen hierzu finden Sie unter Andere Befehle.

Die übrigen Befehle entsprechen den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

3.5.4.1.3 Telefonbucheinträge

In Telefonbucheinträgen werden Host-Verbindungseigenschaften definiert.

Sie können beliebig viele Telefonbucheinträge sowie alternative Telefonbucheinträge für einen Host erstellen.

Um schnell einen Telefonbucheintrag zu erstellen, fügen Sie Host-Einträge der Registerkarte „Quick Connect“ oder Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ in Ihr Telefonbuch ein, oder kopieren Sie Host-Einträge von der Registerkarte „Quick Connect“, der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ oder aus dem Arbeitsbereich der Registerkarte „Verlauf“.

Sie können Telefonbucheinträge erstellen, indem Sie die Telefonbuch- bzw. Verlaufsdateien mit der Bezeichnung *dwc* in Ihr Telefonbuch kopieren oder Daten aus Ihrem Telefonbuch in eine Datei mit Kommatrennzeichen importieren (siehe auch Telefonbuch-Export und -Import).

Um einen neuen Telefonbucheintrag zu erstellen, wählen Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen den Befehl *Telefonbucheintrag*. Alternativ können Sie im Menü „Bearbeiten“ oder im Kontextmenü des Arbeitsbereichs den Befehl *Neu ->Telefonbucheintrag* wählen, um das Fenster Verbindungseigenschaften aufzurufen. Wählen Sie zunächst einen Telefonbucheintrag, um den neuen Eintrag basierend auf den vorhandenen Verbindungseigenschaften zu erstellen.

Klicken Sie nach dem Auswählen eines Telefonbucheintrags in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf *Verbindungseigenschaften*, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Bearbeiten“ oder im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, um die Verbindungseigenschaften im Fenster Verbindungseigenschaften zu bearbeiten.

Sie können die Einträge kopieren und zwischen dem *Telefonbuch*-Stammordner und benutzerdefinierten Ordnern verschieben (Drag & Drop).

Die Telefonbucheinträge werden als Dateien mit der Erweiterung *dwc* im Verzeichnis *PhBook*, das sich im Verzeichnis mit den NetOp-Konfigurationsdateien befindet, abgespeichert, üblicherweise unter *C:\Dokumente und Einstellungen*<Benutzername>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest\PhBook*. *dwc*-Dateien sind Dateien im XML-Format und können in einem beliebigen Texteditor geöffnet werden.

Um die Verbindung mit häufig angewählten Hosts herzustellen, ohne NetOp Guest laden zu müssen, kopieren Sie die entsprechenden Telefonbucheinträge auf den Computer-Desktop, wo sie als *dwc*-Dateisymbole angezeigt werden. Doppelklicken Sie dann einfach auf ein Dateisymbol, um den Standardsitzungstyp mit dem Host zu starten. Falls NetOp Guest noch nicht geladen ist, wird er gestartet und in minimierter Form im Infobereich, angezeigt durch das *NetOp Guest*-Symbol, ausgeführt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Dateisymbol, um ein Kontextmenü mit den Sitzungsbefehlen, dem Befehl *Verbindungseigenschaften* und den Standard-Desktop-Befehlen anzuzeigen.

3.5.4.1.4 Telefonbuch-Export und -Import

Telefonbuchdaten können in einer Datei mit Kommatrennzeichen exportiert und importiert werden.

Export

Wählen Sie in der Strukturansicht den Stammordner *Telefonbuch* oder einen Unterordner, oder wählen Sie einen oder mehrere Einträge im Arbeitsbereich. Wählen Sie anschließend den Befehl *Aus Telefonbuch exportieren* im Menü „Datei“, um dieses Fenster anzuzeigen:

Dateinamen exportieren: []: Geben Sie in dieses Feld einen Pfad und einen Namen für die Datei ein. Wenn Sie nur einen Dateinamen angeben, wird die Datei mit Kommatrennzeichen im Verzeichnis abgelegt, in dem NetOp Guest installiert ist.

Durchsuchen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Speichern unter* anzuzeigen. Legen Sie dort einen Namen für die Datei mit Kommatrennzeichen fest, um den Pfad und den Namen in das Feld *Dateinamen exportieren* zu übertragen.

☐*Kennwörter exportieren:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um mit der Datei mit Kommatrennzeichen für die Telefonbucheinträge Kennwörter zu exportieren (standardmäßig deaktiviert).

Hinweis: Die Eigenschaften von Telefonbucheinträgen können nicht im Fenster Verbindungseigenschaften mit der Registerkarte „Anzeige“, der Registerkarte „Tastatur/Maus“, der Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“ der Registerkarte „Desktop“ und der Registerkarte „Aufzeichnen“ exportiert werden. Sie können diese Eigenschaften jedoch beim Importieren definieren.

Syntax einer Datei mit Kommatrennzeichen

Die Datei mit Kommatrennzeichen ist eine Nur-Text-Datei. Sie enthält für jeden Telefonbucheintrag eine separate Zeile, in der die Einträge durch Kommata getrennt sind. Die Syntax lautet wie folgt:

```
<Ordnerpfad>,<Beschreibung>,<Telefonnummer>,<Name>,<Kommentar>,
<Kommunikationsprofil>,<Host-Anmeldename>,<Host-Anmeldekennwort>,<Host-
Anmeldedomäne>,<Gateway-Anmeldename>,<Gateway-Anmeldekennwort>,<Gateway-
Anmeldedomäne>,<Element-schützen-Kennwort>,<Wake on LAN MAC-Adresse>,<Flags
der Anmeldeinformationen>,<Beschreibung der benutzerdefinierten
Anwendung>,<Befehlszeile der benutzerdefinierten Anwendung>,
```

Kennwörter werden verschlüsselt und in der Datei als 32-stellige Hexadezimal-Prüfsumme des Kennworts dargestellt; der Prüfsumme wird `ENCRYPTED:` vorangestellt.

Import

Wählen Sie im Menü „Datei“ den Befehl *Ins Telefonbuch importieren*, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:

Name der zu importierenden Datei: []: Geben Sie in dieses Feld den Pfad und den Namen der Datei mit Kommatrennzeichen ein, aus der die Telefonbuchdaten importiert werden sollen.

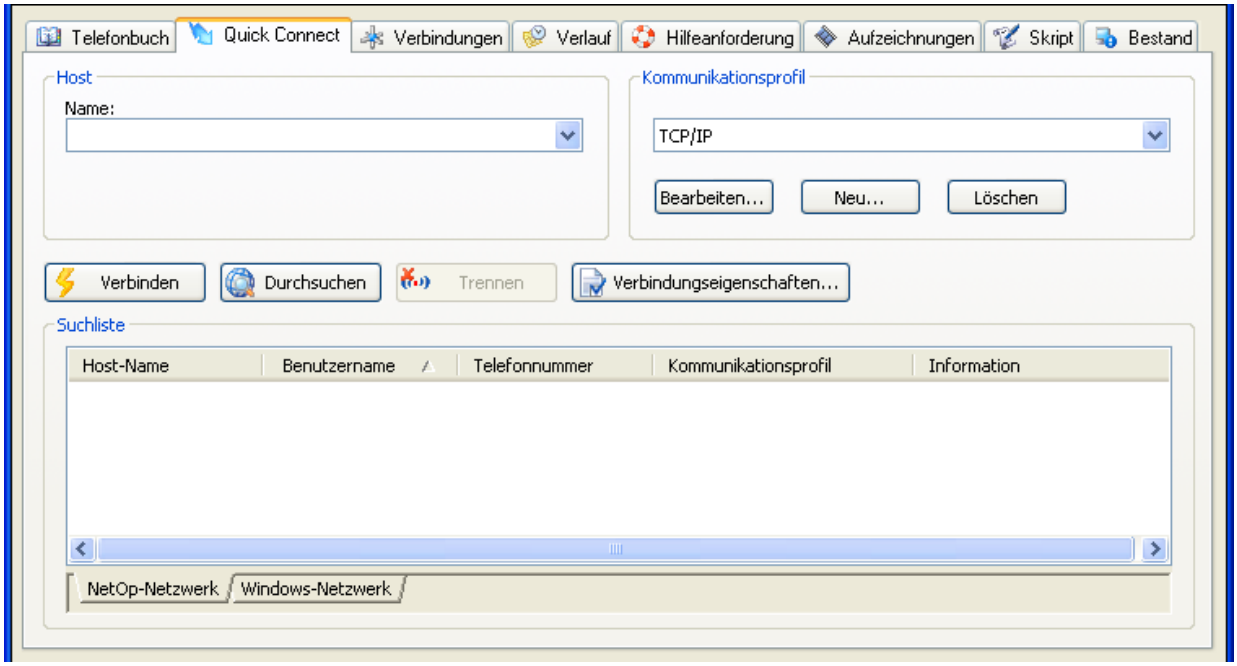
Durchsuchen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Öffnen* anzuzeigen. Wählen Sie hier die Datei mit Kommatrennzeichen aus, und geben Sie den Pfad und der Name in das Feld *Name der zu importierenden Datei* ein.

Verbindungseigenschaften…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster *Verbindungseigenschaften* mit der Registerkarte „Anzeige“, Registerkarte „Tastatur/Maus“, Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“, Registerkarte „Desktop“ und Registerkarte „Aufzeichnen“ aufzurufen. Hier können Sie die Verbindungseigenschaften für alle importierten Telefonbucheinträge angeben.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie die Telefonbuchdaten aus der Datei mit Kommatrennzeichen importieren möchten. So können Sie in der Telefonbuchansicht, die Sie in der Datei definiert haben, Telefonbucheinträge erstellen (wie beim exportierenden NetOp Guest).

3.5.4.2 Registerkarte „Quick Connect“

Diese Registerkarte wird im Registerkartenbereich angezeigt, sofern ihre Anzeige in der Registerkarte „Layout“ im Fenster Programmoptionen nicht deaktiviert wurde:



Über die Registerkarte können Sie über Auswahl eines Kommunikationsprofils und Angabe eines Host- bzw. für NetOp-Gateway-Namens eine Verbindung zu einem Host herstellen.

1. Wählen Sie dazu im Bereich „Kommunikationsprofil“ ein Kommunikationsprofil aus.
2. Geben Sie im Bereich „Host“ den Host-Namen, die Computeradresse bzw. die Telefonnummer des Modems und ggf. die Adresse und Telefonnummer des verbindenden NetOp-Gateways ein.
   - Alternativ können Sie nach Auswahl des Netzwerkkommunikations-Profils auf die Schaltfläche *Durchsuchen* (unter Schaltflächen) klicken, um die Einträge der antwortenden Hosts in der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ anzuzeigen. Klicken Sie auf einen Eintrag, um im Bereich „Host“ im Feld *Name* die *Host-ID* anzuzeigen. Alternativ können Sie auch auf einen Eintrag doppelklicken und die Standardsitzung starten (siehe auch Registerkarte „Allgemein“).
   - Sie haben außerdem die Möglichkeit, in der Registerkarte „Windows-Netzwerk“ auf einen Netzwerkcomputer zu klicken, um dessen *Namen* im entsprechenden Feld im Bereich „Host“ anzuzeigen, oder auf den Eintrag zu doppelklicken, um die Standardsitzung zu starten (siehe auch Registerkarte „Allgemein“).
3. Klicken Sie unter Schaltflächen auf *Verbinden*, oder doppelklicken Sie auf einen Registerkarteneintrag, um die Standardsitzung zu starten (siehe auch Registerkarte „Allgemein“).

   Um eine spezielle Sitzung zu starten oder eine Aktion auszuführen, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ oder im Kontextmenü der Registerkarte.

Hinweis: Schlägt der Verbindungsversuch fehl, konsultieren Sie den Abschnitt Verbindungsprobleme.

3.5.4.2.1 Bereich „Host“

Der Inhalt dieses Bereichs der Registerkarte „Quick Connect“ ist abhängig vom Kommunikationsgerätetyp, den das ausgewählte Kommunikationsprofil verwendet. Eine Erläuterung finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- Netzwerkkommunikation
- Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway
- Netzwerk-Point-to-Point-Kommunikation
- Infrarot-Kommunikation

Netzwerkkommunikation

Wenn Sie ein Kommunikationsprofil auswählen, das ein Netzwerkkommunikationsgerät wie z. B.IPX (inkl. *RemPCIPX v. 4.3*), NetBIOS (inkl. *RemPCNB v. 4.3*), TCP/IP oder Terminal Server verwendet, zeigt die Registerkarte „Quick Connect“ im Bereich „Host“ Folgendes an:

Name []: Wählen Sie für dieses Feld aus dem Listenfeld einen Namen, dem der Host antworten kann (siehe hierzu auch IPX-Einstellungen, NetBIOS-Einstellungen, TCP/IP-Einstellungen und Terminal Server-Einstellungen). Das Listenfeld enthält Namen der Hosts, zu denen bereits mindestens eine Verbindung hergestellt wurde. Wählen Sie einen Namen aus der Liste, um ihn im Feld anzuzeigen.

Hinweis: NetOp interpretiert den angegebenen Namen anhand des standardmäßigen bzw. eines vorangestellten Host-Namen-Qualifizierers (siehe auch Registerkarte „Host-Name“).

Dieser Abschnitt enthält folgende Themen:

Nach Hosts suchen

Verbindung zu einem Netzwerk- oder Network Terminal Server-Host über einen NetOp Gateway herstellen

Nach Hosts suchen

Bei Auswahl eines Kommunikationsprofils, das eine Netzwerkkommunikation verwendet, können Sie nach antwortenden Hosts im Netzwerk suchen. Klicken Sie dazu unter Schaltflächen auf die Schaltfläche *Durchsuchen*. Eine Broadcast-Kommunikation wird gesendet, bei der die empfangenden Hosts antworten müssen. Nach Ablauf eines Zeitlimits werden die Einträge der antwortenden Hosts auf der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ angezeigt. Klicken Sie auf einen Eintrag, um im Bereich „Host“ im Feld *Name* die *Host-ID* anzuzeigen. Alternativ können Sie auch auf den Eintrag doppelklicken und die Standardsitzung starten (siehe auch Registerkarte „Allgemein“).

Um nach beliebigen Hosts zu suchen, lassen Sie das Feld *Name* im Bereich „Host“ leer bzw. klicken Sie auf *Nein*, wenn Sie gefragt werden, ob Sie nach einem bestimmten Host-Namen suchen möchten und das Feld bereits einen Eintrag enthält. Wenn Sie nach bestimmten Hosts suchen möchten, geben Sie eine beliebige Anzahl der Anfangszeichen eines Host-Namens ein. Um nach Hosts zu suchen, deren Namen nicht dem Standardtyp entspricht, geben Sie als Präfix einen Namen-Qualifizierer an (siehe Registerkarte „Host-Name“).

Wenn Sie den *LDAP::*-Qualifizierer verwenden, werden die unter Programmoptionen auf der Registerkarte „Directory Services“ angegebenen Verzeichnisdienste nach Benutzern durchsucht. Alle zutreffenden Namens- und Adressattribute von Benutzern werden angegeben. Um nach Hosts mit einem bestimmten Namen zu suchen, geben Sie eine Suchmaske (unter Verwendung von Platzhaltern wie z. B. *) für den Namen an. Sie werden aufgefordert, sich bei den Verzeichnisdiensten anzumelden, um nach Benutzern zu suchen (siehe Directory Services-Autorisierung).

Konnten die verfügbaren Benutzerdaten ermittelt werden, durchsucht der Guest das Netzwerk mithilfe der empfangenen Adressattribute der Benutzer. Die Einträge der Host-Benutzer, die geantwortet haben, werden auf der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ angezeigt.

Verbindung zu einem Netzwerk- oder Network Terminal Server-Host über einen NetOp Gateway herstellen

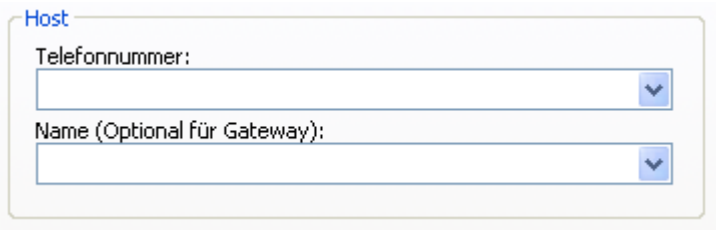
Ist das Kommunikationsprofil der Netzwerkkommunikation, das von einem Host verwendet wird, nicht für den Guest verfügbar oder erfolgt die Verbindung von einem Netzwerk-Guest zu einem Host auf einem Terminal Server im Netzwerk, kann ein NetOp Gateway im Netzwerk bzw. auf der Terminal Server-Konsole das Routing der Kommunikation übernehmen.

Aktivieren Sie dazu auf dem Gateway die Kommunikationsprofile für die Netzwerkkommunikation, die von Guest und Host verwendet werden.

Aktivieren Sie auf dem Guest beim Laden ein oder mehrere netzwerkfähige Kommunikationsprofile für die Netzwerkkommunikation, um das Kommunikationsprofil <*Bereits initialisiertes Profil*> im Listenfeld des Bereich „Kommunikationsprofil“ verfügbar zu machen. Stellen Sie die Verbindung zum Host über das Kommunikationsprofil <*Bereits initialisiertes Profil*> her. Hierdurch wird veranlasst, dass jeder NetOp-Gateway die an ihn gesendeten Übertragungsdaten an ein anderes aktiviertes Netzwerk-Kommunikationsprofil für die Netzwerkkommunikation weiterleitet.

Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway

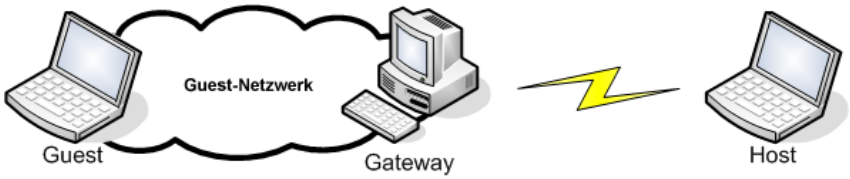
Verwendet ein Kommunikationsprofil ein leitungsgebundenes Kommunikationsgerät (ISDN (CAPI), Seriell oder Windows-Modem), oder wurde im Bereich „Kommunikationsprofil“ das Gateway-Kommunikationsgerät ausgewählt, wird in der Registerkarte „Quick Connect“ der folgende Bereich „Host“ angezeigt:



Wenn Sie sich direkt mit einem Host über leitungsgebundene Kommunikation verbinden:

Geben Sie die *Telefonnummer* des Host-Modems im entsprechenden Listenfeld ein, und lassen Sie das darunter aufgeführte Listenfeld *Name* unausgefüllt.

Wenn Sie sich mit dem *Gateway*-Kommunikationsgerät über ein NetOp-Gateway im Guest-Netzwerk verbinden, das über eine leitungsgebundene bzw. Point-to-Point-Kommunikation mit dem Host verbunden ist:



Geben Sie die *Telefonnummer* des Host-Modems im entsprechenden Listenfeld ein, wenn Sie eine leitungsgebundene Kommunikation verwenden, bzw. die Host-IP, wenn Sie Point-to-Point-Kommunikation verwenden. Lassen Sie das darunter aufgeführte Listenfeld *Name* unausgefüllt.

Wenn Sie eine leitungsgebundene Kommunikation verwenden, um sich über ein NetOp-Gateway im Host-Netzwerk mit einem Host zu verbinden:

Geben Sie die *Telefonnummer* des NetOp-Gateway-Modems im entsprechenden Listenfeld ein, und geben Sie im darunter aufgeführten Listenfeld den *Namen* des Hosts ein (optional).

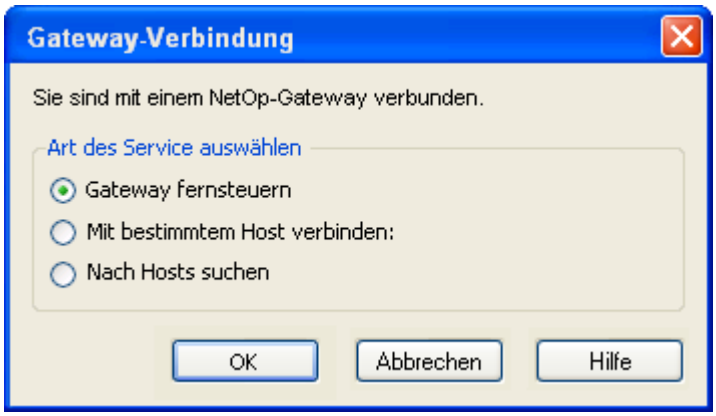
Wenn Sie sich mit dem *Gateway*-Kommunikationsgerät über ein NetOp-Gateway im Guest-Netzwerk mit einem Netzwerk-Host verbinden, das eine leitungsgebundene bzw. Point-to-Point-Kommunikation über ein NetOp-Gateway im Host-Netzwerk verwendet:

Geben Sie im entsprechenden Listenfeld die *Telefonnummer* des NetOp-Gatway-Modems im Host-Netzwerk ein, wenn Sie eine leitungsgebundene Kommunikation verwenden, bzw. die IP-Adresse des NetOp-Gateways im Host-Netzwerk, wenn Sie Point-to-Point-Kommunikation verwenden. Geben Sie im darunter aufgeführten Listenfeld *Name* den Host-Namen ein (optional).

Das Listenfeld enthält Telefonnummern, IP-Adressen und Namen von Hosts, zu denen bereits mindestens eine Verbindung hergestellt wurde. Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste, um ihn im Feld anzuzeigen.

Hinweis: NetOp interpretiert den Host-Namen im Listenfeld *Name* anhand eines vorangestellten Host-Namen-Qualifizierers oder anhand des ausgewählten Standard-Host-Namen-Qualifizierers (siehe hierzu auch Registerkarte „Host-Name“).

Wird im Listenfeld *Name* kein Name angegeben, wird dieses Fenster bei Herstellung der Verbindung zum NetOp-Gateway im Host-Netzwerk angezeigt:



Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

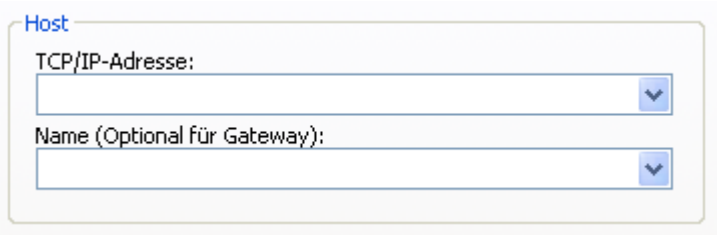
⦿ *Gateway fernsteuern:* Mit dem Gateway verbinden (Standardeinstellung).

○ *Mit bestimmtem Host verbinden: []:* Geben Sie den Namen des Gateway-Netzwerk-Hosts ein, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

○ *Nach Hosts suchen: []:* Lassen Sie dieses Feld leer, oder geben Sie eine beliebige Anzahl der Anfangszeichen eines Host-Namens ein, wenn Sie im Gateway-Netzwerk eine Hostsuche durchführen möchten (siehe Nach Hosts suchen).

Netzwerk-Point-to-Point-Kommunikation

Wenn im Bereich „Kommunikationsprofil“ ein Kommunikationsprofil ausgewählt wurde, dass ein Point-to-Point-Kommunikationsgerät verwendet wie TCP/IP (TCP) oder TCP/IP (TCP IPv6), wird der *Host*-Bereich folgendermaßen angezeigt:



Wird die Verbindung zu einem Host direkt hergestellt, geben Sie die IP-Adresse des Host in das Listenfeld *TCP/IP-Adresse* ein, und lassen das Listenfeld *Name* leer.

Wird die Verbindung zu einem Host über einen NetOp Gateway im Host-Netzwerk hergestellt, geben Sie in das Listenfeld *TCP/IP-Adresse* die IP-Adresse des Gateway ein. In das Listenfeld *Name* können Sie den Host-Namen eingeben.

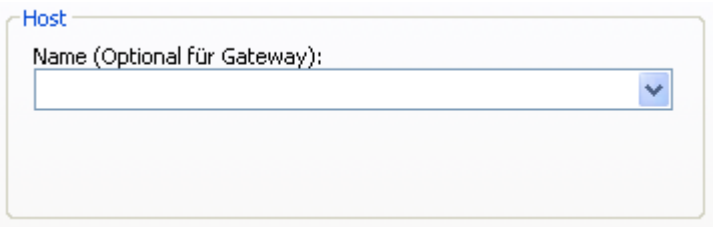
Das Listenfeld enthält IP-Adressen und Namen von Hosts, zu denen bereits mindestens eine Verbindung hergestellt wurde. Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste, um ihn im Feld anzuzeigen.

Hinweis: NetOp interpretiert den Host-Namen im Listenfeld *Name* anhand eines vorangestellten Host-Namen-Qualifizierers oder anhand des ausgewählten Standard-Host-Namen-Qualifizierers (siehe hierzu auch Registerkarte „Host-Name“).

Wurde kein Name im Feld angegeben, wird bei einer Verbindung mit einem NetOp-Gateway im Host-Netzwerk das Fenster *Gateway-Verbindung* angezeigt (siehe Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway).

Infrarot-Kommunikation

Wenn ein Kommunikationsprofil, das das Kommunikationsgerät Infrared (IrDA) verwendet, im Bereich „Kommunikationsprofil“ ausgewählt wird, wird der *Host*-Bereich folgendermaßen angezeigt:



Wird die Verbindung zu einem Host direkt hergestellt, lassen Sie das Listenfeld *Name* leer.

Wird die Verbindung zu einem Host über einen NetOp Gateway in einem Host-Netzwerk hergestellt, können Sie in das Listenfeld *Name* den Host-Namen eingeben.

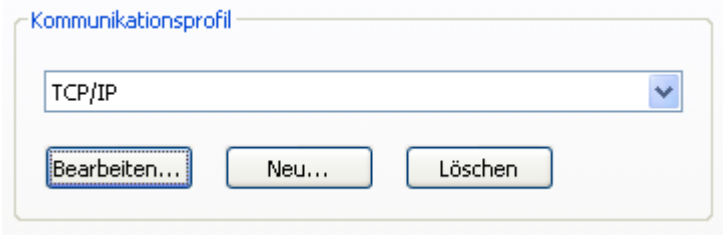
Das Listenfeld enthält Namen der Hosts, zu denen bereits mindestens eine Verbindung hergestellt wurde. Wählen Sie einen Eintrag aus der Liste, um ihn im Feld anzuzeigen.

Hinweis: NetOp interpretiert den Host-Namen im Listenfeld *Name* anhand eines vorangestellten Host-Namen-Qualifizierers oder anhand des ausgewählten Standard-Host-Namen-Qualifizierers (siehe hierzu auch Registerkarte „Host-Name“).

Wurde kein Name im Feld angegeben, wird bei einer Verbindung mit einem NetOp-Gateway im Host-Netzwerk das Fenster *Gateway-Verbindung* angezeigt (siehe Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway).

3.5.4.2.2 Bereich „Kommunikationsprofil“

Um sich mit einem Host über die Registerkarte „Quick Connect“ im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters zu verbinden, wählen Sie im Listenfeld dieses Bereichs zunächst:



- ein Kommunikationsprofil, das einem aktiven Kommunikationsprofil auf dem Host oder einem verbindenden NetOp-Gateway entspricht.

Hinweis: Bei einem Kommunikationsprofil handelt es sich um eine benannte Konfiguration eines Kommunikationsgeräts. NetOp Remote Control unterstützt verschiedene Kommunikationsgeräte.

Wenn Sie bzgl. des zu verwendenden Kommunikationsprofils unsicher sind, sollten Sie sich an Ihren System- bzw. Netzwerkadministrator wenden.

Die Auswahl des Listenfeldes ist zunächst *TCP/IP*. Das Listenfeld enthält die Namen der Guest-Kommunikationsprofile. Wählen Sie einen Namen aus der Liste, um ihn im Feld anzuzeigen.

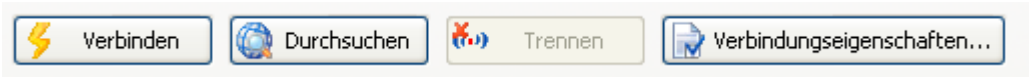
Bearbeiten…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster *Kommunikationsprofil bearbeiten* zu öffnen und das ausgewählte Kommunikationsprofil zu bearbeiten (siehe hierzu auch Kommunikationsgeräte).

Neu…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster *Kommunikationsprofil bearbeiten* anzuzeigen, in dem Sie ein Kommunikationsprofil erstellen können, siehe Kommunikationsgeräte.

Löschen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das ausgewählte Kommunikationsprofil zu löschen.

3.5.4.2.3 Schaltflächen

Die Registerkarte „Quick Connect“ im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters verfügt über die folgenden Schaltflächen:



Verbinden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Verbindung zu dem Host herzustellen, dessen Name im Bereich „Host“ im Listenfeld *Name* angezeigt wird. Daraufhin können Sie mit diesem Host einen Standardsitzungstyp starten (siehe hierzu auch Registerkarte „Allgemein“). Kann die Verbindung nicht aufgebaut werden, wird normalerweise das Fenster *Name nicht gefunden* angezeigt (siehe hierzu auch Verbindungsprobleme).

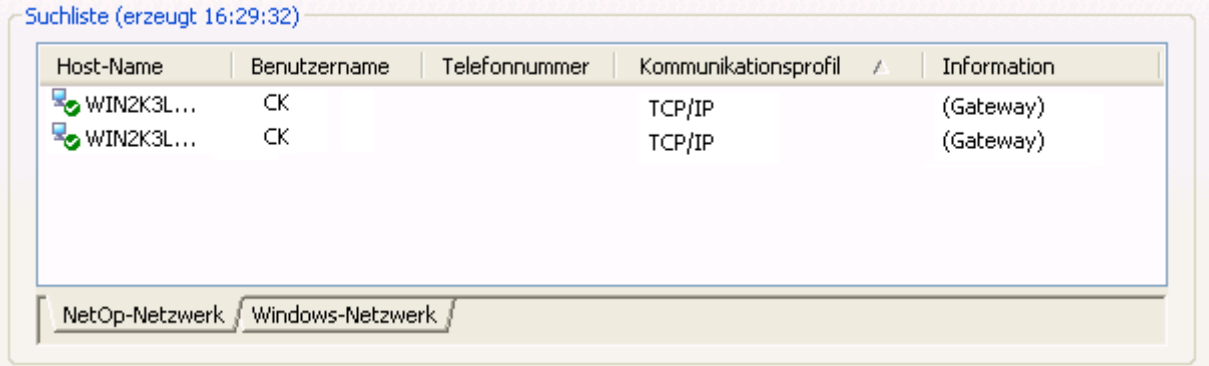
Durchsuchen: Diese Schaltfläche ist aktiviert, wenn Sie nach antwortenden Netzwerk-Hosts suchen können (siehe auch Nach Hosts suchen). Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um nach Ablauf eines Zeitlimits die Einträge der antwortenden Hosts auf der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ anzuzeigen.

Trennen: Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn die Verbindung über ein leitungsgebundenes (ISDN (CAPI), Seriell oder Windows-Modem) oder Gateway-Kommunikationsgerät hergestellt wurde (siehe auch Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway). Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Point-to-Point-Verbindung zu trennen.

Verbindungseigenschaften…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Verbindungs-eigenschaften mit einer begrenzten Auswahl an Registerkarten zu öffnen. Die in diesem Fenster ausgewählten Optionen werden ausgeführt, wenn Sie eine Verbindung über die Registerkarte „Quick Connect“ verwenden.

3.5.4.2.4 Registerkarte „NetOp-Netzwerk“

Die Registerkarte „Quick Connect“ im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters zeigt die Einträge der Hosts an, die bei der Suche nach Hosts antworten (siehe auch Nach Hosts suchen):



Der Abschnittstitel lautet: *Suchliste (erzeugt <Zeit>)*. Führen Sie eine neue Suche durch, um den Inhalt der Registerkarte zu aktualisieren.

Im Registerkartenbereich werden Host-Einträge, je nach der im Menü „Anzeige“ oder auf der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen ausgewählten Option, als Symbole oder Tabelleneinträge angezeigt. Beim ersten Starten der Anwendung ist der Bereich leer.

In der Ansicht *Details* werden die Host-Einträge in einer Tabelle mit folgenden Spalteninhalten angezeigt:

- *Host-Name:* Statusanzeige und Host-Name oder Namensattribut des Benutzers in den Verzeichnisdiensten. Die folgenden Statusanzeigen können angezeigt werden:

  Ein Verzeichnisdienst hat diesen Eintrag gefunden, aber der Host hat nicht geantwortet.

  Der Host hat geantwortet und ist verfügbar.

  Der Host hat geantwortet, aber ist möglicherweise für eine Sitzung nicht verfügbar. Meist ist dies der Fall, wenn ein anderer Guest bereits eine Sitzung mit diesem Host ausführt. Wenn der Host Mehrfach-Guest-Sitzungen zulässt, ist er ggf. für eine Fernsteuerung- oder Chat-Sitzung verfügbar.

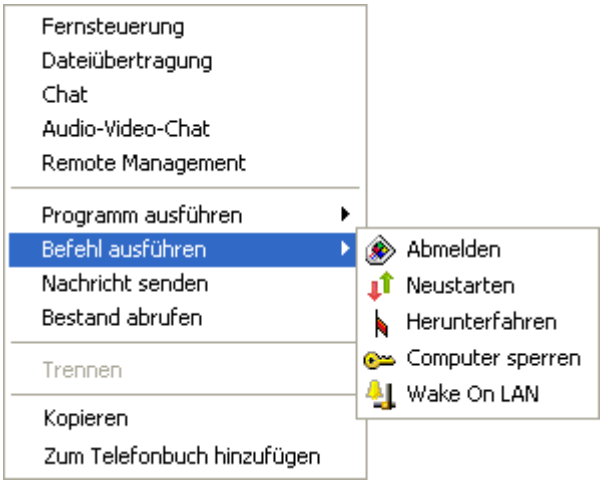
- *Benutzername:* Benutzername für die Windows- oder Netzwerkanmeldung beim Host-Computer, falls aktiviert (siehe auch Registerkarte „Host-Name“).
- *Telefonnummer:* Telefonnummer oder IP-Adresse des Host oder des NetOp-Gateways im Host-Netzwerk für die Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway bzw. IP-Adresse für die Netzwerk-Point-to-Point-Kommunikation.
- *Kommunikationsprofil:* Profilname der Guest-Kommunikation.
- *Information:* Bei einem Gateway-Eintrag wird hier *(Gateway)* angezeigt.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Klicken Sie auf einen Eintrag, und geben Sie den *Host-Namen* im Bereich „Host“ in das Feld *Name* ein.

Doppelklicken Sie auf den Eintrag eines verfügbaren Hosts, um die Standardsitzung zu starten (siehe Registerkarte „Allgemein“).

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen oder mehrere ausgewählte Einträge, um das nachfolgend abgebildete Kontextmenü aufzurufen:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Im ersten Menüabschnitt sind die Sitzungsbefehle enthalten.

Im zweiten Menüabschnitt sind die Aktionsbefehle enthalten.

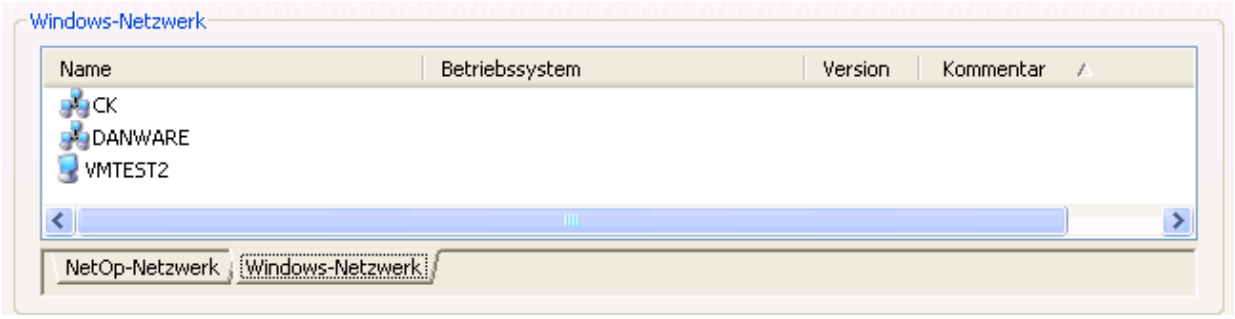
Trennen: Informationen hierzu finden Sie unter Andere Befehle.

Kopieren: Wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Menü „Bearbeiten“, um die ausgewählten Einträge in die Zwischenablage zu kopieren. Wenn Sie den Inhalt der Zwischenablage in einen Ordner auf der Registerkarte „Telefonbuch“ einfügen, werden Telefonbucheinträge erstellt.

Zum Telefonbuch hinzufügen: Wählen Sie diesen Befehl, um das Windows-Fenster *Ordner suchen* aufzurufen und darin nach dem Verzeichnis zu suchen, in dem die ausgewählten Einträge als Telefonbucheintrag-Dateien hinzugefügt werden sollen (siehe hierzu auch Telefonbucheinträge).

3.5.4.2.5 Registerkarte „Windows-Netzwerk“

Auf dieser Registerkarte „Quick Connect“ werden die Namen der Windows-Netzwerke angezeigt:



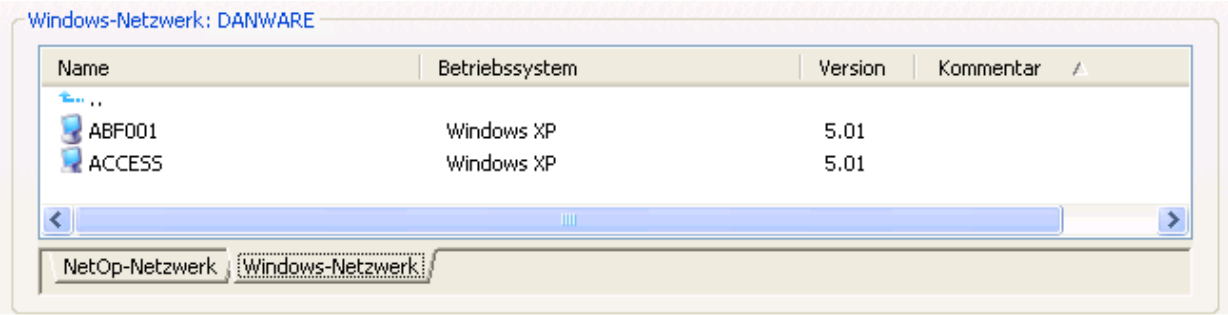
Beim ersten Starten der Anwendung werden im Registerkartenbereich die Einträge für Windows-Domänen und -Arbeitsgruppen, die der Guest erkannt hat, als Symbole oder Tabelleneinträge angezeigt, je nachdem, welche Option im Menü „Anzeige“ oder welche Schaltfläche auf der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen ausgewählt wurde.

In der Ansicht *Details* werden die Domänen- und Arbeitsgruppeneinträge in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Name:* Symbol und Name der Domäne oder Arbeitsgruppe.

Die anderen Spalten sind leer.

Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um die Einträge der Computer anzuzeigen, die der Domäne oder Arbeitsgruppe angehören:



Im Registerkartenbereich werden die Einträge der Computer in der ausgewählten Domäne oder Arbeitsgruppe als Symbole oder Tabelleneinträge angezeigt, je nachdem, welche Option im Menü „Anzeige“ oder welche Schaltfläche auf der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen ausgewählt wurde.

Hinweis: Der Eintrag eines Computers bedeutet nicht, dass NetOp-Host auf diesem Computer ausgeführt wird, sondern lediglich, dass dieser Computer aktiv ist.

In der Ansicht *Details* werden die Computer-Datensätze in einer Tabelle mit folgenden Spalteninhalten angezeigt:

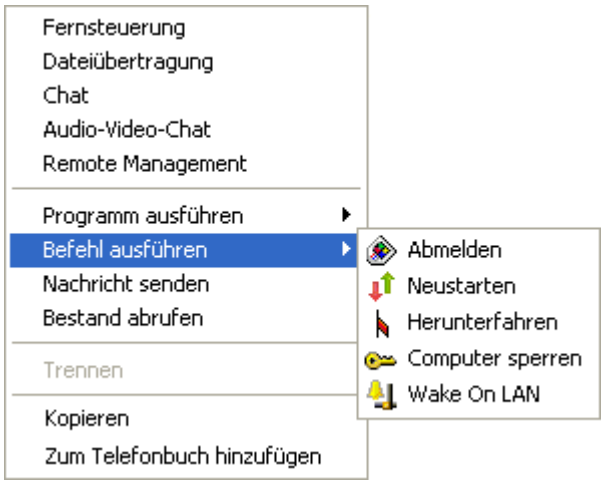
- *Name:* Symbol und Name des Computers.
- *Betriebssystem:* Name des auf dem Computer ausgeführten Betriebssystems.
- *Version:* Version des auf dem Computer ausgeführten Betriebssystems.
- *Kommentar:* Kommentare zum Computer, falls vorhanden.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Klicken Sie auf einen Eintrag, und geben Sie den *Namen* im Bereich „Host“ in das entsprechende Feld ein. Um zu überprüfen, ob der Host antwortet, klicken Sie auf den Schaltflächen auf *Durchsuchen*. Wenn der Computer antwortet, wird sein Datensatz in der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“ angezeigt.

Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um eine Standardsitzung zu starten (siehe auch Registerkarte „Allgemein“). Wenn keine Verbindung zum NetOp Host auf dem Computer hergestellt werden kann, wird das Fenster *Name nicht gefunden* angezeigt (siehe hierzu auch Verbindungsprobleme).

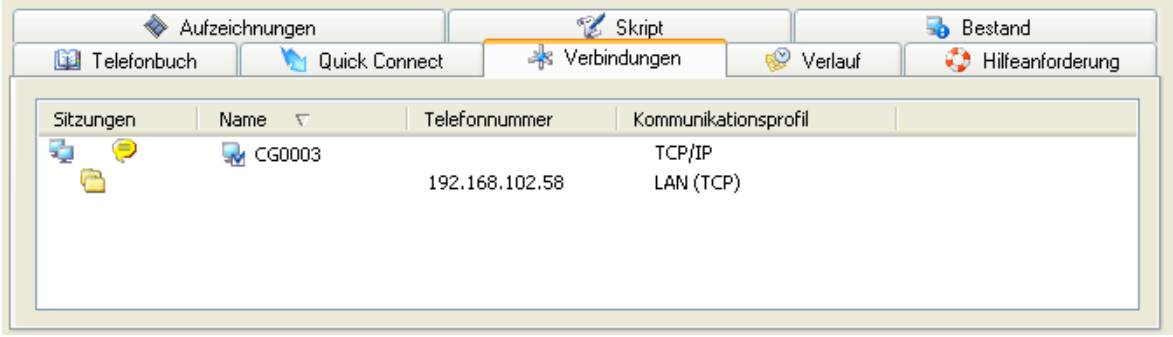
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen oder mehrere ausgewählte Einträge, um das nachfolgend abgebildete Kontextmenü aufzurufen:



Dieses Menü entspricht dem Kontextmenü der Registerkarte „NetOp-Netzwerk“.

3.5.4.3 Registerkarte „Verbindungen“

Diese Registerkarte wird angezeigt, sofern ihre Anzeige in der Registerkarte „Layout“ im Fenster Programmoptionen nicht deaktiviert wurde:



Hier werden die aktuellen Verbindungen und Sitzungen angezeigt.

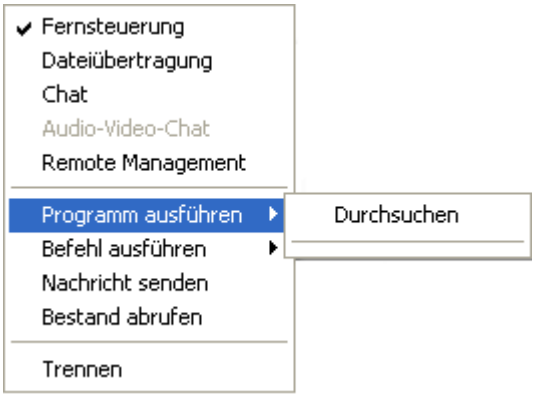
Der Fensterbereich enthält die Einträge verbundener Hosts. Sie werden als Symbole oder Tabelleneinträge angezeigt, je nachdem, welche Option im Menü „Anzeige“ oder welche Schaltfläche auf der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen ausgewählt wurde.

In der Ansicht *Details* werden die Host-Einträge in einer Tabelle mit folgenden Spalteninhalten angezeigt:

- *Sitzungen:* Symbole ausgeführter Sitzungen.
- *Name:* Name des Host für Netzwerkkommunikation.
- *Telefonnummer:* IP-Adresse oder Telefonnummer des Hosts für Point-to-Point-Kommunikation oder IP-Adresse oder Telefonnummer des verbindenden Gateways im Host-Netzwerk.
- *Kommunikationsprofil:* Profilname der Guest-Kommunikation.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

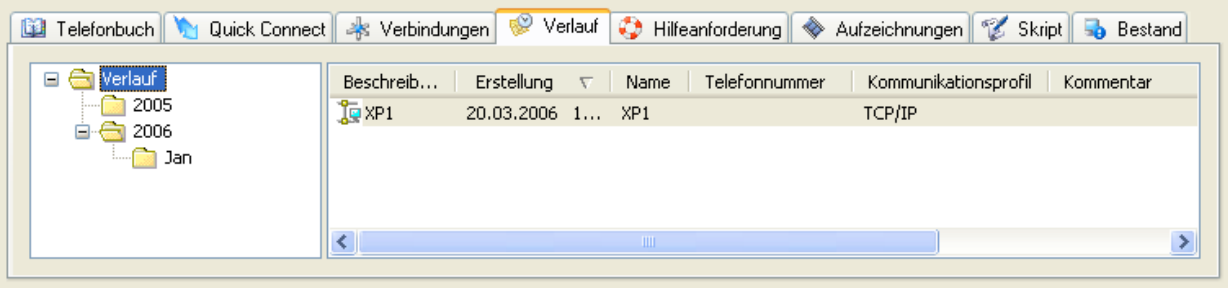
Im ersten Abschnitt sind die Sitzungsbefehle enthalten.

Im zweiten Abschnitt sind die Aktionsbefehle enthalten.

Trennen: Weitere Informationen finden Sie unter Andere Befehle.

3.5.4.4 Registerkarte „Verlauf“

Diese Registerkarte wird angezeigt, sofern ihre Anzeige auf der Registerkarte „Layout“ im Fenster Programmoptionen nicht deaktiviert wurde:



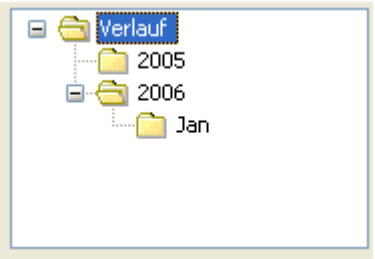
In ihr werden die Verlaufseinträge früherer Host-Verbindungen gespeichert.

Die Registerkarte *Verlauf* ist unterteilt in eine optionale Strukturansicht auf der linken Seite und einen Arbeitsbereich auf der rechten Seite.

Die Struktur des Verlaufsverzeichnisses in der Strukturansicht kann vom Benutzer definiert werden. Um die Strukturansicht ein- oder auszublenden, klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche *Baumdarstellung*, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Anzeige“ (standardmäßig aktiviert). eingeblendet).

Der Arbeitsbereich enthält die Verlaufseinträge des Verlaufsverzeichnisses, das Sie in der Strukturansicht ausgewählt haben.

3.5.4.4.1 Strukturansicht



In der Strukturansicht der Registerkarte „Verlauf“ wird beim ersten Laden der Stammordner *Verlauf* angezeigt.

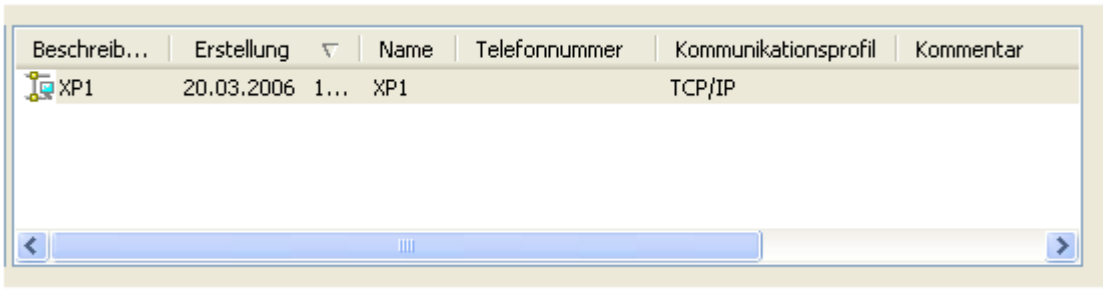
Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Im Menü können Sie Ihre *Verlaufs*verzeichnisse verwalten. Die Verzeichnisordner können per Drag & Drop verschoben und neu angeordnet werden.

Die Befehle entsprechen den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

3.5.4.4.2 Arbeitsbereich



Im Arbeitsbereich der Registerkarte „Verlauf“ werden die Verlaufseinträge des in der Strukturansicht ausgewählten Ordners angezeigt. Die Einträge werden als Symbole oder Tabelleneinträge angezeigt, je nachdem, welche Option im Menü „Anzeige“ oder auf der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen ausgewählt wurde.

In der Ansicht *Details* werden die Datensätze in einer Tabelle mit folgenden Spalteninhalten angezeigt:

Beschreibung: Ein Symbol für den Guest-Kommunikationstyp (Netzwerk, Leitung, Point-to-Point-Netzwerk, Gateway oder Infrarot) und eine Beschreibung, die den Eintrag definiert.

Erstellung: Datum und Uhrzeit der letzten Verbindung.

Name: Name des Host für Netzwerkkommunikation.

Telefonnummer: IP-Adresse oder Telefonnummer des Hosts für Point-to-Point-Kommunikation oder IP-Adresse oder Telefonnummer des verbindenden Gateways für Point-to-Point-Kommunikation im Host-Netzwerk (siehe Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway).

Kommunikationsprofil: Profilname der Guest-Kommunikation.

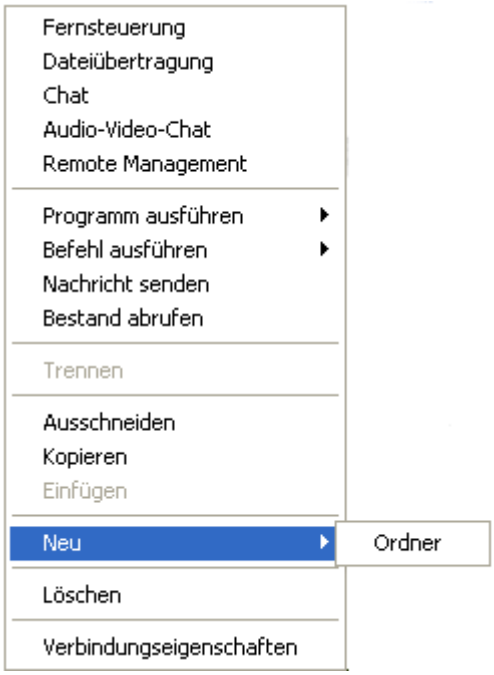
Kommentar: Ein optionaler Kommentar, der vom Guest-Benutzer oder Benutzer des Hostcomputers angegeben wurde oder bei der ursprünglichen Suche nach dem Host erstellt wurde.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Um eine Sitzung mit ausgewählten Host-Einträgen zu starten, wählen Sie eine der Sitzungsschaltflächen oder klicken auf einen der Sitzungsbefehle. Um eine Aktion mit ausgewählten Hosts auszuführen, wählen Sie eine der Aktionsschaltflächen, oder klicken auf einen der Aktionsbefehle.

Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um den Standardsitzungstyp mit dem Host zu starten (siehe hierzu auch Registerkarte „Allgemein“).

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen oder mehrere ausgewählte Einträge, um das nachfolgend abgebildete Kontextmenü aufzurufen:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Im ersten Abschnitt sind die Sitzungsbefehle enthalten.

Im zweiten Abschnitt sind die Aktionsbefehle enthalten.

Verbindung trennen: Informationen hierzu finden Sie unter Andere Befehle.

Die übrigen Befehle entsprechen den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

3.5.4.4.3 Verlaufseinträge

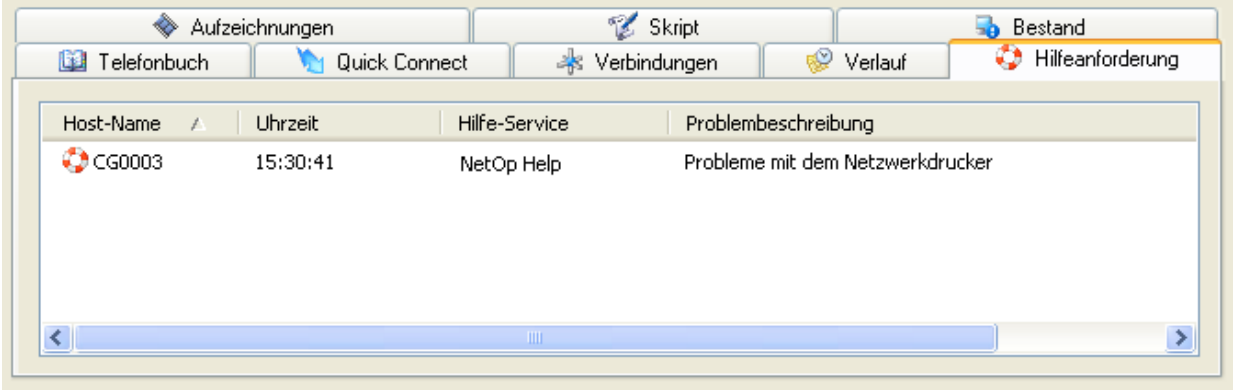
Wird die Verbindung zu einem Host getrennt, wird automatisch im Stammverzeichnis *Verlauf* ein Verlaufseintrag erstellt. Ein in dem Ordner vorhandener älterer Verlaufseintrag mit derselben *Beschreibung* wird dabei überschrieben.

Sie können die Einträge kopieren und zwischen dem *Verlaufs*stammordner und benutzerdefinierten Ordnern verschieben (Drag & Drop). Kopieren Sie häufig verwendete Verlaufseinträge auf die Registerkarte „Telefonbuch“, um sie als Telefonbucheinträge zu speichern.

Verlaufseinträge werden wie auch Telefonbucheinträge als Dateien mit der Erweiterung *dwc* im Ordner *History* abgespeichert, der sich im Verzeichnis mit den NetOp-Konfigurationsdateien befindet, normalerweise unter *C:\Dokumente und Einstellungen*<Benutzername>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest\History.*

3.5.4.5 Registerkarte „Hilfeanforderung“

Diese Registerkarte wird angezeigt, sofern ihre Anzeige in der Registerkarte „Layout“ im Fenster Programmoptionen nicht deaktiviert wurde:



Die Registerkarte enthält anstehende Hilfeanforderung von Hosts.

Hinweis: Um Hilfeanforderungen beantworten zu können, müssen beim Laden des Guest Kommunikationsprofile aktiviert und Hilfe-Services eingerichtet werden (siehe hierzu auch Registerkarte „Hilfeanforderung“).

Wenn Hilfeanforderungen anstehen, wird auf der Statusleiste und im Infobereich in der unteren rechten Ecke des Bildschirms dieses Symbol angezeigt:

Doppelklicken Sie auf die Schaltfläche im Infobereich, um die Registerkarte *Hilfeanforderungen* anzuzeigen.

Auf der Registerkarte *Hilfeanforderungen* werden die zu Hilfeanforderungen gehörenden Einträge als Symbole oder Tabelleneinträge angezeigt, je nachdem, welche Option im Menü „Anzeige“ oder welche Schaltfläche auf der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen ausgewählt wurde.

In der Ansicht *Details* werden die zu Hilfeanforderungen gehörenden Einträge in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

Host-Name: Hilfeanfoderungssymbol und Host-Name.

Uhrzeit: Uhrzeit der Hilfeanforderung.

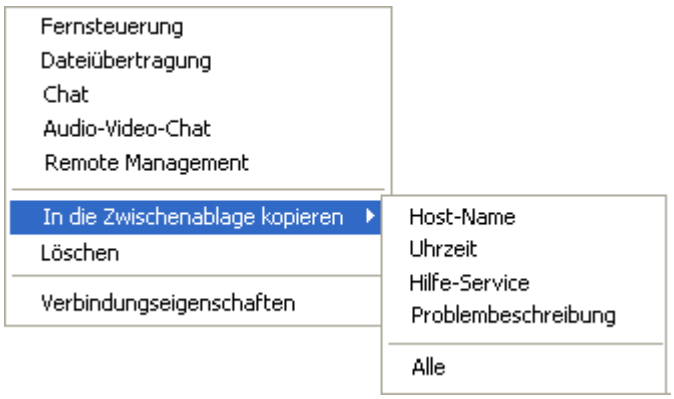
Hilfe-Service: Name des Hilfe-Service (siehe Registerkarte „Hilfeanforderung“).

Problembeschreibung: Vom Host angegebene Problembeschreibung.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Um auf eine Hilfeanforderung zu antworten, doppelklicken Sie auf den Eintrag. Daraufhin wird eine Standardsitzung gestartet (siehe Registerkarte „Allgemein“).

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Im ersten Abschnitt sind die Sitzungsbefehle enthalten.

In die Zwischenablage kopieren. Zu diesem Befehl gibt es ein Untermenü, in dem die Namen der Tabellenspalten und *Alle* Befehle angezeigt werden. Klicken Sie auf einen Spaltennamen, um die ausgewählten Tabelleneinträge in die Zwischenablage zu kopieren. Wählen Sie *Alle*, wenn Sie alle Einträge in die Zwischenablage und anschließend in eine Verwaltungstabelle für Hilfeanforderungen kopieren möchten.

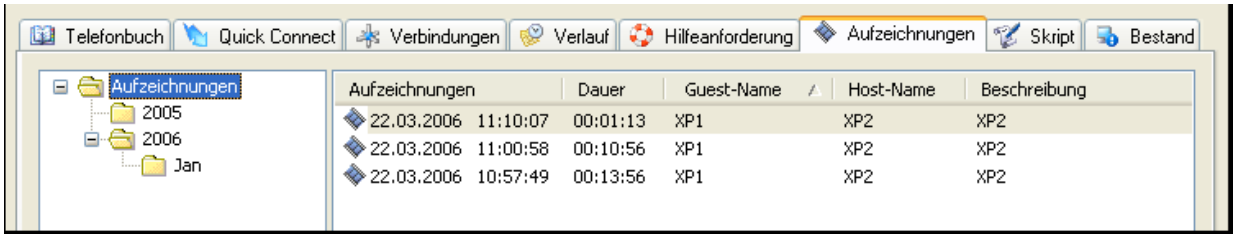
Hinweis: Das Fenster Registerkarte „Hilfeanforderung“ unter Programmoptionen enthält Optionen für den *Erweiterten Hilfe-Service*.

Die übrigen Befehle entsprechen den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

Hinweis: Über *Löschen* können Sie die ausgewählten Einträge entfernen; die Hilfeanforderung wird dadurch jedoch nicht abgebrochen.

3.5.4.6 Registerkarte „Aufzeichnungen“

Diese Registerkarte wird angezeigt, sofern ihre Anzeige in der Registerkarte „Layout“ im Fenster Programmoptionen nicht deaktiviert wurde:



Diese Registerkarte ermöglicht den Zugriff auf die Aufzeichnungen der Fernsteuerungssitzungen.

Hinweis: Aktivieren Sie für die Aufzeichnung von Fernsteuerungssitzungen die Aufnahmefunktion auf der Registerkarte „Aufzeichnen“ unter Programmoptionen oder auf der Registerkarte „Aufzeichnen“ unter Verbindungseigenschaften.

Die Registerkarte *Aufzeichnungen* ist unterteilt in eine optionale Strukturansicht auf der linken Seite und einen Arbeitsbereich auf der rechten Seite.

Die Struktur des Aufzeichnungsverzeichnisses in der Strukturansicht kann vom Benutzer definiert werden. Um die Strukturansicht ein- oder auszublenden, klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche *Baumdarstellung*, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Anzeige“ (standardmäßig aktiviert).

Der Arbeitsbereich enthält die Aufzeichnungseinträge des Aufzeichnungsverzeichnisses, das Sie in der Strukturansicht ausgewählt haben.

3.5.4.6.1 Strukturansicht

Auf der Registerkarte „Aufzeichnungen“ wird beim ersten Laden der Stammordner *Aufzeichnungen* angezeigt.

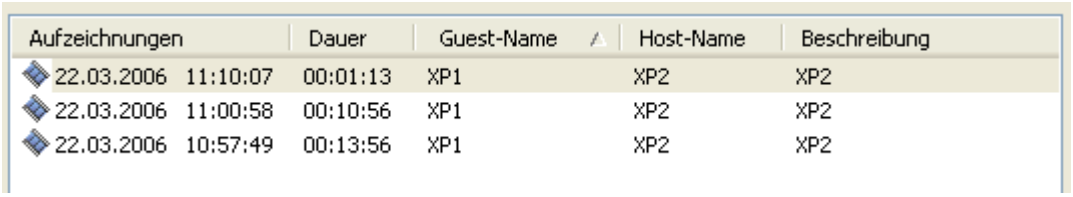
Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Im Menü können Sie Ihre *Aufzeichnungs*verzeichnisse verwalten. Die Verzeichnisordner können per Drag & Drop verschoben und neu angeordnet werden.

Die Befehle entsprechen den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

3.5.4.6.2 Arbeitsbereich



Im Arbeitsbereich der Registerkarte „Aufzeichnungen“ werden die Aufzeichnungseinträge des in der Strukturansicht ausgewählten Ordners angezeigt. Die Einträge werden als Symbole oder Tabelleneinträge angezeigt, je nachdem, welche Option im Menü „Anzeige“ oder auf der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen ausgewählt wurde.

In der Ansicht *Details* werden die Datensätze in einer Tabelle mit folgenden Spalteninhalten angezeigt:

Aufzeichnungen: Symbol für die Aufzeichnung und Datum und Uhrzeit der Aufzeichnung.

Dauer: Dauer der Aufzeichnung.

Guest-Name: Name des fernsteuernden Guest.

Host-Name: Name des ferngesteuerten Host.

Beschreibung: Beschreibung des Datensatzes vom ferngesteuerten Host.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um die Aufzeichnung der Fernsteuerungssitzung in dem nachfolgend abgebildeten Fenster wiederzugeben:

Bei der ersten Wiedergabe weist das Fenster dieselbe Größe wie das Fernsteuerungsfenster auf, in dem die Sitzung aufgezeichnet wurde.

Auf der Titelleiste wird der Name des ferngesteuerten Host angezeigt, für den die Sitzungsaufzeichnung durchgeführt wurde. Die Fenstersteuerelemente der Titelleiste werden unter Fenstersteuerung erläutert. Das Fenstersteuerungsmenü enthält Steuerelemente für die Wiedergabe, die den nachfolgend beschriebenen Schaltflächen für die Wiedergabesteuerung entsprechen.

Die Symbolleiste enthält die folgenden Schaltflächen für die Wiedergabesteuerung:

Stop (Quadrat): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen.

Pause (zwei vertikale Balken): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie als gedrückt dargestellt wird, um die Wiedergabe anzuhalten. Klicken Sie erneut auf die als gedrückt dargestellte Schaltfläche, um die Wiedergabe fortzusetzen.

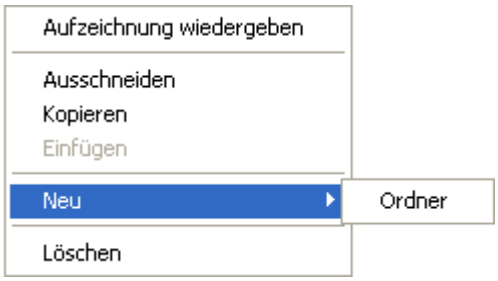
Wiedergabe (nach rechts weisendes Dreieck): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie als gedrückt dargestellt wird, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen. Am Ende der Wiedergabe ist diese Schaltfläche deaktiviert.

Rückspulen (nach links auf einen vertikalen Balken weisendes Dreieck): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum Beginn der Aufzeichnung zurückzukehren. Das Anzeigefenster wird schwarz angezeigt. Die Schaltfläche *Pause* wird als gedrückt dargestellt, und die Schaltfläche *Wiedergabe* ist aktiviert.

Wiedergabegeschwindigkeit: Standardmäßig zeigt das Drehfeld *x1* an. Das bedeutet, dass die Wiedergabe in normaler Geschwindigkeit erfolgt. Klicken Sie auf die nach oben oder nach unten zeigende Schaltfläche, um die Wiedergabegeschwindigkeit um einen Faktor im Bereich *x1* bis *x20* zu ändern. Der ausgewählte Faktor wird im Drehfeld angezeigt.

Die Statusleiste enthält eine farbige Balkenanzeige und eine Zeitangabe für die Wiedergabe.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen oder mehrere ausgewählte Einträge, um das nachfolgend abgebildete Kontextmenü aufzurufen:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Aufzeichnung wiedergeben: Wählen Sie diesen Befehl, um die Wiedergabe des Aufzeichnungseintrags zu starten, auf den zuletzt im Fenster *Wiedergabe einer Aufzeichnung* geklickt wurde.

Die übrigen Befehle entsprechen den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

3.5.4.6.3 Aufzeichnungseinträge

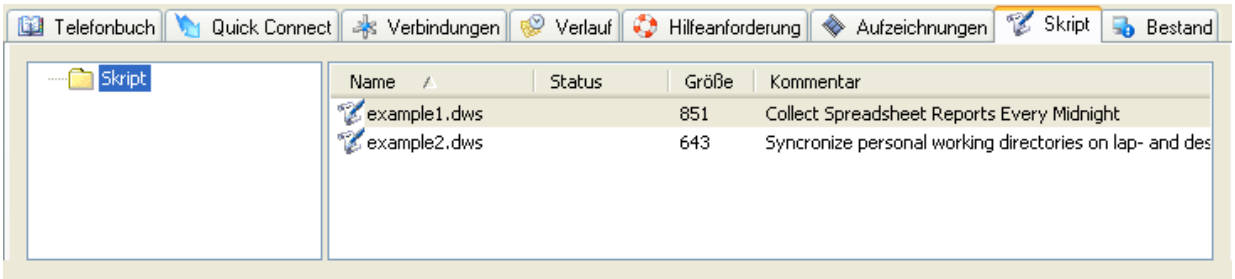
Wenn die Aufzeichnung von Fernsteuerungssitzungen aktiviert wurde, erzeugt jede Fernsteuerungssitzung einen Aufzeichnungseintrag im Stammordner *Aufzeichnungen*.

Sie können die Einträge kopieren und zwischen dem Stammordner *Aufzeichnungen* und benutzerdefinierten Unterordnern verschieben (z.B. per Drag & Drop).

Aufzeichnungseinträge werden als Dateien mit der Erweiterung *dwr* im *Aufzeichnungs*verzeichnis abgespeichert, das sich im Verzeichnis mit den NetOp-Konfigurationsdateien befindet, normalerweise unter *C:\Dokumente und Einstellungen*<Benutzername>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest\History.* Diese Dateien können nur mit NetOp Guest wiedergegeben werden.

3.5.4.7 Registerkarte „Skript“

Diese Registerkarte wird angezeigt, sofern ihre Anzeige in der Registerkarte „Layout“ im Fenster Programmoptionen nicht deaktiviert wurde:



Die Registerkarte bietet Zugriff auf NetOp-Skripts und das Fenster *Skript* (siehe auch NetOp-Skript).

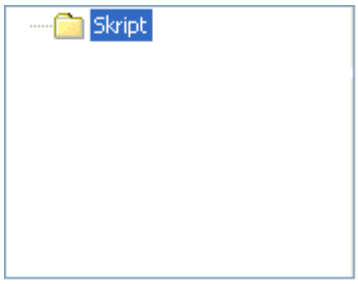
NetOp-Skripts sind benutzerdefinierte Befehlsstrukturen, über die NetOp-Aktionen wie Dateiübertragungen zu vordefinierten Zeiten ausgeführt werden.

Die Registerkarte *Skript* ist unterteilt in eine optionale Strukturansicht auf der linken Seite und einen Arbeitsbereich auf der rechten Seite.

Die Struktur des Skriptverzeichnisses in der Strukturansicht kann vom Benutzer definiert werden. Um die Strukturansicht ein- oder auszublenden, klicken Sie in der Symbolleiste unter Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche *Baumdarstellung*, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Anzeige“ (standardmäßig eingeblendet).

Der Arbeitsbereich enthält die Skripteinträge des Skriptverzeichnisses, das Sie in der Strukturansicht ausgewählt haben.

3.5.4.7.1 Strukturansicht



Im Fenster der Registerkarte „Skript“ wird beim ersten Laden der Stammordner *Skript* angezeigt.

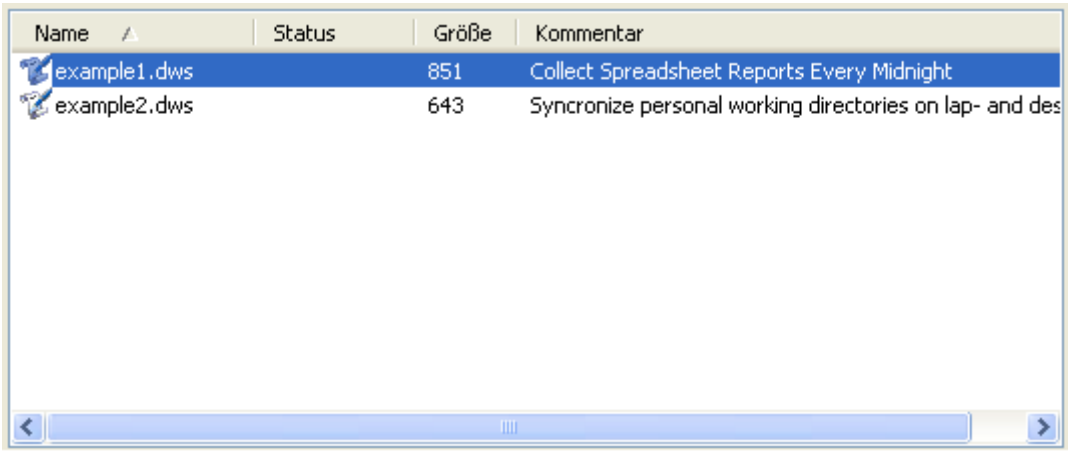
Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Im Menü können Sie Ihre *Skript*verzeichnisse verwalten. Die Verzeichnisordner können per Drag & Drop verschoben und neu angeordnet werden.

Die Befehle entsprechen den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

3.5.4.7.2 Arbeitsbereich



Im Arbeitsbereich der Registerkarte „Skript“ werden die Skripteinträge des in der Strukturansicht ausgewählten Ordners angezeigt. Die Einträge werden als Symbole oder Tabelleneinträge angezeigt, je nachdem, welche Option im Menü „Anzeige“ oder auf der Symbolleiste ausgewählt wurde (siehe hierzu auch Weitere Schaltflächen).

In der Ansicht *Details* werden Skriptdatensätze in einer Tabelle mit folgenden Spalteninhalten angezeigt:

Name: Skriptsymbol und -name.

Status: Statusinformationen, z. B. *Bearbeiten* wenn das Skript bearbeitet wird, oder *Wird ausgeführt*, wenn das Skript ausgeführt wird.

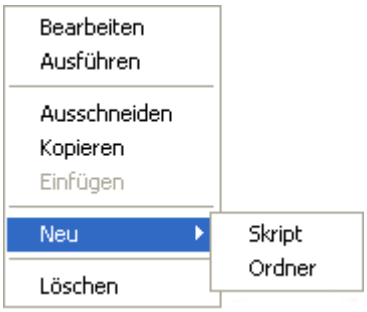
Größe: Dateigröße in Bytes.

Kommentar: Optionaler Kommentar, der im Fenster *Skript* angegeben wird (siehe hierzu auch NetOp-Skript).

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um das Skript auszuführen (siehe hierzu auch NetOp-Skript testen).

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen oder mehrere ausgewählte Einträge, um das nachfolgend abgebildete Kontextmenü aufzurufen:



Menü- und Symbolleistenbefehle werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente näher erläutert.

Bearbeiten: Mit diesem Befehl öffnen Sie das zuletzt ausgewählte Skript im Fenster *Skript* (siehe NetOp-Skript).

Starten/Stop: Wählen Sie diesen Befehl, um das ausgewählte Skript auszuführen/anzuhalten (siehe hierzu auch NetOp-Skript testen).

Die übrigen Befehle entsprechen den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

3.5.4.7.3 Skripteinträge

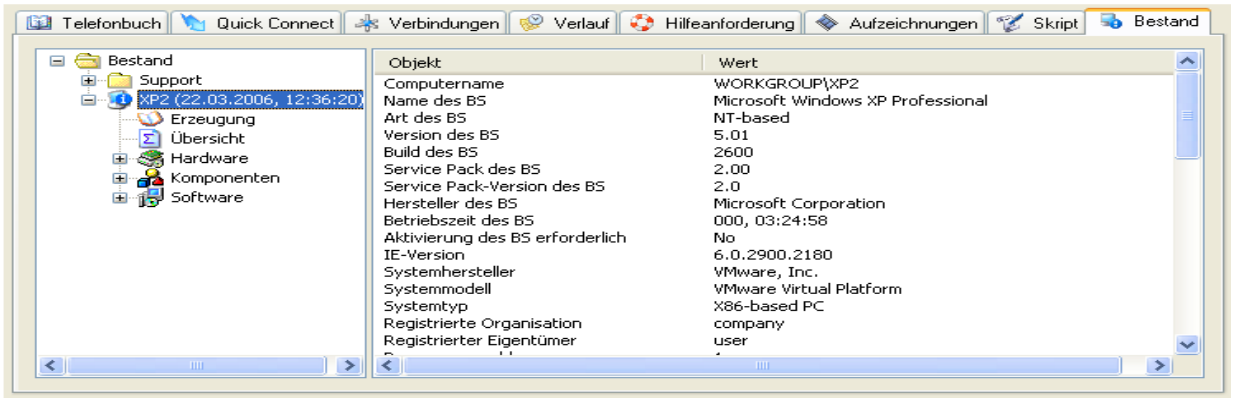
Die Einträge neuer NetOp-Skripts werden standardmäßig im Stammordner *Skript* abgelegt. Sie können die Aufzeichnungen kopieren und zwischen dem Stammordner *Skript* und benutzerdefinierten Unterordnern verschieben (z.B. per Drag & Drop).

Skripteinträge werden als Dateien mit der Erweiterung *dws* im *Skript*verzeichnis abgespeichert, das sich im Verzeichnis mit den NetOp-Konfigurationsdateien befindet, normalerweise unter *C:\Dokumente und Einstellungen*\<Benutzername>*Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest\History*. Sie können NetOp-Skriptdateien in einem Texteditor öffnen und die Textstruktur anzeigen.

Hinweis: Sie können die Skriptdateien von NetOp-Skripten in einem beliebigen Texteditor bearbeiten, wir empfehlen Ihnen jedoch, den NetOp-Skripteditor im Fenster Skript zu verwenden.

3.5.4.8 Registerkarte „Bestand“

Diese Registerkarte wird angezeigt, sofern ihre Anzeige in der Registerkarte „Layout“ im Fenster Programmoptionen nicht deaktiviert wurde:



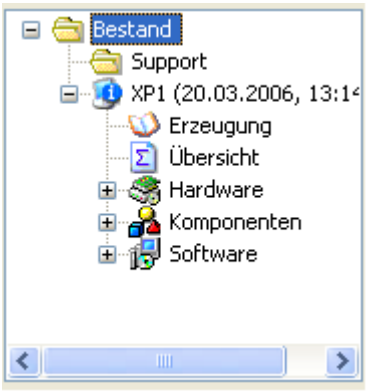
Auf ihr werden die abgerufenen Host-Bestände angezeigt.

Die Registerkarte *Bestand* ist unterteilt in einen optionalen Inhaltsbereich auf der linken Seite und einen Detailbereich auf der rechten Seite.

Die Struktur des Bestandverzeichnisses im Inhaltsbereich kann vom Benutzer definiert werden. Die Host-Bestände in jedem Bestandsverzeichnis können sich in Bestandselemente weiterverzweigen.

Der Detailbereich zeigt Einzelheiten des Bestandsverzeichnisses, Host-Bestände oder die in Inhaltsbereich ausgewählten Bestandselemente an.

3.5.4.8.1 Inhaltsbereich



Im Fenster der Registerkarte „Bestand“ wird beim ersten Laden der Stammordner *Bestand* angezeigt.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Verzeichnisordner oder einen Host-Bestand, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:

Menü- und Symbolleistenbefehle werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente näher erläutert.

Im Menü können Sie Ihre *Bestands*verzeichnisse verwalten. Die Verzeichnisordner können per Drag & Drop verschoben und neu angeordnet werden.

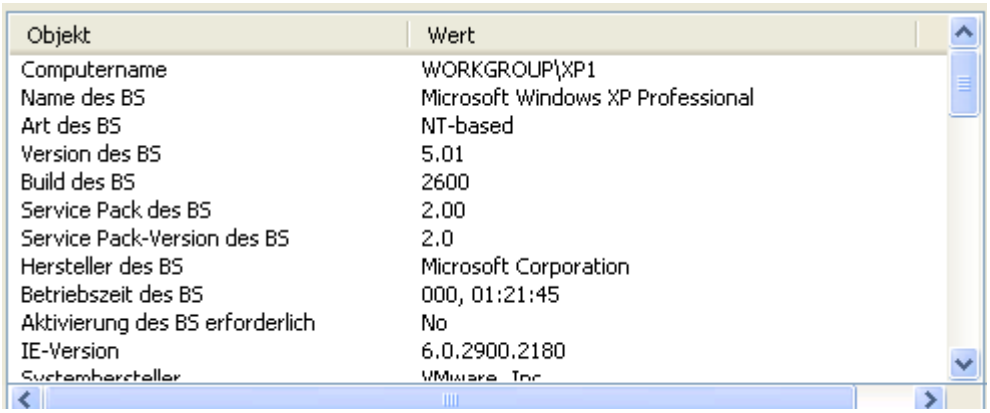
Die Befehle entsprechen den Befehlen im Menü „Bearbeiten“.

Wählen Sie ein Bestandsverzeichnis, um eine Detailübersicht der Bestände von Hosts in diesem Verzeichnis im Detailbereich anzuzeigen.

Wählen Sie einen Host-Bestand, um eine Detailübersicht dieses Bestands im Detailbereich anzuzeigen.

Wählen Sie einen Host-Bestandselement, um Details dieses Elements im Detailbereich anzuzeigen.

3.5.4.8.2 Detailbereich



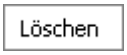
Im Arbeitsbereich der Registerkarte „Bestand“ werden Details zu dem im Inhaltsbereich ausgewählten Element angezeigt.

Bei Auswahl eines Bestandsverzeichnisses werden die betreffenden Bestandsverzeichnisse des Host-Computers als Einträge in einer Tabelle angezeigt. Die in der Registerkarte „Bestand“ im Fenster Programmoptionen angegebenen Bestandsdetails werden in den einzelnen Tabellenspalten dargestellt.

Bei Auswahl eines Host-Computer-Bestands oder eines Bestandselements werden die Einzelheiten als Einträge in einer Tabelle mit den Spalten *Objekt* und *Wert* angezeigt.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Host-Bestandseintrag, um den folgenden Befehl im Kontextmenü anzuzeigen:



Wählen Sie diesen Befehl, um den Host-Bestand zu löschen. Einzelheiten eines Host-Bestands können nicht gelöscht werden.

3.5.4.8.3 Host-Computer-Bestände

Sie können die Host-Computer-Bestände über die Schaltfläche *Bestand abrufen* in der Symbolleiste unter Aktionsschaltflächen oder über den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ abrufen.

Abgerufene Host-Computer-Bestände werden normalerweise in den Stammordner *Bestand* eingefügt. Ältere Bestände werden von neuen Beständen gleichen Namens überschrieben. Sie können die Bestände kopieren und zwischen dem Stammordner *Bestand* und benutzerdefinierten Unterordnern verschieben (z. B. per Drag & Drop).

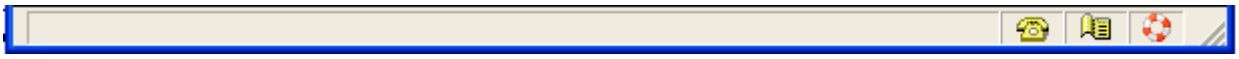
Abgerufene Host-Computer-Bestände werden als Dateien mit der Erweiterung *xml* im Ordner *inventor* abgespeichert der sich im Ordner mit den NetOp-Konfigurationsdateien befindet, normalerweise unter *C:\Dokumente und Einstellungen*\<Benutzername>*Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest\inventor*. *xml*-Dateien können mit jedem Texteditor geöffnet werden.

Um Bestandsdaten von Host-Computern nach dem Abruf zu bearbeiten, geben Sie im Fenster Programmoptionen in der Registerkarte „Bestand“ unter *Erweiterte Bestandsoptionen* ein Programm zur Bestandsverarbeitung an.

Hinweis: NetOp stellt keine Programme zur Bestandsbearbeitung bereit und gibt auch keine Empfehlungen in Bezug auf Programme zur Bestandsbearbeitung.

3.5.5 Statusleiste

Die Statusleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Layout“ nicht deaktiviert wurde:



Auf der rechten Seite der Statusleiste können die folgenden Symbole angezeigt werden:

Telefon-Symbol: Dieses Symbol wird angezeigt, wenn ein Kommunikationsprofil mit einem Point-to-Point-Kommunikationsgerät wie ISDN (CAPI),Seriell, Windows-Modem, TCP/IP (TCP), TCP/IP (TCP IPv6) oder Infrared (IrDA) beim Laden des Guest aktiviert ist.

Gelbe Seiten-Symbol: Dieses Symbol wird angezeigt, wenn ein Kommunikationsprofil mit TCP/IP-Kommunikationsgerät aktiviert ist. Aktivieren Sie dazu unter Erweiterte TCP/IP-Konfiguration das Kontrollkästchen *NetOp-Namensserver*. Die Symbole können folgende Abbildungen aufweisen:

Nichts: Die angegebenen NetOp-Namensserver sind verfügbar.

Rotes X: Keiner der angegebenen NetOp-Namensserver ist verfügbar.

Rotes Ausrufezeichen (!): Einer der zwei angegebenen NetOp-Namensserver ist verfügbar.

Rettungsring-Symbol: Dieses Symbol wird angezeigt, wenn eine Hilfeanforderung ansteht (siehe hierzu auch Registerkarte „Hilfeanforderung“).

Befindet sich der Mauszeiger auf einer Menüoption oder einer Schaltfläche auf der Symbolleiste, wird in der Statusleiste eine Erklärung zur Funktion der Option oder der Schaltfläche angezeigt, sofern die Anzeige im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Layout“ nicht deaktiviert wurde.

3.6 Menü „Extras“ des Guest

Das Menü „Extras“ im Guest-Fenster enthält die folgenden Befehle:

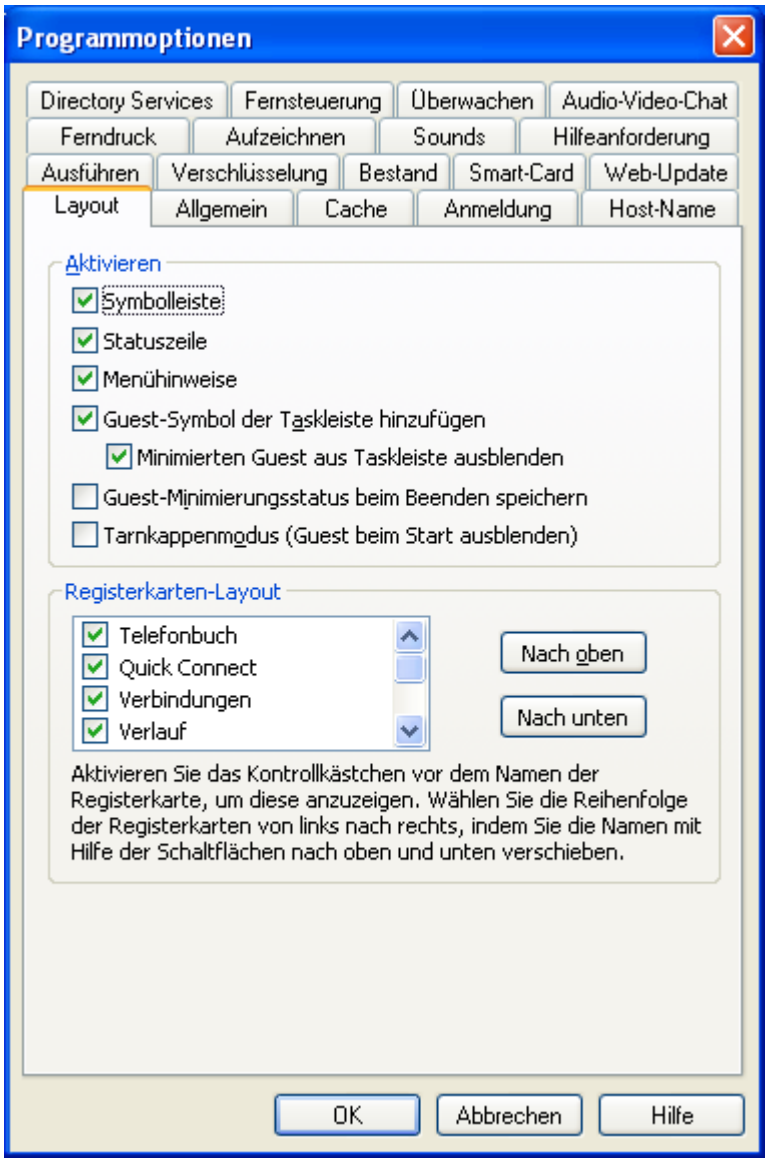
Eine Erläuterung der Befehle finden Sie in den folgenden Abschnitten:

- Programmoptionen
- Optionen für Datei-Manager
- Ereignisprotokoll
- Konfigurationskennwort
- Kommunikationsprofile
- Modemdatenbank
- Nach neuen Updates suchen
- Neue Updates veröffentlichen
- Debug-Protokoll
- Setup Wizard ausführen
- Guest auf ein Wechselmedium kopieren

Einstellungen der Guest-Tools werden in die NetOp-Konfigurationsdateien geschrieben, die sich üblicherweise im Verzeichnis *C:\Dokumente und Einstellungen*\<Benutzername>*Anwendungs-daten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest* befinden.

3.6.1 Programmoptionen

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Programm-Optionen*, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:

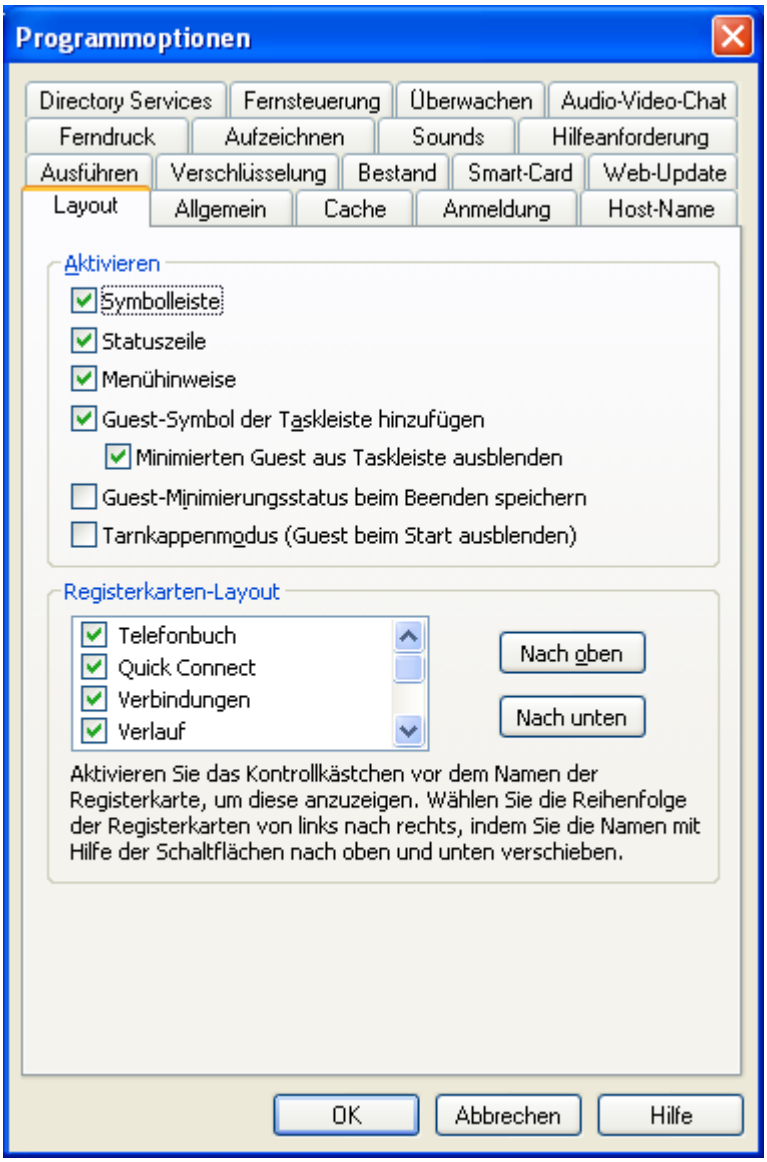


Dieses Fenster enthält die folgenden Registerkarten:

- Registerkarte „Layout“
- Registerkarte „Allgemein“
- Registerkarte „Cache“
- Registerkarte „Anmeldung“
- Registerkarte „Host-Name“
- Registerkarte „Directory Services“
- Registerkarte „Fernsteuerung“
- Registerkarte „Überwachen“
- Registerkarte „Audio-Video-Chat“
- Registerkarte „Ferndruck“

Registerkarte „Aufzeichnen“
Registerkarte „Sounds“
Registerkarte „Hilfeanforderung“
Registerkarte „Ausführen“
Registerkarte „Verschlüsselung“
Registerkarte „Bestand“
Registerkarte „Web-Update“

3.6.1.1 Registerkarte „Layout“



Auf dieser Registerkarte können die Layout-Optionen für das Guest-Fenster festgelegt werden.

Aktivieren

☑*Symbolleiste* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Symbolleiste im Guest-Fenster auszublenden….

☑*Statuszeile* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Statusleiste im Guest-Fenster auszublenden.

☑*Menühinweise* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Anzeige von Hinweisen zu Menüoptionen und Schaltflächen auf der Statusleiste zu deaktivieren.

☑*Guest-Symbol in Taskleiste hinzufügen* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um beim Laden von NetOp Guest die Anzeige der *NetOp Guest*-Schaltfläche im Infobereich unten rechts im Bildschirm zu deaktivieren.

> ☑*Minimierten Guest aus Taskleiste ausblenden* (standardmäßig aktiviert): Diese Option ist deaktiviert, wenn *Guest-Symbol in Taskleiste hinzufügen* deaktiviert ist. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den minimierten Guest als Schaltfläche auf der Taskleiste am unteren Bildschirmrand anzuzeigen. Ist das Kästchen aktiviert, wird der minimierte Guest nur als *NetOp Guest*-Schaltfläche im Infobereich rechts unten im Bildschirm angezeigt.

☐*Guest-Minimierungsstatus beim Beenden speichern* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Guest minimiert zu laden, wenn er beim letzten Beenden minimiert war.

☐*Tarnkappenmodus (Guest beim Start ausblenden)* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Guest vor dem Benutzer des Guest-Computers verborgen zu laden.

Um den verborgenen Guest einzublenden, führen Sie im Fenster *Start* > *Ausführen* bzw. einem Eingabeaufforderungsfenster diesen Befehl aus:

```
<Guest-Verzeichnispfad>\nowutil /g /s
```

Um den Guest wieder zu verbergen, beenden und starten Sie ihn neu.

Registerkarten-Layout

Das Bildlauffenster enthält eine Liste der Kontrollkästchen mit den Namen der im Registerkartenbereich verfügbaren Registerkarten:

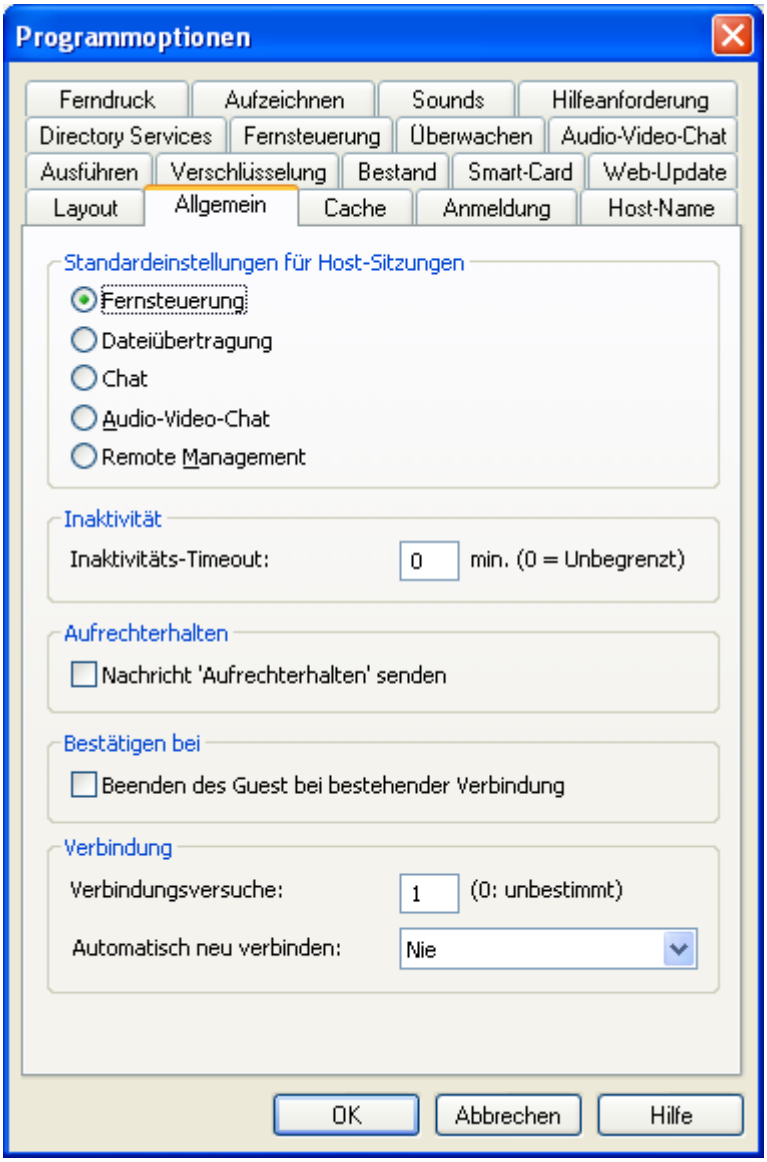
- ☑*Telefonbuch*
- ☑*Quick Connect*
- ☑*Verbindungen*
- ☑*Verlauf*
- ☑*Hilfeanforderung*
- ☑*Aufzeichnungen*
- ☑*Skript*
- ☑*Bestand*

Deaktivieren Sie ggf. ein oder mehrere Kontrollkästchen (standardmäßig alle aktiviert), um die entsprechende Registerkarte aus dem Registerkartenbereich zu entfernen.

Nach oben/Nach unten: Registerkarten werden im Registerkartenbereich von links nach rechts entsprechend der Auswahl von oben nach unten im Bildlauffenster angezeigt. Wählen Sie im Bildlauffenster ein Registerkarte, und klicken Sie auf eine der Schaltflächen, um die Registerkarte an eine andere Position zu verschieben.

Hinweis: Die oben aufgeführte Anordnung der Registerkarten wird beim ersten Starten angezeigt. Der Inhalt der Registerkarte „Quick Connect“ wird im Vordergrund angezeigt.

3.6.1.2 Registerkarte „Allgemein“



Auf dieser Registerkarte können die allgemeinen Verbindungsoptionen festgelegt werden.

Standardeinstellungen für Host-Sitzungen

Wählen Sie eine dieser Sitzungsoptionen, um die gewünschte Sitzung beim Verbinden mit dem Host zu starten. Klicken Sie dazu in der Registerkarte „Quick Connect“ unter Schaltflächen auf die Schaltfläche *Verbinden*. Alternativ können Sie auf einen der folgenden Host-Einträge auf der Registerkarte doppelklicken:

- ⦿ *Fernsteuerung* (Standardeinstellung)
- ○ *Dateiübertragung*
- ○ *Chat*
- ○ *Audio-Video-Chat*
- ○ *Remote Management*

Inaktivität

Inaktivitäts-Timeout: [ ] Min. (0 = Unbegrenzt): Geben Sie in dieses Feld eine Zahl für die Zeit ein, nach deren Ablauf die Verbindung getrennt wird, wenn keine Aktion des Guest-Benutzers über Tastatur oder Maus erfolgt (standardmäßig *0*, Bereich 0 - 999)

Aufrechterhalten

☐*Nachricht 'Aufrechterhalten' senden* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn während der Verbindung zu einem Host in bestimmten Abständen ein Datenpaket gesendet werden soll, um den Guest darüber zu informieren, ob die Verbindung unterbrochen wurde.

Hinweis: Um bei kurzen Inaktivitätsintervallen eine ISDN (CAPI)-Verbindung aufrechtzuerhalten, aktivieren Sie stattdessen das Kontrollkästchen *Dyn. Verbindung* (siehe Kommunikationsprofil bearbeiten: ISDN (CAPI)).

Bestätigen bei

☐*Beenden des Guest bei bestehender Verbindung* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit die nachfolgend abgebildete Warnung angezeigt wird, wenn der Versuch unternommen wird, den Guest bei bestehender Verbindung zu einem Host zu beenden:

Ja: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Guest zu beenden.

Nein: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Versuch des Beendens abzubrechen.

Verbindung

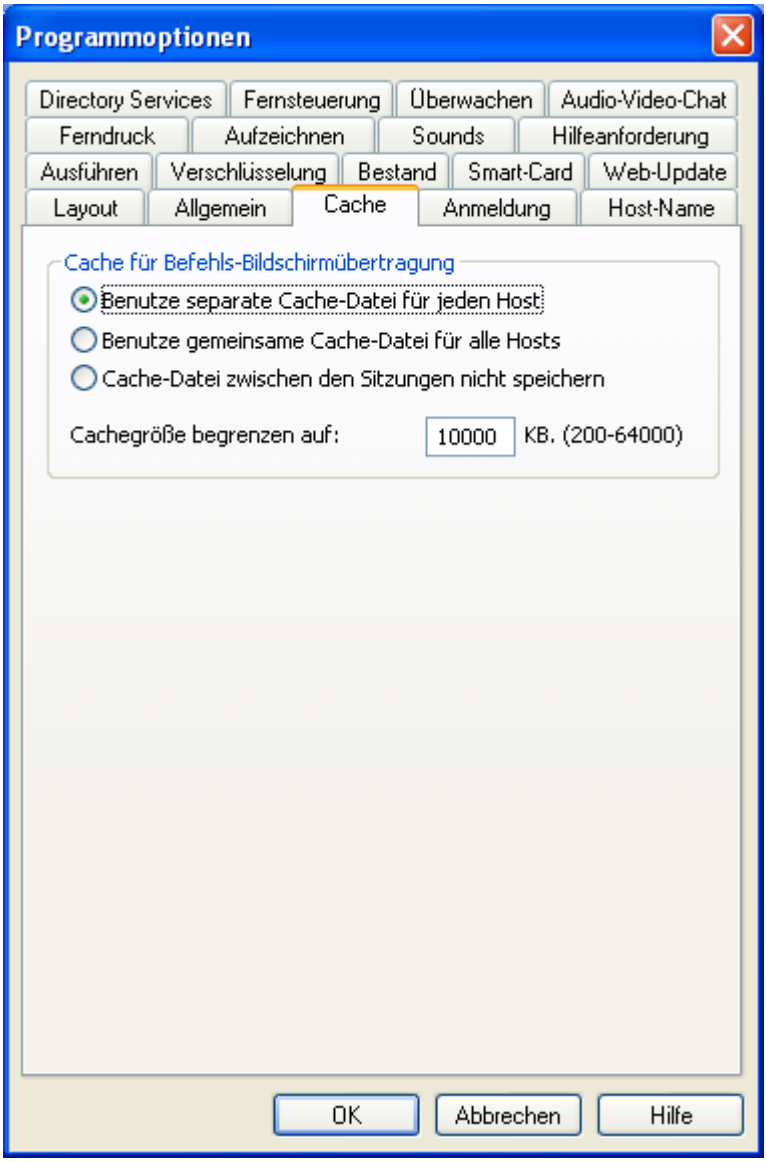
Verbindungsversuche: [] (0: unbestimmt): Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 999 in das Feld für die Verbindungsversuche ein, die bei der Verbindung zu einem Host möglich sind (standardmäßig *1*).

Automatisch neu verbinden: []: In diesem Listenfeld wird die ausgewählte Option zur erneuten Verbindung bei Verbindungsverlust angezeigt. Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen:

- *Nie* (Standardauswahl): Keine Aktion.
- *Nur bei ungewöhnlichem Verbindungsverlust:* Verbindung nur dann wieder herstellen, wenn ursprüngliche Verbindung durch ungewöhnlichen Vorfall beendet wurde.
- *Nur bei Trennung durch Host:* Verbindung nur dann wieder herstellen, wenn der Host die ursprüngliche Verbindung beendet hat.
- *Immer:* Verbindung immer wieder herstellen.

Wählen Sie eine Option in der Liste, um sie im Feld anzuzeigen.

3.6.1.3 Registerkarte „Cache“



Auf dieser Registerkarte werden die Bildschirm-Cache-Optionen festgelegt.

Cache für Befehls-Bildschirmübertragung

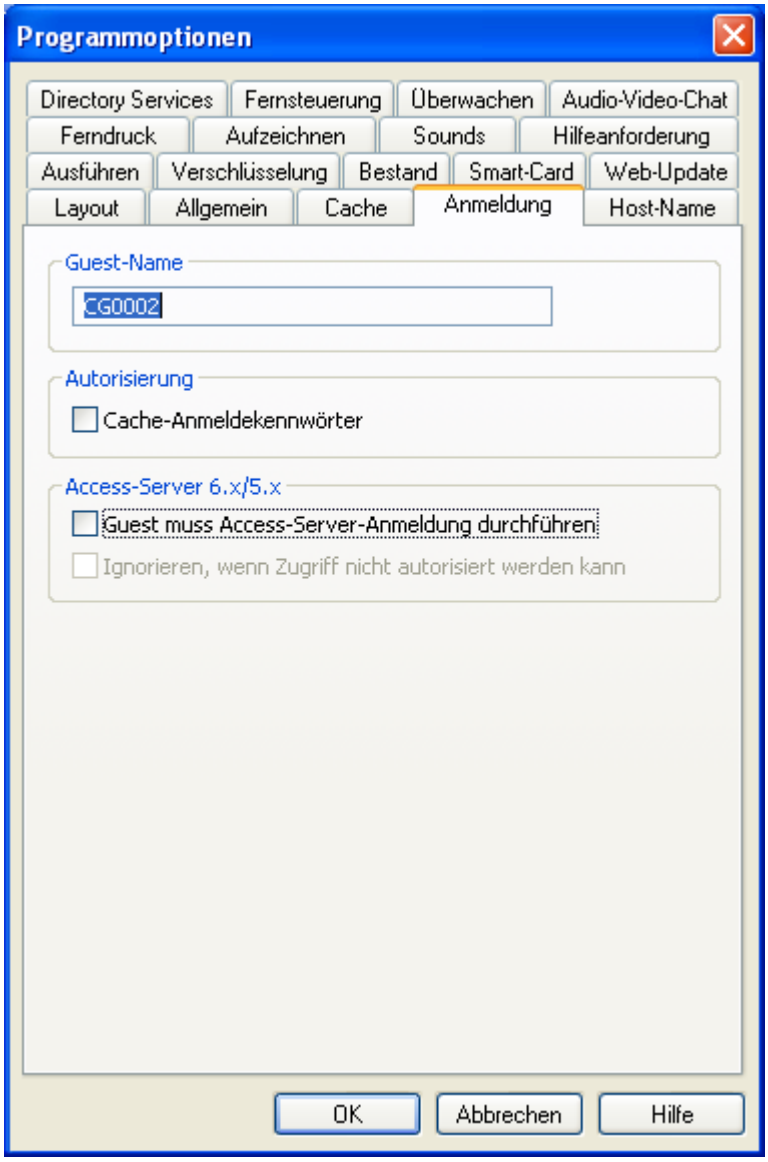
Wenn der Guest einen Host im Befehlsmodus fernsteuert (siehe Registerkarte „Komprimierung/ Verschlüsselung“ im Fenster Verbindungseigenschaften), speichert der Guest den Host-Bildschirm im Cache-Speicher und überträgt nur die Änderungen auf dem Bildschirm. So wird die Bildaktualisierung auf dem Host beschleunigt, und die Übertragungsbandbreite kann geschont werden.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- ⦿ *Benutze separate Cache-Datei für jeden Host* (Standardeinstellung): Für jeden verbundenen und nicht verbundenen Host wird ein Cache-Bereich reserviert. Wenn Sie sich mit vielen Hosts verbinden, ist für hohe Aktualisierungs- und Verbindungsgeschwindigkeiten ein großer Cache-Speicher erforderlich.
- ○ *Benutze gemeinsame Cache-Datei für alle Hosts:* Verfügbarer Cache-Speicher wird unter den verbundenen und nicht verbundenen Hosts aufgeteilt. Dadurch wird der Gesamtbedarf an Cache-Speicher normalerweise reduziert.
- ○ *Cache-Datei zwischen den Sitzungen nicht speichern:* Verfügbarer Cache-Speicher wird nur unter den verbundenen Hosts aufgeteilt. Der Gesamtbedarf an Cache-Speicher ist üblicherweise am geringsten, der Verbindungsaufbau jedoch ist langsamer.

Cachegröße begrenzen auf: [ ] KB. (200 - 64000): Die Standardgröße beträgt 10000 KB (10 MB). Geben Sie eine Zahl im angegebenen Bereich ein. Verwenden Sie eine höhere Cache-Größe als die Standardeinstellung, wenn Sie regelmäßig Fernsteuerungssitzungen mit mehreren verschiedenen Hosts im Befehlsmodus ausführen.

3.6.1.4 Registerkarte „Anmeldung“



Auf dieser Registerkarte werden die Anmelde- und Namensoptionen für den Guest festgelegt.

Guest-Name [] (standardmäßig: Name des Guest-Computers): In diesem Feld wird der Name angegeben, mit dem der Guest sich selbst bei der Kommunikation identifiziert. Sie können den Inhalt des Feldes bearbeiten.

Hinweis: Wird der Guest auf einem Netzwerk-Computer ausgeführt, empfiehlt es sich, den Namen des Computers zu verwenden. Wird der Guest auf einem Terminal Server-Client ausgeführt, wird empfohlen, den Namen des Benutzers zu verwenden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt 5.6.2.1 des **Administrator’s Manual** im Kapitel *Advanced Tools*, Abschnitt *NetOp Naming in a TSE*.

Autorisierung

☐*Cache-Anmeldekennwörter* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die zuletzt verwendeten Anmeldeinformationen im Cache-Speicher abzulegen und bei der Herstellung der Verbindung zu verwenden. Im Cache-Speicher abgelegte Anmeldeinformationen werden beim Beenden des Guest gelöscht.

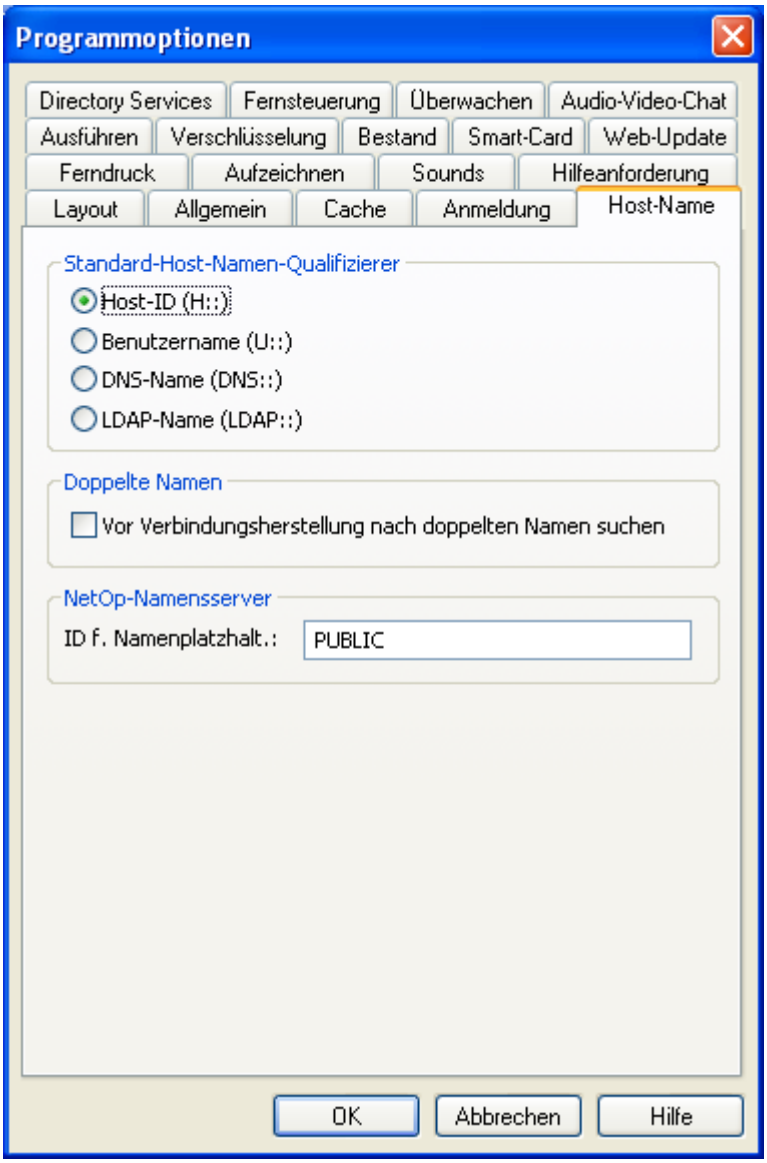
Access Server 6.x/5.x

☐*Guest muss Access-Server-Anmeldung durchführen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Authentifizierung auf Guest-Seite für Hosts zu aktivieren, für die auf einem NetOp Access Server die Autorisierung auf Guest-Seite aktiviert ist.

Hinweis: NetOp Security Server (ab Version 7) bietet keine Unterstützung für die Authentifizierung auf Guest-Seite.

☐*Ignorieren, wenn Zugriff nicht autorisiert werden kann* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Authentifizierung auf Guest-Seite für Hosts zu ignorieren, für die auf einem NetOp Access Server die Autorisierung auf Guest-Seite aktiviert ist.

3.6.1.5 Registerkarte „Host-Name“



Auf dieser Registerkarte werden Optionen für den Host-Namen und für die ID für Namenplatzhalter des NetOp-Namensservers festgelegt.

Standard-Host-Namen-Qualifizierer

NetOp Remote Control interpretiert angegebene Host-Namen, als ob diese als Präfix den Standard-Host-Namen-Qualifizierer für den Typ des Host-Namens aufwiesen, es sei denn, der Host-Name weist einen anderen Host-Namen-Qualifizierer auf. In diesem Abschnitt wird der Host-Namen-Qualifizierer festgelegt. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Host-ID (H::):* Interpretation von Host-Namen ohne Präfix als Host-ID (Standardeinstellung).

○*Benutzername (U::):* Interpretation von Host-Namen ohne Präfix als Windows-Benutzername.

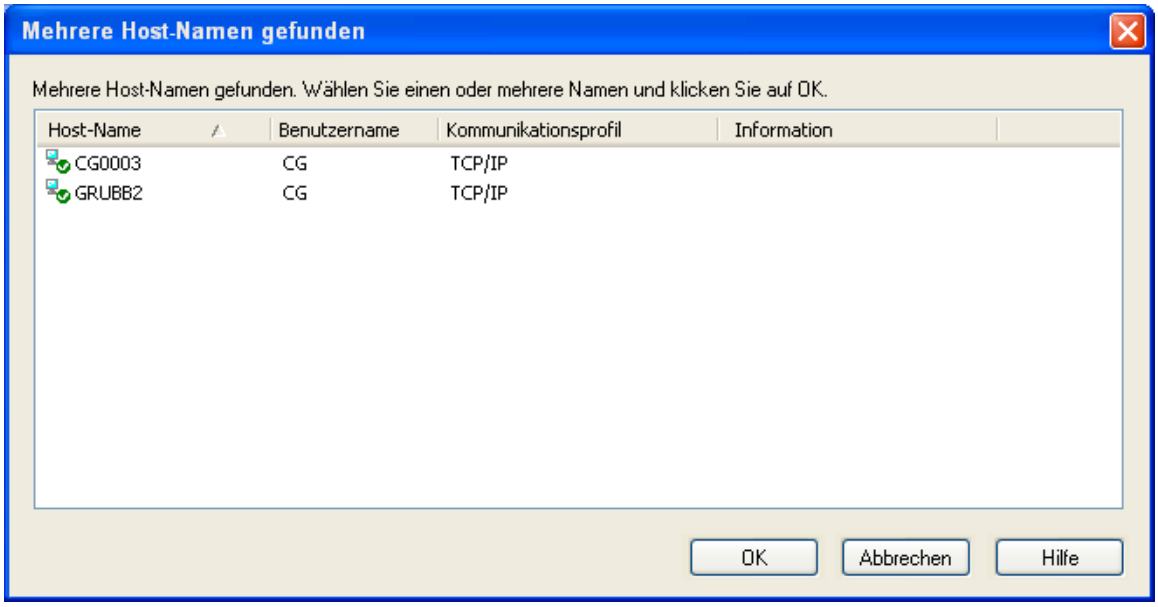
○*DNS-Name (DNS::):* Interpretation von Host-Namen ohne Präfix als DNS-Name.

○*LDAP-Name (LDAP::):* Interpretation von Host-Namen ohne Präfix als Benutzerattributwert eines Directory Service.

Hinweis: Wenn Sie einen Host-Namen angeben möchten, der nicht dem Standardtyp entspricht, geben Sie als Präfix einen Qualifizierer an (wie oben in Klammern angezeigt).

Doppelte Namen

☐*Vor Verbindungsherstellung nach doppelten Namen suchen* (standardmäßig deaktiviert): In einem Netzwerk können manche Host-Namen doppelt vorhanden sein. Standardmäßig stellt der Guest die Verbindung zu dem Host her, der als erster auf den angegebenen Namen antwortet. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Timeout für den Verbindungsversuch zu aktivieren und dieses Fenster aufzurufen, falls mehrere Hosts geantwortet haben.



Mehrere Host-Namen gefunden. Wählen Sie einen oder mehrere Namen, und klicken Sie auf OK: []: Im Fensterbereich werden die antwortenden Hosts als Einträge in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

Host-Name: Symbol für Verfügbarkeit (Häkchen: verfügbar, kein Eintrag: nicht verfügbar) und für den Host verwendeter *Host-Name*.

Benutzername: Benutzername für die Windows- oder Netzwerkanmeldung beim Host-Computer, falls aktiviert.

Kommunikationsprofil: Profilname der Guest-Kommunikation.

Information: Bei einem NetOp Gateway-Eintrag wird hier *(Gateway)* angezeigt.

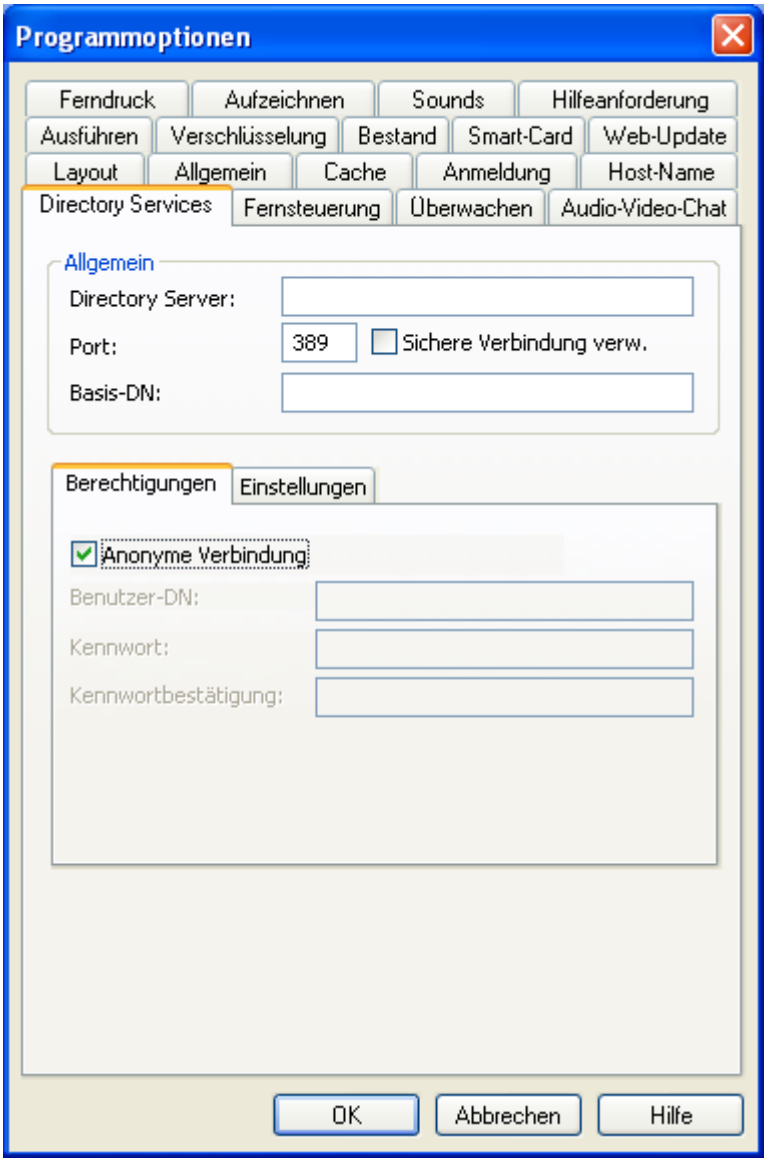
Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Doppelklicken Sie auf einen Datensatz oder wählen Sie einen Datensatz aus und klicken Sie auf *OK*, um die Verbindung zum Host herzustellen.

NetOp-Namensserver

ID für Namenplatzhalter: []: In diesem Feld wird standardmäßig *PUBLIC* angezeigt. Verwendet der Guest ein Kommunikationsprofil mit TCP/IP-Kommunikationsgerät, und ist das Kontrollkästchen *NetOp-Namensserver verwenden* im Fenster Erweiterte TCP/IP-Konfiguration aktiviert, geben Sie die ID für den Namensplatzhalter ein. Sie werden nun mit Hosts verbunden, die dieselbe ID für Namensplatzhalter verwenden.

3.6.1.6 Registerkarte „Directory Services“



Auf dieser Registerkarten können Sie die Einstellungen des Directory Services angeben, um über *LDAP::* eine Verbindung zu Hosts aufzubauen bzw. nach Hosts zu suchen. Host-Namen-Qualifizierer, siehe Nach Hosts suchen.

Allgemein

Directory Server: []: Geben Sie in dieses Feld die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Directory Servers ein.

Port: []: Geben Sie in diesem Feld den Port an, über den der Guest die Verbindung zum Directory Server herstellen soll (standardmäßig *389*, der LDAP-Port (Lightweight Directory Access Protocol)).

☐*Sichere Verbindung verwenden:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verbindung zum Directory Server über eine sichere Verbindung herzustellen. Die Portnummer für sichere LDAP-Verbindungen lautet 636.

Basis-DN: []: Geben Sie in dieses Feld den eindeutigen Namen des Directory Service ein, von dem aus die Suche beginnen soll.

Registerkarte „Berechtigungen“

Auf dieser Registerkarte werden die Berechtigungen festgelegt, mit denen sich der Guest auf dem Directory Server anmeldet. Die verfügbaren Directory Service-Informationen hängen von der Identität des Benutzers ab.

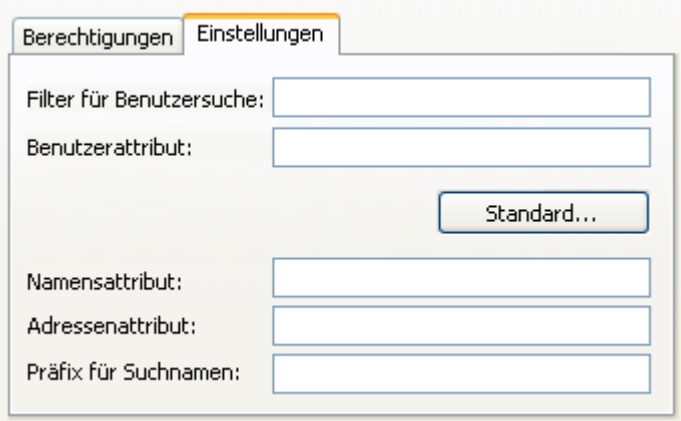
☑*Anonyme Verbindung* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um den Directory Service mit den Rechten eines anonymen Benutzers zu durchsuchen. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die unten stehenden Felder zu aktivieren.

Benutzer-DN: []: Geben Sie in dieses Feld den eindeutigen Namen eines Benutzers des Directory Service ein, um den Directory Service mit den Rechten dieses Benutzers zu durchsuchen.

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das entsprechende Kennwort ein.

Kennwortbestätigung: []: Geben Sie zur Bestätigung das Kennwort in dieses Feld erneut ein.

Registerkarte “Einstellungen”



Geben Sie auf dieser Registerkarte die Einstellungen für die Suche im Directory Service nach Benutzern gemäß der Namens- und Adressattributwerte ein. Die Felder sind zunächst leer.

Klicken Sie auf *Standard…*, um Informationen zum Ausfüllen der Felder im folgenden Fenster anzuzeigen:

Directory Service wählen
Wählen Sie den Directory Service aus der unten stehenden Liste.
Wenn Ihr Directory Service nicht aufgeführt ist, können die Werte manuell eingestellt werden.
Microsoft Active Directory
OK
Abbrechen

Im Listenfeld wird der ausgewählte Directory Service angezeigt (standardmäßig *Microsoft Active Directory*). Das Listenfeld enthält die Namen der verfügbaren Directory Services. Wählen Sie einen Directory Service aus der Liste, um ihn im Feld anzuzeigen.

Klicken Sie auf *OK*, um die verfügbaren Standardeinstellungen des ausgewählten Directory Service in den entsprechenden Feldern einzugeben.

Filter für Benutzersuche: []: Definieren bzw. bearbeiten Sie die Filterbezeichnung für die Benutzersuche.

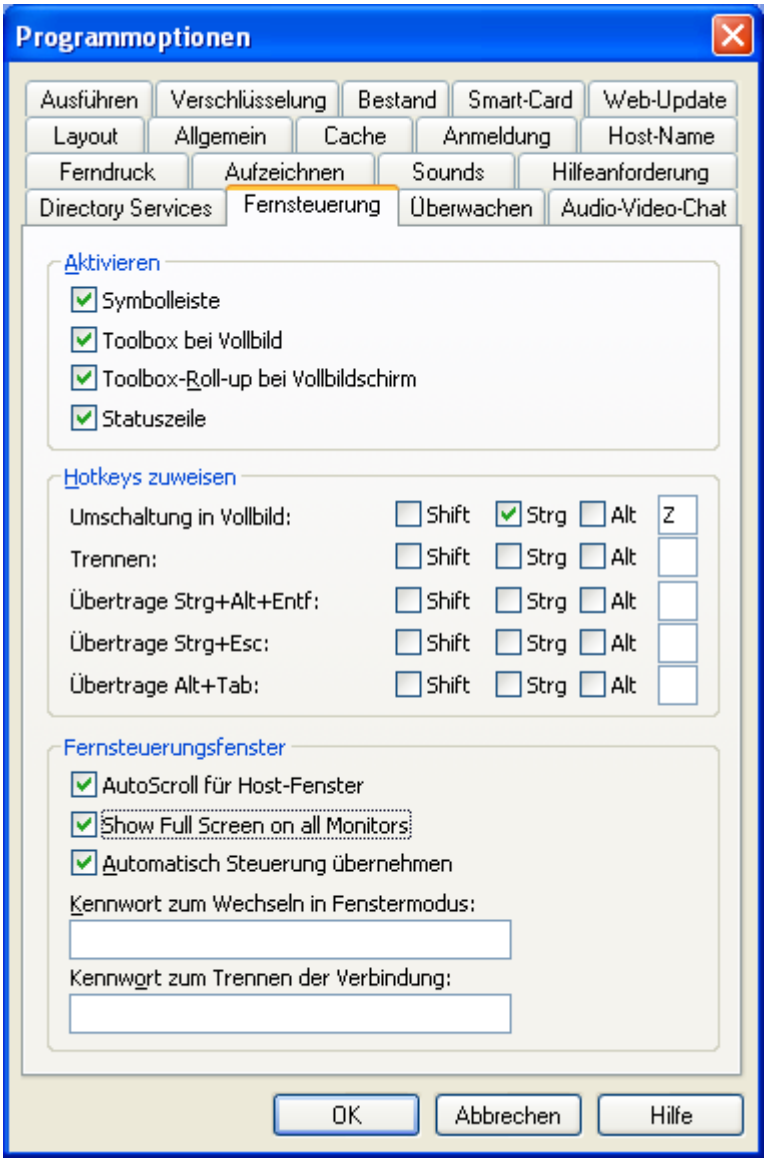
Benutzerattribut: []: Definieren bzw. bearbeiten Sie die Filterbezeichnung für die Benutzersuche.

Namensattribut: []: Definieren bzw. bearbeiten Sie die Bezeichnung für das Namensattribut.

Adressenattribut: []: Definieren bzw. bearbeiten Sie die Bezeichnung für das Adressenattribut.

Präfix für Suchnamen: []: Definieren bzw. bearbeiten Sie ein beliebiges Präfix (z. B. cn=), das vor den Suchwert eingefügt werden soll.

3.6.1.7 Registerkarte „Fernsteuerung“



Auf dieser Registerkarte werden die Optionen für die Fernsteuerung festgelegt.

Aktivieren

☑*Symbolleiste* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Symbolleiste im Fernsteuerungsfenster auszublenden.

☑*Toolbox bei Vollbild* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Toolbox bei Vollbild auszublenden.

☑*Toolbox-Roll-up bei Vollbildschirm* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um bei Vollbild kein Toolbox-Roll-up in die Titelleiste durchzuführen, wenn sie nicht verwendet wird.

☑*Statuszeile* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Statusleiste im Fernsteuerungsfenster auszublenden.

Hotkeys zuweisen

Sie können ausgewählten Aktionen Hotkeys (d. h. Tastenkombinationen) zuweisen. Standardmäßig ist der Hotkey STRG+Z der Funktion *Ein- und Auszoomen* zugeordnet (Umschaltung zwischen der Fernsteuerungsfensteranzeige und der Vollbildanzeige). Hotkeys weisen Sie zu, indem Sie ein Kontrollkästchen aktivieren und in das letzte Feld ein Zeichen eingeben.

Fernsteuerungsfenster

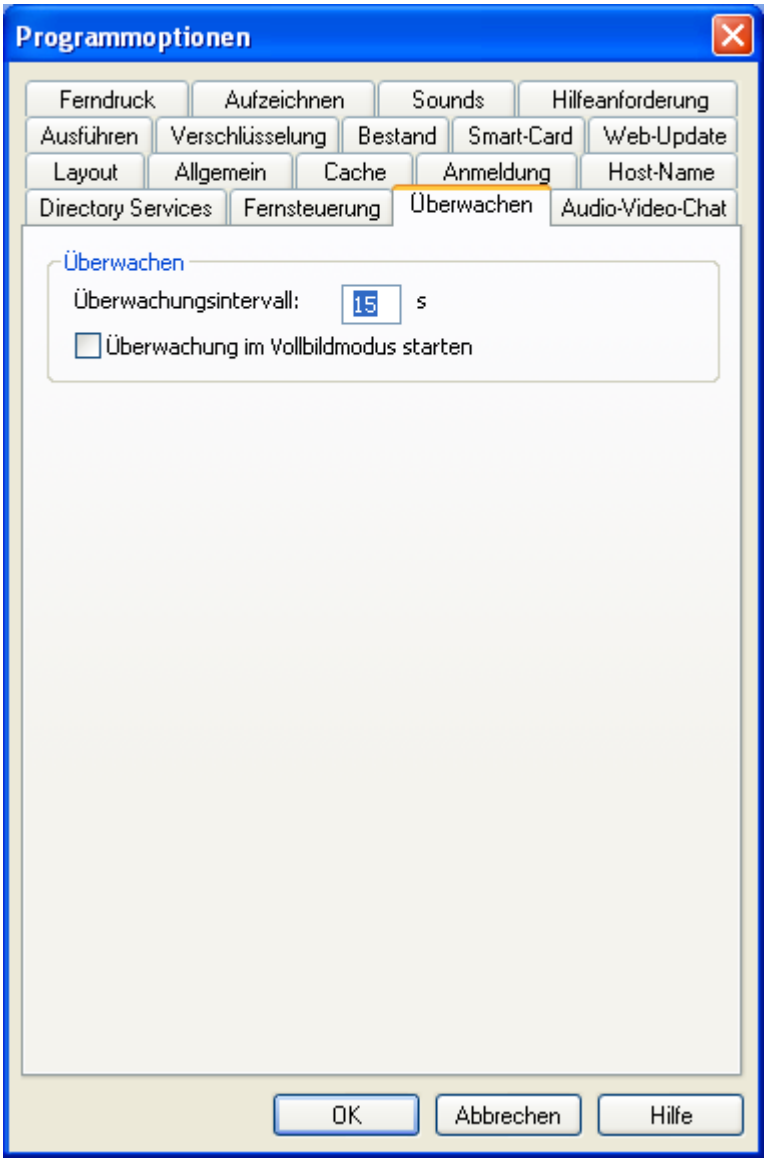
☑*AutoScroll für Host-Fenster* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein automatisches Blättern der Anzeige des Host-Bildschirms zu verhindern, wenn sich der Mauszeiger am Rand des Fernsteuerungsfensters befindet.

☑*Automatisch Steuerung übernehmen* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kästchen, um die automatische Steuerung von Tastatur und Maus bei *Mehrfach-Guest*-Sitzungen über Tastendruck oder Mausklick zu deaktivieren, siehe auch Schaltflächen für Mehrfach-Guest-Sitzungen.

Kennwort zum Wechseln im Fenstermodus: []: Geben Sie ein Kennwort ein, das für das Umschalten von der Vollbildanzeige in die Fensteranzeige erforderlich ist. Die Kennwortzeichen werden als Punkte oder Sternchen (*) dargestellt.

Kennwort zum Trennen der Verbindung: []: Geben Sie ein Kennwort ein, das für die Verbindungstrennung erforderlich ist. Die Kennwortzeichen werden als Punkte oder Sternchen (*) dargestellt.

3.6.1.8 Registerkarte „Überwachen“

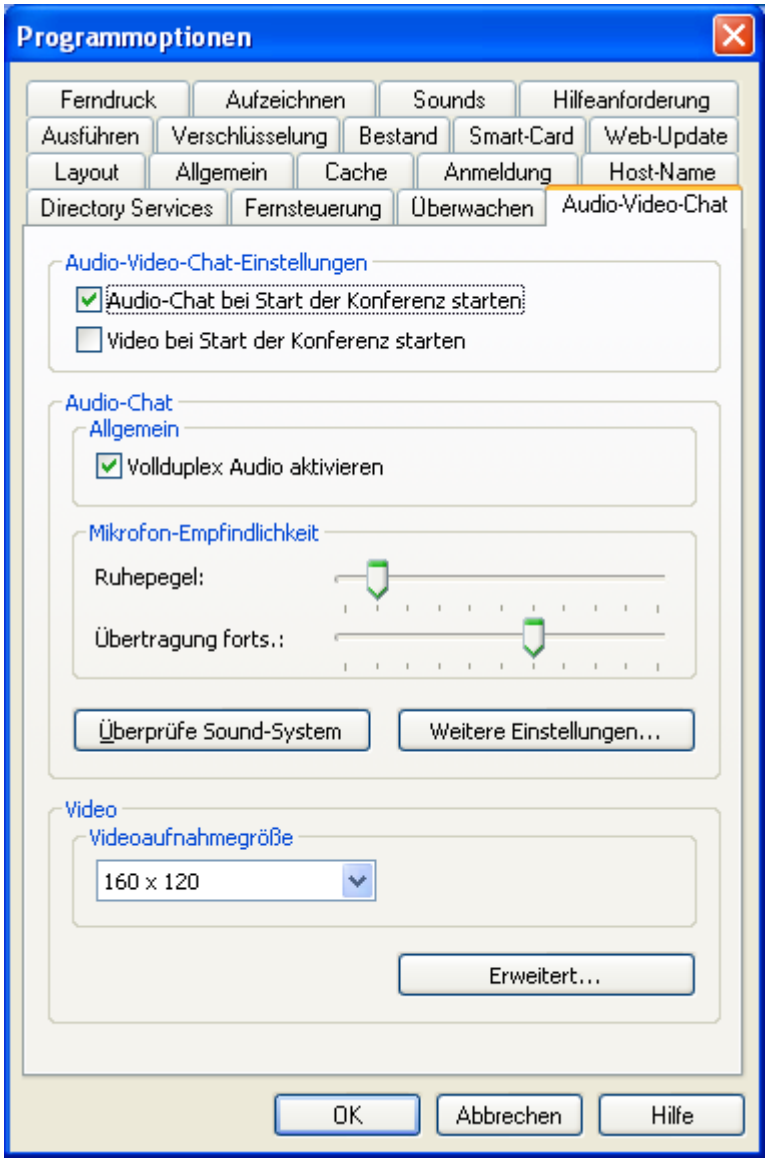


Auf dieser Registerkarte werden die Optionen für Überwachen-Sitzungen festgelegt.

Überwachungsintervall: [] Sek.: Geben Sie eine Zahl zwischen 1 und 999 ein, nach Ablauf dieser Sekundenanzahl wird der nächste Host überwacht (Standardeinstellung: *15*).

☐*Überwachung im Vollbildmodus starten* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die überwachten Host-Bildschirme anfänglich im Vollbildmodus anzuzeigen. Bleibt die Option deaktiviert, wird der Host-Bildschirm zunächst im Fenstermodus angezeigt.

3.6.1.9 Registerkarte „Audio-Video-Chat“



Auf dieser Registerkarte werden Optionen für den Audio- und Video-Chat festgelegt.

Audio-Video-Chat-Einstellungen

☑*Audio-Chat bei Start der Konferenz starten* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Audio-Video-Chat-Sitzung ohne Soundübertragung zu starten. Bleibt das Kontrollkästchen aktiviert, wird der Sound übertragen.

☐*Video bei Start der Konferenz starten* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Audio-Video-Chat-Sitzung mit Bildübertragung zu starten. Bleibt die Option deaktiviert, werden keine Videobilder übertragen.

Audio-Chat

Allgemein

☑*Vollduplex-Audio aktivieren* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Sound-Übertragung gleichzeitig in beide Richtungen zu deaktivieren.

Hinweis: Einige Computer-Audiosysteme unterstützen Vollduplex-Audio nicht.

Mikrofon-Empfindlichkeit

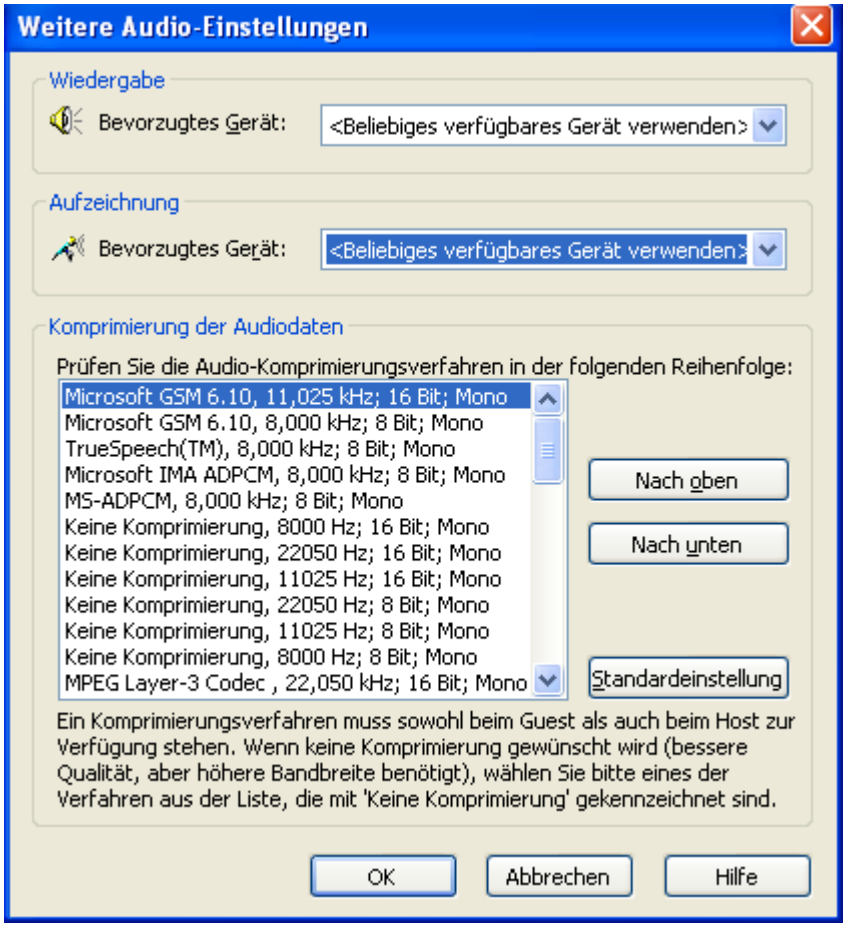
Ruhepegel: Verwenden Sie diesen Schieberegler, um den Ruhepegel des Mikrofons einzustellen. Liegt der Lautstärkepegel unter dem Ruhepegel, wird kein Sound gesendet (standardmäßig: zweiter Strich von links).

Übertragung fortsetzen: Verwenden Sie diesen Schieberegler, um die Zeitdauer einzustellen, nach der die Soundübertragung stattfinden soll, wenn der Lautstärkepegel unter dem *Ruhepegel* gefallen ist (standardmäßig: siebter Strich von links).

Hinweis: Testen Sie zur Optimierung der Sound-Übertragung verschiedene Einstellungen für *Ruhepegel* und *Übertragung fortsetzen*.

Überprüfe Sound-System: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Sound-System des Computers zu prüfen und eine Ergebnismeldung anzuzeigen.

Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:


Weitere Audio-Einstellungen
Wiedergabe
Bevorzugtes Gerät:
<Beliebiges verfügbares Gerät verwenden>
Aufzeichnung
Bevorzugtes Gerät:
<Beliebiges verfügbares Gerät verwenden>
Komprimierung der Audiodaten
Prüfen Sie die Audio-Komprimierungsverfahren in der folgenden Reihenfolge:
Microsoft GSM 6.10, 11,025 kHz; 16 Bit; Mono
Microsoft GSM 6.10, 8,000 kHz; 8 Bit; Mono
TrueSpeech(TM), 8,000 kHz; 8 Bit; Mono
Microsoft IMA ADPCM, 8,000 kHz; 8 Bit; Mono
MS-ADPCM, 8,000 kHz; 8 Bit; Mono
Keine Komprimierung, 8000 Hz; 16 Bit; Mono
Keine Komprimierung, 22050 Hz; 16 Bit; Mono
Keine Komprimierung, 11025 Hz; 16 Bit; Mono
Keine Komprimierung, 22050 Hz; 8 Bit; Mono
Keine Komprimierung, 11025 Hz; 8 Bit; Mono
Keine Komprimierung, 8000 Hz; 8 Bit; Mono
MPEG Layer-3 Codec , 22,050 kHz; 16 Bit; Mono
Nach oben
Nach unten
Standardeinstellung
Ein Komprimierungsverfahren muss sowohl beim Guest als auch beim Host zur Verfügung stehen. Wenn keine Komprimierung gewünscht wird (bessere Qualität, aber höhere Bandbreite benötigt), wählen Sie bitte eines der Verfahren aus der Liste, die mit 'Keine Komprimierung' gekennzeichnet sind.
OK
Abbrechen
Hilfe

Wiedergabe

Bevorzugtes Gerät: []: In diesem Listenfeld wird das bevorzugte Gerät für die Audio-Wiedergabe angezeigt (standardmäßig *<Beliebiges verfügbares Gerät verwenden>)*. Das Listenfeld enthält die Namen der verfügbaren Wiedergabegeräte. Wählen Sie einen Namen aus der Liste, der im Feld angezeigt werden soll.

Aufzeichnung

Bevorzugtes Gerät: []: In diesem Listenfeld wird das bevorzugte Gerät für die Audio-Aufzeichnung angezeigt (standardmäßig *<Beliebiges verfügbares Gerät verwenden>)*. Das Listenfeld enthält die Namen der verfügbaren Aufzeichnungsgeräte. Wählen Sie einen Namen aus der Liste, der im Feld angezeigt werden soll.

Hinweis: Wenn mehrere Audio-Geräte mit dem Computer verbunden sind, wird durch die Auswahl von *<Beliebiges verfügbares Gerät verwenden>* möglicherweise ein verbundenes Gerät statt des Sound-Systems des Computers ausgewählt. Wählen Sie in diesem Fall das Sound-System des Computers aus.

Komprimierung der Audiodaten

Prüfen Sie die Audio-Komprimierungsverfahren in der folgenden Reihenfolge: []: In diesem Bereich wird eine Prioritätenliste der auf dem Guest verfügbaren Mono-Audio-Komprimierungsverfahren angezeigt.

Nach oben/Nach unten: Wählen Sie ein Komprimierungsverfahren und klicken Sie auf diese Schaltflächen, um es in der Prioritätenliste nach oben oder nach unten zu verschieben.

Standardeinstellung: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Standard-Verfahrenspriorität wiederherzustellen.

Hinweis: Bei einer Audio-Kommunikation wird das Komprimierungsverfahren des Guest-Computers mit der höchsten Priorität verwendet, das ebenfalls auf dem Host-Computer verfügbar ist.

Video

Videoaufnahmegröße []: Dieses Listenfeld zeigt das ausgewählte Format für die Videoaufzeichnung (Breite mal Höhe in Pixel (standardmäßig *160 x 120*). Das Listenfeld enthält die verfügbaren Aufnahmeformate für Videos. Wählen Sie ein Format aus der Liste aus, um es im Feld anzuzeigen.

Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

Treiber auswählen: []: Wenn eine Videokamera installiert wurde, wird in diesem Listenfeld der Name des Treibers angezeigt. Wählen Sie einen Treiber aus der Liste, um ihn im Feld anzuzeigen.

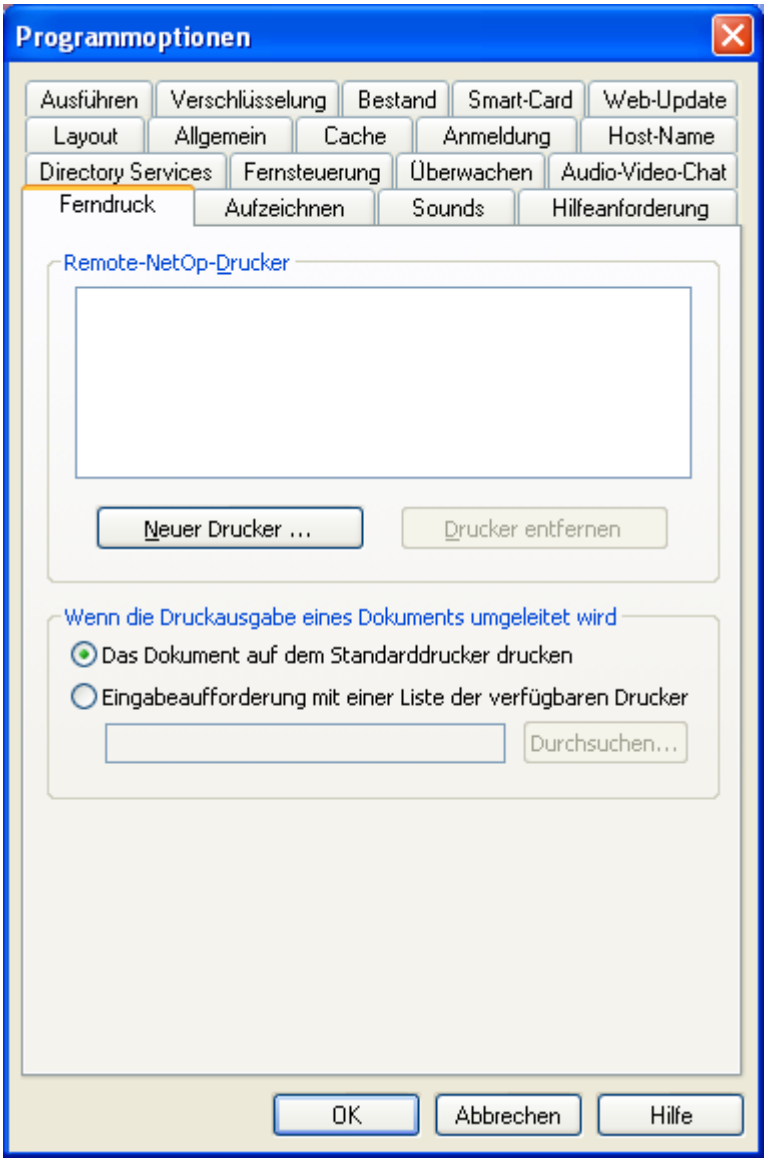
Ist eine Kamera aktiviert, die den unter *Treiber auswählen* angezeigten Treiber verwendet, wird ein Aufnahmebild im Bildrahmen angezeigt

Format: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Video-Format* anzuzeigen und das Format des Aufnahmebildes zu bearbeiten.

Eigenschaften: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Videoquelle* anzuzeigen, um die Eigenschaften der Videoquelle zu bearbeiten.

☐*Komprimierung deaktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Komprimierung der Videodaten zu deaktivieren.

3.6.1.10 Registerkarte „Ferndruck“

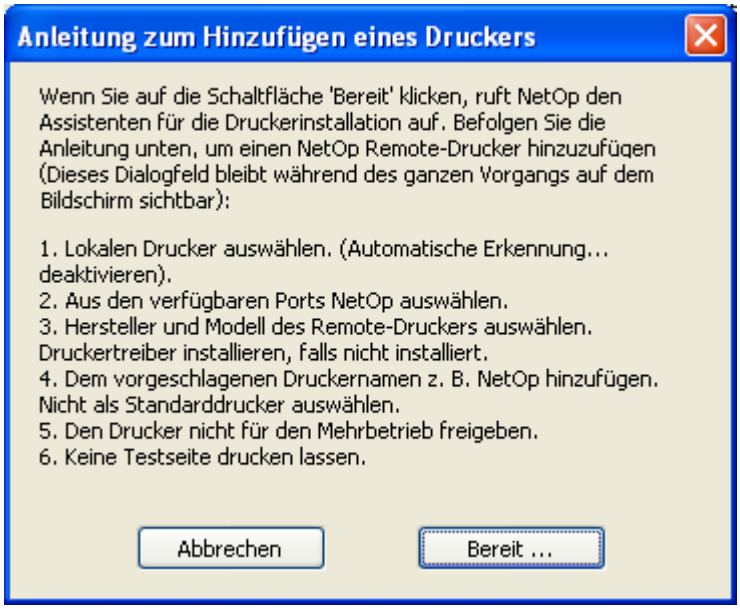


Auf dieser Registerkarte werden die Remote-NetOp-Drucker und die Umleitung eingehender Druckaufträge festgelegt.

Remote-NetOp-Drucker

In diesem Bereich werden die Namen der NetOp-Remote-Drucker angezeigt, die auf dem Guest-Computer im Windows-Ordner *Drucker* enthalten sind (beim ersten Starten wird kein Drucker angezeigt).

Neuer Drucker…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:


Anleitung zum Hinzufügen eines Druckers
Wenn Sie auf die Schaltfläche 'Bereit' klicken, ruft NetOp den Assistenten für die Druckerinstallation auf. Befolgen Sie die Anleitung unten, um einen NetOp Remote-Drucker hinzuzufügen (Dieses Dialogfeld bleibt während des ganzen Vorgangs auf dem Bildschirm sichtbar):
1. Lokalen Drucker auswählen. (Automatische Erkennung... deaktivieren).
2. Aus den verfügbaren Ports NetOp auswählen.
3. Hersteller und Modell des Remote-Druckers auswählen. Druckertreiber installieren, falls nicht installiert.
4. Dem vorgeschlagenen Druckernamen z. B. NetOp hinzufügen. Nicht als Standarddrucker auswählen.
5. Den Drucker nicht für den Mehrbetrieb freigeben.
6. Keine Testseite drucken lassen.
Abbrechen
Bereit ...

Führen Sie die in diesem Fenster aufgeführte Anleitung aus. Sie wird solange auf dem Bildschirm angezeigt, bis Sie einen neuen NetOp-Drucker hinzugefügt haben. Klicken Sie auf *Bereit…*, um mit dem Hinzufügen eines NetOp-Druckers zu beginnen.

Hinweis: Der NetOp-Drucker und der ausgewählte Druckertreiber des angegebenen Remote-Druckers müssen auf dem Computer, der den Druckauftrag sendet, installiert sein.

Weitere Anleitungen für den Ferndruck aus DOS-Anwendungen finden Sie in der NetOp KnowledgeBase.

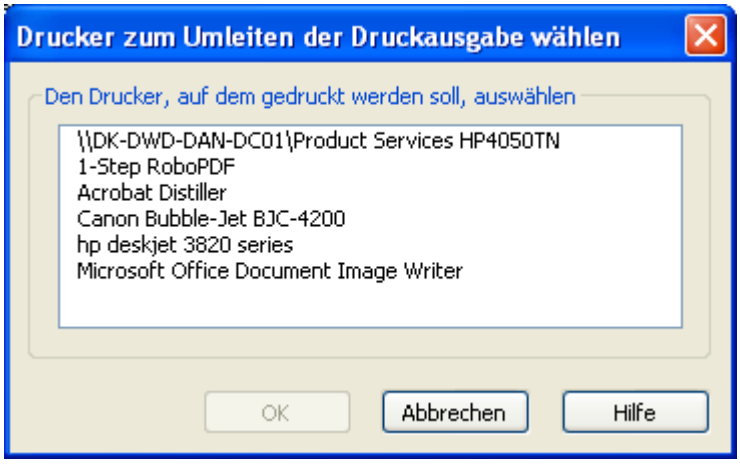
Drucker entfernen: Wählen Sie einen NetOp-Drucker aus dem Feld aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ihn zu entfernen.

Wenn die Druckausgabe eines Dokuments umgeleitet wird

Ein vom Host-Computer an den Guest-Computer gesendeter Druckauftrag kann an jeden auf dem Guest angegebenen Drucker umgeleitet werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

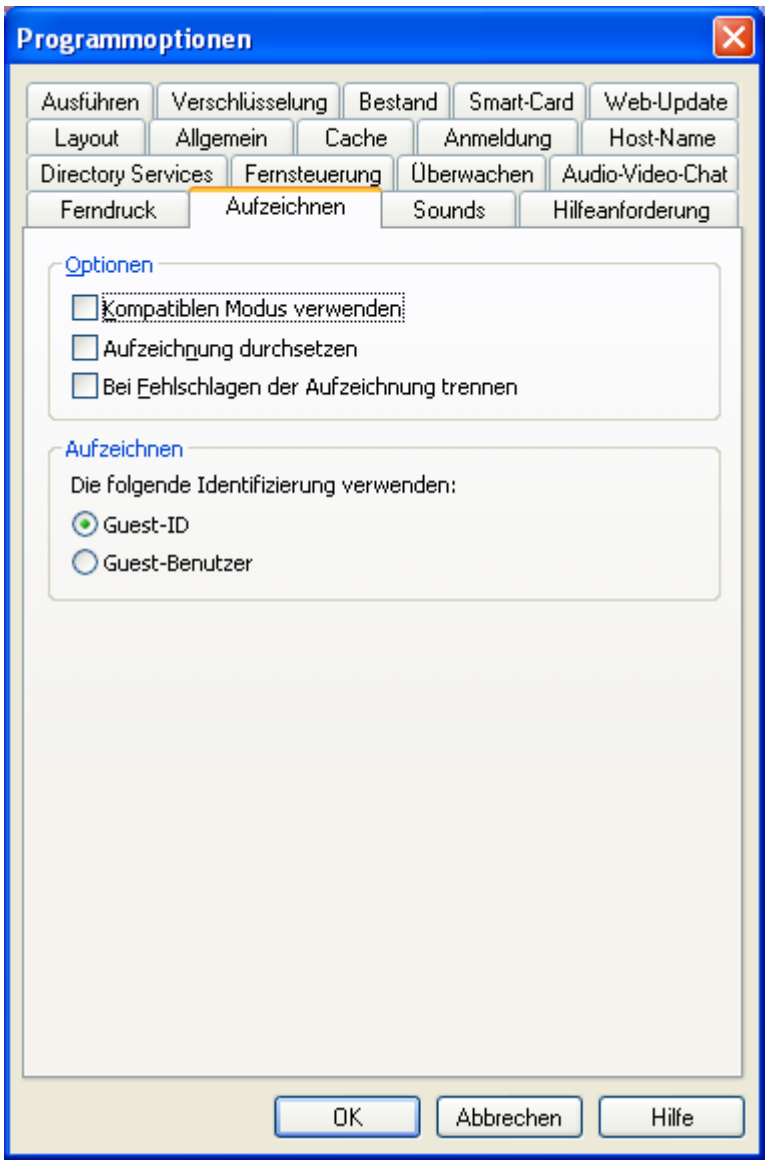
⦿*Das Dokument auf dem Standarddrucker drucken:* Druckauftrag an den Guest-Standarddrucker umleiten (Standardauswahl).

○*Eingabeaufforderung mit einer Liste der verfügbaren Drucker:* Wählen Sie diese Option, und klicken Sie auf *Durchsuchen…*, um das folgende Fenster anzuzeigen:



In diesem Fenster werden die Namen des Guest-Drucker angezeigt. Wählen Sie einen Namen aus, und klicken Sie auf *OK*, um den Drucker auszuwählen, an den die Druckausgabe umgeleitet werden soll.

3.6.1.11 Registerkarte „Aufzeichnen“



Auf dieser Registerkarte werden die Optionen für das Aufzeichnen einer Fernsteuerungssitzung festgelegt.

Optionen

☐*Kompatiblen Modus verwenden* (standardmäßig deaktiviert): Die Aufzeichnung von Fernsteuerungssitzungen wurde in NetOp Remote Control, Version 8, verbessert. Ältere Guest-Versionen können jedoch keine in Version 8.0 (oder höher) erstellten Aufzeichnungen wiedergeben. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ältere Versionen kompatibel für die Aufzeichnung zu machen.

☐*Aufzeichnung durchsetzen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um alle Fernsteuerungssitzungen aufzuzeichnen, auch wenn im Fenster Verbindungseigenschaften auf der Registerkarte „Aufzeichnen“ das Kontrollkästchen *Aufzeichnung einer Fernsteuerungssitzung* deaktiviert ist.

☐*Bei Fehlschlagen der Aufzeichnung trennen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verbindung zu trennen, wenn die festgelegte Aufzeichnung einer Fernsteuerungssitzung fehlschlägt.

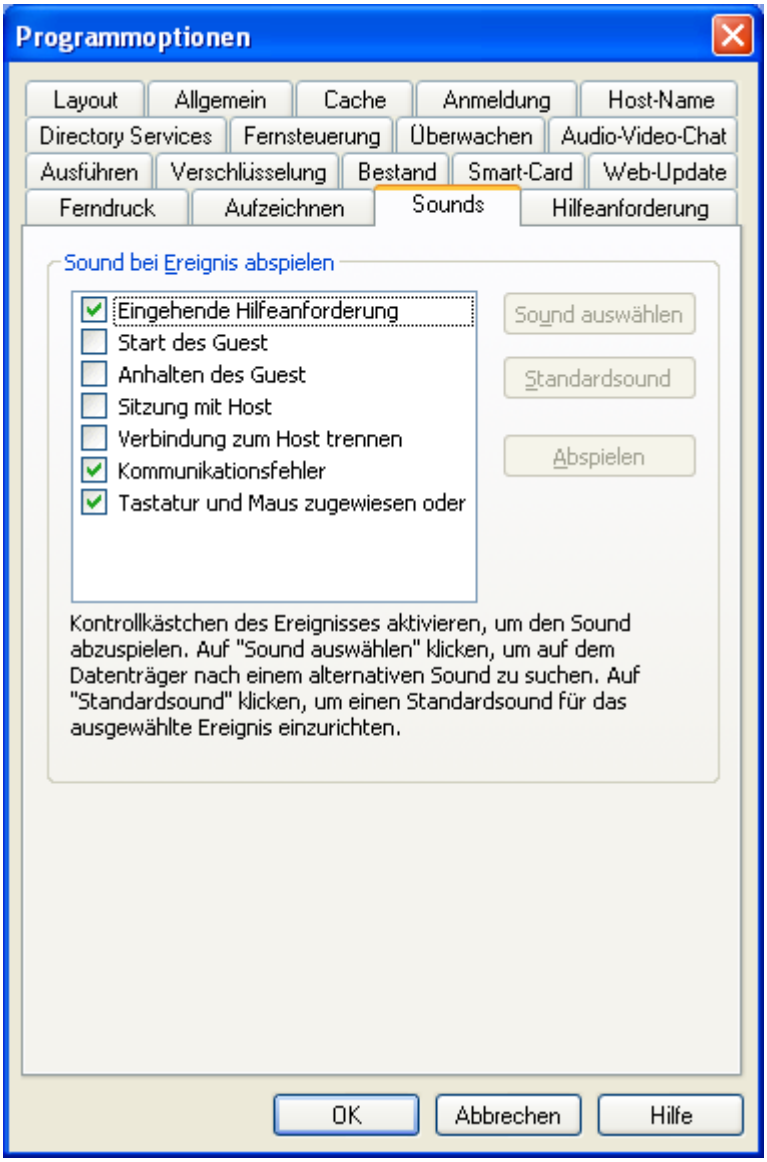
Aufzeichnen

Die folgende Identifizierung verwenden: Der Guest kann über jeden Eintrag und jede Namen der Aufzeichnungsdateien auf der Registerkarte „Aufzeichnungen“ identifiziert werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Guest-ID:* Über die Guest-ID identifizieren, siehe Registerkarte „Anmeldung“ (Standardauswahl).

○*Guest-Benutzer:* Über den Windows-Anmeldenamen des Guest-Computers identifizieren.

3.6.1.12 Registerkarte „Sounds“



Auf dieser Registerkarte werden die Sounds festgelegt, die beim Eintreten ausgewählter Ereignisse abgespielt werden.

Sound bei Ereignis abspielen

Das Fenster enthält die folgenden Kontrollkästchen für Ereignisse:

☑*Eingehende Hilfeanforderung* (standardmäßig aktiviert): Eine neue Host-Hilfeanforderung ist eingegangen.

☐*Start des Guest* (standardmäßig deaktiviert): Guest wird geladen.

☐*Anhalten des Guest* (standardmäßig deaktiviert): Guest wird beendet.

☐*Sitzung mit Host* (standardmäßig deaktiviert): Host-Sitzung wurde gestartet.

☐*Verbindung zum Host trennen* (standardmäßig deaktiviert): Host wurde getrennt.

☑*Kommunikationsfehler* (standardmäßig aktiviert): Ein Kommunikationsfehler ist aufgetreten.

☑*Tastatur und Maus zugewiesen oder getrennt* (standardmäßig aktiviert): In einer *Mehrfach-Guest*-Sitzung wurde dem Guest die Tastatur- oder Maussteuerung zugewiesen, bzw. sie wurde getrennt.

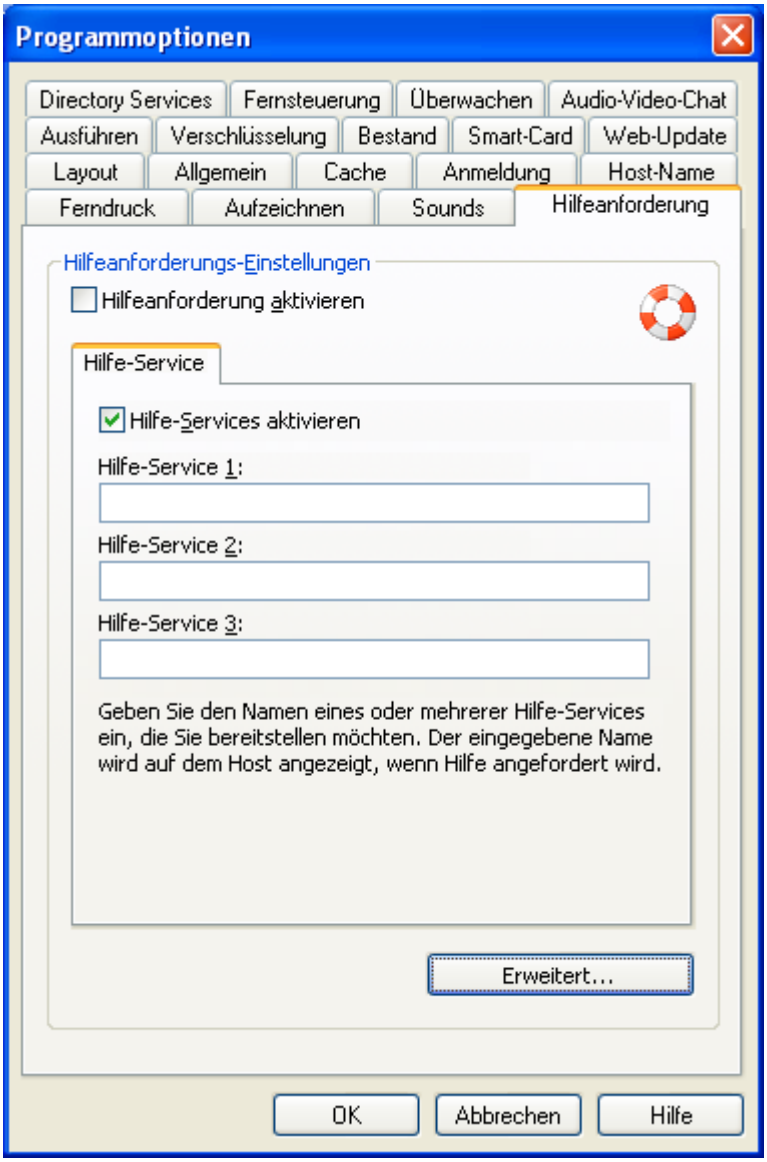
Aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Ereignisse, bei denen ein Sound abgespielt werden soll. Entfernen Sie die Häkchen, um das Abspielen des Sounds zu deaktivieren.

Wählen Sie ein Ereignis aus, und klicken Sie auf *Wiedergabe*, um den zugewiesenen Sound abzuspielen.

Wählen Sie *Sound auswählen*, um das Windows-Fenster *Öffnen* mit dem *Dateityp: Sound-Dateien* aufzurufen. Öffnen Sie eine Sound-Datei mit der Erweiterung *wav*, um den aktuellen Sound durch diesen zu ersetzen, und kennzeichnen Sie das Ereignis mit einem *(*)*.

Wählen Sie ein mit *(*)* gekennzeichnetes Ereignis, und klicken Sie auf *Standardsound*, um dem Ereignis wieder den Standardsound zuzuweisen. Entfernen Sie anschließend die Kennzeichnung *(*)*.

3.6.1.13 Registerkarte „Hilfeanforderung“



Auf dieser Registerkarte werden die Optionen zur Hilfeanforderung festgelegt.

Hinweis: Damit der Guest Hilfeanforderungen empfangen kann, aktivieren Sie die Kommunikationsprofile (im Fenster *Kommunikationsprofile*), die beim Laden des Guest mit den vom Host für Hilfeanforderungen verwendeten Kommunikationsprofilen übereinstimmen.

Hilfeanforderungs-Einstellungen

☐*Hilfeanforderung aktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, um jede Art von Hilfeanforderung auf dem Guest zu aktivieren.

Hinweis: Neben der unten aufgeführten Registerkarte *Hilfeanforderung* verfügt der NetOp-On-Demand-Guest über eine Registerkarte *Service Tickets*.

Registerkarte „Hilfeanforderung“

☑*Hilfe-Services aktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den unten angegebenen Hilfe-Service zu deaktivieren.

Hilfe-Service 1 - 3: []: Geben Sie in diesen Feldern die Hilfe-Services an, die aktiviert sein sollen.

Hinweis: Die in den Feldern angegebenen Hilfe-Services sind nur dann aktiviert, wenn die Kontrollkästchen *Hilfeanforderung aktivieren* und *Hilfe-Service aktivieren* aktiviert sind, und die Kommunikationsprofile beim Laden des Guest aktiviert sind. Der beim NetOp-Host verwendete *Hilfeanbieter* bezeichnet einen Hilfe-Service, der auf dem NetOp-Guest angegeben wurde.

Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

In diesem Fenster können Sie die Aktionen angeben, die bei Eintreffen einer Hilfeanforderung ausgeführt werden sollen.

Aktion: []: In diesem Listenfeld wird die ausgewählte Aktion angezeigt. Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen:

- *Keine:* Keine Aktion (Standardeinstellung).
- *Nachricht senden:* Ein lokales Programm ausführen, falls definiert, und eine Nachricht an den Host senden. Die darunter aufgeführten Felder werden aktiviert.
- *Lokales Programm ausführen:* Ein lokales Programm ausführen, falls angegeben. Die weiter unten aufgeführten Felder mit Ausnahme von *Nachricht senden* werden aktiviert.

Wählen Sie eine Option in der Liste, um sie im Feld anzuzeigen.

Befehlszeile: [] […]: Geben Sie hier die Befehlszeile für ein Guest-Programm ein. Klicken Sie auf diese Schaltfläche *[…]*, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen. Wählen Sie unter *Dateityp:Programme* die Programmdatei, deren Befehlszeile im Fenster angezeigt werden soll. Diese Argumente können Sie zum Befehl hinzufügen:

- *%H:* Name des Hilfe anfordernden Host.
- *%T:* Zeitpunkt der Hilfeanforderung.
- *%P:* Problembeschreibung zur Hilfeanforderung.

Hinweis: Normalerweise wird die Befehlszeile eines Helpdesk-Programms angegeben, um die Hilfeanforderung zu registrieren. NetOp stellt keine Programme zur Bestandsbearbeitung bereit und gibt auch keine Empfehlungen in Bezug auf Helpdesk-Programme.

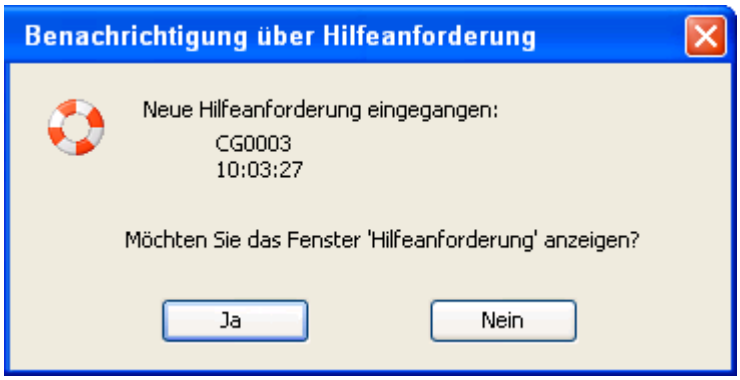
Timeout: [] Sek.: Geben Sie in diesem Feld eine Zahl ein (standardmäßig *5*, Bereich 0-9999, 0 = kein Timeout). Nach Ablauf der angegebenen Zeit wird die Befehlsausführung, wenn sie bis dahin nicht erfolgreich war, abgebrochen.

Nachricht senden: [] [...]: Geben Sie in dieses Feld den Pfad und den Namen einer *rtf*-Datei (Rich Text Format) ein, um eine NetOp-Meldung mit dem Inhalt der *rtf*-Datei an den Hilfe anfordernden Host zu senden (siehe hierzu auch NetOp-Meldung). Klicken Sie auf *[...]*, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen. Wählen Sie unter *Dateityp:RTF* die *rtf*-Datei, deren Pfad und Name im Fenster angezeigt werden sollen.

☐*Hilfeanforderung löschen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Eintrag in der Registerkarte „Hilfeanforderung“ (im Registerkartenbereich) nach der erfolgreichen Ausführung der angegebenen Aktionen zu löschen.

Hinweis: Beim Löschen des Registerkarte „Hilfeanforderung“-Eintrags wird die Hilfeanforderung auf dem Host nicht gelöscht, siehe Hilfe anfordern.

☐*Benachrichtigung anzeigen, wenn neue Hilfeanforderung eintrifft* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um bei Eintreffen einer Hilfeanforderung die folgende Nachricht anzuzeigen:

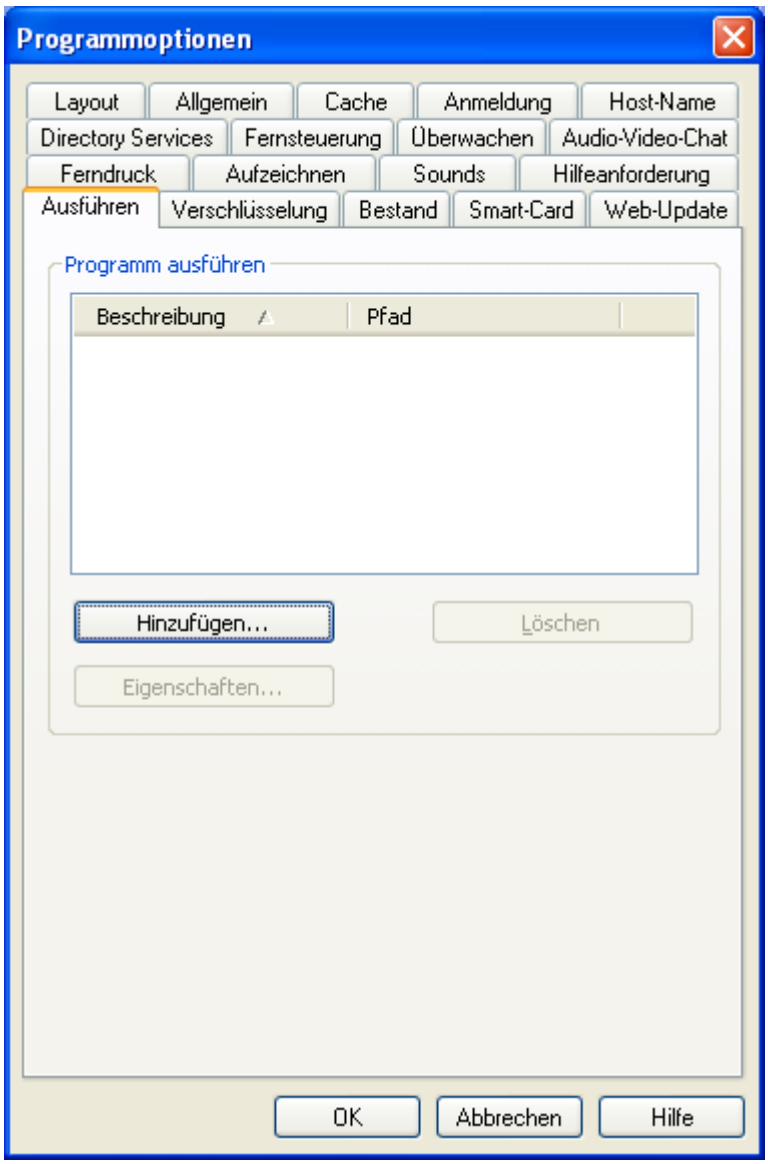


In diesem Fenster werden der Name des Hilfe anfordernden Host sowie der Zeitpunkt und, falls angegeben, eine Problembeschreibung angezeigt.

Ja: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Registerkartenbereich aufzurufen.

Nein Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen.

3.6.1.14 Registerkarte „Ausführen“



Auf dieser Registerkarte können Programme festgelegt werden, die im Listenfeld Programm ausführen verfügbar sein sollen.

Programm ausführen

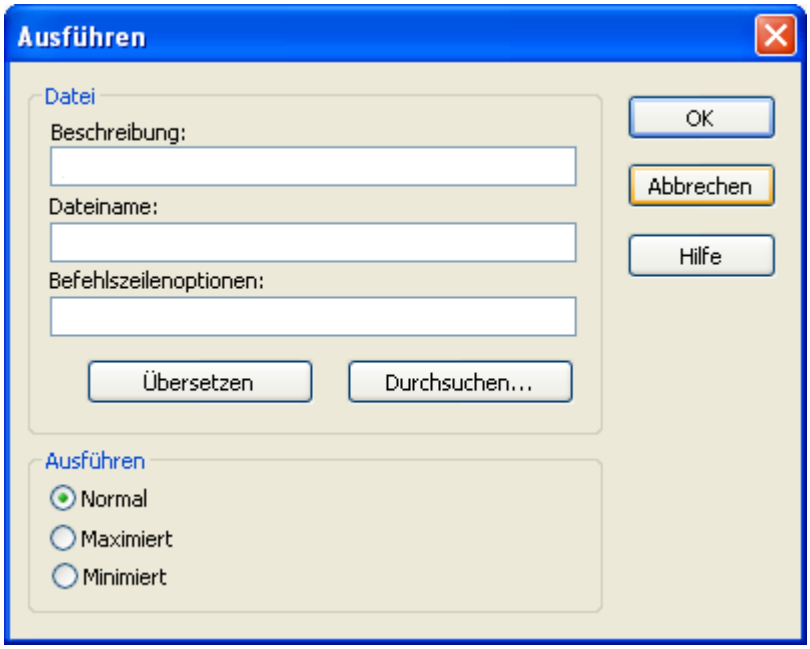
In diesem Bereich werden ausgewählte Programme als Einträge in einer Tabelle mit folgenden Spalten angezeigt (bei der ersten Verwendung keine Einträge):

- *Beschreibung:* Der Name des Programms, der im Listenfeld Programm ausführen angezeigt wird.
- *Pfad:* Pfad und Name der Programmdatei auf dem Host-Computer.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Hinweis: Der Inhalt der Tabelle wird in den NetOp-Konfigurationsdateien in der Datei *runprog.ndb* gespeichert, die sich normalerweise unter *C:\Dokumente und Einstellungen*<Benutzer-name>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest* befindet.

Hinzufügen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



Datei

Beschreibung []: Geben Sie in dieses Feld eine Beschreibung ein, die das Programm im Listenfeld Programm ausführen identifiziert.

Dateiname: []: Geben Sie in dieses Feld den Pfad und Namen der Datei ein.

Befehlszeilenparameter: []: Geben Sie in diesem Feld Befehlszeilenparameter an, die für die Progammdatei angewendet werden sollen.

Übersetzen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Pfadelemente im Feld *Dateiname* durch verfügbare Umgebungsvariable zu ersetzen, damit die Identifizierung des Pfads auf Host-Computern mit einer anderen Verzeichnisstruktur als der des Guest (z. B. aufgrund von Sprache oder Betriebssystem) vereinfacht wird.

Durchsuchen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Windows-Dialogfeld *Öffnen* anzuzeigen. Hier öffnen Sie unter *Dateityp: Programme* eine Programmdatei auf dem Guest-Computer, deren Pfad und Name im Feld *Dateiname* angezeigt werden.

Hinweis: Im Fenster *Öffnen* werden ausschließlich Verzeichnisse und Programmdateien des Guest-Computers angezeigt. Wählen Sie im unteren Listenfeld *Alle Dateien* aus, um alle Dateitypen anzuzeigen. Sie können auch andere Dateitypen wie beispielsweise Textdateien ausführen. Um erfolgreich ausgeführt zu werden, muss die Datei auf dem Host-Computer verfügbar und identifizierbar sein.

Ausführen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

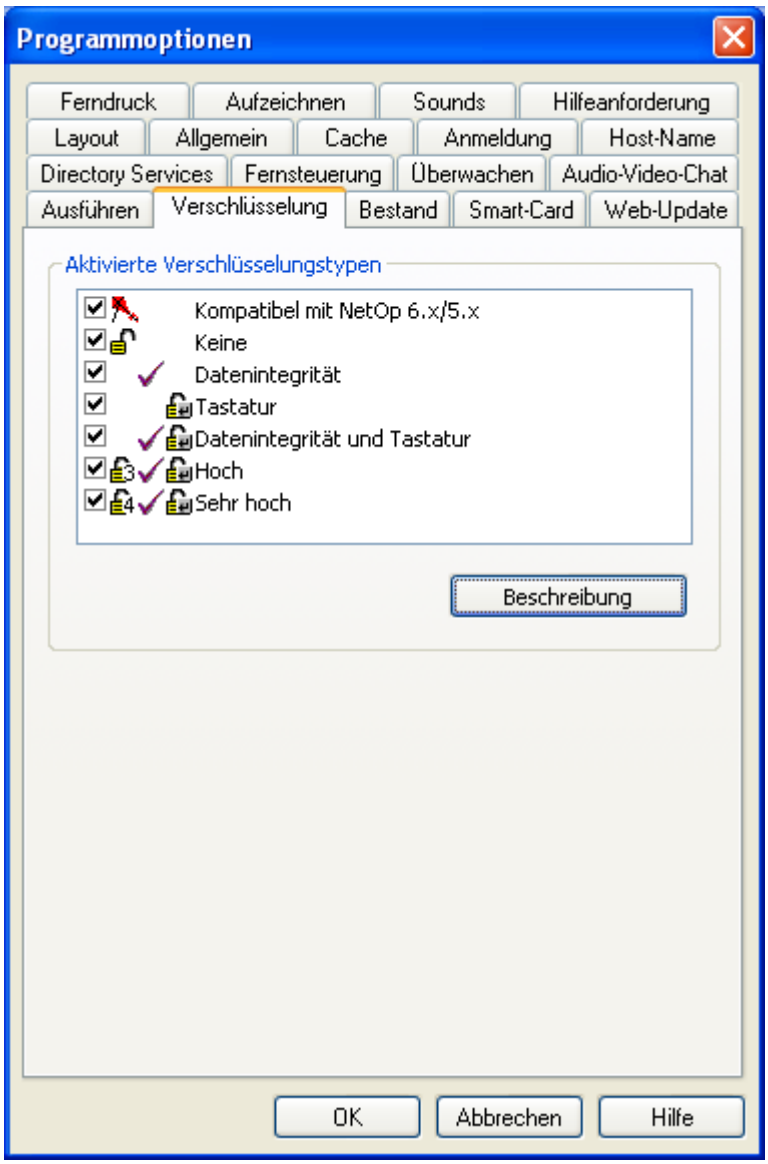
- ⦿ *Normal:* Programm in einem Fenster normaler Größe anzeigen (Standardauswahl).
- ○ *Maximiert:* Programm in einem maximierten Fenster ausführen.
- ○ *Minimiert:* Programm in einem minimierten Fenster ausführen.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, und fügen Sie in der Registerkarte „Ausführen“ die Programmspezifikationen hinzu.

Eigenschaften…: Markieren Sie einen Eintrag im Fensterbereich und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster *Ausführen* mit den Eigenschaften des Eintrags zu öffnen und diese zu bearbeiten.

Löschen: Markieren Sie einen Eintrag im Fensterbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ihn zu löschen.

3.6.1.15 Registerkarte „Verschlüsselung“



Auf dieser Registerkarte können die aktivierten Verschlüsselungstypen festgelegt werden.

Hinweis: Die NetOp-Kommunikation ist durch Verschlüsselung geschützt. Bei Version 7.0 oder höher der NetOp Remote Control-Module sind mehrere Verschlüsselungstypen verfügbar, wogegen bei Version 6.5 oder niedriger nur ein Verschlüsselungstyp verfügbar ist. Kommunizierende NetOp-Module versuchen automatisch, ihre Kommunikation über einen Verschlüsselungstyp zu verschlüsseln, der auf beiden Modulen aktiviert ist. Siehe hierzu das Fenster Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“ unter Verbindungseigenschaften. Zwischen NetOpModulen, auf denen nicht der gleiche Verschlüsselungstyp aktiviert ist, ist keine Kommunikation möglich.

Aktivierte Verschlüsselungstypen

In diesem Bereich werden mit aktivierten Kontrollkästchen versehene Symbole und Namen von verfügbaren Verschlüsselungstypen angezeigt. Lassen Sie Kontrollkästchen aktiviert, um den jeweiligen Verschlüsselungstyp zu aktivieren (standardmäßig sind alle aktiviert) oder deaktivieren Sie Kontrollkästchen, um den jeweiligen Verschlüsselungstyp zu deaktivieren.

☑*NetOp 6.x/5.x-kompatibel:* Mit NetOp Remote Control Version 6.5 oder niedriger kompatible Verschlüsselung

☑*Keine:* Modulidentifikationsverschlüsselung ohne Datenverschlüsselung

☑*Datenintegrität:* Datenintegritätsverschlüsselung

☑*Tastatur:* Tastaturverschlüsselung

☑*Datenintegrität und Tastatur:* Datenintegritäts- und Tastaturverschlüsselung

☑*Hoch:* Hoher Verschlüsselungsgrad

☑*Sehr hoch:* Sehr hoher Verschlüsselungsgrad

Beschreibung: Wählen Sie einen Verschlüsselungstyp und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Verschlüsselungsdetails zu diesem Typ anzuzeigen.

3.6.1.16 Registerkarte „Bestand“

Auf dieser Registerkarte werden die Optionen der Registerkarte „Bestand“ im Registerkartenbereich sowie erweiterte Bestandsoptionen festgelegt.

Übersicht

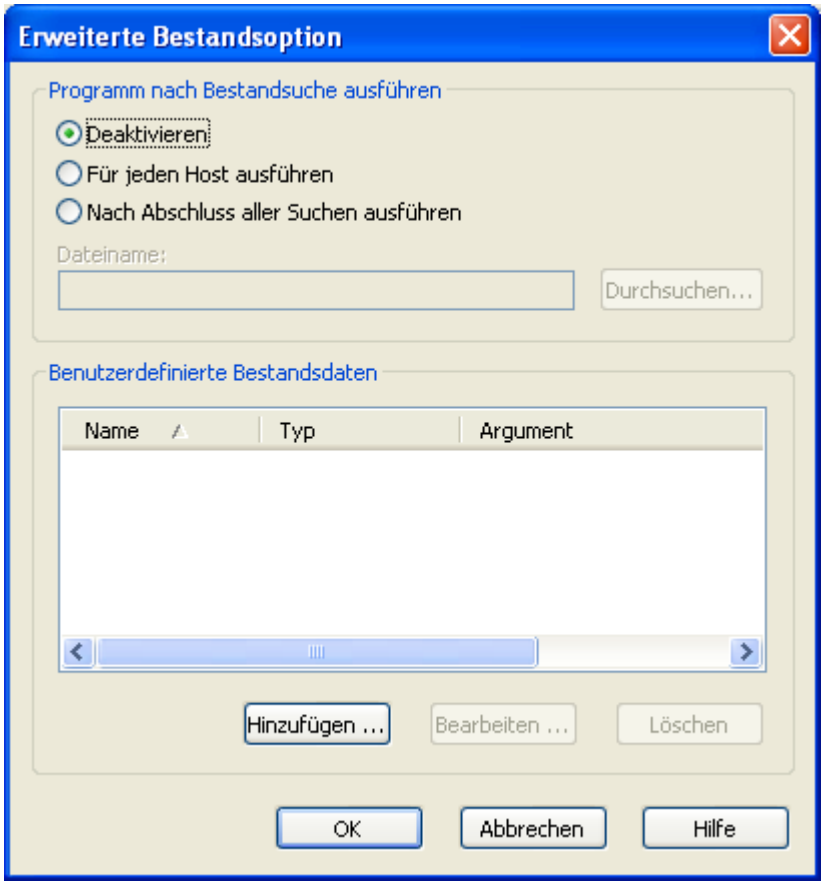
Dieser Fensterbereich enthält eine Liste mit Kontrollkästchen für alle verfügbaren Bestandselemente des Host-Computers. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen, um die Spalten auszuwählen, die im Detailbereich auf der Registerkarte „Bestand“ im Registerkartenbereich angezeigt werden sollen, wenn im Inhaltsbereich ein Ordner ausgewählt wird. Die markierten Spalten werden von links nach rechts entsprechend der Anordnung von oben nach unten im Fensterbereich angezeigt.

Nach oben/Nach unten: Wählen Sie ein Bestandsdetail des Hosts, und klicken Sie auf eine dieser Schaltflächen, um es im Fensterbereich nach oben oder unten zu verschieben. So können Sie die Position des Bestandsdetails innerhalb der Spalte in der Übersicht im Detailbereich auf der Registerkarte „Bestand“ im Registerkartenbereich ändern.

Alles auswählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Bestandselemente des Host im Fenster auszuwählen.

Auswahl aufheben: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Bestandselemente des Host im Fenster zu deaktivieren.

Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster können Sie die Bestandsverarbeitung und die benutzerdefinierten Bestandselemente festlegen.

Programm nach Bestandsuche ausführen

Sie können ein Programm zur Bestandsbearbeitung angeben, mit dem automatisch alle neu abgerufenen Bestandselemente des Host-Computers verarbeitet werden. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Deaktivieren:* Das Ausführen des unten aufgeführten Programms wird deaktiviert (Standardeinstellung).

○*Für jeden Host ausführen:* Das unten angegebene Programm wird jedes Mal ausgeführt, wenn eine Bestandssuche auf einem Host-Computer durchgeführt wurde.

○*Nach Abschluss aller Suchen ausführen:* Das unten angegebene Programm wird jedes Mal ausgeführt, wenn ein Stapel von Host-Computer-Beständen abgerufen wurde.

Dateiname: []: Geben Sie Pfad und Dateinamen sowie eventuell erforderliche Befehlszeilenparameter des Programms zur Bestandsbearbeitung in dieses Feld ein.

Durchsuchen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen. Geben Sie *Dateityp: Programme* an, um ein Programm zur Bestandsbearbeitung zu öffnen, dessen Pfad und Dateiname dann im Feld *Dateiname* angezeigt werden.

Hinweis: NetOp stellt keine Programme zur Bestandsbearbeitung bereit und gibt auch keine Empfehlungen in Bezug auf Programme zur Bestandsbearbeitung.

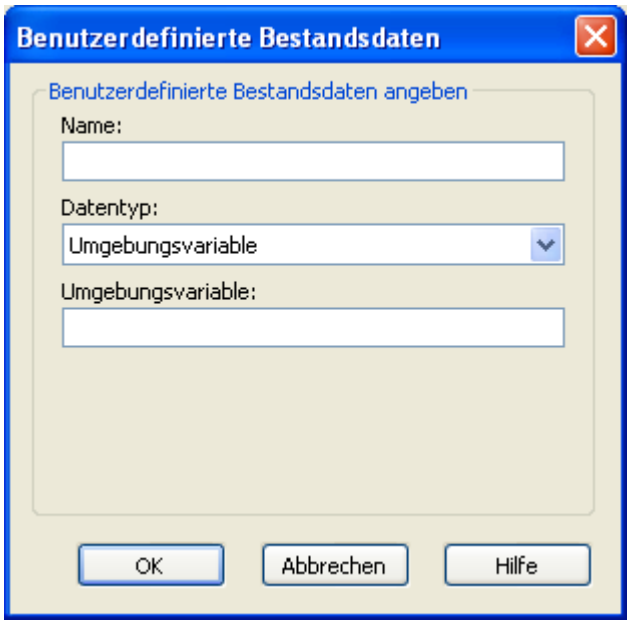
Benutzerdefinierte Bestandsdaten

In diesem Fensterbereich werden benutzerdefinierte Bestandsdaten in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt (bei der ersten Verwendung keine Einträge):

- *Name:* Name des Bestandseintrags.
- *Typ:* Art des Bestandseintrags.
- *Argument:* Argument des Bestandseintrags.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Hinzufügen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster wird ein benutzerdefiniertes Bestandselement angegeben.

Name []: Geben Sie in dieses Feld den Namen des Bestandseintrags ein.

Datentyp: []: Das Listenfeld gibt den ausgewählten Typ des Bestandseintrags an. Dieses Listenfeld enthält Typen von Bestandsdaten, die die nachfolgenden Argumentfelder bestimmen:

- *Umgebungsvariable:* Feld: *Umgebungsvariable* (Standardeinstellung).
- *Registrierungsschlüssel:* Listenfeld: *Registrierungsschlüssel*, Feld: *Unterschlüssel*.
- *Ini-Datei:* Feld: *Dateiname*, Feld: *Abschnitt*, Feld: *Schlüssel*.
- *Dateiinformationen:* Feld: *Dateiname*.
- *DLL:* Feld: *DLL-Dateiname*, Feld: *DLL-Argument*.
- *ASCII-Dateiinhalt (max. 512 Byte):* Feld: *Dateiname*.

Wählen Sie einen Bestandseintragstyp in der Liste, um ihn in das Feld zu übernehmen. Geben Sie in den nachfolgenden Argumentfeldern die für die Definition der benutzerdefinierten Bestandsdaten erforderlichen Argumente ein.

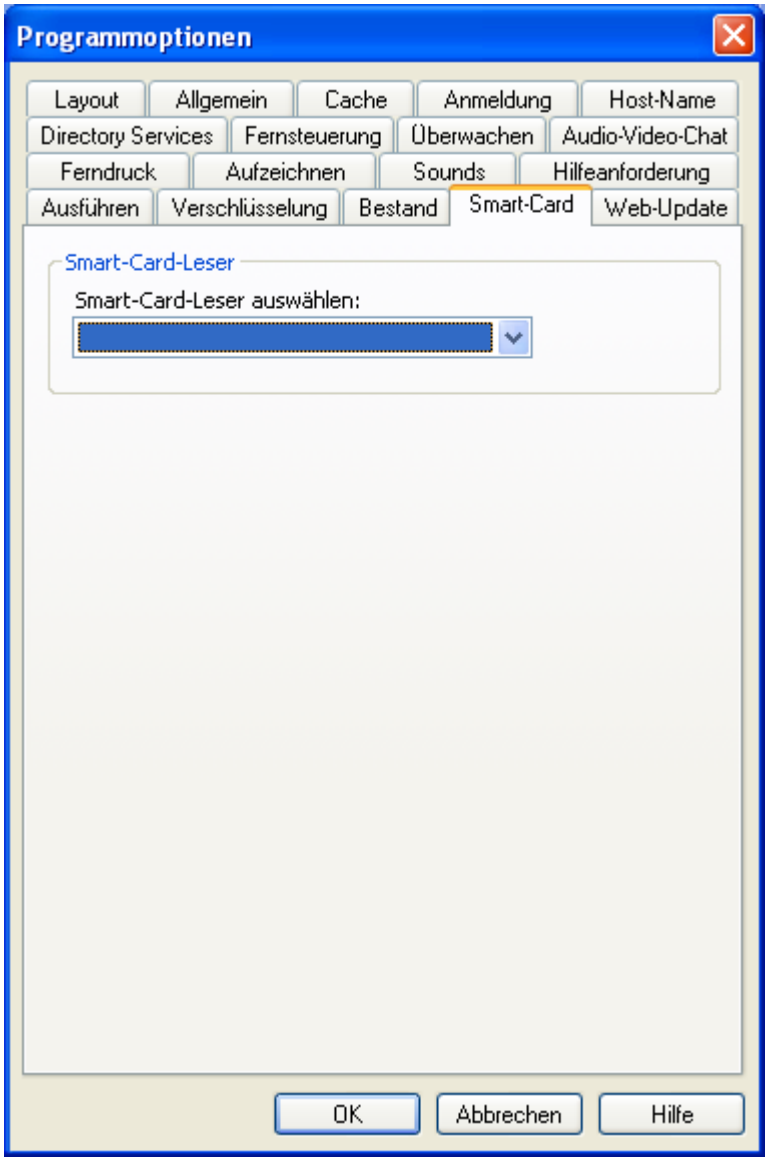
OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Bestandseintragsspezifikation als Eintrag in die Tabelle *Benutzerdefinierte Bestandsdaten* anzuzeigen.

Bearbeiten: Wählen Sie einen Eintrag in der Tabelle, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um dessen Spezifikationen im Fenster *Benutzerdefinierte Bestandsdaten* anzuzeigen und zu bearbeiten.

Löschen: Markieren Sie einen Eintrag im Fensterbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ihn zu löschen.

Hinweis: Der Inhalt des Fensters wird in der Datei *InvCuItm.xml* der NetOp-Konfigurationsdateien gespeichert, die sich normalerweise unter *C:\Dokumente und Einstellungen*\<Benutzername>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest* befindet.

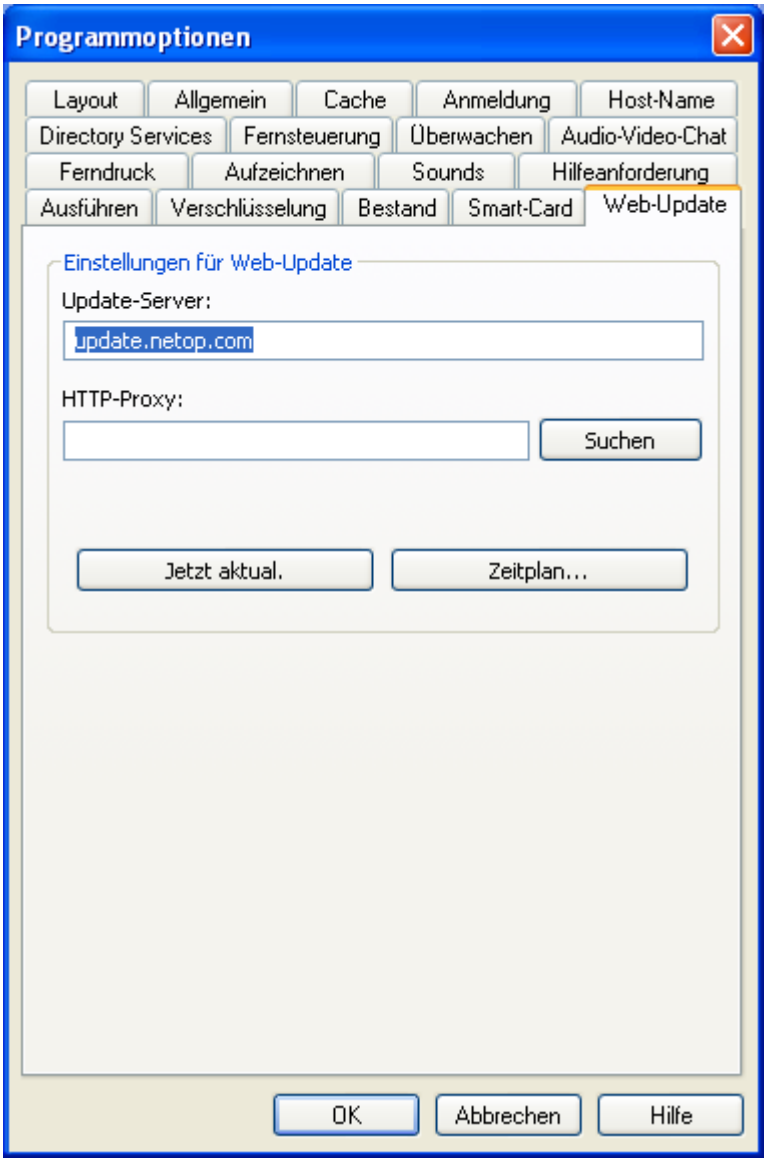
3.6.1.17 Registerkarte „Smart-Card“



In dieser Registerkarte wird der Smart-Card-Leser definiert, der für die Smart-Card-Autorisierung angewendet werden soll.

Smart-Card-Leser auswählen: []: In diesem Listenfeld wird der ausgewählte Smart-Card-Leser angezeigt. Das Listenfeld enthält den Eintrag *Standard* und die Namen der verbundenen Smart-Card-Leser, die Windows gefunden hat. Wählen Sie eine Option in der Liste, um sie im Feld anzuzeigen.

3.6.1.18 Registerkarte „Web-Update“



In dieser Registerkarte werden Optionen für das Web-Update festgelegt und die Aktualisierung der NetOp Guest-Installation über das Netzwerk aktiviert.

Update-Server: []: Geben Sie in dieses Feld die Web-Adresse des Servers ein, von dem die Guest-Update-Dateien heruntergeladen werden sollen (standardmäßig *update.netop.com*, der Web-Update-Server des Herstellers von NetOp).

Hinweis: Für die Aktualisierung vieler NetOp-Installationen in einem Unternehmen sollten Sie auf einem internen Web-Update-Server Neue Updates veröffentlichen.

HTTP-Proxy: []: Die Angabe eines HTTP-Proxy-Servers ist normalerweise nicht erforderlich.

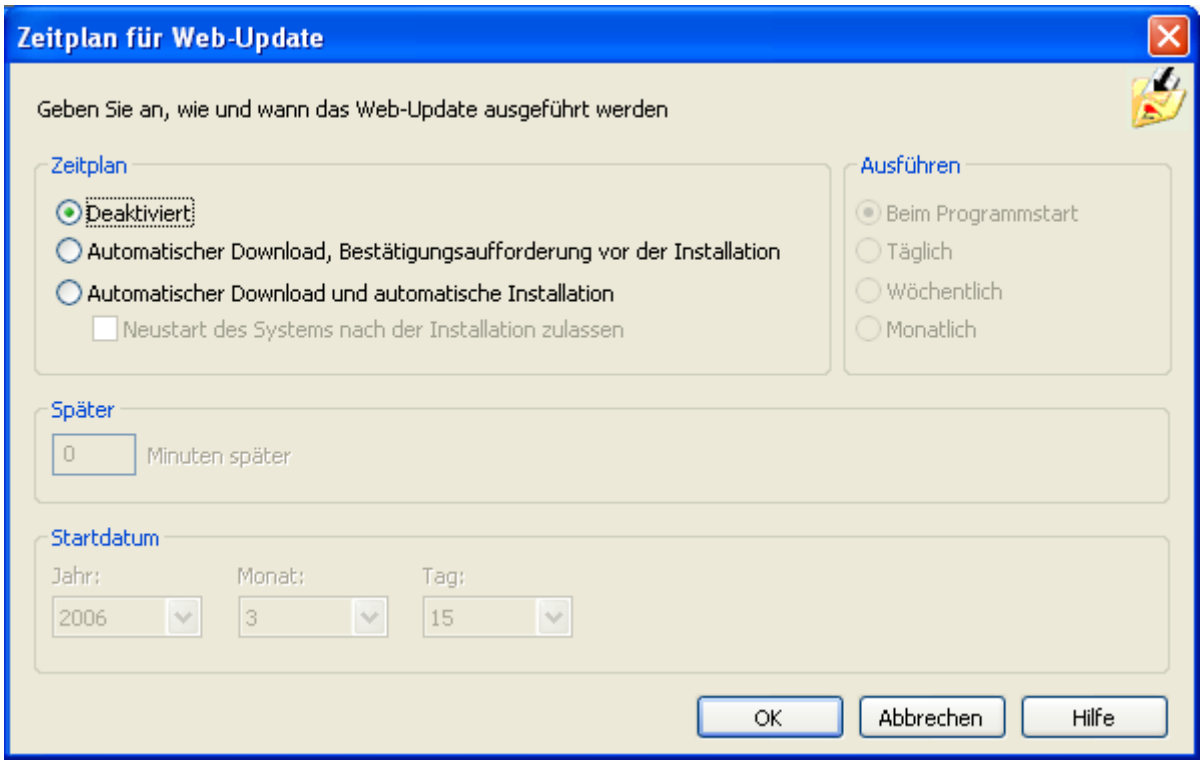
Klicken Sie vor der Angabe eines HTTP-Proxy-Servers auf *Jetzt aktualisieren*, um die Verbindung für das Web-Update zu testen. Wenn daraufhin eine Meldung angezeigt wird, dass die Verbindung zum Update-Server hergestellt wurde, geben Sie keinen HTTP-Proxy an.

Wenn durch Klicken auf *Jetzt aktualisieren* keine Verbindung hergestellt wird, klicken Sie auf *Suchen*, damit NetOp den HTTP-Proxy-Server sucht und sein Name und seine Portnummer im Feld *HTTP-Proxy* angezeigt werden. Klicken Sie auf *Jetzt aktualisieren*, um die Verbindung zu testen.

Konnte immer noch keine Verbindung hergestellt werden, fragen Sie Ihren Netzwerk- bzw. Systemadministrator, was im Feld *HTTP-Proxy* eingegeben werden muss (Format: <Servername>:<Portnummer>).

Jetzt aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Verbindung zu dem im Feld *Update-Server* angegebenen Update-Server herzustellen. Eine *Web-Update*-Meldung informiert Sie, wenn die Verbindung zu diesem Update-Server fehlgeschlagen ist, wenn keine Updates verfügbar sind oder wenn Updates verfügbar sind, und fragt Sie in letzterem Fall, ob Sie die Updates herunterladen und installieren möchten.

Zeitplan…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster kann ein Zeitplan für Überprüfungen auf Updates einschließlich Download und Installation von verfügbaren Update-Dateien festgelegt werden.

Zeitplan

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Deaktiviert:* Deaktiviert die automatische Web-Update-Funktion (Standardauswahl). Die anderen Bereiche im Fenster werden deaktiviert.

○*Automatischer Download, Bestätigungsaufforderung vor der Installation:* Update-Dateien werden automatisch heruntergeladen und der Benutzer wird nach dem Download informiert.

○*Automatischer Download und automatische Installation:* Update-Dateien werden automatisch heruntergeladen und installiert.

☐*Neustart des Systems nach der Installation zulassen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Computer nach der Installation des Updates automatisch neu zu starten, sofern dies erforderlich ist. Lassen Sie es deaktiviert, wenn kein automatischer Neustart erfolgen soll, sondern nach der Installation die Meldung angezeigt werden soll, dass ein Neustart zum Fertigstellen der Installation erforderlich ist.

Ausführen

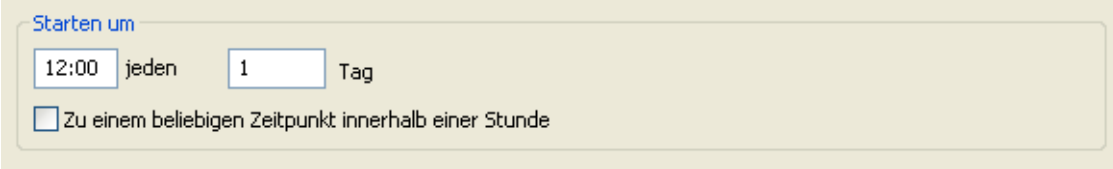
Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Beim Programmstart:* Beim Laden des Guest wird nach Updates gesucht (Standardauswahl). Daraufhin wird der Bereich *Später* angezeigt.

Später

[] Minuten später: Geben Sie in diesem Feld an, um wie viele Minuten das Web-Update verzögert werden soll (standardmäßig: *0*, Bereich 0-99).

○*Täglich:* Es wird täglich nach Updates gesucht. Der folgende Bereich wird angezeigt:



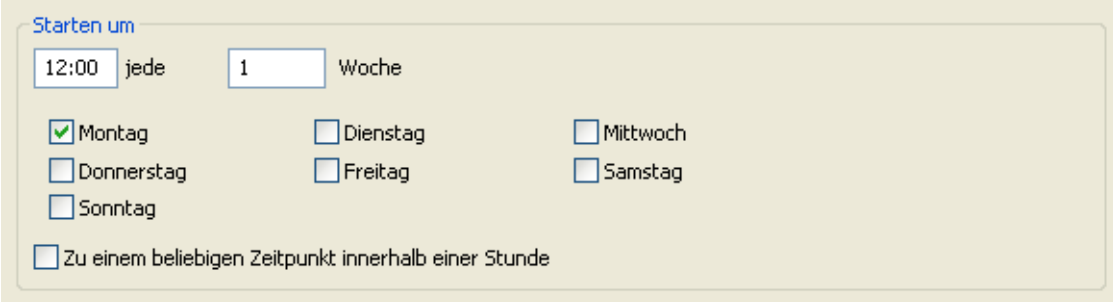
Starten um

[] jeden [] Tag: Geben Sie in das erste Feld die Uhrzeit ein (standardmäßig: *12:00*). Geben Sie in das zweite Feld eine Zahl für das tägliche Intervall ein (standardmäßig: *1*, Bereich 1-99).

☐*Zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb einer Stunde* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Update zur Vermeidung einer Überlastung zur angegebenen Zeit, aber zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb dieser Stunde durchgeführt werden soll.

Hinweis: Wenn der Guest zu der geplanten Zeit nicht geladen ist, wird das Web-Update durchgeführt, sobald der Guest danach zum ersten Mal geladen wird.

○*Wöchentlich:* Es wird wöchentlich nach Updates gesucht. Der folgende Bereich wird angezeigt:



Starten um

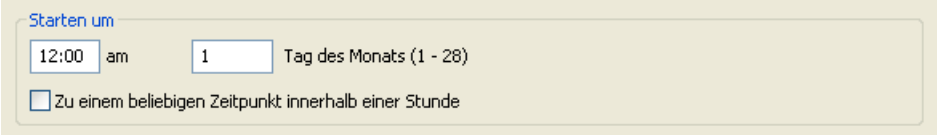
[] jede [] Woche: Geben Sie in das erste Feld die Uhrzeit ein (standardmäßig *12:00*). Geben Sie in das zweite Feld eine Zahl für das wöchentliche Intervall ein (standardmäßig: *1*, Bereich 1-99).

☐<*Wochentag*>*:* Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Wochentage, an denen die geplanten Web-Updates ausgeführt werden sollen (standardmäßig ist nur *Montag* aktiviert).

☐*Zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb einer Stunde* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Update zur Vermeidung einer Überlastung zur angegebenen Zeit, aber zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb dieser Stunde durchgeführt werden soll.

Hinweis: Wenn der Guest zu der geplanten Zeit nicht geladen ist, wird das Web-Update durchgeführt, sobald der Guest danach zum ersten Mal geladen wird.

○*Monatlich:* Es wird monatlich nach Updates gesucht. Der folgende Bereich wird angezeigt:



Starten um

[] am [] Tag des Monats: Geben Sie in das erste Feld die Uhrzeit ein (standardmäßig: *12:00*). Geben Sie in das zweite Feld eine Zahl für den Tag des Monats ein (standardmäßig: *1*, Bereich 1-28).

☐*Zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb einer Stunde* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Update zur Vermeidung einer Überlastung zur angegebenen Zeit, aber zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb dieser Stunde durchgeführt werden soll.

Hinweis: Wenn der Guest zu der geplanten Zeit nicht geladen ist, wird das Web-Update durchgeführt, sobald der Guest danach zum ersten Mal geladen wird.

Startdatum

Jahr: [] Monat: [] Tag: []: Wählen Sie in den Listenfeldern das Startdatum für den Zeitplan aus (standardmäßig das Datum des aktuellen Tages).

3.6.2 Optionen für Datei-Manager

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Optionen für Datei-Manager*, um das Fenster *Datei-Manager - Optionen* aufzurufen (siehe hierzu auch Dateiübertragung im Menü „Extras“).

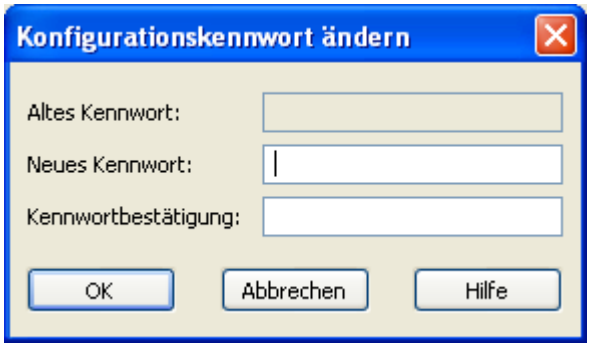
3.6.3 Ereignisprotokoll

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Ereignisprotokoll* aus, um das Fenster Ereignisprotokoll aufzurufen.

Hinweis: Die Erstellung von Ereignisprotokollen erfolgt bei allen NetOp-Modulen auf die gleiche Art und Weise. Daher ist der Abschnitt Ereignisprotokoll im Kapitel Allgemeine Tools enthalten.

3.6.4 Konfigurationskennwort

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Konfigurationskennwort*, um das folgende Fenster anzuzeigen:



Über ein Konfigurationskennwort kann der Zugriff auf die Konfigurationsbefehle im Menü „Extras“ geschützt werden, um unbefugte Guest-Konfigurationsänderungen zu verhindern.

Altes Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das aktuelle Konfigurationskennwort ein. (Bei der ersten Verwendung ist kein Kennwort festgelegt, und das Feld ist deaktiviert.) Die Tastenkombinationen werden als Punkte oder Sternchen angezeigt.

Neues Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das neue Kennwort ein (maximal 16 Zeichen).

Kennwort bestätigen: []: Geben Sie zur Bestätigung in dieses Feld das neue Kennwort erneut ein.

Hinweis: Sie können den Kennwortschutz für die Konfiguration deaktivieren, indem Sie die Felder *Neues Kennwort* und *Kennwortbestätigung* nicht ausfüllen.

Wenn der Kennwortschutz aktiviert ist, wird bei Auswahl eines beliebigen Konfigurationsbefehls im Menü „Extras“ das folgende Fenster angezeigt:

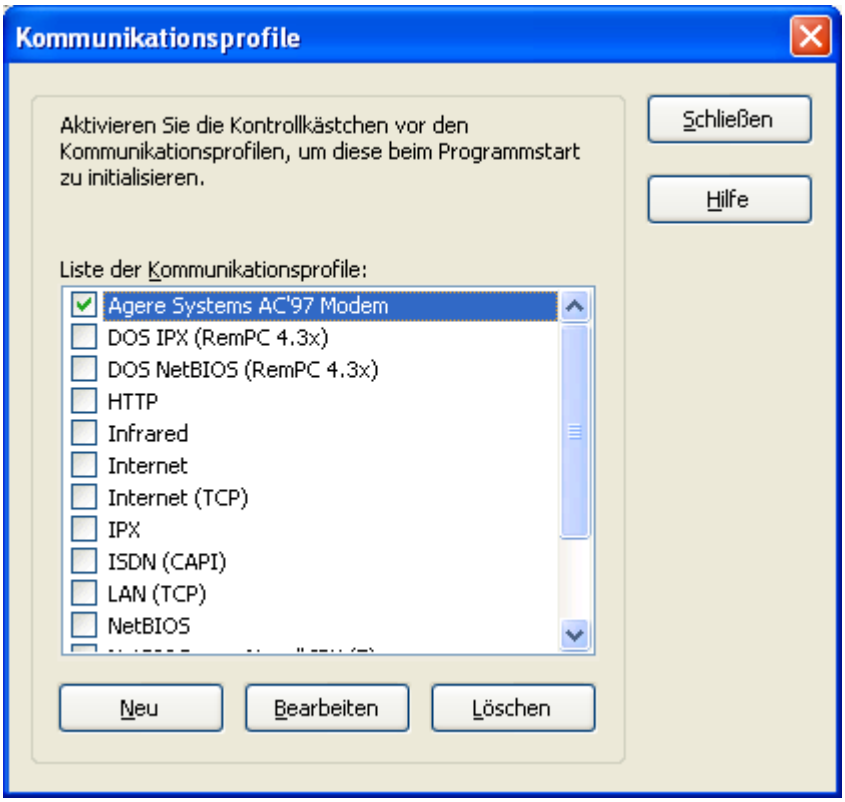
Geben Sie das Kennwort ein: []: Geben Sie das Konfigurationskennwort in dieses Feld ein.

Bei Eingabe eines falschen Kennworts wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Die Anzahl der Eingabeversuche ist unbegrenzt.

3.6.5 Kommunikationsprofile

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Kommunikationsprofile*, um das folgende Fenster anzuzeigen:

Setup des Kommunikationsprofils



In diesem Fenster können Kommunikationsprofile aktiviert, deaktiviert, erstellt, bearbeitet und gelöscht werden.

Hinweis: Bei einem Kommunikationsprofil handelt es sich um eine benannte Konfiguration eines Kommunikationsgeräts. Sie können mit den verschiedenen Konfigurationen jedes einzelnen Kommunikationsgerätes mehrere Kommunikationsprofile erstellen. Alle NetOp-Module verwenden die gleichen Kommunikationsgeräte. Daher ist der Abschnitt Kommunikationsgeräte im Kapitel Allgemeine Tools enthalten.

Liste der Kommunikationsprofile []: Dieser Bereich enthält eine Liste mit Kontrollkästchen und Namen der verschiedenen Guest-Kommunikationsprofile. Über diese Kontrollkästchen (standardmäßig sind *LAN (TCP)* und *TCP/IP* aktiviert) können Sie festlegen, dass das betreffenden Kommunikationsprofil beim Laden des Guest aktiviert werden soll.

Hinweis: Nur zu den folgenden Zwecken ist das Aktivieren eines Kommunikationsprofils beim Laden des Guest erforderlich:

- Zum Empfangen von Host-Hilfeanforderungen, siehe Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen.
- Verbindung zu einem Netzwerk- oder Network Terminal Server-Host über einen NetOp Gateway herstellen.
- Zum Durchsuchen des Netzwerks nach Gateway-Gerätegruppen, die das Kommunikationsprofil <*Jede initialisierte Kommunikation*> verwenden, siehe Kommunikationsprofil bearbeiten: Gateway.

Neu: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten zum Erstellen eines Kommunikationsprofils anzuzeigen.

Bearbeiten: Wählen Sie im Fensterbereich ein Kommunikationsprofil aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten anzuzeigen und das Profil zu bearbeiten.

Löschen: Wählen Sie ein Kommunikationsprofil aus dem Bereich aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um es zu löschen.

Hinweis: Damit die Änderungen für aktivierte Kommunikationsprofile übernommen werden, muss der Guest neu geladen werden.

3.6.6 Modemdatenbank

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Modemdatenbank*, um das Fenster *Modem* anzuzeigen, siehe Modemdatenbank.

Hinweis: Alle NetOp-Module greifen auf dieselbe Modemdatenbank zu. Daher ist der Abschnitt Modemdatenbank im Kapitel Allgemeine Tools enthalten.

3.6.7 Nach neuen Updates suchen

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Nach neuen Updates suchen*, um eine Verbindung zu dem im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Web-Update“ angegebenen Web-Update-Server herzustellen und nach neuen Updates für die Guest-Installation zu suchen.

3.6.8 Neue Updates veröffentlichen

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Neue Updates veröffentlichen*, um das Windows-Fenster *Ordner suchen* aufzurufen. Wählen Sie einen Netzwerkordner, in den die Web-Update-Dateien für die installierte Version von NetOp Remote Control, die Sie unter dem im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Web-Update“ festgelegten URL heruntergeladen haben, kopiert werden sollen.

Durch die Verbindung zu einem internen Web-Update-Server können Netzwerkbenutzer ihre NetOp-Installation mit diesem System-/Netzwerk-Administrationstool aktualisieren.

3.6.9 Debug-Protokoll

In der Regel wird dieser Befehl im Menü „Extras“ nicht angezeigt. Wählen Sie im Menü *Hilfe* den Befehl *Info…*, und drücken Sie ALT+Z, um die Option anzuzeigen. Wählen Sie diese Option, um ein Protokoll der letzten Kommunikation zu speichern. Das Debug-Protokoll wird möglicherweise von NetOp Support-Technikern zur Ermittlung der Ursache von Kommunikationsproblemen benötigt.

Das folgende Fenster wird angezeigt:

Dieses Fenster gibt den Speicherort des Debug-Protokolls an.

Ja: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Debug-Protokoll anzuzeigen. In der Textdatei werden NetOp-Kommunikationsereignisse jedoch keine übertragenden Daten festgehalten. Die Auswertung dieser Ereignisse erfordert spezielles NetOp-Fachwissen.

Nein: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen.

3.6.10 Setup Wizard ausführen

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Setup Wizard ausführen*, um den Setup Wizard auszuführen.

3.6.11 Guest auf ein Wechselmedium kopieren

Verbinden Sie ein Wechselmedium mit Ihrem Computer (z. B. über den USB-Anschluss), und wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Guest auf ein Wechselmedium kopieren*, um das Windows-Fenster *Ordner suchen* aufzurufen. Wählen Sie das Wechselmedium, um ihre Guest-Installation einschließlich der von Ihnen vorgenommenen Guest-Einstellungen auf das Medium zu kopieren.

Auf diese Weise können Sie Ihren NetOp Guest mit sich führen und das Wechselmedium an einen beliebigen mit Windows kompatiblen Computer anschließen, um den Guest von diesem Computer auszuführen.

NetOp Guest benötigt etwa 13 MB Speicherplatz plus Speicherplatz für die personalisierten Guest-Einstellungen auf dem Wechselmedium.

3.7 Guest-Sitzungen

Der NetOp Guest kann mit einem NetOp Host auf einem anderen Computer verbunden werden, um einen Sitzungstyp bzw. mehrere Sitzungstypen gleichzeitig auszuführen, siehe Verbindungen – Übersicht.

Die folgenden Sitzungstypen sind verfügbar:

- Fernsteuerung
- Dateiübertragung
- Chat
- Audio-Video-Chat
- Remote Management

NetOp Host kann *Mehrere gleichzeitige Guest-Sitzungen zulassen* (in der Registerkarte „Allgemein“ im Fenster Programmoptionen):

Mehrere Guests, die eine Fernsteuerungssitzung mit einem Host durchführen, nehmen an Mehrfach-Guest-Sitzungen teil.

Mehrere Guests, die eine Dateiübertragungssitzung mit einem Host durchführen, nehmen an getrennten Sitzungen teil.

Mehrere Guests, die eine Chat-Sitzung mit einem Host durchführen, nehmen an Mehrfach-Chat-Sitzungen teil.

Jeder Guest und jeder Host können jeweils nur eine Audio-Video-Chat-Sitzung durchführen.

Mehrere Guests, die eine Remote Management-Sitzung mit einem Host durchführen, nehmen an getrennten Sitzungen teil.

3.7.1 Fernsteuerung

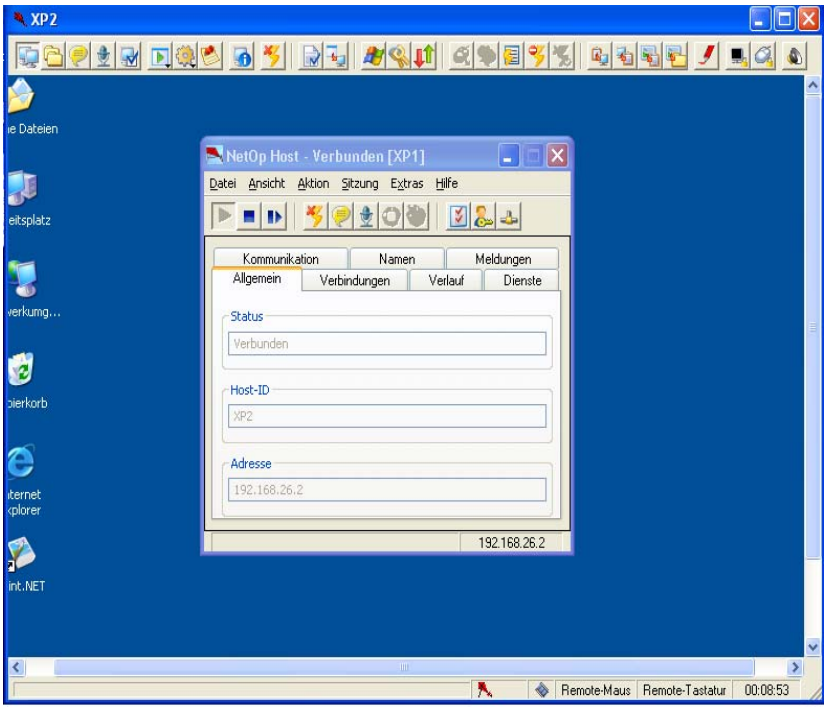
Wenn durch die Guest-Zugriffssicherheit des Host (siehe Dem Guest Folgendes erlauben) zugelassen, kann der Guest eine Fernsteuerungssitzung mit einem Host durchführen, so dass der Host-Bildschirm auf dem Guest-Computer angezeigt wird.

Der Guest kann eine Verbindung herstellen und eine Fernsteuerungssitzung entweder über die Registerkarte „Quick Connect“ im Registerkartenbereich starten (siehe Fernsteuerung), über einen Eintrag in der Registerkarte „Telefonbuch“ oder der Registerkarte „Verlauf“ oder als Antwort auf eine Hilfeanfrage über einen Eintrag in der Registerkarte „Hilfeanforderung“ starten.

Während der Verbindung kann der Guest eine Fernsteuerungssitzung über einen Eintrag in der Registerkarte „Telefonbuch“, der Registerkarte „Quick Connect“, der Registerkarte „Verbindungen“ oder der Registerkarte „Verlauf“ (im Registerkartenbereich) bzw. über den Befehl *Fernsteuerung* des Abschnitts NetOp-Sitzungen in Remote Management starten und beenden.

Hinweis: Wenn der Host mehrere gleichzeitige Guest-Verbindungen zulässt (siehe Guest-Sitzungen), führen mehrere Guests einer Fernsteuerungssitzung eine der gemeinsamen Mehrfach-Guest-Sitzungen durch.

Der Bildschirm des Host-Computers wird auf dem Guest angezeigt, normalerweise in einem Fernsteuerungsfenster (siehe Fernsteuerungsanzeige):



Es enthält die folgenden Elemente:

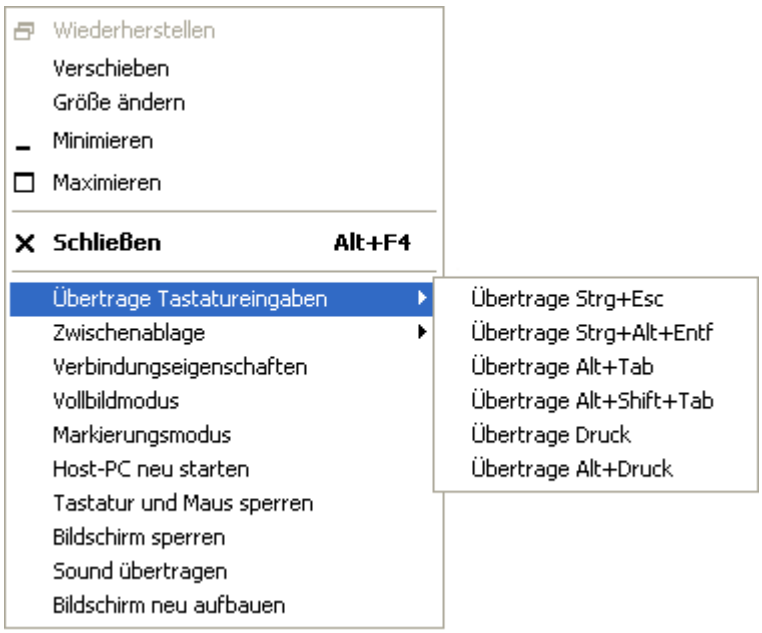
- Titelleiste
- Symbolleiste und Toolbox
- Fernsteuerungsanzeige
- Statusleiste

3.7.1.1 Titelleiste

In der Titelleiste des Fernsteuerungsfensters wird der Name, unter dem Sie sich mit dem Host verbunden haben, angezeigt.

Die Fenstersteuerelemente der Titelleiste werden unter Fenstersteuerung erläutert.

Das Menü der Titelleiste des Fernsteuerungsfensters enthält weitere Befehle:



Menü- und Symbolleistenbefehle werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente näher erläutert.

Übertrage Tastatureingaben: Dieser Befehl enthält die folgenden Unterbefehle:

Hinweis: Ist die Option *Tastatur und Maus verwenden* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist dieser Befehl deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Die Verwendung dieser Tastenkombinationen kann ungewollte Ergebnisse zur Folge haben.

Übertrage Strg+Esc: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste und Toolbox auf die entsprechende Schaltfläche unter Steuerungsschaltflächen, um die Tastenkombination STRG+ESC an den Host zu übertragen, wodurch auf einem Windows-Host-Computer das *Start*-Menü und auf einem OS/2-Host-Computer die *Fensterliste* angezeigt wird.

Übertrage Strg+Alt+Entf: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste und Toolbox auf die entsprechende Schaltfläche unter Steuerungsschaltflächen, um die Tastenkombination STRG+ALT+ENTF an den Host zu übertragen, wodurch auf einem Windows 2003/XP/2000-Host-Computer das Sicherheitsdialogfenster angezeigt oder ein OS/2-Host-Computer neu gestartet wird.

Hinweis: *Übertrage Strg+Alt+Entf* ist bei Host-Computern unter Windows ME, Windows 98 und Windows 95 deaktiviert.

Wählen Sie *Host-PC neu starten*, um den Host-Computer neu zu starten.

Übertrage Alt+Tab: Wählen Sie diesen Befehl, um die Tastenkombination ALT+TAB an den Host zu übertragen. Im Allgemeinen wird damit das aktive Fenster auf dem Host-Bildschirm im Uhrzeigersinn verschoben.

Übertrage Alt+Shift+Tab: Wählen Sie diesen Befehl, um die Tastenkombination ALT+UMSCH.+TAB an den Host zu übertragen. Im Allgemeinen wird damit das aktive Fenster auf dem Host-Bildschirm gegen den Uhrzeigersinn verschoben.

Übertrage Druck: Wählen Sie diesen Befehl, um den DRUCK-Befehl an den Host zu übertragen. Damit wird ein Screenshot des Host-Bildschirms in die Zwischenablage des Host-Computers kopiert.

Übertrage Alt+Druck: Wählen Sie diesen Befehl, um den ALT+DRUCK-Befehl an den Host zu übertragen. Damit wird ein Screenshot des aktiven Host-Bildschirms in die Zwischenablage des Host-Computers kopiert.

Zwischenablage: Dieser Befehl enthält die folgenden Unterbefehle:

An Host senden: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste und Toolbox unter Zwischenablage-Schaltflächen auf die Schaltfläche *Zwischenablage senden*, um den Inhalt der Guest-Zwischenablage zur Zwischenablage des Host zu senden.

Hinweis: Ist die Option *Zwischenablage übertragen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist dieser Befehl deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Vom Host abrufen: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste und Toolbox unter Zwischenablage-Schaltflächen auf die Schaltfläche *Zwischenablage abrufen*, um den Inhalt der Host-Zwischenablage abzurufen und zur Zwischenablage des Guest zu senden.

Hinweis: Ist die Option *Zwischenablage übertragen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist dieser Befehl deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Bildschirm in Zwischenablage speichern: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste und Toolbox unter Zwischenablage-Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, um den Bildschirm des Host in der Zwischenablage des Guest zu speichern.

Bildschirm in Datei speichern: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste und Toolbox unter Zwischenablage-Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, um den Bildschirm des Host zu speichern und ein Windows-Fenster *Speichern unter* anzuzeigen. In diesem Fenster werden Ihnen der Dateiname <Host-Name>-<Datum>-<Zeit>*.bmp* und das *SnapShot*-Verzeichnis der NetOp-Konfigurationsdateien vorgeschlagen. Vor dem Speichern können Sie den Dateinamen und das Verzeichnis ändern.

Verbindungseigenschaften: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste und Toolbox unter Steuerungsschaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, um das Fenster Verbindungseigenschaften, das begrenzte Optionen enthält, anzuzeigen.

Vollbildmodus: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste und Toolbox unter Steuerungsschaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, um den Bildschirm des Host im Vollbildmodus anzuzeigen.

Hinweis: Drücken Sie den Zoom-Hotkey, um zwischen dem Fenster- und dem Vollbildmodus umzuschalten. Wenn er nicht geändert wurde, lautet der Zoom-Hotkey STRG+Z, siehe Registerkarte „Fernsteuerung“.

Markierungsmodus: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste und Toolbox unter Tool-Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, so dass sie als gedrückt dargestellt wird, um das NetOp-Markierungsprogramm zu starten. Wählen Sie den aktivierten Befehl, um ihn zu deaktivieren, oder klicken Sie auf die gedrückt dargestellte Schaltfläche, um das NetOp-Markierungsprogramm anzuhalten.

Hinweis: Ist die Option *Tastatur und Maus verwenden* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist dieser Befehl deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Host-PC neu starten: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in den Steuerungsschaltflächen der Symbolleiste und Toolbox auf die entsprechende Schaltfläche, um ein Bestätigungsfenster anzuzeigen, in dem der Neustart des Host-Computers bestätigt wird.

Hinweis: Ist die Option *Befehl ausführen (Neustart, ...)* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist dieser Befehl deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Tastatur und Maus sperren: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste und Toolbox unter Tool-Schaltflächen die entsprechende Schaltfläche, so dass sie als gedrückt dargestellt wird, um Tastatur und Maus des Host zu deaktivieren. Um die Tastatur und Maus des Host-Computers zu aktivieren, klicken Sie auf den aktivierten Befehl oder die als gedrückt dargestellte Schaltfläche.

Hinweis: Ist die Option *Tastatur und Maus sperren* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist dieser Befehl deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Bildschirm sperren: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste und Toolbox unter Tool-Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, so dass sie als gedrückt dargestellt wird, um die Anzeige des Host-Bildschirms für den Host-Benutzer zu sperren. Wählen Sie den aktivierten Befehl, um ihn zu deaktivieren, oder klicken Sie auf die gedrückt dargestellte Schaltfläche, um den Host-Bildschirm wieder freizugeben.

Hinweis: Ist die Option *Bildschirm sperren* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist dieser Befehl deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Obwohl die Funktion *Bildschirm sperren* auf den meisten Computern funktioniert, kann sie aufgrund der Beschaffenheit einiger Anzeigeadapter nicht ausgeführt werden.

Sound übertragen: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste und Toolbox unter Tool-Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, so dass sie als gedrückt dargestellt wird, um den Sound einer Host-Computeranwendung zu übertragen. Wählen Sie den aktivierten Befehl, um ihn zu deaktivieren, oder klicken Sie auf die gedrückt dargestellte Schaltfläche, um den Sound nicht zu übertragen.

Hinweis: Befinden sich Guest oder Host in einer anderen Audio-Sitzung oder ist die Option *Audio-Chat anfordern und Sound übertragen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist dieser Befehl deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Damit *Sound übertragen* funktioniert, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

1. Im Listenfeld *Bevorzugtes Gerät* im *Aufnahme*bereich des Fensters *Weitere Audio-Einstellungen* in der Registerkarte „Audio-Video-Chat“ muss das Sound-System des Computers ausgewählt sein.
2. Das Sound-System des Host muss Soundmix unterstützen.
3. Der Host muss den Namen des Aufzeichnungsmodus für das Sound-System des Host-Computers angeben, siehe Abschnitt [AUDIO]

Aktualisieren: Wählen Sie diesen Befehl, um die Anzeige des Host-Bildschirms zu aktualisieren.

3.7.1.2 Symbolleiste und Toolbox

Die Symbolleiste (Fenstermodus) und die Toolbox (Vollbildmodus) der Fernsteuerung werden angezeigt, sofern ihre Anzeige nicht auf der Registerkarte „Fernsteuerung“ im Fenster Programmoptionen deaktiviert wurde.

Die Symbolleiste (Fenstermodus) der Fernsteuerung enthält die folgenden Schaltflächen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Die Toolbox (Vollbildmodus) der Fernsteuerung enthält dieselben Schaltflächen:

Die Toolbox wird minimiert, so dass nur noch ihre Titelleiste sichtbar ist, es sei denn, die entsprechende Option wurde auf der Registerkarte „Fernsteuerung“ im Fenster Programmoptionen deaktiviert.

Die Symbolleiste und die Toolbox enthalten die folgenden Schaltflächengruppen:

- Sitzungsschaltflächen
- Aktionsschaltflächen
- Steuerungsschaltflächen
- Schaltflächen für Mehrfach-Guest-Sitzungen
- Zwischenablage-Schaltflächen
- Tool-Schaltflächen

3.7.1.2.1 Sitzungsschaltflächen

Dies sind die Sitzungsschaltflächen der Symbolleiste und Toolbox für die Fernsteuerung:

Fernsteuerung: Während einer Fernsteuerungssitzung wird diese Schaltfläche als gedrückt dargestellt. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, um die Fernsteuerungssitzung zu beenden.

Dateiübertragung: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie gedrückt erscheint, um eine Dateiübertragungssitzung zu starten. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, um die Dateiübertragungssitzung zu beenden.

Hinweis: Sind sowohl die Option *Dateien and Host senden* und *Dateien vom Host empfangen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit deaktiviert, ist diese Schaltfläche ebenfalls deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Chat: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie gedrückt erscheint, um eine Chat-Sitzung zu starten. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, um die Chat-Sitzung zu beenden.

Hinweis: Ist die Option *Chat anfordern* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Audio-Video-Chat: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie gedrückt erscheint, um eine Audio-Video-Chat-Sitzung zu starten. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, um die Audio-Video-Chat-Sitzung zu beenden.

Hinweis: Sind sowohl die Option *Audio-Chat anfordern und Sound übertragen:* als auch *Video anfordern:* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig oder nimmt der Guest an einer anderen Audio- oder Video-Sitzung teil, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

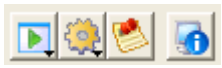
Remote Management: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie gedrückt erscheint, um eine Remote Management-Sitzung zu starten. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, um die Remote Management-Sitzung zu beenden.

Hinweis: Ist die Option *Remote Management* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Hinweis: Sie können Sitzungen auch über das NetOp Guest-Fenster steuern.

3.7.1.2.2 Aktionsschaltflächen

Dies sind die Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox für die Fernsteuerung:



Programm ausführen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Listenfeld für die Option Programm ausführen anzuzeigen und auf dem Host ein Programm auszuführen.

Hinweis: Ist die Option *Programm ausführen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Befehl ausführen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Listenfeld für die Option Befehl ausführen anzuzeigen und auf dem Host einen Befehl auszuführen.

Hinweis: Ist die Option *Befehl ausführen (Neustart, ...)* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Nachricht senden Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster NetOp-Meldung aufzurufen und eine NetOp-Nachricht an den Host zu senden.

Hinweis: Ist die Option *Nachricht senden* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Bestand abrufen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen Bestand abrufen-Vorgang auf dem Host durchzuführen.

Hinweis: Ist die Option *Bestand abrufen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Hinweis: Sie können Aktionen auch über das NetOp Guest-Fenster ausführen.

3.7.1.2.3 Steuerungsschaltflächen

Dies sind die Steuerungsschaltflächen der Symbolleiste und Toolbox für die Fernsteuerung:

Verbindung trennen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder auf die entsprechende Schaltfläche unter Weitere Schaltflächen in der Symbolleiste im NetOp Guest-Fenster, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“, um die Verbindung zum Host zu trennen.

Verbindungseigenschaften: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie auf der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um das Fenster Verbindungseigenschaften mit einer begrenzten Auswahl an Registerkarten und Optionen anzuzeigen.

Vollbild: Klicken Sie auf diese Schaltfläche in der Symbolleiste des Fensters bzw. wählen Sie den entsprechenden Menübefehl in der Titelleiste, um den Bildschirm des Host im Vollbildmodus anzuzeigen, siehe Fernsteuerungsanzeige.

Klicken Sie in der Toolbox (Vollbildmodus) auf diese Schaltfläche, um den Host-Bildschirm im Fenstermodus anzuzeigen, siehe Fernsteuerungsanzeige.

Hinweis: Drücken Sie den Zoom-Hotkey, um zwischen dem Fenster- und dem Vollbildmodus umzuschalten. Wenn er nicht geändert wurde, lautet der Zoom-Hotkey STRG+Z, siehe Registerkarte „Fernsteuerung“.

Übertrage Strg+Esc: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie auf der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um die Tastenkombination STRG+ESC an den Host zu senden, wodurch auf einem Windows-Host-Computer das *Start*-Menü und auf einem OS/2-Host-Computer die *Fensterliste* angezeigt wird.

Hinweis: Ist die Option *Tastatur und Maus verwenden* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Die Verwendung dieser Tastenkombinationen kann ungewollte Ergebnisse zur Folge haben.

Übertrage Strg+Alt+Entf: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie auf der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um die Tastenkombination STRG+ALT+ENTF an den Host zu übertragen, wodurch auf einem Windows 2003/XP/2000-Host-Computer das Sicherheitsdialogfenster angezeigt oder ein OS/2-Host-Computer neu gestartet wird.

Hinweis: Ist die Option *Tastatur und Maus verwenden* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Die Verwendung dieser Tastenkombinationen kann ungewollte Ergebnisse zur Folge haben.

Übertrage Strg+Alt+Entf ist bei Host-Computern unter Windows ME, Windows 98 und Windows 95 deaktiviert.

Klicken Sie auf *Host-PC neu starten*, um den Host-Computer neu zu starten.

Host-PC neu starten: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Befehl, um ein Bestätigungsfenster anzuzeigen, in dem der Neustart des Host-Computers bestätigt wird.

Hinweis: Ist die Option *Befehl ausführen (Neustart, ...)* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

3.7.1.2.4 Schaltflächen für Mehrfach-Guest-Sitzungen

Dies sind die Steuerungssschaltflächen der Symbolleiste und Toolbox für die Fernsteuerung:

Ist die Option *Als Administrator für Mehrfach-Guest-Sitzungen agieren* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, sind alle Schaltflächen deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Tastatur- und Maussteuerung übernehmen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Tastatur- und Maussteuerung zu übernehmen.

Hinweis: Wenn in der Registerkarte „Fernsteuerung“ im Fenster Programmoptionen die Option *Automatisch Steuerung übernehmen* aktiviert ist, können Sie alternativ in die Fernsteuerungsanzeige klicken, oder eine beliebige Taste drücken, um die Steuerung für Tastatur und Maus zu übernehmen.

Hat der Guest-Computer die Steuerung von Tastatur und Maus, ist diese Schaltfläche deaktiviert.

Mehrfach-Chat starten: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Chat-Sitzung zu starten, an der alle mit dem Host verbundenen Guests teilnehmen.

Hinweis: Diese Schaltfläche ist deaktiviert, falls nur ein Guest mit dem Host verbunden bzw. eine oder mehrere Mehrfach-Chat-Sitzungen aktiv sind.

Verbindungsliste anzeigen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster *Verbindungsliste* auf dem Host-Bildschirm mit den Namen aller verbundenen Guests anzuzeigen, siehe Verbindungsliste.

Weitere Verbindungen abschalten: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie gedrückt erscheint, um weitere Guest-Verbindungen zu verweigern. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, um weitere Guest-Verbindungen zuzulassen.

Hinweis: Ist die Option *Mehrere gleichzeitige Guest-Verbindungen zulassen* im Fenster Programmoptionen auf dem Host nicht aktiviert, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Registerkarte „Allgemein“.

Alle Guests außer dem eigenen trennen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um andere Guest-Verbindungen zu trennen.

Hinweis: Diese Schaltfläche ist deaktiviert, wenn nur ein Guest mit dem Host verbunden ist.

3.7.1.2.5 Zwischenablage-Schaltflächen

Dies sind die Zwischenablage-Schaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox für die Fernsteuerung:

Zwischenablage senden: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Titelleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um den Inhalt der Guest-Zwischenablage zur Zwischenablage des Host zu senden.

Hinweis: Ist die Option *Zwischenablage übertragen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Zwischenablage abrufen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um den Inhalt der Host-Zwischenablage abzurufen und zur Zwischenablage des Guest zu senden.

Hinweis: Ist die Option *Zwischenablage übertragen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Bildschirm in Zwischenablage speichern: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um den Bildschirm des Host in der Zwischenablage des Guest zu speichern.

Bildschirm in Datei speichern: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um den Bildschirm des Host zu speichern und ein Windows-Fenster *Speichern unter* anzuzeigen. In diesem Fenster werden Ihnen der Dateiname <Host-Name>-<Datum>-<Zeit>.*bmp* und das *SnapShot*-Verzeichnis der NetOp-Konfigurationsdateien vorgeschlagen. Vor dem Speichern können Sie den Dateinamen und das Verzeichnis ändern.

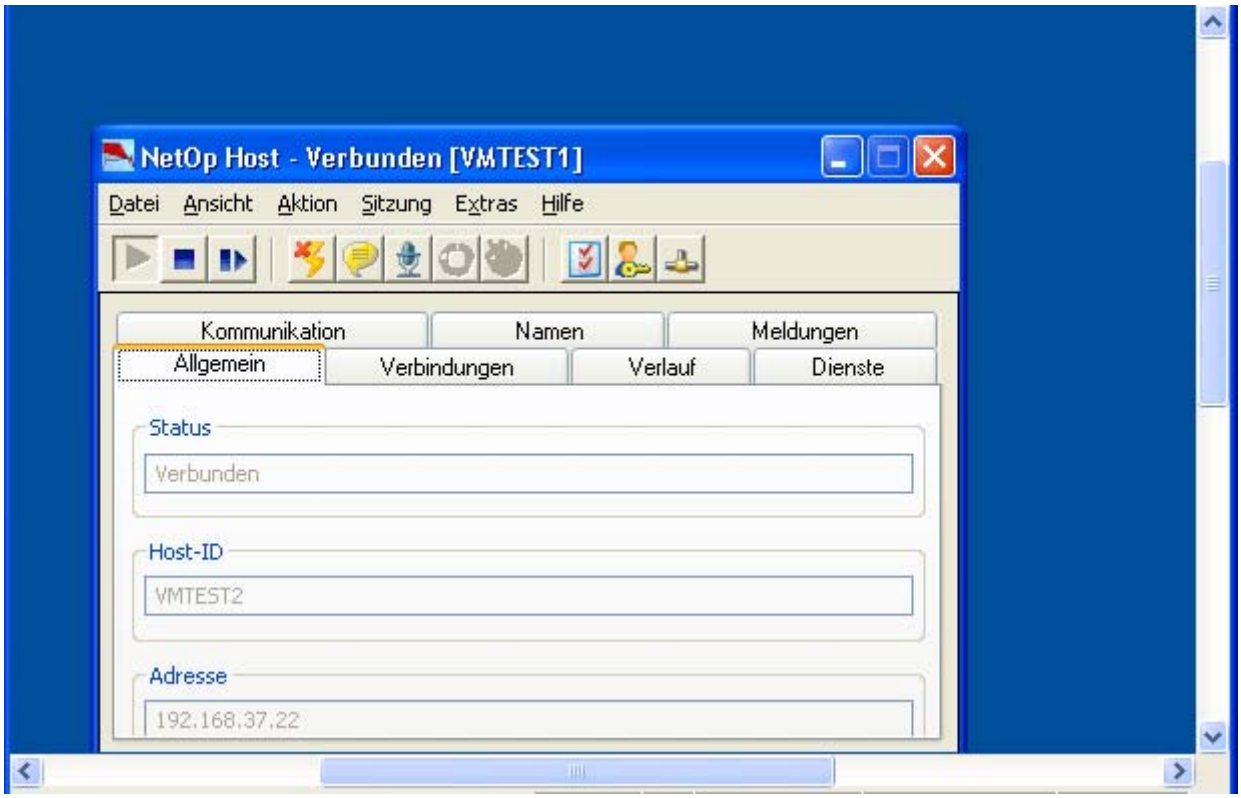
3.7.1.2.6 Tool-Schaltflächen

Dies sind die Tool-Schaltflächen der Fernsteuerungs-Symbolleiste und Toolbox:

	Markierungsmodus: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um das NetOp-Markierungsprogramm zu starten. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, oder wählen Sie den aktivierten Befehl, um ihn zu deaktivieren und das NetOp-Markierungsprogramm anzuhalten. **Hinweis:** Ist die Option *Tastatur und Maus verwenden* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.
	Bildschirm sperren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie gedrückt erscheint, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um die Anzeige des Host-Bildschirms für den Host-Benutzer zu sperren. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, oder wählen Sie den aktivierten Befehl, um den Host-Bildschirm wieder freizugeben. **Hinweis:** Ist die Option *Bildschirm sperren* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben. Obwohl die Funktion *Bildschirm sperren* auf den meisten Computern funktioniert, kann sie aufgrund der Beschaffenheit einiger Anzeigeadapter nicht ausgeführt werden.
	Tastatur und Maus sperren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie gedrückt erscheint, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um Tastatur und Maus des Host zu deaktivieren. Um die Tastatur und die Maus des Host-Computers zu aktivieren, klicken Sie auf den aktivierten Befehl oder die als gedrückt dargestellte Schaltfläche. **Hinweis:** Ist die Option *Tastatur und Maus sperren* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.
	Sound übertragen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie gedrückt erscheint, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um den Sound der Host-Anwendung zu übertragen. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, oder deaktivieren Sie den aktivierten Befehl, um den Sound nicht zu übertragen. **Hinweis:** Diese Schaltfläche ist deaktiviert, wenn die Option *Audio-Chat anfordern und Sound übertragen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig ist oder der Guest an einer anderen Audio-Sitzung beteiligt ist, siehe Dem Guest Folgendes erlauben. Damit *Sound übertragen* funktioniert, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein: 1. Im Listenfeld *Bevorzugtes Gerät* im *Aufnahme*bereich des Fensters *Weitere Audio-Einstellungen* in der Registerkarte „Audio-Video-Chat“ muss das Sound-System des Computers ausgewählt sein. 2. Das Sound-System des Host muss Soundmix unterstützen. 3. Der Host muss den Namen des Aufzeichnungsmodus für das Sound-System des Host-Computers angeben, siehe Abschnitt [AUDIO]

3.7.1.3 Fernsteuerungsanzeige

In der Fernsteuerungsanzeige wird eine Abbildung des Host-Bildschirms angezeigt:



Im Vollbildmodus nimmt diese Abbildung den gesamten Bildschirm des Guest-Computers ein, siehe Titelleiste oder Steuerungsschaltflächen.

Geben Sie die allgemeinen Optionen für die Fernsteuerungssitzung in der Registerkarte „Fernsteuerung“ im Fenster Programmoptionen an.

Geben Sie die Optionen der Fernsteuerungssitzung für jeden Host-Eintrag bzw. für jede Sitzung im Fenster Verbindungseigenschaften an.

Standardmäßig können Guest-Benutzer und Host-Benutzer gleichzeitig im Host-Bildschirm arbeiten.

Der Guest-Benutzer kann den Zugriff des Host-Benutzers auf den Host-Bildschirm im Bereich *Aktionen* in der Registerkarte „Start“ im Fenster Verbindungseigenschaften, über die Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox oder über die Menübefehle in der Titelleiste steuern.

Die Guest-Zugriffssicherheit des Hosts sowie weitere Host-Tools ermöglichen dagegen dem Host-Benutzer oder Systemadministratoren, den Guest-Zugriff und Guest-Aktionen auf dem Host einzuschränken, siehe Host-Sicherheit – Übersicht.

3.7.1.4 Statusleiste

Die Statusleiste im Fenster Fernsteuerung wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Fernsteuerung“ nicht deaktiviert wurde:

Im linken Feld wird das Symbol für den Verschlüsselungstyp der Kommunikation zwischen dem Guest und dem Host angezeigt, siehe Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“.

Das nächste Feld mit dem Aufzeichnungssymbol wird angezeigt, wenn die Sitzung aufgezeichnet wird, siehe Registerkarte „Aufzeichnen“.

In den beiden folgenden Feldern wird der Modus von Guest-Maus und -Tastatur angezeigt, siehe Registerkarte „Tastatur/Maus“.

Im rechten Feld wird die Dauer der Fernsteuerungssitzung angezeigt.

3.7.1.5 Mehrfach-Guest-Sitzungen

Lässt der NetOP Host mehrere gleichzeitige Guest-Verbindungen zu (siehe Guest-Sitzungen), können sich mehrere Guests mit dem Host verbinden, um eine Mehrfach-Guest-Fernsteuerungssitzung auszuführen.

Die Guest-Zugriffssicherheit des Host bestimmt, welche Aktionen der Guest bei dieser Mehrfach-Guest-Sitzung ausführen darf, siehe Dem Guest Folgendes erlauben:

- Ist die Option *An Mehrfach-Guest-Sitzung teilnehmen* aktiviert, kann der Guest an einer Fernsteuerungssitzung teilnehmen, die ein anderer Guest mit dem Host ausführt. Diese Option ist normalerweise aktiviert.
- Wenn die Option *Als Administrator für Mehrfach-Guest-Sitzungen agieren* aktiviert ist, kann der Guest eine Mehrfach-Guest-Sitzung verwalten, siehe Schaltflächen für Mehrfach-Guest-Sitzungen. Diese Option ist normalerweise aktiviert.

In einer Fernsteuerungssitzung mit mehreren Guests kann nur jeweils ein Guest die Steuerung von Tastatur und Maus innehaben. Dieser Guest kann alle zugelassenen Aktionen ausführen. Guests, die die Steuerung von Tastatur und Maus nicht innehaben, können lediglich eine begrenzte Anzahl von Aktionen ausführen.

In der Titelleiste des NetOp Host-Fensters wird normalerweise der Name des Guests angezeigt, der Tastatur und Maus steuert, siehe die Registerkarte „Verbindungsbenachrichtigung“ im Fenster Programmoptionen des Host. Weitere verbundene Guests werden durch +<Anzahl weiterer verbundener Guests> angezeigt.

3.7.2 Dateiübertragung

Wenn von der Guest-Zugriffssicherheit des Host zugelassen (siehe Dem Guest Folgendes erlauben), kann der Guest eine Datenübertragungssitzung mit einem Host starten, um Dateien zwischen Host und Guest zu übertragen.

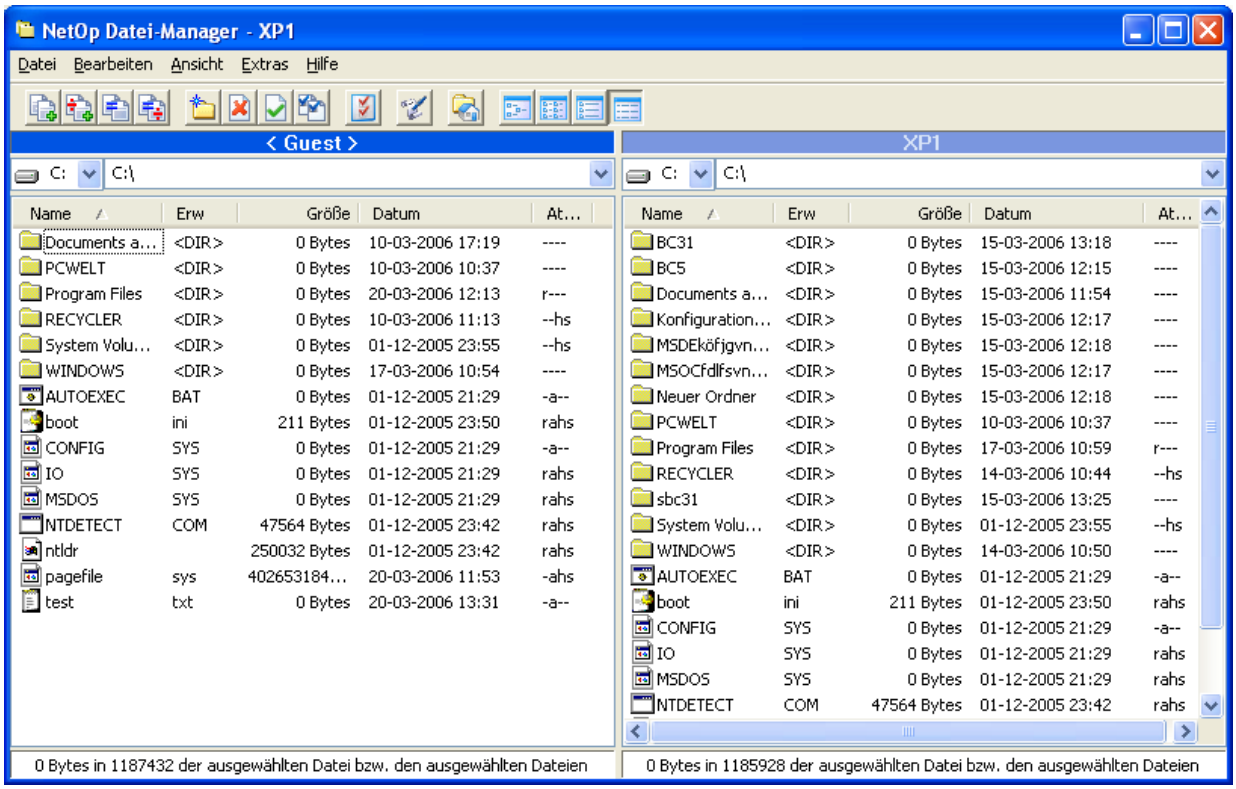
Der Guest kann eine Verbindung herstellen und eine Dateiübertragungssitzung entweder über die Registerkarte „Quick Connect“ im Registerkartenbereich(siehe Andere Sitzungen), über einen Eintrag in der Registerkarte „Telefonbuch“ oder der Registerkarte „Verlauf“ oder als Antwort auf eine Hilfeanfrage über einen Eintrag in der Registerkarte „Hilfeanforderung“ starten.

Wenn Guest und Host verbunden sind, kann der Guest eine Dateiübertragungssitzung über einen Eintrag auf einer Registerkarte „Telefonbuch“, einer Registerkarte „Quick Connect“, einer Registerkarte „Verbindungen“ oder einer Registerkarte „Verlauf“ im Registerkartenbereich starten oder beenden. Alternativ kann er dies auch über die Schaltfläche *Dateiübertragung* unter Sitzungsschaltflächen in der Fernsteuerungs-Symbolleiste und Toolbox oder über den Befehl *Dateiübertragung* unter NetOp-Sitzungen im Remote Management ausführen.

Hinweis: Wenn der Host mehrere gleichzeitige Guest-Verbindungen zulässt (siehe Guest-Sitzungen), führen mehrere Guests einer Dateiübertragungssitzung voneinander getrennte Sitzungen durch.

Dieses Fenster wird auf dem Bildschirm des Guest-Computers angezeigt:

NetOp Datei-Manager


NetOp Datei-Manager - XP1
Datei Bearbeiten Ansicht Extras Hilfe
< Guest >
XP1
C:\
Name Erw Größe Datum At...
Documents a... <DIR> 0 Bytes 10-03-2006 17:19 ----
PCWELT <DIR> 0 Bytes 10-03-2006 10:37 ----
Program Files <DIR> 0 Bytes 20-03-2006 12:13 r---
RECYCLER <DIR> 0 Bytes 10-03-2006 11:13 --hs
System Volu... <DIR> 0 Bytes 01-12-2005 23:55 --hs
WINDOWS <DIR> 0 Bytes 17-03-2006 10:54 ----
AUTOEXEC BAT 0 Bytes 01-12-2005 21:29 -a--
boot ini 211 Bytes 01-12-2005 23:50 rahs
CONFIG SYS 0 Bytes 01-12-2005 21:29 -a--
IO SYS 0 Bytes 01-12-2005 21:29 rahs
MSDOS SYS 0 Bytes 01-12-2005 21:29 rahs
NTDETECT COM 47564 Bytes 01-12-2005 23:42 rahs
ntldr 250032 Bytes 01-12-2005 23:42 rahs
pagefile sys 402653184... 20-03-2006 11:53 -ahs
test txt 0 Bytes 20-03-2006 13:31 -a--
BC31 <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 13:18 ----
BC5 <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:15 ----
Documents a... <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 11:54 ----
Konfiguration... <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:17 ----
MSDEköfjgvn... <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:18 ----
MSOCfdlfsvn... <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:17 ----
Neuer Ordner <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:18 ----
PCWELT <DIR> 0 Bytes 10-03-2006 10:37 ----
Program Files <DIR> 0 Bytes 17-03-2006 10:59 r---
RECYCLER <DIR> 0 Bytes 14-03-2006 10:44 --hs
sbc31 <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 13:25 ----
System Volu... <DIR> 0 Bytes 01-12-2005 23:55 --hs
WINDOWS <DIR> 0 Bytes 14-03-2006 10:50 ----
AUTOEXEC BAT 0 Bytes 01-12-2005 21:29 -a--
boot ini 211 Bytes 01-12-2005 23:50 rahs
CONFIG SYS 0 Bytes 01-12-2005 21:29 -a--
IO SYS 0 Bytes 01-12-2005 21:29 rahs
MSDOS SYS 0 Bytes 01-12-2005 21:29 rahs
NTDETECT COM 47564 Bytes 01-12-2005 23:42 rahs
0 Bytes in 1187432 der ausgewählten Datei bzw. den ausgewählten Dateien
0 Bytes in 1185928 der ausgewählten Datei bzw. den ausgewählten Dateien

Auf dem Bildschirm des Host-Computers wird kein Fenster angezeigt.

Dieses Fenster enthält die folgenden Hauptelemente:

- Titelleiste
- Menüleiste
- Symbolleiste
- Zwei Arbeitsbereiche, links für den Guest und rechts für den Host Bei einer lokalen Dateiübertragungssitzung werden zwei Guest-Arbeitsbereiche angezeigt.

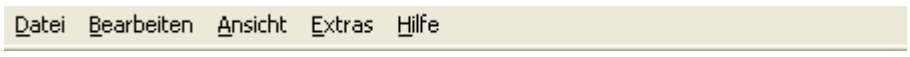
3.7.2.1 Titelleiste

In der Titelleiste des NetOp Datei-Manager-Fensters wird der Name, unter dem Sie sich mit dem Host verbunden haben, angezeigt.

Die Fenstersteuerelemente der Titelleiste werden unter Fenstersteuerung erläutert.

3.7.2.2 Menüleiste

Dies ist die Menüleiste des NetOp Datei-Managers:

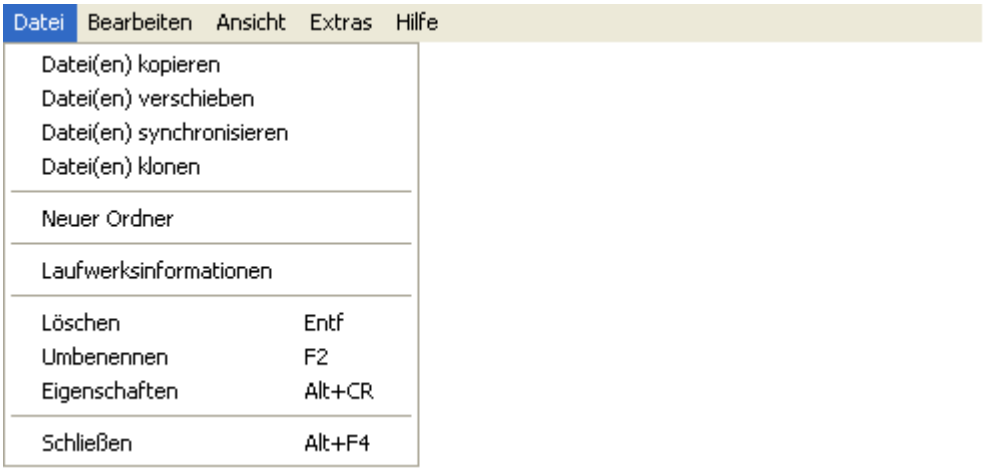


Sie enthält die folgenden Menüs:

- Menü „Datei“
- Menü „Bearbeiten“
- Menü „Ansicht“
- Menü „Extras“
- Menü „Hilfe“

3.7.2.2.1 Menü „Datei“

Dies ist das Menü *Datei* im Guest-Fenster NetOp Datei-Manager:



Menü- und Symbolleistenbefehle werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente näher erläutert.

Datei(en) kopieren: Wählen Sie Einträge im Arbeitsbereich aus, und wählen Sie anschließend diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, drücken Sie eine entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), oder klicken Sie unter Schaltflächen „Dateiübertragung“ auf die Schaltfläche *Dateien kopieren*, um das Fenster *Kopieren* anzuzeigen (siehe Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen).

Hinweis: Sie können einen Eintrag auch aus einem Arbeitsbereich in den anderen ziehen und dort ablegen.

Datei(en) verschieben: Wählen Sie Einträge im Arbeitsbereich aus, und wählen Sie anschließend diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, drücken Sie eine entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), oder klicken Sie unter Schaltflächen „Dateiübertragung“ auf die Schaltfläche *Dateien verschieben*, um das Fenster *Verschieben* anzuzeigen (siehe Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen).

Datei(en) synchronisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie in den Schaltflächen „Dateiübertragung“ die entsprechende Schaltfläche, um das Fenster *Synchronisieren* anzuzeigen (siehe Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen).

Hinweis: Standardmäßig werden bei der Synchronisation Verzeichnisse und Dateien inklusive derer, die sich nur in einem Arbeitsbereich befinden, in beide Arbeitsbereiche übertragen. Dabei werden ältere Dateien durch neuere ersetzt.

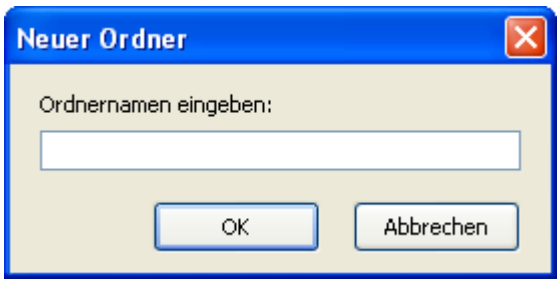
Im Fenster *Optionen* in der Registerkarte „Übertragen“ können Sie für das *Synchronisieren* die Optionen *Nur übertragen, wenn Datei existiert* und *Nur in eine Richtung übertragen* auswählen.

Dateien duplizieren: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie unter Schaltflächen „Dateiübertragung“ auf die entsprechende Schaltfläche, um das Fenster *Klonen* anzuzeigen (siehe Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen).

Hinweis: Beim Duplizieren werden alle Verzeichnisse und Dateien im ausgewählten Arbeitsbereich zum nicht ausgewählten Arbeitsbereich übertragen. Dabei werden die bestehenden Verzeichnisse und Dateien gelöscht.

Neuen Ordner erstellen: Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie eine entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um das folgende Fenster anzuzeigen:

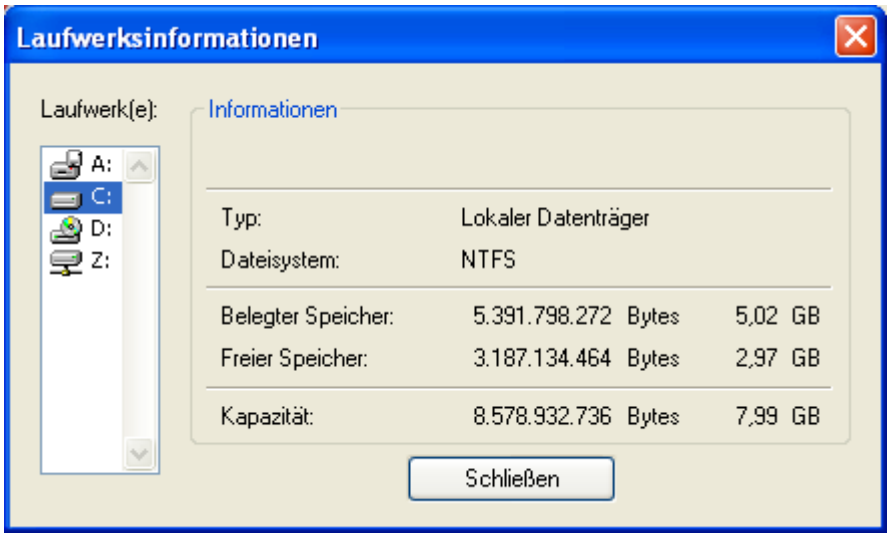
Neuer Ordner



Ordnernamen eingeben []: Geben Sie in dieses Feld den Namen für den neuen Ordner ein.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und den neuen Ordner im ausgewählten Arbeitsbereich zu erstellen.

Laufwerksinformationen: Wählen Sie diesen Befehl, um das folgende Fenster aufzurufen:



Laufwerk(e): In diesem Bereich werden die Symbole und Buchstaben der auf dem Computer im ausgewählten Arbeitsbereich definierten Laufwerke angezeigt. Wählen Sie ein Laufwerk aus, über das *Informationen* im entsprechenden Bereich auf der rechten Seite angeführt werden sollen.

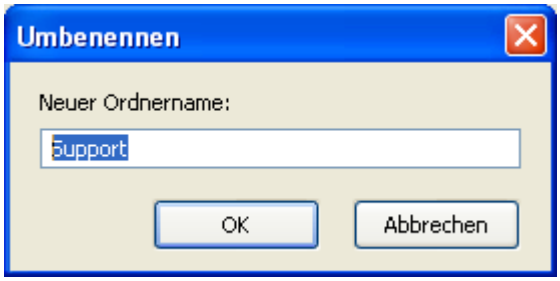
Informationen: In diesem Bereich werden Informationen zum Laufwerk, das Sie im Fenster *Laufwerk(e)* ausgewählt haben, angezeigt:

- *Typ:* Laufwerkstyp.
- *Dateisystem:* Dateisystem des Laufwerks.
- *Belegter Speicher:* Belegter Speicher in Byte.
- *Freier Speicher:* Freier Speicher in Byte.
- *Kapazität:* Laufwerkskapazität in Byte.

Löschen: Wählen Sie Einträge im Arbeitsbereich, und wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unter Weitere Schaltflächen, um die ausgewählten Einträge zu löschen. Möglicherweise wird ein Bestätigungsfenster angezeigt, siehe Registerkarte „Bestätigung“

Achtung: Beim Löschen von Verzeichnissen werden alle darin enthaltenen Unterverzeichnisse und Dateien gelöscht.

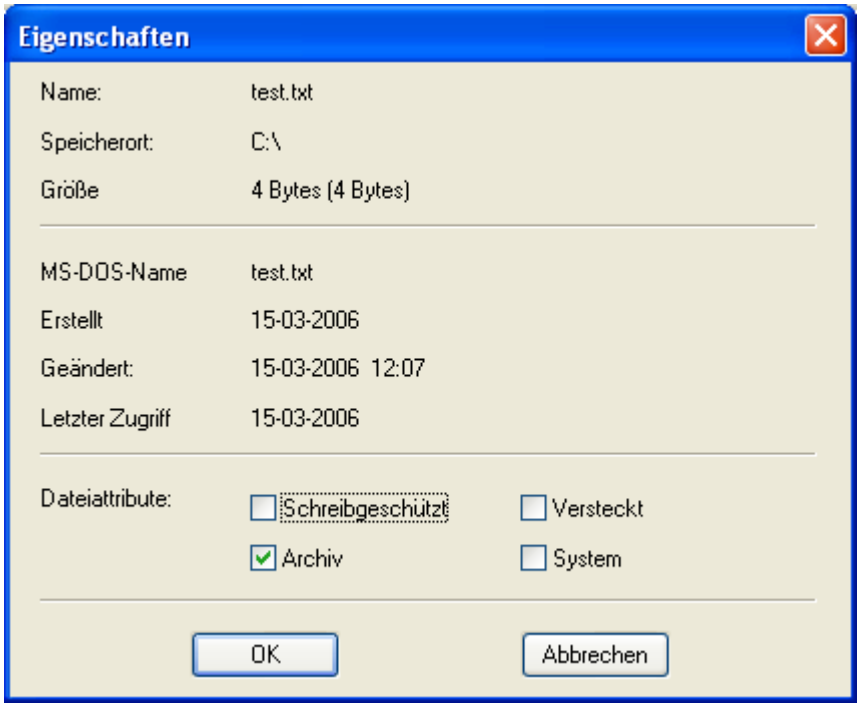
Umbenennen: Wählen Sie einen Eintrag im Arbeitsbereich, und wählen Sie anschließend diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, oder drücken Sie eine entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um das folgende Fenster anzuzeigen:



Neuer Ordnername []: In diesem Feld wird der aktuelle Name hervorgehoben dargestellt. Bearbeiten Sie den Namen zum Umbenennen des Eintrags.

Eigenschaften: Wählen Sie einen Eintrag im Arbeitsbereich, und wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unter Weitere Schaltflächen, um das folgende Fenster anzuzeigen:

Eigenschaften

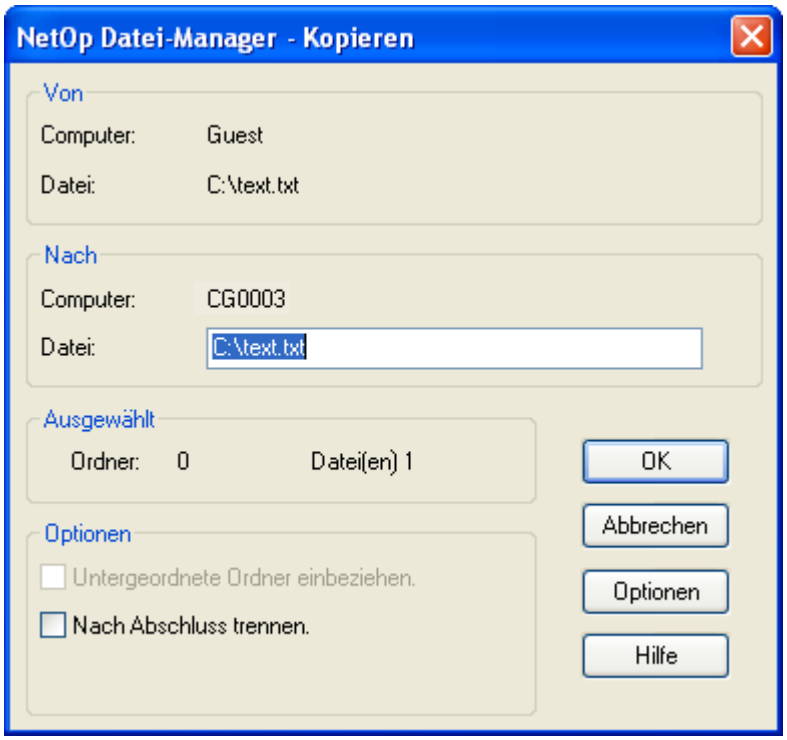


In diesem Fenster werden die Eigenschaften der ausgewählten Datei bzw. des ausgewählten Verzeichnisses angezeigt, darunter auch Attribute, die geändert werden können.

Schließen: Wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Menübefehl i n der Fenstersteuerung, drücken Sie eine entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Fenstersteuerung, oder doppelklicken Sie auf das Titelleiste-Symbol, um das Fenster NetOp Datei-Manager zu schließen, und die Dateiübertragungssitzung zu beenden.

3.7.2.2.2 Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen

Wenn Sie im Menü „Datei“ einen der Befehle *Datei(en) kopieren, Datei(en) verschieben, Datei(en) synchronisieren* oder *Datei(en) klonen* auswählen oder auf den Schaltflächen „Dateiübertragung“ auf die entsprechende Schaltfläche klicken, wird ein Fenster wie das folgende angezeigt:



Hinweis: Je nachdem, welche Dateiübertragungsoperation Sie durchführen (*Datei(en) kopieren, Datei(en) verschieben, Datei(en) synchronisieren* oder *Datei(en) klonen*) enthält dieses Fenster unterschiedliche Namen in der Titelleiste und unterscheidet sich außerdem, wie im Folgenden erläutert.

In diesem Fenster können Sie die Einstellungen für die Dateiübertragung ändern.

Von

Computer: Zeigt den Namen des Quellcomputers an.

Datei: Zeigt den Pfad der ausgewählten Datei(en)/Verzeichnisse auf dem Ausgangscomputer an: bei einem ausgewählten Verzeichnis wird <Verzeichnispfad>*.*, bei einer Datei <Verzeichnispfad>\<Dateiname> angezeigt.

An

Computer: Zeigt den Namen des Zielcomputers an.

Ordner/Datei: []: Zeigt den aktuellen Verzeichnispfad auf dem Zielcomputer an, bei einem ausgewählten Verzeichnis wird *.*, bei einer Datei der <Dateiname> angehängt. Bearbeiten Sie den Inhalt des Feldes, wenn Sie ein anderes Zielverzeichnis und/oder einen anderen Verzeichnis- und/oder Dateinamen angeben möchten.

Ausgewählt

Verzeichnisse: Gibt die Anzahl der ausgewählten Verzeichnisse an.

Dateien: Gibt die Anzahl der ausgewählten Dateien an.

Optionen

☐*Untergeordnete Ordner einbeziehen:* Bei Auswahl von Verzeichnissen ist dieses Kontrollkästchen aktiviert. Wenn Sie auch die Unterordner des ausgewählten Verzeichnisses und die darin enthaltenen Dateien übertragen möchten, lassen Sie das Kontrollkästchen aktiviert. Wenn Sie lediglich das ausgewählte Verzeichnis und die darin enthaltenen Dateien übertragen möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.

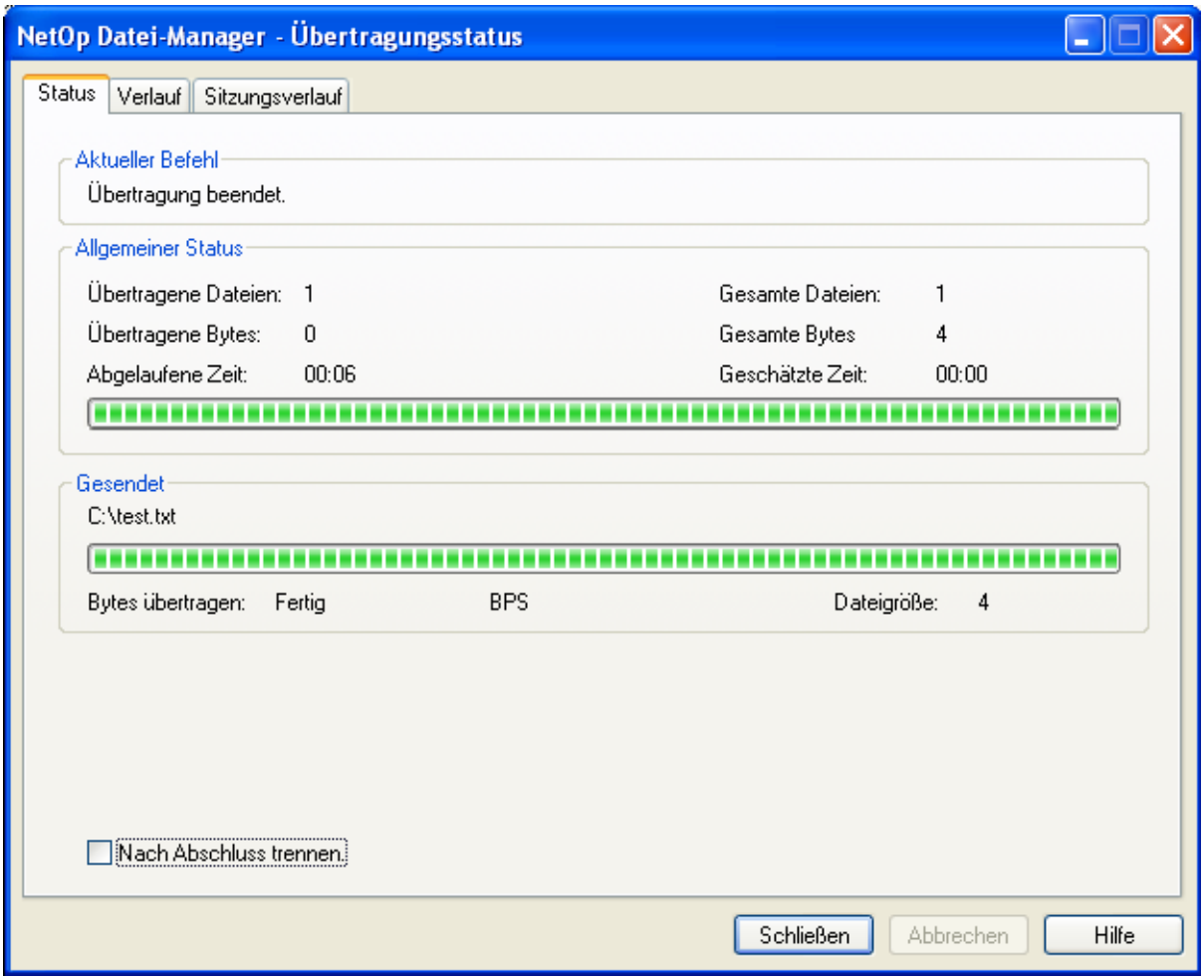
☐*Nach Abschluss trennen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Dateiübertragungssitzung nach Abschluss dieser Dateiübertragung zu beenden.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Dateiübertragung zu starten und das Fenster Übertragungsstatus zu öffnen.

Optionen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster *NetOp Datei-Manager - Optionen* zu öffnen, in dem Sie die Optionen für diese Dateiübertragung ändern können, siehe Menü „Extras“.

3.7.2.2.3 Übertragungsstatus

Dieses Fenster wird angezeigt, wenn Sie im Fenster Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen auf *OK* geklickt oder durch Drag & Drop eines Eintrags eine Dateiübertragung gestartet haben:



Das Fenster enthält die folgenden Registerkarten:

- Registerkarte „Status“
- Registerkarte „Verlauf“
- Registerkarte „Sitzungsverlauf“

Schließen: Während der Dateiübertragung ist diese Schaltfläche deaktiviert. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen.

Abbrechen: Diese Schaltfläche ist nur während der Dateiübertragung aktiviert. Klicken Sie auf sie, um einen aktiven Dateiübertragungsprozess abzubrechen.

Registerkarte „Status“

Diese Registerkarte ist in die folgenden Bereiche unterteilt:

Aktueller Befehl

Zeigt während der Dateiübertragung an, welcher Befehl gerade ausgeführt wird. Nach Abschluss der Übertragung wird *Übertragung beendet* angezeigt.

Allgemeiner Status

Übertragene Dateien: Gibt die Anzahl der übertragenen Dateien an.

Gesamte Dateien: Gibt die Anzahl der ausgewählten Dateien an.

Übertragene Bytes: Gibt die Anzahl der übertragenen Byte an.

Gesamte Bytes: Gibt die Anzahl der ausgewählten Byte an.

Abgelaufene Zeit: Gibt die bei der Übertragung bereits verstrichene Zeit im Format MM:SS an.

Geschätzte Zeit: Gibt die geschätzte Gesamtübertragungszeit im Format MM:SS an.

An der farbigen Balkenanzeige kann der Gesamtstatus der Dateiübertragung abgelesen werden.

Senden/Gesendet/Empfangen/Erhalten

Zeigt während der Dateiübertragung den Pfad und Namen der übertragenen Datei an. Nach der Dateiübertragung werden der Pfad und der Name der zuletzt übertragenen Datei angezeigt.

An der farbigen Balkenanzeige kann der Gesamtstatus der aktuellen/letzten Dateiübertragung abgelesen werden.

Die entsprechenden Werte werden unterhalb der Balkenanzeige angezeigt:

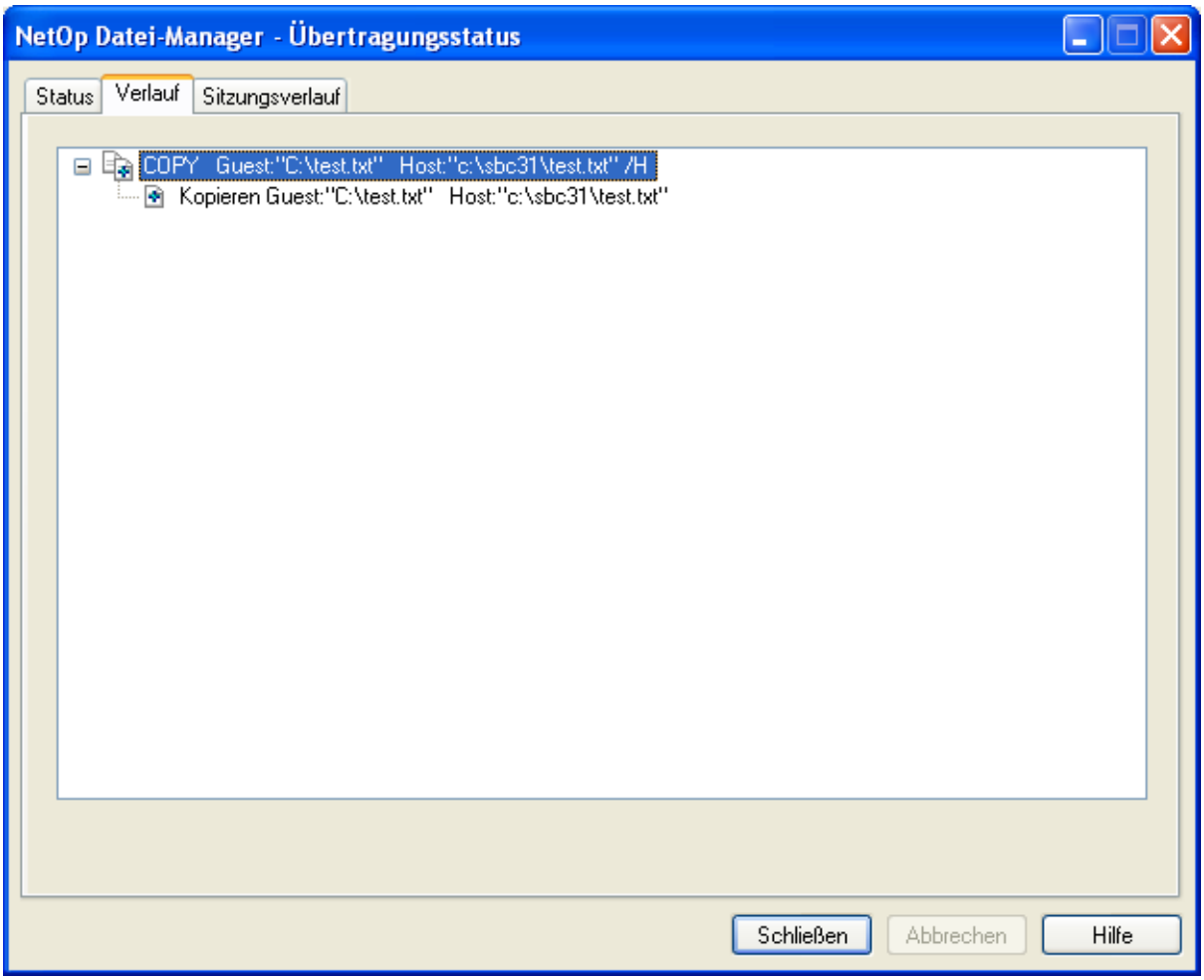
Bytes übertragen/erhalten: Anzahl der Byte der aktuell/zuletzt übertragenen Datei.

BPS: Übertragungsgeschwindigkeit der aktuellen/letzten Dateiübertragung in Byte/Sek.

Dateigröße: Anzahl der Byte der aktuell/zuletzt übertragenen Datei.

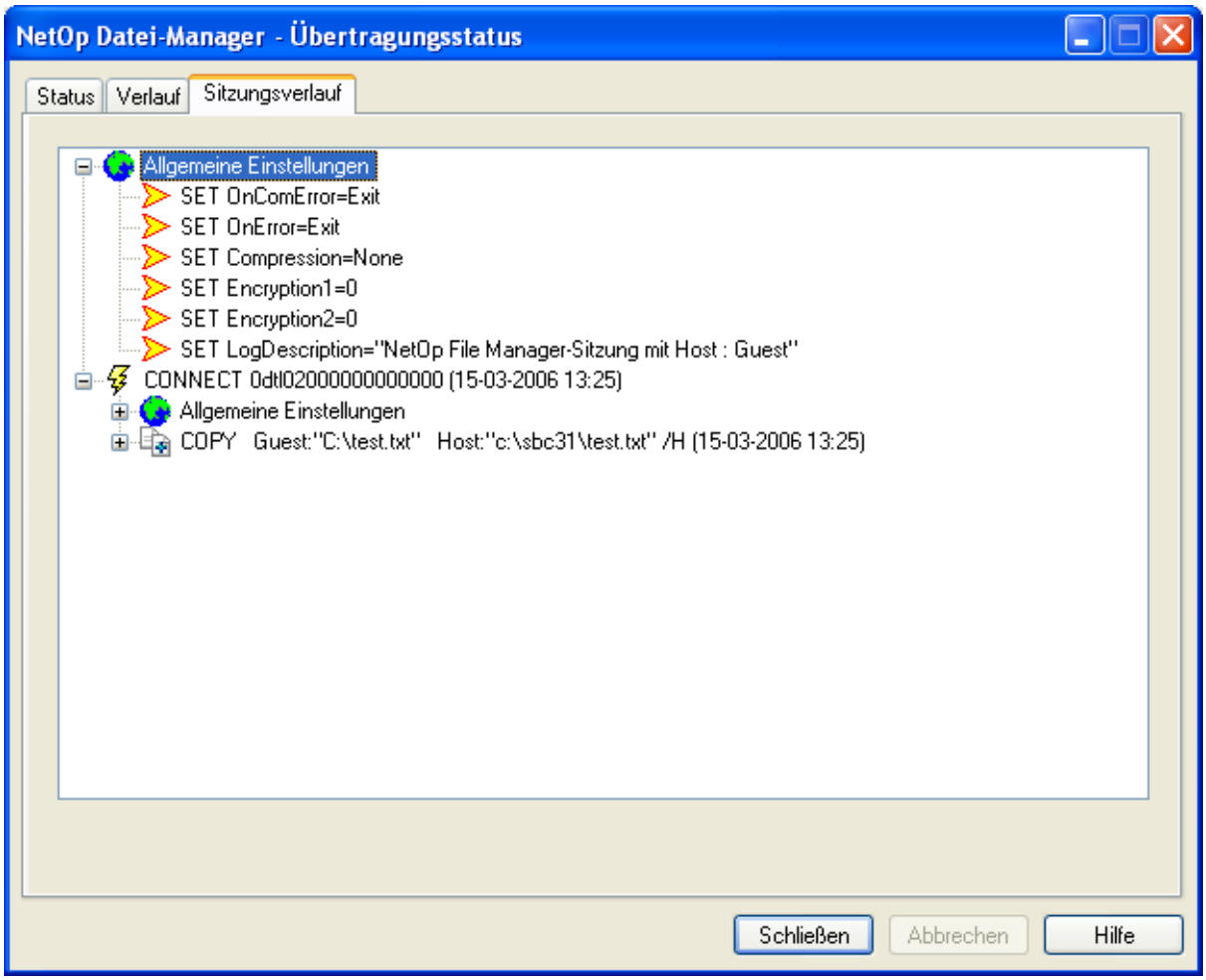
[] Nach Abschluss trennen (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Dateiübertragungssitzung nach Abschluss dieser Dateiübertragung zu beenden.

Registerkarte „Verlauf“



Auf dieser Registerkarte werden die Ereignisse der aktuellen/letzten Dateiübertragung angezeigt, wie NetOp-Skript-Ereignisse. Klicken Sie auf [+] zum Erweitern und auf [-] zum Ausblenden der Ereignisansicht.

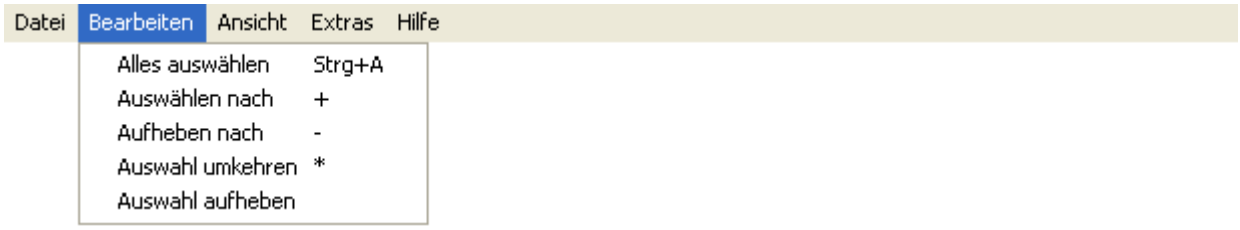
Registerkarte „Sitzungsverlauf“



In dieser Registerkarte werden die Ereignisse der aktuellen Dateiübertragungssitzung, wie NetOp-Skript-Ereignisse angezeigt. Klicken Sie auf [+] zum Erweitern und auf [-] zum Ausblenden der Ereignisansicht.

3.7.2.2.4 Menü „Bearbeiten“

Dies ist das Menü *Bearbeiten* im Guest-Fenster NetOp Datei-Manager:

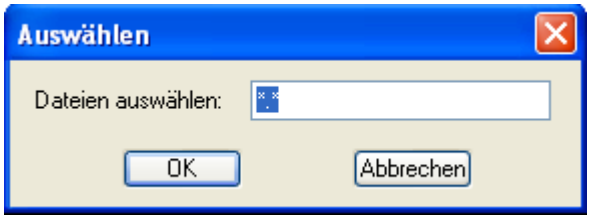


Menü- und Symbolleistenbefehle werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente *näher erläutert.*

Alles markieren: Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um alle Verzeichnisse und Dateien im ausgewählten Arbeitsbereich zu markieren.

Auswählen nach: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), oder klicken Sie unter Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche *Dateien auswählen*, um das folgende Fenster anzuzeigen:

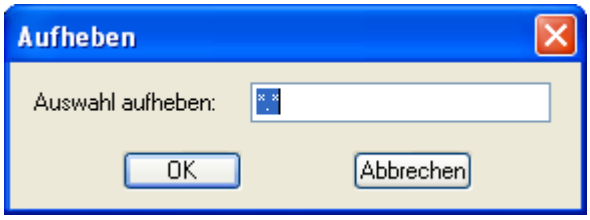
Auswählen



Dateien auswählen: []: Ersetzen Sie in diesem Feld die Platzhalterzeichen *.*, die für alle Dateien und Verzeichnisse gelten, durch eine Dateimaske, d. h. durch einen Dateinamen mit Platzhalterzeichen, die für beliebige Zeichen stehen. So können Sie Dateien und Verzeichnisse mit beliebigen Zeichen auswählen.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um anhand der Dateimaske nicht ausgewählte Verzeichnisse und Dateien im ausgewählten Arbeitsbereich auszuwählen.

Aufheben nach: Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie eine entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um das folgende Fenster anzuzeigen:



Auswahl aufheben: []: Ersetzen Sie in diesem Feld die Platzhalterzeichen *.*, die für alle Dateien und Verzeichnisse gelten, durch eine Dateimaske, d. h. durch einen Dateinamen mit Platzhalterzeichen, die für beliebige Zeichen stehen. So können Sie die Auswahl für alle Dateien und Verzeichnisse mit beliebigen Zeichen aufheben.

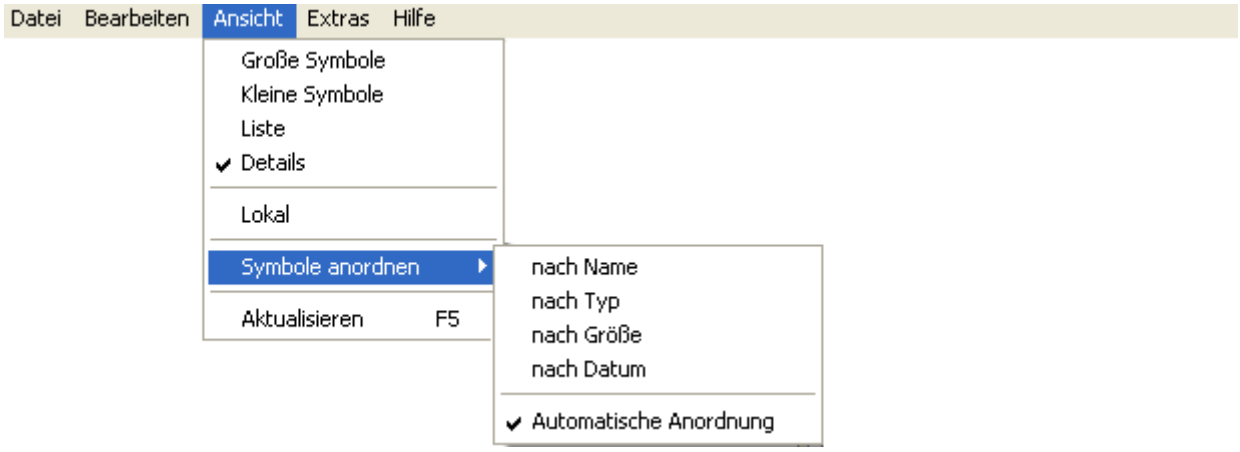
OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um anhand der Dateimaske die Auswahl von Verzeichnissen und Dateien im ausgewählten Arbeitsbereich aufzuheben.

Auswahl umkehren: Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um im ausgewählten Arbeitsbereich die Auswahl aller ausgewählten Verzeichnisse und Dateien aufzuheben und alle nicht ausgewählten Verzeichnisse und Dateien auszuwählen.

Auswahl aufheben: Wählen Sie diesen Befehl, um die Auswahl aller Verzeichnisse und Dateien im ausgewählten Arbeitsbereich aufzuheben.

3.7.2.2.5 Menü „Ansicht“

Dies ist das Menü *Ansicht* im Guest-Fenster NetOp Datei-Manager:



Menü- und Symbolleistenbefehle werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente näher erläutert.

Große Symbole: Wählen Sie diesen Befehl, um ihn zu aktivieren, oder klicken Sie in Weitere Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, woraufhin diese als gedrückt dargestellt wird. Die Einträge werden als horizontale Reihen mit großen Symbolen angezeigt.

Kleine Symbole: Wählen Sie diesen Befehl, um ihn zu aktivieren, oder klicken Sie in Weitere Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, woraufhin diese als gedrückt dargestellt wird. Die Einträge werden als horizontale Reihen mit kleinen Symbolen angezeigt.

Liste: Wählen Sie diesen Befehl, um ihn zu aktivieren, oder klicken Sie in Weitere Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, woraufhin diese als gedrückt dargestellt wird. Die Einträge werden als vertikale Spalten mit kleinen Symbolen angezeigt.

Details: Wählen Sie diesen Befehl, um ihn zu aktivieren, oder klicken Sie in Weitere Schaltflächen auf die entsprechende Schaltfläche, woraufhin diese als gedrückt dargestellt wird. Die Einträge werden im Tabellenformat mit den Details in Spalten angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung.

Lokal: Wählen Sie diesen Befehl, um ihn zu aktivieren/deaktivieren, oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Lokal* in Weitere Schaltflächen, um sie gedrückt/nicht gedrückt erscheinen zu lassen. So können Sie einfach zwischen der Remote- und der lokalen Dateiübertragung wechseln (standardmäßig deaktiviert/ nicht gedrückt bei Remote-Dateiübertragung).

Symbole anordnen: Dieser Befehl enthält die folgenden Unterbefehle:

> *nach Name:* Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um die Dateieinträge nach Dateinamen zu sortieren, und zwar in auf- oder absteigender Reihenfolge, wie in der Ansicht *Details* ausgewählt.
>
> *nach Typ:* Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um die Dateieinträge nach Dateierweiterung zu sortieren, und zwar in auf- oder absteigender Reihenfolge, wie in der Ansicht *Details* ausgewählt.
>
> *nach Größe:* Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um die Dateieinträge nach Dateigröße zu sortieren, und zwar in auf- oder absteigender Reihenfolge, wie in der Ansicht *Details* ausgewählt.
>
> *nach Datum:* Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um die Dateieinträge nach Datum zu sortieren, und zwar in auf- oder absteigender Reihenfolge, wie in der Ansicht *Details* ausgewählt.
>
> *Automatische Anordnung:* Wählen Sie diesen Befehl, um nach der Durchführung der Änderungen die automatische Anordnung der Dateieinträge gemäß der aktuellen Auswahl zu aktivieren/ deaktivieren (standardmäßig ist die *Automatische Anordnung* aktiviert).

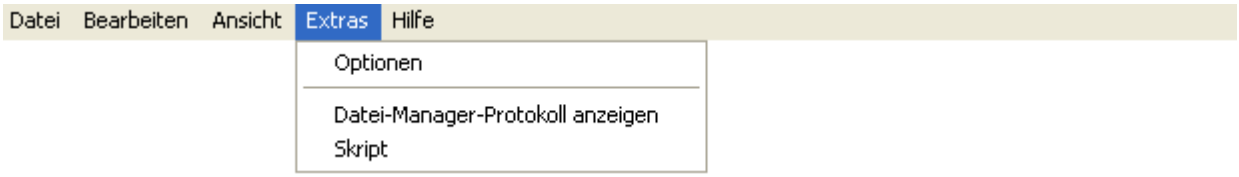
Hinweis: Bei Sortierung in alphabetischer, aufsteigender Reihenfolge werden Verzeichnisseinträge immer vor Dateien angezeigt.

In der Ansicht *Details* können Einträge durch Klicken auf die Spaltenüberschriften auf- oder absteigend sortiert werden.

Aktualisieren: Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um neue Daten von den Computern abzurufen und somit den Arbeitsbereich zu aktualisieren.

3.7.2.2.6 Menü „Extras“

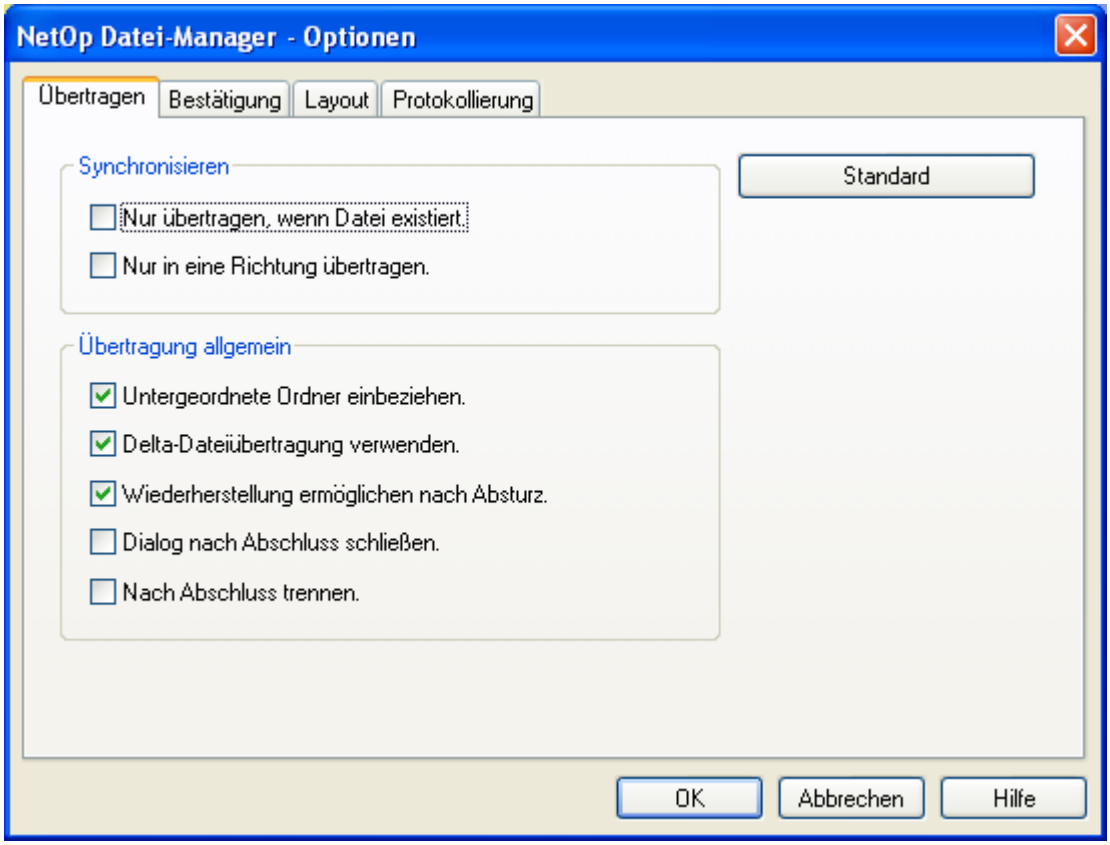
Dies ist das Menü *Extras* im Guest-Fenster NetOp Datei-Manager:



Menü- und Symbolleistenbefehle werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente *näher erläutert.*

Optionen: Wählen Sie diesen Befehl, klicken Sie in Weitere Schaltflächen auf die Schaltfläche *Optionen*, klicken Sie im Fenster Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen auf die Schaltfläche *Optionen*, oder wählen Sie im NetOp Guest-Fenster im Menü „Extras“ den Befehl *Optionen für Datei-Manager*, um das folgende Fenster anzuzeigen:

Optionen

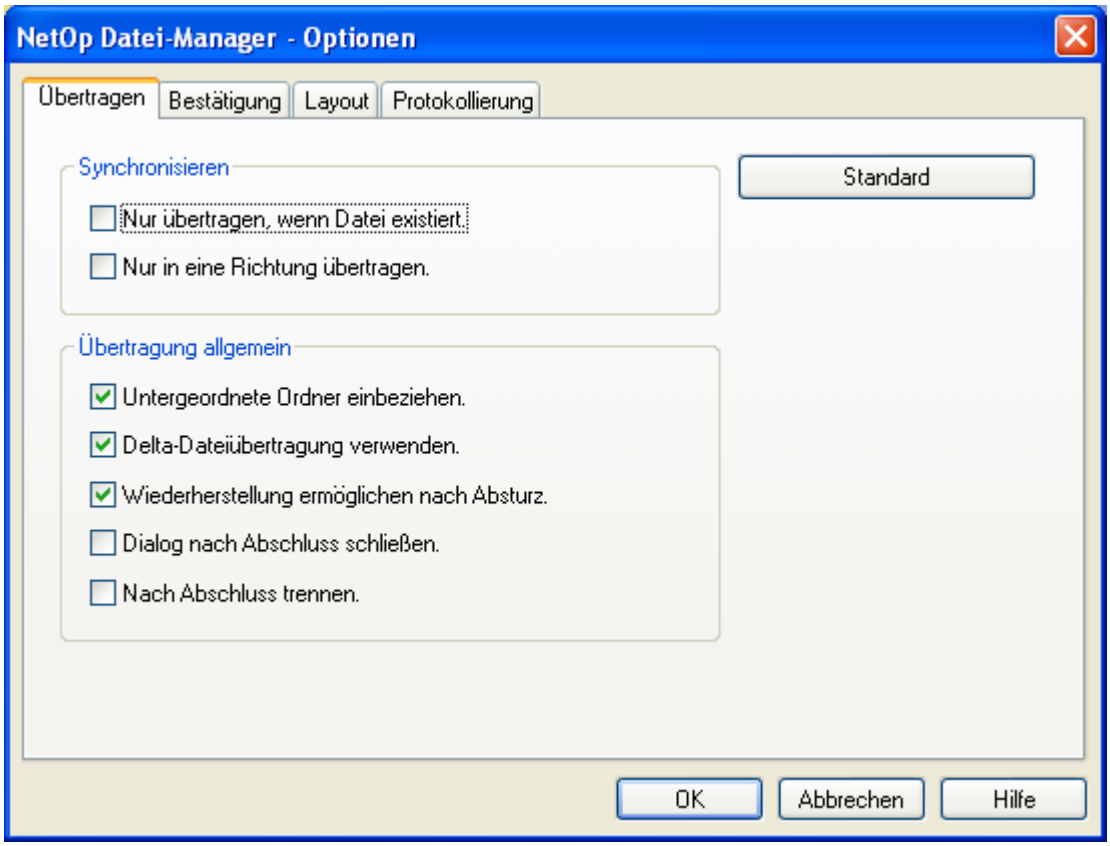


Das Fenster enthält die folgenden Registerkarten:

- Registerkarte „Übertragen“

- Registerkarte „Bestätigung“
- Registerkarte „Layout“
- Registerkarte „Protokollierung“

Registerkarte „Übertragen“



Diese Registerkarte ist in die folgenden Bereiche unterteilt:

Synchronisieren

☐*Nur übertragen, wenn Datei existiert* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nur Dateien zu synchronisieren, die sich in beiden Arbeitsbereichen am selben Speicherort befinden.

☐*Nur in eine Richtung übertragen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um bei der Synchronisierung nur Dateien vom ausgewählten Arbeitsbereich an den nicht ausgewählten Arbeitsbereich zu übertragen.

Übertragung allgemein

☑*Untergeordnete Ordner einbeziehen* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Inhalt von Unterverzeichnissen der ausgewählten Verzeichnisse ebenfalls übertragen werden soll

☑*Delta-Dateiübertragung verwenden* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um jede Quelldatei mit der entsprechenden Zieldatei zu vergleichen und nur die Quelldaten zu übertragen, die sich von den Zieldaten unterscheiden. Dadurch wird eine geringere Bandbreite für die Übertragung benötigt.

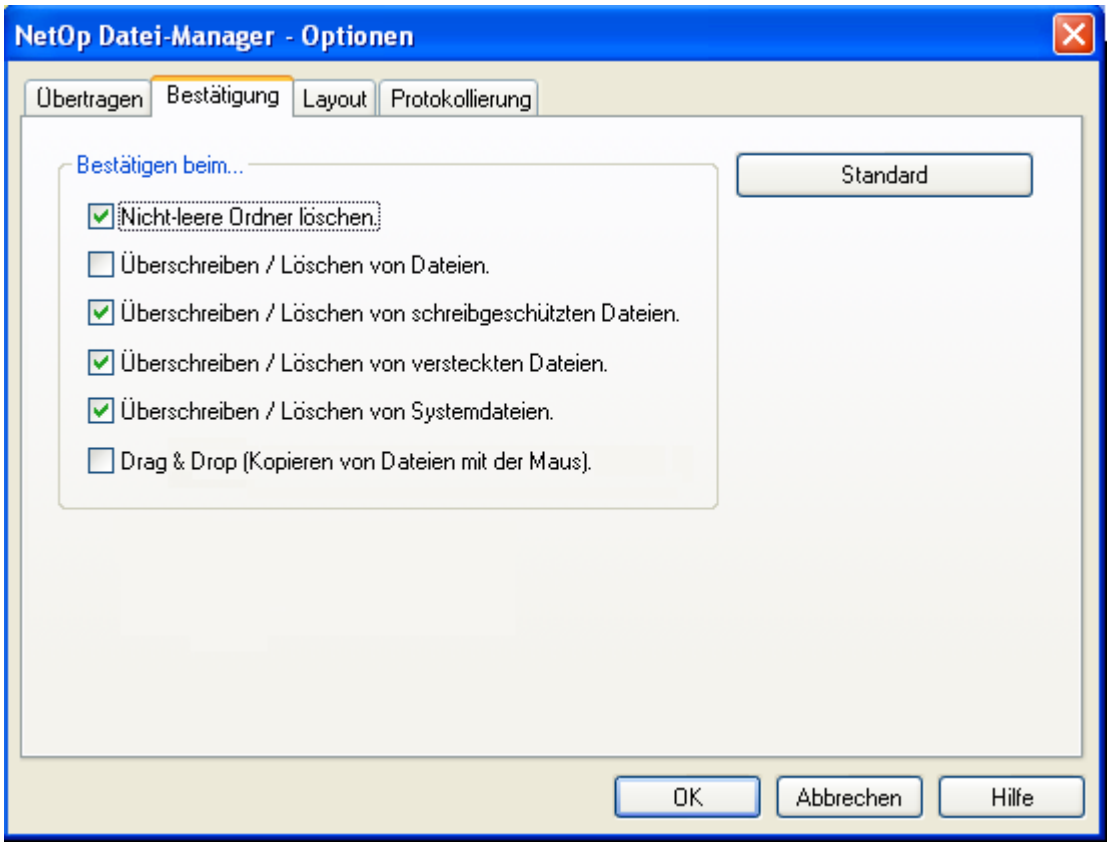
☑*Wiederherstellung ermöglichen nach Absturz* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Dateien so zu übertragen, dass sie wiederhergestellt werden können, falls während der Übertragung ein Computer oder das Netzwerk abstürzt.

☐*Dialog nach Abschluss schließen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Fenster Übertragungsstatus nach Abschluss dieser Dateiübertragung zu beenden.

☐*Nach Abschluss trennen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Dateiübertragungssitzung nach Abschluss einer Dateiübertragung zu beenden.

Standard: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Standardeinstellungen auf der Registerkarte wiederherzustellen.

Registerkarte „Bestätigung“



Diese Registerkarte ist in die folgenden Bereiche unterteilt:

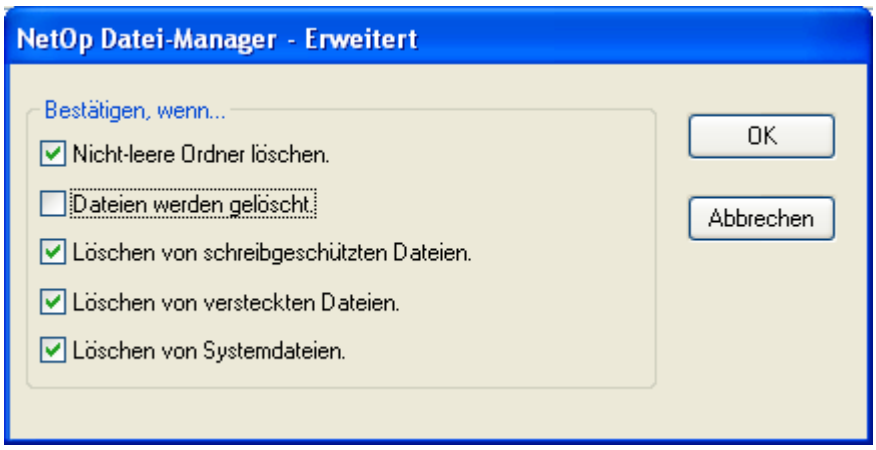
Bestätigen beim…

☑*Nicht-leere Ordner löschen* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um das folgende Bestätigungsfenster anzuzeigen, wenn Sie ein Verzeichnis löschen wollen, das noch weitere Unterordner oder Dateien enthält.

Überspringen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das angegebene Verzeichnis nicht zu löschen.

Löschen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das angegebene Verzeichnis zu löschen.

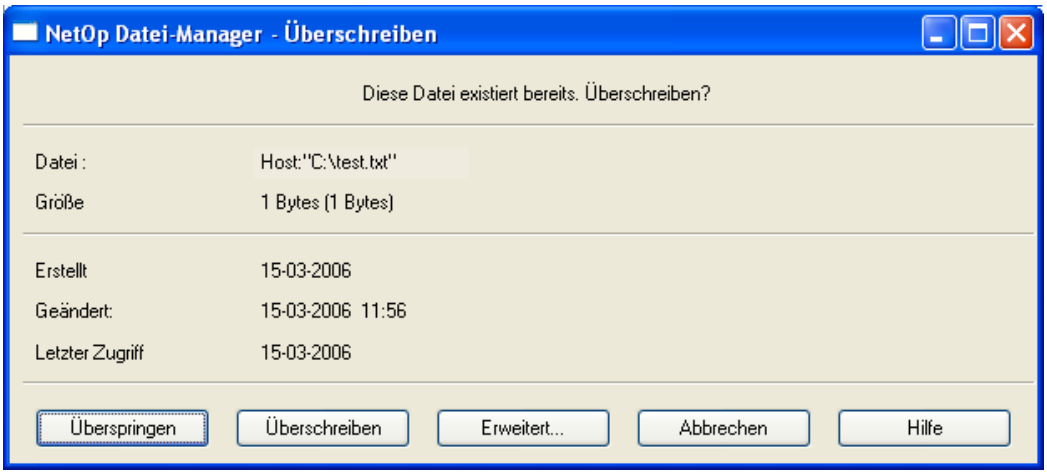
Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster, das die von Ihnen auf der Registerkarte „Bestätigung“ ausgewählten Bestätigungsoptionen zum *Löschen* enthält, können Sie Ihre Auswahl für die aktuelle Dateiübertragung ändern, ehe Sie fortfahren.

Abbrechen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Dateiübertragung an dieser Stelle abzubrechen. Bereits ausgeführte Dateiübertragungsaktionen können nicht rückgängig gemacht werden.

☐*Überschreiben / Löschen von Dateien* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das folgende Fenster bzw. das oben beschriebene Fenster*Löschen* anzuzeigen, wenn versucht wird, Dateien zu überschreiben oder zu löschen.



Überspringen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die angegebene Datei nicht zu überschreiben.

Überschreiben: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die angegebene Datei zu überschreiben.

Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

Immer überspringen…

(standardmäßig alle deaktiviert): Aktivieren Sie in diesem Fenster Kontrollkästchen, wenn sie die ausgewählten Aktionen für Dateien mit aktivierten Eigenschaften bei der aktuellen Dateiübertragung überspringen möchten.

☐*Existierende Dateien*

☐*Schreibgeschützte Dateien*

☐*Versteckte Dateien*

☐*Systemdateien*

☐*Bei einem Datei-Schreibfehler*

☐*Bei einem Datei-Lesefehler*

Bestätigen, wenn…

In diesem Bereich, der die von Ihnen auf der Registerkarte „Bestätigung“ ausgewählten Bestätigungsoptionen zum *Überschreiben / Löschen* enthält, können Sie Ihre Auswahl für die aktuelle Dateiübertragung ändern, ehe Sie fortfahren.

Übertragung abbrechen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Dateiübertragung an dieser Stelle abzubrechen. Bereits ausgeführte Dateiübertragungsaktionen können nicht rückgängig gemacht werden.

☑*Überschreiben/Löschen von schreibgeschützten Dateien* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das oben beschriebene Bestätigungsfenster aufzurufen, wenn Sie schreibgeschützte Dateien überschreiben bzw. löschen wollen.

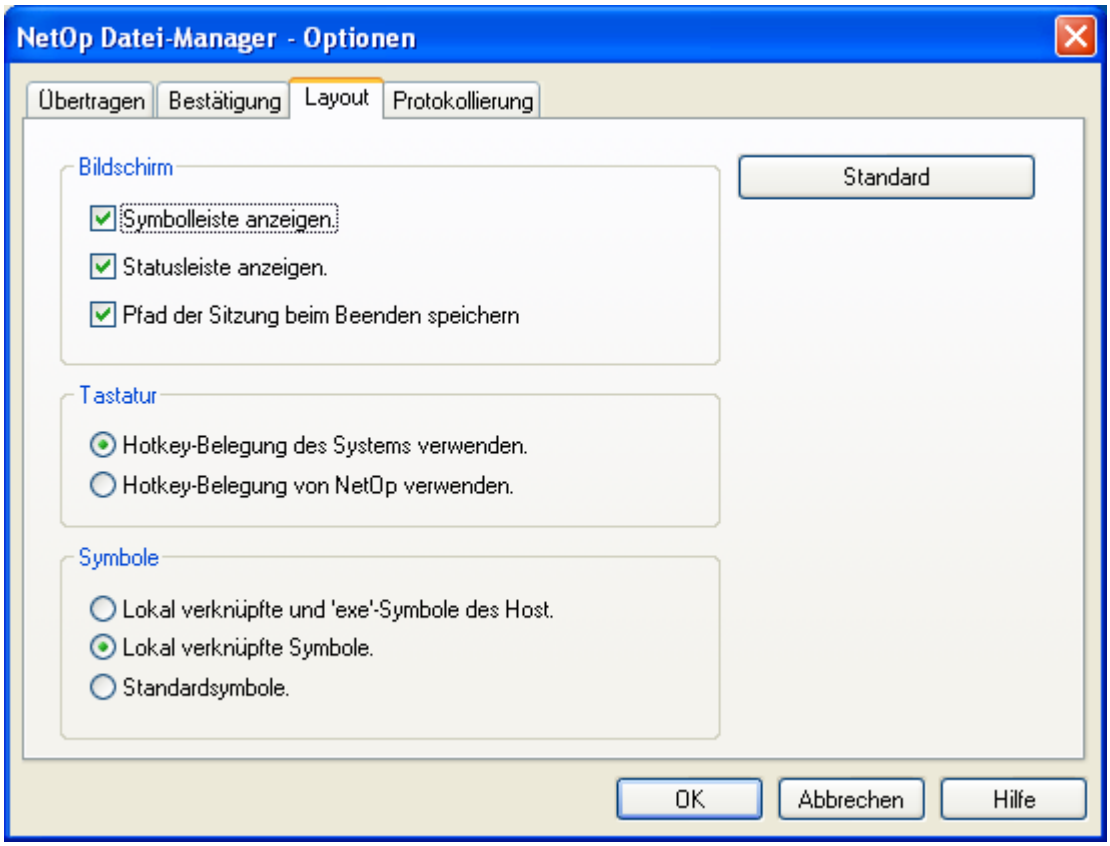
☑*Überschreiben / Löschen von versteckten Dateien* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das oben beschriebene Bestätigungsfenster aufzurufen, wenn Sie verborgene Dateien überschreiben bzw. löschen wollen.

☑*Überschreiben / Löschen von Systemdateien* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das oben beschriebene Bestätigungsfenster aufzurufen, wenn Sie Systemdateien überschreiben bzw. löschen wollen.

☐*Drag & Drop (Kopieren von Dateien mit der Maus)* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das oben beschriebene Bestätigungsfenster aufzurufen, wenn Sie Dateien per Drag & Drop übertragen wollen.

Standard: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Standardeinstellungen auf der Registerkarte wiederherzustellen.

Registerkarte „Layout“



Diese Registerkarte ist in die folgenden Bereiche unterteilt:

Bildschirm

☑*Symbolleiste anzeigen* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um im Fenster NetOp Datei-Manager die Symbolleiste anzuzeigen.

☑*Statusleiste anzeigen* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um die Statusleiste am unteren Rand der beiden Arbeitsbereiche anzuzeigen.

☑*Pfad der Sitzung beim Beenden speichern* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um beim nächsten Starten einer Dateiübertragungssitzung auf demselben Host-Computer denselben Arbeitsbereich anzuzeigen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um beim Starten einer Dateiübertragungssitzung immer den Inhalt des Systemlaufwerks anzuzeigen.

Tastatur

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Hotkey-Belegung des Systems verwenden:* Wählen Sie diese Option (Standardeinstellung), um die Hotkey-Belegung des Betriebssystems zu verwenden. Weitere Informationen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

○*Hotkey-Belegung von NetOp verwenden:* Wählen Sie diese Option, um die in der folgenden Tabelle aufgeführte NetOp-Hotkey-Belegung zu verwenden.

Funktion	Windows-Hotkeys	NetOp-Hotkeys
Datei(en) kopieren		F3
Datei(en) verschieben		F6
Neuer Ordner		F7
Löschen	LÖSCHEN	F8
Umbenennen	F2	
Schließen	ALT+F4	F10
Eigenschaften	ALT+EINGABETASTE	UMSCHALT+F1
Alles auswählen	STRG+A	
Auswählen nach		+
Aufheben nach		-
Auswahl umkehren		*
Symbole nach Namen anordnen		STRG+F3
Symbole nach Typ anordnen		STRG+F4
Symbole nach Größe anordnen		STRG+F6
Symbole nach Datum anordnen		STRG+F5
Aktualisieren	F5	STRG+R
Linken Arbeitsbereich auswählen		ALT+F1
Rechten Arbeitsbereich auswählen		ALT+F2
Hilfe	F1	F1

Hinweis: Die Hotkeys werden neben den Menübefehlen angezeigt.

Symbole

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

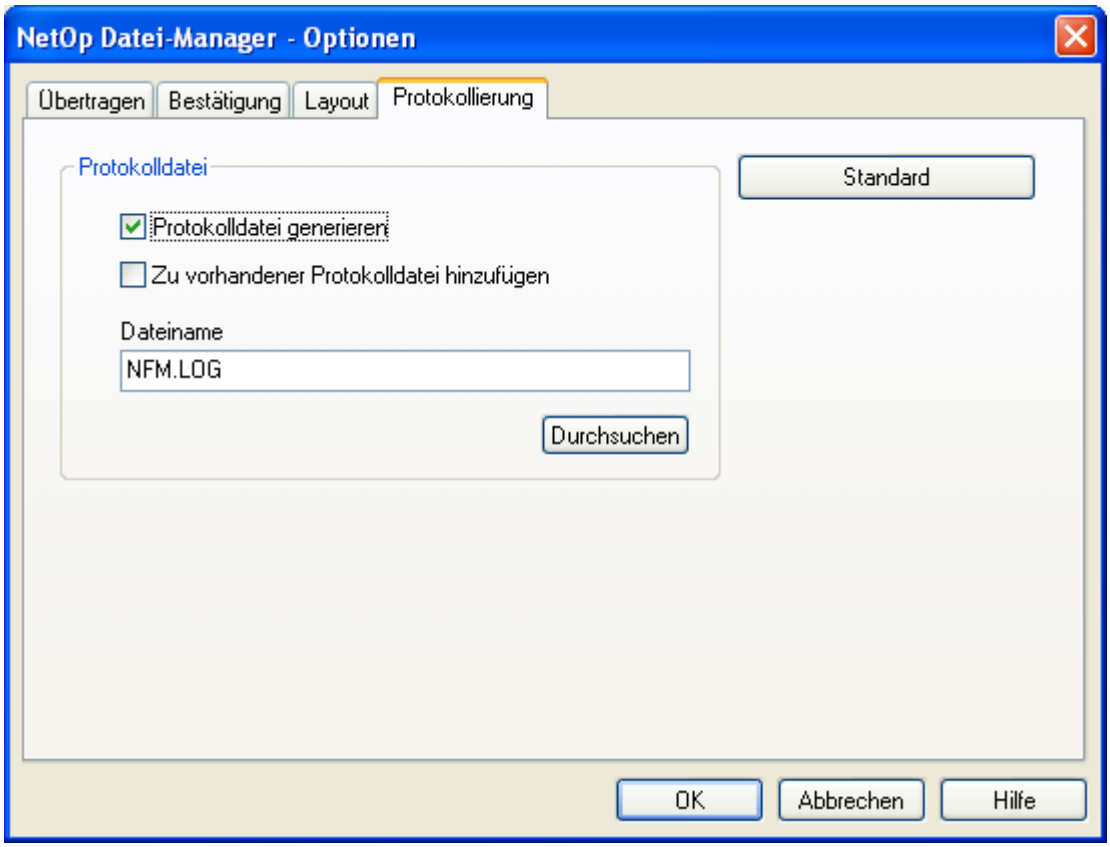
○*Lokal verknüpfte und 'exe'-Symbole des Host:* Dateisymbole werden im Arbeitsbereich gemäß den Guest-Dateiverknüpfungen angezeigt, aber Dateisymbole der Host-*exe*-Dateien werden gemäß den Host-Dateiverknüpfungen angezeigt.

⦿*Lokal verknüpfte Symbole:* Dateisymbole werden im Arbeitsbereich gemäß den Guest-Dateiverknüpfungen angezeigt (Standardeinstellung, benötigt weniger Bandbreite zur Übertragung).

○*Standardsymbole:* Zeigt das gleiche standardmäßige Dateisymbol für alle Dateien im Arbeitsbereich an (benötigt weniger Bandbreite und Prozessorkapazität zur Übertragung).

Standard: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Standardeinstellungen auf der Registerkarte wiederherzustellen.

Registerkarte „Protokollierung“



Diese Registerkarte enthält den folgenden Abschnitt:

Protokolldatei

☑*Protokolldatei generieren* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um bei Beenden einer Dateiübertragungssitzung eine Protokolldatei zu generieren.

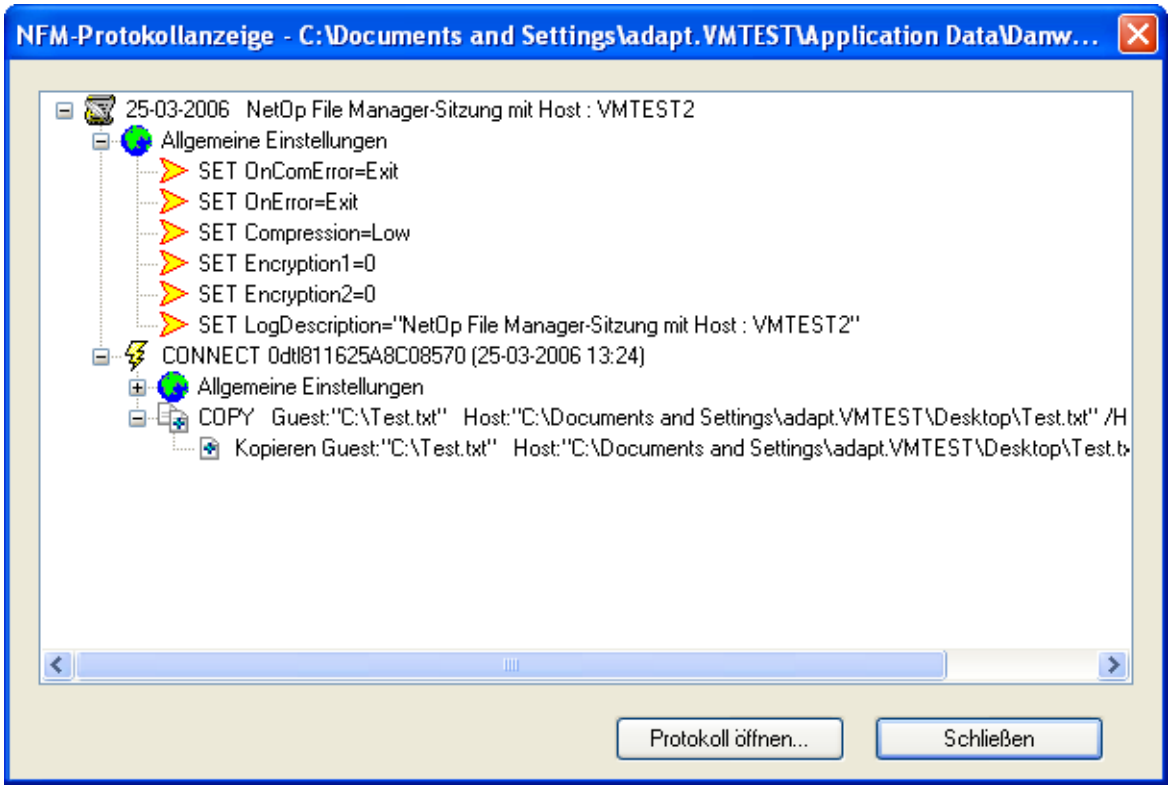
☐*Zu vorhandener Protokolldatei hinzufügen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um neue Protokolleinträge an eine vorhandene Protokolldatei anzuhängen. Bleibt das Kontrollkästchen deaktiviert, wird eine bereits bestehende Protokolldatei überschrieben.

Dateiname []: In diesem Feld sind der Name (und Pfad) der Protokolldatei angegeben (standardmäßig lautet der Name *NFM.LOG*). Üblicherweise liegt die Datei im Verzeichnis NetOp-Konfigurationsdateien unter *C:\Dokumente und Einstellungen*<Benutzername>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest*.

Durchsuchen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Speichern unter* zu öffnen und einen Pfad und Namen für die Protokolldatei festzulegen. Diese werden dann in dem Feld angezeigt.

Standard: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Standardeinstellungen auf der Registerkarte wiederherzustellen.

Datei-Manager-Protokoll anzeigen: Wählen Sie diesen Befehl, um das Windows-Fenster *Öffnen* mit dem Dateityp:Protokolldatei (*.log) anzuzeigen. Dort können Sie ein NetOp Dateiübertragungsprotokoll öffnen, das im folgenden Fenster angezeigt wird:



In diesem Fenster werden protokollierte Ereignisse wie NetOp-Skript-Ereignisse angezeigt. Klicken Sie auf [+] zum Erweitern und auf [-] zum Ausblenden der Ereignisansicht.

Protokoll öffnen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen. Geben Sie *Dateityp: Log-Dateien (*.log)* an, um in diesem Fenster eine andere Protokolldatei zu öffnen.

Skript: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Skript*, um das Fenster Skript anzuzeigen. Dort können Sie ein NetOp-Skript erstellen oder öffnen.

3.7.2.2.7 Menü „Hilfe“

Dies ist das Menü *Hilfe* im Guest-Fenster NetOp Datei-Manager:

Hilfethemen F1: Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination, um in der *NetOp Guest-Hilfe* Abschnitte zum Thema *Dateiübertragung* aufzurufen. Der linke Fensterbereich enthält ein erweiterbares grafisches Inhaltsverzeichnis.

3.7.2.3 Symbolleiste

Diese Symbolleiste des NetOp Datei-Managers wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Fenster *Optionen* in der Registerkarte „Layout“ nicht deaktiviert wurde:

Die Symbolleiste enthält die folgenden Schaltflächengruppen:

- Schaltflächen „Dateiübertragung“
- Weitere Schaltflächen

3.7.2.3.1 Schaltflächen „Dateiübertragung“

Diese Schaltflächengruppe in der Symbolleiste im NetOp Datei-Manager-Fenster:

enthält die folgenden Schaltflächen:

Datei(en) kopieren: Wählen Sie Einträge im Arbeitsbereich aus, und klicken Sie anschließend auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Datei“ oder im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, oder drücken Sie eine entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um das Fenster *Kopieren* anzuzeigen (siehe Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen).

Hinweis: Sie können einen Eintrag auch aus einem Arbeitsbereich in den anderen ziehen und dort ablegen.

Datei(en) verschieben: Wählen Sie Einträge im Arbeitsbereich aus, und klicken Sie anschließend auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Datei“ oder im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, oder drücken Sie eine entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um das Fenster *Verschieben* anzuzeigen (siehe Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen).

Datei(en) synchronisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie im Menü „Datei“ den entsprechenden Befehl, um das Fenster *Synchronisieren* anzuzeigen (siehe Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen).

Hinweis: Standardmäßig werden bei der Synchronisation Verzeichnisse und Dateien inklusive derer, die sich nur in einem Arbeitsbereich befinden, in beide Arbeitsbereiche übertragen. Dabei werden ältere Dateien durch neuere ersetzt.

Im Fenster *Optionen* in der Registerkarte „Übertragen“ können Sie für das *Synchronisieren* die Optionen *Nur übertragen, wenn Datei existiert* und *Nur in eine Richtung übertragen* auswählen.

Dateien duplizieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie im Menü „Datei“ den entsprechenden Befehl, um das Fenster *Klonen* anzuzeigen (siehe Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen).

Hinweis: Beim Duplizieren werden alle Verzeichnisse und Dateien im ausgewählten Arbeitsbereich zum nicht ausgewählten Arbeitsbereich übertragen. Dabei werden die bestehenden Verzeichnisse und Dateien gelöscht.

3.7.2.3.2 Weitere Schaltflächen

Diese Schaltflächengruppe in der Symbolleiste im NetOp Datei-Manager-Fenster:

enthält die folgenden Schaltflächen:

Neuen Ordner erstellen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Datei“ , um das Fenster Neuer Ordner anzuzeigen.

Löschen: Wählen Sie Einträge im Arbeitsbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Datei“ oder im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“, um die ausgewählten Einträge zu löschen. Wahlweise wird bei diesem Vorgang ein Bestätigungsfenster angezeigt, siehe Registerkarte „Bestätigung“

Eigenschaften: Wählen Sie einen Eintrag im Arbeitsbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Datei“ oder im Kontextmenü des Arbeitsbereichs, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“, um das Fenster Eigenschaften anzuzeigen.

Auswählen nach: Klicken sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Bearbeiten“, oder drücken Sie die entsprechende Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um das Fenster Auswählen anzuzeigen.

Optionen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl der Menü „Extras“, um das Fenster Optionen anzuzeigen.

Skript: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Extras“, um das Fenster Skript anzuzeigen. Dort können Sie ein NetOp-Skript erstellen oder öffnen.

Lokal: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um sie gedrückt/nicht gedrückt erscheinen zu lassen, oder aktivieren/deaktivieren Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Ansicht“, um zwischen der Remote- und der lokalen Dateiübertragung zu wechseln (standardmäßig nicht gedrückt/ deaktiviert bei Remote-Dateiübertragung).

Große Symbole: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass diese als gedrückt dargestellt wird, oder aktivieren Sie im Menü „Ansicht“ den entsprechenden Befehl, um Einträge im Arbeitsbereich als horizontale Reihen mit großen Symbolen anzuzeigen.

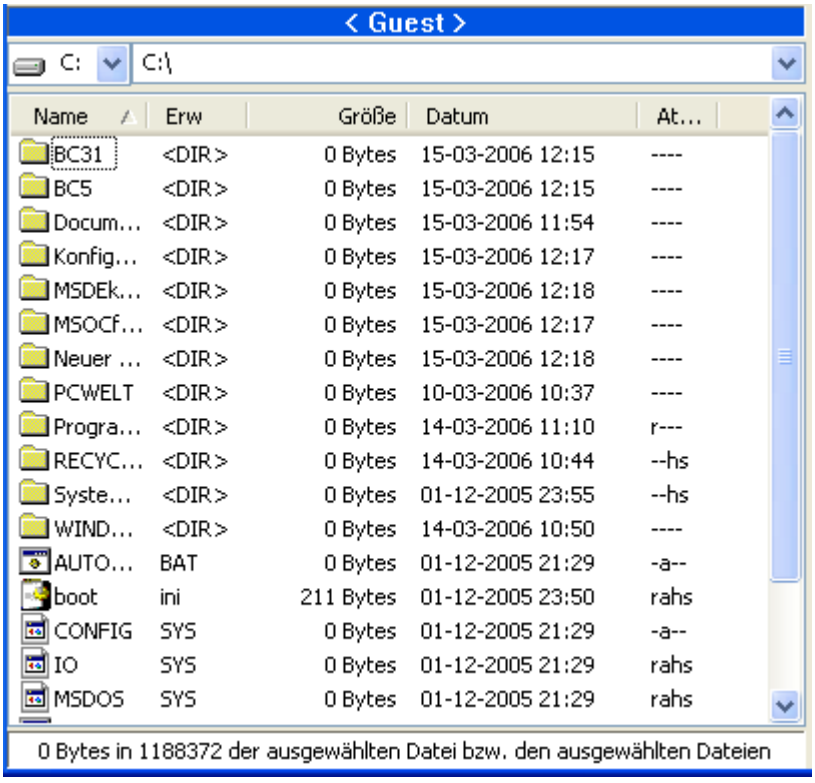
Kleine Symbole: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass diese als gedrückt dargestellt wird, oder aktivieren Sie im Menü „Ansicht“ den entsprechenden Befehl, um Einträge im Arbeitsbereich als horizontale Reihen mit kleinen Symbolen anzuzeigen.

Liste: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, sodass diese als gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie im Menü „Ansicht“ den entsprechenden Befehl, um Einträge im Arbeitsbereich als vertikale Spalten mit kleinen Symbolen anzuzeigen.

Details: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass diese als gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie im Menü „Ansicht“ den entsprechenden Befehl, um Einträge im Arbeitsbereich im Tabellenformat mit den Details in Spalten anzuzeigen. Dies ist die Standardeinstellung.

3.7.2.4 Arbeitsbereich

Die beiden Arbeitsbereiche im Fenster NetOp Datei-Manager sind identisch aufgebaut:


< Guest >
C:
C:\
Name
Erw
Größe
Datum
At...
BC31 <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:15 ----
BC5 <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:15 ----
Docum... <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 11:54 ----
Konfig... <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:17 ----
MSDEk... <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:18 ----
MSOCf... <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:17 ----
Neuer ... <DIR> 0 Bytes 15-03-2006 12:18 ----
PCWELT <DIR> 0 Bytes 10-03-2006 10:37 ----
Progra... <DIR> 0 Bytes 14-03-2006 11:10 r---
RECYC... <DIR> 0 Bytes 14-03-2006 10:44 --hs
Syste... <DIR> 0 Bytes 01-12-2005 23:55 --hs
WIND... <DIR> 0 Bytes 14-03-2006 10:50 ----
AUTO... BAT 0 Bytes 01-12-2005 21:29 -a--
boot ini 211 Bytes 01-12-2005 23:50 rahs
CONFIG SYS 0 Bytes 01-12-2005 21:29 -a--
IO SYS 0 Bytes 01-12-2005 21:29 rahs
MSDOS SYS 0 Bytes 01-12-2005 21:29 rahs
0 Bytes in 1188372 der ausgewählten Datei bzw. den ausgewählten Dateien

Auf der Titelleiste des linken Arbeitsbereichs wird <*Guest*>, auf der Titelleiste des rechten Arbeitsbereichs der Host-Name angezeigt. Bei einer lokalen Dateiübertragungssitzung wird im rechten Arbeitsbereich *Guest* angezeigt.

Der ausgewählte Arbeitsbereich ist an einer farbigen Titelleiste zu erkennen, der nicht ausgewählte an einer abgeblendeten Titelleiste. Klicken Sie in einen Arbeitsbereich, oder drücken Sie eine Tastenkombination (siehe Registerkarte „Layout“), um ihn auszuwählen. Zum Wechseln in den anderen Arbeitsbereich drücken Sie die TAB-TASTE. Die Arbeitsbereiche bleiben gleich groß.

Die Verzeichnisleiste darunter enthält ein Listenfeld für Laufwerke auf der linken Seite und ein Listenfeld für Verzeichnisse auf der rechten Seite.

Im Listenfeld für das Laufwerk werden das Symbol und der Buchstabe des ausgewählten Laufwerks angezeigt. Die zugehörige Liste enthält alle Laufwerke des Computers mit den zugehörigen Symbolen, Buchstaben und Namen. Wählen Sie ein Laufwerk in der Liste, um es in das Feld zu übernehmen.

Das Listenfeld für Verzeichnisse zeigt den Pfad des aktuellen Verzeichnisses an. Die zugehörige Liste enthält die Pfade von bis zu 30 Verzeichnissen, die während der aktuellen Dateiübertragungssitzung ausgewählt wurden. Wählen Sie einen Verzeichnispfad in der Liste, um diesen in das Feld zu übernehmen und seinen Inhalt im Arbeitsbereich darunter anzuzeigen. Sie können einen Verzeichnispfad auch direkt in das Listenfeld eingeben und die EINGABETASTE drücken, um das Verzeichnis auszuwählen.

Im Arbeitsbereich darunter werden die Verzeichnisse und Dateien im ausgewählten Verzeichnis in einer der folgenden Ansichten angezeigt: *Große Symbole, Kleine Symbole, Liste* oder *Details*. Sie können die Ansicht im Menü „Ansicht“ oder über Weitere Schaltflächen in der Symbolleiste ändern. Bei Sortierung in alphabetischer Reihenfolge werden Verzeichnisse vor Dateien angezeigt. Sie können die Dateieinträge sortieren, indem Sie auf die Ansicht *Details* der Spaltenüberschriften klicken oder indem Sie eine Tastenkombination drücken (siehe Registerkarte „Layout“).

In der Ansicht *Details* werden die Details der Einträge in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Name:* Name des Eintrags.
- *Erw:* Bei Verzeichnissen <*DIR*>, bei Dateien die Dateierweiterung.
- *Größe:* Dateigröße in Byte. Die Verzeichnisgröße beträgt 0 Byte..
- *Datum:* Datum und Uhrzeit der letzten Änderung des Eintrags.
- *Attrib:* Die ersten Buchstaben der Attribute eines Eintrags:

  r: Schreibgeschützt

  a: Archiv

  h: Verborgen

  s: System

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

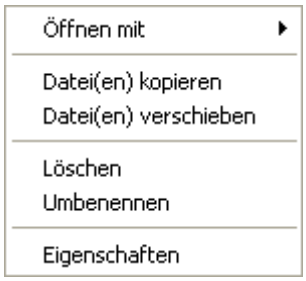
Doppelklicken Sie auf ein Verzeichnis, um den entsprechenden Pfad in der Verzeichnisleiste und den Inhalt im Arbeitsbereich anzuzeigen.

Doppelklicken Sie in einem Arbeitsbereich auf ein übergeordnetes Verzeichnis, das durch zwei Punkte (..) gekennzeichnet ist, um in der Strukturansicht zur nächsthöheren Ebene zu wechseln.

Auf der Statusleiste am unteren Fensterrand wird die Anzahl der Byte in den ausgewählten Dateien angezeigt. Die Anzahl der ausgewählten Dateien wird ebenfalls angegeben. Byte in Dateien in ausgewählten Verzeichnissen fließen in diese Byte-Angabe nicht ein.

Verwenden Sie für Dateiübertragungen und für die Verwaltung von Einträgen die entsprechenden Menübefehle und die Schaltflächen auf der Symbolleiste.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen oder mehrere ausgewählte Einträge, um das nachfolgend abgebildete Kontextmenü aufzurufen:

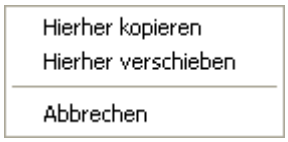


Die Befehle im oberen Abschnitt variieren möglicherweise je nach Dateiauswahl und Computer-Setup. Sie sind mit den Befehlen im Kontextmenü von Windows Explorer vergleichbar.

Die Befehle im unteren Bereich entsprechen den Befehlen im Menü „Datei“ des NetOp Datei-Managers.

Ziehen Sie Datensätze, die Sie in einem Arbeitsbereich ausgewählt haben, in den anderen Arbeitsbereich, und legen Sie sie dort ab. Wenn Sie ein Verzeichnis markiert haben, werden die Datensätze dorthin kopiert, andernfalls in das Verzeichnis, dessen Inhalt im Arbeitsbereich angezeigt wird.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und ziehen Sie die ausgewählten Datensätze von einem Arbeitsbereich in den anderen, und legen Sie sie dort ab, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:



Hierher kopieren: Wählen Sie diesen Befehl, um die ausgewählten Datensätze in ein markiertes Verzeichnis zu kopieren. Wenn Sie kein Verzeichnis markiert haben, werden die Datensätze in das Verzeichnis kopiert, dessen Inhalt im Arbeitsbereich angezeigt wird.

Hierher verschieben: Wählen Sie diesen Befehl, um die ausgewählten Datensätze in ein markiertes Verzeichnis zu verschieben. Wenn Sie kein Verzeichnis markiert haben, werden die Datensätze in das Verzeichnis verschoben, dessen Inhalt im Arbeitsbereich angezeigt wird.

Abbrechen: Wählen Sie diesen Befehl, um die Dateiübertragung abzubrechen.

3.7.3 Chat

Sofern durch die Guest-Zugriffssicherheit des Host zugelassen (siehe Dem Guest Folgendes erlauben), kann der Guest eine Dialogsitzung mit einem Host starten, um die Kommunikation über per Tastatur eingegebenen Text zwischen dem Guest-Benutzer und dem Host-Benutzer zu aktivieren.

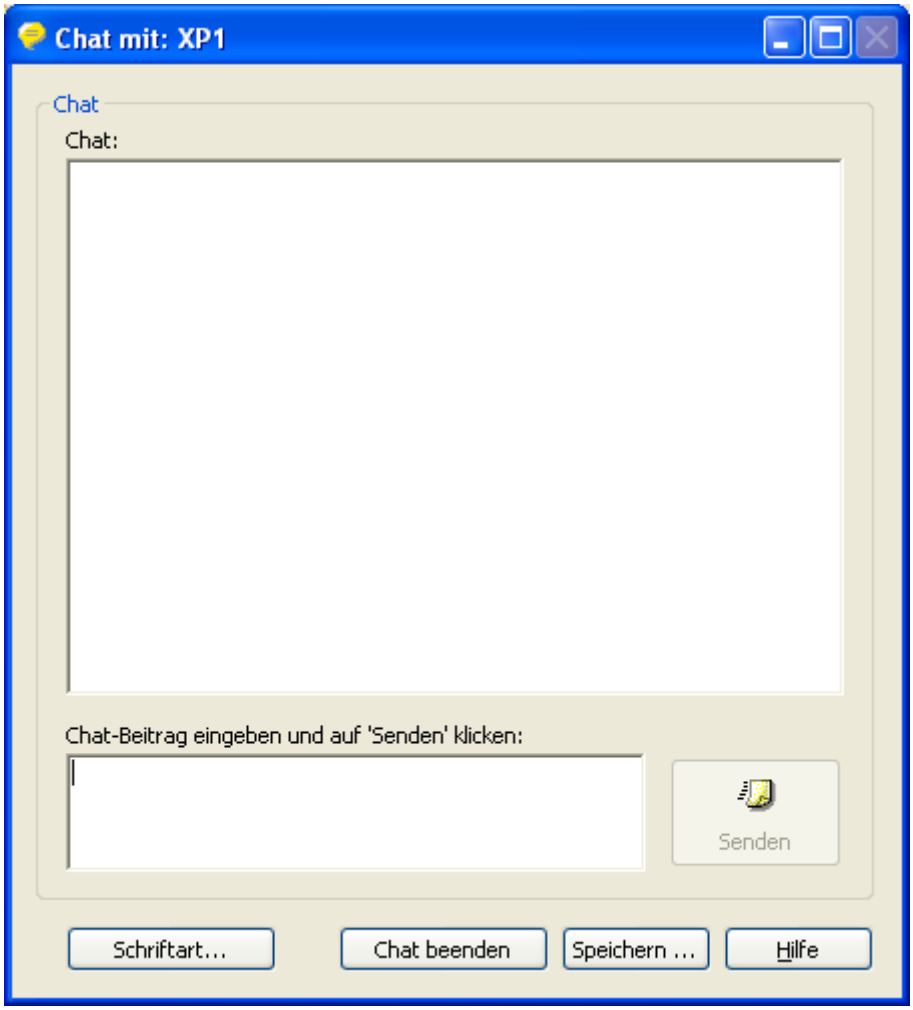
Der Guest kann eine Verbindung herstellen und eine Dialogsitzung entweder über die Registerkarte „Quick Connect“ im Registerkartenbereich (siehe Andere Sitzungen), über einen Eintrag in der Registerkarte „Telefonbuch“ oder der Registerkarte „Verlauf“ oder als Antwort auf eine Hilfeanfrage über einen Eintrag in der Registerkarte „Hilfeanforderung“ starten.

Wenn Guest und Host verbunden sind, kann der Guest eine Dialogsitzung über einen Eintrag auf der Registerkarte „Telefonbuch“, der Registerkarte „Quick Connect“, der Registerkarte „Verbindungen“ oder der Registerkarte „Verlauf“ im Registerkartenbereich starten oder beenden. Alternativ kann er dies auch über die Schaltfläche *Chat* unter Sitzungsschaltflächen in der Fernsteuerungs-Symbolleiste und Toolbox oder über den Befehl *Chat* unter NetOp-Sitzungen im Remote Management ausführen.

Der Host kann eine Dialogsitzung mit einem verbundenen Guest starten oder beenden, siehe auch Mehrfach-Chat-Sitzungen.

Hinweis: Wenn der Host mehrere gleichzeitige Guest-Verbindungen zulässt (siehe Guest-Sitzungen), führen mehrere Guests einer Dialogsitzung eine gemeinsame Mehrfach-Chat-Sitzungen mit dem Host durch.

Dieses Fenster wird auf dem Bildschirm des Guest-Computers angezeigt, und auf dem Bildschirm des Host-Computers wird ein ähnliches Fenster angezeigt:



In der Titelleiste des Chat-Fensters wird der Name des Host angezeigt.

Die Fenstersteuerelemente der Titelleiste werden unter Fenstersteuerung erläutert.

Chat: []: In diesem Bereich wird der Dialog angezeigt, wobei der Name des Absenders den jeweiligen Beiträgen vorangeht. Wenn der Dialog länger als der angezeigte Bereich ist, wird eine vertikale Bildlaufleiste eingeblendet.

Chat-Beitrag eingeben und auf 'Senden' klicken: []: Geben Sie Ihren Beitrag direkt über die Tastatur in dieses Fenster ein, falls das *Chat*-Fenster aktiv ist. Andernfalls kopieren Sie Text hinein. Mit den Tastenkombinationen STRG+X (Ausschneiden), STRG+C (Kopieren), STRG+V (Einfügen) und ENTF (Entfernen) können Sie Ihren Chat-Beitrag bearbeiten.

Senden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Chat-Beitrag zu versenden, also vom *Eingabe*-Bereich in den *Chat*-Bereich zu verschieben, wo die Chat-Teilnehmer ihn sehen können.

Schriftart…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Schriftarten* anzuzeigen, in dem Sie die Schriftart für Ihren Chat-Beitrag auswählen können.

Chat beenden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Chat-Sitzung zu beenden.

Speichern…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Speichern unter* aufzurufen. Als Speicheroption wird vorgeschlagen, den Chat-Dialog als Datei mit der Bezeichnung *Chat* <Datum> <Uhrzeit>*.rtf* in Ihrem persönlichen Verzeichnis auf dem Computer zu speichern. Legen Sie vor dem Speichern ggf. den gewünschten Dateinamen und Pfad fest.

3.7.3.1 Mehrfach-Chat-Sitzungen

Wenn der NetOp Host mehrere gleichzeitige Guest-Verbindungen zulässt (siehe Guest-Sitzungen), kann der NetOp Guest eine Dialogsitzung starten, um an einer bereits bestehenden Dialogsitzung zwischen einem anderen Guest und dem Host teilzunehmen. Diese wird dann zu einer Mehrfach-Chat-Sitzung.

Sind mehrere Guests mit einem Host verbunden, kann dieser eine Chat-Sitzung mit allen oder mit ausgewählten verbundenen Guests starten.

Darf ein Guest gemäß der Guest-Zugriffssicherheit des Hosts *Als Administrator für Mehrfach-Guest-Sitzung agieren* (siehe Dem Guest Folgendes erlauben), kann er eine Mehrfach-Chat-Sitzung mit allen verbundenen Guests über eine entsprechende Fernsteuerungs-Schaltfläche für die Mehrfach-Guest-Sitzungen starten (siehe Schaltflächen für Mehrfach-Guest-Sitzungen).

Beendet ein Guest eine Mehrfach-Chat-Sitzung über die Schaltfläche *Chat beenden* im Chat-Fenster, verlässt er die Sitzung automatisch. Die Sitzung wird beendet, wenn der Host oder der letzte noch verbleibende Guest diese beendet.

3.7.4 Audio-Video-Chat

Sofern durch die Guest-Zugriffssicherheit des Host zugelassen (siehe Dem Guest Folgendes erlauben), kann der Guest eine Audio-Chat-Sitzung mit einem Host starten, um die Kommunikation über Ton und Bilder zwischen dem Guest-Benutzer und dem Host-Benutzer zu aktivieren.

Der Guest kann eine Verbindung herstellen und eine Audio-Chat-Sitzung entweder über die Registerkarte „Quick Connect“ im Registerkartenbereich (siehe Andere Sitzungen), über einen Eintrag in der Registerkarte „Telefonbuch“ oder der Registerkarte „Verlauf“ oder als Antwort auf eine Hilfeanfrage über einen Eintrag in der Registerkarte „Hilfeanforderung“ starten.

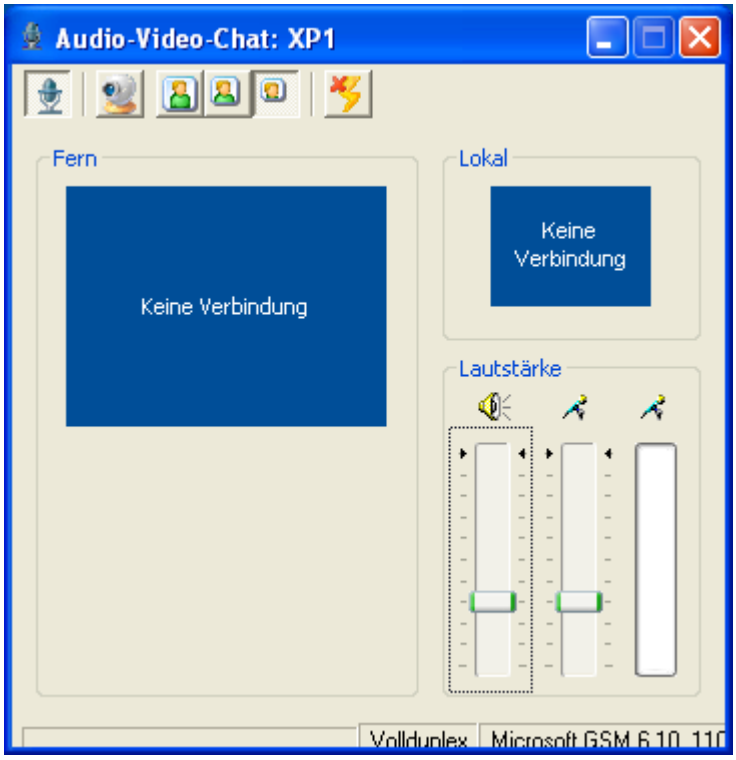
Wenn Guest und Host verbunden sind, kann der Guest eine Audio-Chat-Sitzung über einen Eintrag auf der Registerkarte „Telefonbuch“, der Registerkarte „Quick Connect“, der Registerkarte „Verbindungen“ oder der Registerkarte „Verlauf“ im Registerkartenbereich starten oder beenden. Alternativ kann er dies auch über die Schaltfläche *Audio-Video-Chat* unter Sitzungsschaltflächen in der Fernsteuerungs-Symbolleiste und Toolbox oder den Befehl *Audio-Video-Chat* unter NetOp-Sitzungen in Remote Management ausführen.

Der Host kann nur mit einem verbundenen Guest, der die Tastatur- und Maussteuerung hat, eine Audio-Video-Chat-Sitzung beginnen, siehe Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests.

Hinweis: Jeder Guest und jeder Host kann gleichzeitig nur eine Audio-Sitzung einschließlich der *Übertragung von Sound* ausführen (siehe Titelleiste der Fernsteuerung oder Tool-Schaltflächen der Symbolleiste und Toolbox).

Dieses Fenster wird auf dem Bildschirm des Guest-Computers angezeigt:

Audio-Video-Chat



Auf dem Bildschirm des Host-Computers wird ein ähnliches Fenster, allerdings ohne Symbolleiste, angezeigt. Der Host kann die Sitzung nur durch Trennen der Verbindung beenden.

In der Titelleiste wird der Name des Host-Computers angezeigt.

Die Fenstersteuerelemente der Titelleiste werden unter Fenstersteuerung erläutert.

Die Symbolleiste enthält die folgenden Schaltflächen:

Audio: Zunächst erscheint diese Schaltfläche gedrückt, um anzuzeigen, dass die Audio-Kommunikation (d. h. die Spracheingabe) aktiviert ist. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Audio-Kommunikation zu deaktivieren/aktivieren.

Video: Zunächst erscheint diese Schaltfläche nicht gedrückt, um anzuzeigen, dass die Video-Kommunikation (d. h. Echtzeitbilder) deaktiviert ist. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Video-Kommunikation zu aktivieren/deaktivieren.

Hinweis: Ist die Option *Video anfordern* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, bleibt die Video-Kommunikation deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Groß: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Audio-Video-Chat-Fenster von Guest und Host so zu vergrößern, dass die *Fern*-Videoanzeige groß erscheint.

Mittel: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Audio-Video-Chat-Fenster von Guest und Host so zu verändern, dass die *Fern*-Videoanzeige mittelgroß erscheint.

Klein: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Audio-Video-Chat-Fenster von Guest und Host so zu verändern, dass die *Fern*-Videoanzeige klein erscheint (Standardauswahl)

Sitzung beenden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Audio-Video-Chat-Sitzung zu beenden.

Im Bereich *Fern* zeigt die Videoanzeige das Bild der Videokamera des Remote-Computers an. Erscheint die *Video*-Schaltfläche in der Symbolleiste nicht gedrückt, zeigt die Videoanzeige *Kein Video* an. Ist keine Kamera an den Remote-Computer angeschlossen, wird in dieser Anzeige *Keine Webcam* angezeigt.

Im Bereich *Lokal* zeigt die Videoanzeige das Bild der Videokamera des lokalen Computers an. Erscheint die *Video*-Schaltfläche in der Symbolleiste nicht gedrückt, zeigt die Videoanzeige *Kein Video* an. Ist keine Kamera an den lokalen Computer angeschlossen, wird in dieser Anzeige *Keine Webcam* angezeigt.

Der Bereich *Lautstärke* enthält zwei Schieberegler und eine Anzeige:

- Stellen Sie über den linken Schieberegler für den Lautsprecher die Wiedergabe-Lautstärke ein (standardmäßig: maximale Lautstärke).
- Stellen Sie über den rechten Schieberegler für das Mikrofon die Aufnahme-Lautstärke ein (standardmäßig: mittlere Lautstärke).
- In der rechten Mikrofon-Anzeige wird die Aufnahme-Lautstärke angezeigt. Die Anzeige bleibt leer, wenn nicht gesprochen wird. Wenn gesprochen wird, füllen farbige Balken für die Lautstärke die Anzeige teilweise aus.

Die Optionen für den Audio-Video-Chat können im Fenster Programmoptionen des Guest auf der Registerkarte „Audio-Video-Chat“ und im Fenster Programmoptionen des Host auf der Registerkarte „Audio-Video-Chat“ festgelegt werden.

3.7.5 Remote Management

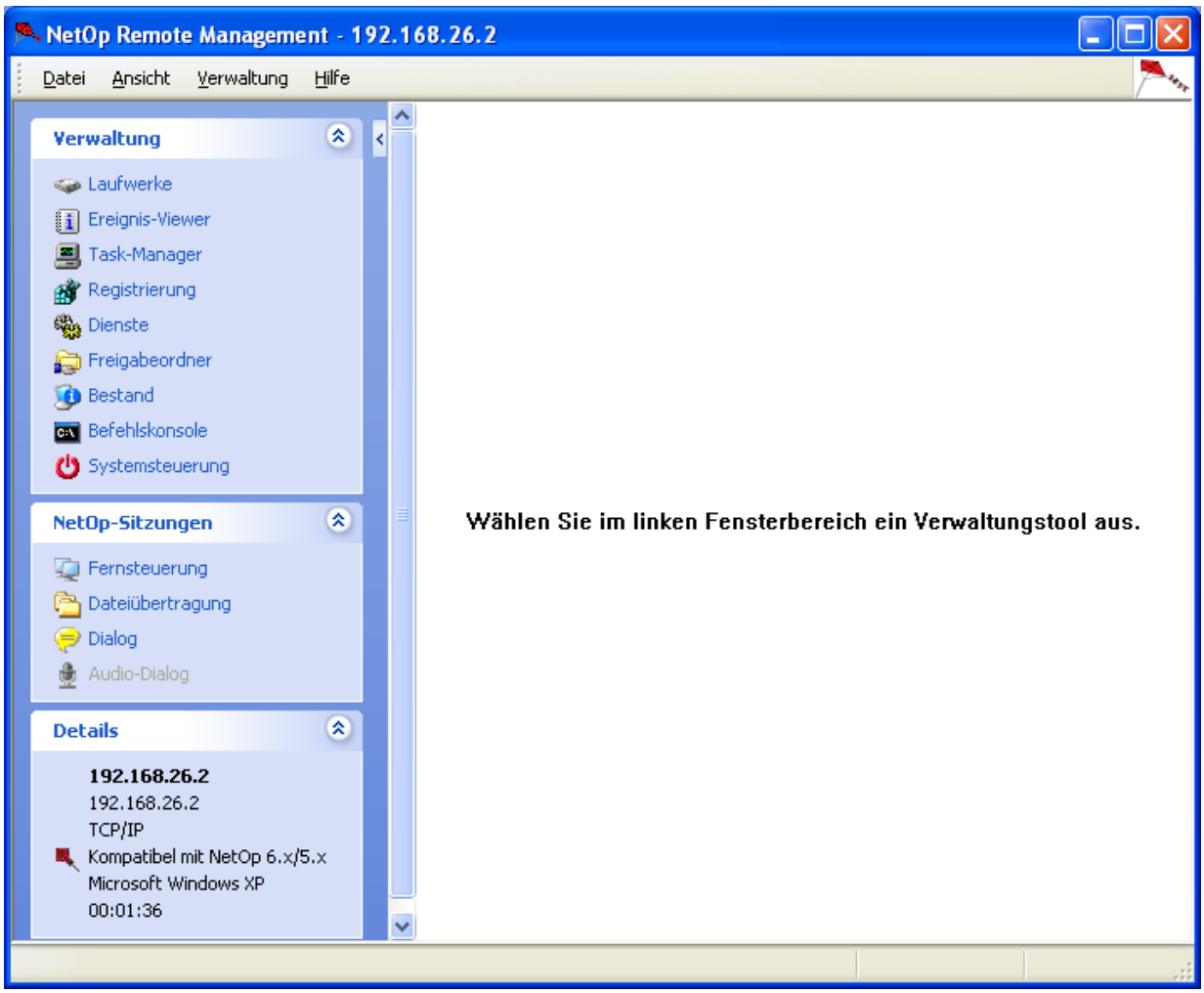
Sofern dies die Guest-Zugriffssicherheit des Host zulässt (siehe Dem Guest Folgendes erlauben), kann der Guest eine Remote Management-Sitzung mit einem Host starten, um auf die Verwaltungs-Tools des Host zuzugreifen.

Der Guest kann eine Verbindung herstellen und eine Remote Management-Sitzung entweder über die Registerkarte „Quick Connect“ im Registerkartenbereich (siehe Andere Sitzungen), über einen Eintrag in der Registerkarte „Telefonbuch“ oder der Registerkarte „Verlauf“ oder als Antwort auf eine Hilfeanfrage über einen Eintrag in der Registerkarte „Hilfeanforderung“ starten.

Während der Verbindung kann der Guest eine Remote Management-Sitzung über einen Eintrag in der Registerkarte „Telefonbuch“, der Registerkarte „Quick Connect“, der Registerkarte „Verbindungen“ oder der Registerkarte „Verlauf“ (im Registerkartenbereich) bzw. über die Schaltfläche *Remote Management* der Sitzungsschaltflächen der Fernsteuerungs-Symbolleiste und Toolbox starten oder beenden.

Hinweis: Wenn der Host mehrere gleichzeitige Guest-Verbindungen zulässt (siehe Guest-Sitzungen), führen mehrere Guests einer Remote Management-Sitzung voneinander getrennte Sitzungen durch.

Dieses Fenster wird auf dem Bildschirm des Guest-Computers angezeigt:



Auf dem Bildschirm des Host-Computers wird kein Fenster angezeigt.

Dieses Fenster bietet Remote-Zugriff auf eine Reihe von Verwaltungstools für den Host-Computer. Es enthält die folgenden Hauptelemente:

- Titelleiste
- Menüleiste
- Symbolleiste
- Arbeitsbereich mit einem Navigationsfenster auf der linken Seite und einem Anzeigebereich auf der rechten Seite
- Statusleiste

Eine Erläuterung zu den Remote Management-Tools finden Sie unter Verwaltung.

NetOp-Sitzungs-Tools werden unter NetOp-Sitzungen beschrieben.

Einzelheiten zum Host-Computer finden Sie unter Details.

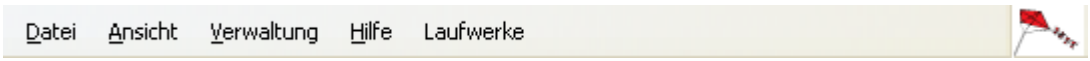
3.7.5.1 Titelleiste

In der Titelleiste werden der Name des Sitzungs-Host und jedes ausgewählten Verwaltungs-Tools angezeigt.

Die Fenstersteuerelemente der Titelleiste werden unter Fenstersteuerung erläutert.

3.7.5.2 Menüleiste

Dies ist die Menüleiste des Remote Management-Fensters:



Sie enthält die folgenden Menüs:

- Menü „Datei“
- Menü „Ansicht“
- Menü „Verwaltung“
- Menü „Hilfe“
- Menü <Management-Tool>

Hinweis: Das Menü <Management-Tool> ist nur dann verfügbar, wenn ein Verwaltungs-Tool ausgewählt wurde.

Der rote NetOp-Drachen am rechten Ende der Menüleiste bewegt sich, während Remote Management-Daten vom Host-Computer abgerufen werden.

3.7.5.2.1 Menü „Datei“

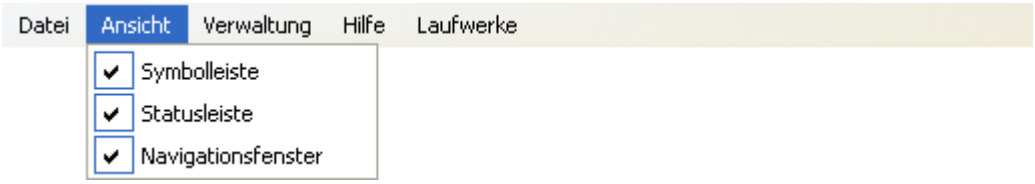
Dies ist das Menü *Datei* im Remote Management-Fenster des Guest:

NetOp-Sitzungen: Dieser Befehl enthält die folgenden Unterbefehle, die denen im Bereich NetOp-Sitzungen im Navigationsfenster entsprechen.

Beenden: Wählen Sie diesen Befehl oder den Befehl *Schließen* aus dem Fenstersteuerungsmenü, klicken Sie auf die Fenstersteuerungsschaltfläche *Schließen*, drücken Sie Alt+F4, oder doppelklicken Sie auf das Titelleiste-Symbol, um die Remote Management-Sitzung zu beenden.

3.7.5.2.2 Menü „Ansicht“

Dies ist das Menü *Ansicht* im Remote Management-Fenster des Guest:



Symbolleiste (standardmäßig zur Anzeige der Symbolleiste aktiviert): Aktivieren/deaktivieren Sie diesen Befehl, um die Symbolleiste zu verbergen bzw. anzuzeigen.

Statusleiste (standardmäßig zur Anzeige der Statusleiste aktiviert): Deaktivieren/aktivieren Sie diesen Befehl, um die Statusleiste zu verbergen bzw. anzuzeigen.).

Navigationsfenster (standardmäßig zur Anzeige des Navigationsfensters aktiviert): Deaktivieren/aktivieren Sie diesen Befehl, um das Navigationsfenster anzuzeigen bzw. zu verbergen.

Hinweis: Wenn das Navigationsfenster aktiviert wurde, kann es über die mit dem Nach-Links- bzw. Nach-Rechts-Pfeil gekennzeichneten Schaltflächen ausgeblendet bzw. angezeigt werden.

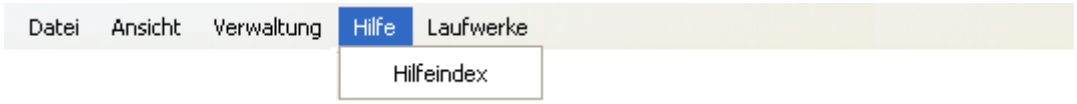
3.7.5.2.3 Menü „Verwaltung“

Dies ist das Menü *Verwaltung* im Remote Management-Fenster des Guest:

Es enthält Befehle, die denen im Befehlsbereich Verwaltung im Navigationsfenster entsprechen.

3.7.5.2.4 Menü „Hilfe“

Dies ist das Menü *Hilfe* im Remote Management-Fenster des Guest:



Hilfeindex: Wählen Sie diesen Befehl, um in der *NetOp Guest-Hilfe* das Thema *Remote Management* aufzurufen. Im linken Fensterbereich wird ein grafisches Inhaltsverzeichnis angezeigt.

3.7.5.2.5 Menü <Management-Tool>

Das folgende Menü im Remote Management-Fenster des Guest ist nur verfügbar, wenn ein Verwaltungs-Tool ausgewählt wurde. Der Name entspricht dann dem ausgewählten Verwaltungs-Tool, z. B.

Der Inhalt des Menüs unterscheidet sich je nach Verwaltungs-Tool.

3.7.5.3 Symbolleiste

Die Symbolleiste des Remote Management-Fensters wird angezeigt, wenn ihre Anzeige nicht über den Befehl *Symbolleiste* im Menü „Ansicht“ bei Auswahl eines Verwaltungs-Tools deaktiviert wurde, und sieht wie folgt aus:

Die Symbolleiste enthält verschiedene Schaltflächen mit unterschiedlichen Verwaltungs-Tools.

3.7.5.4 Navigationsfenster

Das linke Navigationsfenster im Arbeitsbereich des Remote Management-Fensters ist aktiviert, sofern es nicht über den Befehl *Navigationsfenster* im Menü „Ansicht“ deaktiviert wurde:

Der Abschnitt *Verwaltung* enthält Verwaltungs-Befehle.

Der Abschnitt *NetOp-Sitzungen* enthält NetOp-Sitzungen-Befehle.

Der Abschnitt *Details* enthält Details und Informationen.

Klicken Sie auf die mit dem Nach-Links- oder Nach-Rechts-Pfeil gekennzeichneten Schaltflächen des Navigationsfensters, um es auszublenden oder anzuzeigen.

Klicken Sie auf die Abwärts- bzw. Aufwärtspfeile, um den Abschnitt auszublenden oder anzuzeigen.

3.7.5.5 Anzeigebereich

Der rechte Anzeigebereich im Arbeitsbereich des Remote Management-Fensters:

enthält zu Beginn die Aufforderung *Wählen Sie im linken Fensterbereich ein Verwaltungstool aus* angezeigt.

Wählen Sie einen Befehl im Menü „Verwaltung“ oder einen Befehl des Abschnitts *Verwaltung* im Navigationsfenster, um Informationen zum ausgewählten Verwaltungs-Tool im Anzeigefenster anzuzeigen.

Hinweis: Der rote NetOp-Drachen auf der rechten Seite der Menüleiste bewegt sich, während die Management-Informationen vom Host abgerufen werden.

3.7.5.6 Statusleiste

Die Statusleiste im Remote Management-Fenster:

enthält zu Beginn drei Felder, sofern ein Verwaltungs-Tool ausgewählt wurde.

Im linken Feld können Informationen zu einem ausgewählten Verwaltungs-Tool angezeigt werden.

Während die Informationen vom Sitzungs-Host abgerufen werden, wird im mittleren Feld *Wird ausgeführt…* angezeigt. Wenn die Informationen erfolgreich abgerufen wurden, wird *Erfolg* angezeigt.

Im rechten Feld wird die <Abgerufene Anzahl der Datensätze>/<Gesamtanzahl der Datensätze> angezeigt.

3.7.5.7 Verwaltung

Wenn Sie eine Remote Management-Aufgabe starten möchten, wählen Sie im Menü „Verwaltung“ des Remote Management-Fensters oder im Navigationsfenster im Abschnitt *Verwaltung* einen der folgenden Befehle:

- Laufwerke
- Ereignis-Viewer
- Task-Manager
- Registrierung
- Dienste
- Freigaben
- Bestand
- Befehlskonsole
- Systemsteuerung

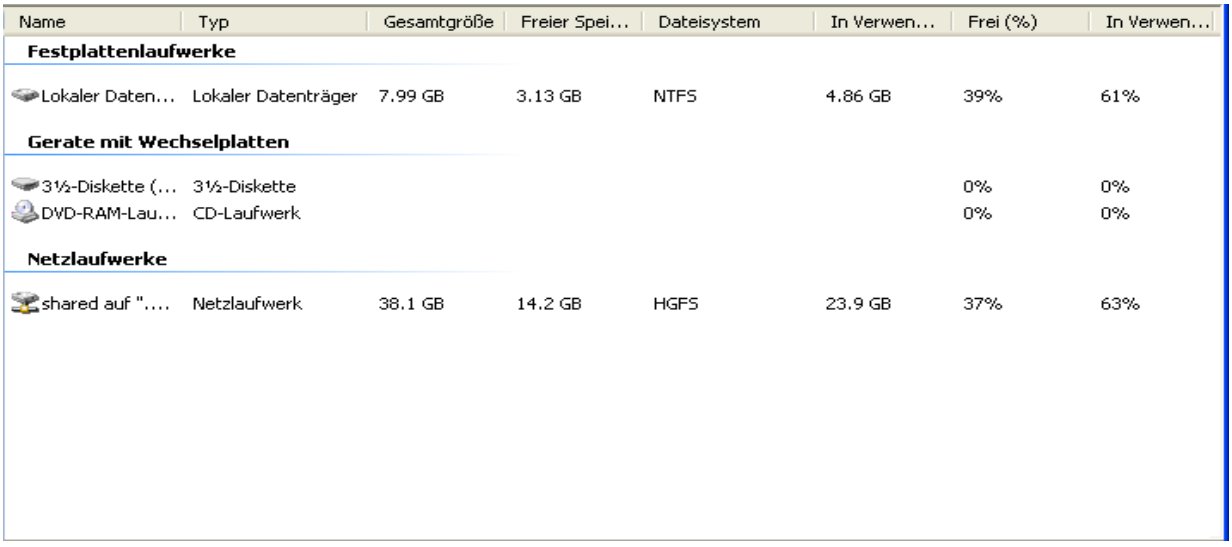
Hinweis: Der Zugriff auf Laufwerke, Ereignis-Viewer, Dienste oder Freigaben setzt bestimmte Rechte auf dem Host-Computer voraus.

Im Allgemeinen übernimmt eine Remote Management-Sitzung das Benutzerrecht des Benutzers, der auf dem Host-Computer angemeldet ist.

Um einer Remote Management-Sitzung mit einem Host die erforderlichen Rechte zuzuweisen, wenn auf dem Host-Computer kein Benutzer oder Benutzer mit unzureichenden Rechten angemeldet ist, führen Sie den Host als Benutzer mit den erforderlichen Rechten aus (siehe die Registerkarte „Ausführen als“ im Fenster Programmoptionen des NetOp Host).

3.7.5.7.1 Laufwerke

Wählen Sie im Menü „Verwaltung“ oder im Abschnitt *Verwaltung* im Navigationsfenster den Befehl *Laufwerke*, um Informationen über die Host-Laufwerke im Anzeigebereich anzuzeigen:



Hinweis: Dieser Befehl ist nur aktiviert, wenn der Host zur Anzeige von Laufwerksinformationen des Host berechtigt ist. Um dem Host die erforderlichen Rechte zu verleihen, müssen Sie ihn als Benutzer mit den erforderlichen Rechten ausführen (siehe Registerkarte „Ausführen als“ im Fenster Programmoptionen von NetOp Host). Die Registerkarte „Ausführen als“ kann in einer Fernsteuerungssitzung mit dem Host angezeigt werden.

Die Laufwerksinformationen des Host-Computers werden als Symbol bzw. Tabelleneinträge gemäß der Auswahl im Menü *Laufwerke* bzw. in der Symbolleiste angezeigt (siehe unten).

In der Ansicht *Details* werden Tabelleneinträge mit folgenden Spalteninhalten angezeigt:

- *Name:* Symbol und Name des Laufwerks.
- *Typ:* Laufwerkstyp.
- *Gesamtgröße:* Gesamtgröße des Laufwerks in Byte.
- *Freier Speicher:* Freier Laufwerksspeicher in Byte.
- *Dateisystem:* Dateisystem des Laufwerks.
- *In Verwendung (gesamt):* Verwendeter Laufwerksspeicher in Byte.
- *Frei (%):* Freier Laufwerksspeicher in Prozent bezogen auf den Gesamtspeicher.
- *In Verwendung (%):* Verwendeter Laufwerksspeicher in Prozent bezogen auf den Gesamtspeicher.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Wählen Sie auf der Menüleiste die Option *Laufwerke*, drücken Sie ALT+L, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Anzeigebereich, um das folgende Menü anzuzeigen:

Menü „Laufwerke“

Ansicht: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um die folgenden Befehle aufzurufen:

☐*Große Symbole:* Aktivieren Sie diesen Befehl, um Einträge als horizontale Reihen mit großen Symbolen anzuzeigen.

☐*Kleine Symbole:* Aktivieren Sie diesen Befehl, um Einträge als horizontale Reihen mit kleinen Symbolen anzuzeigen.

☐*Liste:* Aktivieren Sie diesen Befehl, um Einträge im Fenster als vertikale Reihen mit kleinen Symbolen anzuzeigen.

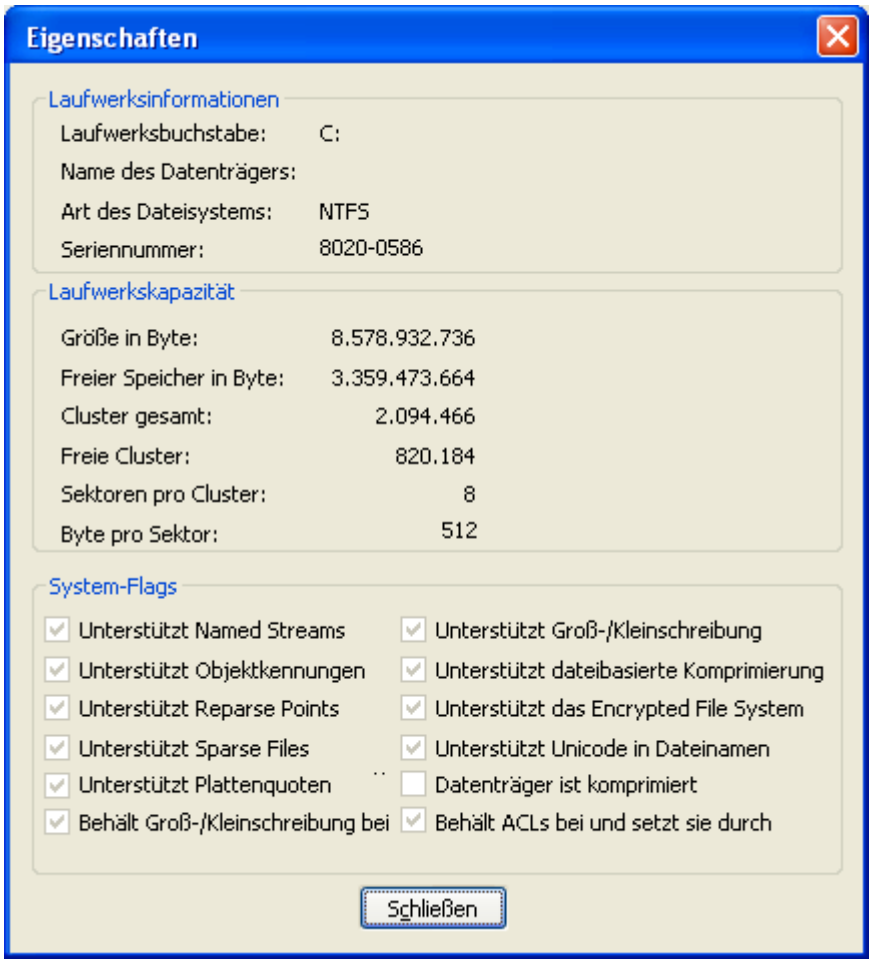
☑*Details:* Aktivieren Sie diesen Befehl, um Einträge im Fenster im Tabellenformat mit den Details in Spalten anzuzeigen (Standardeinstellung).

☑*In Gruppen anzeigen:* Aktivieren/Deaktivieren Sie auf einem Computer mit Windows 2003 oder Windows XP diesen Befehl, um Einträge in Laufwerkstypgruppen zu gruppieren bzw. deren Gruppierung aufzuheben (standardmäßig zum Gruppieren aktiviert).

Aktualisieren F5: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie F5, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Aktualisieren*, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Eigenschaften: Wählen Sie einen Eintrag und diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:

Eigenschaften



In diesem Fenster werden die Laufwerkseigenschaften für den ausgewählten Eintrag angezeigt.

Diese Symbolleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Menü „Ansicht“ über den Befehl *Symbolleiste* nicht deaktiviert wurde:

Ansicht: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Laufwerke*, um das Untermenü *Ansicht* aufzurufen (siehe Menü „Laufwerke“).

Aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Laufwerke*, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Eigenschaften: Wählen Sie einen Eintrag, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Laufwerke*, um die Laufwerkseigenschaften für den Eintrag im Fenster Eigenschaften anzuzeigen.

Wenn ein Laufwerkseintrag ausgewählt ist, wird im linken Feld der Statusleiste folgender Eintrag angezeigt: *Freier Speicher:* <Freier Speicher in Byte> *Gesamtgröße:* <Gesamtgröße in Byte>.

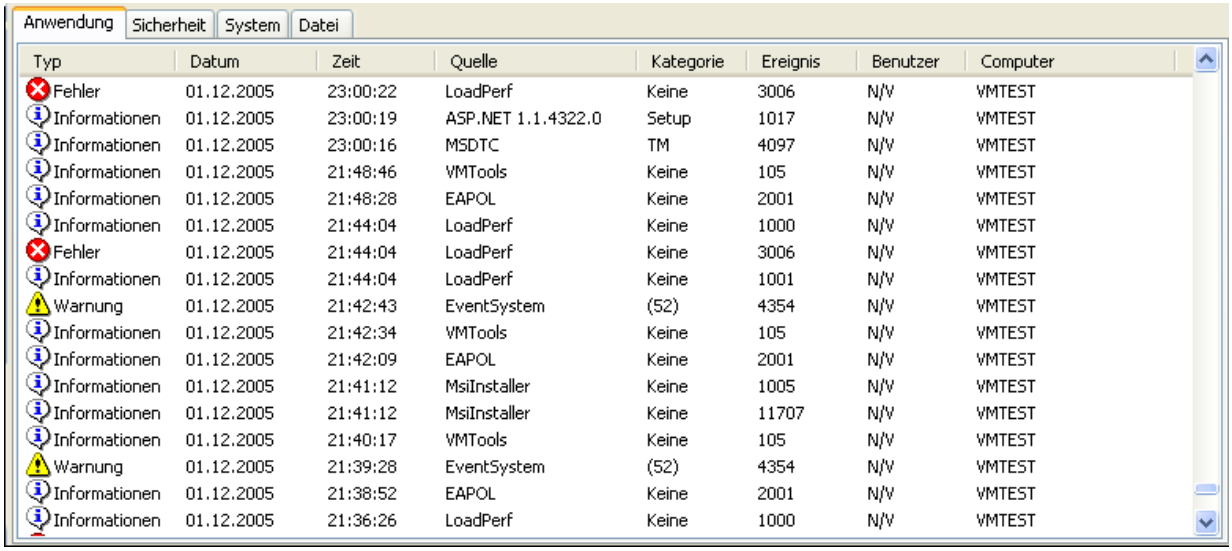
Laufwerkstypen

Die folgenden Laufwerkstypen können angezeigt werden:

- *<Größe> Diskette:* Diskettenlaufwerk des Host-Computers
- *Lokaler Datenträger:* Festplatte oder Partition des Host-Computers
- *CD:* CD-Laufwerk des Host-Computers
- *RAM-Datenträger:* Für Dateispeicherung zugewiesener Teil des Host-Computer-Speichers
- *Wechseldatenträger:* Gerät zur Dateispeicherung mit Wechselplatten
- *Bereitgestelltes Laufwerk:* An einen leeren Ordner in einem NTFS-Datenträger angehängtes Laufwerk
- *Netzwerklaufwerk:* Festplatte, Partition oder Verzeichnis des Netzwerkcomputers

3.7.5.7.2 Ereignis-Viewer

Wählen Sie den Befehl *Ereignis-Viewer* im Menü „Verwaltung“ des Remote Management-Fensters oder im Bereich *Verwaltung* des Navigationsfensters, um die Windows-Ereignisprotokolle des Host-Computers im Anzeigebereich anzuzeigen:



Typ	Datum	Zeit	Quelle	Kategorie	Ereignis	Benutzer	Computer
Fehler	01.12.2005	23:00:22	LoadPerf	Keine	3006	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	23:00:19	ASP.NET 1.1.4322.0	Setup	1017	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	23:00:16	MSDTC	TM	4097	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:48:46	VMTools	Keine	105	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:48:28	EAPOL	Keine	2001	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:44:04	LoadPerf	Keine	1000	N/V	VMTEST
Fehler	01.12.2005	21:44:04	LoadPerf	Keine	3006	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:44:04	LoadPerf	Keine	1001	N/V	VMTEST
Warnung	01.12.2005	21:42:43	EventSystem	(52)	4354	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:42:34	VMTools	Keine	105	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:42:09	EAPOL	Keine	2001	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:41:12	MsiInstaller	Keine	1005	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:41:12	MsiInstaller	Keine	11707	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:40:17	VMTools	Keine	105	N/V	VMTEST
Warnung	01.12.2005	21:39:28	EventSystem	(52)	4354	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:38:52	EAPOL	Keine	2001	N/V	VMTEST
Informationen	01.12.2005	21:36:26	LoadPerf	Keine	1000	N/V	VMTEST

Hinweis: Dieser Befehl ist nur aktiviert, wenn der Host zur Anzeige von Host-Ereignissen berechtigt ist. Um dem Host die erforderlichen Rechte zuzuweisen, müssen Sie ihn als Benutzer mit den erforderlichen Rechten ausführen (siehe Registerkarte „Ausführen als“ im Fenster Programmoptionen von NetOp Host). Das Fenster Registerkarte „Ausführen als“ kann in einer Fernsteuerungssitzung mit dem Host angezeigt werden.

Ereignisprotokolle werden nur unter Windows NT+ (2003, XP, 2000 und NT) aufgezeichnet. Daher ist der Befehl *Ereignis-Viewer* nur dann aktiviert, wenn der Host-Computer unter dem Betriebssystem Windows NT oder höher ausgeführt wird.

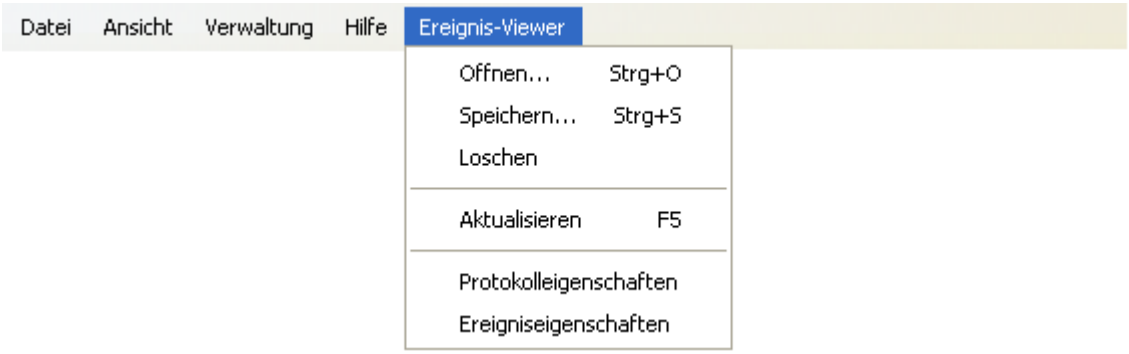
Der Anzeigebereich enthält die Registerkarten *Anwendung, Sicherheit* und *System*, wie im Windows *Ereignis-Viewer*. Über die vierte Registerkarte *Datei* kann ein gespeichertes Ereignisprotokoll angezeigt werden. Auf den einzelnen Registerkarten werden Ereignisprotokolle des Host-Computers in einer Tabelle angezeigt, die die folgenden Spalten enthält:

- *Typ:* Symbol und Beschreibung für Ereignistyp.
- *Datum:* Ereignisdatum.
- *Zeit:* Ereigniszeit.
- *Quelle:* Ereignisquelle.
- *Kategorie:* Ereigniskategorie falls zutreffend.

- *Ereignis:* Ereignis-ID.
- *Benutzer:* Benutzername für Ereignis bzw. *N/V*, wenn es sich um kein Benutzerereignis handelt.
- *Computer:* Computername für Ereignistyp.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Wählen Sie in der Menüleiste die Option *Ereignis-Viewer*, drücken Sie ALT+E, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Anzeigebereich, um das folgende Menü anzuzeigen:



Öffnen (Strg+O): Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie STRG+O, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:

Gespeichertes Ereignisprotokoll öffnen

Mit diesem Fenster wird ein gespeichertes Ereignisprotokoll auf der Registerkarte *Datei* geöffnet.

Datei befindet sich auf: Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿ *Guest-Computer:* Öffnen eines auf dem Guest-Computer gespeicherten Ereignisprotokolls (Standardeinstellung).

○ *Host-Computer:* Öffnen eines auf dem Host-Computer gespeicherten Ereignisprotokolls.

Pfad und Name der Datei: []: Geben Sie in dieses Feld Pfad und Namen des gespeicherten Ereignisprotokolls ein.

Protokolltyp: []: In diesem Listenfeld wird *(Ohne Angabe)* angezeigt. Das Listenfeld enthält die Optionen *(Ohne Angabe), Anwendung, Sicherheit* und *System*. Wählen Sie eine Option in der Liste, um sie im Feld anzuzeigen.

Hinweis: Durch das Öffnen eines gespeicherten Ereignisprotokolls wird der vorherige Inhalt der Registerkarte *Datei* überschrieben.

Speichern (Strg+S): Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie STRG+S, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:

Ereignisprotokoll speichern

In diesem Fenster können Sie das angezeigte Ereignisprotokoll in einer Datei speichern.

Datei speichern auf: Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

⦿*Guest-Computer:* Speichern der Protokolldatei auf dem Guest-Computer (Standardeinstellung).

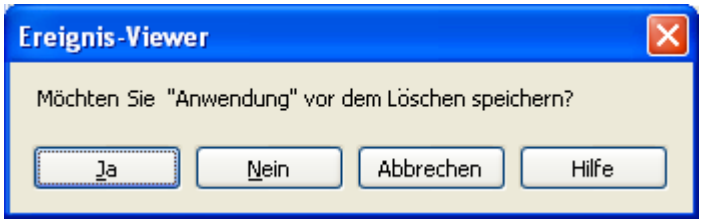
○*Host-Computer:* Speichern der Ereignisdatei auf dem Host-Computer.

Pfad und Name der Datei: []: Geben Sie in dieses Feld den Pfad und Namen für die Datei ein.

Hinweis: Binäre Ereignisdaten im Abschnitt *Daten* des Fensters *Ereigniseigenschaften* sind nur dann verfügbar, wenn die Ereignisprotokolldatei mit der Standarderweiterung *evt* gespeichert wurde.

Löschen: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:

Ereignisprotokoll löschen



Ja: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster *Ereignisprotokoll speichern* aufzurufen, siehe oben. Nach dem Schließen des Fensters *Ereignisprotokoll speichern* werden alle Ereignisse im angezeigten Protokoll gelöscht.

Nein: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Ereignisse im angezeigten Ereignisprotokoll zu löschen.

Abbrechen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Löschen des angezeigten Ereignisprotokolls abzubrechen.

Aktualisieren F5: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie F5, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und die Registerkarte zu aktualisieren.

Protokolleigenschaften: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um ein *Eigenschaften*-Fenster wie das Windows-Fenster *Eigenschaften* von <Protokolltyp> anzuzeigen, das ähnliche Funktionen bietet.

Ereigniseigenschaften: Wählen Sie einen Eintrag auf der Registerkarte und diesen Befehl, oder doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um ein *Ereigniseigenschaften*-Fenster wie das Windows-Fenster *Eigenschaften* von <Ereignistyp> anzuzeigen, das ähnliche Funktionen bietet.

Diese Symbolleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Menü „Ansicht“ über den Befehl *Symbolleiste* nicht deaktiviert wurde:

Speichern: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Ereignis-Viewer*, oder drücken Sie STRG+S, um das Fenster Ereignisprotokoll speichern aufzurufen.

Öffnen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Ereignis-Viewer*, oder drücken Sie STRG+O, um das Fenster Gespeichertes Ereignisprotokoll öffnen aufzurufen.

Löschen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im *Ereignis-Viewer*, um das Fenster Ereignisprotokoll löschen anzuzeigen.

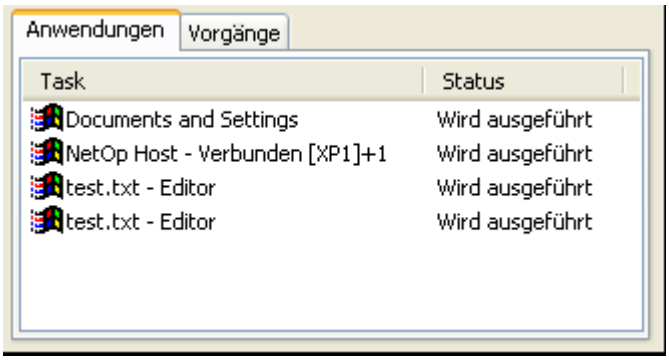
Aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Ereignis-Viewer*, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Eigenschaften: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den Befehl *Protokoll-eigenschaften* im Menü *Ereignis-Viewer*, um das Fenster *Eigenschaften* des Protokolls anzuzeigen.

Stoppen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, damit keine weiteren Daten vom Host-Computer abgerufen werden. Die bisher abgerufenen Daten werden angezeigt.

3.7.5.7.3 Task-Manager

Wählen Sie im Menü „Verwaltung“ des Remote Management-Fensters oder im Bereich *Verwaltung* des Navigationsfensters den Befehl *Task-Manager*, um die derzeit ausgeführten Anwendungen und Vorgänge des Host-Computers im Anzeigebereich anzuzeigen:



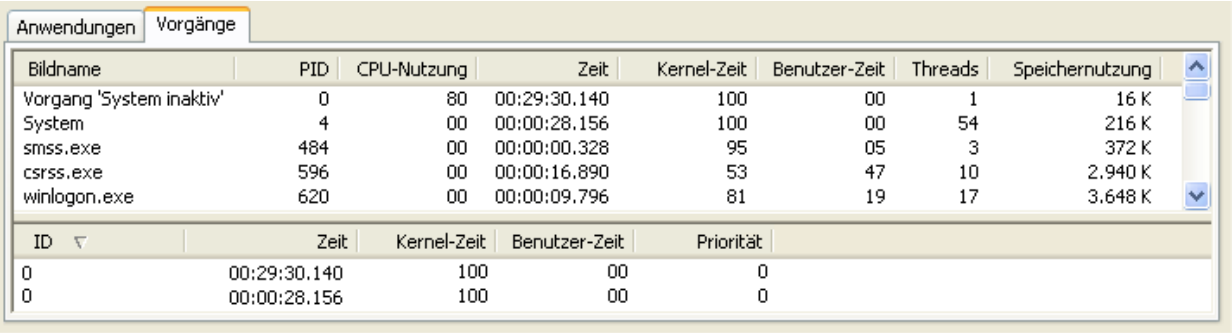
Der Anzeigebereich enthält die Registerkarten *Anwendungen* und *Vorgänge*.

Die Registerkarte *Anwendungen* enthält Einträge der derzeit auf dem Host ausgeführten Anwendungen. Ähnlich der Registerkarte *Anwendungen* im *Task-Manager* auf Computern unter Windows NT+ (Windows 2003, XP, 2000 und NT) werden die Einträge in einer Tabelle angezeigt, die die folgenden Spalten enthält:

- *Task:* Windows-Symbol und Beschreibung der Anwendung
- *Status:* Zeigt *Wird ausgeführt* an, wenn die Anwendung auf dem Host-Computer ausgeführt wird.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Die Registerkarte *Vorgänge* ist in einen oberen und einen unteren Bereich aufgeteilt:


Anwendungen
Vorgänge
Bildname PID CPU-Nutzung Zeit Kernel-Zeit Benutzer-Zeit Threads Speichernutzung
Vorgang 'System inaktiv' 0 80 00:29:30.140 100 00 1 16 K
System 4 00 00:00:28.156 100 00 54 216 K
smss.exe 484 00 00:00:00.328 95 05 3 372 K
csrss.exe 596 00 00:00:16.890 53 47 10 2.940 K
winlogon.exe 620 00 00:00:09.796 81 19 17 3.648 K
ID Zeit Kernel-Zeit Benutzer-Zeit Priorität
0 00:29:30.140 100 00 0
0 00:00:28.156 100 00 0

Der obere Fensterbereich enthält Einträge der derzeit auf dem Host aktiven Prozesse. Ähnlich der Registerkarte *Prozesse* im *Task-Manager* auf Computern unter Windows NT+ (Windows 2003, XP, 2000 und NT) werden die Einträge in einer Tabelle angezeigt, die die folgenden Spalten enthält:

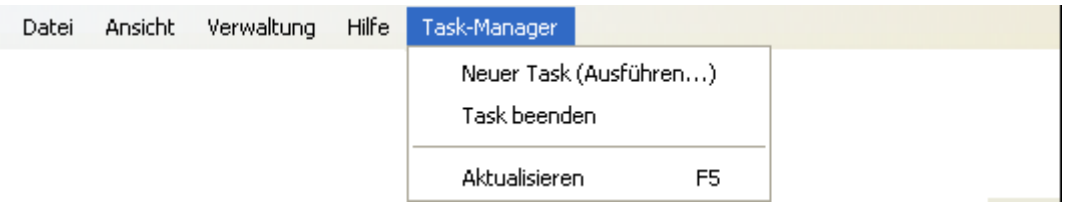
- *Bildname:*Name des Vorgangs oder der ausführbaren Datei
- *PID:* Vorgangs-ID
- *CPU-Nutzung:* Prozentual von diesem Vorgang genutzte CPU-Ressourcen
- *Zeit:* Zeit der Ausführung des Vorgangs im Format HH:MM:SS:TTT (H=Stunde, M=Minute, S=Sekunde, T=Tausendstelsekunde).
- *Kernel-Zeit:* Zeitliche Ausführung im Kernel-Modus in Prozent
- *Benutzer-Zeit:* Zeitliche Ausführung im Benutzermodus in Prozent
- *Threads:* Anzahl der im Vorgang ausgeführten Threads
- *Speichernutzung:* Vom Vorgang verwendeter Speicher in Byte

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

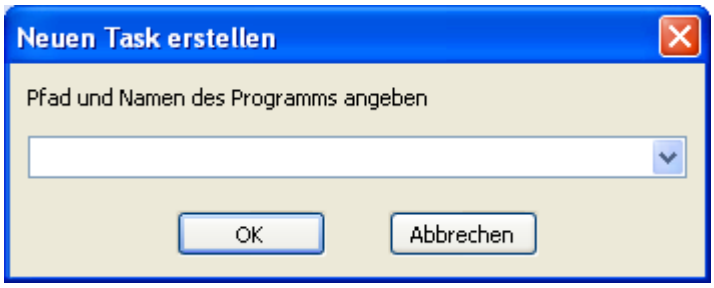
Der untere Bereich enthält Einträge von Threads, die von dem Vorgang ausgeführt werden, der im oberen Bereich ausgewählt wurde. Sie werden in einer Tabelle angezeigt, die die folgenden Spalten enthält:

- *ID:* Thread-ID
- *Zeit:* Zeit der Ausführung des Threads im Format HH:MM:SS:TTT (H=Stunde, M=Minute, S=Sekunde, T=Tausendstelsekunde).
- *Kernel-Zeit:* Zeitliche Ausführung im Kernel-Modus in Prozent
- *Benutzer-Zeit:* Zeitliche Ausführung im Benutzermodus in Prozent
- *Priorität:* Prioritätsrangfolge (eine hohe Zahl steht für eine hohe Priorität für CPU-Ressourcen)

Wählen Sie in der Menüleiste die Option *Task-Manager*, drücken Sie ALT+T, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in den *Anzeigebereich*, um das folgende Menü anzuzeigen:



Neuer Task (Ausführen...): Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:



Pfad und Namen des Programms angeben: []: Geben Sie in dem Listenfeld den Pfad und den Namen der ausführbaren Programmdatei für die Anwendung auf dem Host-Computer ein, die auf dem Host-Computer ausgeführt werden soll. Das Listenfeld enthält Pfade und Namen von Dateien, die zuvor angegeben wurden. Wählen Sie einen Dateipfad und -namen aus der Liste, um ihn im Feld anzuzeigen.

Hinweis: Wie im Windows-Fenster *Ausführen* ist für Dateien, die im Systemverzeichnis des Host-Computers gespeichert sind (*Windows* oder *WINNT*), keine Pfadangabe erforderlich. Für andere Speicherorte sind ein Pfad vom Systemverzeichnis bzw. ein vollständiger Pfad erforderlich. Der Pfad kann Umgebungsvariablen enthalten.

Task beenden: Wählen Sie eine Anwendung oder einen Vorgang im Anzeigebereich, und wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um die Anwendung oder den Vorgang auf dem Host-Computer zu beenden.

Achtung: Wenn Sie eine Anwendung beenden, gehen nicht gespeicherte Anwendungsdaten verloren. Das Beenden eines Vorgangs könnte dazu führen, dass die zugehörige Anwendung bzw. das System nicht korrekt funktionieren.

Aktualisieren F5: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie F5, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und im Anzeigebereich anzuzeigen.

Diese Symbolleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Menü „Ansicht“ über den Befehl *Symbolleiste* nicht deaktiviert wurde:

Task erstellen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Task-Manager*, oder drücken Sie STRG+S, um das Fenster *Neuen Task erstellen* anzuzeigen (siehe oben).

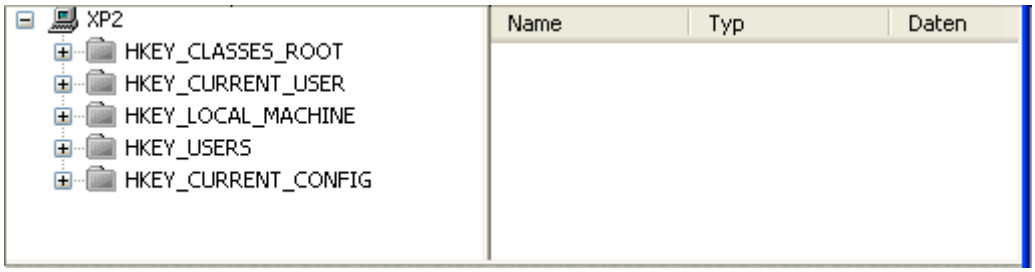
Task beenden: Wählen Sie einen Task oder Vorgang, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Task-Manager*, um den Task oder Vorgang zu beenden.

Aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Task-Manager*, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Wenn der *Task-Manager* geöffnet oder aktualisiert wird, wird im linken Feld der Statusleiste Folgendes angezeigt: *Vorgänge:* <Anzahl der Vorgänge> / *CPU-Nutzung* <CPU-Nutzung in Prozent>%.

3.7.5.7.4 Registrierung

Wählen Sie den Befehl *Registrierung* im Menü „Verwaltung“ des Remote Management-Fensters oder im Bereich *Verwaltung* des Navigationsfensters, um die Windows-Registrierung des Host-Computers anzuzeigen. Diese entspricht dem Windows-Fenster *Registrierungseditor* im Anzeigebereich:



Achtung: Benutzer sollten im Normalfall keine Änderungen an der Windows-Registrierung vornehmen, denn selbst kleine Fehler können gravierende Auswirkungen auf den Betrieb des Computers haben.

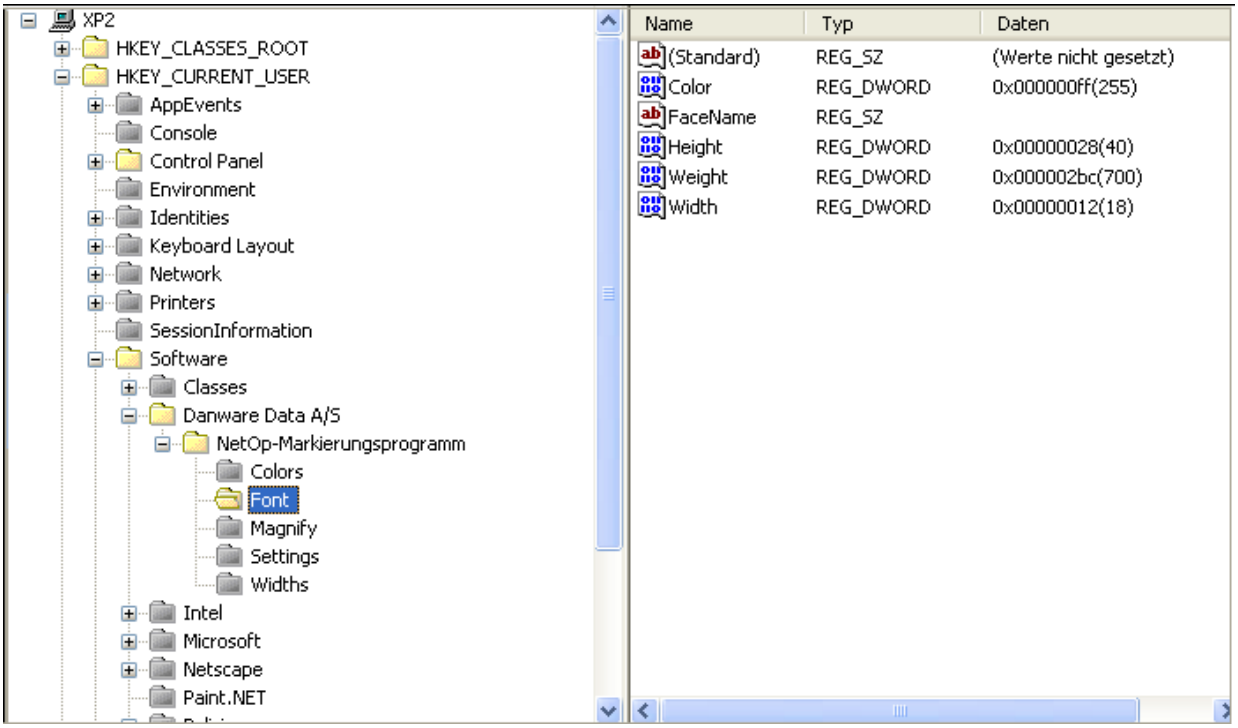
Fortgeschrittene Benutzer dagegen können die Registrierung bearbeiten, um den Computer zu bereinigen und die Windows-Konfiguration zu ändern. Trotzdem sind entsprechende Sicherheitsmaßnahmen wie das Sichern der Registrierung unabdingbar, damit es nicht zu einer Blockierung kommt.

In der Windows-Registrierung wird die Konfiguration des Windows-Betriebssystems in einer strukturierten Datenbank gespeichert. Die Registrierung wird beim Installieren von Windows auf dem Computer erstellt und automatisch geändert, sobald Anwendungen installiert und verwendet werden und wenn Benutzer persönliche Einstellungen erstellen bzw. ändern.

Die Windows-Registrierung ist in fünf vordefinierte Teilstrukturen unterteilt:

Teilstruktur	**Beschreibung**
HKEY_CLASSES_ROOT	Legt Datei- und Datenverknüpfungen fest, die auf *HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Classes*-Schlüssel verweisen. Die Schlüssel definieren, wie Anwendungen geladen und mit Datendateien verknüpft werden.
HKEY_CURRENT_USER	Legt die Profile der aktuell am Computer angemeldeten Benutzer fest. Bei doppelten Daten haben die Schlüssel, die zu den *HKEY_USERS*-Schlüsseln des angemeldeten Benutzers gehören, Vorrang gegenüber den *HKEY_LOCAL_MACHINE*-Schlüsseln.
HKEY_LOCAL_MACHINE	Legt die Windows-Konfiguration auf dem Computer sowie das Laden von Windows fest.
HKEY_USERS	Enthält eine *DEFAULT*-Teilstruktur, durch die das Benutzerprofil festgelegt wird, wenn kein Benutzer am Computer angemeldet ist, sowie eine Teilstruktur, durch die das Benutzerprofil des derzeit am Computer angemeldeten Benutzers festgelegt ist.
HKEY_CURRENT_CONFIG	Legt fest, nach welchem Hardware-Profil die installierte Software verfügbare Hardware verwendet. Sie definiert die Verknüpfungen zwischen *HKEY_LOCAL_MACHINE\Software*-Schlüsseln und *HKEY_LOCAL_MACHINE\System*-Schlüsseln.

Jede Teilstruktur enthält eine Strukturansicht mit Schlüsseln. Die nachfolgende Abbildung zeigt das Anzeigefenster *Registrierung* mit der erweiterten Windows-Registrierung des Host-Computers:



Der linke Bereich mit Schlüsseln enthält die Registrierungsschlüssel und der rechte Bereich mit Werten enthält die Werteeinträge des Schlüssels, der im linken Bereich ausgewählt wurde.

Schlüsselbereich

Dieser Bereich enthält eine erweiterbare Strukturansicht mit Schlüsseln, die als benannte Ordner angezeigt werden. Klicken Sie auf das [+] zum Erweitern und auf das [-] zum Ausblenden der Schlüssel. Doppelklikken Sie darauf, wenn Sie einen Ordner mit Schlüsseln erweitern/ausblenden möchten. Klicken Sie auf einen Ordner mit Schlüsseln, um ihn zu öffnen und dessen Werteeinträge im Wertebereich anzuzeigen.

Ein nicht geöffneter Ordner mit Schlüsseln wird grau dargestellt. Ein geöffneter Ordner mit Schlüsseln wird gelb dargestellt.

Wertebereich

Wählen Sie im Schlüsselbereich einen Schlüssel, um dort dessen Wert in einer Tabelle mit den folgenden Inhalten anzuzeigen:

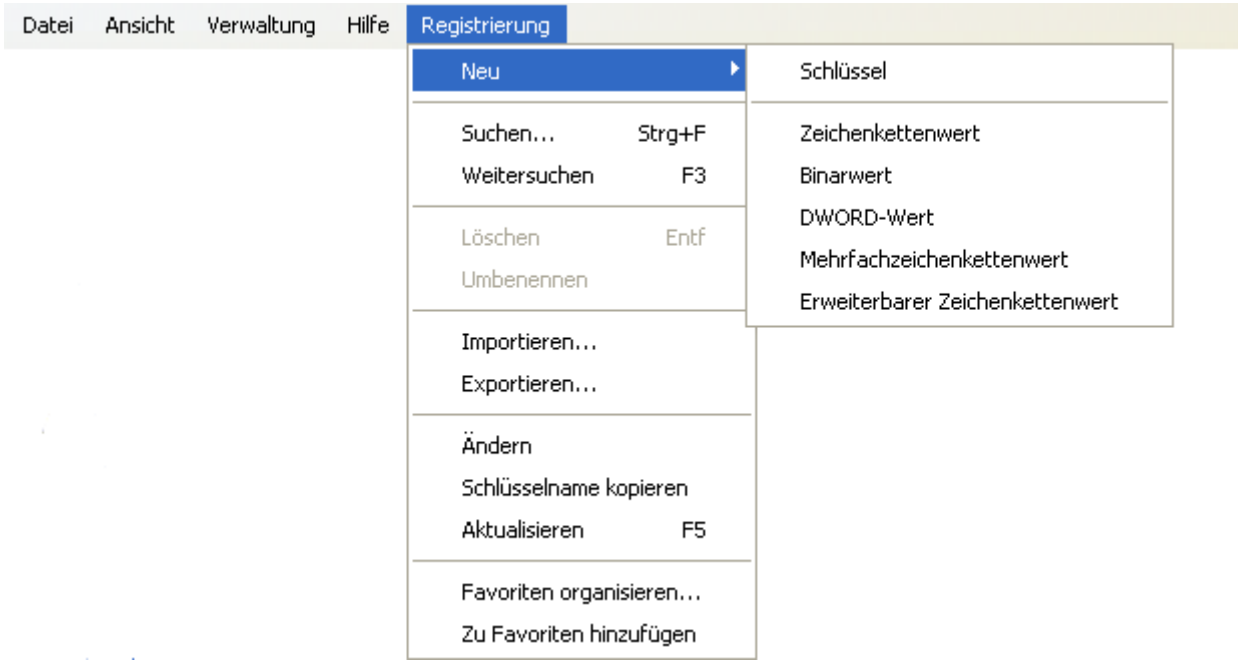
- *Name:* Symbol des Wertetyps und Wertename. Der Name des ersten Wertes ist immer *(Standard)*.
- *Typ:* Typbezeichnung, wie in der nachfolgenden Tabelle beschrieben.
- *Daten:* Wertedaten im erforderlichen Format, wie in der nachfolgenden Tabelle beschrieben. Der erste Wert lautet immer *(Werte nicht gesetzt)*.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Wertetyp	**Typbezeichnung**	**Wertedatenformat**
Zeichenkettenwert	*REG_SZ*	Ein Wert, der eine Zeichenkette sein muss.
Binärwert	*REG_BINARY*	Ein Wert, der eine Zeichenkette mit hexadezimalen Zahlenpaaren sein muss. Jedes hexadezimale Zahlenpaar wird als ein Byte-Wert interpretiert.
DWORD-Wert	*REG_DWORD*	Ein Wert, der eine Zeichenkette mit 1-8 hexadezimalen oder dezimalen Zahlen sein muss.
Mehrfachzeichenkettenwert	*REG_MULTI_SZ*	Mehrere Werte, bei denen es sich um Zeichenketten handeln muss, die durch ein Null-Zeichen getrennt sind.
Erweiterbarer Zeichenkettenwert	*REG_EXPAND_SZ*	Ein Wert, der eine Zeichenkette sein muss, die ersetzbare Umgebungsvariablen enthalten kann.

Wählen Sie die Option *Registrierung* auf der Menüleiste, oder drücken Sie ALT+R, um das folgende Menü zu öffnen:

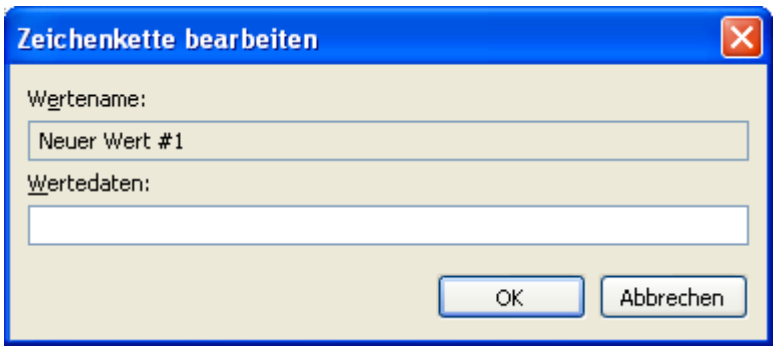
Menü „Registrierung“



Neu: Dieser Befehl enthält die folgenden Unterbefehle:

Schlüssel: Mit diesem Befehl können Sie einen Schlüssel als Teilschlüssel des ausgewählten Schlüssels erstellen. Ersetzen Sie den Standardschlüsselnamen durch den gewünschten Schlüsselnamen entweder durch Eingabe oder Einfügen aus der Zwischenablage mit der Tastenkombination STRG+V.

Zeichenkettenwert: Wählen Sie diesen Befehl, um einen neuen Zeichenkettenwerteeintrag zu erstellen. Ersetzen Sie den Standardwertenamen durch den gewünschten Wertenamen entweder durch Eingabe oder Einfügen aus der Zwischenablage mit der Tastenkombination STRG+V. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Werteeintrag, und wählen Sie *Ändern*, um das nachfolgend abgebildete Fenster anzuzeigen:



Wertename: []: In diesem deaktivierten Feld wird der Wertename angezeigt.

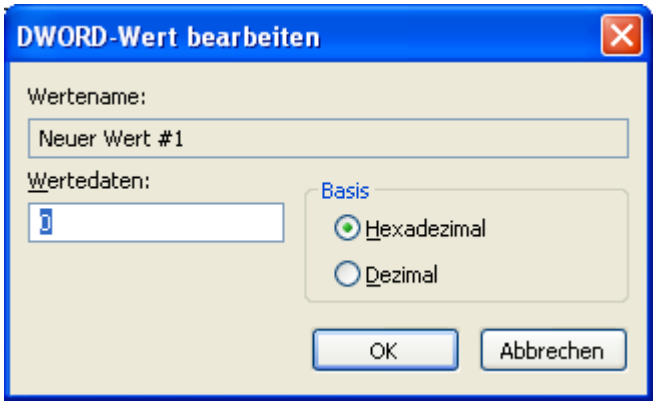
Wertedaten: []: Geben Sie in dieses Feld die Wertedaten als Zeichenkette ein.

Binärwert: Wählen Sie diesen Befehl, um einen Binärwert zu erstellen. Ersetzen Sie den Standardwertenamen durch den gewünschten Wertenamen entweder durch Eingabe oder Einfügen aus der Zwischenablage mit der Tastenkombination STRG+V. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Werteeintrag, und wählen Sie *Ändern*, um das nachfolgend abgebildete Fenster anzuzeigen:

Wertename: []: In diesem deaktivierten Feld wird der Wertename angezeigt.

Wertedaten: []: Geben Sie in diesen Bereich die Wertedaten als Zeichenkette mit hexadezimalen Zahlenpaaren ein.

DWORD-Wert: Wählen Sie diesen Befehl, um einen DWORD-Wert zu erstellen. Ersetzen Sie den Standardwertenamen durch den gewünschten Wertenamen entweder durch Eingabe oder Einfügen aus der Zwischenablage mit der Tastenkombination STRG+V. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Werteeintrag, und wählen Sie *Ändern*, um das nachfolgend abgebildete Fenster anzuzeigen:



Wertename: []: In diesem deaktivierten Feld wird der Wertename angezeigt.

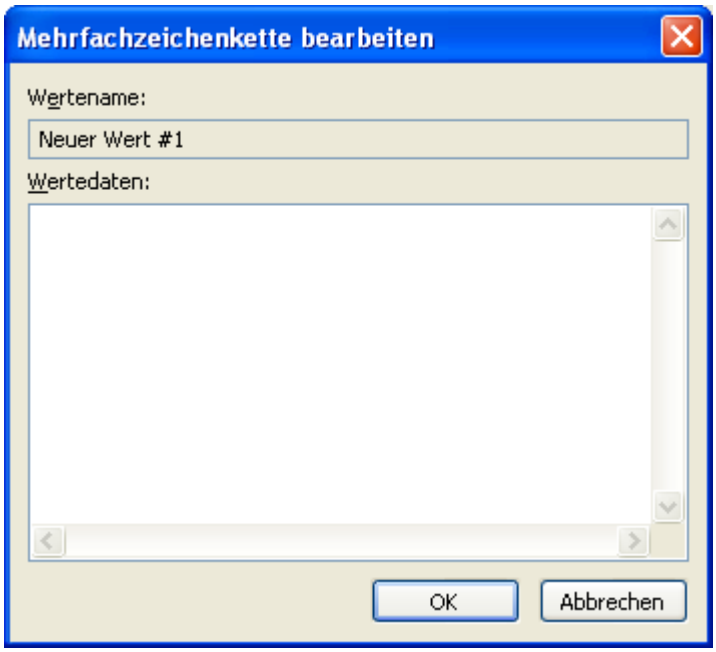
Wertedaten: []: Geben Sie in dieses Feld die Wertedaten als Zeichenkette mit 1-8 Zahlen ein, je nach ausgewählter Basis (siehe unten).

Basis: Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

⦿*Hexadezimal:* Wählen Sie diese Option, wenn Zahlen als Hexadezimalwerte interpretiert werden sollen (Standardeinstellung).

○*Dezimal:* Wählen Sie diese Option, wenn Zahlen als Dezimalwerte interpretiert werden sollen.

Mehrfachzeichenkettenwert: Wählen Sie diesen Befehl, um einen Mehrfachzeichenkettenwert zu erstellen. Ersetzen Sie den Standardwertenamen durch den gewünschten Wertenamen entweder durch Eingabe oder Einfügen aus der Zwischenablage mit der Tastenkombination STRG+V. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Werteeintrag, und wählen Sie *Ändern*, um das nachfolgend abgebildete Fenster anzuzeigen:



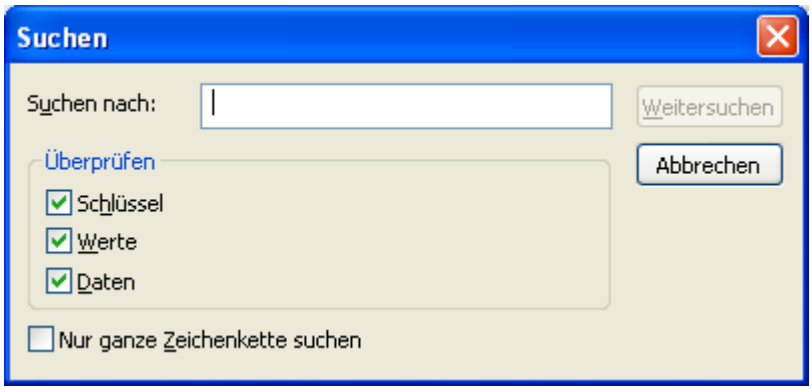
Wertename: []: In diesem deaktivierten Feld wird der Wertename angezeigt.

Wertedaten: []: Geben Sie in diesem Bereich die Wertedaten als Zeichenkette ein, die durch ein Null-Zeichen getrennt ist.

Erweiterbarer Zeichenkettenwert: Wählen Sie diesen Befehl, um einen erweiterbaren Zeichenkettenwert zu erstellen. Ersetzen Sie den Standardwertenamen durch den gewünschten Wertenamen entweder durch Eingabe oder Einfügen aus der Zwischenablage mit der Tastenkombination STRG+V. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Werteeintrag und wählen Sie *Ändern*, um das Fenster *Zeichenkette bearbeiten* aufzurufen und die Wertedaten anzugeben (siehe oben).

Suchen… Strg+F: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie STRG+F, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:

Suchen



Suchen nach: []: Geben Sie in dieses Feld die Zeichenfolge ein, nach der gesucht werden soll.

Überprüfen

☑*Schlüssel* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nach Schlüsseln zu suchen, deren Name die angegebene Zeichenfolge enthält.

☑*Werte* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nach Werteeinträgen zu suchen, deren Name die angegebene Zeichenfolge enthält.

☑*Daten* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nach Daten zu suchen, die die angegebene Zeichenfolge enthalten.

☐*Nur ganze Zeichenkette suchen* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nach Elementen zu suchen, die der angegebenen Zeichenkette genau entsprechen.

Weitersuchen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder drücken Sie F3, um die Suche ab dem ausgewählten Schlüssel oder Wert zu starten oder fortzusetzen.

Tipp: Dies ist ein nützliches Tool, um die Registrierung nach dem Entfernen von Anwendungen zu bereinigen.

Weitersuchen F3: Wählen Sie diesen Befehl oder drücken Sie F3, um das nächste Vorkommen der im Fenster *Suchen* angegebenen Zeichenkette zu finden.

Löschen Entf: Wählen Sie einen Ordner mit Schlüsseln oder einen Werteeintrag, und klicken Sie auf diesen Befehl, drücken Sie LÖSCHEN, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf den entsprechenden Befehl, um ein Bestätigungsfenster anzuzeigen, in dem das Löschen des ausgewählten Schlüssels oder Wertes bestätigt wird. Vordefinierte Teilstrukturen und *(standardmäßige)* Werteeinträge können nicht gelöscht werden.

Achtung: Beim Löschen eines Schlüssels werden auch alle zugehörigen Untereinträge gelöscht.

Umbenennen: Wählen Sie einen Schlüssel oder Werteeintrag und klicken Sie auf diesen Befehl, um den Namen des Schlüssels oder Werteeintrags zu aktivieren und zu ändern. Vordefinierte Teilstrukturen und *(standardmäßige)* Werteeinträge können nicht umbenannt werden.

Importieren…: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das Fenster *Registrierungsdatei importieren* aufzurufen, das dem Windows-Fenster *Öffnen* ähnelt. Wählen Sie *Dateityp: Registrierungsdateien (*.reg)*, um nach einer Registrierungsdatei zu suchen, sie zu öffnen und deren Inhalt in die Registrierung zu importieren.

Vorsicht: Beim Import einer Registrierungsdatei werden alle übereinstimmenden Schlüssel und Werteeinträge überschrieben. Stimmen importierte Schlüssel und Werteeinträge mit vorhandenen Schlüsseln und Werteeinträgen nicht überein, wird die Registrierung beschädigt.

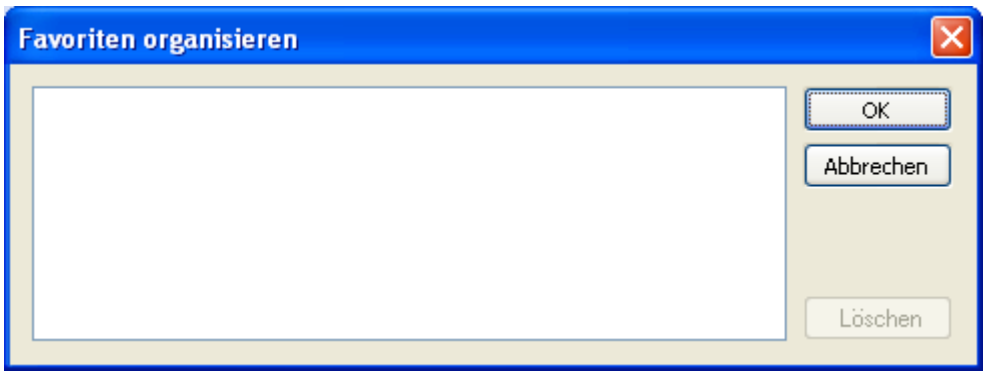
Exportieren…: Wählen Sie einen Schlüssel und diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das Fenster *Registrierungsdatei exportieren* aufzurufen, das dem Windows-Fenster *Speichern unter* ähnelt. Wählen Sie *Dateityp: Registrierungsdateien (*.reg)*, und geben Sie den Pfad und den Namen der Datei an, in der die Schlüssel und Werteeinträge des ausgewählten Schlüssels erfasst werden sollen.

Ändern: Wählen Sie einen Werteeintrag, und wählen Sie dann diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das <Wertetyp>-Fenster *Bearbeiten* aufzurufen (siehe oben) und Wertedaten zu ändern. Die *(Standard-)*Daten des Werteeintrags *(Werte nicht gesetzt)* können nicht bearbeitet werden.

Schlüsselname kopieren: Wählen Sie einen Schlüssel, und wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um den Registrierungspfad und den Namen des ausgewählten Schlüssels in die Zwischenablage zu kopieren.

Aktualisieren F5: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie F5, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Favoriten organisieren…: Wählen Sie diesen Befehl aus, um das folgende Fenster aufzurufen:

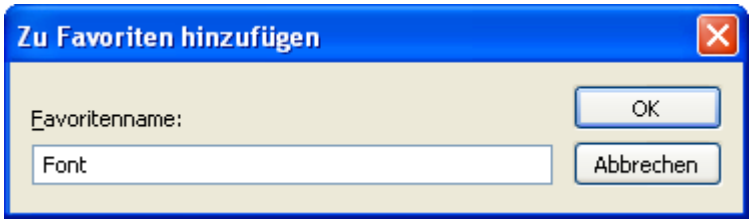


In diesem Bereich werden im oberen rechten Listenfeld der Symbolleiste Favoriten angezeigt (bei der ersten Verwendung nicht verfügbar).

Löschen: Markieren Sie einen Favoriten und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ihn zu löschen.

Zu Favoriten hinzufügen: Wählen Sie einen Schlüssel, und wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:

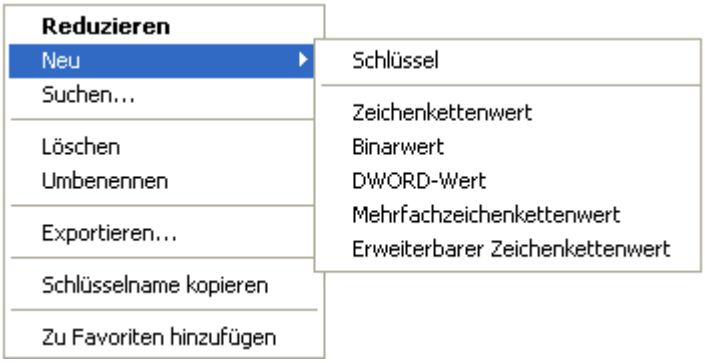
Zu Favoriten hinzufügen



Favoritenname: []: In diesem Feld wird der Name des ausgewählten Schlüssels angezeigt. Bearbeiten Sie den Inhalt des Feldes, um dem hinzugefügten Favoriten den gewünschten Namen zu geben.

Hinweis: Die Favoriten werden im Listenfeld *Favoriten* rechts auf der Symbolleiste angezeigt.

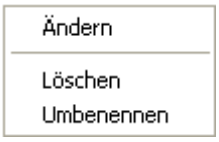
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Ordner im Schlüsselbereich, um das folgende Menü anzuzeigen:



Erweitern/Reduzieren: Wählen Sie den fett formatierten Befehl oder doppelklicken Sie auf einen Schlüssel, um den ausgewählten Ordner mit Schlüsseln zu erweitern/reduzieren.

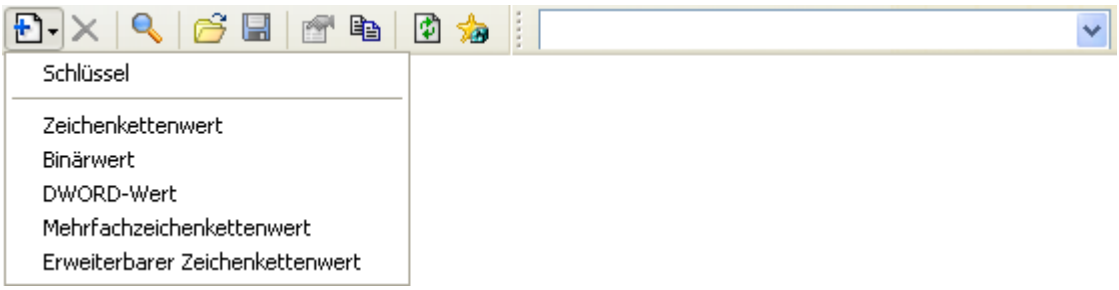
Weitere Menübefehle werden weiter oben näher erläutert.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag im Wertebereich, um das folgende Menü anzuzeigen:



Diese Menübefehle wurden weiter oben näher erläutert.

Diese Symbolleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Menü „Ansicht“ über den Befehl *Symbolleiste* nicht deaktiviert wurde:



Neu: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Registrierung*, um das Untermenü *Neu* aufzurufen (siehe Menü „Registrierung“).

Löschen: Wählen Sie einen Ordner mit Schlüsseln oder einen Werteeintrag und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Registrierung*, um ein Bestätigungsfenster anzuzeigen, in dem das Löschen des ausgewählten Schlüssels oder Wertes bestätigt wird. Vordefinierte Teilstrukturen und *(standardmäßige)* Werteeinträge können nicht gelöscht werden.

Achtung: Beim Löschen eines Schlüssels werden auch alle zugehörigen Untereinträge gelöscht.

Suchen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl in der *Registrierung*, um das Fenster Suchen anzuzeigen.

Importieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Registrierung*, um das Fenster *Registrierungsdatei importieren* aufzurufen, das dem Windows-Fenster *Öffnen* ähnelt. Wählen Sie *Dateityp: Registrierungsdateien (*.reg)*, um nach einer Registrierungsdatei zu suchen, sie zu öffnen und deren Angaben in die Registrierung zu importieren.

Vorsicht: Beim Import einer Registrierungsdatei werden alle übereinstimmenden Registrierungsschlüssel und Werteeinträge überschrieben. Stimmen importierte Schlüssel und Werteeinträge mit vorhandenen Schlüsseln und Werteeinträgen nicht überein, wird die Registrierung beschädigt.

Exportieren: Wählen Sie einen Schlüssel und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Registrierung*, um das Fenster *Registrierungsdatei exportieren* aufzurufen, das dem Windows-Fenster *Speichern unter* ähnelt. Wählen Sie *Dateityp: Registrierungsdateien (*.reg)*, und geben Sie den Pfad und den Namen der Datei an, in der die Schlüssel und Werteeinträge des ausgewählten Schlüssels erfasst werden sollen.

Ändern: Wählen Sie einen Werteeintrag und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Registrierung*, um das <Wertetyp>-Fenster *Bearbeiten* aufzurufen (siehe Menü „Registrierung“) und Wertedaten zu ändern. Die *(Standard-)*Daten des Werteeintrags *(Werte nicht gesetzt)* können nicht bearbeitet werden.

Schlüsselname kopieren: Wählen Sie einen Schlüssel und klicken Sie auf diesen Befehl, oder wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Registrierung*, um den Registrierungspfad und den Namen des ausgewählten Schlüssels in die Zwischenablage zu kopieren.

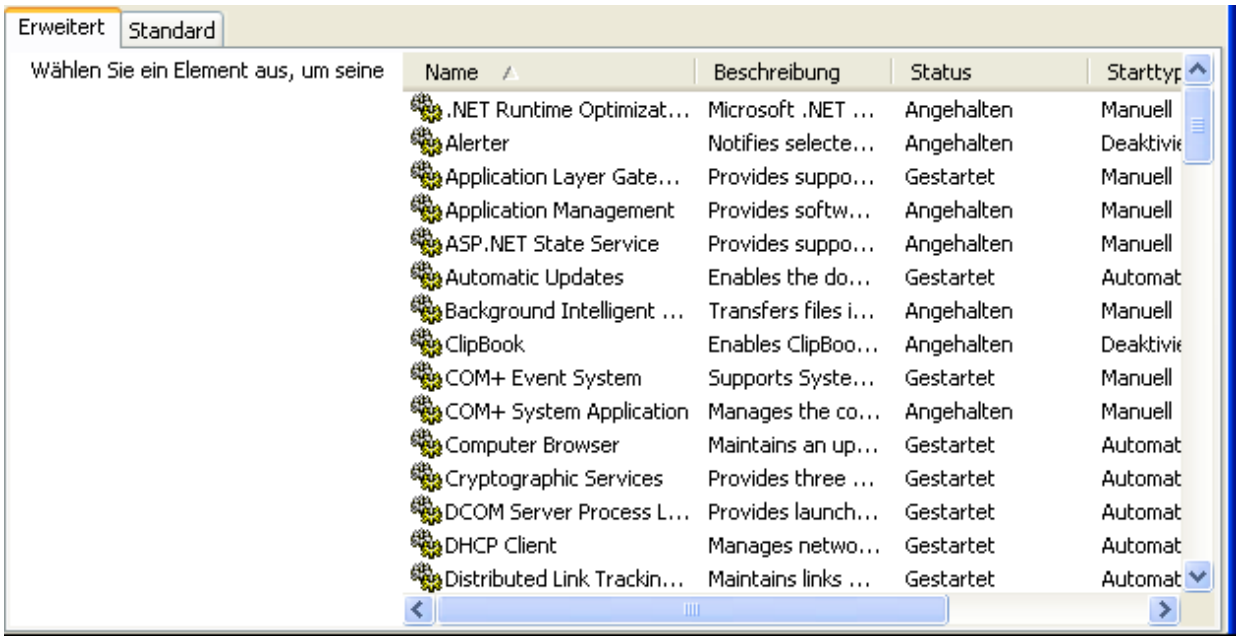
Aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Registrierung*, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Zu Favoriten hinzufügen: Wählen Sie einen Schlüssel aus, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl in der *Registrierung*, um das Fenster Zu Favoriten hinzufügen anzuzeigen.

<Favoriten>: Standardmäßig ist das Feld in diesem Listenfeld leer. Das Listenfeld enthält Ihre Favoritenliste der Schlüssel (bei der ersten Verwendung nicht verfügbar). Wählen Sie einen Favoriten zur Anzeige im Feld, oder öffnen Sie den Schlüssel des Favoriten im Bereich mit den Schlüsseln.

3.7.5.7.5 Dienste

Wählen Sie den Befehl *Dienste* im Menü „Verwaltung“ im Remote Management-Fenster oder im Bereich *Verwaltung* des Navigationsfensters, um die Host-Dienste im Anzeigebereich anzuzeigen.

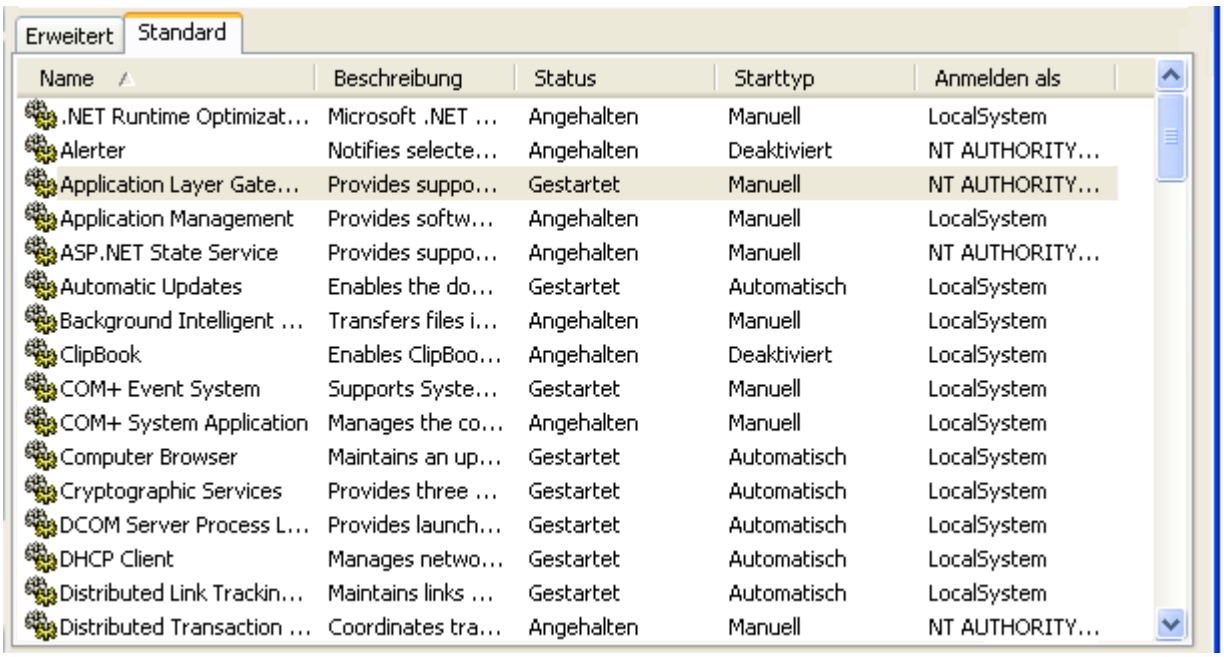


Hinweis: Dieser Befehl ist nur aktiviert, wenn der Host zur Verwaltung von Host-Services berechtigt ist. Um dem Host die erforderlichen Rechte zu verleihen, müssen Sie ihn als Benutzer mit den erforderlichen Rechten ausführen (siehe das Fenster Registerkarte „Ausführen als“ unter Programmoptionen von NetOp Host). Das Fenster Registerkarte „Ausführen als“ kann in einer Fernsteuerungssitzung mit dem Host angezeigt werden.

Dienste können nur unter Windows NT oder höher (Windows 2003, XP, 2000 und NT) verwaltet werden. Daher ist der Befehl *Dienste* nur dann aktiviert, wenn der Host-Computer unter dem Betriebssystem Windows NT oder höher ausgeführt wird.

Auf der Registerkarte *Erweitert* werden in einer links angeordneten Spalte außer dem Namen des ausgewählten Dienstes die Sprungmarken angezeigt, die die verfügbaren Aktionen aktivieren, sowie eine Beschreibung des Dienstes.

Auf der anderen Registerkarte *Standard* wird nur die Tabelle angezeigt:


Erweitert
Standard
Name
Beschreibung
Status
Starttyp
Anmelden als
.NET Runtime Optimizat... Microsoft .NET ... Angehalten Manuell LocalSystem
Alerter Notifies selecte... Angehalten Deaktiviert NT AUTHORITY...
Application Layer Gate... Provides suppo... Gestartet Manuell NT AUTHORITY...
Application Management Provides softw... Angehalten Manuell LocalSystem
ASP.NET State Service Provides suppo... Angehalten Manuell NT AUTHORITY...
Automatic Updates Enables the do... Gestartet Automatisch LocalSystem
Background Intelligent ... Transfers files i... Angehalten Manuell LocalSystem
ClipBook Enables ClipBoo... Angehalten Deaktiviert LocalSystem
COM+ Event System Supports Syste... Gestartet Manuell LocalSystem
COM+ System Application Manages the co... Angehalten Manuell LocalSystem
Computer Browser Maintains an up... Gestartet Automatisch LocalSystem
Cryptographic Services Provides three ... Gestartet Automatisch LocalSystem
DCOM Server Process L... Provides launch... Gestartet Automatisch LocalSystem
DHCP Client Manages netwo... Gestartet Automatisch LocalSystem
Distributed Link Trackin... Maintains links ... Gestartet Automatisch LocalSystem
Distributed Transaction ... Coordinates tra... Angehalten Manuell NT AUTHORITY...

Die Tabelle enthält die Einträge der verfügbaren Dienste mit den folgenden Daten:

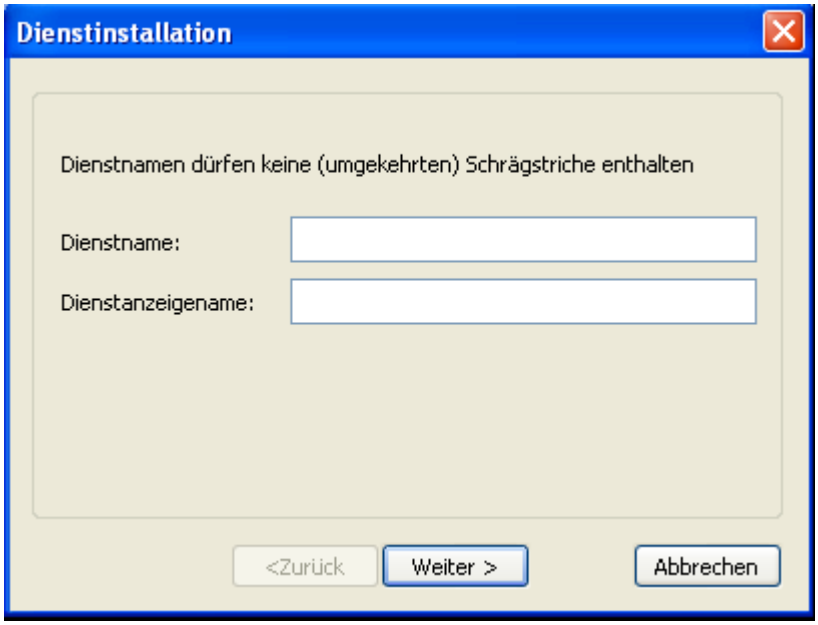
- *Name:* Symbol und Name des Dienstes.
- *Beschreibung:* Beschreibung des Dienstes.
- *Status: Gestartet*, *Angehalten* oder *Unterbrochen*
- *Starttyp: Automatisch*, Manuell oder *Deaktiviert*.
- *Anmelden als: LocalSystem, NT AUTHORITY/LocalService*, *NT AUTHORITY/NetworkService* oder <Benutzername>.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Wählen Sie auf der Menüleiste die Option *Dienste*, drücken Sie ALT+S, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Anzeigebereich, um das folgende Menü zu öffnen:

Hinzufügen… Strg+N: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie STRG+N, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das erste Fenster des Assistenten für die *Dienstinstallation* zu öffnen:

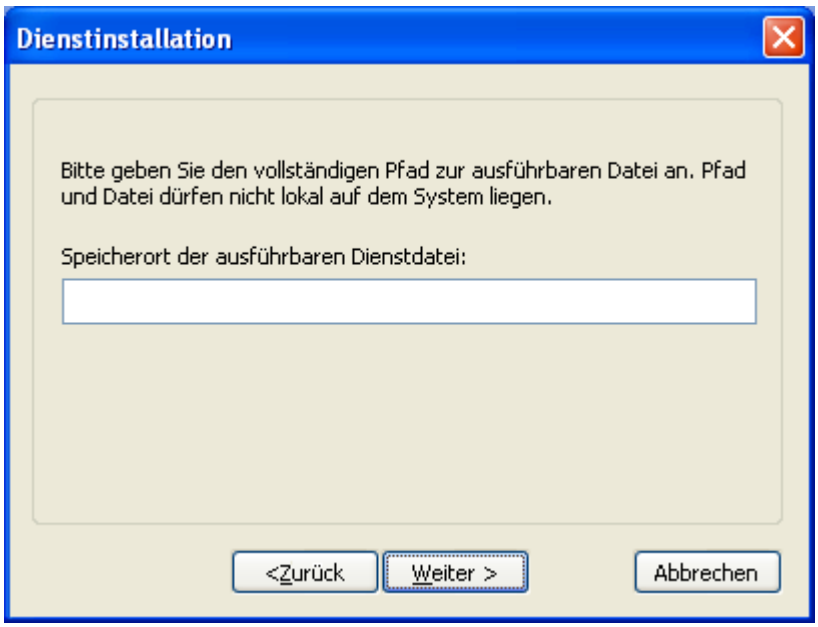
Dienstinstallation



Dienstname: []: Geben Sie in dieses Feld den Dienstnamen ein.

Dienstanzeigename: []: Geben Sie in dieses Feld den Namen ein, mit dem der Dienst angezeigt werden soll.

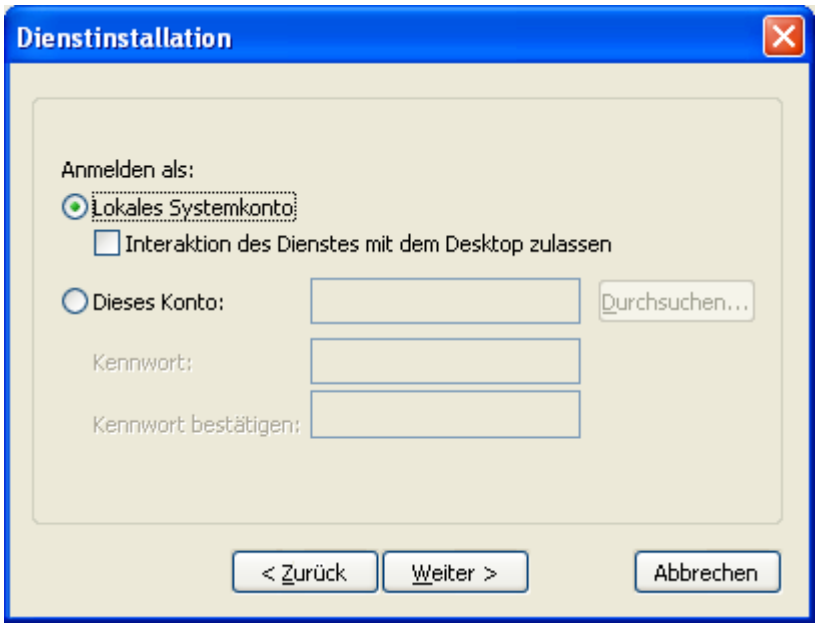
Weiter >: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das zweite Fenster des Assistenten für die *Dienstinstallation* aufzurufen:


Dienstinstallation
Bitte geben Sie den vollständigen Pfad zur ausführbaren Datei an. Pfad und Datei dürfen nicht lokal auf dem System liegen.
Speicherort der ausführbaren Dienstdatei:
<Zurück
Weiter >
Abbrechen

Speicherort der ausführbaren Dienstdatei: []: Geben Sie in dieses Feld den Pfad und den Namen der ausführbaren Dienstdatei auf dem Host-Computer ein.

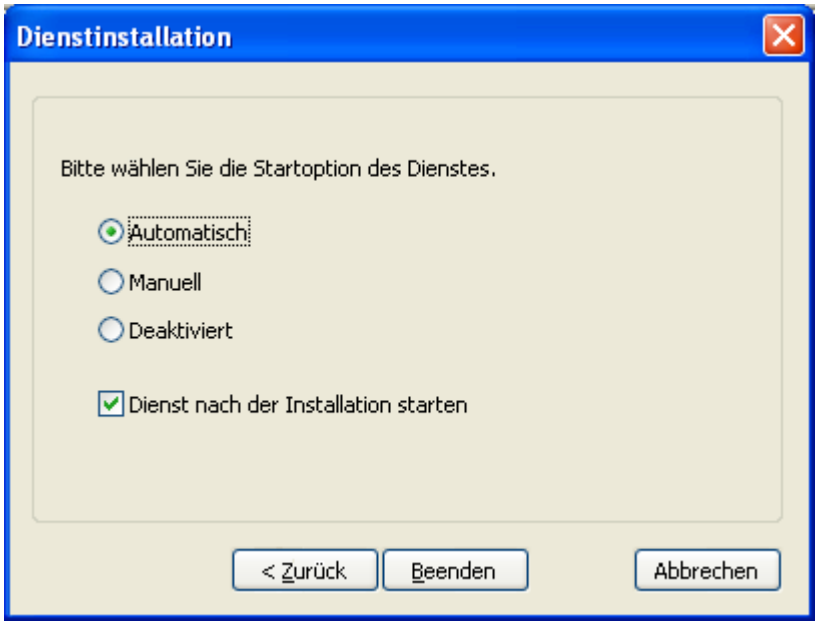
< Zurück: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum vorherigen Assistentenfenster zurückzukehren.

Weiter >: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das dritte Fenster des Assistenten für die *Dienstinstallation* aufzurufen:



Die Optionen in diesem Fenster werden in der Registerkarte „Anmelden“ näher erläutert.

Weiter >: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das vierte und letzte Fenster des Assistenten für die *Dienstinstallation* aufzurufen:



Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Automatisch:* Dieser Dienst wird automatisch gestartet, also durch das Betriebssystem (Standardeinstellung).

○*Manuell:* Dieser Dienst wird manuell gestartet.

○*Deaktiviert:* Dieser Dienst wird nicht gestartet.

☑*Dienst nach der Installation starten* (standardmäßig aktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Dienst nach der Installation zu starten. Bei Auswahl der Option *Deaktiviert* wird der Dienst nicht gestartet.

Beenden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Dienst auf dem Host-Computer zu installieren und den entsprechenden Eintrag im Anzeigebereich anzuzeigen.

Entfernen (Entf): Wählen Sie einen Eintrag, und wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie LÖSCHEN, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um ein Bestätigungsfenster anzuzeigen, in dem das Löschen des Eintrags bestätigt wird.

Hinweis: Wenn Sie den Dienst einer aktiven Anwendung entfernen, wird dieser *gestoppt* und *deaktiviert*. Beim Beenden der Anwendung wird der Eintrag entfernt.

Achtung: Das Entfernen eines Dienstes kann sich auch auf die abhängigen Dienste auswirken (siehe dazu auch Registerkarte „Abhängigkeiten“).

---

*Starten:*Wählen Sie diesen Befehl, falls er aktiviert ist, oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Start/ Fortsetzen* in der Symbolleiste, um den ausgewählten Dienst zu starten.

Stoppen: Wählen Sie diesen Befehl, falls er aktiviert ist, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um den ausgewählten Dienst anzuhalten.

Pause: Wählen Sie diesen Befehl, falls er aktiviert ist, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um den ausgewählten Dienst zu unterbrechen.

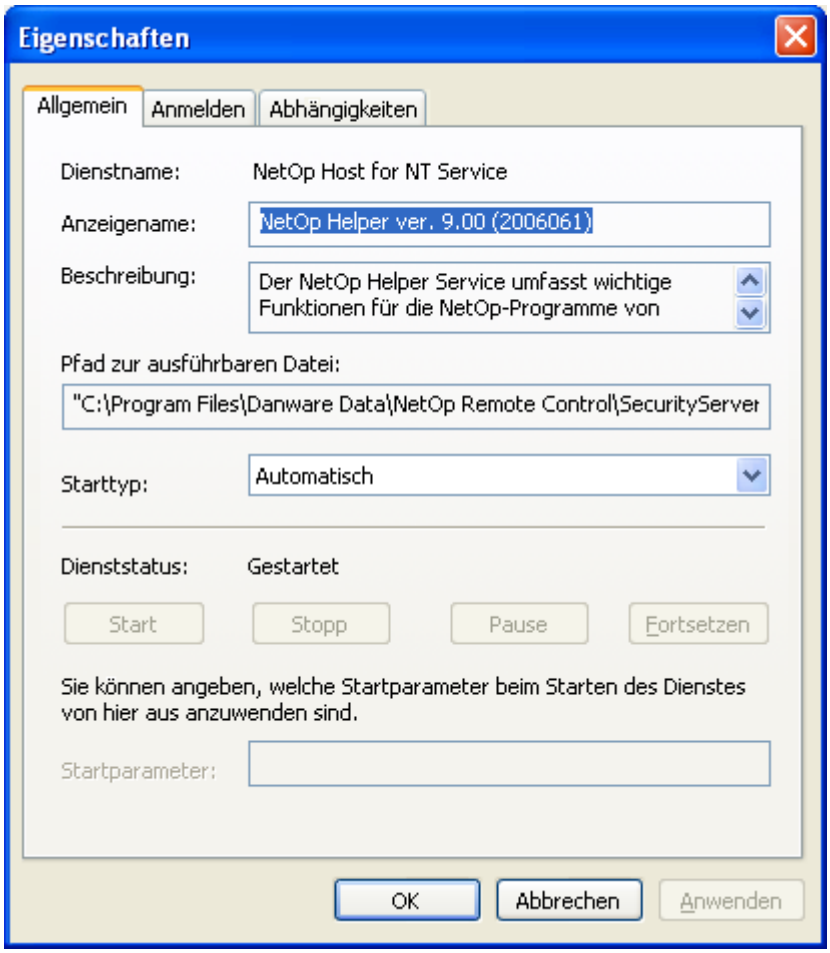
*Fortsetzen:*Wählen Sie diesen Befehl, falls er aktiviert ist, oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Start/ Fortsetzen* in der Symbolleiste, um den ausgewählten Dienst fortzusetzen.

Neustart: Wählen Sie diesen Befehl, falls er aktiviert ist, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um den ausgewählten Dienst zu stoppen und neu zu starten.

Achtung: Das Anhalten, Unterbrechen oder erneute Starten eines Dienstes kann sich auch auf die abhängigen Dienste auswirken (siehe Registerkarte „Abhängigkeiten“.)

Aktualisieren: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Eigenschaften: Wählen Sie einen Eintrag, und wählen Sie diesen Befehl, oder doppelklicken Sie darauf, um dieses Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster können bestimmte Eigenschaften des ausgewählten Host-Computer-Dienstes angezeigt und bearbeitet werden. Verfügbar sind folgende Registerkarten:

- Registerkarte „Allgemein“
- Registerkarte „Anmelden“
- Registerkarte „Abhängigkeiten“.

Achtung: Nehmen Sie nur dann Änderungen an den Eigenschaften des Host-Computer-Dienstes vor, wenn Sie mit diesem Vorgang vertraut sind. Notieren Sie sich die vorgenommenen Änderungen, um ggf. Eigenschaften wiederherstellen zu können, falls Änderungen zu einem unerwarteten Verhalten führen.

Registerkarte „Allgemein“

Auf dieser Registerkarte der Dienste-Eigenschaften von Remote Management werden allgemeine Eigenschaften festgelegt:

Dienstname: Zeigt den Dienstnamen an.

Anzeigename: []: Zeigt den Namen an, mit dem der Dienst angezeigt wird.

Beschreibung []: Zeigt eine Beschreibung des Dienstes an.

Pfad zur ausführbaren Datei: []: Zeigt den Pfad der ausführbaren Datei des Dienstes auf dem Host-Computer an.

Starttyp: []: In diesem Listenfeld wird der ausgewählte Starttyp für den Dienst angezeigt. Das Listenfeld enthält die Optionen *Automatisch, Manuell* und *Deaktiviert*. Wählen Sie eine Option in der Liste, um sie im Feld anzuzeigen.

Hinweis: Wenn Sie *Deaktiviert* auswählen, wird ein *gestarteter* Dienst weiterhin ausgeführt. Sie können einen *unterbrochenen* Dienst *fortsetzen*, aber keinen *angehaltenen* Dienst *neu starten*.

Dienststatus: Zeigt den aktuellen Dienststatus an (*Gestartet, Unterbrochen* oder *Angehalten*).

Starten: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn sie aktiviert ist, um den Dienst zu starten.

Stoppen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn sie aktiviert ist, um den Dienst anzuhalten.

Pause: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn sie aktiviert ist, um den Dienst zu unterbrechen.

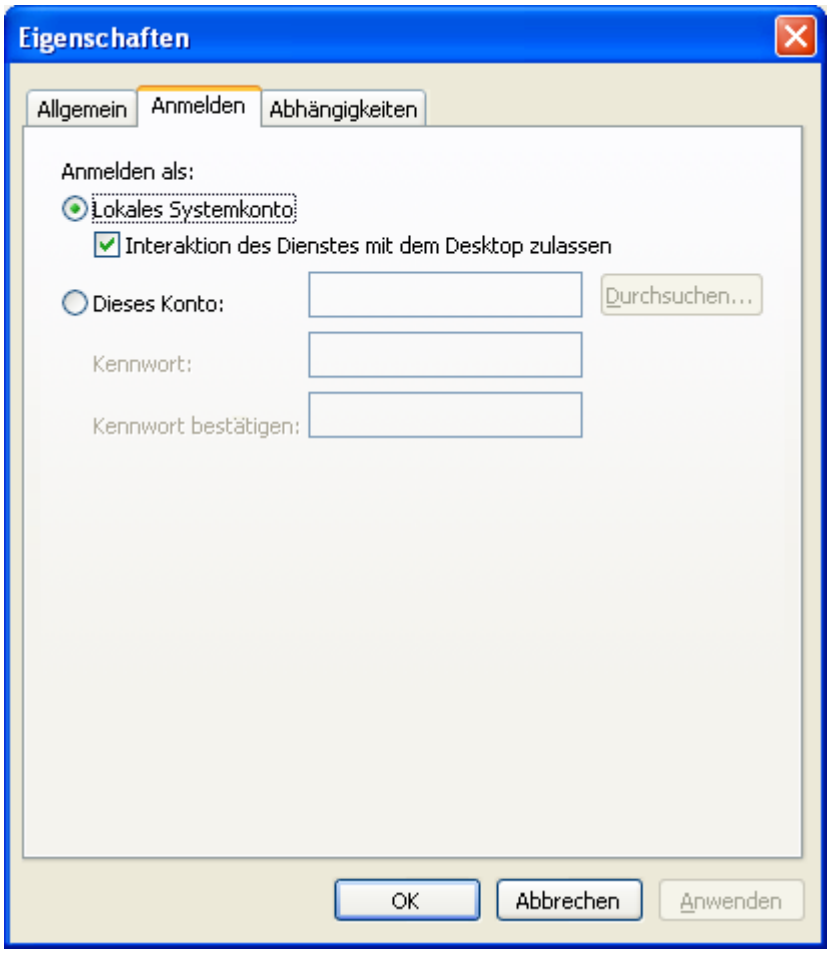
Fortsetzen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn sie aktiviert ist, um den Dienst fortzusetzen.

Achtung: Das Anhalten und Unterbrechen eines Dienstes kann sich auch auf die abhängigen Dienste auswirken (siehe Registerkarte „Abhängigkeiten“.)

*Startparameter: []:*Dieses Feld wird aktiviert, wenn ein Dienst *Angehalten* wird. Geben Sie hier alle Befehlszeilenparameter ein, die beim Starten des Dienstes angewendet werden sollen.

Hinweis: Festgelegte *Startparameter* werden nicht gespeichert. Ein umgekehrter Schrägstrich (\) wird als ein ESCAPE-Zeichen interpretiert. Geben Sie für jeden umgekehrten Schrägstrich in einem Parameter zwei umgekehrte Schrägstriche an.

Registerkarte „Anmelden“



Auf dieser Registerkarte der Remote Management-Dienste werden die Anmeldeeigenschaften des ausgewählten Host-Computer-Dienstes festgelegt.

Anmelden als: Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Lokales Systemkonto:* Wählen Sie diese Option, damit der ausgewählte Host-Computer-Dienst als lokales Systemkonto mit umfassenden Berechtigungen am Host-Computer angemeldet wird, aber keine Berechtigungen für andere Computer erhält (normalerweise die Standardeinstellung).

☐*Interaktion des Dienstes mit dem Desktop zulassen:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit der Dienst Fenster mit Benutzerinteraktionen auf dem Desktop anzeigen kann (normalerweise nicht aktiviert).

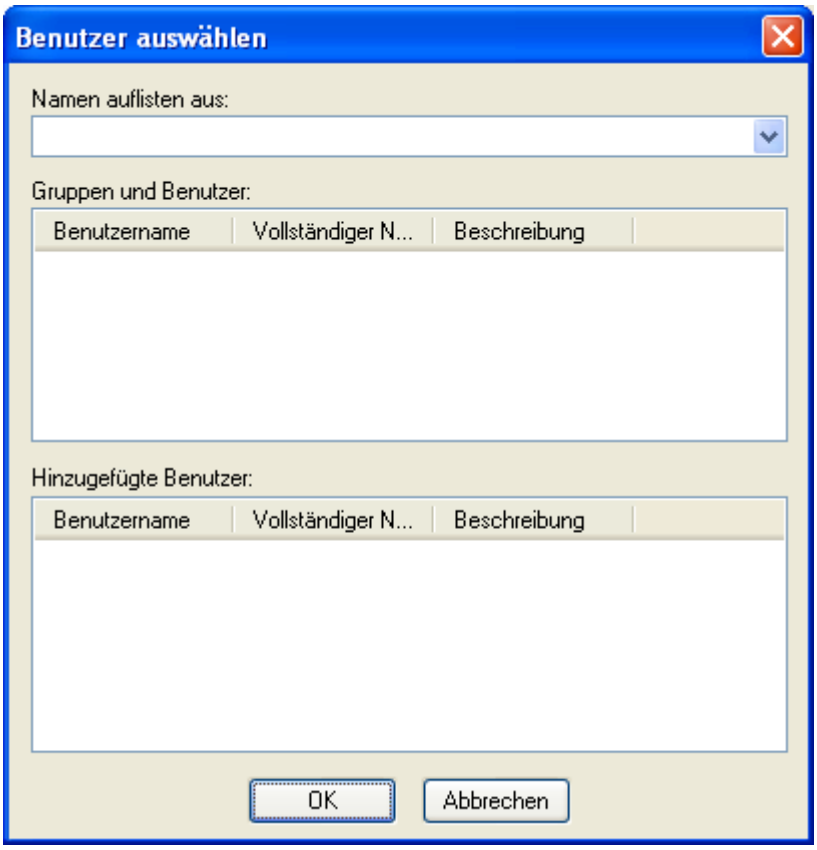
○*Dieses Konto: []:* Wählen Sie diese Option, damit der ausgewählte Host-Computer-Dienst als ein bestimmter Benutzer angemeldet wird, und geben Sie die Anmeldeinformationen des Benutzers in die Felder ein.

Hinweis: Geben Sie *NT AUTHORITY\LocalService* ein, damit der ausgewählte Host-Computer-Dienst das Konto *Lokaler Dienst* verwendet. Geben Sie *NT AUTHORITY\NetworkService* ein, damit er das Konto *Netzwerkdienst* verwendet. Geben Sie für diese Konten kein Kennwort an.

---

*Durchsuchen:*Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

Benutzer auswählen



Namen auflisten aus: []: In diesem Listenfeld wird der Name des Host-Computers angezeigt. Es enthält die Namen der vom Host-Computer erkannten Domänen. Wählen Sie einen Namen aus der Liste, der im Feld angezeigt werden soll.

Gruppen und Benutzer: []: In diesem Fensterbereich werden Benutzer des Computers oder der im Listenfeld *Namen auflisten aus* angezeigten Domäne in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Benutzername:* Anmeldenamen des Windows-Benutzers
- *Vollständiger Name:* Vollständiger Name des Windows-Benutzers, falls angegeben
- *Beschreibung:* Beschreibung des Windows-Benutzers, falls angegeben

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um ihn im unteren Fensterbereich *Hinzugefügte Benutzer* anzuzeigen.

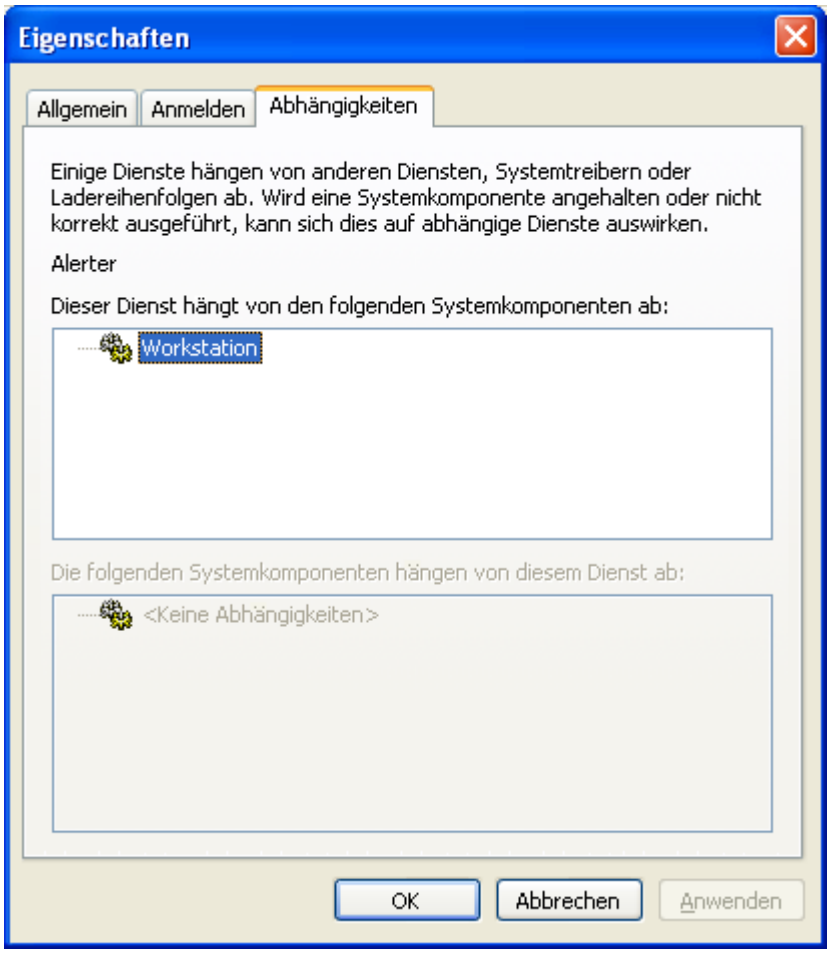
Hinzugefügte Benutzer: []: Dieser Bereich darf nur einen Eintrag enthalten. Doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um ihn zu entfernen.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen, und geben Sie im Fenster *Eigenschaften* in das Feld *Dieses Konto* den Benutzernamen aus *Hinzugefügte Benutzer* ein.

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das Kennwort ein, das mit dem unter *Dieses Konto* angegebenen Benutzernamen verwendet werden soll. Die Tastatureingaben werden als Sternchen (*) angezeigt.

Kennwort bestätigen: []: Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut in dieses Feld ein.

Registerkarte „Abhängigkeiten“


Eigenschaften
Allgemein
Anmelden
Abhängigkeiten
Einige Dienste hängen von anderen Diensten, Systemtreibern oder Ladereihenfolgen ab. Wird eine Systemkomponente angehalten oder nicht korrekt ausgeführt, kann sich dies auf abhängige Dienste auswirken.
Alerter
Dieser Dienst hängt von den folgenden Systemkomponenten ab:
Workstation
Die folgenden Systemkomponenten hängen von diesem Dienst ab:
<Keine Abhängigkeiten>
OK
Abbrechen
Anwenden

Auf dieser Registerkarte werden im oberen Fensterbereich Systemkomponenten angezeigt, von denen der ausgewählte Dienst abhängig ist. Im unteren Fensterbereich werden Systemkomponenten angezeigt, die von diesem Dienst abhängig sind. Wenn Abhängigkeiten bestehen, ist der Fensterhintergrund weiß, anderenfalls ist er grau. Sie können auf dieser Registerkarte keine Abhängigkeiten ändern.

Achtung: Wenn Systemkomponenten von dem ausgewählten Dienst abhängig sind, arbeitet der Computer unter Umständen nicht einwandfrei, wenn die Eigenschaften des Dienstes geändert werden.

Diese Symbolleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Menü „Ansicht“ über den Befehl *Symbolleiste* nicht deaktiviert wurde:

Hinzufügen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Dienste* oder drücken Sie STRG+N, um das erste Fenster des Assistenten für die Dienstinstallation anzuzeigen.

Entfernen: Wählen Sie einen Datensatz, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Dienste* oder drücken Sie ENTF, um ein Bestätigungsfenster anzuzeigen, in dem das Löschen des Datensatzes bestätigt wird.

Hinweis: Wenn Sie den Dienst einer aktiven Anwendung entfernen, wird dieser *gestoppt* und *deaktiviert*. Beim Beenden der Anwendung wird der Eintrag entfernt.

Achtung: Das Entfernen eines Dienstes kann sich auch auf die abhängigen Dienste auswirken (siehe dazu auch Registerkarte „Abhängigkeiten“).

Start/Fortsetzen: Falls aktiviert, klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Dienste*, um den Dienst zu starten oder fortzusetzen.

Stopp: Falls aktiviert, klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Dienste*, um den Dienst anzuhalten.

Pause: Falls aktiviert, klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Dienste*, um den Dienst zu unterbrechen.

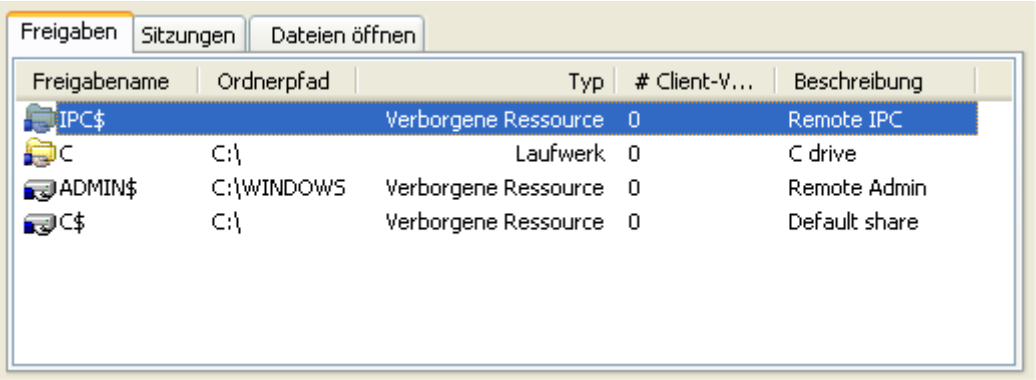
Neustart: Falls aktiviert, klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü *Dienste*, um den Dienst anzuhalten und neu zu starten.

Achtung: Das Anhalten, Unterbrechen oder erneute Starten eines Dienstes kann sich auch auf die abhängigen Dienste auswirken (siehe Registerkarte „Abhängigkeiten“.)

Aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Dienste*, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

3.7.5.7.6 Freigaben

Wählen Sie den Befehl *Freigabeordner* im Menü „Verwaltung“ des Remote Management-Fensters oder im Bereich *Verwaltung* (Navigationsfenster), um Freigaben, Sitzungen und geöffnete Dateien des Host-Computers im Anzeigebereich anzuzeigen.



Hinweis: Dieser Befehl ist nur aktiviert, wenn der Host zur Verwaltung von Host-Freigabeordnern berechtigt ist. Um dem Host die erforderlichen Rechte zu verleihen, müssen Sie ihn als Benutzer mit den erforderlichen Rechten ausführen (siehe Registerkarte „Ausführen als“ im Fenster Programmoptionen von NetOp Host). Das Fenster Registerkarte „Ausführen als“ kann in einer Fernsteuerungssitzung mit dem Host angezeigt werden.

Das Anzeigebereich enthält die folgenden Registerkarten:

- Registerkarte „Freigaben“
- Registerkarte „Sitzungen“
- Registerkarte„Dateien öffnen“

Registerkarte „Freigaben“

Auf der Registerkarte Freigaben im Remote Management-Fenster werden freigegebene Ressourcen des Host-Computers in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Freigabename:* Symbol und Name der freigegebenen Ressource
- *Ordnerpfad:* Verzeichnispfad oder Beschreibung der Ressource
- *Typ: Unbekannt* oder Name des Ressourcentyps
- *# Client-Verbindungen:* Anzahl der aktuellen Verbindungen von Remote-Computern
- *Beschreibung:* Beschreibung der freigegebenen Ressource, falls verfügbar.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Spezielle Freigaben

Für Verwaltungs- und Systemzwecke erstellt das Betriebssystem automatisch spezielle Freigaben als versteckte Ressourcen, deren Namen in der Regel auf *$* enden.

Hinweis: Spezielle Freigaben sollten weder gelöscht noch geändert werden. Sie werden sonst möglicherweise wiederhergestellt, wenn der Server-Dienst bzw. der Computer neu gestartet werden.

Diese speziellen Freigaben werden ggf. auf der Registerkarte *Freigaben* angezeigt:

<Laufwerksbuchstabe>$: Ermöglicht Administratoren die Verbindung mit dem Stammverzeichnis eines Laufwerks.

ADMIN$: Ermöglicht die Remote-Verwaltung eines Computers. Dessen Pfad ist immer der Pfad zum Stammverzeichnis des Systems.

*IPC$:*Ermöglicht die Kommunikation zwischen Programmen durch benannte Pipes während der Remote-Verwaltung und beim Anzeigen der freigegebenen Ressourcen. Diese Freigabe kann nicht gelöscht werden.

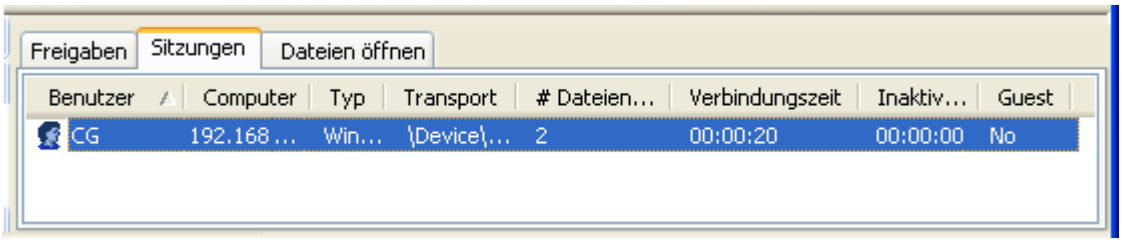
NETLOGON: Erforderlich bei Domänencontrollern. Das Entfernen führt zur Beeinträchtigung von Funktionen auf Domänen-Client-Computern.

SYSVOL: Erforderlich bei Domänencontrollern. Das Entfernen führt zur Beeinträchtigung von Funktionen auf Domänen-Client-Computern.

PRINT$: Verwendet bei der Remote-Verwaltung von Druckern.

FAX$: In diesem Server-Verzeichnis befinden sich temporäre Faxdateien und Faxdeckblätter. Es wird verwendet, wenn ein Client ein Fax versendet.

Registerkarte „Sitzungen“

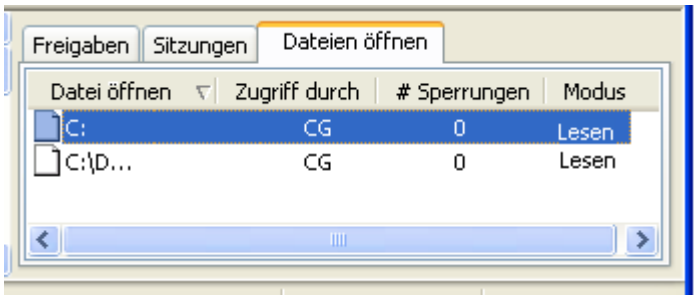


Auf dieser Registerkarte werden Sitzungen mit freigegebenen Ordnern des Host-Computers in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Benutzer:*Sitzungssymbol und Benutzername des Windows-Benutzers.
- *Computer:* Name oder Adresse des Sitzungscomputers.
- *Typ:* Typ des auf dem Sitzungscomputer ausgeführten Betriebssystems
- *Transport:* Spezifikation des Kommunikationsgeräts der Sitzung.
- *# Dateien öffnen:* Anzahl der in der Sitzung geöffneten Dateien.
- *Verbindungszeit:* Sitzungszeit im Format HH:MM:SS (H=Stunde, M=Minute, S=Sekunde).
- *Inaktivitätszeit:* Zeit seit der letzten Aktion des Sitzungsbenutzers im Format HH:MM:SS (H=Stunde, M=Minute, S=Sekunde).
- *Guest:* Zeigt *Ja* an, wenn der Benutzer, der sie Sitzung ausführt, sich mit einem *Guest*-Konto angemeldet hat (in der Regel Benutzer mit eingeschränkten Rechten). Zeigt andernfalls *Nein* an.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Registerkarte„Dateien öffnen“

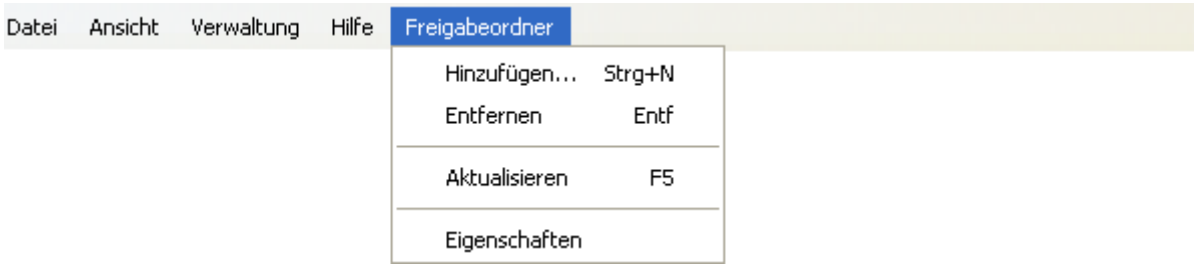


Auf dieser Registerkarte werden die geöffneten Dateien des freigegebenen Ordners des Host-Computers in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Datei öffnen:* Symbol, Pfad und Name der Datei
- *Zugriff durch:* Windows-Anmeldename des Sitzungsbenutzers
- *# Sperrungen:* Anzahl der Sperrungen für Datei
- *Modus:* Berechtigungstyp für Datei

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Wählen Sie auf der Menüleiste die Option *Freigabeordner*, drücken Sie ALT+S, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Anzeigefenster, um das folgende Menü anzuzeigen:

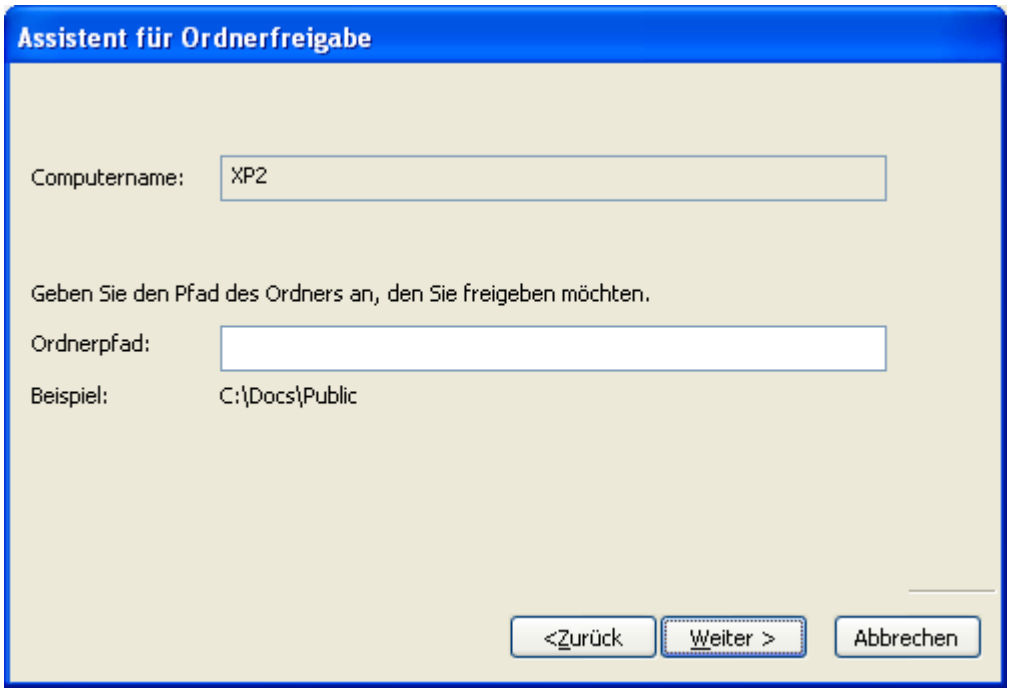


Hinzufügen... Strg+N: Wird die Registerkarte *Freigaben* angezeigt, wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie STRG+N, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um das erste Fenster des *Assistenten für die Ordnerfreigabe* aufzurufen:

Assistent für Ordnerfreigabe

Assistent für Ordnerfreigabe
Willkommen beim Assistenten für Ordnerfreigabe
Mit diesem Assistenten können Sie auf dem ausgewählten Computer einen Ordner freigeben. Benutzer auf anderen Computern können dann über das Netzwerk auf den Inhalt dieses Ordners zugreifen.
Klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren.
<Zurück
Weiter >
Abbrechen

Weiter >: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

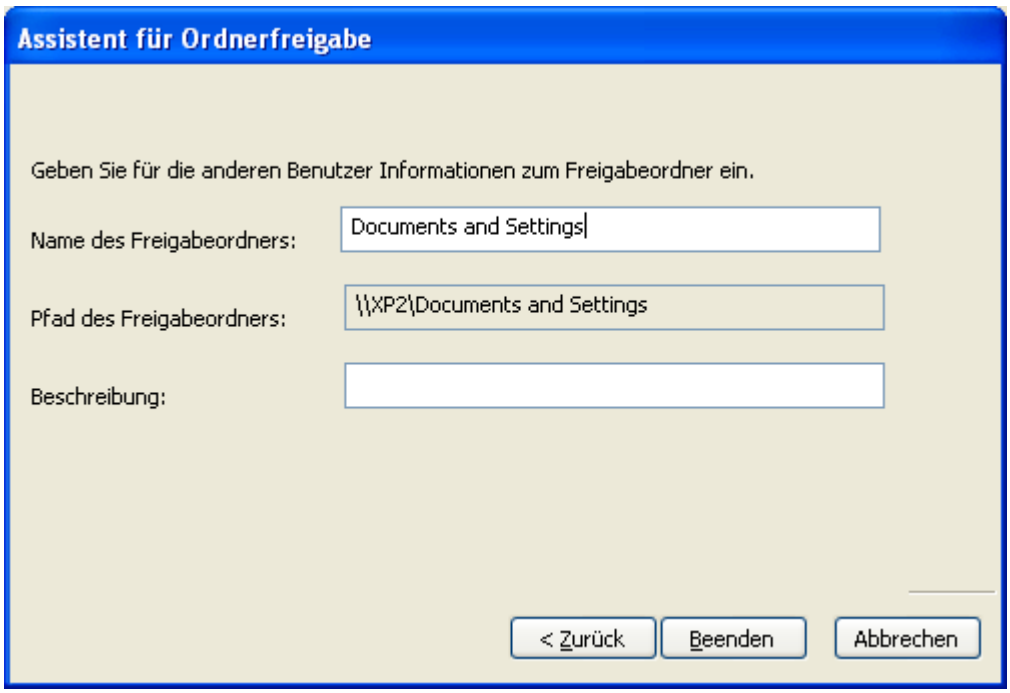


Computername: []: Zeigt den Namen des Host-Computers an

Ordnerpfad: []: Geben Sie in dieses Feld den Pfad eines Ordners auf dem Host-Computer ein, der freigegeben werden soll.

< Zurück: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zum vorherigen Assistentenfenster zurückzukehren.

Weiter >: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



Name des Freigabeordners: []: Zeigt den Freigabenamen an standardmäßig der Name des Ordners, der im vorherigen Fenster des Assistenten angegeben wird). Sie können den Namen bearbeiten.

Hinweis: Durch Anhängen von *$* als letztes Zeichen im Namen wird der Freigabeordner versteckt und ist für Netzwerkbenutzer, die nach Freigabeordnern suchen, nicht sichtbar. Netzwerkbenutzer können ein Laufwerk mit einem versteckten Freigabeordner verknüpfen.

Pfad des Freigabeordners: []: Zeigt den Pfad des Freigabeordners an, wie im vorherigen Assistentenfenster angegeben.

Beschreibung: In dieses Feld können Sie eine Beschreibung der Freigabe eingeben, die dann auf der Registerkarte *Freigaben* in der Spalte *Beschreibung* angezeigt wird.

Beenden: Durch Klicken auf diese Schaltfläche beenden Sie den *Assistenten für die Ordnerfreigabe* und fügen die Freigabe hinzu, für die dann ein Datensatz auf der Registerkarte *Freigaben* angezeigt wird.

Tipp: Wenn Sie Berechtigungen für eine Freigabe erstellen möchten, doppelklicken Sie auf den entsprechenden Datensatz, um ihn im Fenster *Eigenschaften* anzuzeigen (siehe unten).

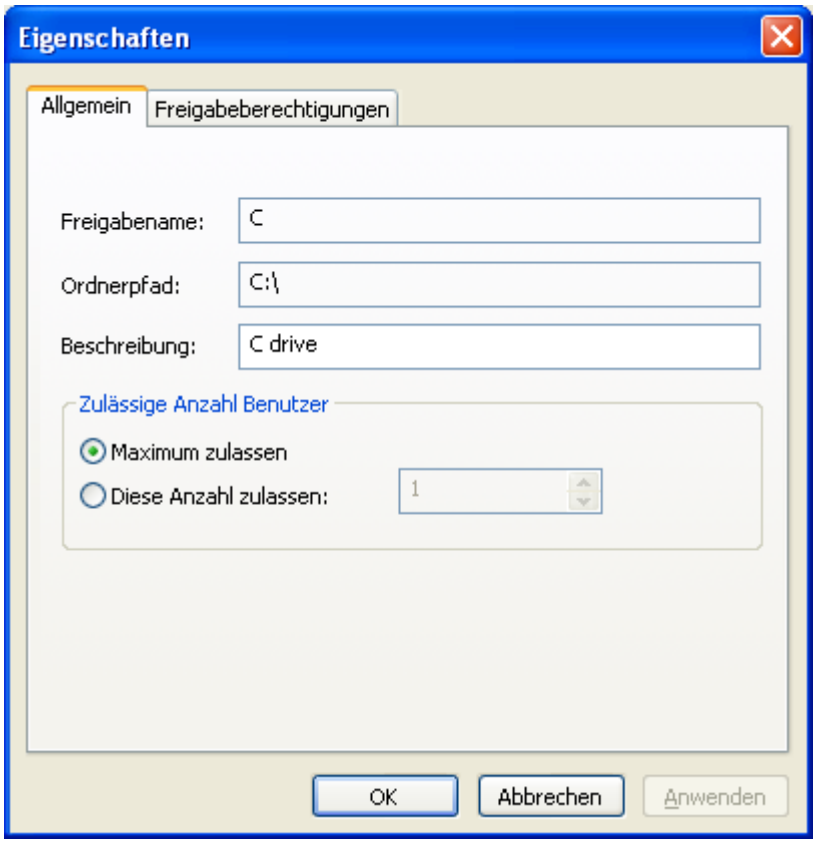
Entfernen (Entf): Wählen Sie einen Eintrag auf den Registerkarten *Freigaben*, *Sitzungen* oder *Dateien öffnen*, und wählen Sie diesen Befehl. Drücken Sie LÖSCHEN, oder klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um ein Bestätigungsfenster anzuzeigen, in dem das Entfernen der Freigabe bzw. das Trennen des Remote-Benutzers bestätigt wird.

Hinweis: Durch die Option *Entfernen* gehen möglicherweise Daten für Benutzer der Sitzung verloren. Sie sollten Spezielle Freigaben nie löschen.

Aktualisieren F5: Wählen Sie diesen Befehl, klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Eigenschaften: Wird die Registerkarte *Freigaben* angezeigt, wählen Sie einen Eintrag, und wählen Sie diesen Befehl, klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, oder doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um das nachfolgend abgebildete Fenster aufzurufen:

Eigenschaften



Dieses Fenster enthält die Registerkarte „Allgemein“ sowie die Registerkarte „Freigabeberechtigungen“, falls für die ausgewählte Freigabe Berechtigungen zugewiesen werden können.

Registerkarte „Allgemein“

Auf dieser Registerkarte werden allgemeine Freigabeeigenschaften festgelegt.

*Freigabename: []:*Zeigt den Freigabenamen an, der nicht geändert werden kann.

*Ordnerpfad: []:*Zeigt den Pfad des Freigabeordners bzw. dessen Ressourcenspezifikation an.

Beschreibung []: Der Inhalt dieses Feldes ist für einige spezielle Freigaben deaktiviert (d. h. ausgegraut). Ist das Feld aktiviert, können Sie den Inhalt, der auf der Registerkarte *Freigaben* angezeigt wird, bearbeiten.

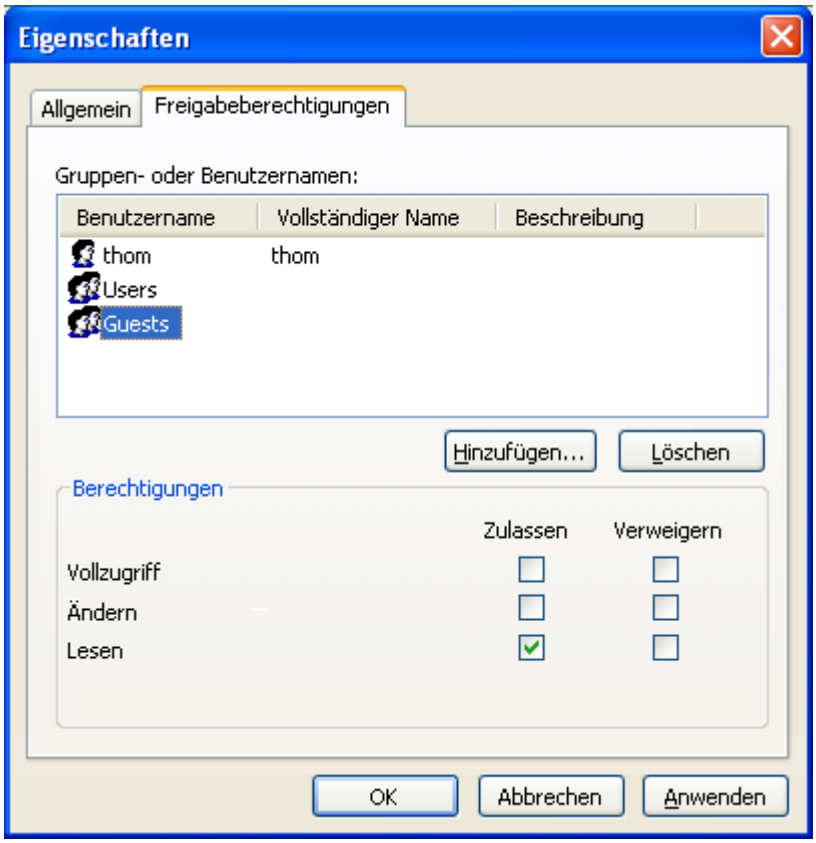
Zulässige Anzahl Benutzer: Bei einigen Freigaben sind die Optionen in diesem Abschnitt deaktiviert. Wenn sie aktiviert sind, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

⊙*Maximum zulassen:* Lässt die maximal verfügbare Anzahl gleichzeitiger Benutzer für die Freigabe zu (Standardeinstellung).

○*Diese Anzahl zulassen: []:* Wählen Sie diese Option, um die Anzahl gleichzeitiger Benutzer für die Freigabe einzuschränken. Im Drehfeld wird die Anzahl der zulässigen Benutzer angezeigt (standardmäßig 1). Klicken Sie zum Anpassen der Anzahl auf die Schaltfläche für Bild nach oben/unten, oder geben Sie die Anzahl in das Drehfeld ein.

Hinweis: Die maximale Anzahl möglicher Benutzer kann auch durch die Lizenz der anwendbaren Software eingeschränkt sein.

Registerkarte „Freigabeberechtigungen“



Gruppen- oder Benutzernamen: []: In diesem Fensterbereich werden Gruppen und Benutzer als Einträge in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Benutzername:* Symbol und Name der Gruppe oder des Benutzers
- *Vollständiger Name:* Vollständiger Name des Benutzers, falls verfügbar
- *Beschreibung:* Beschreibung der Gruppe oder des Benutzers, falls verfügbar

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Löschen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Benutzer auswählen anzuzeigen und Gruppen und/oder Benutzer hinzuzufügen.

Entfernen: Markieren Sie einen Datensatz in der Tabelle und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ihn zu entfernen.

Berechtigungen: In diesem Bereich werden die Berechtigungen der oben ausgewählten Gruppe oder des Benutzers angegeben. Um den Benutzern Berechtigungen zu verleihen, aktivieren Sie die Kontrollkästchen in der Spalte *Zulassen*. Wenn Sie Berechtigungen verweigern möchten (auch wenn auf der Ebene des Dateisystems eine Berechtigung vorliegt), aktivieren Sie die Kontrollkästchen unter *Verweigern*.

- *Vollzugriff: Ändern* von Berechtigungen und Ändern der Berechtigungen für NTFS-Dateien und -Ordner
- *Ändern: Lesen* von Berechtigungen und Hinzufügen von Dateien und Unterordnern, Ändern von Daten in Dateien und Löschen von Unterverzeichnissen und Dateien
- *Lesen:* Anzeigen der Namen von Dateien und Unterordnern, Anzeigen von Daten in Dateien und Ausführen von Programmdateien

Hinweis: Beim Aktivieren übergeordneter Kontrollkästchen werden auch die darunter liegenden Kontrollkästchen aktiviert.

Freigabeberechtigungen gelten nur für Netzwerkbenutzer. Sie sind nicht relevant für Benutzer, die sich lokal anmelden, und auch nicht für Terminal Server-Benutzer.

Weisen Sie vorzugsweise Gruppen Berechtigungen zu, und fügen Sie dann Benutzer zu den Gruppen hinzu, statt mehreren Benutzern identische Berechtigungen zuzuweisen.

Wenn Sie Berechtigungen für spezielle Freigaben ändern, werden die ursprünglichen Berechtigungen möglicherweise wiederhergestellt, wenn der Server-Dienst bzw. der Computer neu gestartet werden.

Diese Symbolleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Menü „Ansicht“ über den Befehl *Symbolleiste* nicht deaktiviert wurde:

Hinzufügen: Wird die Registerkarte *Freigaben* angezeigt, klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Freigabeordner*, oder drücken Sie STRG+N, um das erste Fenster des Assistent für Ordnerfreigabe anzuzeigen.

Entfernen: Wählen Sie einen Datensatz und klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Freigabeordner* oder drücken Sie ENTF, um ein Bestätigungsfenster anzuzeigen, in dem das Löschen des Datensatzes bestätigt wird.

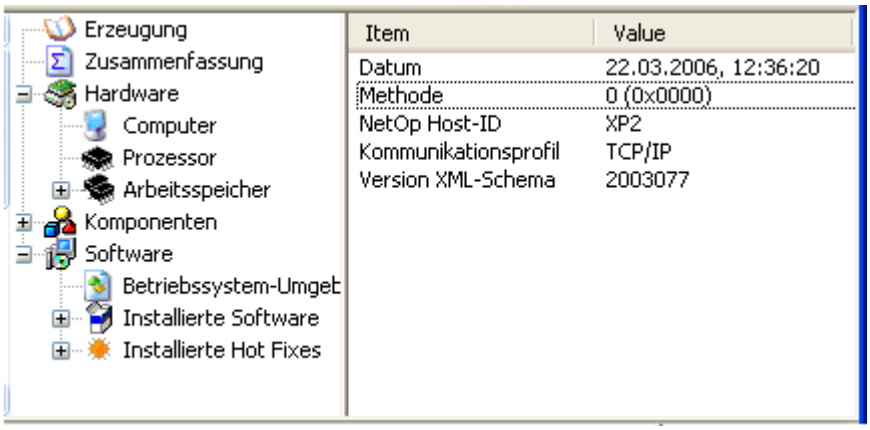
Hinweis: Durch die Option *Entfernen* gehen möglicherweise Daten für Benutzer der Sitzung verloren. Sie sollten Spezielle Freigaben nie löschen.

Aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Freigabeordner*, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Eigenschaften: Wird die Registerkarte *Freigaben* angezeigt, wählen Sie einen Datensatz und klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Freigabeordner*, oder doppelklicken Sie auf einen Datensatz, um das Fenster Eigenschaften aufzurufen.

3.7.5.7.7 Bestand

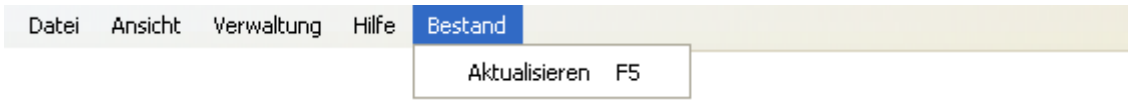
Wählen Sie den Befehl *Bestand* im Menü „Verwaltung“ des Remote Management-Fensters oder im Bereich *Verwaltung* des Navigationsfensters, um den Host-Bestand im Anzeigebereich anzuzeigen:.



Hinweis: Dieser Befehl ist nur auf Hosts unter Windows aktiviert.

Der Host-Bestand wird wie auf der Registerkarte „Bestand“ im NetOp Guest-Fenster angezeigt. Es handelt sich um eine Ansicht ohne Schreibzugriff – die Bestandsdaten können nicht gespeichert werden.

Wählen Sie die Option *Bestand* in der Menüleiste, oder drücken Sie ALT+I, um das folgende Menü zu öffnen:



Aktualisieren F5: Wählen Sie diesen Befehl, klicken Sie auf der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

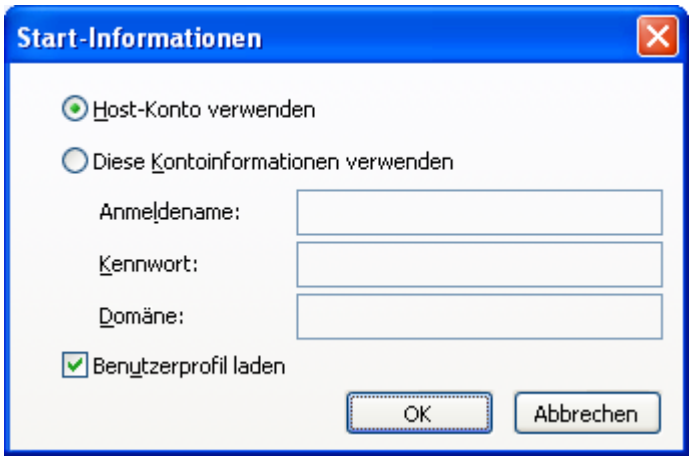
Diese Symbolleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Menü „Ansicht“ über den Befehl *Symbolleiste* nicht deaktiviert wurde:

Aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Bestand*, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

3.7.5.7.8 Befehlskonsole

Wählen Sie den Befehl *Befehlskonsole* im *Verwaltung*sbereich des Navigationsfensters oder im Menü „Verwaltung“ des Remote Management-Fensters, um dieses Fenster anzuzeigen:

Start-Informationen



Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Host-Konto verwenden:* Öffnen Sie die Anzeige der *Befehlskonsole* mit den Rechten des Benutzers, der auf dem Host-Computer bei Windows angemeldet ist (Standardeinstellung).

○*Diese Kontoinformationen verwenden:* Öffnen Sie die Anzeige der *Befehlskonsole* mit den Rechten gemäß den unten angegebenen Anmeldeinformationen.

Anmeldename: []: Geben Sie in dieses Feld einen Benutzernamen ein, der von der Domäne des Host-Computers erkannt wird.

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das entsprechende Kennwort ein. Die Zeichen werden als Sternchen (*) angezeigt.

Domäne: []: Geben Sie in dieses Feld die entsprechende Domäne ein.

☑*Benutzerprofil laden* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um ein Host-Benutzerprofil für den angegebenen Benutzernamen zu laden.

Klicken Sie auf OK, um im Anzeigebereich ein Host-Fenster *Eingabeaufforderung* anzuzeigen:

Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.
C:\Program Files\Danware Data\NetOp Remote Control\SecurityServe

In diesem Fenster können Sie Befehle definieren, die auf dem Host-Computer ausgeführt werden.

Wählen Sie die Option *Befehlskonsole* in der Menüleiste, oder drücken Sie ALT+C, um das folgende Menü zu öffnen:

Neustart: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um die *Befehlskonsole* neu zu starten, so dass das Fenster Start-Informationen angezeigt wird.

Diese Symbolleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Menü „Ansicht“ über den Befehl *Symbolleiste* nicht deaktiviert wurde.

Neustart: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü der *Befehlskonsole*, um die *Befehlskonsole* neu zu starten, so dass das Fenster Start-Informationen angezeigt wird.

3.7.5.7.9 Systemsteuerung

Wählen Sie den Befehl *Systemsteuerung* im *Verwaltung*sbereich des Navigationsfensters oder im Menü „Verwaltung“ des Remote Management-Fensters, um den folgenden Anzeigebereich anzuzeigen:

Sie können den Host-Computerstatus über diese Elemente steuern:

Aktueller Host-Status

In diesem Abschnitt wird der Anmeldestatus des Host-Computer-Benutzers angezeigt:

Abgemeldet/Angemeldet <Name des angemeldeten Benutzers>: *Abgemeldet* zeigt an, dass kein Benutzer auf dem Host angemeldet ist. *Angemeldet* <Name des angemeldeten Benutzers> dagegen gibt den Namen des auf dem Host-Computer angemeldeten Benutzers an.

Hinweis: Sie können sich auch über eine Fernsteuerungssitzung am Host-Computer anmelden.

Durchzuführende Aktion

Wählen Sie eine der Aktionen, damit sie beim Klicken auf die Schaltfläche *Senden* im Anzeigebereich oder auf die Schaltfläche *Senden* auf der Symbolleiste ausgeführt wird:

⦿ *Computer sperren - Nur NT/2000/XP:* Wählen Sie diese Option, oder drücken Sie „L“, um den Host-Computer zu sperren, wenn Windows 2003, XP, 2000 oder NT ausgeführt wird (Standardeinstellung).

○ *Benutzer abmelden:* Wählen Sie diese Option, oder drücken Sie „O“, um den Benutzer am Host-Computer abzumelden.

○ *Computer neu starten:* Wählen Sie diese Option, oder drücken Sie „C“, um den Host-Computer neu zu starten.

○ *Computer herunterfahren:* Wählen Sie diese Option, oder drücken Sie „D“, um den Host-Computer herunterzufahren.

Optionen

In diesem Abschnitt können Sie Optionen festlegen, mit denen die unter *Durchzuführende Aktion* ausgewählte Aktion geändert wird:

☐*Benutzer bei Zeitüberschreitung benachrichtigen: [] Sekunden* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, oder drücken Sie „P“, damit der Benutzer des Host-Computers durch eine eingeblendete Meldung benachrichtigt wird. Im Drehfeld wird angegeben, wie viele Sekunden zwischen dem Benachrichtigen des Benutzers und dem Ausführen der unter *Durchzuführende Aktion* ausgewählten Aktion liegen. Klicken Sie zum Anpassen der Anzahl auf die Schaltfläche für Bild nach oben/unten, oder geben Sie die Anzahl in das Drehfeld ein *1*, Bereich 1-999).

Nachricht anzeigen: []: Geben Sie in diesem Fensterbereich maximal vier Zeilen Text für die eingeblendete Meldung auf dem Host-Computer ein.

☐*Abbruch durch Benutzer zulassen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, oder drücken Sie „U“, um eine Schaltfläche zum *Abbrechen* im Fenster mit der eingeblendeten Meldung auf dem Host-Computer zu aktivieren, damit der Host-Benutzer die Aktion abbrechen kann.

☐*Offene Programme schließen, ohne Daten zu speichern* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, oder drücken Sie „V“, um offene Host-Programme ohne Abspeichern der Daten zu schließen, wenn die Aktion durchgeführt wird.

Senden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder auf die entsprechende Schaltfläche der Symbolleiste, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Systemsteuerung*, oder drücken Sie „S“, um die oben angegebene Aktion auszuführen.

Die eingeblendete Meldung auf dem Host-Computer wird im folgenden Fenster angezeigt:

Die *Zeit* Anzeige im Format HH:MM:SS (H=Stunde, M=Minute, S=Sekunde) zählt bis 00:00:00. Erst dann wird die Systemsteuerungsaktion ausgeführt.

Hinweis: Normalerweise können Sie einen gesendeten Befehl der *Systemsteuerung* nicht abbrechen. Wenn allerdings die Schaltfläche zum *Abbrechen* in einem Fenster mit der eingeblendeten Meldung auf dem Host-Computer aktiviert ist, können Sie die Aktion abbrechen, indem Sie in einer Fernsteuerungsansicht darauf klicken.

Wählen Sie in der Menüleiste die Option *Systemsteuerung*, drücken Sie ALT+S, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Anzeigefenster, um das folgende Menü zu öffnen:

Aktualisieren F5: Wählen Sie diesen Befehl, klicken Sie in der Symbolleiste auf die entsprechende Schaltfläche, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Senden: Wählen Sie diesen Befehl, klicken Sie in der Symbolleiste oder im Anzeigebereich auf die entsprechende Schaltfläche, oder drücken Sie „S“, um die im Anzeigefenster angegebene Aktion auszuführen.

Diese Symbolleiste wird angezeigt, sofern ihre Anzeige im Menü „Ansicht“ über den Befehl *Symbolleiste* nicht deaktiviert wurde:

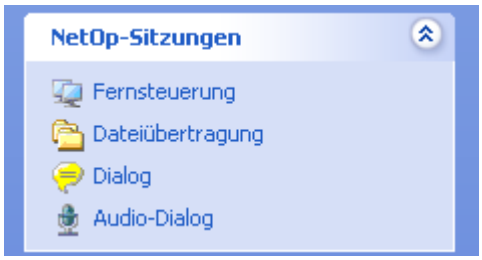
Aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Systemsteuerung*, oder drücken Sie F5, um neue Daten vom Host-Computer abzurufen und den Inhalt im Anzeigebereich zu aktualisieren.

Senden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder auf die entsprechende Schaltfläche im Anzeigebereich, wählen Sie den entsprechenden Menübefehl unter *Systemsteuerung*, oder drücken Sie „S“, um die im Anzeigebereich angegebene Aktion auszuführen.

3.7.5.8 NetOp-Sitzungen

Sie können andere NetOp-Sitzungen über das Untermenü des Befehls *NetOp-Sitzungen* im Menü „Datei“ mit dem per Fernsteuerung verwalteten Host starten und anhalten:

sowie über den Bereich *NetOp-Sitzungen* im Navigationsfenster:



Die Befehle im Menü „Datei“ beginnen mit *Starten*, wenn keine Sitzung ausgeführt wird, oder mit *Anhalten*, wenn eine Sitzung ausgeführt wird.

Die Befehlssymbole im Navigationsfenster zeigen bei einer aktiven Sitzung ein rotes „X“ an.

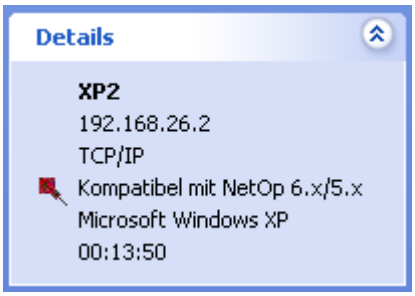
Wählen Sie einen Befehl, um eine Sitzung zu starten oder zu stoppen.

Hinweis: Der Befehl ist deaktiviert, wenn die Guest-Zugriffssicherheit des Host dem Guest den Start von bestimmten Sitzungen nicht genehmigt, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Audio-Video-Chat starten ist deaktiviert, wenn nur für den Guest- oder für den Host-Computer interaktives Audio aktiviert wurde bzw. wenn einer der beiden eine andere Audio-Sitzung ausführt.

3.7.5.9 Details

Der Abschnitt *Details* im Navigationsfenster:



Folgende Details werden angezeigt:

- <Host-Name>
- <IP- oder MAC-Adresse des Host-Computers>
- <Profilname der Guest-Kommunikation>
- Symbol für den Verschlüsselungstyp und <Beschreibung>
- <Name des auf dem Host-Computer ausgeführten Betriebssystems>
- Dauer der Fernsteuerungssitzung im Format HH:MM:SS (H=Stunden, M=Minuten, S=Sekunden)

Über den Bereich *Details* können keine Aktionen ausgeführt werden.

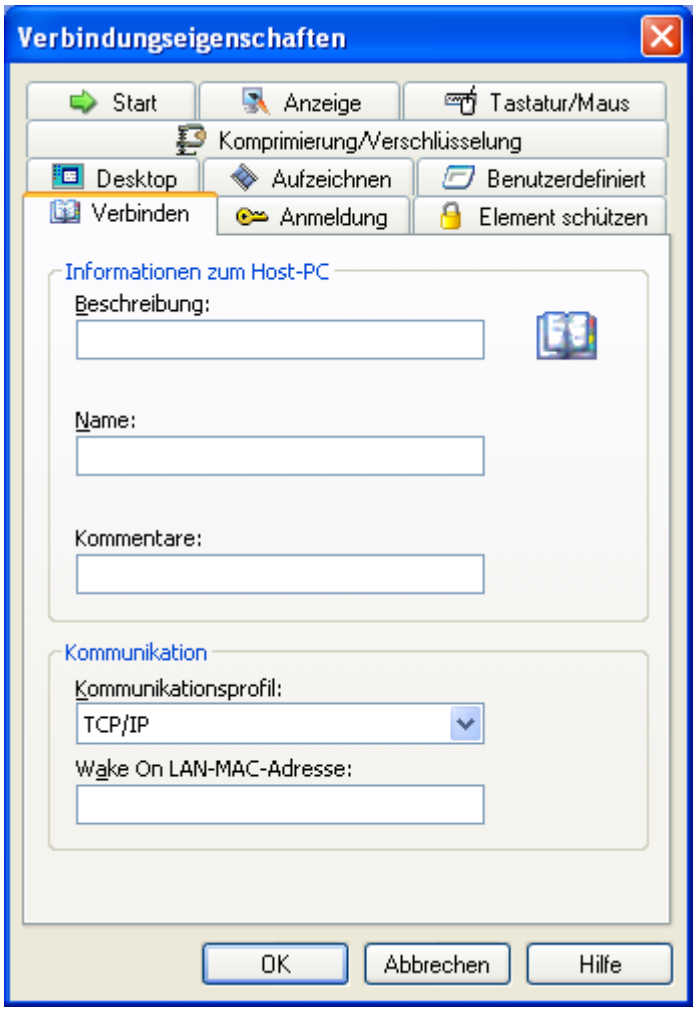
3.8 Sitzungs-Tools

In diesem Abschnitt werden die Sitzungs-Tools näher erläutert:

- Verbindungseigenschaften
- NetOp-Markierungsprogramm
- NetOp-Skript
- Programm ausführen
- Befehl ausführen
- NetOp-Meldung
- Bestand abrufen

3.8.1 Verbindungseigenschaften

Im Fenster *Verbindungseigenschaften* werden die individuellen Einstellungen festgelegt, die bei der Verbindungsherstellung zu einem Host in diesem Fenster verwendet werden können:



Das Fenster enthält die folgenden Registerkarten:

- Registerkarte „Verbinden“
- Registerkarte „Anmeldung“
- Registerkarte „Element schützen“
- Registerkarte „Start“

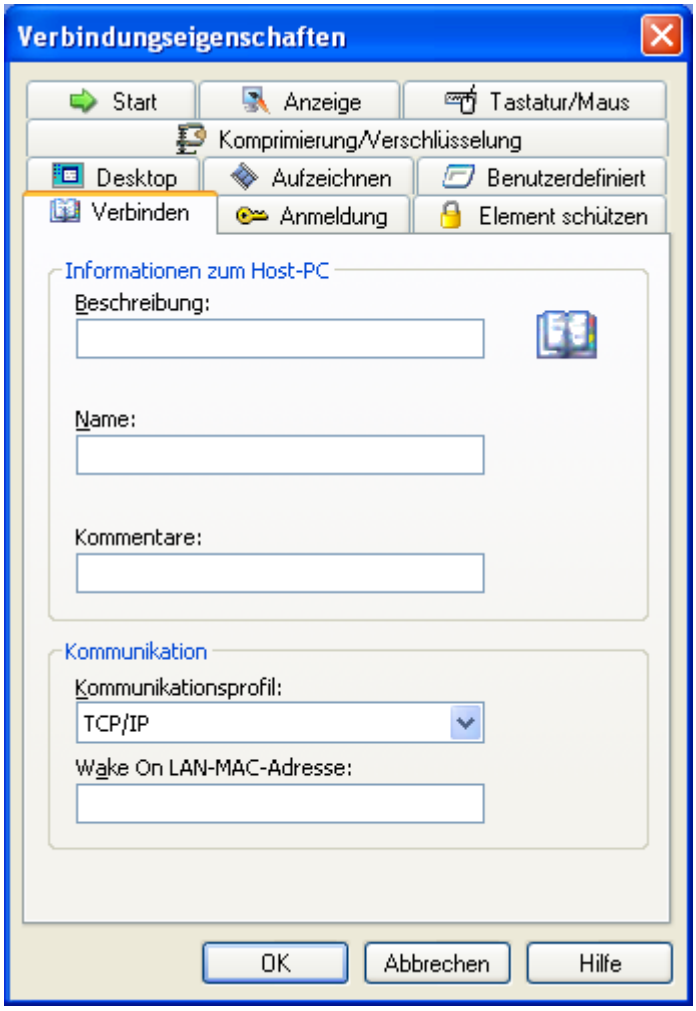
- Registerkarte „Anzeige“
- Registerkarte „Tastatur/Maus“
- Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“
- Registerkarte „Desktop“
- Registerkarte „Aufzeichnen“
- Registerkarte „Benutzerdefiniert“

Das Fenster *Verbindungseigenschaften* kann über die Registerkarten im Registerkartenbereich und über die Fernsteuerungsanzeige aufgerufen werden:

- Wenn die Registerkarte „Telefonbuch“ angezeigt wird, wählen Sie den Befehl *Neu -> Telefonbucheintrag* im Menü „Bearbeiten“ oder im Kontextmenü des Arbeitsbereichs aus oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Telefonbucheintrag* unter Weitere Schaltflächen in der Symbolleiste, um alle Registerkarten im Fenster *Verbindungseigenschaften* mit der Standardauswahl anzuzeigen und einen Telefonbucheintrag zu erstellen.
- Wenn die Registerkarte „Telefonbuch“ oder die Registerkarte „Verlauf“ angezeigt wird, wählen Sie einen Eintrag aus dem Eintragsfenster aus und wählen sie anschließend im Menü „Bearbeiten“ oder im Kontextmenü des Eintragsfensters den Befehl *Verbindungseigenschaften* aus, oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Verbindungseigenschaften* unter Weitere Schaltflächen in der Symbolleiste, um auf allen Registerkarten des Fensters *Verbindungseigenschaften* die Verbindungseigenschaften des ausgewählten Eintrags anzuzeigen, um diese anzuzeigen oder zu bearbeiten.
- Wenn die Registerkarte „Quick Connect“ angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche *Verbindungseigenschaften* der Schaltflächen dieser Registerkarte, um im Fenster *Verbindungseigenschaften* eine begrenzte Anzahl Registerkarten (Registerkarte „Anmeldung“, Registerkarte „Start“, Registerkarte „Anzeige“, Registerkarte „Tastatur/Maus“, Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“, Registerkarte „Desktop“ und Registerkarte „Aufzeichnen“) mit den Verbindungseigenschaften anzuzeigen, die auf Verbindungen über die Registerkarte „Quick Connect“ angewendet werden, um diese anzuzeigen oder zu bearbeiten.
- Wenn die Registerkarte „Hilfeanforderung“ angezeigt wird, wählen Sie einen Eintrag aus und wählen Sie dann den Befehl *Verbindungseigenschaften* im Menü „Bearbeiten“ oder im Kontextmenü oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Verbindungseigenschaften* in Weitere Schaltflächen in der Symbolleiste, um im Fenster *Verbindungseigenschaften* eine begrenzte Anzahl Registerkarten (Registerkarte „Anmeldung“, Registerkarte „Start“, Registerkarte „Anzeige“, Registerkarte „Tastatur/Maus“, Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“, Registerkarte „Desktop“ und Registerkarte „Aufzeichnen“) mit den Verbindungseigenschaften des ausgewählten Eintrags anzuzeigen, um diese anzuzeigen oder zu bearbeiten.
- Wählen Sie in der Fernsteuerungsanzeige den Befehl *Verbindungseigenschaften* im Menü der Titelleiste oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Verbindungseigenschaften* der Steuerungsschaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox, um das Fenster *Verbindungseigenschaften* mit einer begrenzten Anzahl Registerkarten anzuzeigen, von denen die Registerkarte „Anzeige“, Registerkarte „Tastatur/Maus“, Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“, Registerkarte „Desktop“ und die Registerkarte „Aufzeichnen“ teilweise aktiviert sind und bearbeitbare Verbindungseigenschaften der Fernsteuerungssitzung enthalten, um diese anzuzeigen oder zu bearbeiten.

3.8.1.1 Registerkarte „Verbinden“

Diese Registerkarte ist im Fenster „Verbindungseigenschaften“ nur dann enthalten, wenn Sie das Fenster über die Registerkarte „Telefonbuch“ oder die Registerkarte „Verlauf“ aufrufen:



Auf dieser Registerkarte werden die Eigenschaften der Verbindung festgelegt.

Informationen zum Host-PC

Beschreibung []: In diesem Feld wird der Name für den Host-Eintrag eingegeben (standardmäßig ist das Feld leer). Sie können in diesem Feld einen Namen eingeben oder einen vorhandenen Namen bearbeiten. Wird das Feld leer gelassen, wird hier automatisch der Inhalt des darunter liegenden Feldes *Name* eingegeben.

Telefonnummer [oder IP-Adresse]: []: Dieses Feld ist auf der Registerkarte enthalten, wenn das Kommunikationsprofil, das im Listenfeld *Kommunikationsprofil* im Bereich *Kommunikation* ausgewählt wurde, ein Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway- oder ein Netzwerk-Point-to-Point-Kommunikationsgerät verwendet (standardmäßig ist das Feld leer). Hier muss die Telefonnummer oder IP-Adresse eines Host, zu dem der Guest direkt verbunden ist, oder eines NetOp Gateway im Netzwerk des verbindungsherstellenden Host eingegeben werden.

Name [(Optional mit Gateway)]: []: Wenn das Kommunikationsprofil, das im Listenfeld *Kommunikationsprofil* unter *Kommunikation* ausgewählt wurde, ein Netzwerkkommunikationsgerät verwendet, muss in dieses Feld ein Name eingegeben werden, der auf dem Host aktiviert ist (siehe Registerkarte „Namen“). Wenn die Verbindung über ein NetOp-Gateway im Host-Netzwerk hergestellt wird, kann in diesem Feld ein Host-Name eingegeben werden.

Kommentare: []: In diesem Feld kann ein Kommentar festgelegt werden, der in der Spalte *Kommentar* in der Ansicht *Details* im Eintragsbereich des Registerkartenbereichs angezeigt wird (standardmäßig ist das Feld leer).

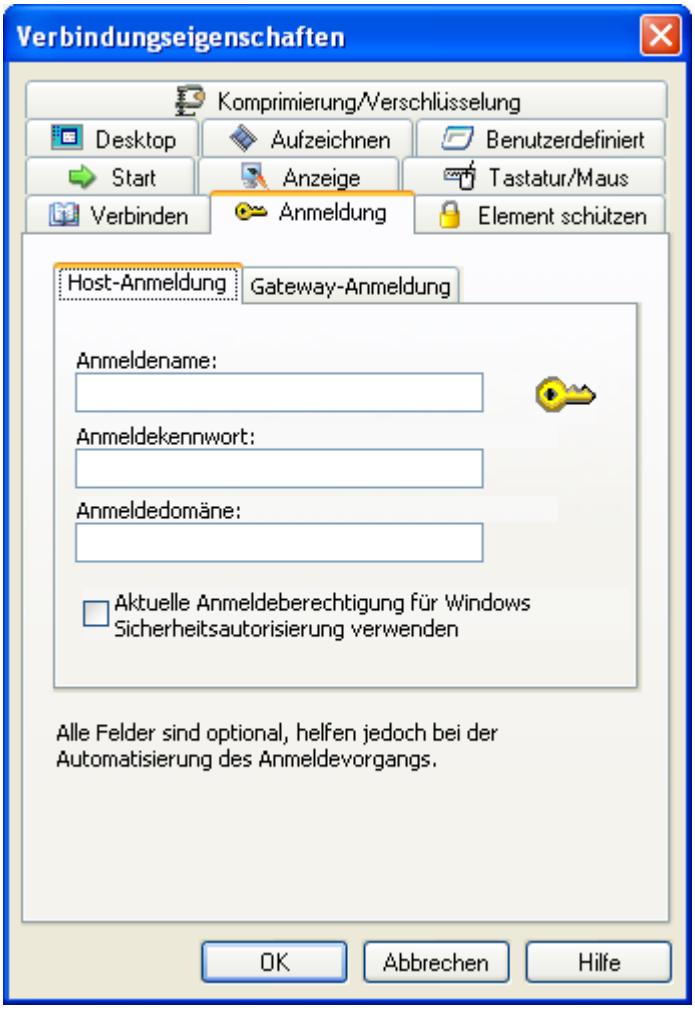
Kommunikation

Kommunikationsprofil: []: Dieses Listenfeld zeigt das ausgewählte Kommunikationsprofil an (standardmäßig: *TCP/IP*). Das Listenfeld enthält die verfügbaren Guest-Kommunikationsprofile. Wählen Sie einen Namen aus der Liste aus, um ihn im Feld anzugeben.

Wake on LAN-MAC-Adresse: []: In diesem Feld können Sie die MAC-Adresse der *Wake on LAN*-Netzwerkkarte des Host-Computers angeben, um den Host-Computer durch eine Verbindungsherstellung zum Host starten zu können (standardmäßig ist das Feld leer). Siehe hierzu auch Befehl ausführen.

3.8.1.2 Registerkarte „Anmeldung“

Diese Registerkarte ist in diesem Fenster enthalten, wenn Sie das Fenster nicht über die Fernsteuerungsanzeige aufrufen:



Auf dieser Registerkarte können die Anmeldeberechtigungen für den Host und für das NetOp-Gateway im Netzwerk des verbindungsherstellenden Host festgelegt werden, damit die Verbindung ohne die Eingabe von Anmeldeberechtigungen erfolgen kann.

Sie umfasst zwei Karten mit identischem Inhalt:

Host-Anmeldung/Gateway-Anmeldung

Benutzername: []: Geben Sie in dieses Feld den Anmeldenamen ein, falls erforderlich (standardmäßig ist das Feld leer).

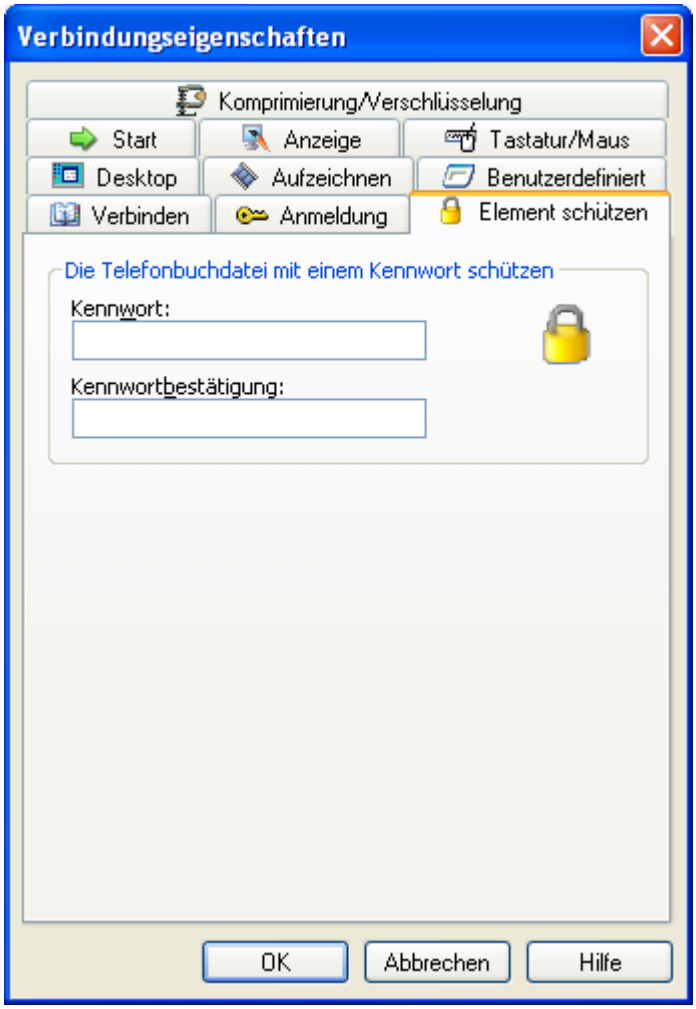
Anmeldekennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das entsprechende Anmeldekennwort ein, falls erforderlich (standardmäßig ist das Feld leer).

Anmeldedomäne: []: Geben Sie in dieses Feld die Windows-Domäne oder den Verzeichnisserver für die Autorisierung ein, falls erforderlich (standardmäßig ist das Feld leer).

☐*Aktuelle Anmeldeberechtigung für Windows Sicherheitsautorisierung verwenden* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um für die Anmeldung den Windows-Benutzernamen, das Kennwort und die Domäne des derzeitigen Guest-Computerbenutzers zu verwenden.

3.8.1.3 Registerkarte „Element schützen“

Diese Registerkarte ist in diesem Fenster nur dann enthalten, wenn Sie das Fenster über die Registerkarte „Telefonbuch“ oder die Registerkarte „Verlauf“ aufrufen:



Auf dieser Registerkarte können Sie Host-Einträge und -Dateien durch ein Kennwort schützen.

Die Telefonbuchdatei mit einem Kennwort schützen

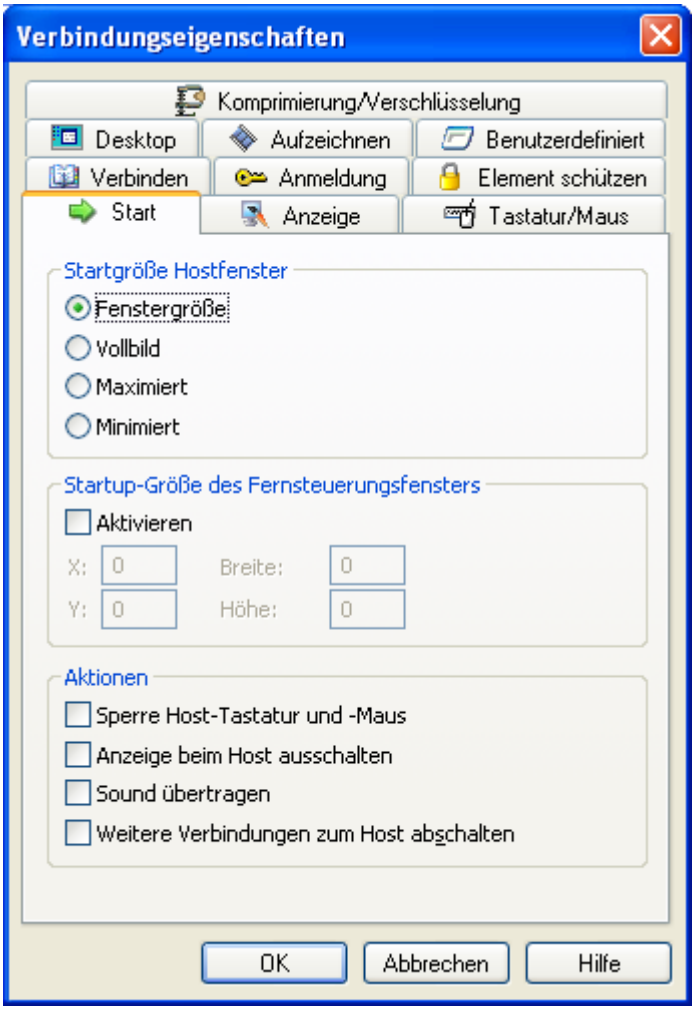
Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld ein Kennwort ein (standardmäßig ist das Feld leer).

Kennwortbestätigung: []: Geben Sie zur Bestätigung das Kennwort in dieses Feld erneut ein (standardmäßig ist das Feld leer).

Hinweis: Die eingegebenen Zeichen für das Kennwort werden als Sternchen oder Punkte angezeigt. Lassen Sie die Felder leer, um den Kennwortschutz zu deaktivieren.

3.8.1.4 Registerkarte „Start“

Diese Registerkarte ist in diesem Fenster enthalten, wenn Sie das Fenster nicht über die Fernsteuerungs-anzeige aufrufen:



Hier werden die Eigenschaften für den Start einer Fernsteuerungssitzung festgelegt.

Startgröße Hostfenster

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Fenstergröße* (standardmäßig aktiviert): Der Host-Bildschirm wird im Anzeigefenster eines Fernsteuerungsfensters dargestellt. Falls der Host-Bildschirm kleiner als das Anzeigefenster ist, wird er schwarz umrandet dargestellt. Falls der Host-Bildschirm größer als das Anzeigefenster ist, ist das Anzeigefenster mit Bildlaufleisten versehen. Wenn auf der Registerkarte „Anzeige“ die Option *Fenster dem Host-Bildschirm anpassen* ausgewählt wurde, kann das Fernsteuerungsfenster bis auf seine maximale Größe erweitert werden (siehe unten).

○*Vollbild:* Der Host-Bildschirm wird als Vollbild angezeigt und nimmt den gesamten Bildschirm des Guest-Computers ein. Falls der Host-Bildschirm kleiner als der Guest-Bildschirm ist, wird der Host-Bildschirm schwarz umrandet dargestellt. Falls der Host-Bildschirm größer als der Guest-Bildschirm ist, ist der Guest-Bildschirm mit Bildlaufleisten versehen.

○*Maximiert:* Der Host-Bildschirm wird im Anzeigefenster eines maximierten Fernsteuerungsfensters dargestellt, das den gesamten Bildschirm des Guest-Computers mit Ausnahme der Windows-Taskleiste einnimmt. Falls der Host-Bildschirm kleiner als das Anzeigefenster ist, wird er schwarz umrandet dargestellt. Falls der Host-Bildschirm größer als das Anzeigefenster ist, ist das Anzeigefenster mit Bildlaufleisten versehen.

○*Minimiert:* Der Host-Bildschirm wird als Schaltfläche in der Windows-Taskleiste angezeigt.

Startup-Größe des Fernsteuerungsfensters

☐*Aktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Elemente dieses Bereichs zu aktivieren und ihre Werte zu übernehmen. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen nicht, wenn die zuletzt angezeigte Position und Größe des Fernsteuerungsfensters verwendet werden soll.

x: []: Geben Sie in dieses Feld den horizontalen Abstand der oberen linken Ecke des Fernsteuerungsfensters beim Start zur oberen linken Ecke des Guest-Bildschirms in Pixeln ein (standardmäßig: *0*).

y: []: Geben Sie in dieses Feld den vertikalen Abstand der oberen linken Ecke des Fernsteuerungsfensters beim Start zur oberen linken Ecke des Guest-Bildschirms in Pixeln ein (standardmäßig: *0*).

Breite: []: Geben Sie in dieses Feld die Breite des Fernsteuerungsfensters beim Start in Pixeln ein (standardmäßig: *0*).

Höhe: []: Geben Sie in dieses Feld die Höhe des Fernsteuerungsfensters beim Start in Pixeln ein (standardmäßig: *0*).

Aktionen

☐*Sperre Host-Tastatur und -Maus* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Tastatur und Maus des Host-Computers beim Starten der Sitzung zu sperren (siehe hierzu auch den Abschnitt Titelleiste unter Fernsteuerung).

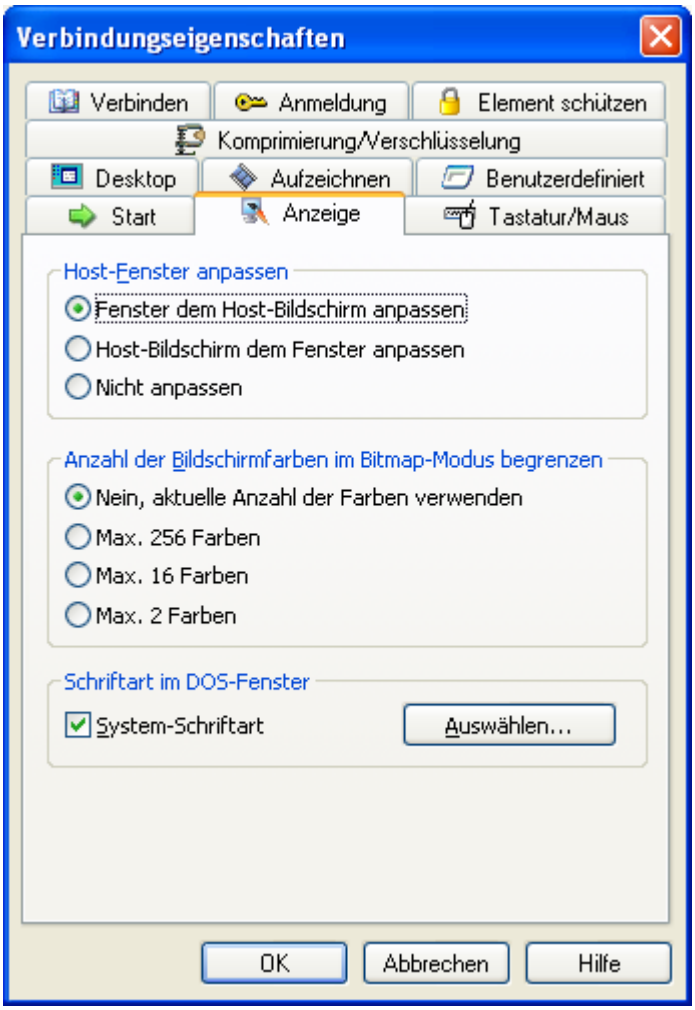
☐*Anzeige beim Host ausschalten* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Host-Bildschirm für den Host-Benutzer beim Starten der Sitzung schwarz anzuzeigen (siehe hierzu auch den Abschnitt Titelleiste unter Fernsteuerung).

☐*Sound übertragen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um beim Starten der Sitzung Sound einer Anwendung des Host-Computers zu übertragen (siehe hierzu auch den Abschnitt Titelleiste unter Fernsteuerung).

☐*Weitere Verbindungen zum Host abschalten* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um beim Starten der Sitzung weitere Guest-Verbindungen zum Host-Computer zu verweigern (siehe hierzu auch den Abschnitt Schaltflächen für Mehrfach-Guest-Sitzungen unter Fernsteuerung).

3.8.1.5 Registerkarte „Anzeige“

Diese Registerkarte befindet sich immer im folgenden Fenster:



Auf dieser Registerkarte werden die Anzeige-Eigenschaften für den Host-Bildschirm bei einer Fernsteuerungssitzung festgelegt.

Host-Fenster anpassen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Fenster dem Host-Bildschirm anpassen* (standardmäßig aktiviert: Die Größe des Fernsteuerungsfensters wird so angepasst, dass der Host-Bildschirm im Anzeigefenster im Verhältnis 1:1 angezeigt wird. Falls der Host-Bildschirm größer als das maximierte Fernsteuerungsfenster ist, ist das Fernsteuerungsfenster mit Bildlaufleisten versehen.

○*Host-Bildschirm dem Fenster anpassen:* Der Host-Bildschirm wird so angepasst, dass er der Größe des Anzeigefensters im Fernsteuerungsfenster entspricht.

○*Nicht anpassen:* Es wird der Teil des Host-Bildschirms im Verhältnis 1:1 angezeigt, der in das Anzeigefenster des Fernsteuerungsfensters passt. Falls der Host-Bildschirm kleiner als das Anzeigefenster ist, wird er schwarz umrandet dargestellt. Falls der Host-Bildschirm größer als der Anzeigebereich ist, weist er Bildlaufleisten auf.

Anzahl der Bildschirmfarben im Bitmap-Modus begrenzen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Nein, aktuelle Anzahl der Farben verwenden* (standardmäßig aktiviert): Große Bandbreitenbelegung mit True Colors.

○*Max. 256 Farben:* Weniger Bandbreitenbelegung mit etwas geringerer Farbqualität als True Colors.

○*Max. 16 Farben:* Wenig Bandbreitenbelegung mit verfälschten Farben.

○*Max. 2 Farben:* Minimale Bandbreitenbelegung mit Schwarz-Weiß-Bildern.

Hinweis: Wenn diese Registerkarte über die Fernsteuerungsanzeige aufgerufen wurde, ist dieser Bereich deaktiviert.

Schriftart im DOS-Fenster

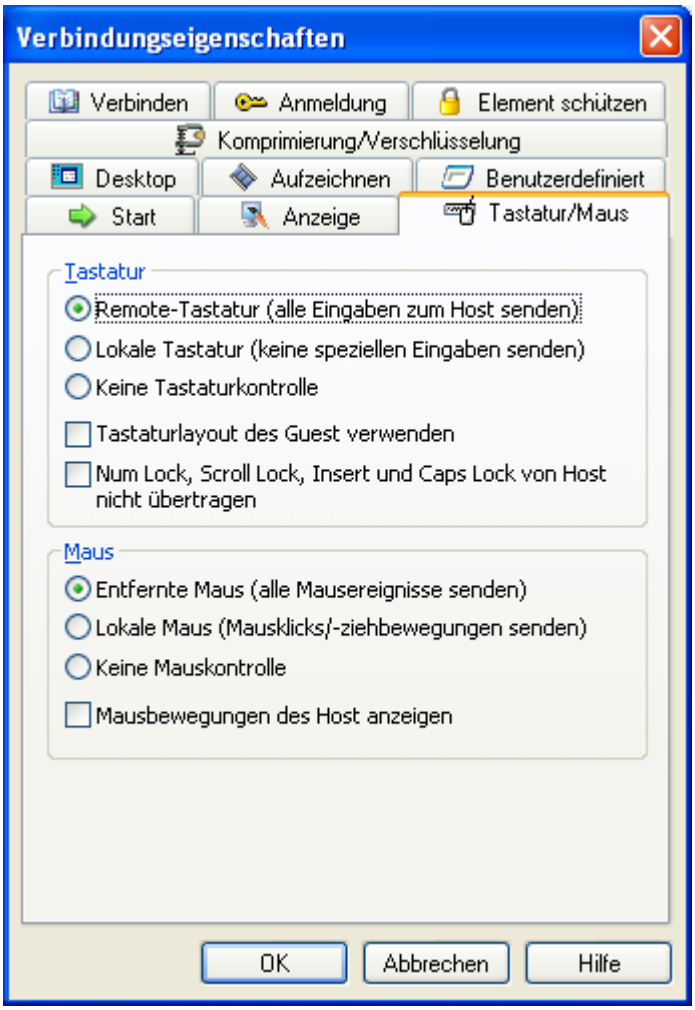
Im Befehlsmodus (siehe Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“), werden die Zeichen im Eingabeaufforderungsfenster standardmäßig in der Standardschriftart des Guest-Computers angezeigt.

☑*System-Schriftart* (standardmäßig aktiviert): Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Auswahl einer anderen Schriftart zu aktivieren.

Auswählen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Schriftarten* zur Auswahl der Schriftart anzuzeigen.

3.8.1.6 Registerkarte „Tastatur/Maus“

Diese Registerkarte befindet sich immer im folgenden Fenster:



Hier werden die Eigenschaften für die Tastatur- und Maussteuerung bei einer Fernsteuerungssitzung festgelegt.

Tastatur

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Remote-Tastatur (alle Eingaben zum Host senden)* (standardmäßig aktiviert): Alle Tastatureingaben auf dem Guest-Computer werden an den Host gesendet.

○*Lokale Tastatur (keine speziellen Eingaben senden):* Tastatureingaben auf dem Guest-Computer mit Ausnahme von speziellen Tastaturkombinationen (*Übertrage Tastatureingaben*) werden an den Host gesendet. Spezielle Tastenkombinationen (*Übertrage Tastatureingaben*) werden an den Guest-Computer gesendet (siehe hierzu auch den Abschnitt Titelleiste unter Fernsteuerung).

○*Keine Tastaturkontrolle:* Wählen Sie diese Option aus, damit alle Tastatureingaben auf dem Guest-Computer an den Guest gesendet werden.

☐*Tastaturlayout des Guest verwenden* (standardmäßig deaktiviert): Sind die Tastaturlayouts von Guest- und Host-Computer verschieden, werden manche Tastatureingaben auf dem Guest-Computer möglicherweise auf dem Host-Computer falsch dargestellt. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um dies zu verhindern.

☐*Num Lock, Scroll Lock, Insert und Caps Lock von Host nicht übertragen* (standardmäßig deaktiviert): Bei einigen Grafikkarten kann das Aktivieren dieser Tastatureinstellungen am Host-Computer dazu führen, dass am Guest die entsprechenden Kontrollleuchten blinken. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um dies zu verhindern.

Maus

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Entfernte Maus (alle Mausereignisse senden)* (standardmäßig aktiviert): Alle Mausaktionen (Klick- und Ziehvorgänge sowie Bewegungen) des Guest werden an den Host gesendet.

○*Lokale Maus (Mausklicks/-ziehbewegungen senden):* Alle Mausklicks und -ziehvorgänge des Guest werden an den Host gesendet (benötigt weniger Bandbreite zur Übertragung).

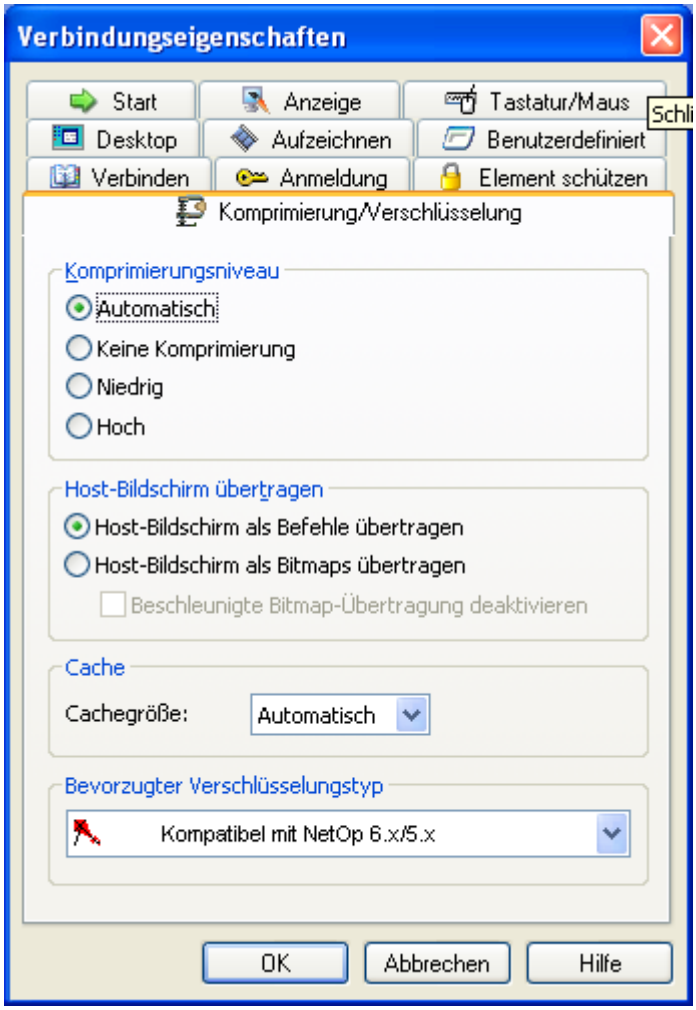
○*Keine Mauskontrolle:* Keine Mausaktionen des Guest werden an den Host gesendet.

☐*Mausbewegungen des Host anzeigen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit sich der Mauszeiger des Guest in Übereinstimmung mit den Bewegungen des Mauszeigers des Host bewegt.

Hinweis: Um zu verhindern, dass sich der Mauszeiger des Guest durch Aktionen des Host bewegt, drücken Sie STRG.

3.8.1.7 Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“

Diese Registerkarte befindet sich immer im folgenden Fenster:



Auf dieser Registerkarte werden die Eigenschaften für die Datenübertragung festgelegt.

Komprimierungsniveau

NetOp kann übertragene Daten komprimieren, um die Übertragung bei langsamen Verbindungen zu beschleunigen. Die Datenkomprimierung verlangsamt jedoch die Übertragung.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Automatisch* (standardmäßig aktiviert): Auswahl der Komprimierung basierend auf den Eigenschaften des Kommunikationsprofils. In den meisten Fällen wird so die höchste Übertragungsgeschwindigkeit erzielt.

○*Keine Komprimierung:* Diese Option wird normalerweise für schnelle Verbindungen ausgewählt.

○*Niedrig:* Diese Option wird normalerweise für Verbindungen mittlerer Geschwindigkeit ausgewählt.

○*Hoch:* Diese Option wird normalerweise für langsame Verbindungen ausgewählt.

Host-Bildschirm übertragen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Host-Bildschirm als Befehle übertragen* (standardmäßig aktiviert): Hierdurch wird die Übertragung normalerweise schneller, allerdings können bei manchen Host-Grafikkarten Details des Host-Bildschirms verloren gehen oder fehlerhaft dargestellt werden.

○*Host-Bildschirm als Bitmap übertragen:* Hierdurch wird die Übertragung normalerweise langsamer, es werden jedoch alle Host-Bildschirmdaten einwandfrei übertragen.

☐*Beschleunigte Bitmap-Übertragung deaktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Die beschleunigte Bitmap-Übertragung wird standardmäßig zwischen NetOp-Modulen der Versionen 7.6 und höher verwendet. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die beschleunigte Bitmap-Übertragung zu deaktivieren, falls diese Option wider Erwarten zu Problemen führt.

Hinweis: Wenn diese Registerkarte über die Fernsteuerungsanzeige aufgerufen wurde, ist dieser Bereich deaktiviert.

Cache

Im Befehlsmodus wird der Host-Bildschirm beim Vorgang Host-Bildschirm übertragen im Cache-Speicher gespeichert und es werden nur die Bildänderungen übertragen, um möglichst wenig Bandbreite zu belegen und die Aktualisierung zu beschleunigen.

Cachegröße: []: In diesem Listenfeld wird die gewählte Option für die Speichergröße angezeigt (Standardauswahl: *Automatisch)*. Das Listenfeld enthält die Option *Automatisch* sowie Werte von *Keine* bis *10240 KB*. Bei der Einstellung *Automatisch* wird die Cache-Speichergröße gemäß den Eigenschaften des Kommunikationsprofils gewählt. In den meisten Fällen werden so optimale Ergebnisse erzielt. Wählen Sie eine andere Option in der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

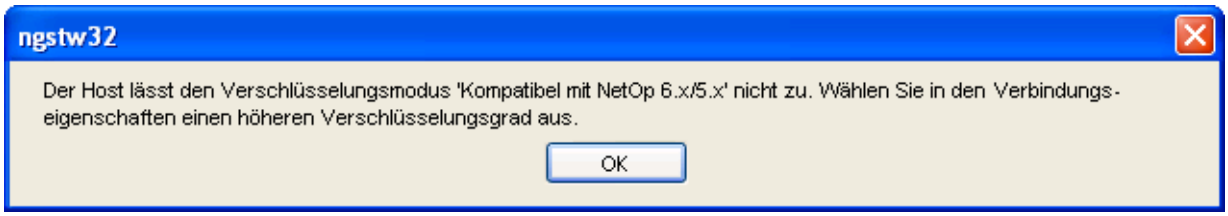
Hinweis: Wenn diese Registerkarte über die Fernsteuerungsanzeige aufgerufen wurde, ist dieser Bereich deaktiviert.

Die gemeinsame Verwendung und die Größe des gesamten Cache bei NetOp werden auf der Registerkarte „Cache“ im Fenster Programmoptionen angegeben.

Bevorzugter Verschlüsselungstyp []: Dieses Listenfeld zeigt den vom Guest bevorzugten Verschlüsselungstyp an (standardmäßig: *Kompatibel mit NetOp 6.x/5.x:*). Das Listenfeld enthält die Namen der verfügbaren Verschlüsselungstypen (siehe auch Registerkarte „Verschlüsselung“). Wählen Sie einen bevorzugten Verschlüsselungstyp in der Liste aus, um ihn in das Feld zu übernehmen.

Wenn der bevorzugte Verschlüsselungstyp auf dem Guest und dem Host aktiviert ist, wird er verwendet.

Wenn die Einstellung *Kompatibel mit NetOp 6.x/5.x* ausgewählt, aber nicht auf dem Guest oder Host aktiviert ist, wird die folgende Meldung angezeigt:


ngstw32
Der Host lässt den Verschlüsselungsmodus 'Kompatibel mit NetOp 6.x/5.x' nicht zu. Wählen Sie in den Verbindungs-eigenschaften einen höheren Verschlüsselungsgrad aus.
OK

Wählen Sie in diesem Fall einen anderen Verschlüsselungstyp aus.

Falls ein anderer Verschlüsselungstyp ausgewählt, jedoch nicht auf dem Host aktiviert ist, wird ein Verschlüsselungstyp verwendet, der sowohl auf dem Guest als auch auf dem Host aktiviert ist.

Wenn kein gemeinsamer Verschlüsselungstyp auf Guest und Host aktiviert ist, wird die folgende Meldung angezeigt.:

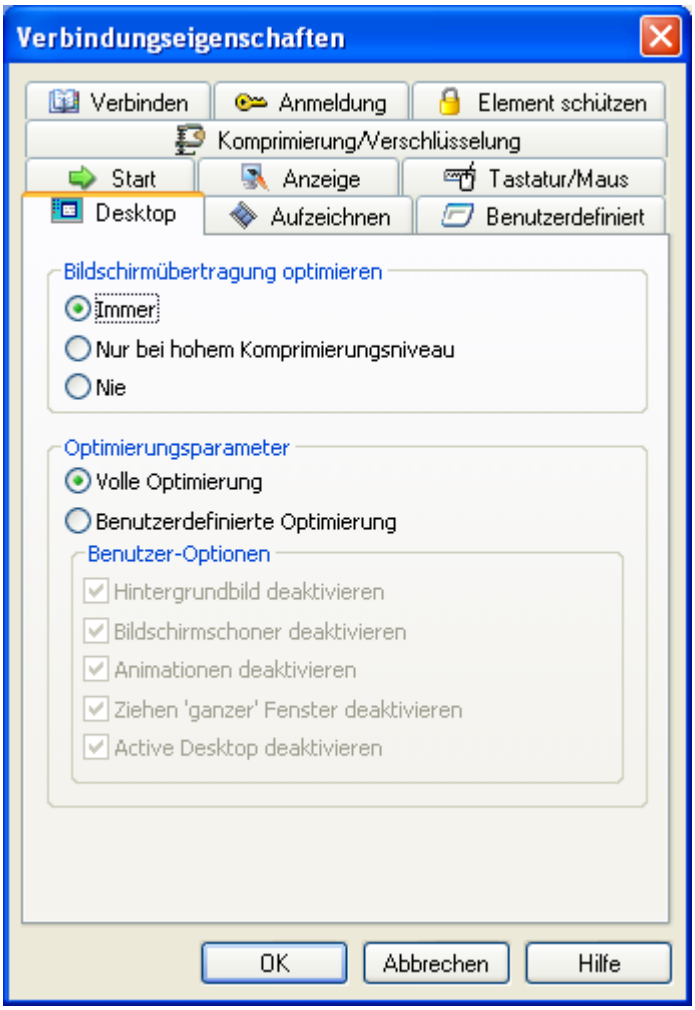
Fehler
Es konnte keine Verbindung hergestellt werden, da Guest und Host über kein gemeinsames Verschlüsselungsprofil verfügen. Die in den Programmoptionen des Guest aktivierten Verschlüsselungsprofile sind nicht auf dem Host aktiviert.
OK

Aktivieren Sie in diesem Fall weitere Verschlüsselungstypen auf der Registerkarte „Verschlüsselung“, um Übereinstimmungen zu erreichen.

Hinweis: Das Symbol des während einer Fernsteuerungssitzung verwendeten Verschlüsselungstyps wird in der Statusleiste des Fernsteuerungsfensters angezeigt.

3.8.1.8 Registerkarte „Desktop“

Diese Registerkarte befindet sich immer im folgenden Fenster:



Auf dieser Registerkarte werden die Übertragungseigenschaften für den Host-Desktop bei einer Fernsteuerungssitzung festgelegt.

Bildschirmübertragung optimieren

Die erweiterten Host-Desktop-Funktionen verzögern den Vorgang Host-Bildschirm übertragen im Befehlsmodus und sind in der Regel für den Guest-Benutzer uninteressant. NetOp überträgt daher den Host-Bildschirm standardmäßig ohne erweiterte Desktop-Funktionen. Wählen Sie ggf. die erweiterten Desktop-Funktionen, die mit übertragen werden sollen.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- ⦿ *Immer* (standardmäßig aktiviert): Immer ohne erweiterte Desktop-Funktionen übertragen.
- ○ *Nur bei hohem Komprimierungsniveau:* Nur bei hohem Komprimierungsniveau ohne erweiterte Desktop-Funktionen übertragen (siehe auch Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“).
- ○ *Nie:* Nie ohne erweiterte Desktop-Funktionen übertragen.

Optimierungsparameter

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⊙*Volle Optimierung* (standardmäßig aktiviert): Ohne die unten aufgeführten Desktop-Funktionen übertragen.

○*Benutzerdefinierte Optimierung:* Durch diese Option aktivieren Sie den Bereich *Benutzer-Optionen*, um aktivierte Kontrollkästchen zu deaktivieren und die Übertragung ausgewählter erweiterten Desktop-Funktionen zu aktivieren.

Benutzer-Optionen

☑*Hintergrundbild deaktivieren*

☑*Bildschirmschoner deaktivieren*

☑*Animationen deaktivieren*

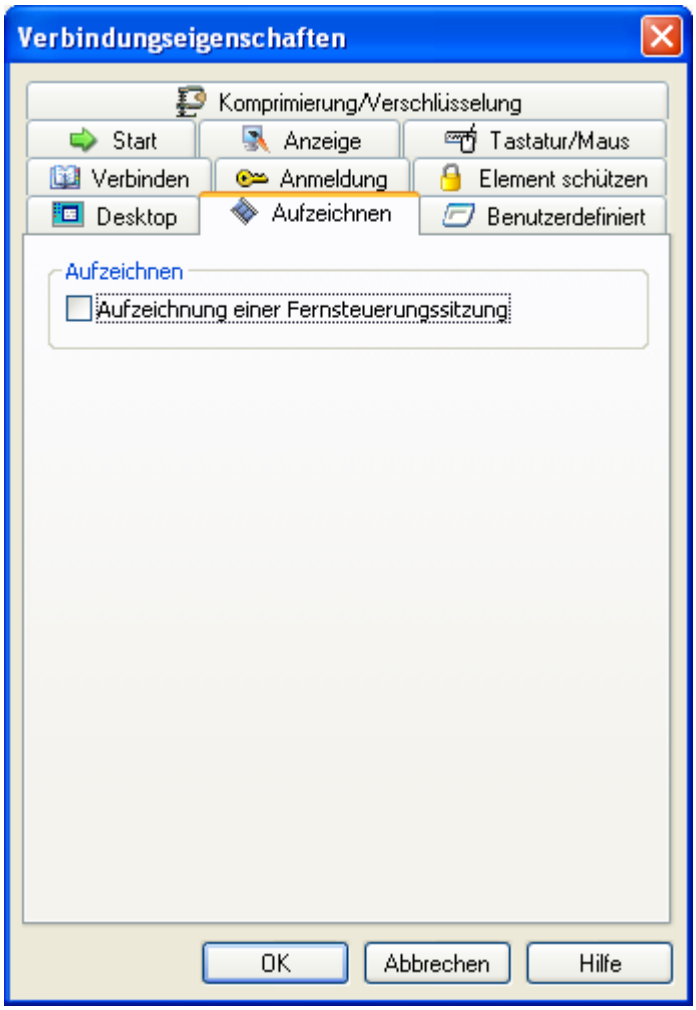
☑*Ziehen „ganzer" Fenster deaktivieren*

☑*Active Desktop deaktivieren*

Standardmäßig sind alle Kontrollkästchen aktiviert.

3.8.1.9 Registerkarte „Aufzeichnen"

Diese Registerkarte befindet sich immer im folgenden Fenster:



Auf dieser Registerkarte wird die Aufzeichnung einer Fernsteuerungssitzung ausgewählt.

Aufzeichnung

☐*Aufzeichnung einer Fernsteuerungssitzung* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Fernsteuerungssitzungen aufzuzeichnen.

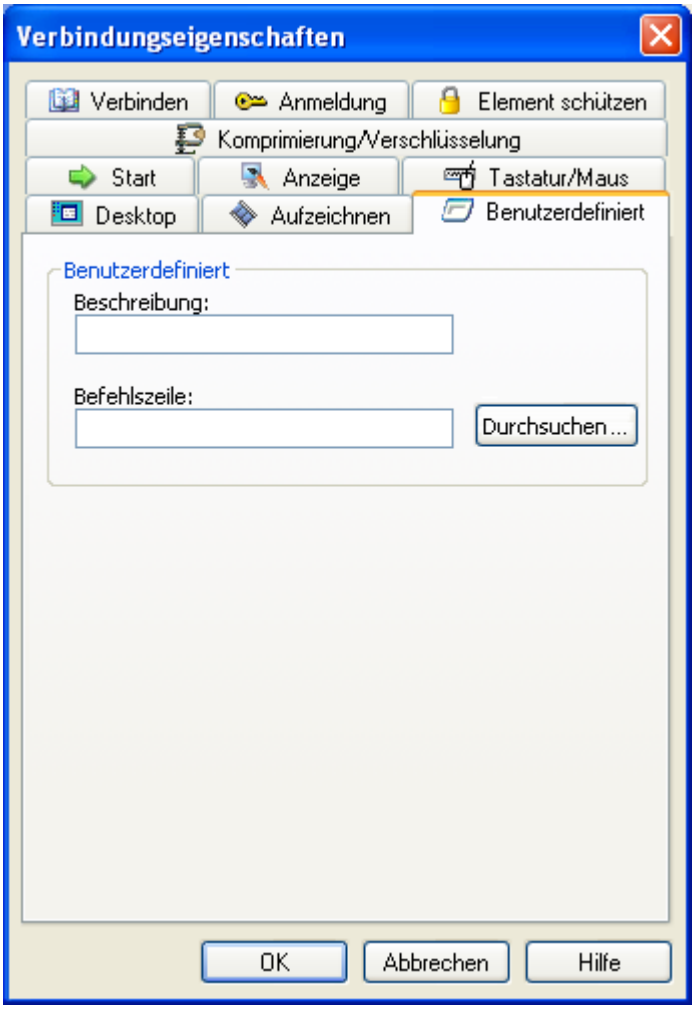
Hinweis: Durch die Aufzeichnung einer Fernsteuerungssitzung wird auf der Registerkarte „Aufzeichnungen“ ein Eintrag für die Sitzung erstellt.

Durch Aktivieren des Kontrollkästchens *Aufzeichnung durchsetzen* auf der Registerkarte „Aufzeichnen“ im Fenster Programmoptionen werden die Fernsteuerungssitzungen unabhängig von der Auswahl auf dieser Registerkarte aufgezeichnet. Durch Aufzeichnungen wird die Übertragungsgeschwindigkeit einer Fernsteuerungssitzung verlangsamt.

Wenn diese Registerkarte über die Fernsteuerungsanzeige aufgerufen wurde, ist dieser Bereich deaktiviert.

3.8.1.10 Registerkarte „Benutzerdefiniert“

Diese Registerkarte ist im Fenster „Verbindungseigenschaften“ nur dann enthalten, wenn das Fenster über die Registerkarte „Telefonbuch“ oder die Registerkarte „Verlauf“ aufgerufen wurde:



Auf dieser Registerkarte werden die Eigenschaften eines benutzerdefinierten Anwendungsbefehls festgelegt.

Benutzerdefiniert

Beschreibung []: Geben Sie den Namen einer benutzerdefinierten Anwendung, der dem Kontextmenü des Host-Eintrags als Befehl hinzugefügt werden soll, in das (standardmäßig leere) Feld ein (siehe auch Arbeitsbereich).

Befehlszeile []: Geben Sie in dieses (standardmäßig leere) Feld die Befehlszeile der benutzerdefinierten Anwendung ein (Pfad und Name der Programmdatei sowie erforderliche Befehlszeilenparameter).

Durchsuchen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen. Geben Sie *Dateityp: Programme* an, um eine Programmdatei zu öffnen, deren Pfad und Dateiname dann im Feld *Befehlszeile* angezeigt werden.

3.8.2 NetOp-Markierungsprogramm

Mit dem *NetOp-Markierungsprogramm* können Bild- und Textmarker auf dem Host-Bildschirm erstellt und Teile des Host-Bildschirms vergrößert werden.

Hinweis: Das *NetOp-Markierungsprogramm VITAWRAP.EXE* befindet sich auf dem Host-Computer und dient zum Markieren und Vergrößern auf dem Bildschirm des Host-Computers. Das *NetOp-Markierungsprogramm* kann vom Guest-Benutzer und vom Host-Benutzer gesteuert werden.

Um das *NetOp-Markierungsprogramm* über den Guest zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Markierungsmodus* der Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox der Fernsteuerungsanzeige, damit diese Schaltfläche gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü der Titelleiste des Fernsteuerungsfensters, um diesen zu aktivieren.

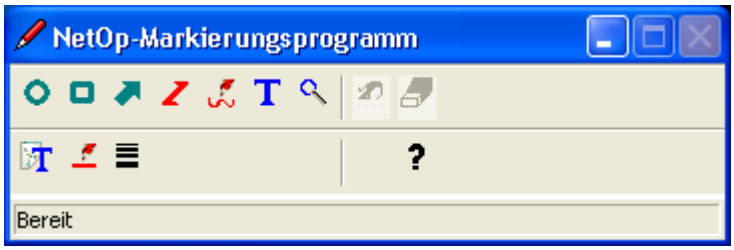
Um das *NetOp-Markierungsprogramm* über den Guest zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche *Markierungsmodus* der Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox der Fernsteuerungsanzeige, damit diese Schaltfläche nicht mehr gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den entsprechenden aktivierten Befehl im Menü der Titelleiste des Fernsteuerungsfensters, um diesen zu deaktivieren.

Um das *NetOp-Markierungsprogramm* über den Host-Computer zu starten, führen Sie durch einen Doppelklick die Datei *VITAWRAP.EXE* aus, die sich im Installationsverzeichnis von NetOp Host befindet.

Um das *NetOp-Markierungsprogramm* über den Host-Computer anzuhalten, verwenden Sie den Windows *Task-Manager*.

Das *NetOp-Markierungsprogramm* zeigt das folgende Fenster an:

NetOp-Markierungsprogramm



Es enthält die folgenden Elemente:

- Titelleiste
- Symbolleiste am oberen Rand
- Symbolleiste am unteren Rand
- Statusleiste

3.8.2.1 Titelleiste

Klicken Sie auf das Symbol in der Titelleiste oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste, um das folgende Menü anzuzeigen:

Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“

Der obere Teil enthält die Befehle zur Fenstersteuerung (siehe auch Fenstersteuerung). Die anderen Bereiche enthalten die folgenden Befehlsarten des NetOp-Markierungsprogramms:

- Bildmarkerbefehle, siehe Bildmarker
- Den Befehl *Text*, siehe Textmarker
- Den Befehl *Vergrößerung*, siehe NetOp-Vergrößerung
- Die Befehle *Rückgängig* und *Alle löschen*, siehe Marker löschen
- Eigenschaftenbefehle und den Befehl *Hilfe*, siehe Markereigenschaften und Hilfe

Wählen Sie die Option *Minimieren*, um das Fenster NetOp-Markierungsprogramm auf diese Schaltfläche im Benachrichtigungsbereich des Host-Bildschirms zu minimieren:

Hinter dem Stift wird das Symbol des zuletzt aktivierten Markierungstools angezeigt.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diese Schaltfläche, um das folgende Menü anzuzeigen:

Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“

Dieses Menü enthält den Befehl *Wiederherstellen*, mit dem das Fenster NetOp-Markierungsprogramm und die gleichen Befehle des NetOp-Markierungsprogramms wie im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ wiederhergestellt werden.

3.8.2.2 Symbolleiste am oberen Rand

Die Schaltflächen der Symbolleiste werden mit Hilfe von QuickInfos bezeichnet.

Ellipse zeichnen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, damit sie gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den Befehl *Ellipse* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Ellipsen-Tool zu aktivieren (siehe Bildmarker).

Rechteck zeichnen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, damit sie gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den Befehl *Rechteck* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Rechteck-Tool zu aktivieren (siehe Bildmarker).

Pfeil zeichnen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, damit sie gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den Befehl *Pfeil* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Pfeil-Tool zu aktivieren (siehe Bildmarker).

Linien zeichnen (Stop=MB2): Klicken Sie auf diese Schaltfläche, damit sie gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den Befehl *Linie* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Linien-Tool zu aktivieren (siehe Bildmarker).

Freihändig zeichnen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, damit sie gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den Befehl *Freihandlinie* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Freihandlinien-Tool zu aktivieren (siehe Bildmarker).

Freien Text anzeigen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, damit sie gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den Befehl *Text* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Textmarker-Tool zu aktivieren.

Vergrößerung anzeigen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, damit sie gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den Befehl *Vergrößerung* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Fenster NetOp-Vergrößerung anzuzeigen.

Rückgängig: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um den zuletzt ausgewählten Marker zu löschen (siehe Marker löschen).

Alle löschen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um alle Marker zu löschen (siehe Marker löschen).

3.8.2.3 Symbolleiste am unteren Rand

Die Schaltflächen der Symbolleiste werden mit Hilfe von QuickInfos bezeichnet.

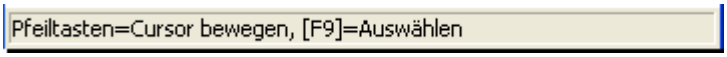
Schriftart wählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den Befehl *Schriftart* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Windows-Fenster *Schriftarten* anzuzeigen und dort eine Schriftart für die Textmarker auszuwählen (siehe Markereigenschaften und Hilfe).

Farbe wählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den Befehl *Farbe* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Windows-Fenster *Farbe* anzuzeigen und dort eine Farbe für den Marker auszuwählen (siehe Markereigenschaften und Hilfe).

Linienstärke wählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Listenfeld zur Auswahl der Linienstärke anzuzeigen, oder wählen Sie den Befehl *Linienstärke* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um dort eine Linienstärke für Bildmarker- oder Textmarkerrahmen auszuwählen (siehe auch Markereigenschaften und Hilfe.

Hilfe: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den Befehl *Hilfe* im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um das Thema *NetOp-Markierungsprogramm* in der *NetOp Host-Hilfe* aufzurufen (siehe Markereigenschaften und Hilfe).

3.8.2.4 Statusleiste



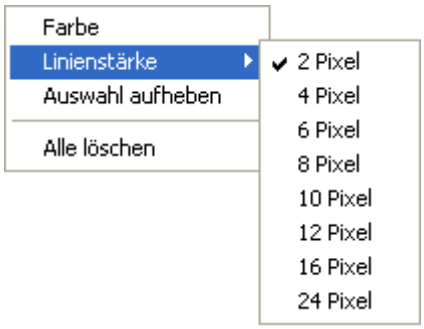
In der Statusleiste wird zu der Schaltfläche, auf der sich der Mauszeiger befindet, oder zum markierten Menübefehl ein Hinweis angezeigt.

3.8.2.5 Bildmarker

Um einen Bildmarker mit der Maus auszuwählen, klicken Sie in der Symbolleiste am oberen Rand des Fensters NetOp-Markierungsprogramm auf die Schaltfläche für den gewünschten Bildmarker, damit diese gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ den Befehl für diesen Bildmarker, so dass der Mauszeiger zu einem Stift mit der Form dieses Bildmarkers wird.

Um einen Bildmarker über die Tastatur auszuwählen, zeigen Sie mit der Maus in der Symbolleiste am oberen Rand des aktiven Fensters NetOp-Markierungsprogramm auf die Schaltfläche für diesen Bildmarker und drücken Sie F9, damit der Mauszeiger zu einem Stift mit der Form dieses Bildmarkers wird. Alternativ können Sie auch, wenn das Fenster NetOp-Markierungsprogramm aktiv ist, ALT+LEERTASTE drücken, um das Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ anzuzeigen, und dann auf der Tastatur die Taste für das erste Zeichen des gewünschten Bildmarkerbefehls drücken oder den Bildmarkerbefehl markieren und die EINGABETASTE drücken.

Um die Eigenschaften des Bildmarkers zu ändern, rufen Sie mit der rechten Maustaste oder über die Taste F10 das folgende Menü auf:



Dieses Menü ist dem Bildmarker-Menü ähnlich, es enthält jedoch statt der Option *Rückgängig* die Option *Zurück*.

Zurück: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie ESCAPE, klicken Sie auf die gedrückt dargestellte Bildmarkerschaltfläche in der Symbolleiste am oberen Rand des Fensters NetOp-Markierungsprogramm, damit sie nicht mehr gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie den Bildmarkerbefehl im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“, um die Auswahl des Bildmarkers aufzuheben und den normalen Mauszeiger wiederherzustellen.

Hinweis: Durch Auswahl eines anderen Markers wird die Auswahl des ausgewählten Markers automatisch aufgehoben.

Durch Ziehen mit der Maus können Sie einen Bildmarker erstellen: Durch Klicken erstellen Sie eine gerade Linie. Durch einen Rechtsklick können Sie die gerade Linie beenden.

Sie können den Bildmarker auch über die Pfeiltasten auf der Tastatur steuern. Drücken Sie EINFG, um den Bildmarker über die Pfeiltasten zu bewegen und drücken Sie erneut EINFG, um Steuerung über die Tastatur wieder zu deaktivieren bzw. die Linie zu beenden. Sie können eine Linie auch über die Taste F10 beenden.

Um einen Marker zu verschieben oder sein Aussehen zu ändern, zeigen Sie mit der Maus darauf, so dass der Mauszeiger zu einem Pfeil mit einem + wird.

Um einen Marker zu verschieben, ziehen Sie ihn mit der Maus oder drücken Sie EINFG, um ihn über die Pfeiltasten zu bewegen, und drücken Sie erneut EINFG, um die Tastatursteuerung wieder zu deaktivieren.

Um das Aussehen eines Markers zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste oder drücken Sie F10, um das folgende Menü anzuzeigen:

Bildmarker-Menü

Farbe: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf den Marker und anschließend auf die Schaltfläche *Farbe wählen* in der Symbolleiste am unteren Rand des Fensters NetOp-Markierungsprogramm, um das Windows-Fenster *Farbe* anzuzeigen und dort die Auswahl der Farbe für den Marker zu ändern (standardmäßig: Rot).

Linienstärke: Wählen Sie diesen Befehl, um Unterbefehle mit verschiedenen Pixelgrößen anzuzeigen, oder klicken Sie auf den Marker und anschließend auf die Schaltfläche *Linienstärke wählen* in der Symbolleiste am unteren Rand des Fensters NetOp-Markierungsprogramm, um ein Listenfeld mit verschiedenen Linienstärken anzuzeigen, in dem Sie die Auswahl der Linienstärke des Markers ändern können (standardmäßig: *2 Pixel*).

Rückgängig: Wählen Sie diesen Befehl, um den ausgewählten Marker zu löschen.

Alle löschen: Wählen Sie diesen Befehl, um alle Marker zu löschen.

Klicken Sie neben das Menü oder drücken Sie F10, um das Menü zu schließen.

3.8.2.6 Textmarker

Um den Textmarker über die Maus auszuwählen, klicken Sie im Fenster NetOp-Markierungsprogramm in der Symbolleiste am oberen Rand auf die Schaltfläche *Freien Text anzeigen*, damit sie gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ die Option *Text*, so dass der Mauszeiger zu einem Winkel wird, der die Ecke eines Textmarkerfelds bildet.

Um den Textmarker über die Tastatur auszuwählen, zeigen Sie mit der Maus auf die Schaltfläche *Freien Text anzeigen* der Symbolleiste am oberen Rand des aktiven Fensters NetOp-Markierungsprogramm und drücken Sie F9, damit die Schaltfläche gedrückt dargestellt wird und der Mauszeiger zu einem Winkel wird, der die Ecke eines Textmarkerfelds bildet..

Alternativ können Sie auch, während das Fenster NetOp-Markierungsprogramm aktiv ist, ALT+LEERTASTE drücken, um das Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ anzuzeigen, und dann die Taste T drücken oder den Befehl *Text* markieren und die EINGABETASTE drücken.

Um die Auswahl des Textmarkers aufzuheben, drücken Sie ESCAPE oder gehen Sie nach einem der oben erläuterten Auswahlverfahren vor, damit die Schaltfläche *Freien Text anzeigen* nicht mehr gedrückt dargestellt und der normale Mauszeiger wiederhergestellt wird.

Hinweis: Durch Auswahl eines anderen Markers wird die Auswahl des ausgewählten Markers automatisch aufgehoben.

Wenn der Textmarker ausgewählt ist:

- Um einen Textmarker über die Maus zu erstellen, ziehen Sie ein gestricheltes Rechteck, um das Fenster Textmarker aufzurufen.
- Sie können einen Textmarker auch über die Pfeiltasten auf der Tastatur steuern. Drücken Sie EINFG, um den Marker über die Pfeiltasten zu bewegen und ein gestricheltes Rechteck zu erstellen, und drücken Sie erneut EINFG, um die Tastatursteuerung wieder zu deaktivieren und das folgende Fenster aufzurufen:

  Textmarker

  In diesem Fenster wird der Inhalt und das Aussehen des Textmarkers festgelegt.

  Geben Sie in den Fensterbereich den Text für den Textmarker ein. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um ein Bearbeitungsmenü anzuzeigen.

Rahmen verwenden: []: In diesem Listenfeld wird standardmäßig *Nein* angezeigt, damit kein Rahmen um den Textmarker angezeigt wird. Die Liste enthält das Feld *Nein* sowie eine Auswahl an Rahmenlinienstärken. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

Schriftart: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Schriftarten* anzuzeigen und dort die Schriftart und die Farbe des Textmarkers zu ändern (standardmäßig: *Arial Fett 30pt Rot*).

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster *Textmarker* zu schließen und den Textmarker anzuzeigen.

Um einen Marker zu verschieben oder sein Aussehen zu ändern, zeigen Sie mit der Maus darauf, so dass der Mauszeiger zu einem Pfeil mit einem + wird.

Um einen Marker zu verschieben, ziehen Sie ihn mit der Maus oder drücken Sie EINFG, um ihn über die Pfeiltasten zu bewegen, und drücken Sie erneut EINFG, um die Tastatursteuerung wieder zu deaktivieren.

Um das Aussehen eines Markers zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste oder drücken Sie F10, um das folgende Menü anzuzeigen:

Dieses Menü ist dem Bildmarker-Menü ähnlich, es enthält jedoch statt der Option *Farbe* die Option *Schriftart*.

Schriftart: Wählen Sie diesen Befehl, um das Windows-Fenster *Schriftarten* anzuzeigen und dort die Schriftart und die Farbe des Textmarkers zu ändern (standardmäßig: *Arial Fett 30pt Rot*).

Hinweis: In diesem Menü ist nur dann der Befehl *Linienstärke* verfügbar, wenn ein Textmarker mit Rahmen ausgewählt ist, damit die Auswahl der Linienstärke auf den Rahmen angewendet werden kann.

3.8.2.7 NetOp-Vergrößerung

Um das Fenster NetOp-Vergrößerung über die Maus anzuzeigen, klicken Sie im Fenster NetOp-Markierungsprogramm in der Symbolleiste am oberen Rand auf die Schaltfläche *Vergrößerung anzeigen*, damit sie gedrückt dargestellt wird, oder wählen Sie im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ die Option *Vergrößerung*.

Um das Fenster NetOp-Vergrößerung über die Tastatur anzuzeigen, zeigen Sie mit der Maus auf die Schaltfläche *Vergrößerung* in der Symbolleiste am oberen Rand des aktiven Fensters NetOp-Markierungsprogramm und drücken Sie F9, damit diese Schaltfläche gedrückt dargestellt wird.

Alternativ können Sie auch, während das Fenster NetOp-Markierungsprogramm aktiv ist, ALT+LEERTASTE drücken, um das Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ anzuzeigen, und dann die Taste M drücken oder den Befehl *Vergrößerung* markieren und die EINGABETASTE drücken.

NetOp-Vergrößerung

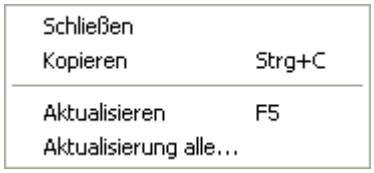
Wenn sich der Mauszeiger außerhalb des Fensters befindet, wird im Fenster ein vergrößertes Bild der Umgebung des Mauszeigers angezeigt.

Um das Fenster zu verschieben, ziehen Sie es an seiner Titelleiste oder zeigen Sie mit der Maus auf die Titelleiste, drücken Sie EINFG, um das Fenster über die Pfeiltasten zu bewegen, und drücken Sie erneut EINFG, um die Tastatursteuerung wieder zu deaktivieren.

Um die Größe des Fensters zu ändern, ziehen Sie es an den Rändern oder Ecken oder zeigen Sie mit der Maus auf einen Rand oder eine Ecke, so dass der Mauszeiger zu einem Doppelpfeil wird, drücken Sie EINFG und verschieben Sie das Fenster über die Pfeiltasten und drücken Sie erneut EINFG, um die Tastatursteuerung wieder zu deaktivieren.

Um die Vergrößerung des Fensterausschnitts zu ändern, verschieben Sie das Lauffeld der Bildlaufleiste auf der rechten Seite oder zeigen Sie mit der Maus auf den Bereich darüber oder darunter und drücken Sie F9. Wenn sich das Lauffeld in der Bildlaufleiste ganz oben befindet, wird das Bild im Verhältnis 1:1 angezeigt.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster oder zeigen Sie mit der Maus in das Fenster und drücken Sie F10, um das folgende Menü anzuzeigen:

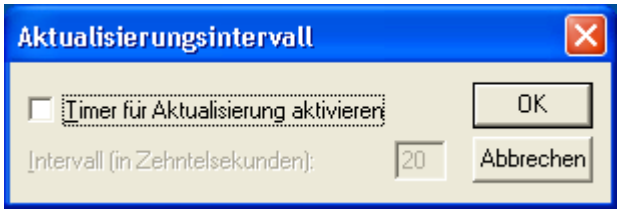


Schließen: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie im Fenster NetOp-Markierungsprogramm in der Symbolleiste am oberen Rand auf die Schaltfläche *Vergrößerung anzeigen*, die gedrückt dargestellt ist, so dass sie nicht mehr deaktiviert ist und das Fenster *NetOp Vergrößerung* geschlossen wird.

Kopieren Strg+C: Wählen Sie diesen Befehl oder drücken Sie STRG+C, um den Inhalt des Fensters in die Zwischenablage zu kopieren.

Aktualisieren F5: Der Fensterausschnitt wird aktualisiert, sobald der Mauszeiger bewegt wird und standardmäßig nicht aktualisiert, wenn dieser nicht bewegt wird. Wählen Sie diesen Befehl oder drücken Sie F5, um den Fensterausschnitt zu aktualisieren.

Aktualisierung alle…: Wählen Sie diesen Befehl aus, um das folgende Fenster aufzurufen:



☐*Timer für Aktualisierung* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Fensterausschnitt zu aktualisieren, wenn die Maus nicht bewegt wird.

Intervall (in Zehntelsekunden): []: Geben Sie in dieses Feld eine Zahl für das Intervall ein, in dem das Fenster aktualisiert werden soll (standardmäßig: *20*).

3.8.2.8 Marker löschen

Um Marker zu löschen, klicken Sie auf eine dieser Schaltflächen in der Symbolleiste am oberen Rand des Fensters NetOp-Markierungsprogramm oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“:

Rückgängig: Der zuletzt ausgewählte Marker wird gelöscht.

Alle löschen: Alle Marker werden gelöscht.

Hinweis: Beim Beenden des NetOp-Markierungsprogramms werden alle Marker und alle NetOp-Vergrößerungs-Fenster entfernt.

3.8.2.9 Markereigenschaften und Hilfe

Über die Schaltflächen in der Symbolleiste am unteren Rand des Fensters NetOp-Markierungsprogramm oder die entsprechenden Befehle im Menü des Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ oder im Menü des minimierten Fensters „NetOp-Markierungsprogramm“ können Sie Markereigenschaften festlegen und Hilfe anzeigen:

Schriftart (wählen): Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie diesen Befehl, um das Windows-Fenster *Schriftarten* anzuzeigen und dort die Schriftart und Farbe für den Textmarker auszuwählen (standardmäßig: *Arial Fett 30pt Rot*).

Farbe (wählen): Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie diesen Befehl, um das Windows-Fenster *Farbe* zur Auswahl der Farbe für einen Bildmarker anzuzeigen (Standardauswahl: *Rot*).

Linienstärke wählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Listenfeld zur Auswahl der Linienstärke anzuzeigen oder wählen Sie diesen Befehl, um verschiedene Pixelangaben für die Linienstärke als Unteroptionen anzuzeigen und daraus eine Rahmenlinienstärke für einen Bild- oder Textmarker auszuwählen (standardmäßig: *2 Pixel*).

Hilfe: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie diesen Befehl, um in der *NetOp Host-Hilfe* das Thema *NetOp-Markierungsprogramm* aufzurufen.

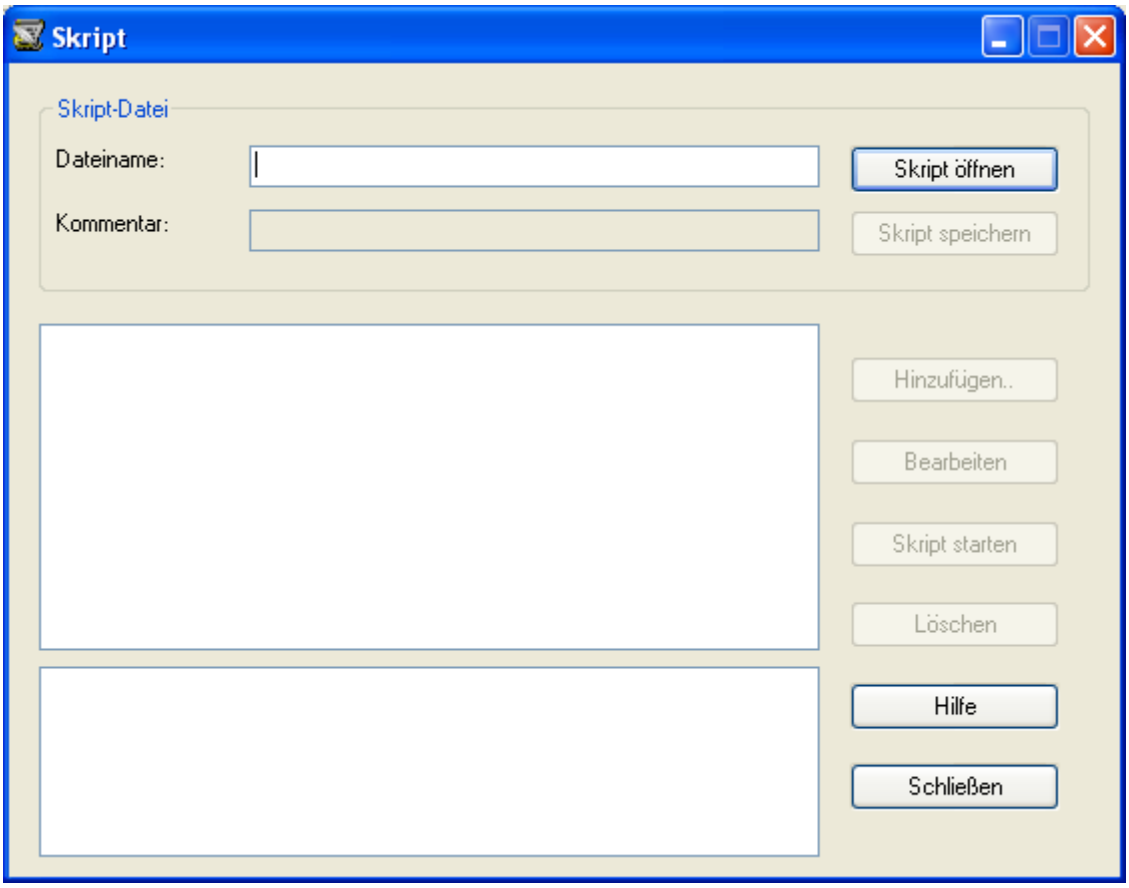
3.8.3 NetOp-Skript

Ein NetOp-Skript ist eine benutzerdefinierte NetOp-Befehlsstruktur, über die NetOp-Aufgaben, üblicherweise unbeaufsichtigte geplante Dateiübertragungen zwischen Computern, ausgeführt werden.

Um ein NetOp-Skript zu erstellen, wählen Sie im Kontextmenü des Arbeitsbereichs der Registerkarte „Skript“, die sich im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters befindet, die Option *Neues Skript* oder wählen Sie im Fenster NetOp Datei-Manager in der Symbolleiste in Weitere Schaltflächen die Schaltfläche *Skript* oder im Fenster NetOp Datei-Manager im Menü „Extras“ den Befehl *Skript*, um das Fenster Skript aufzurufen.

Um ein bereits vorhandenes NetOp-Skript anzuzeigen oder zu bearbeiten, wählen Sie auf der Registerkarte „Skript“ im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters den Skript-Eintrag aus und wählen Sie dann den Befehl *Skript bearbeiten* im Menü „Bearbeiten“ oder den Befehl *Bearbeiten* im Kontextmenü des Eintrags, um das Skript im Skript-Fenster anzuzeigen:

Skript



In diesem Fenster werden NetOp-Skripts in einer grafischen Anzeige erstellt und bearbeitet.

Die Fenstersteuerelemente der Titelleiste werden unter Fenstersteuerung erläutert.

Skript-Datei

Dateiname []: In diesem Feld werden Pfad und Name der Skriptdatei angezeigt (standardmäßig ist das Feld leer). Geben Sie zur Erstellung eines NetOp-Skripts den gewünschten Dateinamen in das Feld ein. Wenn Sie keine Dateierweiterung und keinen Pfad eingeben, wird die Skriptdatei automatisch die Erweiterung *dws* erhalten und im Verzeichnis der NetOp-Konfigurationsdateien liegen, üblicherweise *C:\Dokumente und Einstellungen*<Benutzername>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest\script*. Wenn Sie ein neues Skript erstellen, werden Sie zur Bestätigung aufgefordert. Klicken Sie auf *Ja*, um das Fenster Allgemeine Einstellungen anzuzeigen.

Skript öffnen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen, in dem als *Dateityp: NetOp Script Files (*.dws)* angegeben ist, und eine NetOp-Skriptdatei in diesem Fenster zu öffnen, in dessen Feld *Dateiname* der Pfad und der Name der Datei angegeben sind.

Kommentar []: Dieses Feld kann einen Kommentar enthalten, der auf der Registerkarte „Skript“ in der Spalte *Kommentar* des Arbeitsbereichs angezeigt wird.

Skript speichern: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein neues oder bearbeitetes Skript zu speichern.

(Skriptfenster): Wenn im Fenster ein Skript geöffnet ist, wird in diesem oberen Fensterbereich der Inhalt des Skripts in einer erweiterbaren Strukturansicht angezeigt (siehe NetOp-Skript testen). Standardmäßig ist dieser Fensterbereich leer.

(Bereich für Debug-Meldungen): Wenn im Fenster ein Skript geöffnet ist, werden in diesem unteren Fensterbereich Debug-Meldungen angezeigt (siehe NetOp-Skript testen). Standardmäßig ist dieser Fensterbereich leer.

Hinzufügen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um im Skriptfenster unter dem ausgewählten Skriptbefehl einen neuen Skriptbefehl hinzuzufügen (siehe Befehle).

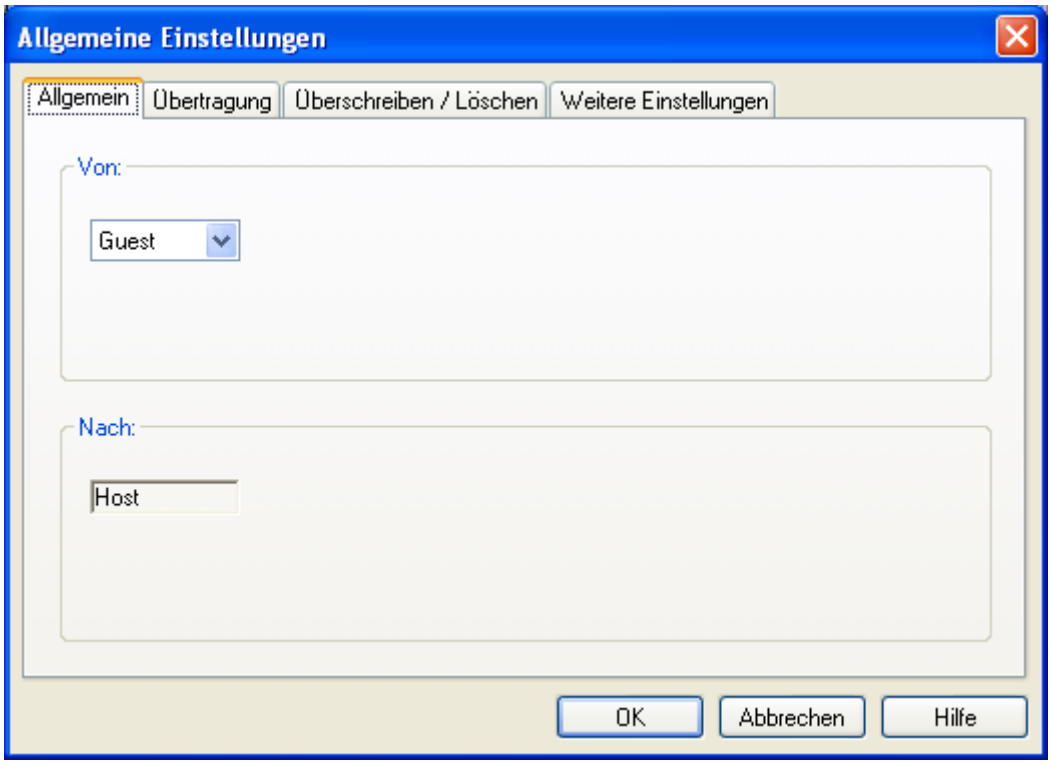
Bearbeiten: Wählen Sie im Skriptfenster einen Skriptbefehl aus und klicken Sie dann auf diese Schaltfläche, um das entsprechende Bearbeitungsfenster anzuzeigen.

Skript starten: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Skript auszuführen (siehe auch NetOp-Skript testen).

Löschen: Wählen Sie im Skriptfenster einen Skriptbefehl aus und klicken Sie dann auf diese Schaltfläche, um diesen Skriptbefehl sowie die Teilstrukturansicht darunter zu löschen.

3.8.3.1 Allgemeine Einstellungen

Unter den allgemeinen Einstellungen werden die anfänglichen Skripteinstellungen festgelegt. Bestätigen Sie die Erstellung eines neuen Skripts durch Klicken auf *Ja* oder wählen Sie im Skriptfenster *Allgemeine Einstellungen* und klicken Sie auf *Bearbeiten*, um folgendes Fenster aufzurufen:

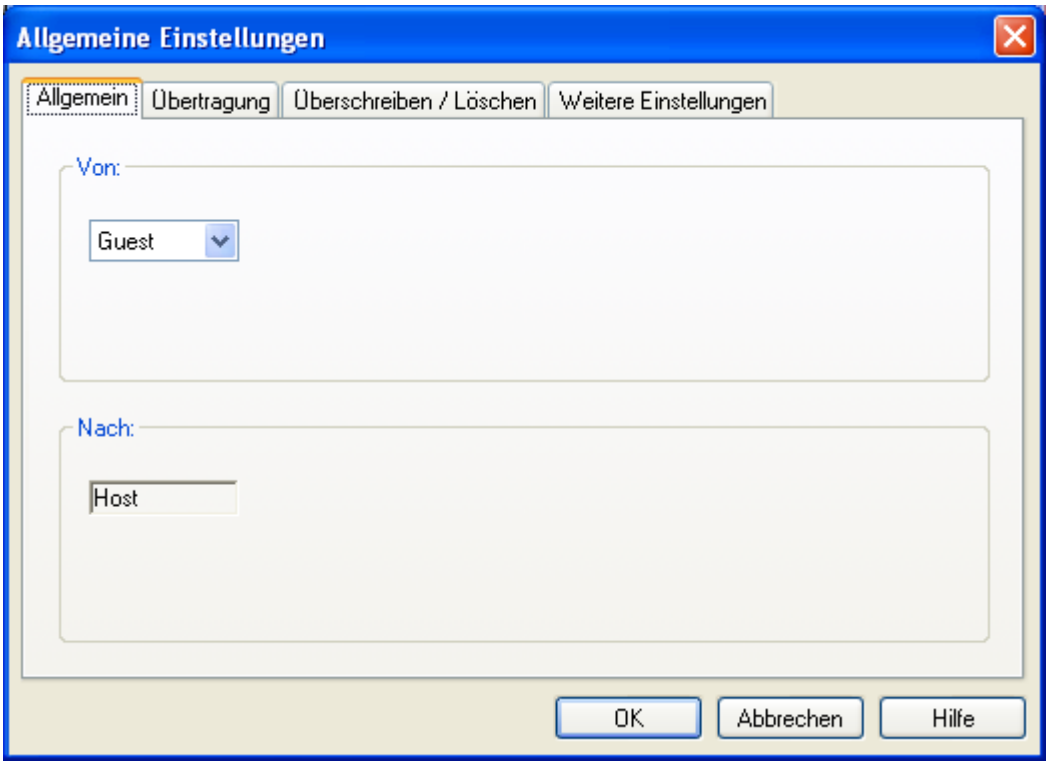


Es enthält die folgenden Registerkarten:

- Registerkarte „Allgemein“
- Registerkarte „Übertragung“
- Registerkarte „Überschreiben / Löschen“
- Registerkarte „Weitere Einstellungen“

Hinweis: Unter Allgemeine Einstellungen in der Skriptdatei wird erläutert, wie die allgemeinen Einstellungen in der Skriptdatei angezeigt werden.

3.8.3.1.1 Registerkarte „Allgemein“

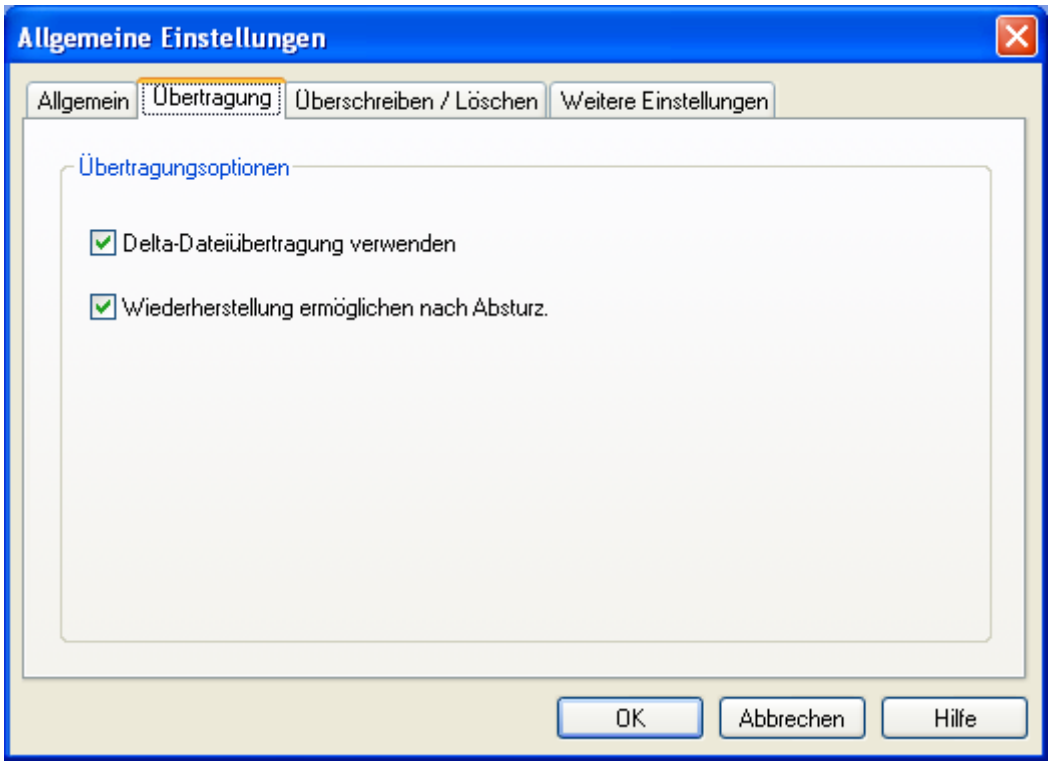


Auf der Registerkarte im Fenster Allgemeine Einstellungen des NetOp-Skripts wird die Richtung der allgemeinen Dateiübertragung angegeben.

Von: []: In diesem Listenfeld wird der Name des ausgewählten NetOp-Moduls angezeigt (Standardauswahl: *Guest*). Das Listenfeld enthält die Optionen *Guest* und *Host*. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

Bis: []: In diesem deaktivierten Feld wird der Name des NetOp-Moduls angezeigt, der im Listenfeld *Von* nicht ausgewählt ist.

3.8.3.1.2 Registerkarte „Übertragung“



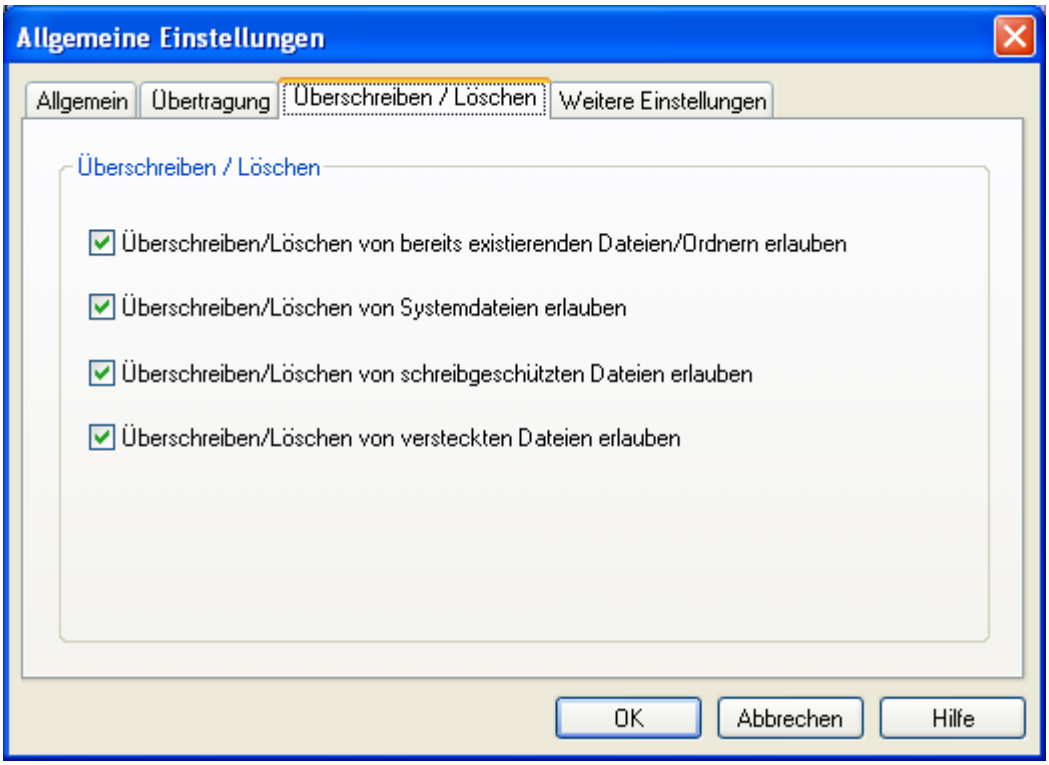
Auf dieser Registerkarte im Fenster Allgemeine Einstellungen des NetOp-Skripts werden allgemeine Dateiübertragungsoptionen festgelegt.

Übertragungsoptionen

☑*Delta-Dateiübertragung verwenden* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um Quelldateien mit Zieldateien zu vergleichen und nur die Quelldateien zu übertragen, die sich von den Zieldateien unterscheiden. Dadurch wird für die Übertragung eine geringere Bandbreite benötigt.

☑*Wiederherstellung ermöglichen nach Absturz* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um Dateien so zu übertragen, dass sie wiederhergestellt werden können, falls während der Übertragung ein Computer oder das Netzwerk abstürzt.

3.8.3.1.3 Registerkarte „Überschreiben / Löschen“



Auf dieser Registerkarte im Fenster Allgemeine Einstellungen des NetOp-Skripts werden allgemeine Optionen zum Überschreiben und Löschen festgelegt.

Überschreiben / Löschen

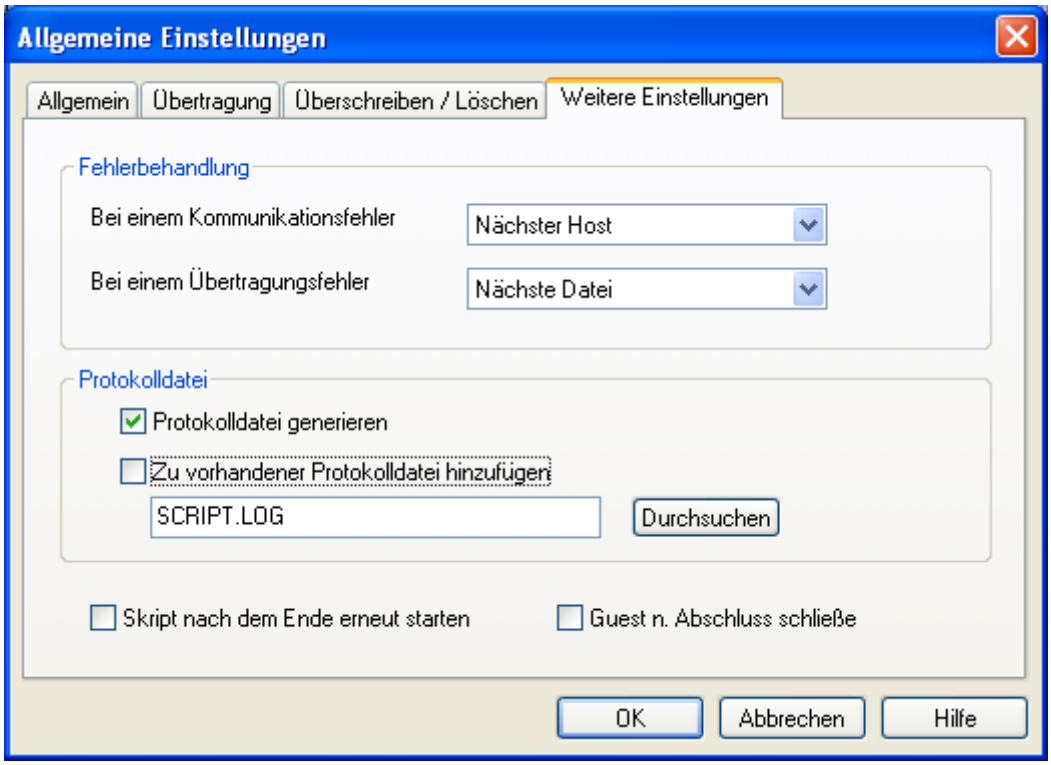
☑*Überschreiben/Löschen von bereits existierenden Dateien/Ordnern erlauben* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um ein Überschreiben bzw. Löschen von Dateien und Ordnern auf dem Zielcomputer zuzulassen.

☑*Überschreiben/Löschen von Systemdateien erlauben* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um ein Überschreiben bzw. Löschen von Systemdateien auf dem Zielcomputer zuzulassen.

☑*Überschreiben/Löschen von schreibgeschützten Dateien erlauben* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um ein Überschreiben bzw. Löschen von schreibgeschützten Dateien auf dem Zielcomputer zuzulassen.

☑*Überschreiben/Löschen von versteckten Dateien erlauben* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um ein Überschreiben bzw. Löschen von versteckten Dateien auf dem Zielcomputer zuzulassen.

3.8.3.1.4 Registerkarte „Weitere Einstellungen“



Auf dieser Registerkarte unter Allgemeine Einstellungen im NetOp-Skript werden weitere allgemeine Einstellungen festgelegt.

Fehlerbehandlung

Bei einem Kommunikationsfehler []: In diesem Listenfeld wird die Aktion bei einem Kommunikationsfehler angegeben. Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen:

Beenden: Das Skript wird beendet.

Nächster Host: Es wird mit dem nächsten im Skript angegebenen Host fortgefahren (Standardeinstellung).

Nochmals versuchen 1 mal: Der fehlgeschlagene Befehl wird einmal wiederholt.

Nochmals versuchen 2 mal: Der fehlgeschlagene Befehl wird zweimal wiederholt.

usw.

Nochmals versuchen 9 mal: Der fehlgeschlagene Befehl wird neunmal wiederholt.

Wählen Sie eine Option aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

Bei einem Übertragungsfehler []: In diesem Listenfeld wird die Aktion bei einem Übertragungsfehler angegeben. Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen:

Beenden: Das Skript wird beendet.

Nächster Host: Es wird mit dem nächsten im Skript angegebenen Host fortgefahren.

Nächste Datei: Es wird mit der nächsten im Skript angegebenen Datei fortgefahren (Standardeinstellung).

Nochmals versuchen 1 mal: Der fehlgeschlagene Befehl wird einmal wiederholt.

Nochmals versuchen 2 mal: Der fehlgeschlagene Befehl wird zweimal wiederholt.

usw.

Nochmals versuchen 9 mal: Der fehlgeschlagene Befehl wird neunmal wiederholt.

Wählen Sie eine Option aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

Protokolldatei

☑*Protokolldatei generieren* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um bei Ausführung des Skripts eine Protokolldatei zu erstellen.

☐*Hinzufügen, wenn Protokoll schon existiert* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Protokoll an eine vorhandene Protokolldatei mit dem angegebenen Name anzuhängen. Lassen Sie das Kontrollkästchen deaktiviert, wenn Sie vorherige Dateien überschreiben möchten.

[<Pfad und Name der Protokolldatei>*]:* In diesem Feld werden der Name und Pfad der Protokolldatei angegeben (Standardeinstellung: *SCRIPT.LOG*). Wird kein Pfad angegeben, wird die Protokolldatei im Verzeichnis NetOp-Konfigurationsdateien gespeichert, dies ist normalerweise *C:\Dokumente und Einstellungen*<Benutzername>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest*.

Durchsuchen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen. Sie können dort unter *Dateityp: Protokolldateien (*.log)* einen Pfad und einen Namen für die Protokolldatei auswählen, die anschließend in dem Feld angezeigt wird.

Hinweis: Die Skriptprotokolldatei wird unter Skriptprotokoll näher erläutert.

☐*Script nach dem Ende erneut starten* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Skript am Skriptende neu zu starten.

☐*Guest nach Abschluss schließen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Guest am Skriptende zu schließen.

3.8.3.1.5 Allgemeine Einstellungen in der Skriptdatei

Allgemeine Einstellungen von NetOp-Skript werden, wie in der Tabelle dargestellt, in der Skriptdatei angezeigt:

Einstellung	Wert	Beschreibung
`SET Copy=`	`G_H`	Vom Guest zum Host übertragen.
	`H_G`	Vom Host zum Guest übertragen.
`SET Delta=`	`Nein`	Keine Delta-Dateiübertragung verwenden.
	`Ja`	Delta-Dateiübertragung verwenden.
`SET CrashRecovery=`	`Nein`	Wiederherstellung nach Absturz nicht ermöglichen.
	`Ja`	Wiederherstellung nach Absturz ermöglichen.
`SET OverwriteExisting=`	`Nein`	Vorhandene Dateien nicht überschreiben/löschen.
	`Ja`	Vorhandene Dateien überschreiben/löschen.
`SET OverwriteSystem=`	`Nein`	Systemdateien nicht überschreiben/löschen.
	`Ja`	Systemdateien überschreiben/löschen.
`SET OverwriteReadOnly=`	`Nein`	Schreibgeschützte Dateien nicht überschreiben/löschen.
	`Ja`	Schreibgeschützte Dateien überschreiben/löschen.
`SET OverwriteHidden=`	`Nein`	Verborgene Dateien nicht überschreiben/löschen.
	`Ja`	Verborgene Dateien überschreiben/löschen.
`SET OnComError=`	`Beenden`	Bei einem Kommunikationsfehler das Skript beenden.
	`NextHost`	Bei einem Kommunikationsfehler mit dem nächsten Host im Skript fortfahren.
	`<Anzahl>`	Bei einem Kommunikationsfehler <Anzahl> der Male (1 bis 9) versuchen, die Verbindung wiederherzustellen.
`SET OnError=`	`Beenden`	Bei einem Übertragungsfehler das Skript beenden.
	`NextHost`	Bei einem Übertragungsfehler mit dem nächsten Host im Skript fortfahren.
	`NextFile`	Bei einem Übertragungsfehler mit der nächsten Datei im Skript fortfahren.
	`<Anzahl>`	Bei einem Übertragungsfehler <Anzahl> der Male (1 bis 9) die Übertragung wiederholen.

SET LogAppend=	Nein	Protokoll nicht an eine vorhandene Protokolldatei anfügen.
	Ja	Ein Protokoll an eine vorhandene Protokolldatei anfügen.
SET Log=	Keine	Kein Skriptprotokoll erzeugen.
	“<Pfad und Name der Protokolldatei>“	Ein Skriptprotokoll in der angegebenen Protokolldatei erstellen.
SET AtEnd=	Keine	Das Skript am Skriptende nicht neu starten.
	Neustart	Das Skript am Skriptende neu starten.
SET CloseGuest=	Nein	Den NetOp Guest am Skriptende nicht schließen.
	Ja	Den NetOp Guest am Skriptende schließen.

3.8.3.2 Befehle

Um den ersten Befehl eines NetOp-Skripts festzulegen, wählen Sie im Skriptbereich *Allgemeine Einstellungen*, und klicken Sie auf *Hinzufügen*, um das folgende Listenfeld anzuzeigen:

Dieses Menü enthält Skriptbefehle, die auf dem Guest ausgeführt werden können:

Verbinden: Wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster *Verbindung mit Host* anzuzeigen und den Befehl „Verbinden“ für die Verbindung zu einem Host hinzuzufügen.

Warten: Wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster *Warten-Dialog* anzuzeigen und den Befehl „Warten“ für die Verzögerung der Skriptausführung hinzuzufügen.

Ausführen: Wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster *Programm starten* anzuzeigen und den Befehl „Starten“ für die Ausführung eines Programms auf dem Guest-Computer hinzuzufügen.

Der Befehl *Verbinden* unterteilt das Skript in Befehle, die auf dem verbundenen Host oder bei Verwendung des Befehls *Verbinden /Modus=Guest* auf dem Guest ausgeführt werden.

Klicken Sie im Skriptbereich auf das [+] vor dem Befehl *Verbinden*, um die Untereinträge einzublenden und wählen Sie den erweiterten Befehl *Verbinden* oder einen Unterbefehl aus und klicken Sie auf *Hinzufügen*, um das folgende Menü anzuzeigen:

Dieses Menü enthält Skriptbefehle, die mit einem verbundenen Host oder einem mit sich selbst verbundenen Guest ausgeführt werden können:

Kopieren bis *Löschen*: Wählen Sie einen dieser Befehle, um in einem Fenster <Dateiübertragung> *(Dialog)* einen Befehl zur Dateiübertragung hinzuzufügen.

Warten: Wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster *Warten-Dialog* anzuzeigen und den Befehl „Warten“ für die Verzögerung der Skriptausführung hinzuzufügen.

Ausführen: Wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster *Programm starten* anzuzeigen und den Befehl „Starten“ für die Ausführung eines Programms auf dem verbundenen Computer hinzuzufügen.

Abmeldung bis *Nachricht senden*: Wählen Sie einen dieser Befehle, um einen Aktionsbefehl hinzuzufügen, über den Sie einen Aktion auf dem verbundenen Computer ausführen können.

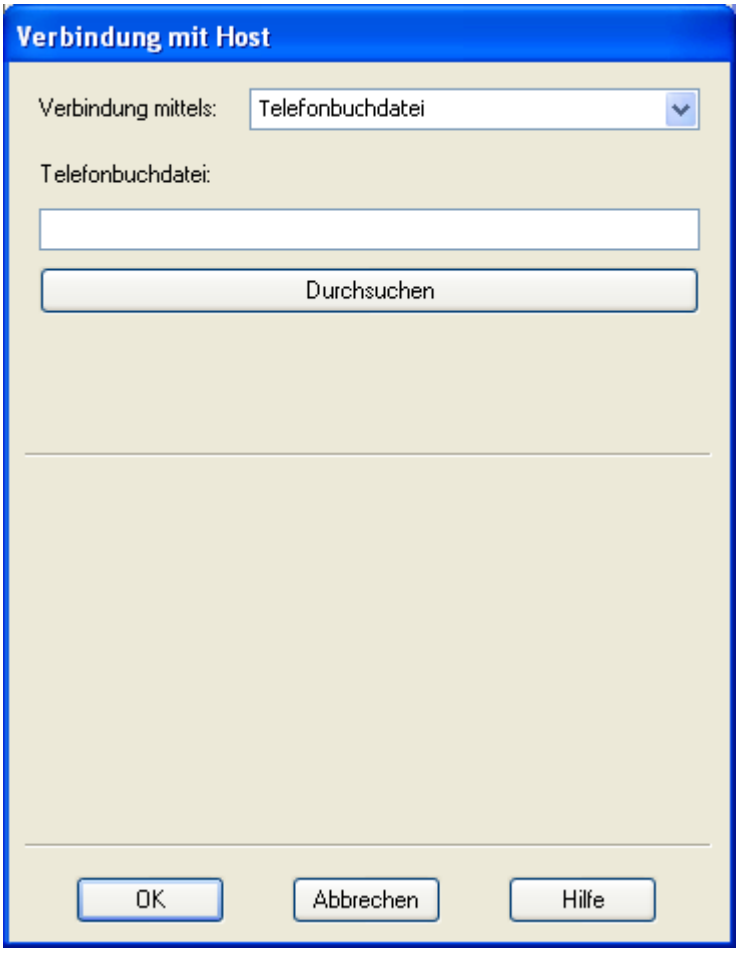
Hinweis: Unter Befehle in der Skriptdatei wird erläutert, wie Befehle in der Skriptdatei angezeigt werden.

3.8.3.2.1 Befehl „Verbinden“

Um einen Befehl *Verbinden* zu einem NetOp-Skript hinzuzufügen, wählen Sie im Fenster Skript *Allgemeine Einstellungen* bzw. den Befehl, der sich direkt unter *Allgemeine Einstellungen* befindet und über den Sie eine Verbindung zu einem Host bzw. lokal zum Guest erstellen möchten. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Wählen Sie anschließend im Kontextmenü Befehle den Befehl *Verbinden*, um das Fenster Verbindung mit Host zu öffnen.

Wenn Sie den Befehl *Verbinden* bearbeiten möchten, wählen Sie im Skriptbereich den Befehl *Verbinden*, und klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*, um das Fenster Verbindung mit Host anzuzeigen:

Verbindung mit Host



Mit diesem Fenster wird der Befehl *Verbinden* hinzugefügt oder bearbeitet.

Verbindung mittels: []: In diesem Listenfeld wird die gewählte Verbindungsoption angezeigt. Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen:

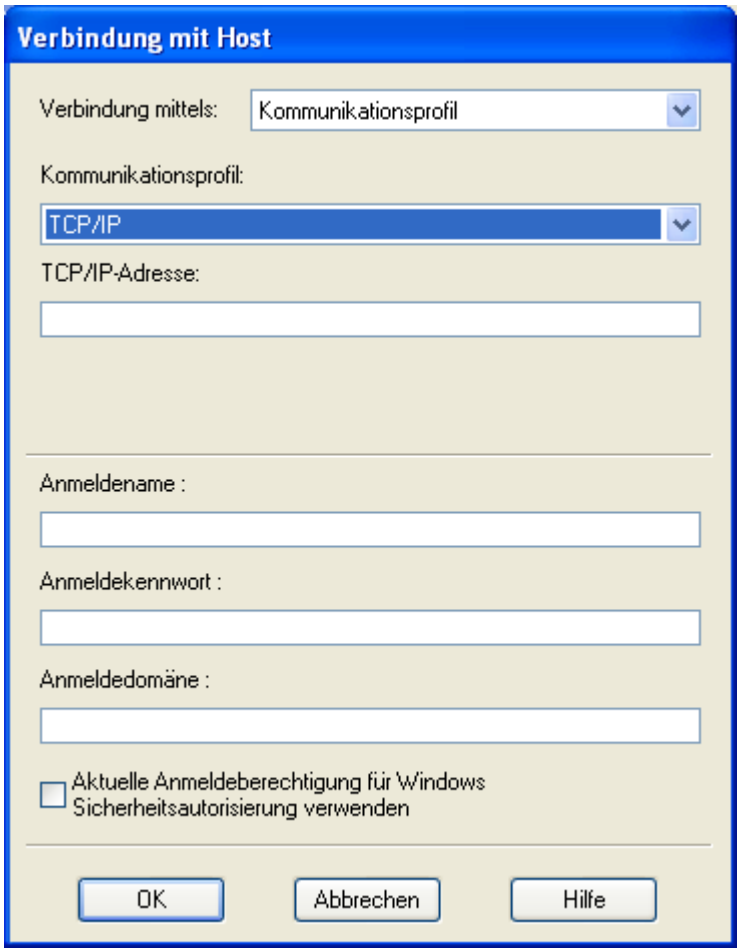
- *Telefonbuchdatei:* Wählen Sie diese Option, um eine Verbindung zu einem Host herzustellen, indem Sie die entsprechende NetOp-Telefonbuchdatei angeben (Standardauswahl).
- *Kommunikationsprofil:* Wählen Sie diese Option, um eine Verbindung zu einem Host herzustellen, indem Sie ein Kommunikationsprofil und die Host-Verbindungsdaten eingeben.
- *Lokal:* Wählen Sie diese Option, um eine lokale Verbindung zum Guest herzustellen.

Wählen Sie eine Option aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

Bei Auswahl von *Telefonbuchdatei* wird das folgende Fenster angezeigt:

Telefonbuchdatei: [][Durchsuchen…]: Klicken Sie auf *Durchsuchen*, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen. Geben Sie *Dateityp: NetOp Telefonbuchdatei (*.dwc)* ein, um eine Telefonbuchdatei zu öffnen, deren Pfad und Name im Feld angezeigt werden. Alternativ können Sie auch den Pfad und Namen direkt in das Feld eingeben.

Bei Auswahl von *Kommunikationsprofil* wird das folgende Fenster angezeigt:



Kommunikationsprofil []: Dieses Listenfeld zeigt das ausgewählte Kommunikationsprofil an (standardmäßig *TCP/IP*). Das Listenfeld enthält die verfügbaren Guest-Kommunikationsprofile. Wählen Sie eines aus der Liste aus, um es im Feld anzuzeigen.

<Host-Verbindungsdaten>*: []:* Geben Sie die Verbindungsdaten des Host in eines bzw. beide Felder – ja nach Auswahl des Kommunikationsprofils – ein, siehe Bereich „Host“ (standardmäßig leer). In einem Feld, in dem Sie eine IP-Adresse eingeben können, können Sie stattdessen auch einen IP-Bereich festlegen wie beispielsweise 192.168.1.1-192.168.1.5. Dies ermöglicht die Verbindung zu mehreren Hosts über ein einziges Skript.

Anmeldename: []: Geben Sie in dieses Feld den für den Host erforderlichen Anmeldenamen ein (als Standardeinstellung ist das Feld leer).

Anmeldekennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das Kennwort zum *Anmeldenamen* ein (standardmäßig leer).

Anmeldedomäne: []: Geben Sie in dieses Feld den zum *Anmeldenamen* gehörigen Domänen- oder Servernamen ein (standardmäßig leer).

☐*Aktuelle Anmeldeberechtigung für Windows Sicherheitsautorisierung verwenden* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um sich statt über die oben erläuterten Anmeldeberechtigungen über die Windows-Anmeldeberechtigungen des Guest-Benutzers auf dem Host anzumelden.

Wenn Sie *Lokal* wählen, sind keine weiteren Angaben erforderlich.

Klicken Sie auf *OK*, um den hinzugefügten oder bearbeiteten Befehl *Verbinden* im Skriptbereich anzuzeigen.

3.8.3.2.2 Befehl „Warten“

Um einen Befehl *Warten* in einem NetOp-Skript hinzuzufügen, wählen Sie im Skriptfenster den Befehl, über den Sie warten möchten, ehe die Ausführung des Skripts fortgeführt wird. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Wählen Sie nun im Kontextmenü Befehle den Befehl *Warten*, um das Fenster Warten-Dialog zu öffnen.

Wenn Sie den Befehl *Warten* bearbeiten möchten, wählen Sie im Skriptbereich einen Befehl *Warten*, und klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*, um das folgende Warten-Dialog-Fenster anzuzeigen:

Warten-Dialog

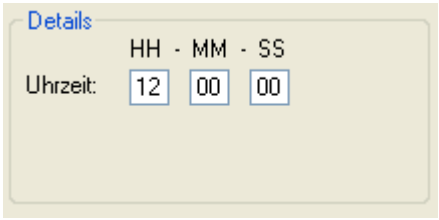
In diesem Fenster wird der Befehl *Warten* hinzugefügt oder bearbeitet.

Typ: []: In diesem Listenfeld wird die gewählte Warteoption angezeigt. Das Listenfeld enthält die folgenden Warteoptionen:

- *Verzögerung:* Verzögert die Skriptausführung um einen bestimmten Zeitraum.
- *Warten bis:* Wartet bis zu einem bestimmten Datum und Zeitpunkt, um mit der Skriptausführung fortzufahren (Standardauswahl).
- *Täglich wiederholen:* Wiederholt die Skriptausführung täglich zu einem bestimmten Zeitpunkt.
- *Wöchentlich wiederholen an Tag:* Wiederholt die Skriptausführung wöchentlich an einem bestimmten Wochentag.
- *Monatlich wiederholen an Tag:* Wiederholt die Skriptausführung monatlich an einem bestimmten Wochentag.
- *Monatlich wiederholen an Datum:* Wiederholt die Skriptausführung monatlich an einem bestimmten Datum.

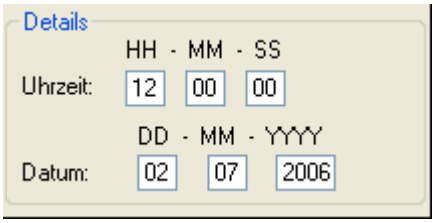
Wählen Sie einen Warten-Typ in der Liste aus, um ihn in das Feld zu übernehmen.

Wenn Sie *Verzögerung* auswählen, wird der folgende Bereich angezeigt:



Verzögerung: HH[]-MM[]-SS[]: Geben Sie eine Verzögerung zwischen 00-00-00 (Standard) und 23-59-59 ein. *(12-00-00*).

Wenn Sie *Warten bis* auswählen, wird der folgende Bereich angezeigt:

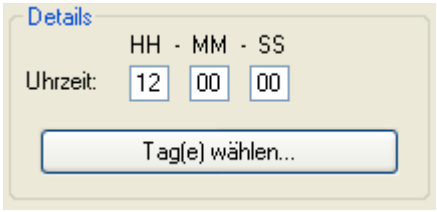


Uhrzeit: HH[]-MM[]-SS[] [AM/PM]: Geben Sie eine Tageszeit zwischen 00-00-00 AM und 11-59-59 PM ein (Standard: *12:00:00 AM (mittags)*).

Datum: DD[]-MM[]-YYYY[]: Geben Sie optional ein Datum zwischen dem 01.01.1900 und 31.12.2200 ein (Standard: <Aktuelles Datum>).

Hinweis: Wenn Sie die Einträge in den *Datum*-Feldern löschen, wird das Skript beim nächsten Erreichen der in den Feldern *Uhrzeit* angegebenen Tageszeit ausgeführt.

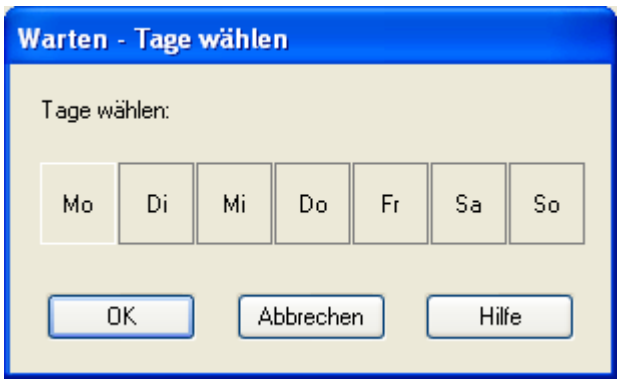
Wenn Sie einen der verbleibenden Warte-Typen wählen, wird der folgende Bereich angezeigt:



Uhrzeit: HH[]-MM[]-SS[] [AM/PM]: Geben Sie eine Tageszeit zwischen 00-00-00 AM und 11-59-59 PM ein (Standard: *12:00:00 AM (mittags)).*).

Tag(e) wählen…: Wenn Sie im Listenfeld *Typ* die Option Täglich wiederholen *aktivieren, wird diese Schaltfläche nicht angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eines der folgenden Fenster anzuzeigen:*

Wenn *Wöchentlich wiederholen an Tag* im Listenfeld *Typ* ausgewählt ist:



Wenn *Monatlich wiederholen an Tag* im Listenfeld *Typ* ausgewählt ist:

Wenn *Monatlich wiederholen an Datum* im Listenfeld *Typ* ausgewählt ist:

Klicken Sie auf die gewünschten Wochentage oder Daten. Ausgewählte Optionen werden mit einem weißen Rahmen angezeigt (standardmäßig ist jeweils die erste Option, *Montag* oder *1*, ausgewählt).

3.8.3.2.3 Befehl „Starten“

Um den Befehl *Starten* in einem NetOp-Skript hinzuzufügen, wählen Sie im Skriptbereich des Fensters Skript den Befehl aus, nach dem ein Befehl ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Wählen Sie nun im Kontextmenü Befehle den Befehl *Starten*, um das Fenster Programm ausführen zu öffnen.

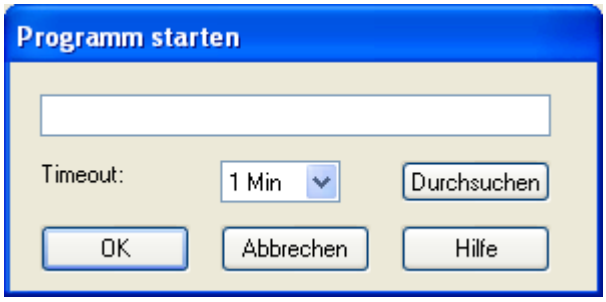
Hinweis: Der Befehl *Starten* direkt unter *Allgemeine Einstellungen* oder bei Verwendung des Befehls *Verbinden /Modus=Guest* wird auf dem Guest-Computer ausgeführt.

Der Befehl *Starten* direkt unter einem Befehl *Verbinden* mit Ausnahme von *Verbinden /Modus=Guest* wird auf dem verbundenen Host-Computer ausgeführt.

Die angegebene Programmdatei muss sich auf dem Computer befinden, auf dem sie ausgeführt werden soll.

Wenn Sie den Befehl *Starten* bearbeiten möchten, wählen Sie im Skriptfensterbereich den Befehl *Starten* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*, um das folgende Programm ausführen-Fenster anzuzeigen:

Programm ausführen



In diesem Fenster wird der Befehl *Starten* hinzugefügt oder bearbeitet.

Wenn Sie einen *Starten*-Befehl hinzufügen, ist das Feld leer. Bei der Bearbeitung des Befehls *Starten* werden in diesem Feld Programmpfad und Befehl angezeigt. Geben Sie den Programmpfad oder Befehl an oder bearbeiten Sie ihn. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Feld, um ein Standard-Bearbeitungsmenü anzuzeigen. Sie können auch Befehlszeilenparameter hinzufügen.

Durchsuchen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen. Sie können dort unter *Dateityp: exe-Dateien (*.exe)* einen Pfad und einen Namen für die *exe*-Datei auswählen, die anschließend in dem Feld angezeigt wird.

Hinweis: Weitere Informationen hierzu finden Sie auch im Programm ausführen.

Timeout []: Dieses Listenfeld zeigt das ausgewählte Zeitlimit an (Standard: *1 Min*). Das Listenfeld enthält Optionen von *Kein(e)* bis *Nie* mit Abstufungen zwischen *5 Sek* und *10 Min*. Bei *Kein(e)* wird das Skript unmittelbar fortgesetzt, ohne das Beenden des Programms abzuwarten. Bei einem bestimmten Zeitlimit erzeugt das Skript einen Fehler, wenn die Ausführung des Programms nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums abgeschlossen wurde. Bei *Nie* wird das Skript erst fortgesetzt, wenn das Programm beendet ist.

Achtung: Ein ungültiger Befehl führt zu einem Skriptfehler, siehe auch NetOp-Skript testen.

3.8.3.2.4 Befehl zur Dateiübertragung

Um einen Befehl zur Dateiübertragung in einem NetOp-Skript hinzuzufügen, wählen Sie im Skriptbereich des Fensters Skript den Befehl aus, nach dem ein Dateiübertragungsbefehl ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Wählen Sie aus dem Listenfeld Befehle entweder *Kopieren, Verschieben, Synchronisieren, Klonen* oder *Löschen*, um das unten erläuterte entsprechende Fenster <Dateiübertragung> *(Dialog)* anzuzeigen.

Wenn Sie einen Dateiübertragungsbefehl bearbeiten möchten, wählen Sie im Skriptbereich einen Dateiübertragungsbefehl und klicken Sie auf die Schaltfläche *Bearbeiten*, um das unten erläuterte entsprechende Fenster <Dateiübertragung> *(Dialog)* anzuzeigen.

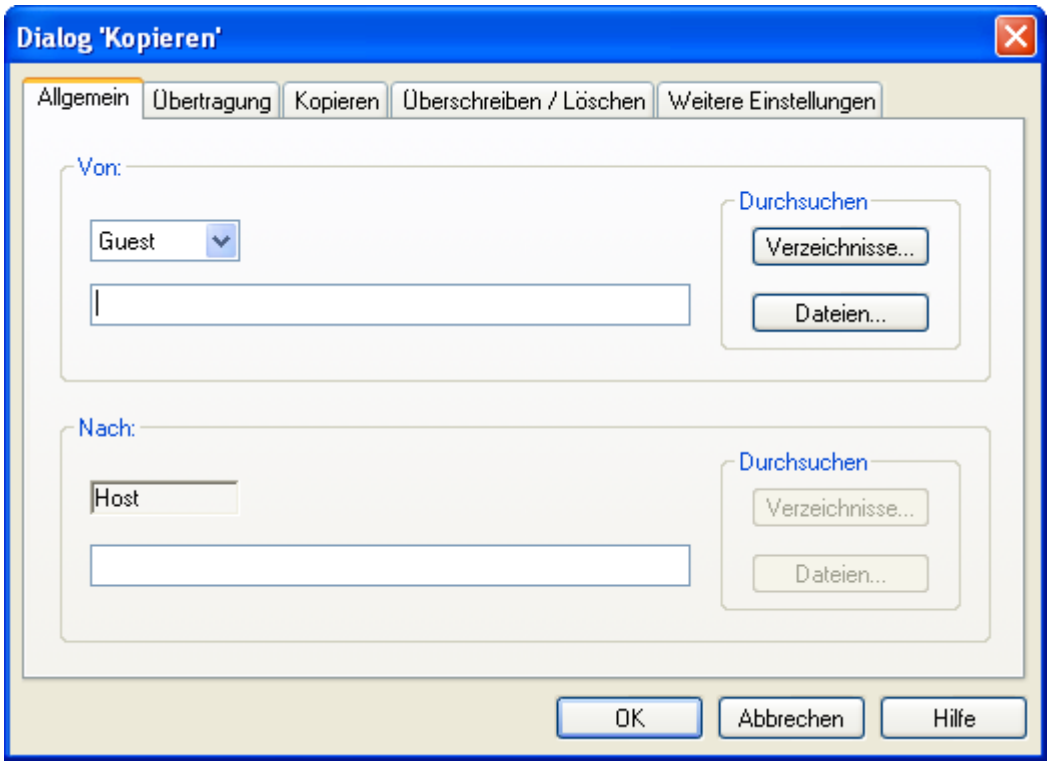
Zu den Dateiübertragungsbefehlen gehören *Kopieren, Verschieben, Synchronisieren, Klonen* und *Löschen*.

Die Fenster *Kopieren-Dialog, Verschieben-Dialog, Synchronisieren-Dialog* und *Klonen-Dialog* haben denselben Aufbau. Daher werden hier nur das Dialogfenster Dialog „Kopieren“ sowie die Abweichungen erläutert. Es enthält die folgenden Registerkarten:

- Allgemein (Registerkarte)
- Registerkarte „Übertragung“
- Registerkarte „Kopieren“
- Registerkarte „Überschreiben / Löschen“
- Registerkarte „Weitere Einstellungen“

Dialog „Kopieren“

Allgemein (Registerkarte)



Von

(Oberes Listenfeld) *[]:* In diesem Listenfeld wird der ausgewählte NetOp-Quellmodulname angezeigt (standardmäßig die Auswahl auf der Registerkarte *Allgemein* im Fenster Allgemeine Einstellungen). Das Listenfeld enthält die Optionen *Guest* und *Host*. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

(Unteres Feld) *[]:* Beim Hinzufügen eines Befehls für eine Dateiübertragung ist dieses Feld leer. Beim Bearbeiten eines Befehls für eine Dateiübertragung wird in diesem Feld die Quellenangabe angezeigt. Geben Sie die Quellenangaben ein, oder bearbeiten Sie sie. Geben Sie eine Dateimaske an (ein Dateiname mit Platzhalterzeichen wie *, die für beliebige Zeichen stehen), um die Angabe mehrerer Dateinamen mit allgemeinen Zeichen zu ermöglichen. Mit der Dateimaske *.* wird ein Verzeichnis angegeben.

Hinweis: Im Befehl *Synchronisieren* oder *Klonen* muss ein Quellverzeichnis angegeben werden.

Durchsuchen

Hinweis: Dieser Bereich ist nur aktiviert, wenn im oberen Listenfeld im Bereich *Von* die Option *Guest* angezeigt wird.

Verzeichnisse…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Dialogfeld *Öffnen* anzuzeigen. Hier wählen Sie ein Quellverzeichnis, dessen Pfad und Name (mit *.* am Ende) im unteren Feld angezeigt wird.

Dateien…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen, in dem als *Dateityp: Alle Dateien (*.*)* ein, um eine Quelldatei zu öffnen, deren Pfad und Name im unteren Feld angezeigt werden.

Hinweis: Die Schaltfläche *Dateien* ist für die Befehle *Synchronisieren* und *Klonen* deaktiviert.

An

(Oberes Feld) *[]:* Dieses deaktivierte Feld zeigt die Option an, die im oberen Listenfeld im Bereich *Von* nicht ausgewählt wurde.

(Unteres Feld) *[]:* Beim Hinzufügen eines Befehls für eine Dateiübertragung ist dieses Feld leer. Beim Bearbeiten eines Befehls für eine Dateiübertragung wird in diesem Feld die Zielangabe angezeigt. Wählen Sie die Zielangabe, die in der Regel aus einem Verzeichnispfad besteht, der mit *.* endet. Um eine einzelne übertragene Datei umzubenennen, geben Sie einen Dateinamen für die Zieldatei an.

Hinweis: Im Befehl *Synchronisieren* oder *Klonen* muss ein Zielverzeichnis angegeben werden.

Durchsuchen

Hinweis: Dieser Bereich ist nur aktiviert, wenn im oberen Listenfeld im Bereich *Zu* die Option *Guest* angezeigt wird.

Verzeichnisse…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Dialogfeld *Nach Ordner suchen* anzuzeigen. Hier wählen Sie ein Zielverzeichnis, dessen Pfad und Name (mit *.* am Ende) im unteren Feld angezeigt wird.

Dateien, die bereits im Zielverzeichnis vorhanden sind und den gleichen Speicherort und Dateinamen haben wie die übertragenen Dateien, werden durch die übertragenen Dateien überschrieben, mit Ausnahme der Synchronisierung, bei der ältere Dateien im Quell- und Zielverzeichnis durch neuere Dateien in diesen Verzeichnissen überschrieben werden.

Dateien…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Öffnen* aufzurufen, in dem als *Dateityp: Alle Dateien (*.*)* ein, um eine Zieldatei zu öffnen, deren Pfad und Name im unteren Feld angezeigt werden.

Bei der Angabe des Zieldateinamens wird eine einzelne übertragene Datei in den jeweiligen Namen umbenannt. Wenn die angegebene Zieldatei vorhanden ist, wird sie durch die übertragene Datei überschrieben.

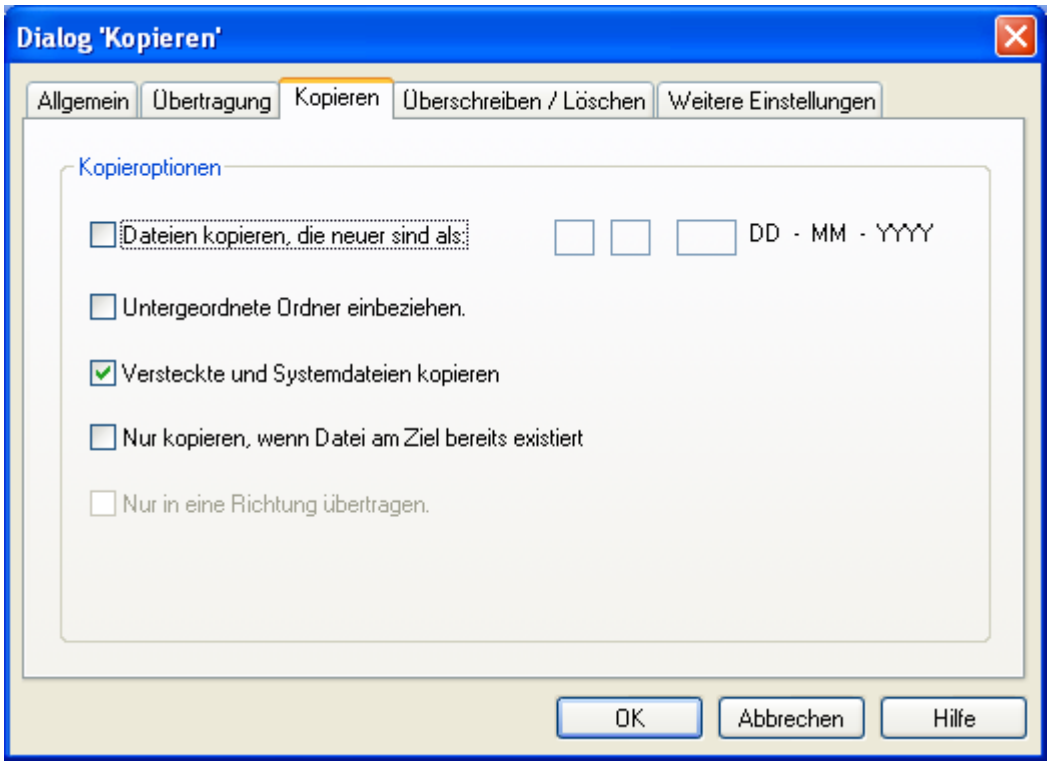
Hinweis: Die Schaltfläche *Dateien* ist für die Befehle *Synchronisieren* und *Klonen* deaktiviert.

Achtung: Eine ungültige Eingabe bei der Dateiübertragung führt zu einem Skriptfehler, siehe auch NetOp-Skript testen.

Registerkarte „Übertragung“

Diese Registerkarte enthält die gleichen Elemente wie die Registerkarte „Übertragung“ im Fenster Allgemeine Einstellungen. Die Standardauswahl ist die der Allgemeine Einstellungen. Geänderte Einstellungen gelten nur für diesen Dateiübertragungsbefehl.

Registerkarte „Kopieren“



Kopieroptionen

☐*Dateien kopieren, die neuer sind als []:* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen und geben Sie ein Datum in die Felder ein, um nur die Dateien zu übertragen, die nach dem angegebenen Datum erstellt wurden.

☐*Untergeordnete Ordner einbeziehen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Dateien in den Unterordnern eines bestimmten Verzeichnisses zu übertragen. Lassen Sie die Option deaktiviert, um nur bestimmte Verzeichnisdateien zu übertragen.

☑*Versteckte und Systemdateien kopieren* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um verborgene Dateien und Systemdateien zu übertragen. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verborgene Dateien und Systemdateien nicht zu übertragen.

☐*Nur kopieren, wenn Datei am Ziel bereits existiert* (standardmäßig deaktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen deaktiviert, um alle angegebenen Dateien zu übertragen. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nur die Dateien zu übertragen, die auch auf dem Zielcomputer an dem angegebenen Speicherort vorhanden sind.

☐*Nur in eine Richtung übertragen:* Diese Option ist nur beim Befehl *Synchronisieren* aktiviert. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um bei der Synchronisierung nur Dateien vom Quellcomputer an den Zielcomputer zu übertragen (standardmäßig deaktiviert).

Hinweis: Bei dem Befehl *Klonen* sind alle Optionen außer *Untergeordnete Ordner einbeziehen* deaktiviert.

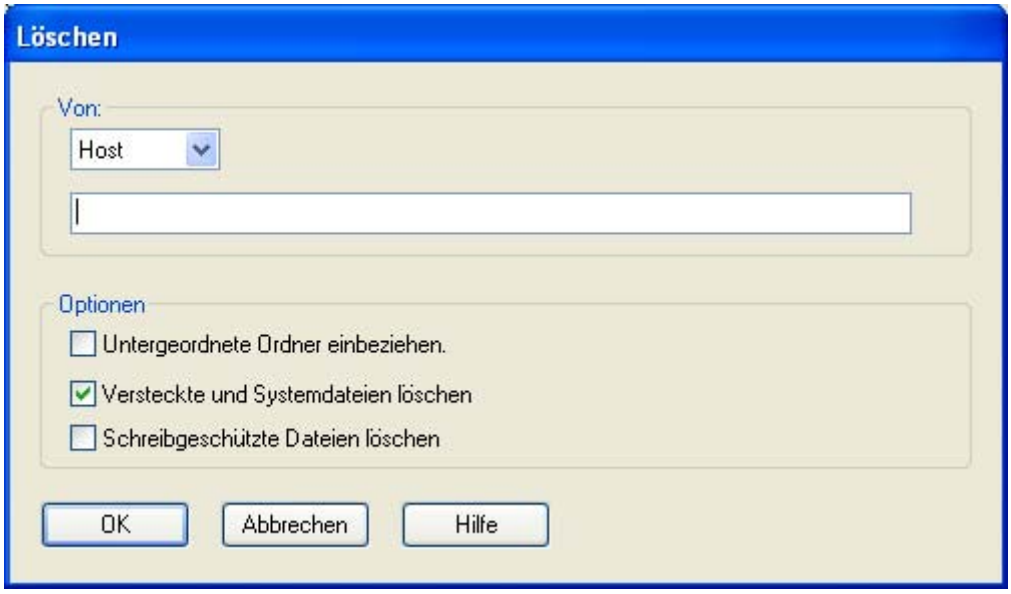
Registerkarte „Überschreiben / Löschen“

Diese Registerkarte enthält die gleichen Elemente wie die Registerkarte „Überschreiben / Löschen“ im Fenster Allgemeine Einstellungen. Die Standardauswahl ist die der Allgemeine Einstellungen. Geänderte Einstellungen gelten nur für diesen Dateiübertragungsbefehl.

Registerkarte „Weitere Einstellungen“

Diese Registerkarte enthält die gleichen Elemente wie die Registerkarte „Weitere Einstellungen“ im Fenster Allgemeine Einstellungen. Jedoch sind der Bereich *Protokolldatei* und die Optionen *Script nach dem Ende erneut starten* und *Guest nach Abschluss schließen* deaktiviert. Die Standardauswahl ist die der Allgemeine Einstellungen. Geänderte Einstellungen gelten nur für diesen Dateiübertragungsbefehl.

Löschen



Von

(Oberes Listenfeld) *[]:* In diesem Listenfeld wird der Name des ausgewählten NetOp-Moduls angezeigt (Standard: die nicht aktivierte Option auf der Registerkarte Registerkarte „Allgemein“ des Fensters Allgemeine Einstellungen). Das Listenfeld enthält die Optionen *Guest* und *Host*. Wählen Sie eine Option aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

(Unteres Feld) *[]:* Geben Sie ein Verzeichnis oder einen Dateipfad und -namen ein. Geben Sie eine Dateimaske an (ein Dateiname mit Platzhalterzeichen wie *, die für beliebige Zeichen stehen), um die Angabe mehrerer Dateinamen mit allgemeinen Zeichen zu ermöglichen. Mit der Dateimaske *.* wird ein Verzeichnis angegeben.

Optionen

☐*Untergeordnete Ordner einbeziehen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein bestimmtes Verzeichnis sowie die darin enthaltenen Dateien in den Unterordnern eines bestimmten Verzeichnisses zu löschen. Lassen Sie die Option deaktiviert, um nur bestimmte Verzeichnisdateien zu löschen.

☑*Versteckte und Systemdateien löschen* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um verborgene Dateien und Systemdateien in einem bestimmten Verzeichnis zu löschen. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verborgene Dateien und Systemdateien nicht zu übertragen.

☐*Schreibgeschützte Dateien löschen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um schreibgeschützte Dateien in einem bestimmten Verzeichnis zu löschen. Lassen Sie das Kontrollkästchen deaktiviert, um schreibgeschützte Dateien nicht zu löschen.

3.8.3.2.5 Aktionsbefehl

Zu den Aktionsbefehlen gehören die einfachen Befehle *Abmeldung, Neustart, Abschalten* und *Sperren* und die zusammengesetzten Befehle *Bestand* und *Nachricht senden*.

Hinweis: Aktionsbefehle können nur mit einem verbunden Host ausgeführt werden und funktionieren nicht bei einer lokalen Verbindung zum Guest.

Um einen Aktionsbefehl in einem NetOp-Skript hinzuzufügen, wählen Sie im Skriptbereich des Fensters Skript den Befehl aus, nach dem der Aktionsbefehl ausgeführt werden soll. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen* und wählen Sie einen der folgenden Befehle aus dem Listenfeld aus:

Abmeldung: Fügen Sie einen Befehl hinzu, über den der Benutzer von Windows auf dem mit dem Host verbundenen Computer abgemeldet wird.

Neustart: Fügen Sie einen Befehl hinzu, über den Windows auf dem mit dem Host verbundenen Computer neugestartet wird.

Abschalten: Fügen Sie einen Befehl hinzu, über den der mit dem Host verbundene Computer heruntergefahren und ausgeschaltet wird.

Sperren: Fügen Sie einen Befehl hinzu, über den der mit dem Host verbundene Computer gesperrt wird.

Bestand: Das folgende Fenster wird angezeigt:

Bestandsstufe: In diesem Listenfeld wird die gewählte Option für *Bestandsstufe* angezeigt. Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen:

One Step: Eine Bestandsliste des mit dem Host verbundenen Computers wird erzeugt, abgefragt, kopiert und vervollständigt.

Erstellen (Generate): Ein Host-Bestand wird auf dem Host-Computer erstellt.

Abrufen (Retrieve): Die erzeugte Host-Bestandsliste wird in der Datei *%TEMP%\si_out.xml* des Host-Computers abgerufen.

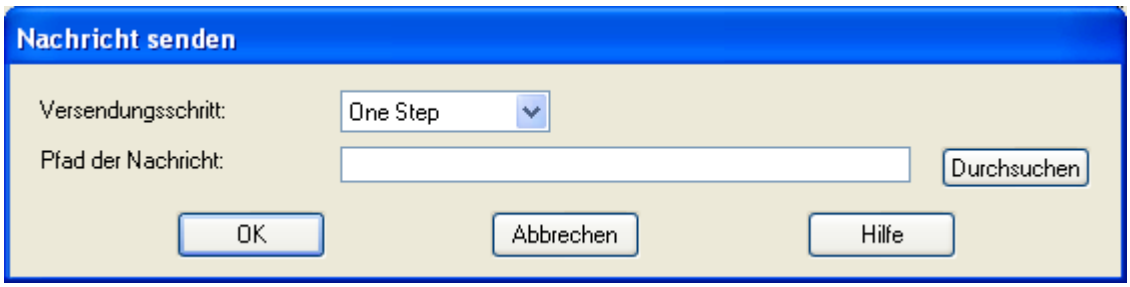
Hinweis: Eine abgerufene Bestandsdatei muss vom verbundenen Host-Computer auf den Guest-Computer über einen Befehl zur Dateiübertragung *Kopieren* kopiert werden, in der Regel in das Verzeichnis *%TEMP%*, wo sie vervollständigt wird.

Vervollständigen: Eine auf den Guest-Computer kopierte Host-Bestandsdatei in das Guest-Benutzerverzeichnis *inventor* verschieben, um es in der Registerkarte „Bestand“ im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters anzuzeigen. Das Verzeichnis *inventor* befindet sich im Verzeichnis NetOp-Konfigurationsdateien, normalerweise unter *C:\Dokumente und Einstellungen*<Benutzername>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest\inventor*

Wählen Sie eine Option aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

Dateipfad f. Bestand: Dieses Feld ist nur dann aktiviert, wenn *Vervollständigen* im *Bestandsstufen*-Listenfeld angezeigt wird. Geben Sie den Pfad und den Namen der zu vervollständigenden Bestandsdatei auf dem Guest-Computer in das Feld ein.

Nachricht senden: Das folgende Fenster wird angezeigt:



Versendungsschritt: In diesem Listenfeld wird die gewählte Option für *Versendungsschritt* angezeigt. Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen:

One Step: Eine Nachrichtendatei des Guest-Computers wird in das mit dem Host verbundene Verzeichnis *Nachrichten* kopiert, und die Nachricht wird auf dem Bildschirm des Host-Computers angezeigt.

Hinweis: Informationen zum Erstellen und Speichern einer Nachrichtendatei im Fenster *Nachricht senden* finden Sie unter NetOp-Meldung.

Benachrichtigung anzeigen: Eine Nachrichtendatei im Verzeichnis *Nachrichten* des Host wird auf dem Bildschirm des Host-Computers angezeigt.

Wählen Sie eine Option aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen.

Pfad der Nachricht: []: Geben Sie in dieses Feld den Computerpfad und den Namen der Nachrichtendatei für den Guest (*One Step*) oder Host (*Benachrichtigung anzeigen*) ein, die (kopiert und) angezeigt werden soll.

Hinweis: Das Verzeichnis *Nachrichten* auf dem Host wird durch die Umgebungsvariable *%RootConfig%Messages* gekennzeichnet.

Für die Anzeige im Nachrichtenfenster des Host muss für den Namen der Nachrichtendatei die Syntax <Datum>T<Zeit>;<Absender>.rtf verwendet werden, wobei das Datums- und Zeitformat JJJJ-MM-TTTHH-MM-SS gilt.

Durchsuchen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Windows-Dialogfeld *Öffnen* anzuzeigen: Hier geben Sie *Dateityp: RTF-Dateien (*.rtf)* an, um eine Nachrichtendatei auf dem Guest-Computer zu öffnen, deren Pfad und Name im Feld *Pfad der Nachricht* angezeigt wird.

3.8.3.2.6 Befehle in der Skriptdatei

Skriptbefehle werden, wie in dieser Tabelle dargestellt, in der NetOp-Skriptdatei angezeigt:

Befehl/Einstellung	**Argumente/Wert**	**Beschreibung**
Connect /Mode=Phonebook	<Laufwerk>:\<Pfad>\<Datei>	Verbindung zum Host der Telefonbuchdatei <Laufwerk>:\<Pfad>\<Datei> herstellen
Connect /Mode=CommProfile	/Profile=”<Kommunikationsprofil>” /Name=<Host-Name oder IP-Adressbereich> /Loginname=<Anmeldename> /Loginpassword=<Kennwort (verschlüsselt)> /Logindomain=<Name der Domäne oder des Directory Service> /LoginCredentials=<Ja/Nein>	Verbindung über das Kommunikationsprofil <Kommunikationsprofil> mit <Host-Name oder IP-Adressbereich> und Anmeldung am Host mit <Anmeldename>, <Kennwort> und <Name der Domäne oder des Directory Service> oder mit den aktuellen Windows-Anmeldeinformationen <Ja/Nein>.
Connect /Mode=Guest		Lokale Verbindung zum Guest herstellen.
WAIT /Mode=Delay	HH:MM:SS	Bis HH:MM:SS warten, bevor der Vorgang fortgesetzt wird.

WAIT /Mode=Until	HH:MM:SS [MM-TT-JJJJ]	Bis HH:MM:SS (Uhr) warten, wenn unter MM-TT-JJJJ angegeben, sonst bis zum nächsten Erreichen der Uhrzeit, bevor der Vorgang fortgesetzt wird.
WAIT /Mode=Repeat	HH:MM:SS	Täglich um HH:MM:SS (Uhr) wiederholen.
WAIT /Mode=WeekDay	/Tage=”<n1>,<n2>,…” HH:MM:SS	Wöchentlich an den Tagen mit den Nummern <n1>, <n2> und an anderen angegebenen Tagen (1=Montag, 2=Dienstag usw.) um HH:MM:SS (Uhr) wiederholen.
WAIT /Mode=MonthDay	/Tage=”<n1>,<n2>,…” HH:MM:SS	Monatlich an den Tagen mit der Nummer <n1>, <n2> und an anderen angegebenen Tagen (Beispiel: 1=Montag der ersten Woche, 8=Montag der zweiten Woche, 29=Montag der letzten Woche) um HH:MM:SS (Uhr) wiederholen.
WAIT /Mode=MonthDate	/Tage=”<n1>,<n2>,…” HH:MM:SS	Monatlich an den Daten mit den Nummern <n1>, <n2> und an anderen angegebenen Daten um HH:MM:SS (Uhr) wiederholen.
<Laufwerk>:\<Pfad>\<Datei> ausführen	[<Jeder Befehlszeilenparameter>]	Programm <Laufwerk>:\<Pfad>\<Datei> ausführen. Befehlszeilenschalter können hinzugefügt werden.
	/Guest	Programm <Laufwerk>:\<Pfad>\<Datei> auf dem Guest ausführen.
	/TimeOut=0	Programm <Laufwerk>:\<Pfad>\<Datei> ausführen und sofort fortfahren, ohne auf das Ende des Vorgangs zu warten.
	/TimeOut=<n>	Programm <Laufwerk>:\<Pfad>\<Datei> ausführen und fortfahren, wenn die Ausführung beendet ist. Nach n Sekunden (0<n<1000) fortfahren, auch wenn die Ausführung nicht beendet ist und Fehler ausgeben.
	/TimeOut=1000	Programm <Laufwerk>:\<Pfad>\<Datei> ausführen und auf das Beenden warten.
COPY <Quelle> <Ziel>		Die Ordner oder Dateien <Quelle> auf dem Ausgangscomputer in <Ziel>ordner oder -datei auf dem Zielcomputer kopieren.
	/<Einstellung ohne SET_>	Die angegebene Einstellung für die Übertragung verwenden. Wurde keine Angabe vorgenommen, gelten die allgemeinen Einstellungen für das Skript, siehe auch Allgemeine Einstellungen in der Skriptdatei.
	/D=YYYY-MM-DD	Kopiert Dateien, die neuer als Jahr-Monat-Tag sind.
	/S	Untergeordnete Ordner einbeziehen.
	/H	Versteckte und Systemdateien kopieren.
	/U	Kopiert nur dann, wenn die Datei im Zielordner vorhanden ist.

MOVE <Quelle> <Ziel>		Den/Die Ordner oder Datei(en) <Quelle> vom Ausgangscomputer in den <Ziel>ordner oder die Zieldatei auf dem Zielcomputer verschieben.
	/<Einstellung ohne SET_>	Die angegebene Einstellung für die Übertragung verwenden. Wurde keine Angabe vorgenommen, gelten die allgemeinen Einstellungen für das Skript, siehe auch Allgemeine Einstellungen in der Skriptdatei.
	/D=YYYY-MM-DD	Dateien verschieben, die neuer sind als JJJJ-MM-TT.
	/S	Untergeordnete Ordner einbeziehen.
	/H	Versteckte und Systemdateien verschieben.
	/U	Verschiebt nur dann, wenn die Datei im Zielordner vorhanden ist.
SYNC <Quelle> <Ziel>		Den Ordner <Quelle> auf dem Ausgangscomputer mit dem <Ziel>ordner auf dem Zielcomputer synchronisieren.
	/<Einstellung ohne SET_>	Die angegebene Einstellung für die Übertragung verwenden. Wurde keine Angabe vorgenommen, gelten die allgemeinen Einstellungen für das Skript, siehe auch Allgemeine Einstellungen in der Skriptdatei.
	/D=YYYY-MM-DD	Synchronisiert Dateien, die neuer als Jahr-Monat-Tag sind.
	/S	Unterordner synchronisieren.
	/H	Versteckte und Systemdateien synchronisieren.
	/U	Nur Dateien synchronisieren, die bereits im Zielverzeichnis vorhanden sind.
	/OneWay=Yes	Nur Dateien vom Ausgangscomputer übertragen.
CLONE <Quelle> <Ziel>		Den Ordner <Quelle> auf dem Ausgangscomputer in den <Ziel>ordner auf dem Zielcomputer klonen.
	/<Einstellung ohne SET_>	Die angegebene Einstellung für die Übertragung verwenden. Wurde keine Angabe vorgenommen, gelten die allgemeinen Einstellungen für das Skript, siehe auch Allgemeine Einstellungen in der Skriptdatei.
	/S	Unterordner klonen.
LOGOFF		Den aktuellen Benutzer von Windows auf dem Host-Computer abmelden.
RESTART		Windows auf dem Host-Computer neu starten.
POWEROFF		Host-Computer herunterfahren und abschalten.
LOCKWORKSTATION		Den Host-Computer sperren.
USERCMD "GET_INVENTORY=SI_ONESTEP"		Host-Computer-Bestand auf dem Guest erstellen.
USERCMD "GET_INVENTORY=SI_GENERATE"		Bestand auf dem Host-Computer erstellen.

USERCMD "GET_INVENTORY=SI_RETRIEVE”	Einen erstellten Host-Bestand in einer Bestandsdatei auf dem Host-Computer abrufen.
USERCMD "GET_INVENTORY=SI_COMPLETE <Dateipfad für Bestand>”	Eine Bestandsdatei aus dem <Dateipfad für Bestand> auf dem Guest-Computer in das Verzeichnis *inventor* verschieben.
USERCMD "SHOWMSG=<Pfad der Nachrichtendatei auf dem Host-Computer>”	Eine Nachrichtendatei im <Pfad der Nachrichtendatei auf dem Host-Computer> im Nachrichtenfenster auf dem Bildschirm des Host-Computers anzeigen.

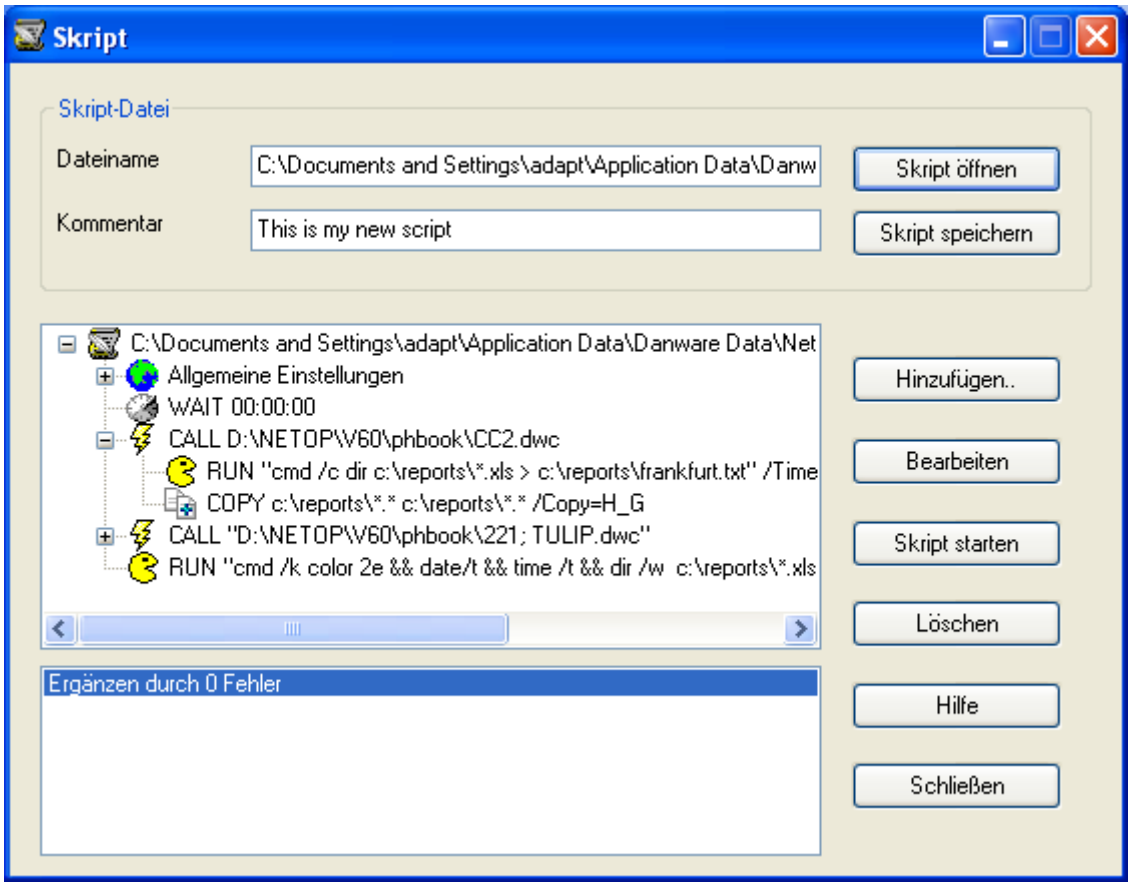
3.8.3.3 Skriptdatei

Es folgt ein Beispiel für eine NetOp-Skriptdatei. Die Skriptdatei wird links angezeigt, Erläuterungen der einzelnen Zeilen rechts. Eine Skriptdatei kann als *.DWS-Datei oder als *.TXT-Datei gespeichert werden.

Skriptdatei	**Erläuterung**
`;Dies ist ein neues Skript ;*************************`	Das Skript muss mit einem Semikolon (;) gefolgt von einem optionalen Kommentar beginnen.
`Skript`	Skript starten.
	Allgemeine Einstellungen:
`SET Copy=G_H`	Dateien vom Guest zum Host übertragen.
`SET Delta=Yes`	Delta-Dateiübertragung verwenden.
`SET CrashRecovery=Yes`	Wiederherstellung nach Absturz ermöglichen.
`SET OverwriteExisting=Yes`	Überschreiben/Löschen von bereits existierenden Dateien/ Ordnern erlauben.
`SET OverwriteSystem=Yes`	Überschreiben/Löschen von Systemdateien erlauben.
`SET OverwriteReadOnly=Yes`	Überschreiben/Löschen von schreibgeschützten Dateien erlauben.
`SET OverwriteHidden=Yes`	Überschreiben/Löschen von versteckten Dateien erlauben.
`SET OnComError=NextHost`	Bei einem Kommunikationsfehler mit dem nächsten Host fortfahren.
`SET OnError=NextFile`	Bei einem Übertragungsfehler mit der nächsten Datei fortfahren.
`SET AtEnd=None`	Das Skript am Skriptende nicht neu starten.
`SET CloseGuest=No`	Den Guest am Skriptende nicht schließen.
`SET AppendLog=No`	Nicht an das in der Protokolldatei vorhandene Protokoll anfügen.
`SET Log=”SCRIPT.LOG”`	Ein Protokoll in der der Datei *SCRIPT.LOG* erstellen.
	Befehle:
`Connect Mode=Phonebook "C:\Dokumente und Einstellungen\User1\Application Data\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest\PhBook\Host1.dwc"`	Verbindung zum Host der Telefonbuchdatei *Host1.dwc* im Standard-Telefonbuchverzeichnis des Computerbenutzers *User1* herstellen.
`COPY "C:\test.txt" C: /H`	Die Datei *C:\test.txt* auf dem Ausgangscomputer (in diesem Fall Guest) in den Ordner *C:* auf dem Zielcomputer kopieren (in diesem Fall Host).
`ConnectEnd`	Trennen.
`ScriptEnd`	Das Skript wird beendet.

3.8.3.4 NetOp-Skript testen

Ein vollständiges Skript im Fenster *Skript* kann wie folgt aussehen:



Hinweis: Dies ist das Skript aus dem Beispiel unter Skriptdatei.

Beim Erstellen und Bearbeiten eines Skripts im Fenster *Skript* werden mögliche Syntaxfehler im unteren Debugging-Fenster angezeigt.

Folgende Syntaxfehler können angezeigt werden:

Fehler	Beschreibung
101	Zeichenfolge nicht beendet, z. B. "*test.txt* (ohne abschließende Anführungszeichen).
102	Mehr als 512 Zeichen in einer Zeile.
103	Ungültiges Zeichen, z. B. die Laufwerksangabe *É:*.
201	Ungültiger boolescher Parameterwert, z. B. *SET OverwriteHidden=True*.
202	Eine Zeile beginnt ohne einen Befehl.
203	Zu viele Befehle.
204	Unbekannter Befehl.
205	Ungültiger Parameterwert für eine Nummerierung, z. B. *SET OnComError=11*.
206	Parameterwert für eine ganze Zahl außerhalb des zulässigen Bereichs, z. B. */ TimeOut=1500*.
207	Zu viele Parameter.
208	Unbekannter Parametername, z. B. *SET ComErr=5*.
209	Syntaxfehler, z. B. *SET OverwriteSystem=5*.
300	*SET*-Befehl vor dem *SCRIPT*-Befehl.
301	Skript endet ohne den Befehl *ScriptEnd*.
302	Dateiübertragungsbefehl vor dem *Verbinden*-Befehl.
303	*Verbinden*-Befehl vor dem Ende einer vorherigen Verbindung.

Hinweis: Die meisten dieser Syntaxfehler sind leicht zu umgehen, indem Sie das Skript im Skriptfenster erstellen.

Ein Skript wird vom Anfang bis zum Ende ausgeführt, d. h. im Skriptfenster von oben nach unten. Dabei wird erst ein *Verbinden*-Zweig des Skripts vollständig ausgeführt, bevor mit dem nächsten *Verbinden*-Zweig fortgesetzt wird.

Um das im Fenster Skript angezeigte Skript zu testen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Skript starten* und prüfen, ob alle im Skript enthaltenen Aktionen durchgeführt werden und ob Ausführungsfehler im Debugging-Fenster gemeldet werden. Fehlgeschlagene Skripts müssen bearbeitet und erneut gestartet werden, bis sie wie gewünscht ausgeführt werden können.

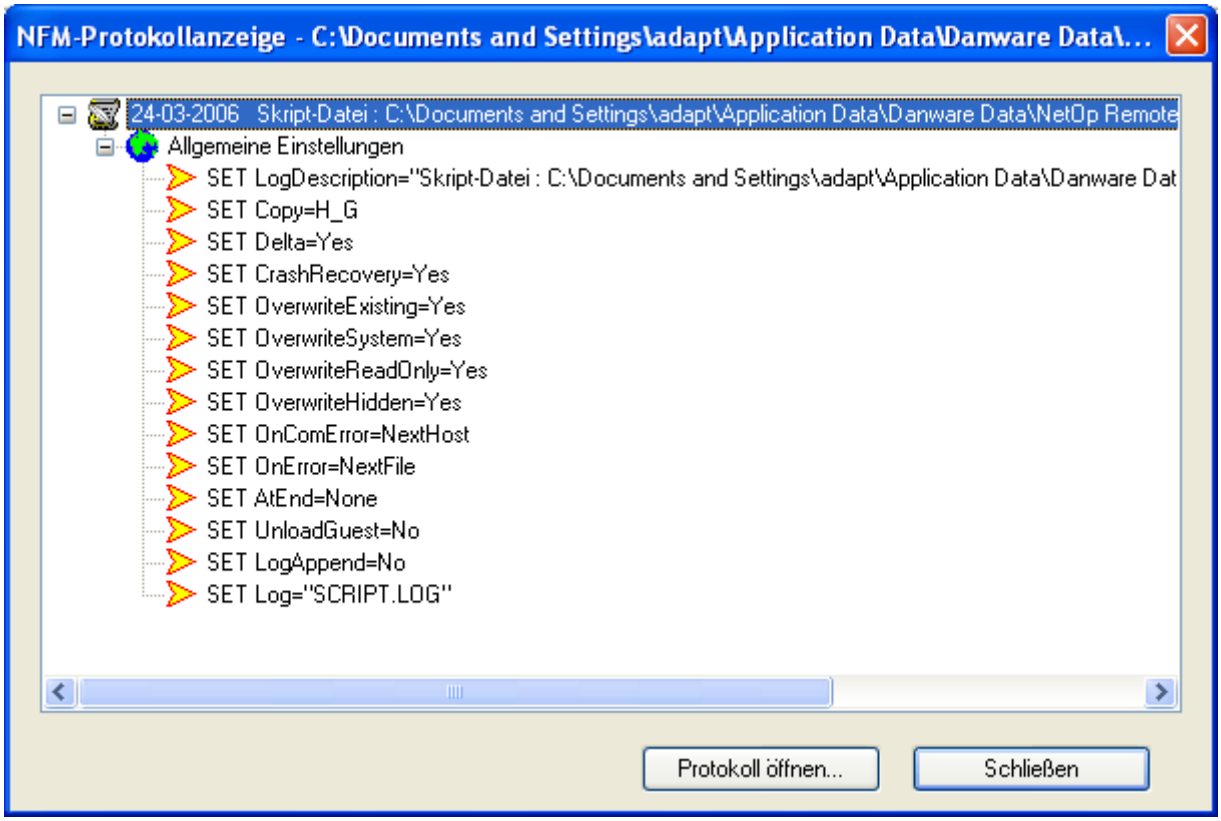
Skriptfehler können in einem Skriptprotokoll angezeigt werden.

3.8.3.5 Skriptprotokoll

Beim Starten eines Skripts wird ein Protokoll erstellt, wenn Sie die entsprechende Option auf der Registerkarte „Weitere Einstellungen“ im Fenster Allgemeine Einstellungen aktiviert haben.

Das Skriptprotokoll mit dem Namen *SCRIPT.LOG* befindet sich standardmäßig im Verzeichnis NetOp-Konfigurationsdateien, in der Regel *C:\Dokumente und Einstellungen\<Benutzername>\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Guest*.

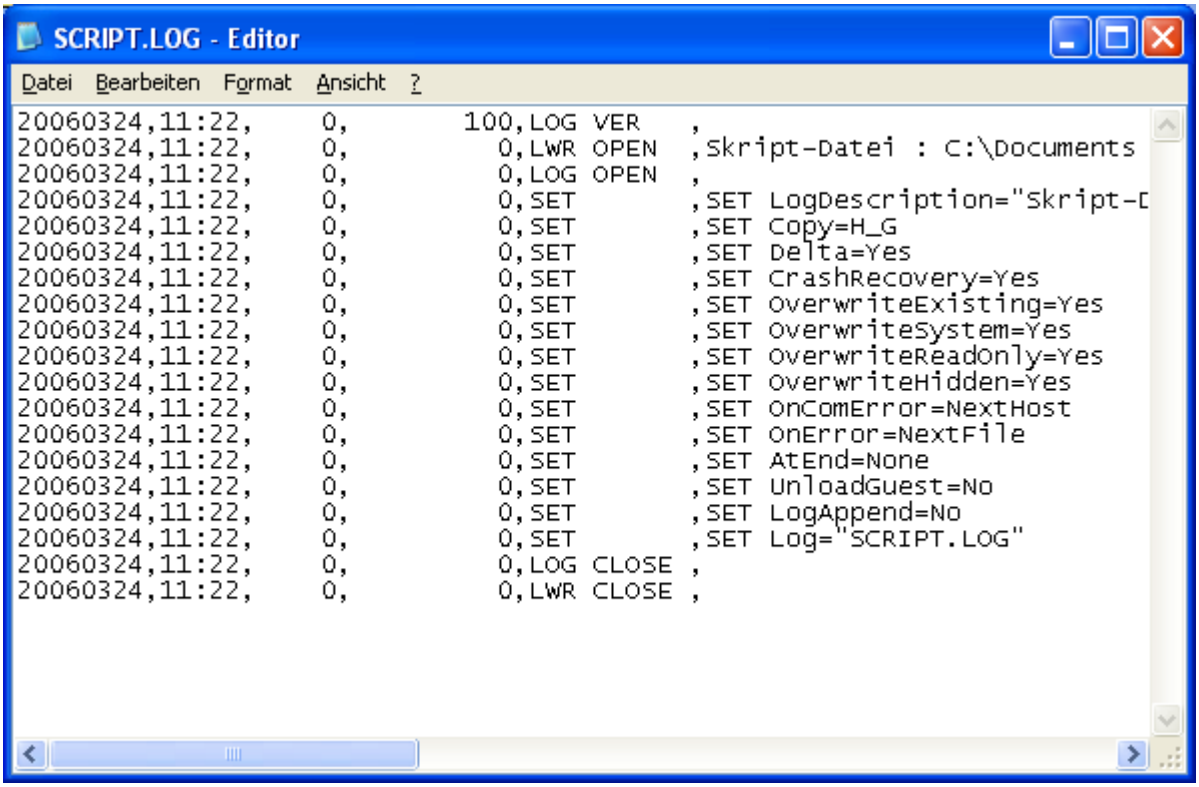
Um ein Skriptprotokoll als Grafik anzuzeigen, wählen Sie im Menü „Anzeige“ im Fenster NetOp Guest-Fenster die Option *Datei-Manager-Protokoll anzeigen*. Im daraufhin angezeigten Fenster *Öffnen* geben Sie unter *Dateityp: Log-Dateien (*.log)* an, um in diesem Fenster das Skriptprotokoll zu öffnen:



Das Fenster *NFM-Protokollanzeige* wird unter Menü „Extras“ näher erläutert.

Im grafischen Skriptprotokoll wird die Skriptausführung wie im Fenster *Skript* von NetOp-Skript angezeigt. Skriptfehler werden durch ein rotes Ausrufezeichen gekennzeichnet und in unverschlüsseltem Text erläutert.

Öffnen Sie die Skriptdatei in einem Texteditor wie Notepad, um das Protokoll in Textform anzuzeigen:


SCRIPT.LOG - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht ?
20060324,11:22, 0, 100,LOG VER ,
20060324,11:22, 0, 0,LWR OPEN ,Skript-Datei : C:\Documents
20060324,11:22, 0, 0,LOG OPEN ,
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET LogDescription="Skript-D
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET Copy=H_G
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET Delta=Yes
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET CrashRecovery=Yes
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET OverwriteExisting=Yes
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET OverwriteSystem=Yes
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET OverwriteReadOnly=Yes
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET OverwriteHidden=Yes
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET OnComError=NextHost
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET OnError=NextFile
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET AtEnd=None
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET UnloadGuest=No
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET LogAppend=No
20060324,11:22, 0, 0,SET ,SET Log="SCRIPT.LOG"
20060324,11:22, 0, 0,LOG CLOSE ,
20060324,11:22, 0, 0,LWR CLOSE ,

Das Textprotokoll enthält Zeilen der protokollierten Ereignisse in Form einer Tabelle von Datensätzen mit den Spalteninhalten Datum (JJJJMMTT), Uhrzeit (HH:MM), Fehlercode, Erweiterter Fehlercode, Aktionscode, Aktionsspezifikation.

Das Skriptprotokoll kann folgende Fehler anzeigen:

Code	Beschreibung	Code	Beschreibung
0	Kein Fehler	34	Dieser Pfad ist nicht vorhanden
01	Syntaxfehler	35	Datei nicht vorhanden
02	Ungültiger Befehl	36	Datei ist bereits vorhanden
03	Speicherfehler	37	Datei ist *schreibgeschützt*
04	Skript ist ausgelastet	38	Datei ist *verborgen*
05	Befehl wurde abgebrochen	39	Datei ist eine *Systemdatei*
06	Skript nicht initialisiert	40	Übersprungen wegen Zeitstempel
07	Interner Fehler – kein Steuerungshandler	41	Gleicher Zeitstempel und Name, unterschiedliche Attribute
08	Interner Fehler – kein Kopierhandler	42	Fehler beim Öffnen der Datei zum Lesen
09	Interner Fehler – ungültiger Status	43	Fehler beim Öffnen der Datei zum Schreiben
10	Fehler beim Öffnen der Protokolldatei	44	Übersprungen wegen Datum
11	Fehler beim Schreiben der Protokolldatei	45	Übersprungen wegen Attribut
12	Ungültige Protokollversion	46	Datei überspringen
13	Interner Fehler	47	Die Datei ist gesperrt
14	Benutzer verfügt nicht über Zugriffsberechtigungen	48	Kein Speicherplatz auf Laufwerk vorhanden
15	Benutzer verfügt nicht über Schreibberechtigungen	80	E/A-Fehler
16	Programm-Timeout	81	Kommunikationsfehler
17	Befehl wird vom Host nicht unterstützt	160	Fehler überprüfen
32	Interner Fehler	255	Unbekannter Fehler
33	Verzeichnis nicht leer		

Das Skriptprotokoll kann unter anderem folgende Aktionen anzeigen:

Code	Beschreibung
FILE ROPEN	Datei zum Lesen offen
FILE WOPEN	Datei zum Schreiben offen
FILERCLOSE	Datei wird nach dem Lesen geschlossen
FILEWCLOSE	Datei wird nach dem Schreiben geschlossen
FILE DEL	Datei gelöscht
DIR DEL	Verzeichnis gelöscht
LOG OPEN	Protokolldatei geöffnet
LOG CLOSE	Protokolldatei geschlossen
FEHLER	Fehler bei der Übertragung
CALL	Verbindung mit Host
CALLEND	Verbindung zum Host getrennt

Das erweiterte NetOp Scripting wird im Kapitel *Advanced Tools* im **Administrator's Manual** im Abschnitt *NetOp Scripting ActiveX Control* näher erläutert.

3.9 Guest-Aktionen

Die folgenden Aktionen können auf Host-Computern ausgeführt werden:

- Programm ausführen
- Befehl ausführen
- NetOp-Meldung
- Überwachen
- Bestand abrufen

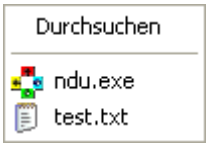
3.9.1 Programm ausführen

Sie können ein Programm auf einem oder mehreren Host(s) über das NetOp Guest-Fenster oder über ein NetOp-Skript ausführen.

- Wählen Sie dazu im NetOp Guest-Fenster einen oder mehrere Host(s) im Registerkartenbereich, und klicken Sie unter Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Programm ausführen*. Alternativ können Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ wählen, um das Menü „Programm ausführen“ anzuzeigen.
- Fügen Sie in einem NetOp-Skript den Befehl Befehl „Starten“ hinzu.

Programme können auf einem Host der Fernsteuerungssitzung ausgeführt werden. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Programm ausführen* in den Aktionsschaltflächen der Symbolleiste und Toolbox, um das Menü „Programm ausführen“ anzuzeigen.

Menü „Programm ausführen“



Dieses Menü enthält den Befehl *Durchsuchen* und Programmbefehle, die auf der Registerkarte „Ausführen“ im Fenster Programmoptionen festgelegt wurden.

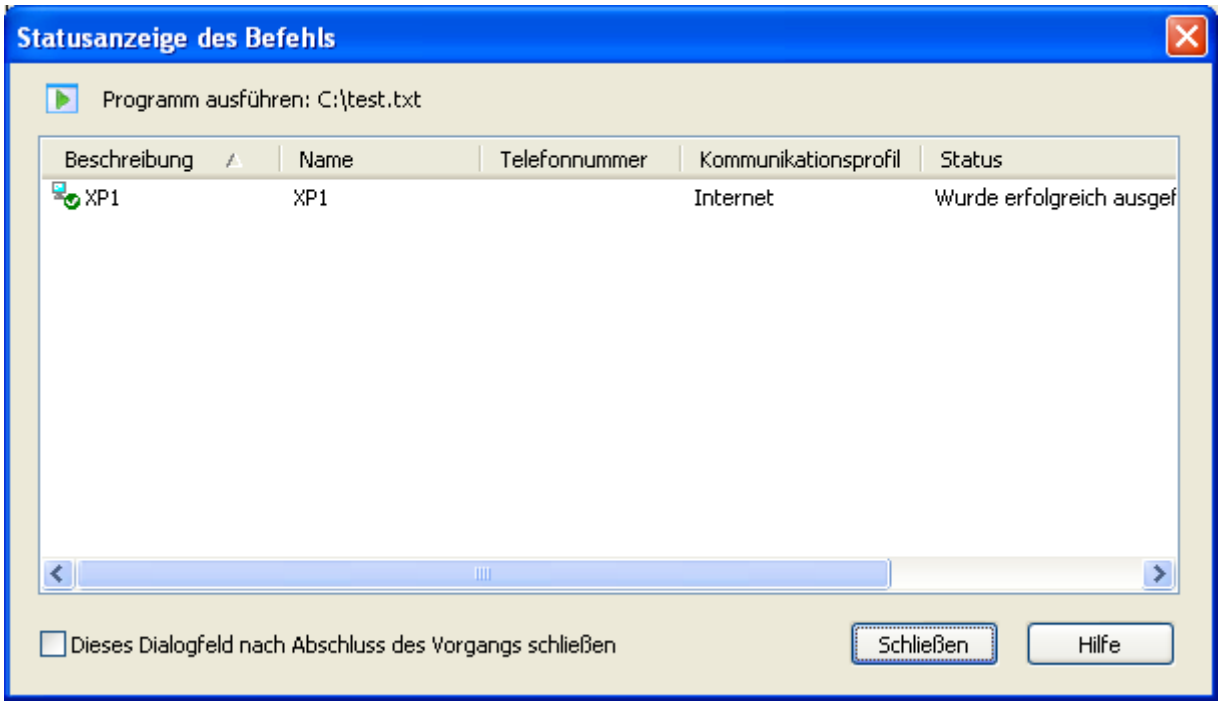
Wählen Sie den Befehl *Durchsuchen*, um das Fenster Programm ausführen – Durchsuchen aufzurufen. Geben Sie dort ein Programm an, das auf den ausgewählten Hosts oder dem Host der Fernsteuerungssitzung ausgeführt werden soll.

Wählen Sie einen Programmbefehl, um das Programm auf den ausgewählten Hosts bzw. auf dem Host der Fernsteuerungssitzung auszuführen.

Hinweis: Die Programmdatei muss auf dem Host-Computer in dem im Fenster Programm ausführen – Durchsuchen oder auf der Registerkarte „Ausführen“ angegebenen Verzeichnis vorhanden sein.

Beim Ausführen des Befehls *Programm ausführen* wird dieses Fenster angezeigt:

Statusanzeige des Befehls



<Symbol „Programm ausführen“> *Programm ausführen:* Zeigt Pfad und Namen der Programmdatei an.

Im Fensterbereich werden die ausgewählten Host-Datensätze in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Beschreibung:* Statusanzeige und *Beschreibung* des Host-Datensatzes, siehe z. B. Telefonbucheinträge. Folgende Statusanzeigen können angezeigt werden:

  Befehl wird ausgeführt

  Wurde erfolgreich ausgeführt

  Ausführung des Befehls fehlgeschlagen

- *Name:* Hostname gemäß Datensatz auf der Registerkarte, falls vorhanden.
- *Telefonnummer:* IP-Adresse oder Telefonnummer des Host- bzw. des verbindenden NetOp-Gateway-Modems gemäß Datensatz auf der Registerkarte, falls zutreffend.
- *Kommunikationsprofil:* Guest-Kommunikationsprofil gemäß Datensatz auf der Registerkarte.
- *Status:* Statusmeldung.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Mehrere Befehle werden nacheinander ausgeführt, wie durch die Statusanzeige und den Inhalt der Spalte *Status* angegeben.

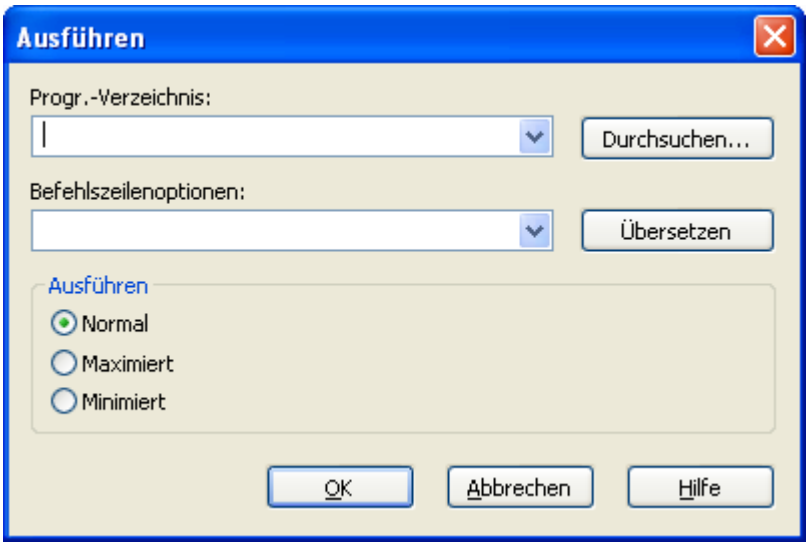
Hinweis: Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die Guest-Zugriffssicherheit des Host die Option *Programm ausführen* zulässt, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

☐*Dieses Dialogfeld nach Abschluss des Vorgangs schließen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit das Fenster geschlossen wird, wenn der Befehl auf allen ausgewählten Hosts erfolgreich ausgeführt wurde.

Abbrechen/Schließen: Während des Vorgangs wird auf dieser Schaltfläche *Abbrechen* angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Befehl auf dem Computer abzubrechen, auf dem er ausgeführt wird oder ausgeführt werden soll, und fahren Sie mit dem nächsten Host-Datensatz fort. Nach Abschluss des Vorgangs wird auf der Schaltfläche *Schließen* angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen.

3.9.1.1 Programm ausführen – Durchsuchen

Wählen Sie den Befehl *Durchsuchen* im Menü „Programm ausführen“, um dieses Fenster zu öffnen:



In diesem Fenster werden ein Programm und die Eigenschaften zum Ausführen festgelegt sowie die Ausführung auf den gewählten Host-Computern gestartet.

Progr.-Verzeichnis: []: Dieses Listenfeld zeigt den Pfad und Dateinamen des Programms an (als Standardeinstellung ist das Feld leer). Das Listenfeld enthält Pfade und Namen von Dateien, die bereits über dieses Fenster ausgeführt wurden. Wählen Sie einen Pfad und Namen aus der Liste zur Anzeige im Feld aus, oder geben Sie den Pfad und Namen einer Datei in das Feld ein.

Durchsuchen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Windows-Dialogfeld *Öffnen* anzuzeigen. Hier öffnen Sie unter *Dateityp: Programme* eine Programmdatei auf dem Guest-Computer, deren Pfad und Name im Feld *Programmpfad* angezeigt werden.

Hinweis: Im Fenster *Öffnen* werden ausschließlich Verzeichnisse und Programmdateien des Guest-Computers angezeigt. Wählen Sie im unteren Listenfeld *Alle Dateien* aus, um alle Dateitypen anzuzeigen. Sie können auch andere Dateitypen wie beispielsweise Textdateien ausführen. Um erfolgreich ausgeführt zu werden, muss die Datei auf dem Host-Computer verfügbar und identifizierbar sein.

Befehlszeilenoptionen: []: Dieses Listenfeld zeigt die Parameter an, die auf den im Listenfeld des *Programmpfads* angegebenen Programmbefehl angewendet werden (als Standardeinstellung ist das Feld leer). Das Listenfeld enthält Parameter, die bereits in diesem Fenster angewendet wurden. Wählen Sie eine Reihe von Parametern aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen, oder geben Sie die auf die Datei anzuwendenden Parameter im Feld an.

Übersetzen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Pfadelemente im Feld *Programmpfad* durch verfügbare Umgebungsvariable zu ersetzen, damit die Identifizierung des Pfads auf Host-Computern mit einer anderen Verzeichnisstruktur als der des Guest (z. B. aufgrund von Sprache oder Betriebssystem) vereinfacht werden.

Ausführen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- ⦿ *Normal:* Programm in einem Fenster normaler Größe anzeigen (Standardauswahl).
- ○ *Maximiert:* Programm in einem vergrößerten Fenster anzeigen.
- ○ *Minimiert:* Programm in einem verkleinerten Fenster anzeigen.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das angegebene Programm auf den gewählten Host-Computern im Fenster Statusanzeige des Befehls auszuführen.

3.9.2 Befehl ausführen

Sie können einen Befehl zur Computersteuerung auf einem oder mehreren Host(s) über das NetOp Guest-Fenster oder ein NetOp-Skript ausführen.

- Wählen Sie dazu im NetOp Guest-Fenster einen oder mehrere Host(s) im Registerkartenbereich, und klicken Sie unter Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Befehl ausführen*. Alternativ können Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ wählen, um das Menü „Befehl ausführen“ anzuzeigen.
- Fügen Sie in einem NetOp-Skript einen Aktionsbefehl für die Computersteuerung hinzu.

Befehle zur Computersteuerung können auf einen Host der Fernsteuerungssitzung ausgeführt werden. Klicken Sie unter Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox auf die Schaltfläche *Befehl ausführen*, um das Menü „Befehl ausführen“ anzuzeigen.

Menü „Befehl ausführen“

Abmelden: Wählen Sie diesen Befehl, um den Benutzer auf den ausgewählten Host-Computern bei Windows abzumelden.

Neustart: Wählen Sie diesen Befehl, um die ausgewählten Host-Computer neu zu starten.

Herunterfahren: Wählen Sie diesen Befehl, um die ausgewählten Host-Computer herunterzufahren.

Computer sperren: Wählen Sie diesen Befehl, um die ausgewählten Host-Computer zu sperren.

Wake on LAN: Wählen Sie diesen Befehl, um die ausgewählten Host-Computer zu starten, deren *Wake on LAN MAC-Adresse* registriert ist, siehe auch Registerkarte „Verbinden“.

Im Fenster Statusanzeige des Befehls wird die Ausführung des Befehls angezeigt.

Hinweis: Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die Guest-Zugriffssicherheit des Host die Option *Befehl ausführen (Neustart,...)* zulässt, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

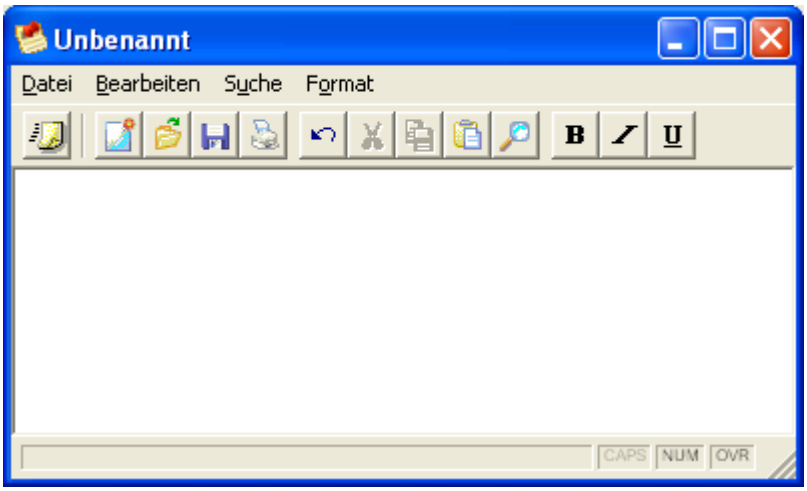
3.9.3 NetOp-Meldung

Sie können einen NetOp-Nachricht an einen oder mehrere Host(s) über das NetOp Guest-Fenster oder über ein NetOp-Skript senden.

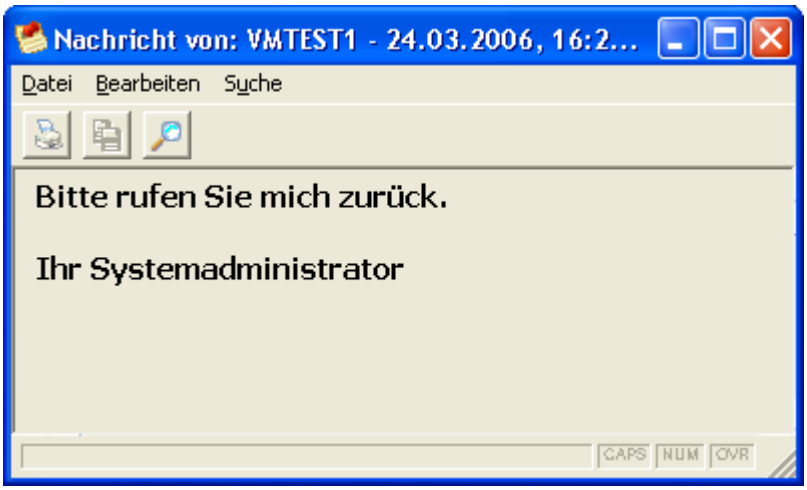
- Wählen Sie dazu im NetOp Guest-Fenster einen oder mehrere Host(s) im Registerkartenbereich, und klicken Sie unter Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Nachricht senden*. Alternativ können Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ wählen, um das NetOp-Meldung anzuzeigen.
- Fügen Sie in einem NetOp-Skript den Aktionsbefehl *Nachricht senden* hinzu.

Sie können auch an einen Host der Fernsteuerungssitzung eine NetOp-Nachricht senden. Klicken Sie dazu unter Aktionsschaltflächen in Symbolleiste und Toolbox auf die Schaltfläche *Nachricht senden*, um das Fenster NetOp-Meldung zu öffnen.

NetOp-Meldung



In diesem Fenster können Sie eine NetOp-Meldung erstellen, bearbeiten und versenden. Diese wird auf dem Bildschirm des Host folgendermaßen angezeigt:



Das Fenster NetOp-Meldung enthält die folgenden Elemente:

- Titelleiste
- Menüleiste
- Symbolleiste
- Meldungsbereich
- Statusleiste

3.9.3.1 Titelleiste

Dies ist die Titelleiste des Fensters NetOp-Meldung:

Zunächst zeigt sie *Unbenannt* an. Wenn die Nachricht im Fenster in einer Datei gespeichert wurde, werden ihr Name und Pfad angezeigt.

Die Steuerelemente des Fensters werden unter Fenstersteuerung erläutert.

3.9.3.2 Menüleiste

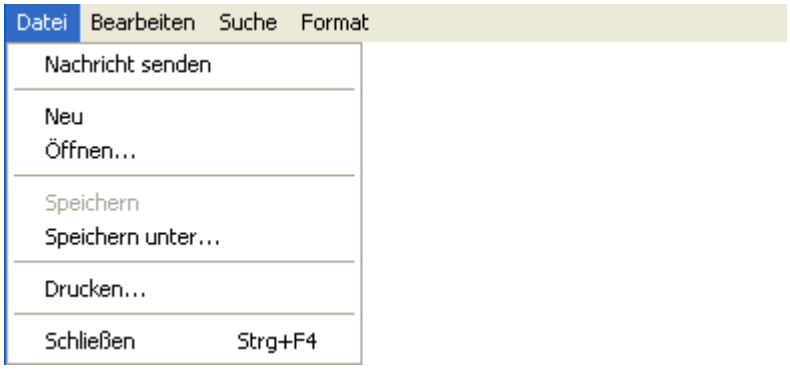
Dies ist die Menüleiste des Fensters NetOp-Meldung:

Sie enthält die folgenden Menüs:

- Menü „Datei“
- Menü „Bearbeiten“
- Menü „Suche“
- Menü „Format“

3.9.3.2.1 Menü „Datei“

Dies ist das Menü *Datei* im Fenster NetOp-Meldung:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Nachricht senden: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um die Nachricht an ausgewählte Hosts zu senden.

Im Fenster Statusanzeige des Befehls wird die Ausführung des Befehls angezeigt.

Hinweis: Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die Guest-Zugriffssicherheit des Host die Option *Nachricht senden* zulässt, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Neu: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um den Meldungsbereich zu leeren und die Nachricht an ausgewählte Hosts zu senden. Sie werden aufgefordert, nicht gespeicherte Änderungen in der aktuellen Nachricht zu speichern.

Öffnen: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um das Windows-Fenster *Öffnen* anzuzeigen. Hier geben Sie *Dateityp: RTF-Dateien (*.rtf)* an, um eine Rich-Text-Format-Datei auszuwählen und im Fenster zu öffnen. Sie werden aufgefordert, nicht gespeicherte Änderungen in der aktuellen Nachricht zu speichern.

Speichern: Dieser Befehl ist nur aktiv, wenn Pfad und Name der Nachricht angegeben wurden. Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um die Nachricht in der angegebenen Datei zu speichern.

Speichern unter…: Wählen Sie diesen Befehl, um das Windows-Fenster *Speichern unter* anzuzeigen. Hier geben Sie *Dateityp: rtf-Dateien (*.rtf)* an, um einen Namen und eine Dateierweiterung anzugeben, mit der die Nachricht im ausgewählten Verzeichnis gespeichert wird.

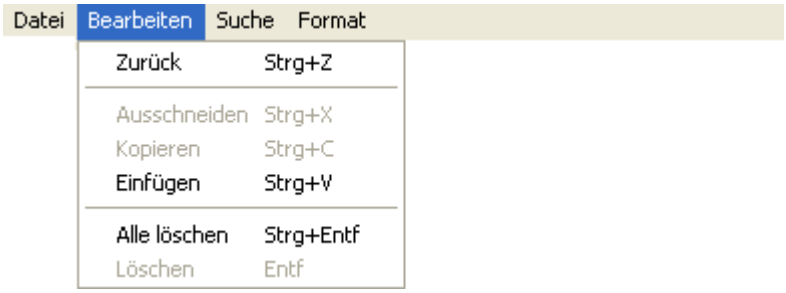
Hinweis: Neue Nachrichten werden nicht automatisch benannt, mit einer Dateierweiterung versehen und auf dem Guest-Computer gespeichert. Dies geschieht nur, sobald sie auf dem Host-Computer eingehen, auf dem sie dann gespeichert werden.

Drucken: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um das Windows-Fenster *Drucken* zum Drucken des Nachrichteninhalts – ohne Kopf- und Fußzeile – anzuzeigen.

Schließen Strg+F4: Wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl in der Fenstersteuerung, klicken Sie in der Fenstersteuerung auf die Schaltfläche *Schließen*, oder drücken Sie STRG+F4, um das Fenster NetOp-Meldung zu schließen. Sie werden aufgefordert, nicht gespeicherte Änderungen in der aktuellen Nachricht zu speichern.

3.9.3.2.2 Menü „Bearbeiten“

Dies ist das Menü *Bearbeiten* im Fenster NetOp-Meldung:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Zurück Strg+Z: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie STRG+Z oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um die letzte Aktion im Meldungsbereich rückgängig zu machen bzw. zu wiederholen.

Ausschneiden Strg+X: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie STRG+X, oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um den markierten Text zu entfernen und in die Zwischenablage zu kopieren.

Kopieren Strg+C: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie STRG+C oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um den markierten Text in die Zwischenablage zu kopieren.

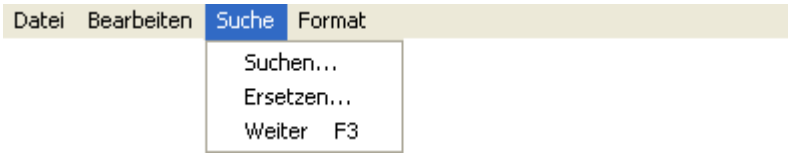
Einfügen Strg+V: Wählen Sie diesen Befehl, drücken Sie STRG+V oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um den Inhalt der Zwischenablage an der Position des Cursors in den Meldungsbereich einzufügen.

Alle löschen Strg+Entf: Wählen Sie diesen Befehl aus oder drücken Sie STRG+ENTF, um alle Einträge im Meldungsbereich zu löschen.

Löschen Entf: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie ENTF, um den markierten Text zu löschen.

3.9.3.2.3 Menü „Suche“

Dies ist das Menü *Suche* im Fenster NetOp-Meldung:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

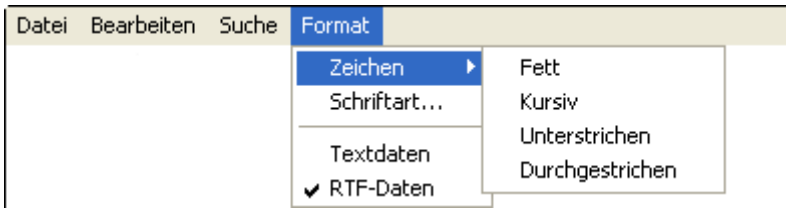
Suchen…: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um das Windows-Fenster *Suchen* zur Suche von Text im Meldungsbereich anzuzeigen.

Ersetzen…: Wählen Sie diesen Befehl, um das Windows-Fenster *Ersetzen* anzuzeigen, in dem Sie Text aus dem Meldungsbereich ersetzen können.

Weiter F3: Wählen Sie diesen Befehl, oder drücken Sie F3, um das nächste Vorkommen der Zeichenfolge zu markieren, die im Fenster *Suchen* oder *Ersetzen* des Meldungsbereichs angegeben wurde.

3.9.3.2.4 Menü „Format“

Dies ist das Menü *Format* im Fenster NetOp-Meldung:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Zeichen: Dieser Befehl enthält die folgenden Unterbefehle:

Fett: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und wählen Sie anschließend diesen Befehl, oder klicken sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um den ausgewählten Text fett zu formatieren. Durch wiederholtes Anklicken des Befehls/der Schaltfläche wird die Formatierung zurückgesetzt.

Kursiv: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und wählen Sie anschließend diesen Befehl, oder klicken sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um den ausgewählten Text kursiv zu formatieren. Durch wiederholtes Anklicken des Befehls/der Schaltfläche wird die Formatierung zurückgesetzt.

Unterstrichen: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und wählen Sie anschließend diesen Befehl, oder klicken sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Symbolleiste, um den ausgewählten Text unterstrichen zu formatieren. Durch wiederholtes Anklicken des Befehls/der Schaltfläche wird die Formatierung zurückgesetzt.

Durchgestrichen: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und wählen Sie diesen Befehl, um ihn durchgestrichen zu formatieren. Durch wiederholtes Klicken auf den Befehl wird die Formatierung zurückgesetzt.

Schriftarten…: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und wählen Sie diesen Befehl, um das Windows-Fenster *Schriftarten* zu öffnen, in dem Sie die Schriftart und Farbe des Textes ändern können.

Textdaten/RTF-Daten: Aktivieren Sie den deaktivierten Befehl, um das Datenformat des Texts im Meldungsbereich zu aktivieren.

Hinweis: Hyperlinks im RTF-Format werden unterstützt.

3.9.3.3 Symbolleiste

Dies ist die Symbolleiste des Fensters NetOp-Meldung:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Die Symbolleiste enthält die folgenden Schaltflächen:

Senden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl aus dem Menü „Datei“, um die Nachricht an ausgewählte Hosts zu senden.

Im Fenster Statusanzeige des Befehls wird die Ausführung des Befehls angezeigt.

Hinweis: Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die Guest-Zugriffssicherheit des Host die Option *Nachricht senden* zulässt, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Neu: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche im Menü „Datei“, um den Meldungsbereich zu leeren und eine neue Nachricht zu erstellen. Sie werden aufgefordert, nicht gespeicherte Änderungen in der aktuellen Nachricht zu speichern.

Öffnen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Datei“, um das Windows-Fenster *Öffnen* anzuzeigen. Hier geben Sie *Dateityp: rtf-Dateien (*.rtf)* an, um eine Rich-Text-Format-Datei auszuwählen und im Fenster zu öffnen. Sie werden aufgefordert, nicht gespeicherte Änderungen in der aktuellen Nachricht zu speichern.

Speichern: Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Pfad und Dateiname angegeben wurden. Klicken Sie darauf oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Datei“, um die Nachricht in der angegebenen Datei zu speichern.

Drucken: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Datei“, um das Windows-Fenster *Drucken* zum Drucken des Nachrichteninhalts – ohne Kopf- und Fußzeile – anzuzeigen.

Rückgängig/Wiederholen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Bearbeiten“, um die letzte Aktion im Meldungsbereich rückgängig zu machen bzw. zu wiederholen.

Ausschneiden: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Bearbeiten“, oder drücken Sie STRG+X, um den markierten Text zu entfernen und in die Zwischenablage zu kopieren.

Kopieren: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, drücken Sie STRG+C, oder klicken Sie auf den entsprechenden Befehl im Menü „Bearbeiten“, um den markierten Text in die Zwischenablage zu kopieren.

Einfügen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, drücken Sie STRG+V, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Bearbeiten“, um den Inhalt der Zwischenablage an der Position des Cursors in den Meldungsbereich einzufügen.

Suchen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Suche“, um das Windows-Fenster *Suchen* zur Suche von Text im Meldungsbereich anzuzeigen.

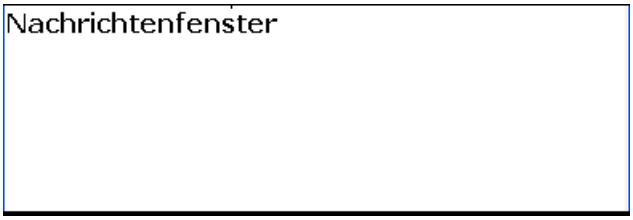
Fett: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Format“, um den ausgewählten Text fett zu formatieren. Durch wiederholtes Anklicken des Befehls/der Schaltfläche wird die Formatierung zurückgesetzt.

Kursiv: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Format“, um den ausgewählten Text kursiv zu formatieren. Durch wiederholtes Anklicken des Befehls/der Schaltfläche wird die Formatierung zurückgesetzt.

Unterstrichen: Markieren Sie Text im Meldungsbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Format“, um den ausgewählten Text unterstrichen zu formatieren. Durch wiederholtes Anklicken des Befehls/der Schaltfläche wird die Formatierung zurückgesetzt.

3.9.3.4 Meldungsbereich

Dies ist der Meldungsbereich des Fensters NetOp-Meldung:



In ihm werden Nachrichteninhalte angezeigt. Die erste Textzeile enthält den Nachrichteninhalt, wie er auf dem Host angezeigt wird. Sie können Text im Textbereich über Menübefehle und Schaltflächen in der Symbolleiste bearbeiten, suchen und formatieren.

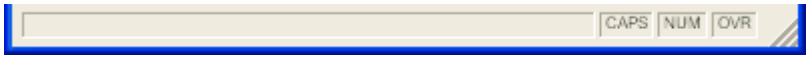
Um eine neue NetOp-Nachricht zu erstellen, geben Sie deren Text in den Textbereich ein.

Um eine vorgefertigte NetOp-Nachricht zu erstellen, geben Sie in einer Datei Text im Nur-Text- bzw. RTF-Format ein, und kopieren Sie ihn anschließend in den Nachrichtenbereich.

Hinweis: Im RTF-Format werden Hyperlinks unterstützt, siehe Menü „Format“.

3.9.3.5 Statusleiste

Dies ist die Statusleiste des Fensters NetOp-Meldung:



Die Felder auf der rechten Seite sind aktiviert:

- *CAPS:* Text wird schwarz angezeigt, wenn die Funktion CAPS LOCK aktiviert ist.
- *NUM:* Text wird schwarz angezeigt, wenn die Funktion NUM LOCK aktiviert ist.
- *OVR:* Text wird schwarz angezeigt, wenn die Funktion EINFÜGEN aktiviert ist.

3.9.4 Überwachen

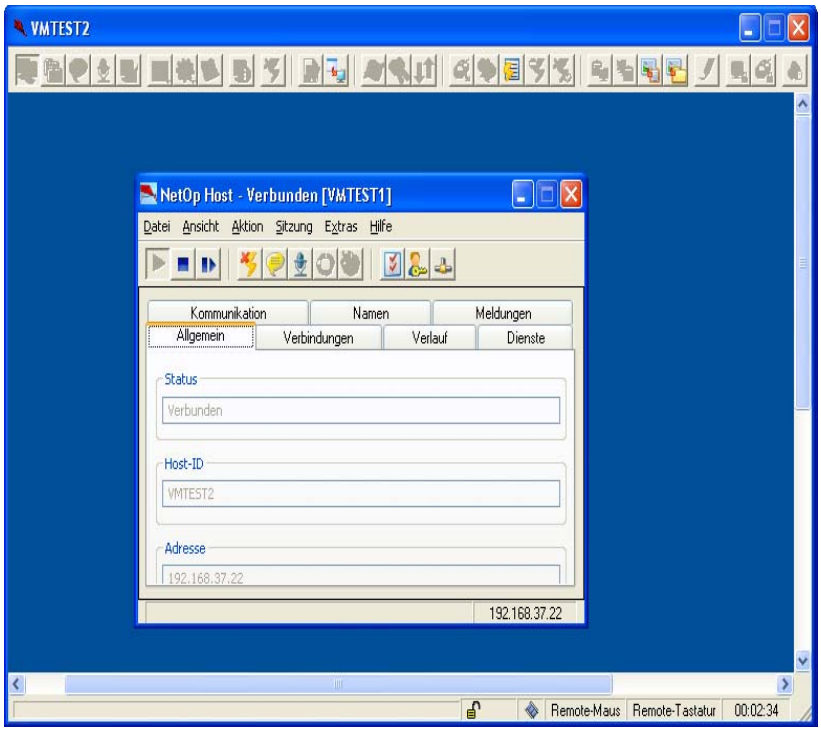
Um mehrere Host-Bildschirme nacheinander zu überwachen, wählen Sie im Registerkartenbereich des NetOp Guest-Fensters mehrere Host-Einträge, und klicken Sie unter Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Überwachen*. Alternativ können sie auch den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ auswählen, um die Toolbox „Überwachen“ anzuzeigen und die Verbindung mit dem ersten der ausgewählten Hosts herzustellen.

Hinweis: Sie müssen sich an jedem Host, den Sie überwachen möchten, anmelden.

Die *Fernsteuerung*sverbindung ist nur möglich, wenn sie in der Guest-Zugriffssicherheit des Host zugelassen ist, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Wenn Guest und Host verbunden sind, wird der Host-Bildschirm normalerweise in diesem Fenster angezeigt:

Fenster „Überwachen“



Die Steuerelemente des Fensters werden unter Fenstersteuerung erläutert.

Dieses Fenster ist ähnlich wie das Fernsteuerungsfenster aufgebaut, aber lediglich die folgenden Schaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox sind aktiviert:

Vollbild: Klicken Sie auf diese Schaltfläche in der Symbolleiste des Fensters bzw. wählen Sie den entsprechenden Menübefehl in der Titelleiste, um den Bildschirm des Host im Vollbildmodus anzuzeigen, siehe Fernsteuerungsanzeige.

Klicken Sie in der Toolbox (Vollbildmodus) auf diese Schaltfläche, um den Host-Bildschirm im Fenstermodus anzuzeigen, siehe Fernsteuerungsanzeige.

Hinweis: Drücken Sie den Zoom-Hotkey, um zwischen dem Fenster- und dem Vollbildmodus umzuschalten. Wenn er nicht geändert wurde, lautet der Zoom-Hotkey STRG+Z, siehe Registerkarte „Fernsteuerung“.

Verbindungsliste anzeigen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Host-Bildschirm im Fenster *Verbindungsliste* anzuzeigen, die die Namen aller verbundenen Guests enthält, siehe Registerkarte „Verbindungsbenachrichtigung“.

Hinweis: Ist die Option *Als Administrator für Mehrfach-Guest-Sitzungen agieren* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Bildschirm in Zwischenablage speichern: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um den Bildschirm des Host in der Zwischenablage des Guest zu speichern.

Bildschirm in Datei speichern: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um den Bildschirm des Host zu speichern und ein Windows-Fenster *Speichern unter* anzuzeigen. In diesem Fenster werden Ihnen der Dateiname <Host-Name>-<Datum>-<Zeit>.*bmp* und das *SnapShot*-Verzeichnis der NetOp-Konfigurationsdateien vorgeschlagen. Vor dem Speichern können Sie den Dateinamen und das Verzeichnis ändern.

In den Steuerungsfeldern von Maus und Tastatur in der Statusleiste werden die Meldungen *Keine Maus* und *Keine Tastatur* angezeigt, die darauf hinweisen, dass bei der Überwachung des Host-Bildschirms weder Maus- noch Tastaturkontrollen zur Verfügung stehen.

Andere Funktionen in der Fernsteuerungsanzeige sind jedoch verfügbar.

Wenn das in der Registerkarte „Überwachen“ im Fenster Programmoptionen angegebene *Überwachungsintervall* abgelaufen ist, trennt der Guest die Verbindung zum aktuellen Host und baut einen neue Verbindung zum nächsten ausgewählten Host auf.

Sie können die Überwachung über die Toolbox „Überwachen“ beenden.

3.9.4.1 Toolbox „Überwachen“

Dies ist die Toolbox Überwachen:

Die Titelleiste der Toolbox enthält folgende Einträge:

- Während der Überwachung: *Überwachung:* <Host-Name>, <Anzahl> *Sek.:* Die unter <Anzahl> angezeigte Zeit (in Sekunden) zählt herunter bis Null, ausgehend von der in der Registerkarte „Überwachen“ im Fenster Programmoptionen für das *Überwachungsintervall* angegebenen Anzahl an Sekunden. Nach Ablauf des Zeitlimits trennt der Guest die Verbindung zum aktuellen Host und verbindet sich mit dem nächsten ausgewählten Host.
- Beim Anhalten des Countdowns: *Anhalten:* <Host-Name>.
- Während der Fernüberwachung: *Fernüberwachung:* <Host-Name>.

Sie enthält die folgenden Schaltflächen:

Beenden: Überwachung beenden.

Fortsetzen: Nach dem *Anhalten* fortfahren.

Halten: Countdown anhalten.

Vorheriger: Vorherigen Host überwachen.

Weiter: Nächsten Host überwachen.

Fernsteuerung/Überwachen: Zwischen Überwachung und Überwachen per Fernsteuerung wechseln. Die Schaltfläche zeigt während des Überwachens ein Fernsteuerungssymbol und während des Fernsteuerns ein Überwachungssymbol an.

Vollbild/Fenster: Zwischen der Fenster- und der Vollbildanzeige wechseln. Im Fenstermodus zeigt diese Schaltfläche ein Vollbildsymbol und im Vollbildmodus ein Fenstersymbol an.

Host-Liste: Zeigt eine Liste der überwachten Hosts an. Wählen Sie einen Host für die Überwachung aus.

Die Überwachung per Fernsteuerung verfügt nur über eingeschränkte Fernsteuerungsfunktionalität, die Steuerung von Maus und Tastatur jedoch sowie diese zusätzlichen Schaltflächen in der Symbolleiste sind aktiviert:

Verbindungseigenschaften: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie auf der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um das Fenster Verbindungseigenschaften mit einer begrenzten Auswahl an Registerkarten und Optionen anzuzeigen.

Übertrage Strg+Esc: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie auf der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um die Tastenkombination STRG+ESC an den Host zu senden, wodurch auf einem Windows-Host-Computer das *Start*-Menü und auf einem OS/2-Host-Computer die *Fensterliste* angezeigt wird.

Hinweis: Ist die Option *Tastatur und Maus verwenden* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Die Verwendung dieser Tastenkombinationen kann ungewollte Ergebnisse zur Folge haben.

Übertrage Strg+Alt+Entf: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie auf der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um die Tastenkombination STRG+ALT+ENTF an den Host zu übertragen, wodurch auf einem Windows 2003/XP/2000-Host-Computer das Sicherheitsdialogfenster angezeigt oder ein OS/2-Host-Computer neu gestartet wird.

Hinweis: Ist die Option *Tastatur und Maus verwenden* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Die Verwendung dieser Tastenkombinationen kann ungewollte Ergebnisse zur Folge haben.

Übertrage Strg+Alt+Entf ist bei Host-Computern unter Windows ME, Windows 98 und Windows 95 deaktiviert.

Klicken Sie auf *Host-PC neu starten*, um den Host-Computer neu zu starten.

Zwischenablage senden: Wählen Sie diesen Befehl, oder klicken Sie in der Titelleiste auf die entsprechende Schaltfläche, um den Inhalt der Guest-Zwischenablage zur Zwischenablage des Host zu senden.

Hinweis: Ist die Option *Zwischenablage übertragen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Zwischenablage abrufen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um den Inhalt der Host-Zwischenablage abzurufen und zur Zwischenablage des Guest zu senden.

Hinweis: Ist die Option *Zwischenablage übertragen* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Markierungsmodus: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um das NetOp-Markierungsprogramm zu starten. Klicken Sie auf die gedrückt erscheinende Schaltfläche, oder wählen Sie den aktivierten Befehl, um ihn zu deaktivieren, um das NetOp-Markierungsprogramm anzuhalten.

Hinweis: Ist die Option *Tastatur und Maus verwenden* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Tastatur und Maus sperren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, so dass sie gedrückt erscheint, oder wählen Sie in der Titelleiste den entsprechenden Menübefehl, um Tastatur und Maus des Host zu deaktivieren. Um die Tastatur und die Maus des Host-Computers zu aktivieren, klicken Sie auf den aktivierten Befehl oder die als gedrückt dargestellte Schaltfläche.

Hinweis: Ist die Option *Tastatur und Maus sperren* aufgrund der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host nicht zulässig, ist diese Schaltfläche deaktiviert, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

3.9.5 Bestand abrufen

Sie können den Host-Bestand von einem oder mehreren Host(s) über das NetOp Guest-Fenster oder ein NetOp-Skript abrufen.

- Wählen Sie dazu im NetOp Guest-Fenster einen oder mehrere Host(s) im Registerkartenbereich, und klicken Sie unter Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste auf die Schaltfläche *Bestand abrufen*. Alternativ können Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Verbindung“ wählen, um Host-Bestände in die Registerkarte „Bestand“ des Registerkartenbereichs zu übertragen.
- Fügen Sie in einem NetOp-Skript den Aktionsbefehl *Bestand* hinzu.

Um den Bestand eines Host-Computers der Fernsteuerungssitzung in der Registerkarte „Bestand“ im Registerkartenbereich abzurufen, klicken Sie unter Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste und Toolbox auf die Schaltfläche *Bestand abrufen*.

Im Fenster Statusanzeige des Befehls wird die Ausführung des Befehls angezeigt.

Hinweis: Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die Guest-Zugriffssicherheit des Host die Option *Bestand abrufen* zulässt, siehe Dem Guest Folgendes erlauben.

Weitere Bestandsoptionen finden Sie in der Registerkarte „Bestand“ im Fenster Programmoptionen.

4 NetOp Host

4.1 Übersicht

In diesem Kapitel wird die Funktionsweise von NetOp Host auf Computern erläutert, auf denen das Betriebssystem Windows ausgeführt wird.

Hinweis: Die Funktionsweise von NetOp Host auf Computern, auf denen die Betriebssysteme Linux, Solaris, Mac OSX, OS/2 oder DOS ausgeführt werden, wird im Kapitel *Other Operating Systems* im **Administrator's Manual** erläutert.

Mit NetOp Host kann ein Computer über einen anderen Computer, auf dem NetOp Guest ausgeführt wird, ferngesteuert werden und mit diesem interagieren.

Dieses Kapitel ist in die folgenden Hauptabschnitte unterteilt:

- Host-Startanleitung
- NetOp Host-Fenster
- Host-Tools
- Host-Sitzungen
- Host-Aktionen

4.2 Host-Startanleitung

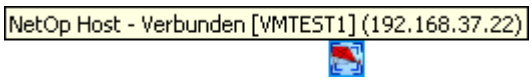
4.2.1 Für normale Computerbenutzer

NetOp Host ist ein Serverprogramm, durch das das entsprechende Client-Programm NetOp Guest auf einem anderen Computer auf Ressourcen auf dem NetOp Host-Computer zugreifen kann.

Wenn auf Ihrem Computer NetOp Host ausgeführt wird, laufen auf diesem möglicherweise gelegentlich Vorgänge ab, die Sie nicht steuern können. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Remote-Computer, auf dem NetOp Guest ausgeführt wird, auf Ihren Computer zugreift. Wenn Sie in einem Unternehmen arbeiten, in dem Systemadministratoren für die Konfiguration und die Sicherheit aller Computer zuständig sind, müssen Sie über diese Vorgänge nicht beunruhigt sein. Sie sollten den Systemadministrator jedoch über unerwünschte Vorgänge auf Ihrem Computer umgehend informieren.

Über die folgende Schaltfläche im Benachrichtigungsbereich in der rechten unteren Ecke des Bildschirms können Sie normalerweise überprüfen, ob NetOp Host auf Ihrem Computer geladen ist:

NetOp Host-Schaltfläche

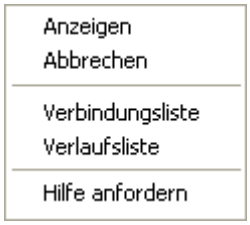


Hinweis: NetOp Host kann für die Ausführung im *Tarnkappenmodus* konfiguriert werden, wenn diese Schaltfläche nicht angezeigt werden soll (siehe Registerkarte „Allgemein").

In der QuickInfo, die durch Bewegen des Mauszeigers auf diese Schaltfläche kurz angezeigt wird, ist der Host-Status aufgeführt (siehe oben: *Verbunden* mit der in Klammern angegebenen IP-Adresse des Computers: 192.168.37.22).

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diese Schaltfläche, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:

Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche:



Wiederherstellen/Anzeigen: Dieser Befehl lautet *Wiederherstellen*, wenn das NetOp Host-Fenster zur NetOp Host-Schaltfläche minimiert wurde. Er lautet *Anzeigen*, wenn das NetOp Host-Fenster auf dem

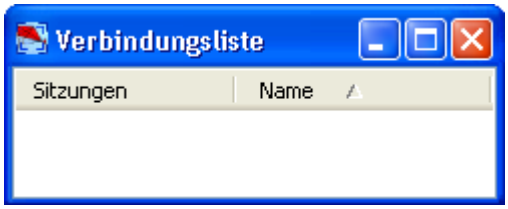
Bildschirm angezeigt wird, aber möglicherweise durch andere Fenster verdeckt wird. Wählen Sie diese Option aus oder doppelklicken Sie auf die NetOp Host-Schaltfläche, um das NetOp Host-Fenster über anderen Fenstern anzuzeigen.

Beenden: Wählen Sie diesen Befehl, den entsprechenden Befehl im Menü „Datei“ im NetOp Host-Fenster oder die Option *Schließen* im Menü der Fenstersteuerung, doppelklicken Sie auf das Symbol in der Titelleiste, klicken Sie auf die Schaltfläche *Schließen* im Menü der Fenstersteuerung oder drücken Sie, wenn das NetOp Host-Fenster aktiv ist, ALT+F4, um NetOp Host zu beenden.

Hinweis: Die Option *Beenden* kann durch ein Konfigurationskennwort geschützt werden.

Verbindungsliste: Wählen Sie diesen Befehl aus, um das folgende Fenster aufzurufen:

Verbindungsliste



Die Steuerelemente des Fensters werden unter Fenstersteuerung erläutert.

In diesem Fenster werden Einträge verbundener Guests angezeigt, wie auch auf der Registerkarte „Verbindungen“ im NetOp Host-Fenster. Siehe hierzu auch Registerkarte „Verbindungsbenachrichtigung“.

Verlaufsliste: Wählen Sie diesen Befehl aus, um das folgende Fenster aufzurufen:

Verlaufsliste

Die Steuerelemente des Fensters werden unter Fenstersteuerung erläutert.

In diesem Fenster werden Einträge der Verbindungsereignisse seit dem letzten Laden des Host angezeigt, wie auch auf der Registerkarte „Verlauf“ im NetOp Host-Fenster. Siehe hierzu auch Registerkarte „Verbindungsbenachrichtigung“.

Hilfe anfordern/Hilfeanforderung abbrechen: Dieser Befehl lautet *Hilfe anfordern*, wenn der Host den Status *Gestartet* aufweist (siehe Titelleiste). Wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“, oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um eine Hilfeanforderung zu senden (siehe Hilfe anfordern).

Dieser Befehl lautet *Hilfeanforderung abbrechen*, wenn der Host den Status *Hilfe angefordert* aufweist (siehe Titelleiste). Wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“, oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um eine anstehende Hilfeanforderung abzubrechen (siehe Hilfe anfordern).

4.2.2 Für fortgeschrittene Computerbenutzer

Die Konfiguration von NetOp Host kann auch vom Benutzer durchgeführt werden.

Nach einer Basis-Installation von NetOp Remote Control wird NetOp Host nicht geladen und auch beim Starten des Computers nicht automatisch geladen und gestartet.

Laden Sie NetOp Host in diesem Fall über *Start > (Alle) Programme > NetOp Remote Control > Host* oder über eine der verfügbaren Lademöglichkeiten.

Sobald ein Benutzer NetOp Host zum ersten Mal nach der Basis-Installation lädt, wird der Setup Wizard für die Erstkonfiguration von NetOp Host gestartet. Wählen Sie Standardoptionen für eine geeignete

Erstkonfiguration von NetOp Host aus, durch die NetOp Host auch beim Starten des Computers zur NetOp Host-Schaltfläche minimiert geladen und gestartet wird.

Für die Konfiguration von NetOp Host sind folgende Optionen verfügbar:

- Allgemeine Einstellungen: Weitere Informationen finden Sie unter Programmoptionen.
- Einstellungen für die Guest-Zugriffssicherheit: Weitere Informationen finden Sie unter Guest-Zugriffssicherheit.
- Kommunikationseinstellungen: Weitere Informationen finden Sie unter Kommunikationsprofile.
- Einstellungen des NetOp-Ereignisprotokolls: Weitere Informationen finden Sie unter Ereignisprotokoll.
- Schutzeinstellungen: Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurationskennwort.

Über die alternativen Installationsmethoden *Automatische Installation* und *NetOp Deployment* kann NetOp Host in einem Setup-Status installiert werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt *Advanced Tools* unter Dokumentation.

4.2.3 Lademöglichkeiten

Folgende Lademöglichkeiten für NetOp Host sind verfügbar:

1. Wählen Sie im *Start*-Menü von Windows XP den Eintrag *Host*, wenn dieser sich im *Start*-Menü oder in der Liste Ihrer häufig verwendeten Programme befindet.
2. Doppelklicken Sie im Installationsverzeichnis von NetOp Host (in der Regel das Verzeichnis *C:\Programme\Danware Data\NetOp Remote Control\Host*) auf die Datei *NHSTW32.EXE*.
3. Erstellen Sie eine Verknüpfung zu *NHSTW32.EXE* auf dem Desktop und doppelklicken Sie auf diese Verknüpfung.
4. Führen Sie im Fenster *Ausführen* oder in der *Eingabeaufforderung* von Windows einen Befehl mit dem Pfad und Dateinamen von *NHSTW32.EXE* aus. Dieser Befehl kann bestimmte Host-Aktionen je nach Syntax in optionalen Parametern angeben:

   ```
   <Pfad und Datei des NetOp Host-Programms> [<Parameter 1>]
   [<Parameter 2>]...
   ```

Die folgenden Befehlszeilenparameter können in einem Befehl zum Laden von NetOp Host verwendet werden:

Parameter	Funktion
`/C:<Kommunikationsprofil>`	Aktiviert ein <Kommunikationsprofil> zusätzlich zu anderen ausgewählten Kommunikationsprofilen. Diese Einstellung wird nicht gespeichert.
`/I:<Pfad und Name einer Bestandsdatei>`	Erstellt und führt den Vorgang Bestand abrufen unter <Pfad und Name einer Bestandsdatei> aus.
`/R:<Host-Name>`	Benennt den Host mit <Host-Name>. Diese Einstellung wird gespeichert.
`/W:[+/-]`	/W: Lädt den Host beim Start des Computers. Diese Einstellung wird nicht gespeichert. /W:+ Lädt den Host beim Start des Computers. Diese Einstellung wird gespeichert. /W:- Lädt den Host beim Start des Computers nicht. Diese Einstellung wird gespeichert.
Anforderung der NetOp-Hilfe durch mindestens einen dieser Befehlszeilenparameter, siehe Hilfe anfordern:	
`/HD:<Problembeschreibung>`	Gibt das Problem durch <Problembeschreibung> an.
`/HP:<Hilfeanbieter>`	Gibt einen Hilfeanbieter durch <Hilfeanbieter> an.
`/HC:<Kommunikationsprofil>`	Gibt ein Kommunikationsprofil durch <Kommunikationsprofil> an.
`/HA:<Adresse des Hilfeanbieters>`	Gibt die Adresse eines Hilfeanbieters durch <Adresse des Hilfeanbieters> an.
Abbrechen einer anstehenden NetOp-Hilfeanforderung, siehe Hilfe anfordern:	
`/HH:`	Bricht eine anstehende Hilfeanforderung ab.
Anmelden an einem verbindenden NetOp-Gateway:	
`/LGN:<Gateway-Anmeldename>`	Gibt einen Gateway-Anmeldenamen an.
`/LGP:<Gateway-Anmeldekennwort>`	Gibt ein Gateway-Anmeldekennwort an.
`/LGD:<Gateway-Anmeldedomäne>`	Gibt eine Gateway-Anmeldedomäne an.

Beispiele

```
<Pfad und Datei des NetOp Host-Programms> /R:Jochen C:/TCP/IP /W:
```

Erklärung: Der Host wird mit dem Host-Namen *Jochen* geladen und gestartet. Zusätzlich zu anderen Kommunikationsprofilen wird *TCP/IP* aktiviert (aber nicht gespeichert).

```
<Pfad und Datei des NetOp Host-Programms> /R:Peter /W:+
```

Erklärung: Der Host wird mit dem Host-Namen *Peter* geladen und gestartet. Dabei werden ausgewählte Kommunikationsprofile aktiviert (und gespeichert).

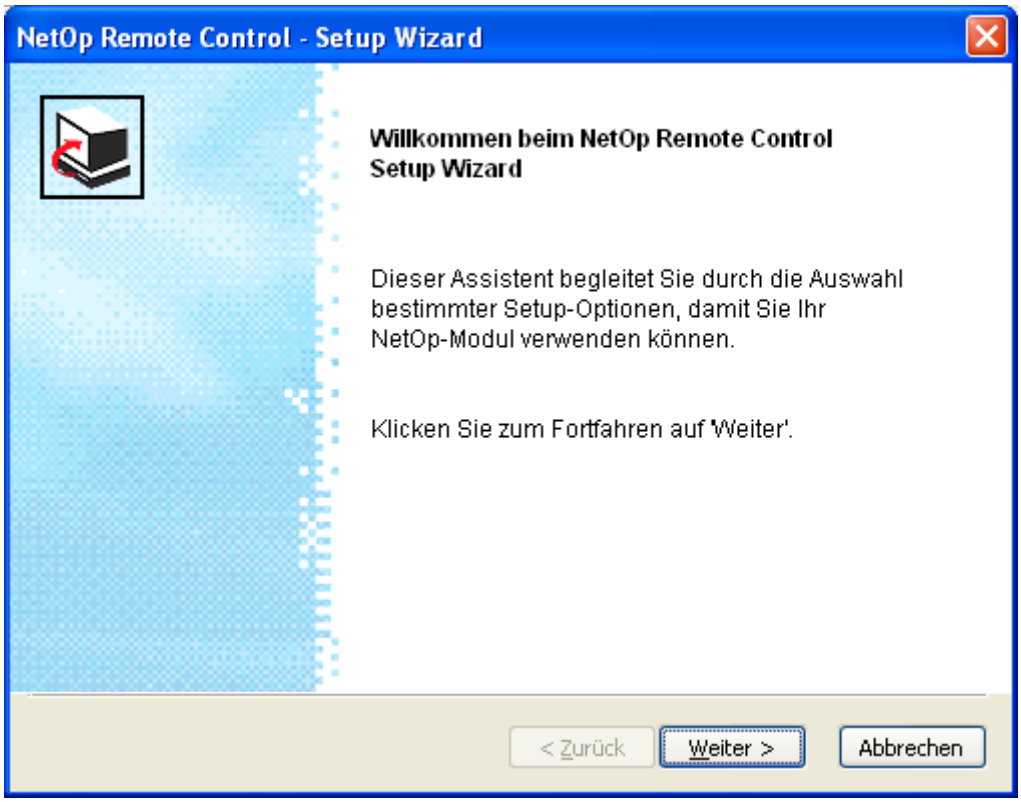
```
<Pfad und Datei des NetOp Host-Programms> /HD:"Modul funktioniert nicht"
/HP:"Windows-Hilfe" /HC:TCP4 /HA:192.168.102.58
```

Erklärung: Der Host wird geladen und eine Hilfeanforderung mit der Problembeschreibung *Modul funktioniert nicht* an den Hilfeanbieter *Windows-Hilfe* gesendet. Dabei wird das Kommunikationsprofil *TCP4* und die IP-Adresse *192.168.102.58* verwendet.

Hinweis: Befehlszeilenparameter, die Leerzeichen oder Sonderzeichen enthalten, müssen in doppelte Anführungszeichen gesetzt werden.

4.2.4 Setup Wizard

Beim ersten Laden von NetOp Host nach der Basis-Installation oder bei Auswahl der Option *Setup Wizard ausführen* im Menü „Extras“ wird folgendes Fenster angezeigt:

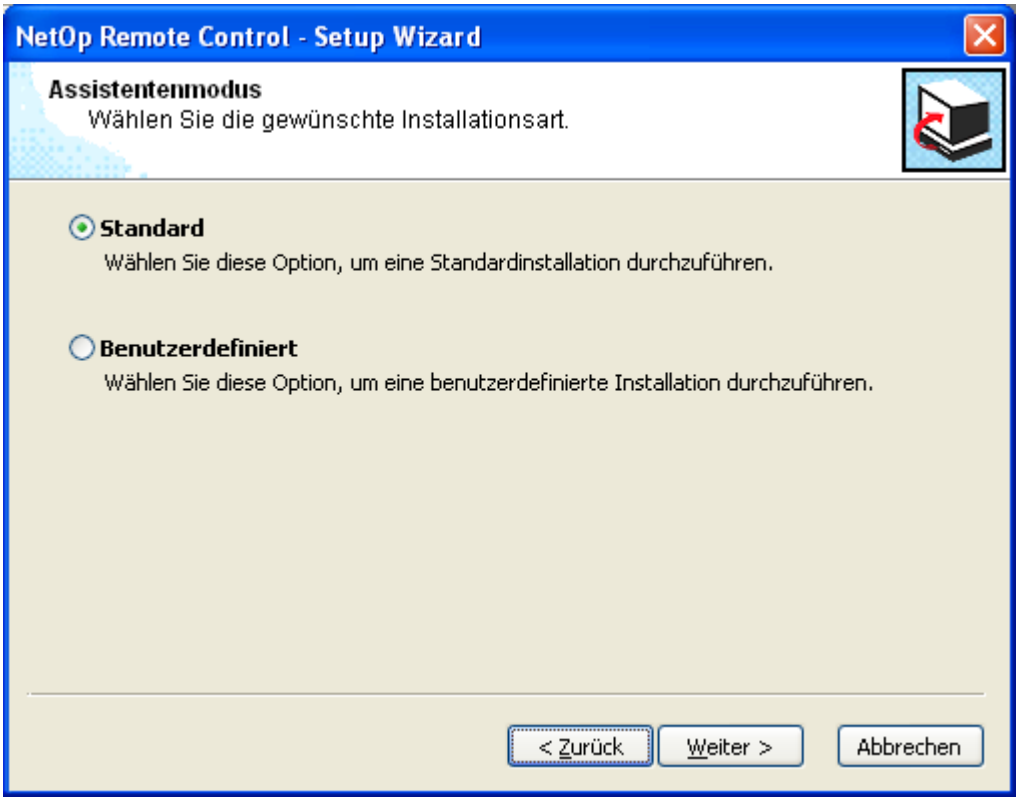

NetOp Remote Control - Setup Wizard
Willkommen beim NetOp Remote Control Setup Wizard
Dieser Assistent begleitet Sie durch die Auswahl bestimmter Setup-Optionen, damit Sie Ihr NetOp-Modul verwenden können.
Klicken Sie zum Fortfahren auf 'Weiter'.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Dies ist das erste Assistentenfenster, in dem Sie durch die Installation von NetOp Host geführt werden.

Klicken Sie auf *Abbrechen*, um den Setup Wizard zu beenden, ohne dass die Konfiguration von NetOp Host geändert wird.

Hinweis: Es wird empfohlen, beim ersten Laden von NetOp Host nach der Basis-Installation den *Setup Wizard* auszuführen.

Klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:


NetOp Remote Control - Setup Wizard
Assistentenmodus
Wählen Sie die gewünschte Installationsart.
Standard
Wählen Sie diese Option, um eine Standardinstallation durchzuführen.
Benutzerdefiniert
Wählen Sie diese Option, um eine benutzerdefinierte Installation durchzuführen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Standard* (standardmäßig aktiviert): Die Standardauswahl mit nur wenigen Setup-Optionen auswählen.

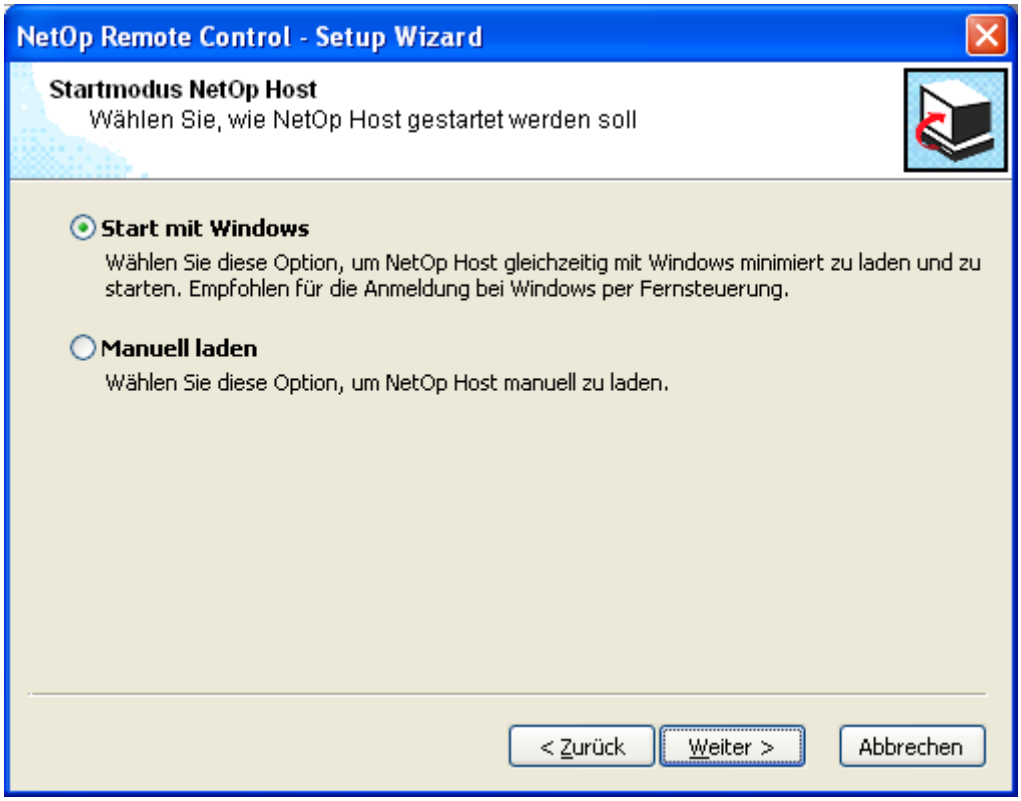
○*Benutzerdefiniert:* Die Benutzerdefinierte Auswahl mit vielen Setup-Optionen auswählen.

Hinweis: Für die Erstkonfiguration wird empfohlen, die Standardauswahl zu wählen und die Standardoptionen anzuwenden.

Klicken Sie auf *< Zurück*, um zum vorherigen Assistentenfenster zurückzukehren.

Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:

Standardauswahl


NetOp Remote Control - Setup Wizard
Startmodus NetOp Host
Wählen Sie, wie NetOp Host gestartet werden soll
Start mit Windows
Wählen Sie diese Option, um NetOp Host gleichzeitig mit Windows minimiert zu laden und zu starten. Empfohlen für die Anmeldung bei Windows per Fernsteuerung.
Manuell laden
Wählen Sie diese Option, um NetOp Host manuell zu laden.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

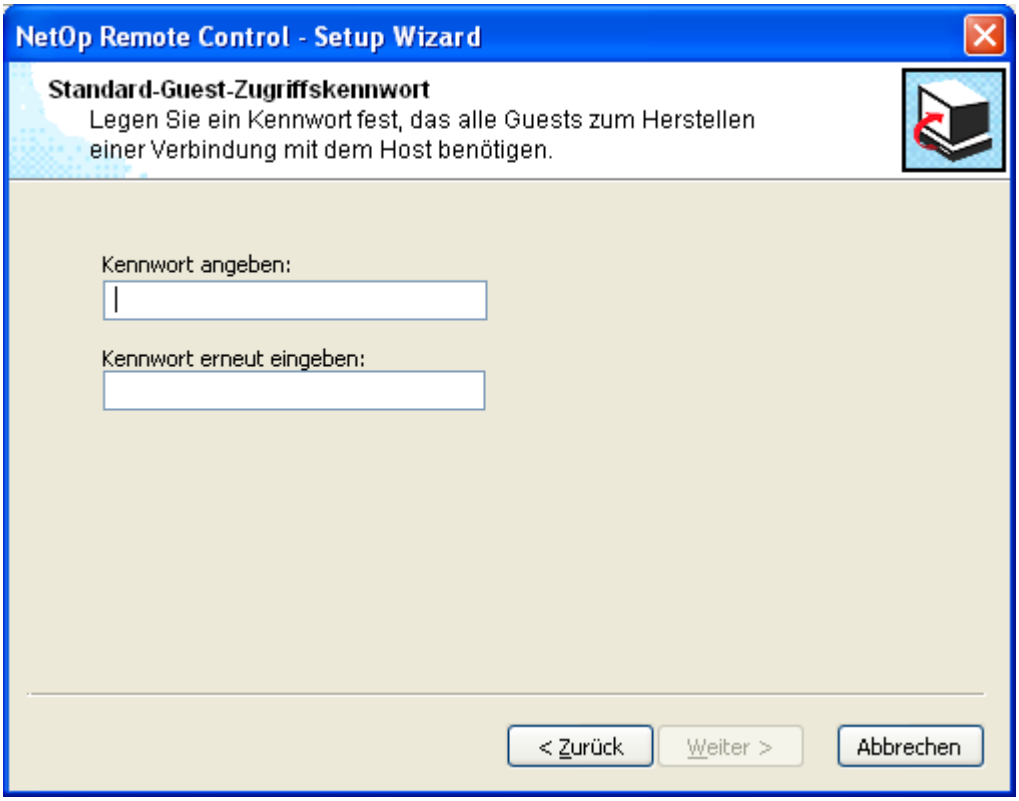
Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Start mit Windows* (standardmäßig aktiviert): NetOp Host beim Start von Windows laden und starten.

○*Manuell laden:* NetOp Host beim Start von Windows nicht laden und starten.

Klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:

Standard-Guest-Zugriffskennwort

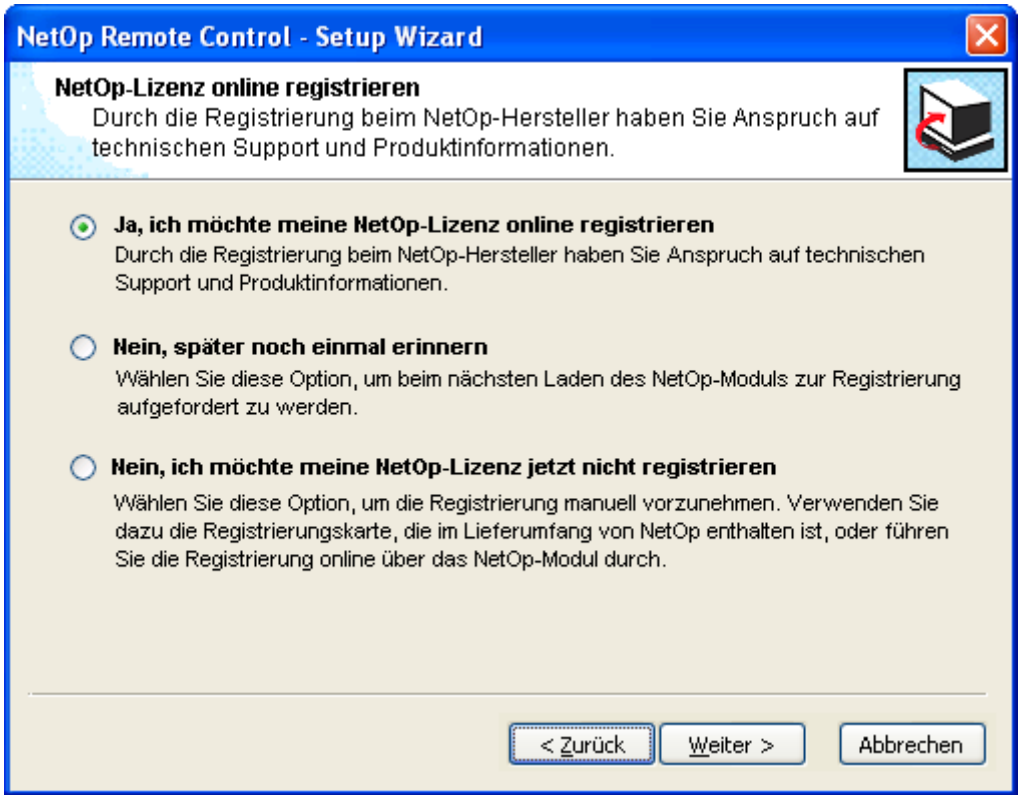

NetOp Remote Control - Setup Wizard
Standard-Guest-Zugriffskennwort
Legen Sie ein Kennwort fest, das alle Guests zum Herstellen einer Verbindung mit dem Host benötigen.
Kennwort angeben:
Kennwort erneut eingeben:
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Kennwort angeben: []: Geben Sie in dieses Feld das Kennwort ein, das verbindungsherstellende Guests verwenden müssen. Die eingegebenen Zeichen werden als Punkte oder Sternchen angezeigt.

Kennwort erneut eingeben: []: Geben Sie zur Bestätigung das Kennwort in dieses Feld erneut ein.

Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:

Registrierung


NetOp Remote Control - Setup Wizard
NetOp-Lizenz online registrieren
Durch die Registrierung beim NetOp-Hersteller haben Sie Anspruch auf technischen Support und Produktinformationen.
Ja, ich möchte meine NetOp-Lizenz online registrieren
Durch die Registrierung beim NetOp-Hersteller haben Sie Anspruch auf technischen Support und Produktinformationen.
Nein, später noch einmal erinnern
Wählen Sie diese Option, um beim nächsten Laden des NetOp-Moduls zur Registrierung aufgefordert zu werden.
Nein, ich möchte meine NetOp-Lizenz jetzt nicht registrieren
Wählen Sie diese Option, um die Registrierung manuell vorzunehmen. Verwenden Sie dazu die Registrierungskarte, die im Lieferumfang von NetOp enthalten ist, oder führen Sie die Registrierung online über das NetOp-Modul durch.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⊙*Ja, ich möchte meine NetOp-Lizenz online registrieren* (standardmäßig aktiviert): Durch Klicken auf *Weiter* wird die Website *NetOp-Produktregistrierung* in Ihrem Internet-Browser angezeigt.

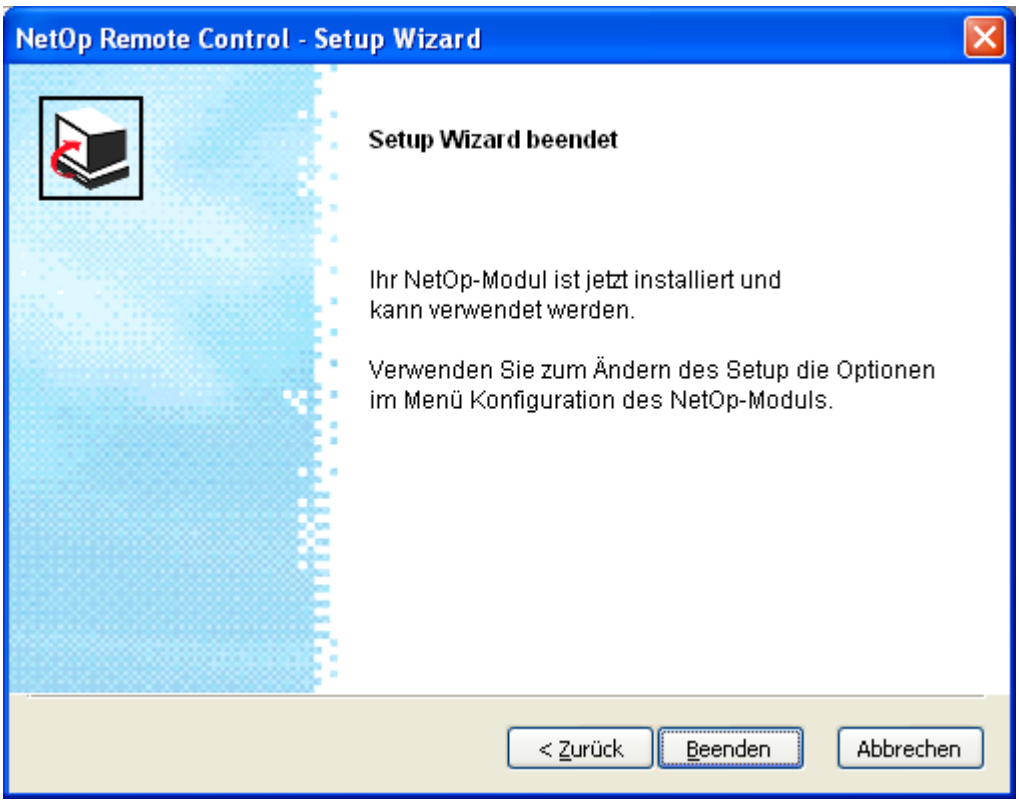
○*Nein, später noch einmal erinnern:* Dieses Fenster beim nächsten Ladevorgang von NetOp Host anzeigen.

○*Nein, ich möchte meine NetOp-Lizenz jetzt nicht registrieren:* Dieses Fenster nicht mehr anzeigen.

Hinweis: Die Registrierung Ihrer Lizenz über den NetOp-Hersteller kann sich als nützlich erweisen, falls Sie Ihr Lizenzzertifikat verlieren oder Ihr Produkt auf eine neuere Version aktualisieren möchten.

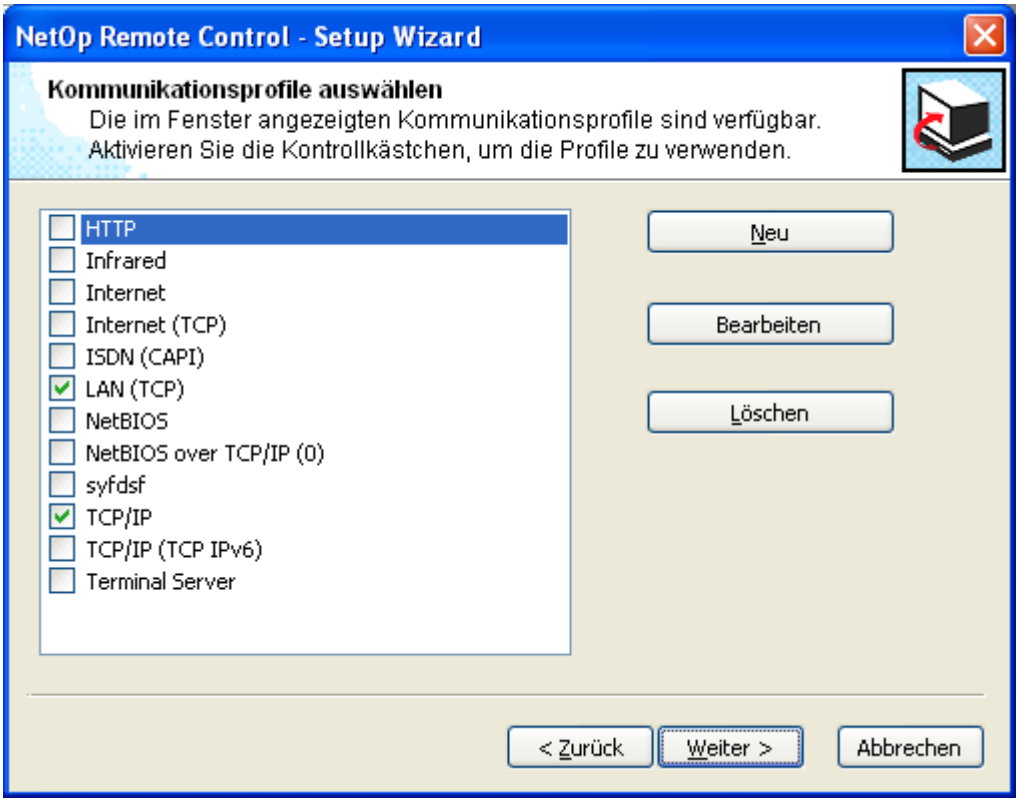
Registrieren Sie außerdem keine kostenlose Testversion oder bereits registrierte Lizenz.

Klicken Sie auf *Weiter >*, um dieses Fenster anzuzeigen:


NetOp Remote Control - Setup Wizard
Setup Wizard beendet
Ihr NetOp-Modul ist jetzt installiert und kann verwendet werden.
Verwenden Sie zum Ändern des Setup die Optionen im Menü Konfiguration des NetOp-Moduls.
< Zurück
Beenden
Abbrechen

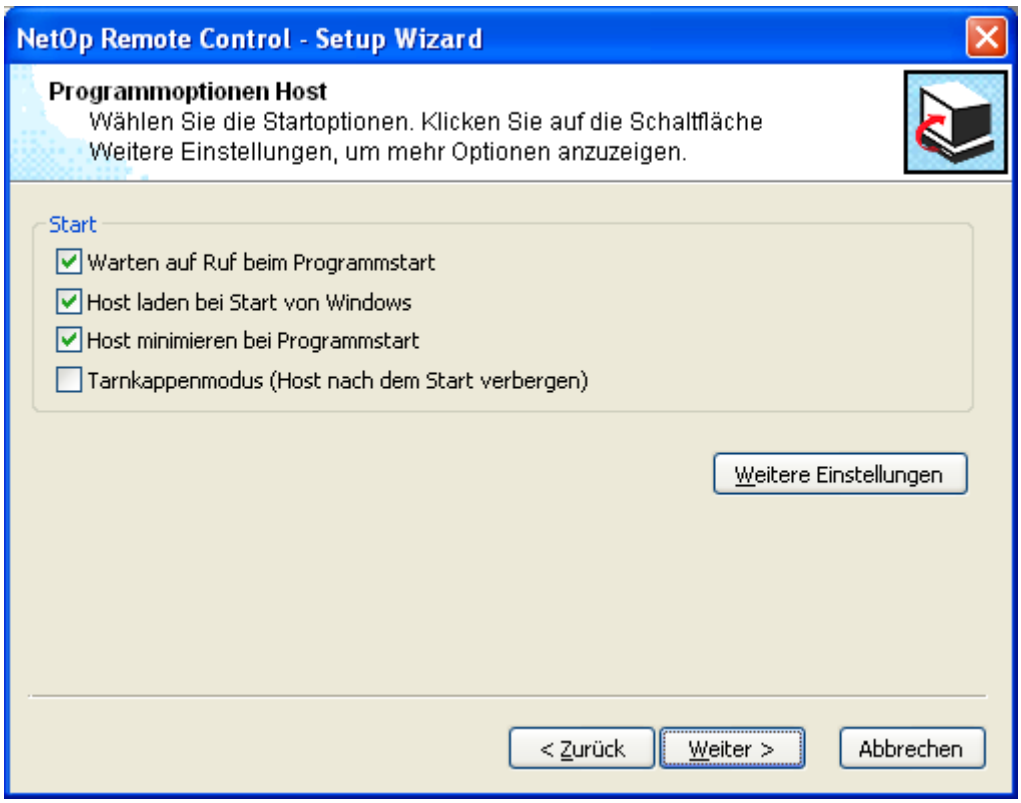
Klicken Sie auf *Beenden*, um den *Setup Wizard* zu beenden.

Benutzerdefinierte Auswahl



In diesem Fenster können Kommunikationsprofile ausgewählt, erstellt, bearbeitet und gelöscht werden.

Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:


NetOp Remote Control - Setup Wizard
Programmoptionen Host
Wählen Sie die Startoptionen. Klicken Sie auf die Schaltfläche Weitere Einstellungen, um mehr Optionen anzuzeigen.
Start
Warten auf Ruf beim Programmstart
Host laden bei Start von Windows
Host minimieren bei Programmstart
Tarnkappenmodus (Host nach dem Start verbergen)
Weitere Einstellungen
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie Programmoptionen aus.

Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Fenster anzuzeigen:

NetOp Remote Control - Setup Wizard
Guest-Zugriffssicherheit
Wählen Sie eine Option für die Guest-Zugriffssicherheit.
Alle Guests haben das gleiche Kennwort
Wählen Sie diese Option für NetOp-Module, bei denen nur ein oder zwei Benutzer Zugriff benötigen.
Jeder Guest hat sein eigenes Kennwort
Wählen Sie diese Option für NetOp-Module, bei denen mehrere Benutzer Zugriff benötigen.
Verwenden Sie das Windows-Sicherheitsmanagement
Wählen Sie diese Option für NetOp-Module, bei denen die Benutzer mit einer lokalen oder domänenbasierten Windows-Sicherheitsdatenbank authentifiziert werden können.
Nach der Auswahl einer Option für die Guest-Zugriffssicherheit klicken Sie auf die Schaltfläche 'Konfigurieren', um die Zugriffsdetails zu konfigurieren.
Konfigurieren...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

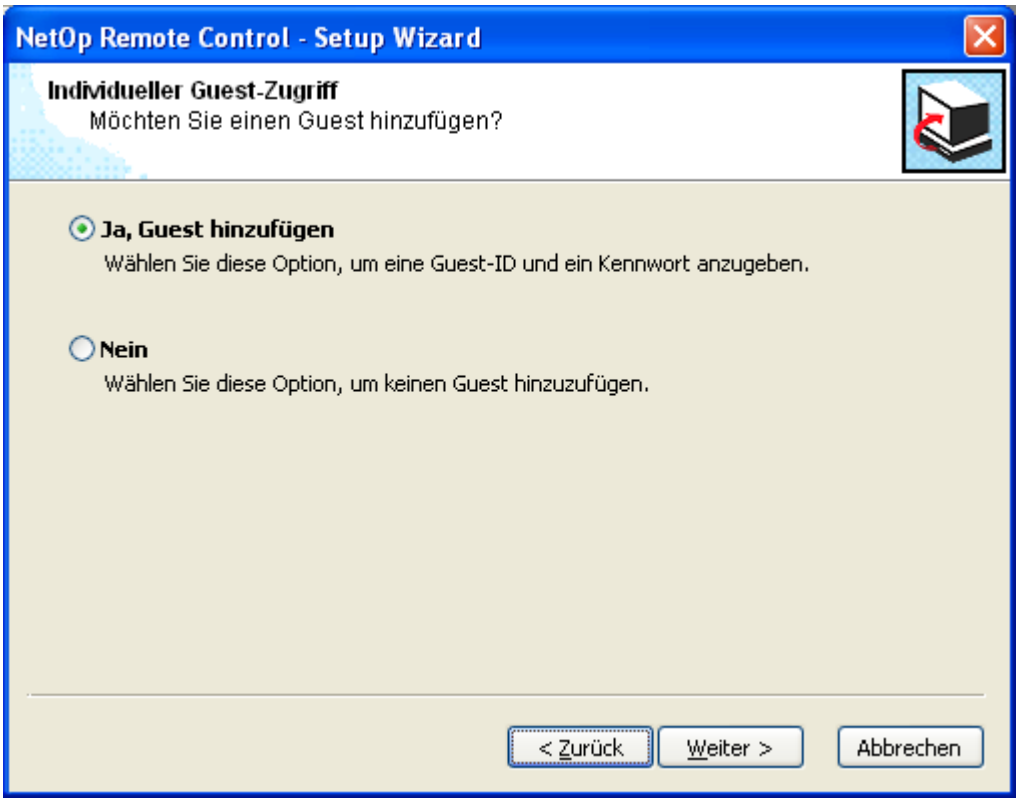
Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Alle Guests haben das gleiche Kennwort* (standardmäßig aktiviert): Durch Klicken auf *Konfigurieren* wird die Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit angezeigt, die die Option Allen Guests Standardzugriffsrechte geben enthält. Durch Klicken auf *Weiter* wird das Fenster Standard-Guest-Zugriffskennwort angezeigt.

○*Jeder Guest hat sein eigenes Kennwort:* Durch Klicken auf *Konfigurieren* wird die Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit angezeigt, die die Option Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit NetOp-Autorisierung enthält. Wählen Sie die Sicherheitsrolle aus, die hinzugefügten Guests zugewiesen werden soll. Durch Klicken auf *Weiter* wird das Fenster Individueller Guest-Zugriff (NetOp) angezeigt.

○*Verwenden Sie das Windows-Sicherheitsmanagement:* Durch Klicken auf *Konfigurieren* wird die Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit angezeigt, die die Option Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit Windows-Sicherheitsmanagement enthält. Wählen Sie die Sicherheitsrolle aus, die hinzugefügten Benutzern und Gruppen zugewiesen werden soll. Durch Klicken auf *Weiter* wird das Fenster Individueller Guest-Zugriff (Windows) angezeigt.

Individueller Guest-Zugriff (NetOp)

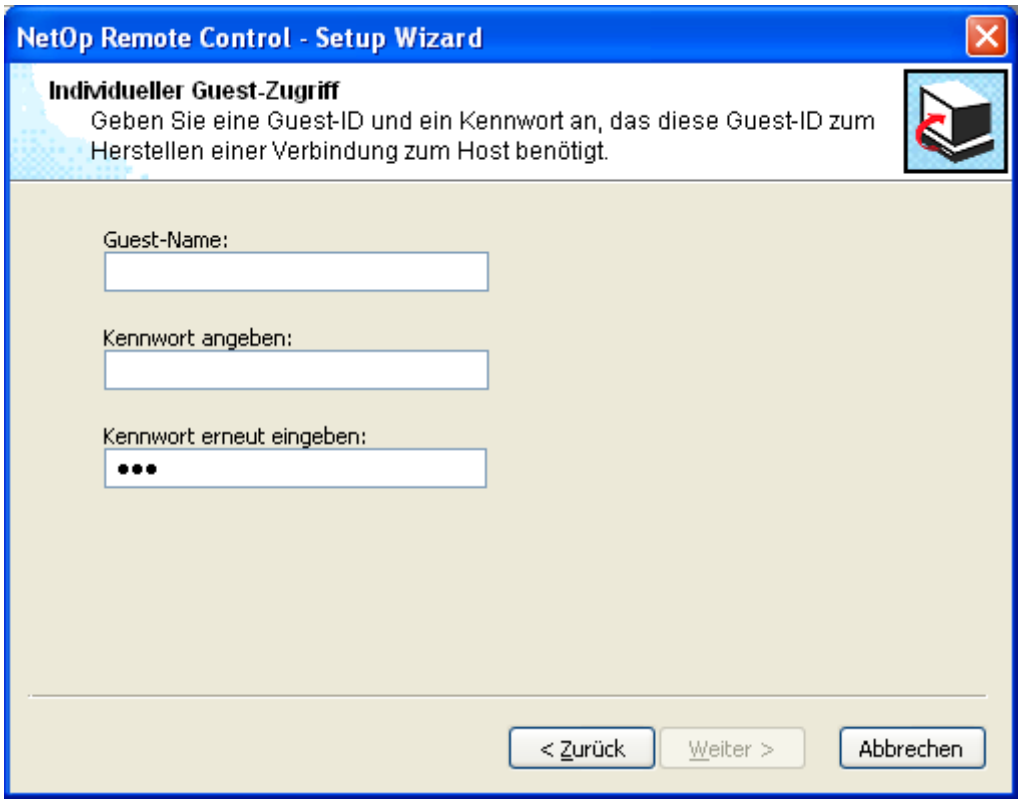

NetOp Remote Control - Setup Wizard
Individueller Guest-Zugriff
Möchten Sie einen Guest hinzufügen?
Ja, Guest hinzufügen
Wählen Sie diese Option, um eine Guest-ID und ein Kennwort anzugeben.
Nein
Wählen Sie diese Option, um keinen Guest hinzuzufügen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Ja, Guest hinzufügen* (standardmäßig aktiviert): Das Fenster Guest hinzufügen wird angezeigt.

○*Nein:* Das Fenster Registrierung wird angezeigt.

Guest hinzufügen


NetOp Remote Control - Setup Wizard
Individueller Guest-Zugriff
Geben Sie eine Guest-ID und ein Kennwort an, das diese Guest-ID zum Herstellen einer Verbindung zum Host benötigt.
Guest-Name:
Kennwort angeben:
Kennwort erneut eingeben:
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

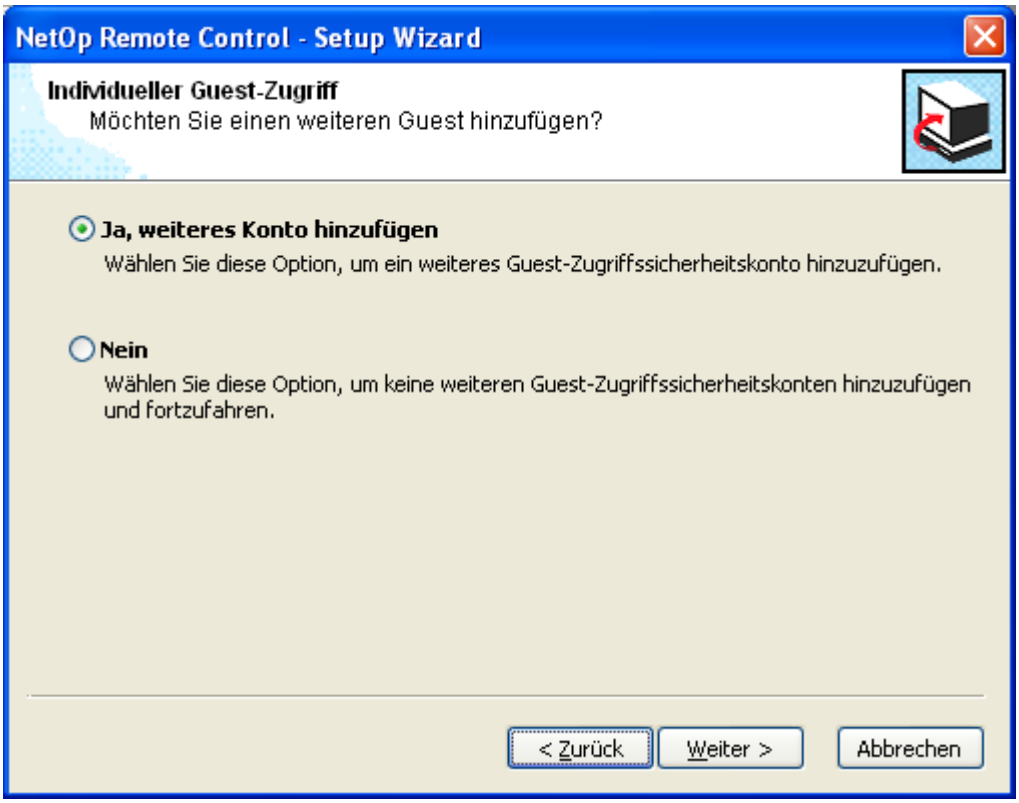
Guest-Name: []: Geben Sie in diesem Feld den Namen ein, den ein verbindungsherstellender Guest für die Anmeldung verwenden soll.

Kennwort angeben: []: Geben Sie in diesem Feld das Kennwort ein, das dieser Guest für die Anmeldung verwenden soll. Die eingegebenen Zeichen werden als Punkte oder Sternchen angezeigt.

Kennwort erneut eingeben: []: Geben Sie zur Bestätigung das Kennwort in dieses Feld erneut ein.

Klicken Sie auf *Weiter* >, um dieses Konto zur unter der Option Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit NetOp-Autorisierung auf der Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit ausgewählten Sicherheitsrolle hinzuzufügen und das Fenster Weiteres Konto hinzufügen anzuzeigen.

Weiteres Konto hinzufügen

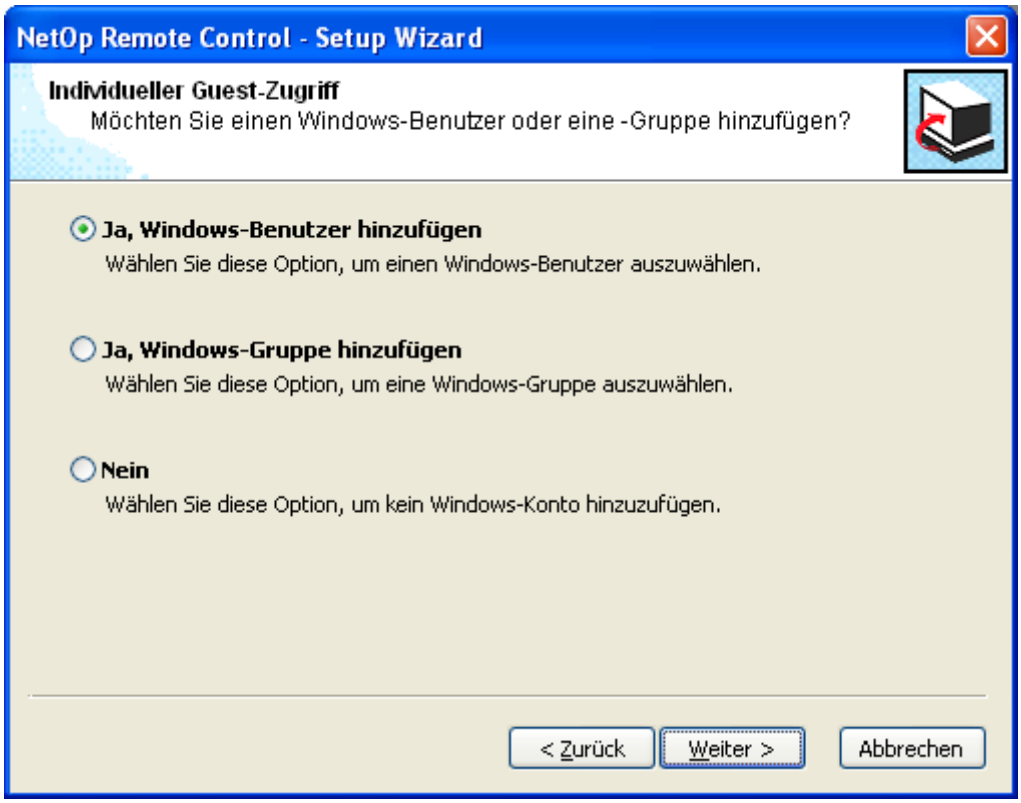

NetOp Remote Control - Setup Wizard
Individueller Guest-Zugriff
Möchten Sie einen weiteren Guest hinzufügen?
Ja, weiteres Konto hinzufügen
Wählen Sie diese Option, um ein weiteres Guest-Zugriffssicherheitskonto hinzuzufügen.
Nein
Wählen Sie diese Option, um keine weiteren Guest-Zugriffssicherheitskonten hinzuzufügen und fortzufahren.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Ja, weiteres Konto hinzufügen* (standardmäßig aktiviert): Das Fenster Individueller Guest-Zugriff (NetOp) oder das Individueller Guest-Zugriff (Windows)-Fenster, von dem aus dieses Fenster aufgerufen wurde, wird angezeigt, damit ein weiteres Konto hinzugefügt werden kann.

○*Nein:* Das Fenster Registrierung anzeigen.

Individueller Guest-Zugriff (Windows)


NetOp Remote Control - Setup Wizard
Individueller Guest-Zugriff
Möchten Sie einen Windows-Benutzer oder eine -Gruppe hinzufügen?
Ja, Windows-Benutzer hinzufügen
Wählen Sie diese Option, um einen Windows-Benutzer auszuwählen.
Ja, Windows-Gruppe hinzufügen
Wählen Sie diese Option, um eine Windows-Gruppe auszuwählen.
Nein
Wählen Sie diese Option, um kein Windows-Konto hinzuzufügen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

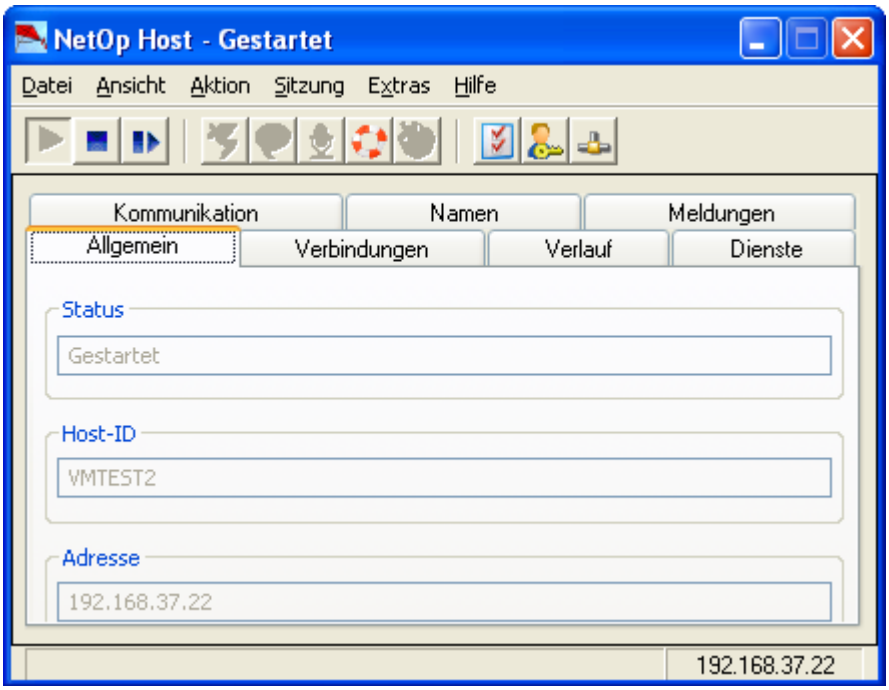
⦿*Ja, Windows-Benutzer hinzufügen* (standardmäßig aktiviert): Das Windows-Fenster *Benutzer auswählen* wird angezeigt, über das ein Windows-Benutzerkonto zur unter der Option Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit Windows-Sicherheitsmanagement auf der Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit ausgewählten Sicherheitsrolle hinzugefügt und das Fenster Weiteres Konto hinzufügen aufgerufen werden kann.

○*Ja, Windows-Gruppe hinzufügen:* Das Windows-Fenster *Gruppe auswählen* wird angezeigt, über das ein Windows-Gruppenkonto zur unter der Option Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit Windows-Sicherheitsmanagement auf der Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit ausgewählten Sicherheitsrolle hinzugefügt und das Fenster Weiteres Konto hinzufügen aufgerufen werden kann.

○*Nein:* Das Fenster Registrierung anzeigen.

4.3 NetOp Host-Fenster

Dies ist das *NetOp Host*-Fenster:



Es enthält die folgenden Elemente:

- Titelleiste
- Menüleiste
- Symbolleiste
- Registerkartenbereich
- Statusleiste

4.3.1 Titelleiste

Dies ist die Titelleiste des NetOp Host-Fensters:

Die Steuerelemente des Fensters werden unter Fenstersteuerung erläutert.

In der Titelleiste werden Informationen über den Host-Status angezeigt:

- *Startet:* Der Host wird gestartet.
- *Gestoppt:* Die Host-Kommunikation ist deaktiviert.
- *Startet:* Die Host-Kommunikation wird aktiviert.
- *Gestartet:* Die Host-Kommunikation ist aktiviert. Es ist kein Guest verbunden.
- *Verbunden [*<Guest-Name>*]+*<Anzahl>*:* Die Host-Kommunikation ist aktiviert. Der Guest mit dem Namen <Guest-Name> und <Anzahl> andere Guests sind verbunden.

Hinweis: Wenn im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Verbindungsbenachrichtigung“ unter *Während Verbindung* das Kontrollkästchen *Guest-Name (sofern verfügbar) in Titelzeile anzeigen* aktiviert ist, wird der Name des verbundenen Guests in eckigen Klammern angezeigt.

Wenn im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Allgemein“ unter *Verbindung* das Kontrollkästchen *Mehrere gleichzeitige Guest-Sitzungen zulassen* aktiviert ist, können mehrere Guests gleichzeitig verbunden werden. Wenn mehr als ein Guest verbunden ist, wird die Anzahl der zusätzlich verbundenen Guests als +<Anzahl> dargestellt.

- *Verbindungstrennung:* Die Host-Kommunikation ist aktiviert. Die bestehenden Verbindungen zu den Guests werden getrennt.
- *Hilfe angefordert:* Die Host-Kommunikation ist aktiviert. Eine an einen Guest gesendete Hilfeanforderung steht an (siehe Hilfe anfordern).
- *Stoppt:* Die Host-Kommunikation wird deaktiviert.

Diese Statusinformationen werden auch im Feld *Status* auf der Registerkarte „Allgemein“, auf der Schaltfläche *NetOp Host* in der Windows-Taskleiste und in der QuickInfo dieser Schaltfläche sowie im Benachrichtigungsbereich der QuickInfo der NetOp Host-Schaltfläche angezeigt.

Wählen Sie die Option *Minimieren* im Menü der Fenstersteuerung aus oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Titelleiste, wenn der Host nur als NetOp Host-Schaltfläche im Benachrichtigungsbereich angezeigt werden soll.

4.3.2 Menüleiste

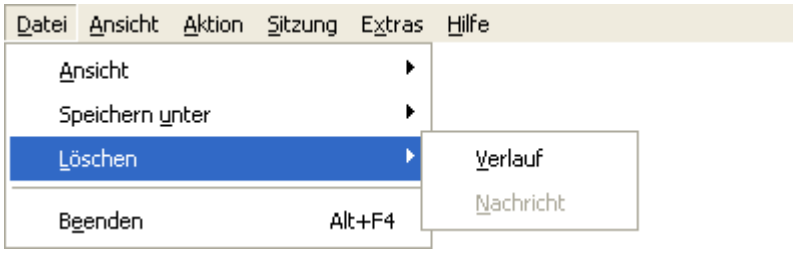
Dies ist die Menüleiste des NetOp Host-Fensters:

Sie enthält die folgenden Menüs:

- Menü „Datei“
- Menü „Ansicht“
- Menü „Aktion“
- Menü „Sitzung“
- Menü „Extras“
- Menü „Hilfe“

4.3.2.1 Menü „Datei“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Datei* oder drücken Sie, wenn das NetOp Host-Fenster aktiv ist, ALT+F, um das folgende Menü zu öffnen:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Anzeigen: Dieser Befehl enthält den folgenden Unterbefehl:

Meldung: Wählen Sie einen Eintrag auf der Registerkarte „Meldungen“ aus und wählen Sie dann diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü dieses Eintrags aus, um die Meldung zu diesem Eintrag in einem NetOp-Meldungs-Fenster anzuzeigen.

Speichern unter: Dieser Befehl enthält den folgenden Unterbefehl:

Verlauf: Wählen Sie die Registerkarte „Verlauf“ und wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Registerkartenbereichs aus, um das Windows-Fenster *Speichern unter* mit der Angabe des Dateityps *Alle Dateien (*.*)* anzuzeigen und den Inhalt der Registerkarte in einer Datei zu speichern.

Hinweis: Im Fenster *Speichern unter* wird der Dateiname **.txt* angegeben, um den Inhalt der Registerkarte als *txt*-Datei zu speichern, aber diese Erweiterung wird nicht automatisch zu dem angegebenen Dateinamen hinzugefügt.

Löschen: Dieser Befehl enthält die folgenden Unterbefehle:

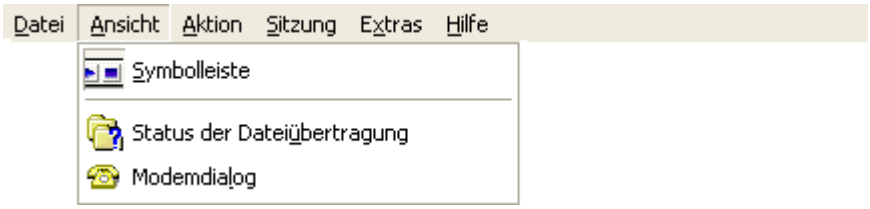
Verlauf: Wählen Sie die Registerkarte „Verlauf“ und wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü des Registerkartenbereichs aus, um ein Bestätigungsfenster aufzurufen und das Löschen des Inhaltes dieses Bereiches zu bestätigen.

Meldungen: Wählen Sie die gewünschten Einträge auf der Registerkarte „Meldungen“ und wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü der Einträge aus, um ein Bestätigungsfenster aufzurufen und das Löschen der ausgewählten Einträge und zugehörigen Dateien zu bestätigen.

Beenden: Wählen Sie diesen Befehl, den entsprechenden Befehl im Menü der NetOp Host-Schaltfläche oder die Option *Schließen* in der Fenstersteuerung doppelklicken Sie auf das Symbol in der Titelleiste, klicken Sie auf *Schließen* in der Fenstersteuerung oder drücken Sie bei aktiviertem NetOp Host-Fenster ALT+F4, um den Host zu beenden.

4.3.2.2 Menü „Ansicht“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Ansicht* oder drücken Sie bei aktiviertem NetOp Host-Fenster ALT+A, um das folgende Menü zu öffnen:



Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

*Symbolleiste:*Wählen Sie diesen Befehl, um die Symbolleiste ein- oder auszublenden (standardmäßig eingeblendet). Das Befehlssymbol wird als gedrückt angezeigt, wenn die Symbolleiste angezeigt wird.

Status der Dateiübertragung: Dieser Befehl ist aktiviert, wenn ein Guest verbunden ist. Durch Auswählen dieses Befehls wird das Fenster Status der Dateiübertragung angezeigt.

Modemdialog: Durch Auswählen dieses Befehls wird das Fenster Modemdialog angezeigt.

4.3.2.3 Menü „Aktion“

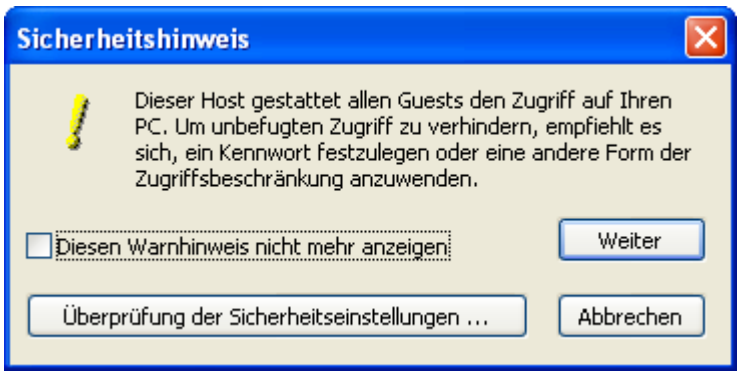
Klicken Sie in der Menüleiste auf *Aktion* oder drücken Sie bei aktiviertem NetOp Host-Fenster ALT+A, um das folgende Menü zu öffnen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Starten: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste, um den Host zu starten und die ausgewählten Kommunikationsprofile zu aktivieren.

Wenn im Fenster Guest-Zugriffssicherheit keine Guest-Anmeldeberechtigungen festgelegt sind, wird standardmäßig der folgende *Sicherheitshinweis* angezeigt:

Sicherheitshinweis


Sicherheitshinweis
Dieser Host gestattet allen Guests den Zugriff auf Ihren PC. Um unbefugten Zugriff zu verhindern, empfiehlt es sich, ein Kennwort festzulegen oder eine andere Form der Zugriffsbeschränkung anzuwenden.
Diesen Warnhinweis nicht mehr anzeigen
Weiter
Überprüfung der Sicherheitseinstellungen ...
Abbrechen

☐*Diesen Warnhinweis nicht mehr anzeigen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Warnhinweis nicht mehr angezeigt werden soll.

Hinweis: Um den *Sicherheitshinweis* wieder zu aktivieren, löschen Sie nach dem Beenden des Host die Datei *nhstconf.ndb*, die sich normalerweise im Verzeichnis mit den NetOp-Konfigurationsdateien unter *C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Host* befindet. Durch Löschen der Datei *nhstconf.ndb* werden die allgemeinen Host-Einstellungen gelöscht. Beim erneuten Laden des Host wird der Setup Wizard ausgeführt, um die Host-Konfiguration erneut zu erstellen.

---

*Überprüfung der Sicherheitseinstellungen...:*Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Guest-Zugriffssicherheit anzuzeigen.

Weiter: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um dieses Fenster zu schließen und den Host zu starten.

Abbrechen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um dieses Fenster zu schließen, ohne den Host zu starten.

Stoppen: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste, um den Host zu stoppen und die aktivierten Kommunikationsprofile zu deaktivieren.

Neustart: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Aktionsschaltflächen in der Symbolleiste, um den Host zu stoppen und dann neu zu starten und die ausgewählten Kommunikationsprofile zu deaktivieren und wieder zu aktivieren.

Hinweis: Bei einigen Konfigurationsänderungen ist ein Neustart des Host erforderlich.

Ausblenden: Wählen Sie diesen Befehl, um ein Bestätigungsfenster für das Ausblenden des Host anzuzeigen. Ist der Host ausgeblendet, weist nichts auf dem Bildschirm darauf hin, dass der Host bereits geladen wurde.

Hinweis: Durch Auswählen dieses Befehls wird der Host beim erneuten Laden, z. B. durch einen Neustart von Windows, so angezeigt wie vor dem Ausblenden.

Bei aktivierter Option *Tarnkappenmodus (Host nach dem Laden verbergen)* auf der Registerkarte „Allgemein“ im Fenster Programmoptionen wird der Host beim erneuten Laden ausgeblendet.

Um einen ausgeblendeten Host anzuzeigen, führen Sie die Datei *SHOWHOST.EXE* aus, die sich standardmäßig im Installationsverzeichnis des Host befindet.

4.3.2.4 Menü „Sitzung“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Sitzung* oder drücken Sie bei aktiviertem NetOp Host-Fenster ALT+S, um das folgende Menü zu öffnen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Verbindung trennen: Dieser Befehl ist aktiviert, wenn ein Guest verbunden ist. Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um alle verbundenen Guests zu trennen.

Hinweis: Über das Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests können nur einzelne Guests getrennt werden.

Chat: Dieser Befehl ist aktiviert, wenn ein Guest verbunden ist. Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests, oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Chat* der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um eine Chat-Sitzung mit allen verbundenen Guests zu starten.

Hinweis: Über das Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests können Chat-Sitzungen mit nur einzelnen verbundenen Guests gestartet werden.

Audio-Video-Chat: Dieser Befehl ist aktiviert, wenn ein Guest verbunden ist und dieser Guest oder der Host nicht an einer anderen Audio-Sitzung beteiligt ist. Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests, oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Audio-Video-Chat* der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um mit dem verbundenen Guest, der über die Tastatur- und Maussteuerung verfügt, eine Audio-Video-Chat-Sitzung zu starten.

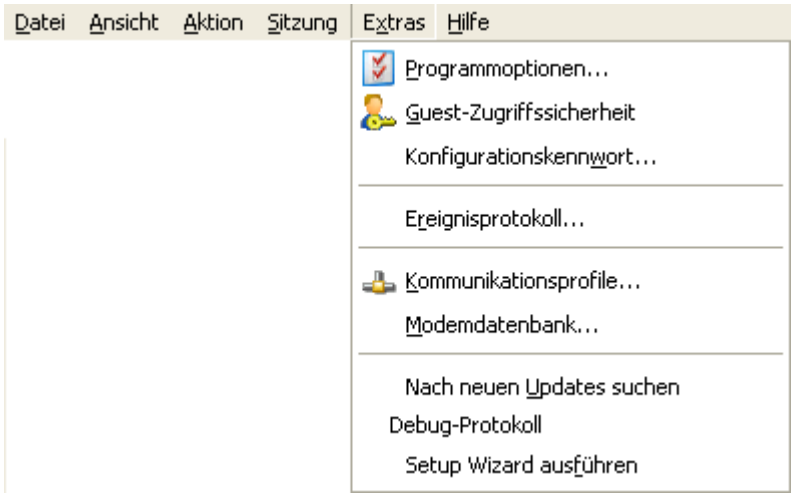
Hinweis: Über das Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests kann die Tastatur- und Maussteuerung von einem verbundenen Guest an einen anderen übertragen werden.

Hilfe anfordern: Dieser Befehl ist aktiviert, wenn der Host den Status *Gestartet* aufweist (siehe Titelleiste) und wenn im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Bereich *Optionen* mindestens eins der Kontrollkästchen *Hilfe-Service aktivieren* und *Service-Tickets aktivieren* aktiviert ist. Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Menü der NetOp Host-Schaltfläche oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, wenn Sie von einem Guest Hilfe anfordern möchten.

Hilfeanforderung abbrechen: Dieser Befehl ist aktiviert, wenn der Host den Status *Hilfe angefordert* aufweist (siehe Titelleiste). Wählen Sie diesen Befehl oder den entsprechenden Befehl im Menü der NetOp Host-Schaltfläche oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um eine anstehende Hilfeanforderung abzubrechen.

4.3.2.5 Menü „Extras“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Extras* oder drücken Sie bei aktiviertem NetOp Host-Fenster ALT+X, um das folgende Menü zu öffnen:



Die Optionen dieses Menüs werden unter Host-Tools näher erläutert.

4.3.2.6 Menü „Hilfe“

Klicken Sie in der Menüleiste auf *Hilfe* oder drücken Sie bei aktiviertem NetOp Host-Fenster ALT+H, um das folgende Menü zu öffnen:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Inhalt: Wählen Sie diesen Befehl, um die *NetOp Host-Hilfe* aufzurufen. Im linken Fensterbereich dieser Hilfe wird ein grafisches Inhaltsverzeichnis angezeigt.

Online-Unterstützung: Wählen Sie diesen Befehl, um die Website Unterstützung für NetOp Remote Control im Internet-Browser zu öffnen.

NetOp aktivieren/Online-Registrierung: Wenn eine Testversion von NetOp Host installiert ist, lautet dieser Befehl *NetOp aktivieren*. Wählen Sie diese Option, um das folgende Fenster anzuzeigen:

In diesem Fenster werden Lizenzinformationen auf eine Demoversion angewendet, um ein Upgrade auf eine lizenzierte Vollversion durchzuführen.

Lizenziert für: []: Geben Sie den Namen des Lizenznehmers in dieses Feld ein.

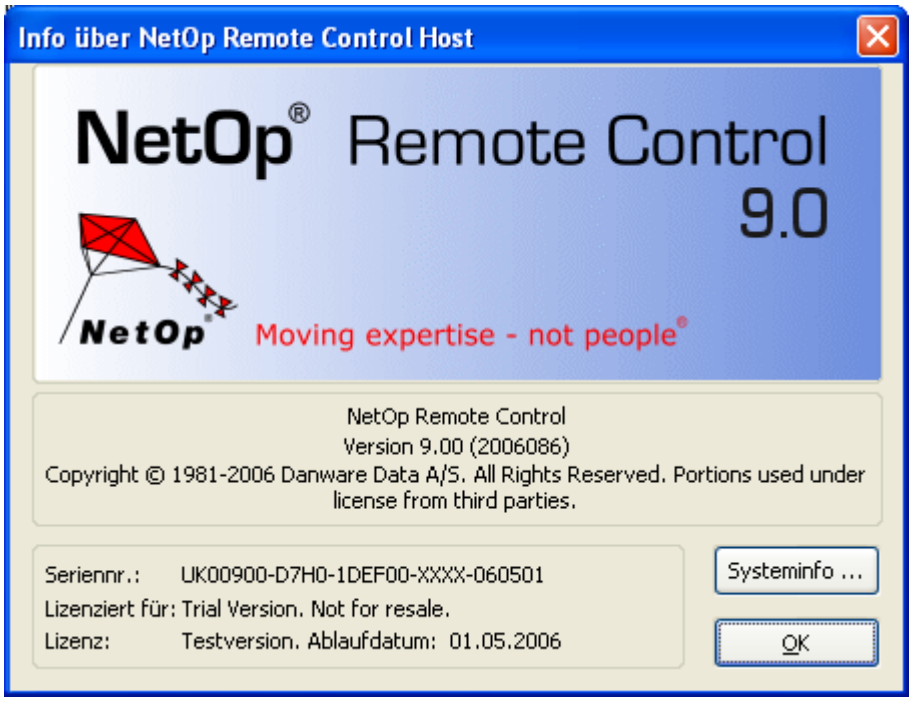
Seriennummer: []: Geben Sie die Host-Lizenznummer in dieses Feld ein.

Wenn eine lizenzierte Version von NetOp Host installiert ist, lautet dieser Befehl *Online-Registrierung*. Wählen Sie diesen Befehl, um die Website NetOp-Produktregistrierung im Internet-Browser zu öffnen.

Kurzübersicht: Wählen Sie diesen Befehl, um in der *NetOp Host-Hilfe* das Thema *Host-Startanleitung* aufzurufen.

Info...: Wählen Sie diesen Befehl aus, um das folgende Fenster aufzurufen:

Info über NetOp Remote Control Host


Info über NetOp Remote Control Host
NetOp® Remote Control 9.0
NetOp
Moving expertise - not people®
NetOp Remote Control
Version 9.00 (2006086)
Copyright © 1981-2006 Danware Data A/S. All Rights Reserved. Portions used under license from third parties.
Seriennr.: UK00900-D7H0-1DEF00-XXXX-060501
Lizenziert für: Trial Version. Not for resale.
Lizenz: Testversion. Ablaufdatum: 01.05.2006
Systeminfo ...
OK

Dieses Fenster enthält Informationen zu Ihrer Installation von NetOp Host. Die Build-Nummer im Format JJJJTTT (J=Jahr, T=Tag) wird in Klammern neben der Versionsnummer angezeigt.

Systeminfo: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Systeminfo anzuzeigen.

4.3.3 Symbolleiste

Diese Symbolleiste im NetOp Host-Fenster wird angezeigt, sofern ihre Anzeige nicht über den Befehl *Symbolleiste* im Menü „Ansicht“ deaktiviert wurde.

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Die Schaltflächen auf der Symbolleiste können in die folgenden Gruppen unterteilt werden:

- Aktionsschaltflächen
- Sitzungsschaltflächen
- Tool-Schaltflächen

4.3.3.1 Aktionsschaltflächen

Dies sind die Aktionsschaltflächen der Symbolleiste im NetOp Host-Fenster:

Starten: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Aktion“, um den Host zu starten und die ausgewählten Kommunikationsprofile zu aktivieren.

Stoppen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Aktion“, um den Host zu stoppen und alle Kommunikationsprofile zu deaktivieren.

Neustart: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Aktion“, um den Host zu stoppen und dann neu zu starten und die ausgewählten Kommunikationsprofile zu deaktivieren und wieder zu aktivieren.

Hinweis: Bei einigen Konfigurationsänderungen ist ein Neustart des Host erforderlich.

4.3.3.2 Sitzungsschaltflächen

Dies sind die Sitzungsschaltflächen der Symbolleiste im NetOp Host-Fenster:

Verbindung trennen: Diese Schaltfläche ist aktiviert, wenn ein Guest verbunden ist. Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“ oder im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests, um verbundene Guests zu trennen.

Hinweis: Über das Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests können nur einzelne Guests getrennt werden.

Chat: Diese Schaltfläche ist aktiviert, wenn ein Guest verbunden ist. Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“ oder im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests, um eine Chat-Sitzung mit allen verbundenen Guests zu starten.

Hinweis: Über das Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests können Chat-Sitzungen mit nur einzelnen verbundenen Guests gestartet werden.

Audio-Video-Chat: Diese Schaltfläche ist aktiviert, wenn ein Guest verbunden ist und dieser Guest oder der Host nicht an einer anderen Audio-Sitzung beteiligt ist. Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“ oder im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests, um mit dem verbundenen Guest, der über die Tastatur- und Maussteuerung verfügt, eine Audio-Video-Chat-Sitzung zu starten.

Hinweis: Über das Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests kann die Tastatur- und Maussteuerung von einem verbundenen Guest an einen anderen übertragen werden.

Hilfe anfordern: Diese Schaltfläche ist aktiviert, wenn der Host den Status *Gestartet* aufweist (siehe Titelleiste). Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“ oder im Menü der NetOp Host-Schaltfläche, wenn Sie Hilfe anfordern möchten.

Hilfeanforderung abbrechen: Diese Schaltfläche ist aktiviert, wenn der Host den Status *Hilfe angefordert* aufweist (siehe Titelleiste). Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“ oder im Menü der NetOp Host-Schaltfläche, um eine anstehende Hilfeanforderung abzubrechen.

4.3.3.3 Tool-Schaltflächen

Dies sind die Tool-Schaltflächen der Symbolleiste im NetOp Host-Fenster:

Programmoptionen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl der Host-Tools, um das Fenster Programmoptionen anzuzeigen.

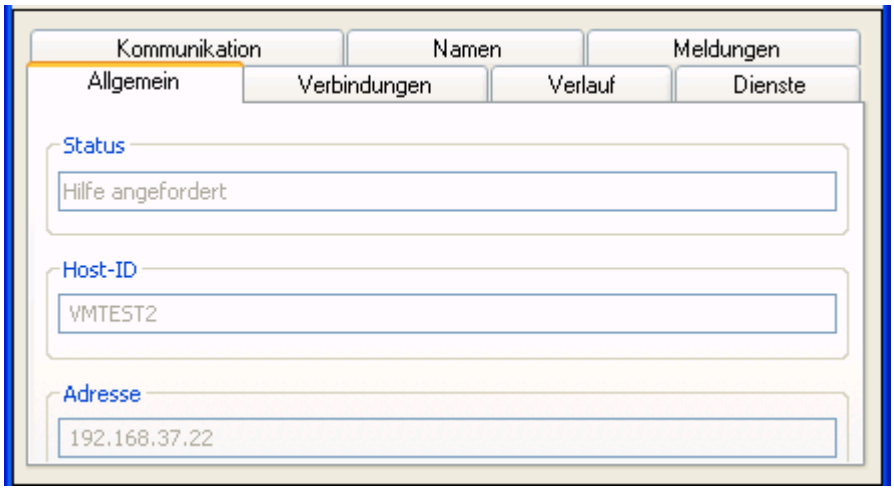
Guest-Zugriffssicherheit: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl der Host-Tools, um das Fenster Guest-Zugriffssicherheit anzuzeigen.

Kommunikationsprofile: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den entsprechenden Befehl in den Host-Tools, um das Fenster *Kommunikationsprofile* anzuzeigen (siehe Kommunikationsprofile).

Hinweis: Die Tool-Schaltflächen und Konfigurationsbefehle im Menü „Extras“ sind deaktiviert, wenn die Konfigurationsdateien geschützt sind (siehe Konfigurationskennwort). Die Aktionen der Tool-Schaltflächen können durch ein Konfigurationskennwort geschützt werden.

4.3.4 Registerkartenbereich

Im Registerkartenbereich des NetOp Host-Fensters werden die Eigenschaften des Host auf Registerkarten angezeigt:

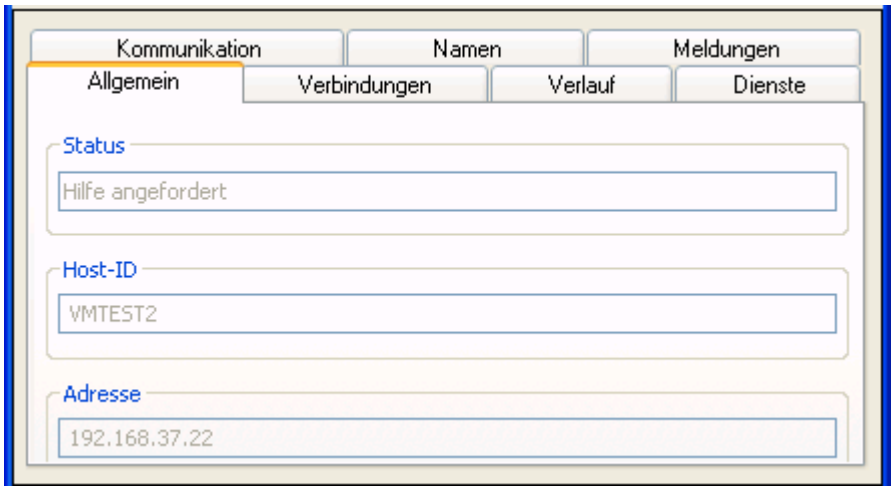


Das Fenster enthält die folgenden Registerkarten:

- Registerkarte „Allgemein“
- Registerkarte „Verbindungen“
- Registerkarte „Verlauf“
- Registerkarte „Dienste“
- Registerkarte „Kommunikation“
- Registerkarte „Namen“
- Registerkarte „Meldungen“

4.3.4.1 Registerkarte „Allgemein“

Auf dieser Registerkarte im Registerkartenbereich des NetOp Host-Fensters, die standardmäßig im Vordergrund angezeigt wird, werden allgemeine Eigenschaften des Host angezeigt:



Status []: In diesem deaktivierten Feld wird der Host-Status angezeigt (wie auch in der Titelleiste, auf der Schaltfläche der Windows-Taskleiste und in der QuickInfo der NetOp Host-Schaltfläche).

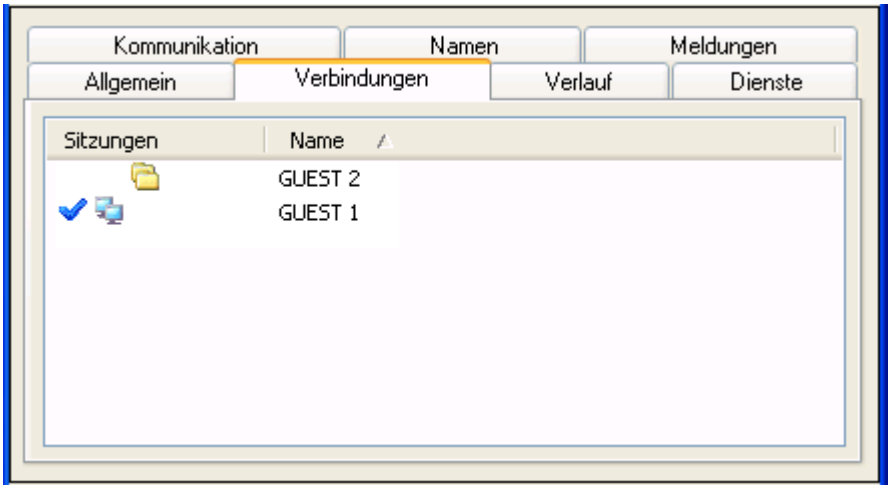
Host-ID []: In diesem normalerweise deaktivierten Feld wird der Host-Name angezeigt, der im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Host-Name“ im Bereich *Namensgebung* angegeben wurde (siehe auch Registerkarte „Namen“). Dieses Feld ist aktiviert, wenn der Host den Status *Gestoppt* aufweist und die Option *Name eintragen oder Namensfeld freilassen* im Bereich *Namensgebung* der

Registerkarte „Host-Name“ ausgewählt wurde. In diesem Fall können Sie einen Host-Namen in das Feld eingeben oder bearbeiten.

Adresse []: In diesem deaktivierten Feld werden, wie auch in der Statusleiste des NetOp Host-Fensters und der QuickInfo der NetOp Host-Schaltfläche, die aktivierten IP-Adressen des Host-Computers angezeigt (siehe Registerkarte „Namen“).

4.3.4.2 Registerkarte „Verbindungen“

Auf dieser Registerkarte im Registerkartenbereich des NetOp Host-Fensters werden die Guest-Verbindungen angezeigt:



Es werden Einträge zu verbundenen Guests in einer Tabelle mit folgenden Spalten angezeigt:

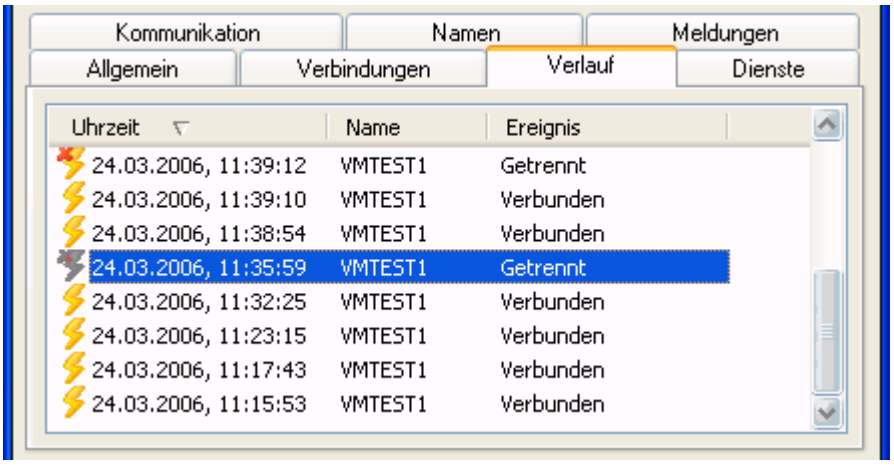
- *Sitzungen:* Häkchen für Guest mit Tastatur- und Maussteuerung und Sitzungssymbole.
- *Name:* Guest-Name.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Hinweis: Die Informationen auf dieser Registerkarte werden auch im Fenster Verbindungsliste angezeigt.

4.3.4.3 Registerkarte „Verlauf“

Auf dieser Registerkarte im Registerkartenbereich des NetOp Host-Fensters wird der Verbindungsverlauf angezeigt:



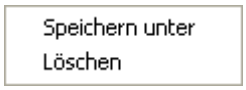
Es werden Einträge zu den Verbindungsereignissen seit dem letzten Laden des Host in einer Tabelle mit folgenden Spalten angezeigt:

- *Uhrzeit:* Ereignissymbol, Datum und Uhrzeit.
- *Name:* Guest-Name.
- *Ereignis: Verbunden* oder *Getrennt*.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Hinweis: Die Informationen auf dieser Registerkarte werden auch im Fenster Verlaufsliste angezeigt.

Beim Beenden des Host gehen die Einträge verloren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:



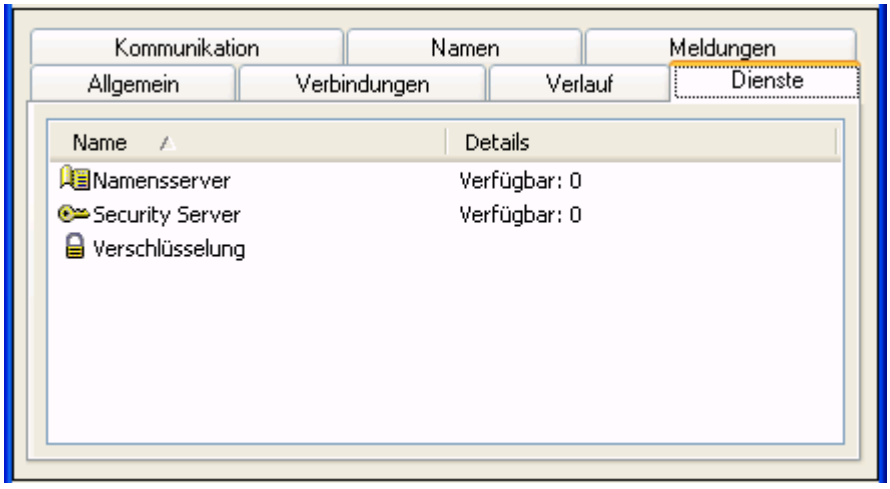
Speichern unter: Wählen Sie diesen Befehl oder den Befehl *Speichern unter > Verlauf* im Menü „Datei“, um das Windows-Fenster *Speichern unter* mit der Angabe des Dateityps *Alle Dateien (*.*)* anzuzeigen und den Inhalt dieser Registerkarte in einer Datei zu speichern.

Hinweis: Im Fenster *Speichern unter* wird der Dateiname **.txt* angegeben, um den Inhalt der Registerkarte als *txt*-Datei zu speichern, aber diese Erweiterung wird nicht automatisch zu dem angegebenen Dateinamen hinzugefügt.

Löschen: Wählen Sie diesen Befehl oder den Befehl *Löschen > Verlauf* im Menü „Datei“, um ein Bestätigungsfenster für das Löschen des Inhalts der Registerkarte anzuzeigen.

4.3.4.4 Registerkarte „Dienste“

Auf dieser Registerkarte im Registerkartenbereich des NetOp Host-Fenster werden die verfügbaren NetOp-Dienste angezeigt:



Es werden Einträge zu NetOp-Diensten in einer Tabelle mit folgenden Spalten angezeigt:

- *Name:* Symbol und Name des Dienstes.
- *Details:* Hier werden unterschiedliche Details zu den einzelnen NetOp-Diensten angezeigt:

  Verschlüsselung: Der Verschlüsselungstyp der aktuellen oder letzten Guest-Verbindung (siehe Registerkarte „Verschlüsselung“).

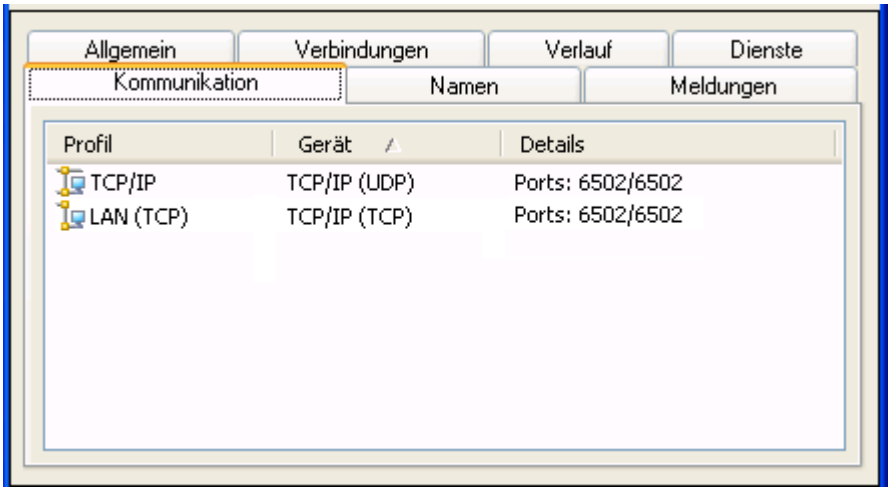
  Namensserver: Verfügbar: 0, wenn kein NetOp-Namensserver verwendet wird oder für die Kommunikation über einen NetOp-Namensserver nicht zur Verfügung steht. *Verfügbar: 1* oder *2* - diese Zahl gibt die Anzahl der verfügbaren NetOp-Namenserver bei der Kommunikation über einen NetOp-Namensserver an (siehe Erweiterte TCP/IP-Konfiguration).

Security Server: Verfügbar: 0, wenn kein NetOp Security Server verwendet wird oder für die Kommunikation über einen NetOp Security Server nicht zur Verfügung steht. *Verfügbar:* <Anzahl der verfügbaren NetOp Security Server> - gibt die Anzahl der verfügbaren NetOp Security Server bei der Kommunikation über einen NetOp Security Server an (siehe NetOp Security Server verwenden).

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

4.3.4.5 Registerkarte „Kommunikation“

Auf dieser Registerkarte im Registerkartenbereich des NetOp Host-Fensters werden die aktivierten Kommunikationsprofile angezeigt:



Es werden Einträge zu aktivierten Kommunikationsprofilen in einer Tabelle mit folgenden Spalten angezeigt:

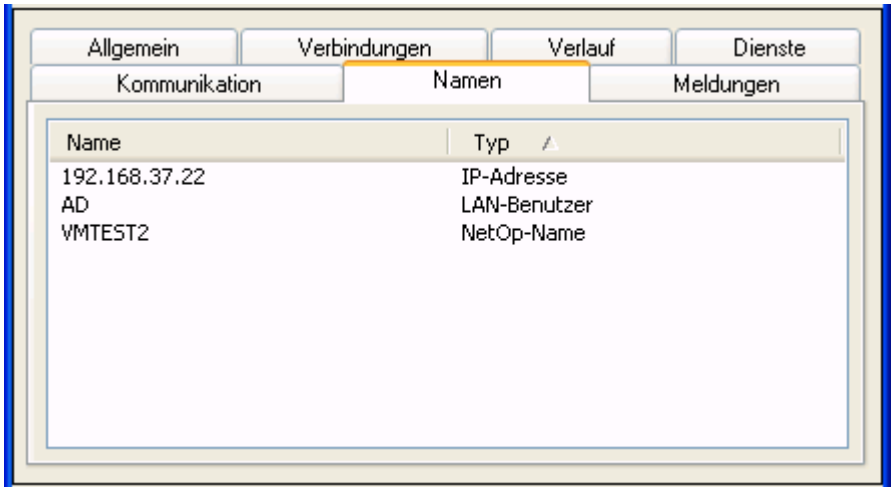
- *Profil:* Symbol des Kommunikationsgeräts und Name des Kommunikationsprofils.
- *Gerät:* Kommunikationsgerät des Kommunikationsprofils (siehe Kommunikationsgeräte).
- *Details:* Details zur Konfiguration des Kommunikationsprofils (siehe Erweiterte TCP/IP-Konfiguration).

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Hinweis: Die Kommunikationsprofile sind nur dann aktiviert, wenn der Host den Status *Gestartet, Verbunden* oder *Hilfe angefordert* aufweist (siehe Titelleiste.).

4.3.4.6 Registerkarte „Namen“

Auf dieser Registerkarte im Registerkartenbereich des NetOp Host-Fensters werden die aktivierten Host-Namen angezeigt:



Es werden Einträge zu aktivierten Host-Namen in einer Tabelle mit folgenden Spalten angezeigt:

- *Name:* Host-Name.
- *Typ:* Typ des Host-Namens.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Hinweis: Die Host-Namen sind nur dann aktiviert, wenn der Host den Status *Gestartet, Verbunden* oder *Hilfe angefordert* aufweist.

Namen identifizieren ein kommunizierendes NetOp-Modul gegenüber anderen NetOp-Modulen und können angegeben werden, um ggf. eine Verbindung mit dem verwendeten Kommunikationsgerät herzustellen (siehe Kommunikationsgeräte).

IP-Adressen von Host-Computern werden als Namen vom Typ *IP-Adresse* aktiviert, wenn Kommunikationsprofile, die das Kommunikationsgerät TCP/IP verwenden, aktiviert sind oder wenn die Verbindung zum Host über ein Kommunikationsprofil, das die Kommunikationsgeräte TCP/IP (TCP) oder TCP/IP (TCP IPv6) verwendet, hergestellt wurde (siehe Registerkarte „Kommunikation“).

MAC-Adressen der Netzwerkkarten von Host-Computern werden als Namen vom Typ *MAC-Adresse* aktiviert, wenn Kommunikationsprofile, die die Kommunikationsgeräte NetBIOS oder IPX verwenden, aktiviert sind.

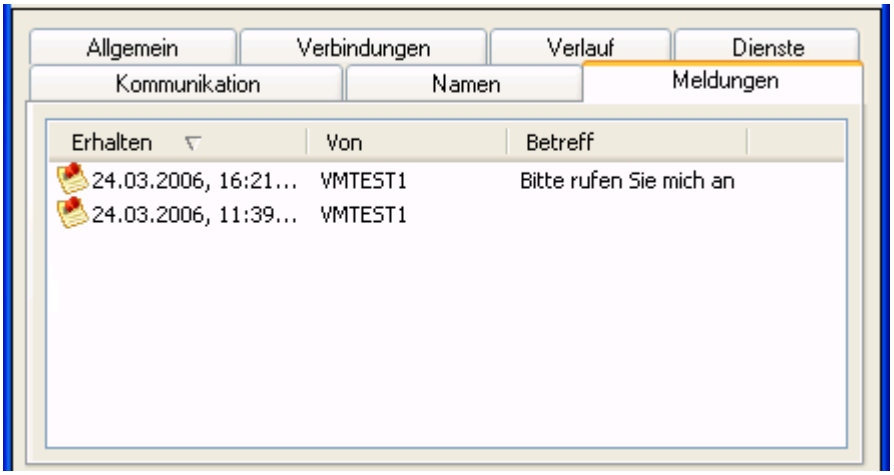
Von NetOp zugewiesene zufällige MAC-Adressen werden als Namen vom Typ *MAC-Adresse* aktiviert, wenn Kommunikationsprofile, die die Kommunikationsgeräte Infrared (IrDA) oder Terminal Server verwenden, aktiviert sind und wenn der Host über ein Kommunikationsprofil verbunden ist, das andere Kommunikationsgeräte verwendet. Die Verbindung kann nicht über von NetOp zugewiesene zufällige MAC-Adressen hergestellt werden.

Der Windows- oder Netzwerk-Benutzeranmeldename des Host-Computers wird als Name vom Typ *LAN-Benutzer* aktiviert, wenn im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Host-Name“ unter *Namensoptionen* das Kontrollkästchen *Benutzernamen aktivieren* aktiviert ist.

Ein Host-Name im Feld *Host-ID* auf der Registerkarte „Allgemein“ wird als Name vom Typ *NetOp-Name* aktiviert.

4.3.4.7 Registerkarte „Meldungen“

Auf dieser Registerkarte im Registerkartenbereich des NetOp Host-Fensters werden die empfangenen NetOp-Meldungen angezeigt.



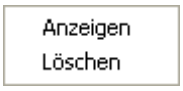
Es werden Einträge zu empfangenen NetOp-Meldungen in einer Tabelle mit folgenden Spalten angezeigt:

- *Erhalten:* Nachrichtensymbol sowie Datum und Uhrzeit des Empfangs.
- *Von:* Guest-Name.
- *Betreff:* Erste Zeile des Nachrichtentextes.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Der Inhalt von erhaltenen NetOp-Meldungen wird automatisch in einer *rtf*-Datei im Verzeichnis *Meldungen* der NetOp-Konfigurationsdateien gespeichert, üblicherweise *C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\NetOp Remote Control\Host\Meldungen*. *rtf*-Dateien in diesem Verzeichnis werden als Einträge auf der Registerkarte *Meldungen* angezeigt.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag oder wählen Sie mehrere Einträge aus, und klicken Sie dann mit der rechten Maustaste, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:

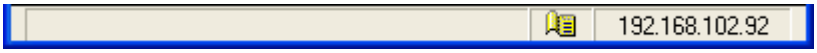


Anzeigen: Wählen Sie einen Eintrag aus und wählen Sie diesen Befehl oder den Befehl *Ansicht* > *Meldung* im Menü „Datei“, um die ausgewählte Meldung im Fenster NetOp-Meldung anzuzeigen.

Löschen: Wählen Sie einen oder mehrere Einträge aus und wählen Sie diesen Befehl oder den Befehl *Löschen* > *Meldung* im Menü „Datei“, um ein Bestätigungsfenster für das Löschen der ausgewählten Einträge und ihrer Dateien anzuzeigen.

4.3.5 Statusleiste

Dies ist die Statusleiste des NetOp Host-Fensters:



Ist ein Kommunikationsprofil aktiviert, das ein Kommunikationsgerät der TCP/IP-Familie verwendet, wird am rechten Ende der Statusleiste die IP-Adresse des Host-Computers angezeigt. Sind mehrere IP-Adressen aktiviert, wird nach der IP-Adresse ein + angezeigt. Klicken Sie auf das +, um alle weiteren aktivierten IP-Adressen anzuzeigen. Die aktivierten IP-Adressen werden außerdem im Feld *Adresse* auf der Registerkarte „Allgemein“ und in der QuickInfo der NetOp Host-Schaltfläche angezeigt.

Wenn ein Kommunikationsprofil, das das Kommunikationsgerät TCP/IP verwendet, aktiviert ist und im Fenster Erweiterte TCP/IP-Konfiguration die Option *NetOp-Namensserver benutzen* ausgewählt ist, wird

ein Gelbe-Seiten-Symbol in der Statusleiste angezeigt. Möglicherweise wird auf dem Gelbe-Seiten-Symbol ein Hinweiszeichen angezeigt:

Nichts: Die angegebenen NetOp-Namensserver sind verfügbar.

Rotes X: Keiner der angegebenen NetOp-Namensserver ist verfügbar.

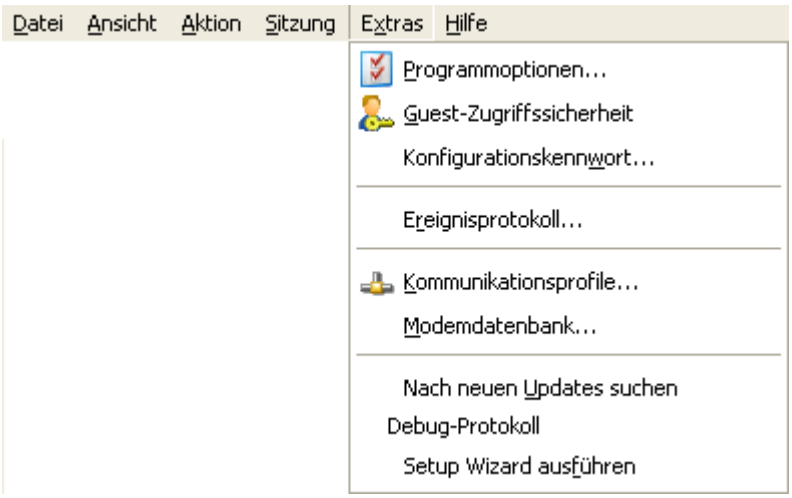
Rotes Ausrufezeichen (!): Einer der zwei angegebenen NetOp-Namensserver ist verfügbar.

Hinweis: Die Verfügbarkeit der NetOp-Namensserver wird ebenfalls auf der Registerkarte „Dienste“ angezeigt.

Wenn sich der Mauszeiger über einem Menübefehl oder über einer Schaltfläche der Symbolleiste befindet, wird in der Statusleiste stattdessen eine Erläuterung zu dem entsprechenden Befehl oder der entsprechenden Schaltfläche der Symbolleiste angezeigt.

4.4 Host-Tools

Wählen Sie die Host-Tools über das Menü „Extras“ im NetOp Host-Fenster:



oder über die Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste:

Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente werden unter Menü- und Symbolleisten-Steuerelemente erläutert.

Hinweis: Die Konfigurationsbefehle im Menü „Extras“ und die Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste sind deaktiviert, wenn die Konfigurationsdateien geschützt sind (siehe Konfigurationskennwort). Die Aktionen der Tool-Schaltflächen können durch ein Konfigurationskennwort geschützt werden.

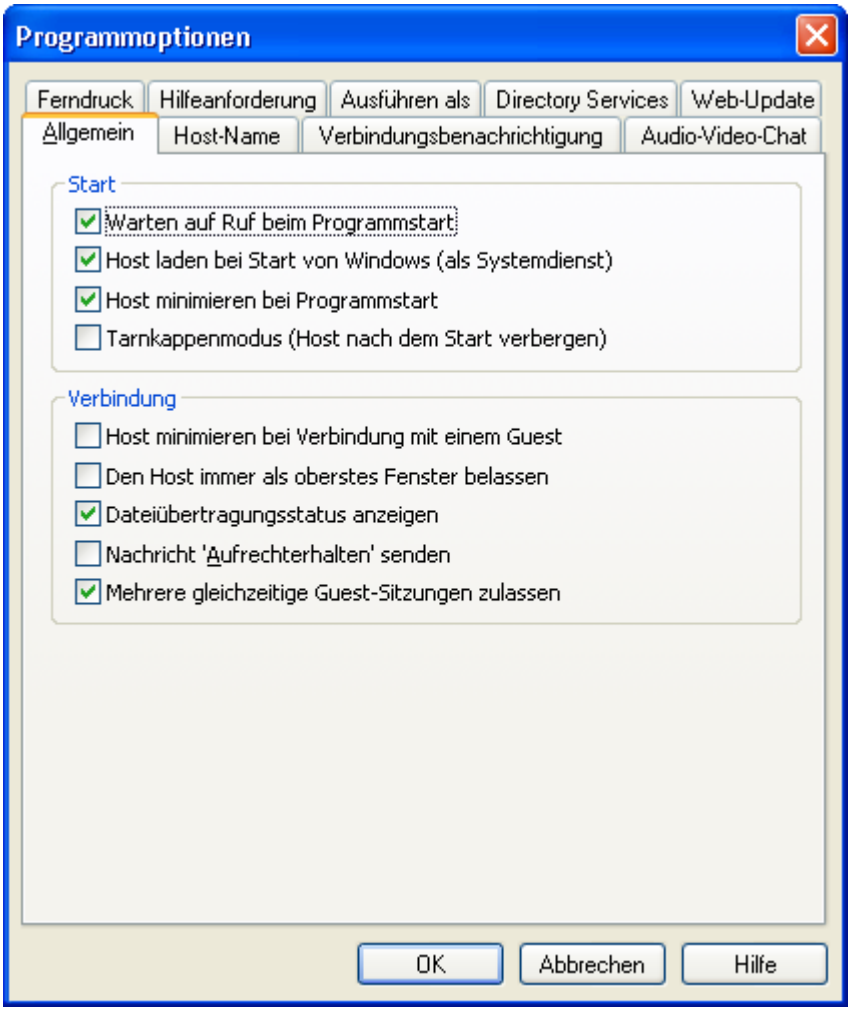
Folgende Host-Tools stehen zur Verfügung:

- Programmoptionen
- Guest-Zugriffssicherheit
- Konfigurationskennwort
- Ereignisprotokoll
- Kommunikationsprofile
- Modemdatenbank
- Nach neuen Updates suchen
- Debug-Protokoll

- Setup Wizard ausführen

4.4.1 Programmoptionen

Wählen Sie im NetOp Host-Fenster im Menü „Extras“ den Befehl *Programmoptionen* oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Programmoptionen* der Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste, um das folgende Fenster aufzurufen:



Hinweis: Der entsprechende Befehl und die Schaltfläche sind deaktiviert, wenn die Konfigurationsdateien geschützt sind (siehe Konfigurationskennwort).

Sind sie durch ein Konfigurationskennwort geschützt, müssen Sie im Fenster Konfigurationskennwort (Eingabe) das korrekte Kennwort eingeben, um das Fenster *Programmoptionen* aufrufen zu können.

In diesem Fenster werden die Host-Einstellungen auf den folgenden Registerkarten angegeben:

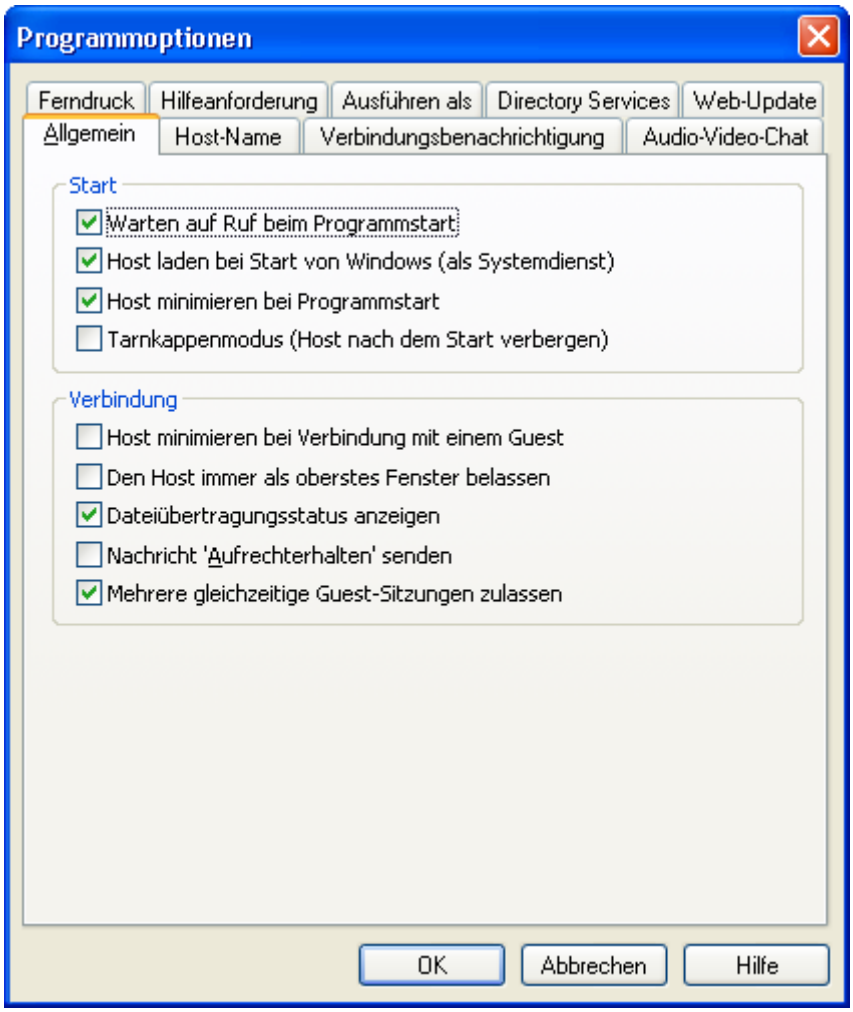
- Registerkarte „Allgemein“
- Registerkarte „Host-Name“
- Registerkarte „Verbindungsbenachrichtigung“
- Registerkarte „Audio-Video-Chat“
- Registerkarte „Ferndruck“
- Registerkarte „Hilfeanforderung“
- Registerkarte „Directory Services“
- Registerkarte „Web-Update“

Hinweis: Die Angaben im Fenster *Programmoptionen* werden in der Datei *nhstconf.ndb* gespeichert, die sich im Verzeichnis der NetOp-Konfigurationsdateien, üblicherweise *C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Host*, befindet.

Bei einigen Konfigurationsänderungen ist ein Neustart des Host erforderlich, damit diese übernommen werden (siehe Menü „Aktion“ oder Aktionsschaltflächen).

4.4.1.1 Registerkarte „Allgemein“

Dies ist die Registerkarte *Allgemein* im Fenster Programmoptionen der Host-Tools:



Auf dieser Registerkarte werden Start- und Verbindungsoptionen festgelegt.

Start

☑*Warten auf Ruf beim Programmstart:* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um beim Laden des Host den Host zu starten und die Kommunikation zu aktivieren.

☑*Host laden bei Start von Windows (als Systemdienst)* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um den Host zu laden, wenn Windows auf dem Computer gestartet wird.

Hinweis: Durch Laden des Host beim Start von Windows und Starten des Hosts beim Laden kann nach dem Einschalten des Host-Computers eine Verbindung zum Host hergestellt werden, auch wenn sich kein Benutzer bei Windows angemeldet hat.

☑*Host minimieren bei Programmstart* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um den Host beim Laden zur NetOp Host-Schaltfläche zu minimieren.

☐*Tarnkappenmodus (Host nach dem Start verbergen)* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Host ausgeblendet und für den Host-Benutzer unsichtbar zu laden. Ist der Host ausgeblendet, weist nichts auf dem Bildschirm darauf hin, dass der Host bereits geladen wurde.

Hinweis: Um einen ausgeblendeten Host anzuzeigen, führen Sie die Datei *SHOWHOST.EXE* aus, die sich standardmäßig im Installationsverzeichnis des Host befindet.

Verbindung

☐*Host minimieren bei Verbindung mit einem Guest* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Host-Fenster zur NetOp Host-Schaltfläche zu minimieren, wenn ein Guest eine Verbindung herstellt.

☐*Den Host immer als oberstes Fenster belassen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Host-Fenster im Vordergrund anzuzeigen, wenn ein Guest eine Verbindung herstellt.

☐*Dateiübertragungsstatus anzeigen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Fenster Status der Dateiübertragung anzuzeigen, wenn ein Guest eine Dateiübertragung-Sitzung startet.

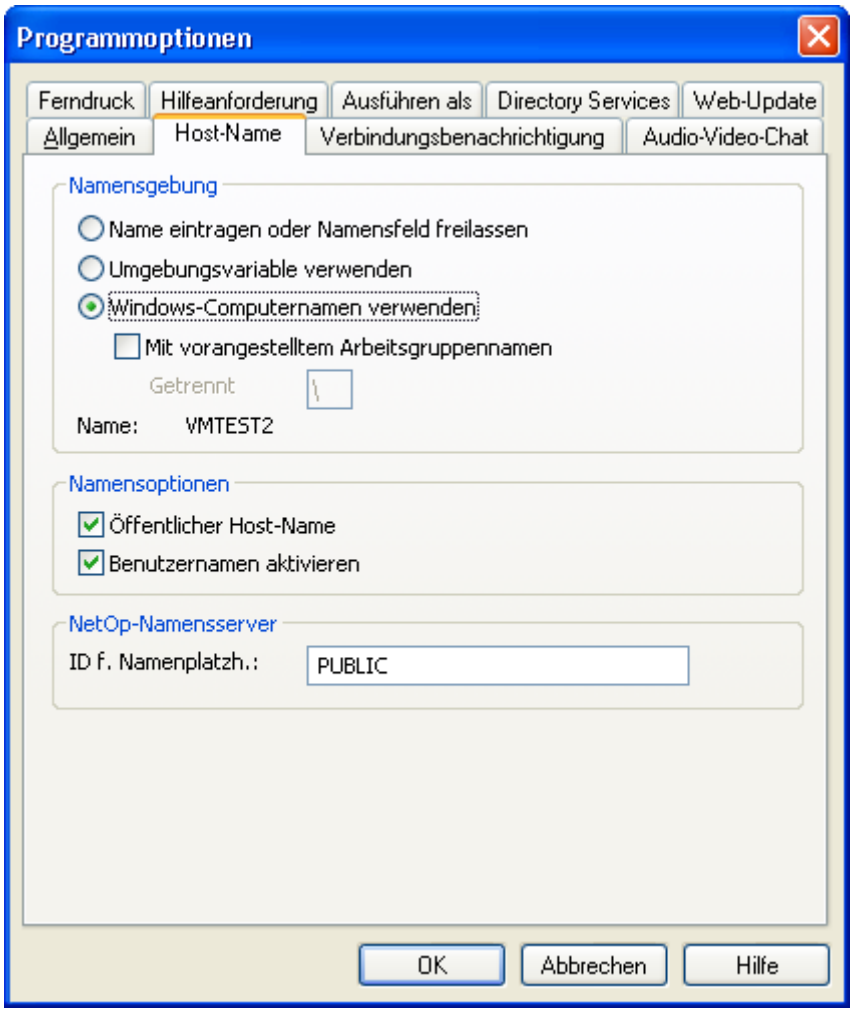
☐*Nachricht 'Aufrechterhalten' senden* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn während der Verbindung zu einem Host in bestimmten Abständen ein Datenpaket gesendet werden soll, um den Host darüber zu informieren, wenn die Verbindung unterbrochen wurde.

Hinweis: Um bei kurzen Inaktivitätsintervallen eine ISDN (CAPI)-Verbindung aufrechtzuerhalten, aktivieren Sie stattdessen das Kontrollkästchen *Dyn. Verbindung* (siehe Kommunikationsprofil bearbeiten: ISDN (CAPI)).

☑*Mehrere gleichzeitige Guest-Sitzungen zulassen* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um mehrere Guest-Verbindungen zum Host gleichzeitig zuzulassen.

4.4.1.2 Registerkarte „Host-Name“

Dies ist die Registerkarte *Host-Name* im Fenster Programmoptionen der Host-Tools:



Hier werden Optionen für den Host-Namen und die ID für Namenplatzhalter des NetOp-Namensservers festgelegt.

Namensgebung

In diesem Bereich ist der Name angegeben, mit dem sich der Host bei der Kommunikation identifiziert.

Hinweis: Um über ein Kommunikationsprofil zu kommunizieren, das ein Netzwerk-Kommunikationsgerät verwendet (NetBIOS, IPX, TCP/IP oder Terminal Server), muss jeder Host einen eindeutigen Namen haben. Einem Host mit einem Namen, der bereits von einem anderen kommunizierenden Host verwendet wird, wird die Kommunikation verweigert.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- *Name eintragen oder Namensfeld freilassen:* Wenn der Host den Status *Gestoppt*aufweist, ist das Feld *Host-ID* auf der Registerkarte „Allgemein“ im NetOp Host-Fenster aktiviert. In dieses Feld kann optional ein Host-Name eingegeben werden.

- *Umgebungsvariable verwenden []:* Geben Sie in dieses Feld den Namen einer Umgebungsvariable ein, um den Host mit dem Wert dieser Umgebungsvariable zu benennen.

Hinweis: Benennen Sie einen Host auf einem Netzwerkcomputer nicht mit der Umgebungsvariable *USERNAME*, wenn bei diesem die Option *Host laden beim Start von Windows* (siehe Registerkarte „Allgemein“) aktiviert ist. Andernfalls wird der Host geladen, bevor sich ein Benutzer bei Windows anmeldet und den Namen *%USERNAME%* aufruft. Dieser Name wird dann vom Host bis zum

erneuten Laden verwendet, während sich gleichzeitig ein Benutzer mit <Anmeldename des Windows-Benutzers> anmeldet. Von mehreren, den Namen *%USERNAME%* verwendenden Hosts kann nur einer eine Verbindung herstellen.

Benennen Sie einen Host auf einem Terminal Server üblicherweise mit der Umgebungsvariable *USERNAME*. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt *Advanced Tools* unter Dokumentation (Unterabschnitte *NetOp in Terminal Server Environments* und *NetOp Naming in a TSE*).

Um die verfügbaren Windows-Umgebungsvariablen anzuzeigen, geben Sie in das Eingabeaufforderungsfenster `set` ein und drücken Sie die EINGABETASTE.

⦿ *Windows-Computernamen verwenden* (standardmäßig aktiviert): Der Host wird nach dem Windows-Namen des Host-Computers benannt. Diese Namensgebungsoption ist für Hosts auf Netzwerkcomputern vorzuziehen, die beim Starten des Computers geladen werden.

☐ *Mit vorangestelltem Arbeitsgruppennamen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um dem Hostnamen den entsprechenden Domänen- oder Arbeitsgruppennamen voranzustellen. So ist der Host-Name auch bei mehreren Domänen und Arbeitsgruppen eindeutig.

Getrennt: []: In diesem Feld wird das Standardtrennzeichen (\) angezeigt. Es kann durch ein beliebiges anderes Zeichen ersetzt werden.

Hinweis: Benennen Sie Netzwerkcomputer-Hosts üblicherweise über diese Option.

Benennen Sie dagegen über diese Option keine Terminal Server-Hosts. Terminal Server-Hosts verwenden den gleichen Windows-Namen des Host-Computers wie der Terminal Server-Computer. Von mehreren Hosts mit dem Computernamen des Terminal Servers kann immer nur einer kommunizieren.

Name: Hier wird der Host-Name, der über die Option *Umgebungsvariable verwenden* oder *Windows-Computernamen verwenden* festgelegt wurde, angezeigt. Ein Host-Name, der im NetOp Host-Fenster auf der Registerkarte „Allgemein“ im Feld *Host-ID* angegeben wurde, kann hier nicht angezeigt werden.

Namensoptionen

☑ *Öffentlicher Host-Name* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um auf Broadcast-Meldungen zu reagieren (z. B. wenn ein Guest nach Hosts sucht).

Achtung: Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen auf Host-Computern, die direkt mit öffentlichen Netzwerken wie dem Internet verbunden sind, damit sie weniger anfällig für Hacker-Angriffe sind.

☑ *Benutzernamen aktivieren* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um den Namen eines Benutzers, der am Host-Computer angemeldet ist, auf der Registerkarte „Namen“ im NetOp Host-Fenster zu aktivieren und Verbindungen über diesen Benutzernamen zu aktivieren.

Achtung: Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen auf dem Host eines Server-Computers, um die Verbindung über den Namen eines vorübergehend angemeldeten Administrators zu deaktivieren und die Windows-Berechtigungen dieses Administrators zu erhalten (siehe Registerkarte „Ausführen als“).

NetOp-Namensserver

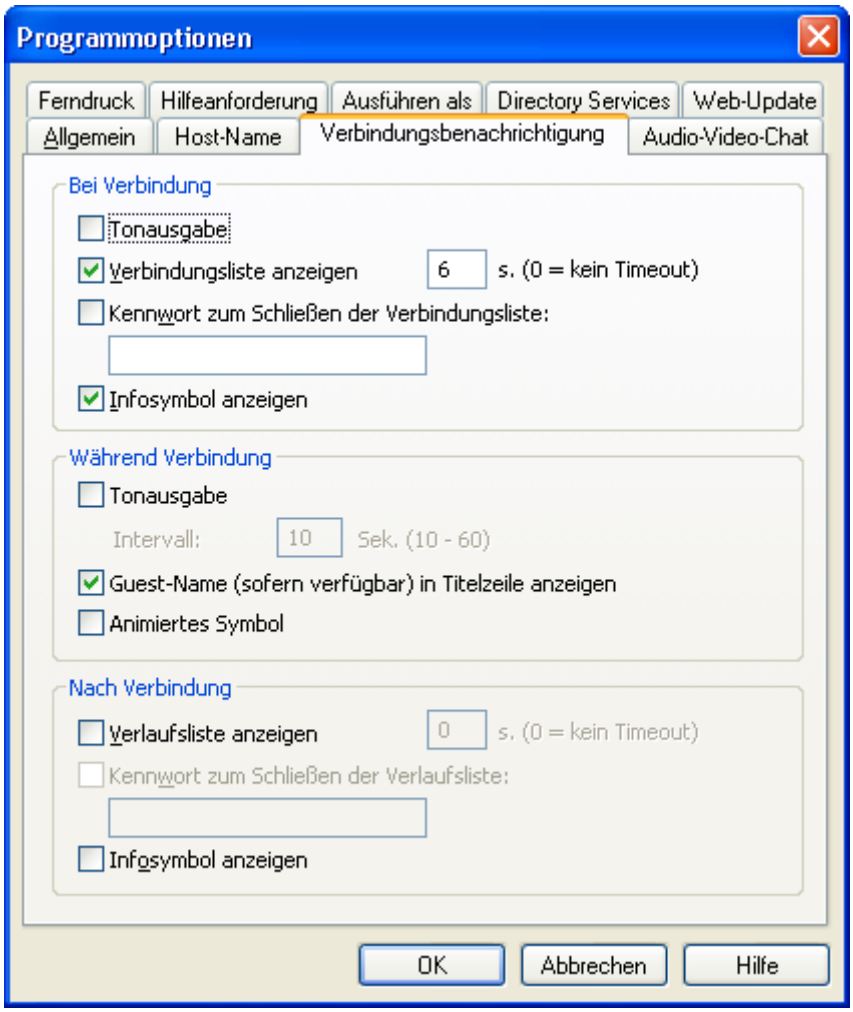
ID für Namenplatzhalter: []: In diesem Feld wird standardmäßig *PUBLIC* angezeigt. Geben Sie in dieses Feld die *ID für Namenplatzhalter* ein, die für Guests festgelegt wurde, für die Verbindungen über den NetOp-Namensserver zugelassen werden sollen.

Die *ID für Namenplatzhalter* wird nur verwendet, wenn der Host über ein TCP/IP-Kommunikationsprofil kommuniziert, für das im Fenster Erweiterte TCP/IP-Konfiguration das Kontrollkästchen *NetOp-Namensserver benutzen* aktiviert ist und NetOp-Namensserver festgelegt sind.

Hinweis: Um Änderungen im Bereich *Namensgebung* oder im Feld *ID für Namenplatzhalter* zu übernehmen, muss der Host neu gestartet werden (siehe Menü „Aktion“ oder Aktionsschaltflächen).

4.4.1.3 Registerkarte „Verbindungsbenachrichtigung“

Dies ist die Registerkarte *Verbindungsbenachrichtigung* im Fenster Programmoptionen der Host-Tools:



Hier werden die Optionen für die Verbindungsbenachrichtigung festgelegt.

Bei Verbindung

☐*Tonausgabe* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Signal abzuspielen, wenn ein Guest eine Verbindung herstellt.

Hinweis: Die bei einer Verbindung abzuspielende Sound-Datei *STARTHRC.WAV* befindet sich im Verzeichnis *Media* des Installationsverzeichnisses von NetOp Host.

☐*Verbindungsliste anzeigen [] s. (0 = kein Timeout)* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Fenster Verbindungsliste anzuzeigen, wenn ein Guest eine Verbindung herstellt. Geben Sie in das Feld die Anzahl Sekunden ein, die das Fenster angezeigt werden soll (standardmäßig: *6*). Geben Sie *0* ein, wenn das Fenster auf dem Bildschirm verbleiben soll.

☐*Kennwort zum Schließen der Verbindungsliste []:* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen und geben Sie ein Kennwort in das Feld ein, damit das Fenster Verbindungsliste auf dem Bildschirm verbleibt, bis es manuell geschlossen wird. Die eingegebenen Zeichen werden als Punkte oder Sternchen angezeigt. Um das Fenster Verbindungsliste zu schließen, geben Sie das Kennwort in einem *Kennwort*-Fenster ein.

☐*Infosymbol anzeigen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Infosymbol der NetOp Host-Schaltfläche anzuzeigen, wenn ein Guest eine Verbindung herstellt.

Während Verbindung

☐*Intervall der Tonausgabe [] Sek. (10-60):* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um während einer Guest-Verbindung in Intervallen einen Ton abzuspielen. Geben Sie in das Feld eine Zahl im angegebenen Intervall ein (standardmäßig: 10), um das Intervall zwischen den Tönen in Sekunden festzulegen.

Hinweis: Die während einer Verbindung abzuspielende Sound-Datei *CONTHRC.WAV* befindet sich im Verzeichnis *Media* des Installationsverzeichnisses von NetOp Host.

☑*Guest-Name (sofern verfügbar) in Titelzeile anzeigen* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um den Namen des verbundenen Guests in der Titelleiste des NetOp Host-Fensters, der *NetOp Host*-Schaltfläche der Windows-Taskleiste und der QuickInfo der NetOp Host-Schaltfläche anzuzeigen.

☐*Animiertes Symbol* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die NetOp Host-Schaltfläche animiert, also mit doppelten Linien an den Ecken versehen sein soll.

Nach Verbindung

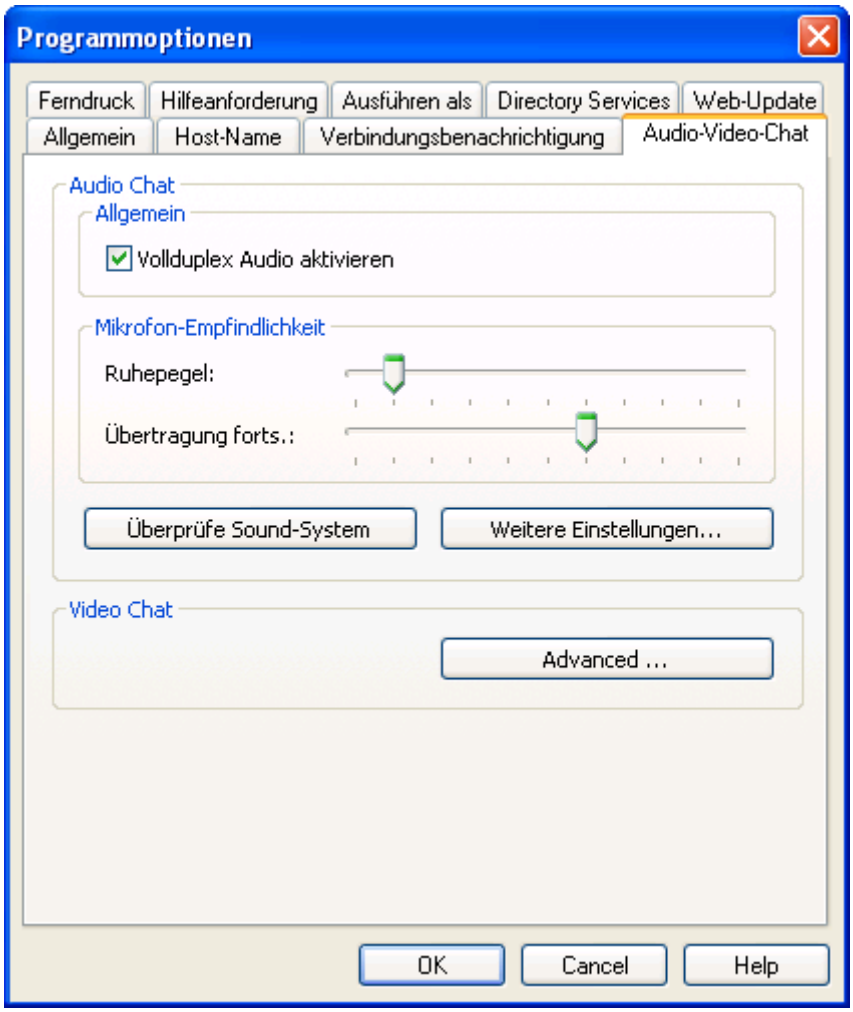
☐*Verlaufsliste anzeigen [] s. (0 = kein Timeout)* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Fenster Verlaufsliste anzuzeigen, wenn ein Guest die Verbindung trennt. Geben Sie in das Feld die Anzahl Sekunden ein, die das Fenster angezeigt werden soll (standardmäßig: *0*). Geben Sie *0* ein, wenn das Fenster auf dem Bildschirm verbleiben soll.

☐*Kennwort zum Schließen der Verlaufsliste []:* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen und geben Sie ein Kennwort in das Feld ein, damit das Fenster Verlaufsliste auf dem Bildschirm verbleibt, bis es manuell geschlossen wird. Die eingegebenen Zeichen werden als Punkte oder Sternchen angezeigt. Um das Fenster Verlaufsliste zu schließen, geben Sie das Kennwort in einem *Kennwort*-Fenster ein.

☐*Infosymbol anzeigen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um ein Infosymbol der NetOp Host-Schaltfläche anzuzeigen, wenn ein Guest die Verbindung trennt.

4.4.1.4 Registerkarte „Audio-Video-Chat“

Dies ist die Registerkarte *Audio-Video-Chat* im Fenster Programmoptionen der Host-Tools:



Auf dieser Registerkarte werden die Audio- und Video-Einstellungen angegeben.

Audio Chat

Allgemein

☑ *Vollduplex-Audio aktivieren*: Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um das Senden von Audiodaten zwischen Guest und Host in beide Richtungen gleichzeitig zu aktivieren (standardmäßig aktiviert).

Hinweis: Einige Computer-Audiosysteme unterstützen Vollduplex-Audio nicht.

Mikrofon-Empfindlichkeit

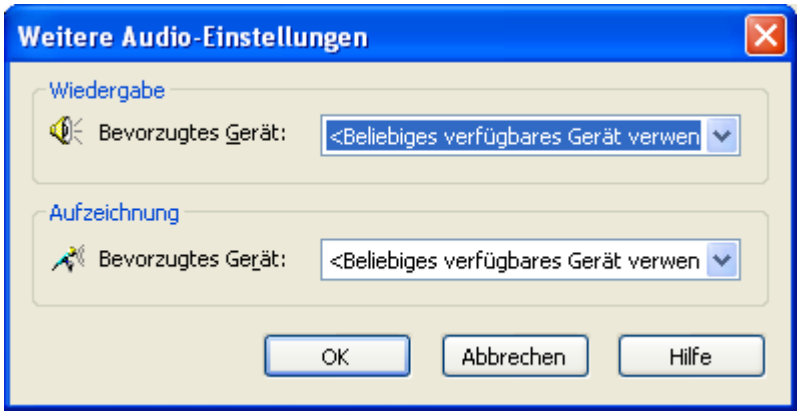
Ruhepegel: Verwenden Sie diesen Schieberegler, um den Ruhepegel des Mikrofons einzustellen. Liegt der Lautstärkepegel unter dem Ruhepegel, werden keine Audiodaten gesendet (standardmäßig: zweiter Strich von links).

Übertragung forts.: Verwenden Sie diesen Schieberegler, um einzustellen, für welchen Zeitraum die Audiodaten nach dem Abfall des Lautstärkepegels unter den *Ruhepegel* weiterhin gesendet werden sollen (standardmäßig: sechster Strich von links).

Hinweis: Testen Sie zur Optimierung der Audio-Kommunikation verschiedene Einstellungen für *Ruhepegel* und *Übertragung forts.*.

Überprüfe Sound-System: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Sound-System des Computers zu prüfen und eine Ergebnismeldung anzuzeigen.

Weitere Einstellungen...: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



Wiedergabe

Bevorzugtes Gerät: []: In diesem Listenfeld wird das bevorzugte Gerät für die Audio-Wiedergabe angezeigt (standardmäßig *<Beliebiges verfügbares Gerät verwenden>)*. Das Listenfeld enthält die Namen aller von Windows gefundenen Wiedergabegeräte. Wählen Sie einen Namen aus der Liste, der im Feld angezeigt werden soll.

Aufzeichnung

Bevorzugtes Gerät: []: In diesem Listenfeld wird das bevorzugte Gerät für die Audio-Aufzeichnung angezeigt (standardmäßig *<Beliebiges verfügbares Gerät verwenden>)*. Das Listenfeld enthält die Namen aller von Windows gefundenen Aufzeichnungsgeräte. Wählen Sie einen Namen aus der Liste, der im Feld angezeigt werden soll.

Hinweis: Wenn Multimediageräte mit dem Computer verbunden sind, wird durch die Auswahl von *<Beliebiges verfügbares Gerät verwenden>* möglicherweise ein verbundenes Gerät statt des Sound-Systems des Computers ausgewählt. Wählen Sie in diesem Fall das Sound-System des Computers aus.

Video Chat

Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

Treiber auswählen: []: Wenn eine Videokamera installiert wurde, wird in diesem Listenfeld der Name des Treibers angezeigt. Wählen Sie einen Treiber aus der Liste, um ihn im Feld anzuzeigen.

Ist eine Kamera aktiviert, die den unter *Treiber auswählen* angezeigten Treiber verwendet, wird ein Aufnahmebild im Bildrahmen angezeigt.

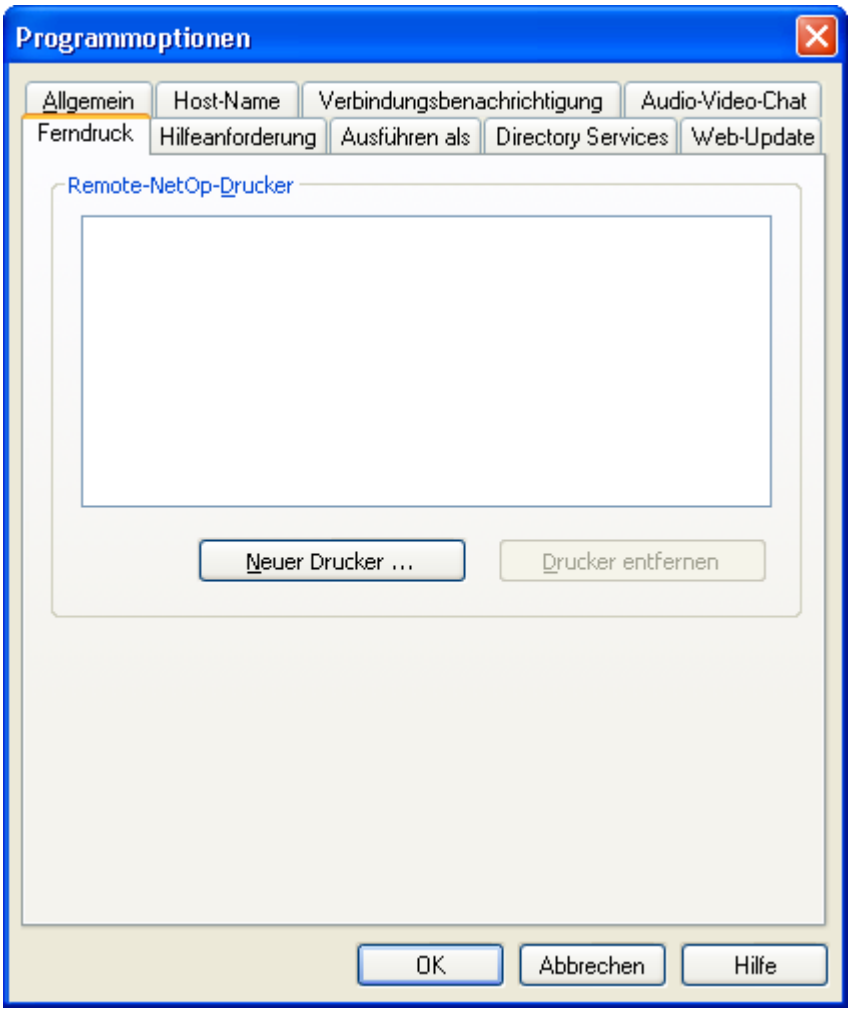
Format: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Video-Format* anzuzeigen und das Format des Aufnahmebildes zu bearbeiten.

Eigenschaften: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Videoquelle* anzuzeigen, um die Eigenschaften der Videoquelle zu bearbeiten.

☐ *Komprimierung deaktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Komprimierung der Videodaten zu deaktivieren.

4.4.1.5 Registerkarte „Ferndruck“

Dies ist die Registerkarte *Ferndruck* im Fenster Programmoptionen der Host-Tools:

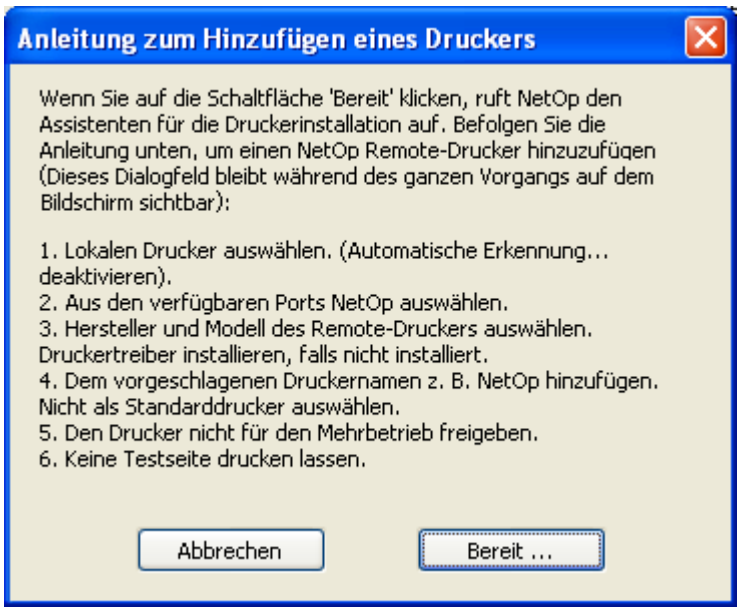


Auf dieser Registerkarte werden die NetOp-Remote-Drucker festgelegt.

Remote-NetOp-Drucker

In diesem Fensterbereich werden die Namen der NetOp-Drucker im Windows-Ordner *Drucker* des Host-Computers angezeigt (bei der ersten Verwendung ist diese Liste leer).

Neuer Drucker...: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:


Anleitung zum Hinzufügen eines Druckers
Wenn Sie auf die Schaltfläche 'Bereit' klicken, ruft NetOp den Assistenten für die Druckerinstallation auf. Befolgen Sie die Anleitung unten, um einen NetOp Remote-Drucker hinzuzufügen (Dieses Dialogfeld bleibt während des ganzen Vorgangs auf dem Bildschirm sichtbar):
1. Lokalen Drucker auswählen. (Automatische Erkennung... deaktivieren).
2. Aus den verfügbaren Ports NetOp auswählen.
3. Hersteller und Modell des Remote-Druckers auswählen. Druckertreiber installieren, falls nicht installiert.
4. Dem vorgeschlagenen Druckernamen z. B. NetOp hinzufügen. Nicht als Standarddrucker auswählen.
5. Den Drucker nicht für den Mehrbetrieb freigeben.
6. Keine Testseite drucken lassen.
Abbrechen
Bereit ...

Führen Sie nun die in diesem Fenster aufgeführte Anleitung aus. Sie wird solange auf dem Bildschirm angezeigt, bis Sie einen neuen NetOp-Drucker hinzugefügt haben. Klicken Sie auf *Bereit...*, um mit dem Hinzufügen eines NetOp-Druckers zu beginnen.

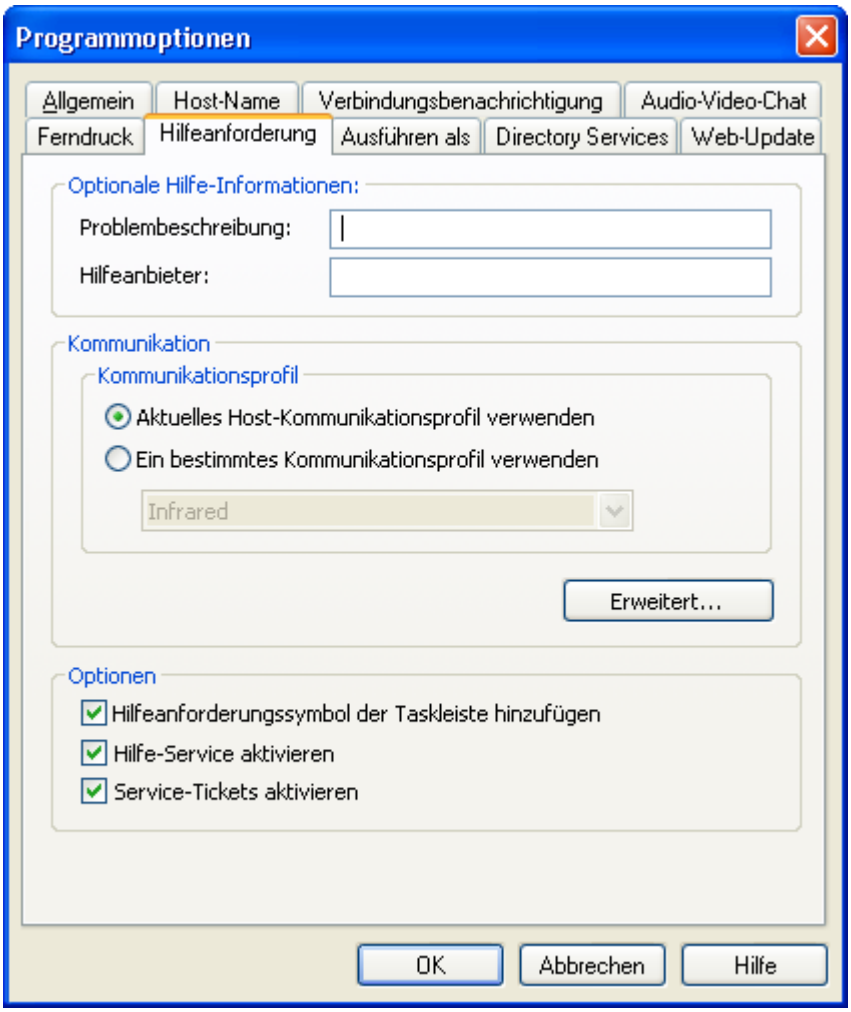
Hinweis: Der NetOp-Drucker und der ausgewählte Druckertreiber des angegebenen Remote-Druckers müssen auf dem Computer, der den Druckauftrag sendet, installiert sein.

Weitere Anleitungen für den Ferndruck aus DOS-Anwendungen finden Sie in der NetOp KnowledgeBase.

Drucker entfernen: Wählen Sie einen NetOp-Drucker aus dem Feld aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ihn zu entfernen.

4.4.1.6 Registerkarte „Hilfeanforderung“

Dies ist die Registerkarte *Hilfeanforderung* im Fenster Programmoptionen der Host-Tools:



Auf dieser Registerkarte werden die Optionen zur Hilfeanforderung festgelegt.

Optionale Hilfe-Informationen:

Problembeschreibung: []: Wenn bei Hilfeanforderungen immer die gleiche Problembeschreibung angegeben werden soll, geben Sie die gewünschte Beschreibung in dieses Feld ein. Wenn das Feld leer gelassen wird, wird bei Hilfeanforderungen das Fenster Hilfeanbieter angezeigt.

Hilfeanbieter: []: Wenn Hilfe immer vom gleichen Hilfeanbieter angefordert werden soll, geben Sie den Namen des Hilfeanbieters in dieses Feld ein. Wenn das Feld leer gelassen wird, wird bei Hilfeanforderungen das Fenster Hilfeanbieter angezeigt.

Kommunikation

Kommunikationsprofil

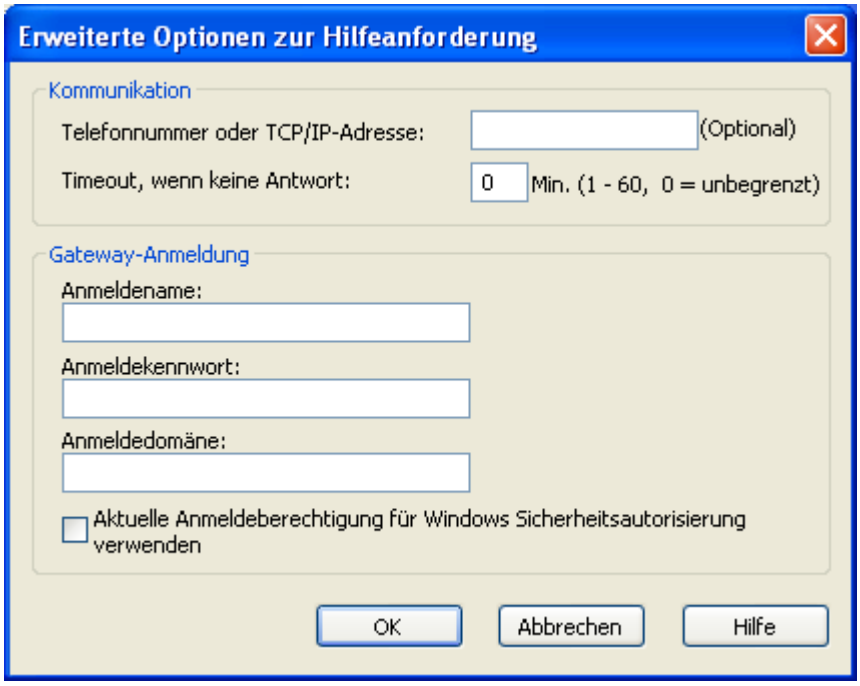
Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⊙*Aktuelles Host-Kommunikationsprofil verwenden* (standardmäßig aktiviert): Wählen Sie diese Option, um Hilfeanforderungen über aktivierte Kommunikationsprofile zu senden. Sind mehrere Kommunikationsprofile aktiviert, wird bei Hilfeanforderungen das Fenster Kommunikationsprofil - Hilfeanforderung auswählen angezeigt.

○*Ein bestimmtes Kommunikationsprofil verwenden []:* Wählen Sie diese Option, um das Listenfeld zu aktivieren und aus den verfügbaren Host-Kommunikationsprofilen ein Profil auszuwählen.

Erweitert...: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

Erweiterte Optionen zur Hilfeanforderung



Kommunikation

Telefonnummer oder IP-Adresse: [ ] (Optional): Eine Telefonnummer oder IP-Adresse ist erforderlich, wenn Hilfe über ein Kommunikationsprofil, das ein anderes Point-to-Point-Kommunikationsgerät als Infrared (IrDA) verwendet, angefordert wird. Die erforderliche Telefonnummer oder IP-Adresse kann in dieses Feld eingegeben werden. Wenn keine Telefonnummer oder IP-Adresse eingegeben wurde, aber erforderlich ist, wird das Fenster Verbindung mit Hilfeanbieter angezeigt.

Timeout, wenn keine Antwort: [] Min. (1 - 60, 0 = unbegrenzt): Geben Sie in dieses Feld eine Zahl im zulässigen Bereich ein (standardmäßig: *0*, d. h. kein Zeitlimit), um die Hilfeanforderung automatisch abzubrechen, wenn auf sie nicht innerhalb des festgelegten Zeitraums (in Minuten) reagiert wird.

Gateway-Anmeldung

Wenn eine Hilfeanforderung über einen NetOp-Gateway geleitet wird, der eine Anmeldung erfordert, können Sie in diesem Bereich die erforderlichen Anmeldeberechtigungen eingeben, um die Anmeldung ohne ein *Anmeldefenster* vorzunehmen (siehe Hilfe anfordern).

Benutzername: []: Geben Sie in dieses Feld den erforderlichen Anmeldenamen ein (standardmäßig leer).

Anmeldekennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das erforderliche Anmeldekennwort ein (standardmäßig leer).

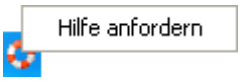
Anmeldedomäne: []: Geben Sie in dieses Feld die erforderliche Anmeldedomäne ein (standardmäßig leer).

☐*Aktuelle Anmeldeberechtigung für Windows Sicherheitsautorisierung verwenden* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um sich mit dem Namen, dem Kennwort und der Domäne des Benutzers, der auf dem Host-Computer bei Windows angemeldet ist, anzumelden.

Optionen

☐*Hilfeanforderungssymbol der Taskleiste hinzufügen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die über die QuickInfo eingeblendete *NetOp-Schaltfläche zur Hilfeanforderung* zum Benachrichtigungsbereich in der unteren rechten Ecke des Bildschirms hinzuzufügen.

NetOp-Schaltfläche zur Hilfeanforderung



Doppelklicken Sie zur Hilfeanforderung auf diese Schaltfläche oder wählen Sie die Option *Hilfe anfordern* im Kontextmenü dieser Schaltfläche.

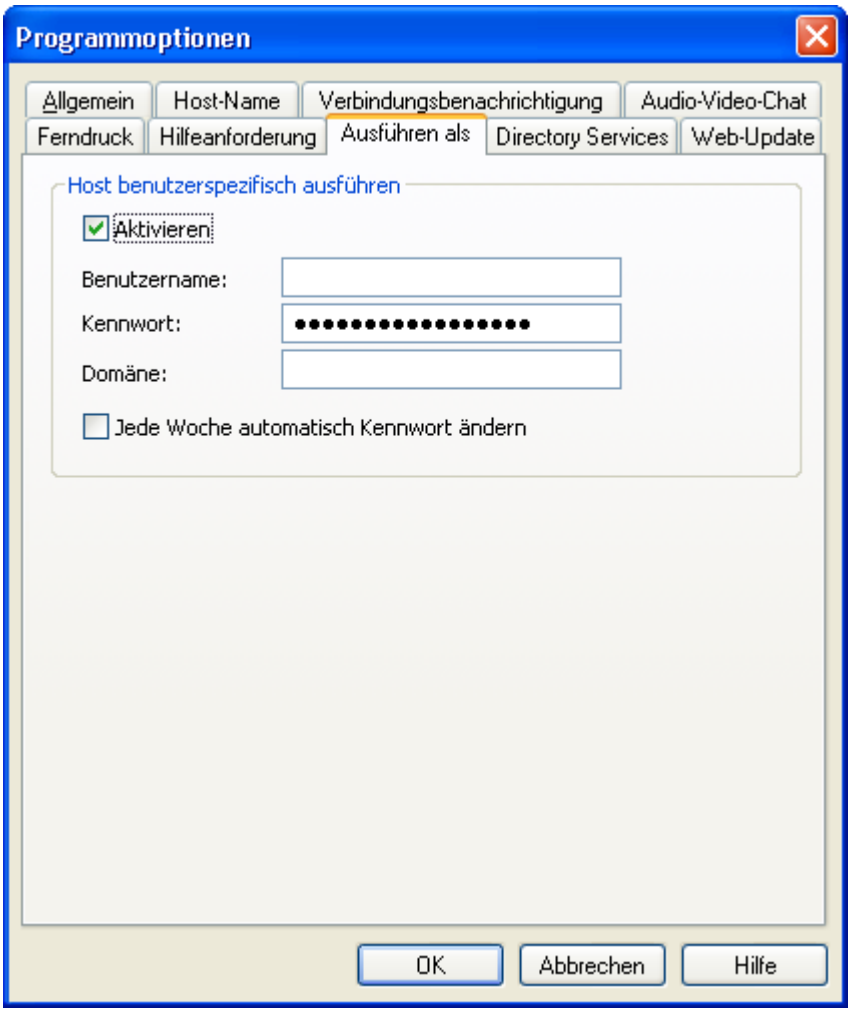
Hinweis: Wenn diese Schaltfläche hinzugefügt wurde, kann der Benutzer eines ausgeblendeten Host Hilfe anfordern (siehe Menü „Aktion“ oder Aktionsschaltflächen).

☑*Hilfe-Service aktivieren* (standardmäßig aktiviert): Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um die Hilfeanforderung durch einen Hilfeanbieter zu aktivieren (siehe Hilfe anfordern).

☐*Service-Tickets aktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Hilfeanforderung durch ein Service-Ticket zu aktivieren (siehe Hilfe anfordern).

4.4.1.7 Registerkarte „Ausführen als“

Dies ist die Registerkarte *Ausführen als* im Fenster Programmoptionen der Host-Tools:



Hier kann festgelegt werden, dass der Host immer benutzerspezifisch ausgeführt wird.

Wenn kein Benutzer am Host-Computer angemeldet ist, hat der Host zwar umfassende Berechtigungen für den Host-Computer, nicht aber für den Netzwerkcomputer. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in den Abschnitten *Advanced Tools* und *NetOp Remote Control Processes and Windows Security* unter Dokumentation.

Ist ein Benutzer am Host-Computer angemeldet, hat der Host die gleichen Berechtigungen wie dieser Benutzer.

Ein verbundener Guest erhält die Berechtigungen vom Host mit Guest-Zugriffssicherheit-Einschränkungen.

Für bestimmte Zwecke üblicherweise, um dem Host Berechtigungen für den Netzwerkcomputer zuzuweisen, wenn kein Benutzer am Host-Computer angemeldet ist können Sie den Host benutzerspezifisch ausführen.

Host benutzerspezifisch ausführen

☐*Aktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Host immer benutzerspezifisch auszuführen.

Benutzername: []: Geben Sie in dieses Feld den Benutzernamen ein.

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das entsprechende Kennwort ein.

Domäne: []: Geben Sie in dieses Feld die entsprechende Domäne ein.

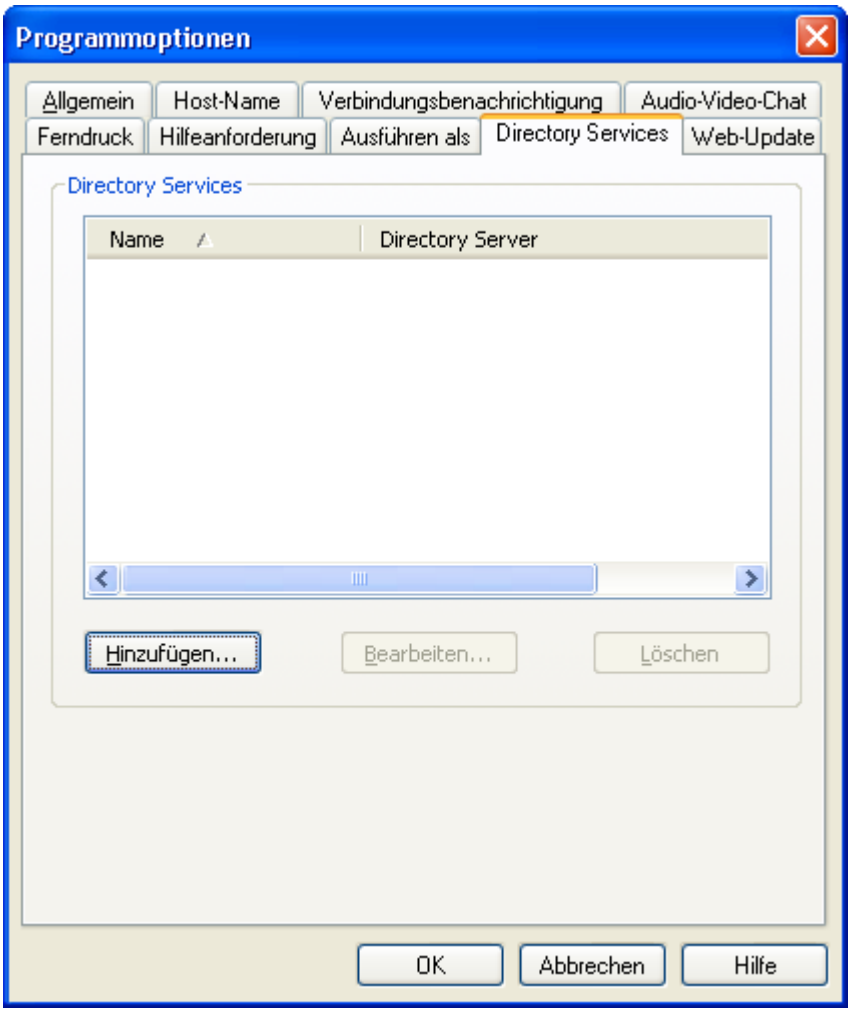
Achtung: Bedenken Sie in jedem einzelnen Fall, welche Vor- und Nachteile einschließlich Sicherheitsrisiken mit der benutzerspezifischen Ausführung des Host verbunden sind. In einigen Fällen sollte der Host als ausschließlich zu diesem Zweck erstellter Windows-Benutzer ausgeführt werden.

☐*Jede Woche automatisch Kennwort ändern:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Kennwort der oben festgelegten Zugangsberechtigungen sofort und dann einmal wöchentlich in ein zufälliges Kennwort geändert werden soll, um automatisch eine sichere Kennwortverwaltung einzurichten.

Achtung: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht, wenn die oben festgelegten Zugangsberechtigungen zu einem bestimmten Benutzer gehören, da dem Benutzer in diesem Fall das zufällige Kennwort nicht bekannt ist.

4.4.1.8 Registerkarte „Directory Services“

Dies ist die Registerkarte *Directory Services* im Fenster Programmoptionen der Host-Tools:



Hier werden Directory Services für die Authentifizierung von verbindungsherstellenden Guests angegeben (siehe Jedem Guest über Directory Services individuelle Zugriffsrechte geben).

Directory Services

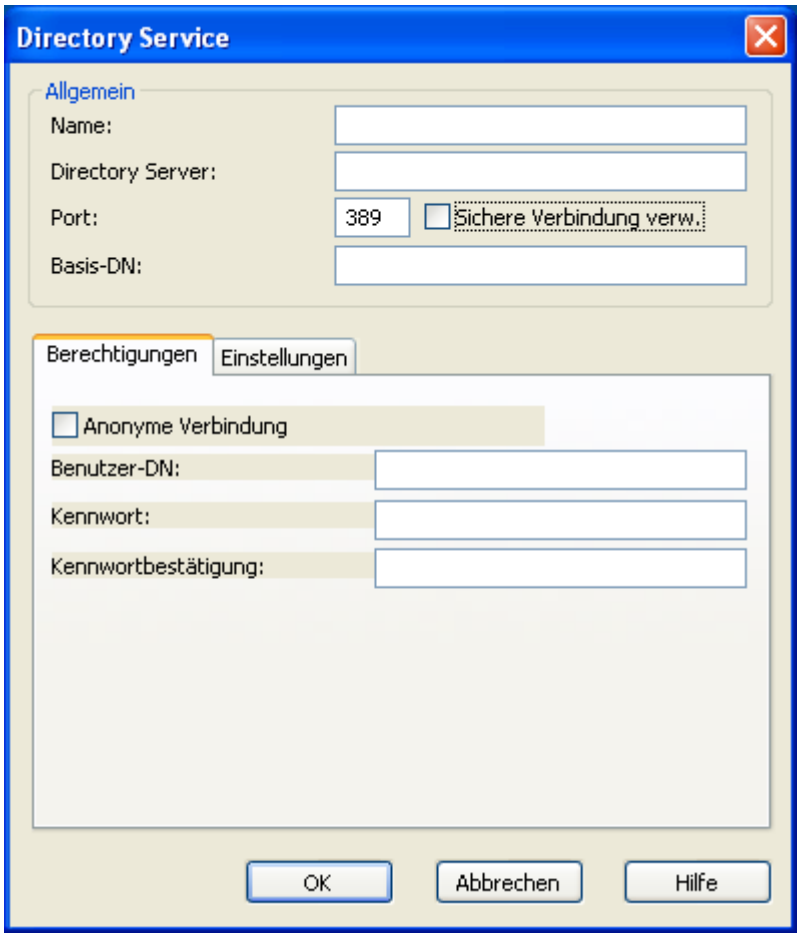
In diesem Bereich werden Directory Services als Einträge in einer Tabelle mit den folgenden Spalten angezeigt (bei der ersten Verwendung ist der Bereich leer):

- *Name:* Name des Directory Services
- *Directory Server:* IP-Adresse oder DNS-Name des Directory Servers.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

Hinzufügen...: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

Directory Service



In diesem Fenster wird ein Directory Service angegeben.

Allgemein

Name: []: Geben Sie in dieses Feld den Namen ein, anhand dessen dieser Directory Service auf der Registerkarte „Directory Services“ identifiziert werden soll.

Directory Server: []: Geben Sie in dieses Feld die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Directory Servers ein.

Port: []: Geben Sie in dieses Feld den Port ein, über den der Host eine Verbindung zu diesem Directory Server herstellen soll (standardmäßig Port *389*, der LDAP-Port).

☐*Sichere Verbindung verwenden* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine sichere Verbindung zu diesem Directory Server herzustellen. Die Portnummer für sichere LDAP-Verbindungen lautet 636.

Basis-DN: []: Geben Sie in dieses Feld den eindeutigen Namen des Directory Service ein, von dem aus die Suche beginnen soll.

Registerkarte „Berechtigungen“

Auf dieser Registerkarte werden die Anmeldeberechtigungen angegeben, mit denen sich der Host beim Directory Server anmeldet. Die verfügbaren Directory Service-Informationen hängen von der Identität des Benutzers ab.

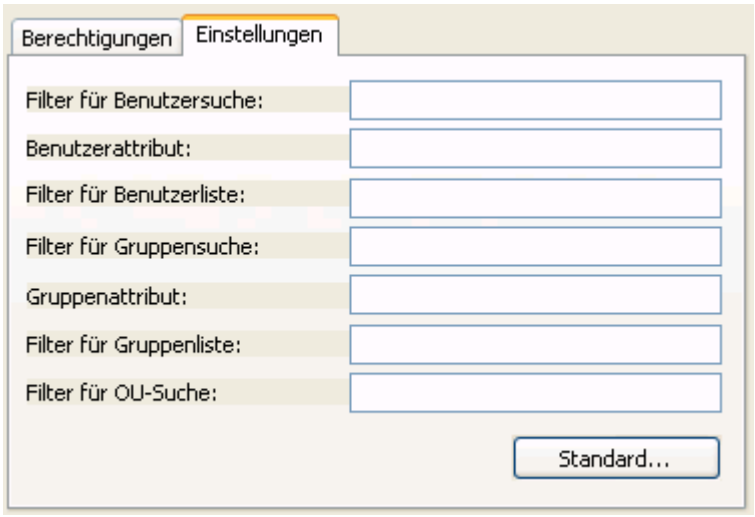
☐*Anonyme Verbindung* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die betreffenden Felder zu deaktivieren und diesen Directory Service mit den Rechten eines anonymen Benutzers zu durchsuchen.

Benutzer-DN: []: Geben Sie in dieses Feld den eindeutigen Namen eines Benutzers des Directory Service ein, um den Directory Service mit den Rechten dieses Benutzers zu durchsuchen.

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld das entsprechende Kennwort ein.

Kennwortbestätigung: []: Geben Sie zur Bestätigung das Kennwort in dieses Feld erneut ein.

Registerkarte „Einstellungen“



Auf dieser Registerkarte werden die Suchkriterien festgelegt, die für den Abruf der Eigenschaften des Benutzers eines verbindungsherstellenden Guests angewendet werden. Zunächst sind ihre Felder leer. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Standard...*, um das folgende Fenster aufzurufen:

Directory Service wählen
Wählen Sie den Directory Service aus der unten stehenden Liste. Wenn Ihr Directory Service nicht aufgeführt ist, können die Werte manuell eingestellt werden.
Microsoft Active Directory
OK
Abbrechen

In diesem Fenster wird der Directory Service-Typ festgelegt.

Im Listenfeld wird der ausgewählte Directory Service-Typ angezeigt (standardmäßig: *Microsoft Active Directory*). Das Listenfeld enthält die Namen der häufig verwendeten Directory Services. Wenn der Directory Service-Typ des im Feld *Directory Server* im Fenster Directory Service angegebenen Directory Servers in der Liste verfügbar ist, wählen Sie ihn aus, um ihn im Listenfeld anzuzeigen.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und die Standardeinstellungen des ausgewählten Directory Service-Typs in die Felder auf der Registerkarte „Einstellungen“ einzutragen.

Hinweis: Wurden die Felder der Registerkarte „Einstellungen“ über das Fenster *Directory Service auswählen* ausgefüllt, müssen Sie den Inhalt in der Regel nicht bearbeiten.

Filter für Benutzersuche: []: Optional (empfohlen) können Sie in diesem Feld einen Suchfilter angeben, um die Suche nach Benutzerattributen auf eine bestimmte Klasse von Objekten einzuschränken.

Benutzerattribut: []: Geben Sie in dieses Feld die Typenbezeichnung des gesuchten Benutzerattributs ein.

Filter für Benutzerliste: []: Optional (empfohlen) können Sie in diesem Feld einen Filter für die Suche innerhalb der Benutzer angeben, um die Suche nach Benutzerattributen auf eine bestimmte Klasse von Objekten einzuschränken.

Filter für Gruppensuche: []: Optional (empfohlen) können Sie in diesem Feld einen Suchfilter angeben, um die Suche nach Gruppenattributen auf eine bestimmte Klasse von Objekten einzuschränken.

Gruppenattribut: []: Geben Sie in dieses Feld die Typenbezeichnung des gesuchten Gruppenattributs ein.

Filter für Gruppenliste: []: Optional (empfohlen) können Sie in diesem Feld einen Filter für die Suche innerhalb der Gruppen angeben, um die Suche nach Gruppenattributen auf eine bestimmte Klasse von Objekten einzuschränken.

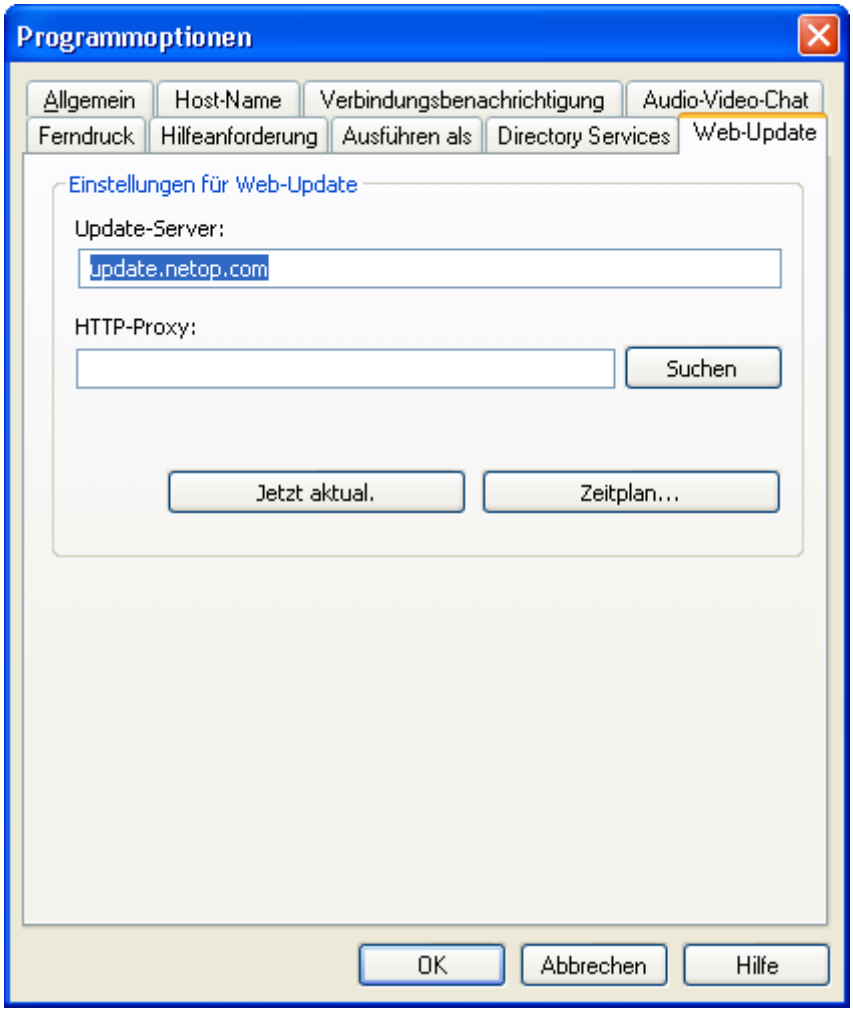
Filter für OU-Suche: []: Optional (empfohlen) können Sie in diesem Feld einen Suchfilter angeben, um die Suche nach Attributen von Organisationseinheiten auf eine bestimmte Klasse von Objekten einzuschränken.

Bearbeiten...: Markieren Sie einen Eintrag im Fensterbereich und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Directory Service mit den Eigenschaften des Directory Service zu öffnen und diese zu bearbeiten.

Löschen: Markieren Sie einen Eintrag im Fensterbereich, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ihn zu löschen.

4.4.1.9 Registerkarte „Web-Update“

Dies ist die Registerkarte *Web-Update* im Fenster Programmoptionen der Host-Tools:



Hier werden Optionen für das Web-Update festgelegt und die Aktualisierung der Host-Installation über das Netzwerk aktiviert.

Einstellungen für Web-Update

Update-Server: []: Geben Sie in dieses Feld die Web-Adresse des Servers ein, von dem die Update-Dateien für NetOp Host heruntergeladen werden (standardmäßig *update.netop.com*, der Web-Update-Server des Herstellers von NetOp).

Hinweis: Für die Aktualisierung vieler NetOp-Installationen in einem Unternehmen sollten Sie auf einem internen Web-Update-Server Neue Updates veröffentlichen.

HTTP-Proxy: []: Die Angabe eines HTTP-Proxy-Servers ist normalerweise nicht erforderlich.

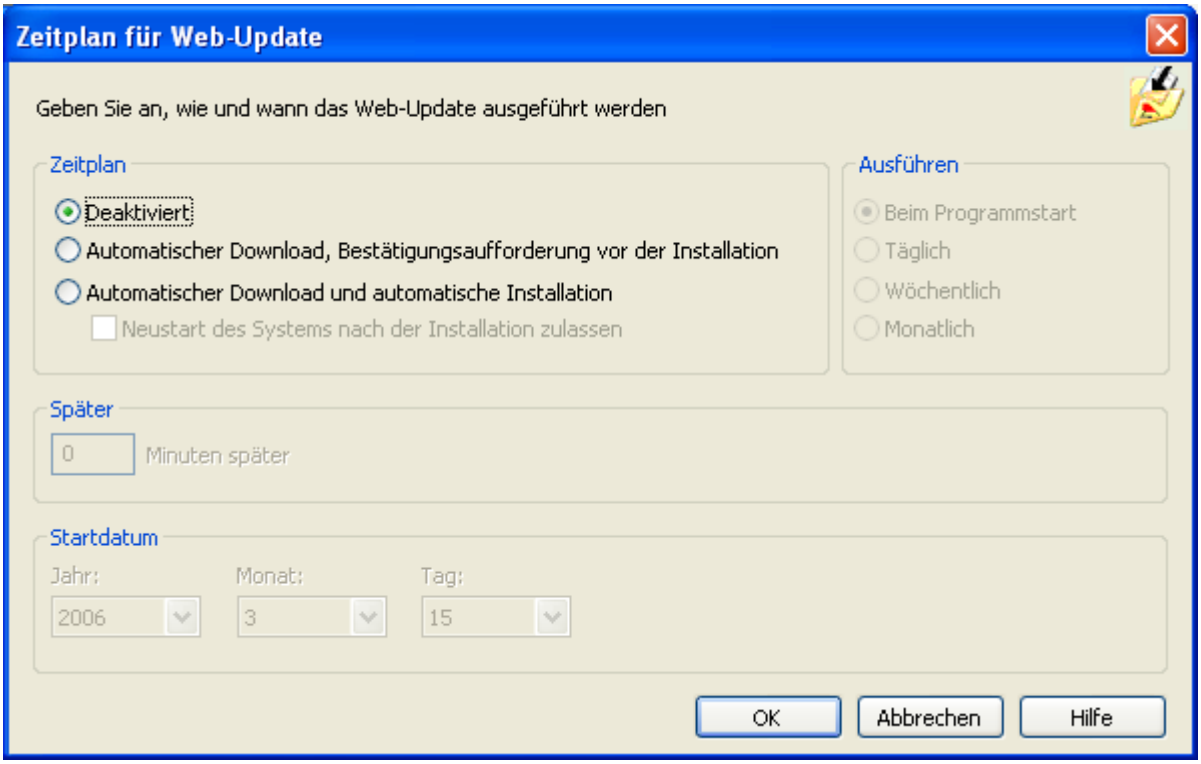
Klicken Sie vor der Angabe eines HTTP-Proxy-Servers auf *Jetzt aktual.*, um die Verbindung für das Web-Update zu testen. Wenn daraufhin eine Meldung angezeigt wird, dass die Verbindung zum Update-Server hergestellt wurde, geben Sie keinen HTTP-Proxy an.

Wenn durch Klicken auf *Jetzt aktualisieren* keine Verbindung hergestellt wird, klicken Sie auf *Suchen*, damit NetOp den HTTP-Proxy-Server sucht und sein Name und seine Portnummer im Feld *HTTP-Proxy* angezeigt werden. Klicken Sie auf *Jetzt aktualisieren*, um die Verbindung zu testen.

Konnte immer noch keine Verbindung hergestellt werden, fragen Sie Ihren Netzwerk- bzw. Systemadministrator, was im Feld *HTTP-Proxy* eingegeben werden muss (Format: <Servername>:<Portnummer>).

Jetzt aktualisieren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Verbindung zu dem im Feld *Update-Server* angegebenen Update-Server herzustellen. Eine *Web-Update*-Meldung informiert Sie, wenn die Verbindung zu diesem Update-Server fehlgeschlagen ist, wenn keine Updates verfügbar sind oder wenn Updates verfügbar sind, und fragt Sie in letzterem Fall, ob Sie die Updates herunterladen und installieren möchten.

Zeitplan...: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster kann ein Zeitplan für Überprüfungen auf Updates einschließlich Download und Installation von verfügbaren Update-Dateien festgelegt werden.

Zeitplan

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Deaktiviert:* Deaktiviert die automatische Web-Update-Funktion (Standardauswahl). Die anderen Bereiche im Fenster werden deaktiviert.

○*Automatischer Download, Bestätigungsaufforderung vor der Installation:* Update-Dateien werden automatisch heruntergeladen und der Benutzer wird nach dem Download informiert.

○*Automatischer Download und automatische Installation:* Update-Dateien werden automatisch heruntergeladen und installiert.

☐*Neustart des Systems nach der Installation zulassen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Computer nach der Installation des Updates automatisch neu zu starten, sofern dies erforderlich ist. Lassen Sie es deaktiviert, wenn kein automatischer Neustart erfolgen soll, sondern nach der Installation die Meldung angezeigt werden soll, dass ein Neustart zum Fertigstellen der Installation erforderlich ist.

Ausführen

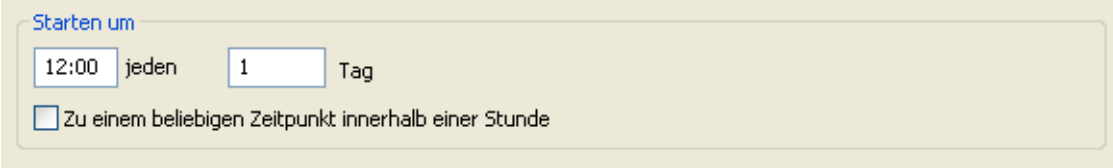
Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Beim Programmstart:* Beim Laden des Guest wird nach Updates gesucht (Standardauswahl). Daraufhin wird der Bereich *Später* angezeigt.

Später

[] Minuten später: Geben Sie in diesem Feld an, um wie viele Minuten das Web-Update verzögert werden soll (standardmäßig: *0*, Bereich 0-99).

○*Täglich:* Es wird täglich nach Updates gesucht. Der folgende Bereich wird angezeigt:



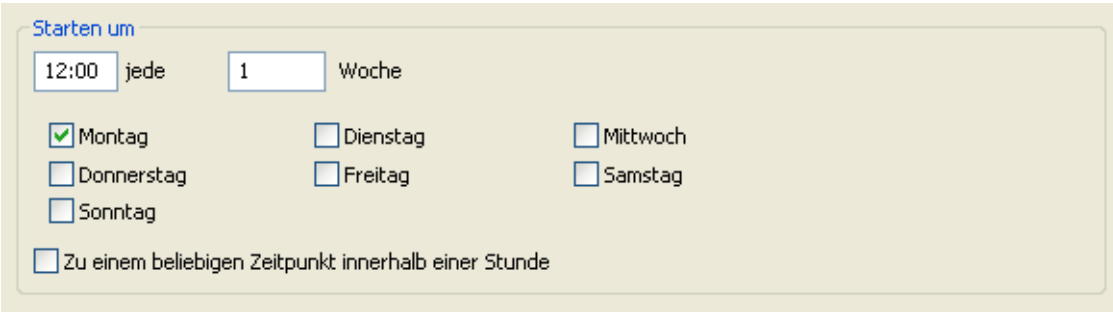
Starten um

[] jeden [] Tag: Geben Sie in das erste Feld die Uhrzeit ein (standardmäßig: *12:00*). Geben Sie in das zweite Feld eine Zahl für das tägliche Intervall ein (standardmäßig: *1*, Bereich 1-99).

☐*Zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb einer Stunde* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Update zur Vermeidung einer Überlastung zur angegebenen Zeit, aber zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb dieser Stunde durchgeführt werden soll.

Hinweis: Wenn der Guest zu der geplanten Zeit nicht geladen ist, wird das Web-Update durchgeführt, sobald der Guest danach zum ersten Mal geladen wird.

○*Wöchentlich:* Es wird wöchentlich nach Updates gesucht. Der folgende Bereich wird angezeigt:



Starten um

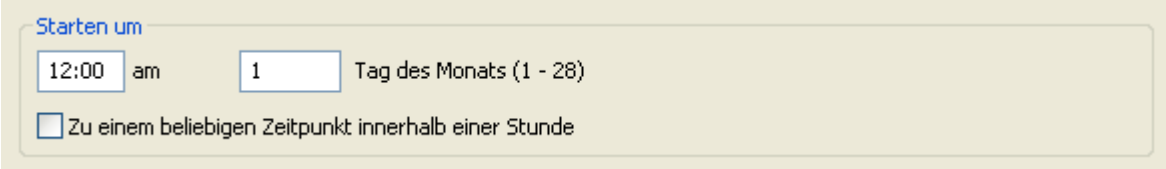
[] jede [] Woche: Geben Sie in das erste Feld die Uhrzeit ein (standardmäßig *12:00*). Geben Sie in das zweite Feld eine Zahl für das wöchentliche Intervall ein (standardmäßig: *1*, Bereich 1-99).

☐*<Wochentag>:* Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Wochentage, an denen die geplanten Web-Updates ausgeführt werden sollen (standardmäßig ist nur *Montag* aktiviert).

☐*Zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb einer Stunde* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Update zur Vermeidung einer Überlastung zur angegebenen Zeit, aber zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb dieser Stunde durchgeführt werden soll.

Hinweis: Wenn der Guest zu der geplanten Zeit nicht geladen ist, wird das Web-Update durchgeführt, sobald der Guest danach zum ersten Mal geladen wird.

○*Monatlich:* Es wird monatlich nach Updates gesucht. Der folgende Bereich wird angezeigt:



Starten um

[] am [] Tag des Monats: Geben Sie in das erste Feld die Uhrzeit ein (standardmäßig: *12:00*). Geben Sie in das zweite Feld eine Zahl für den Tag des Monats ein (standardmäßig: *1*, Bereich 1-28).

☐*Zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb einer Stunde* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn das Update zur Vermeidung einer Überlastung zur angegebenen Zeit, aber zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb dieser Stunde durchgeführt werden soll.

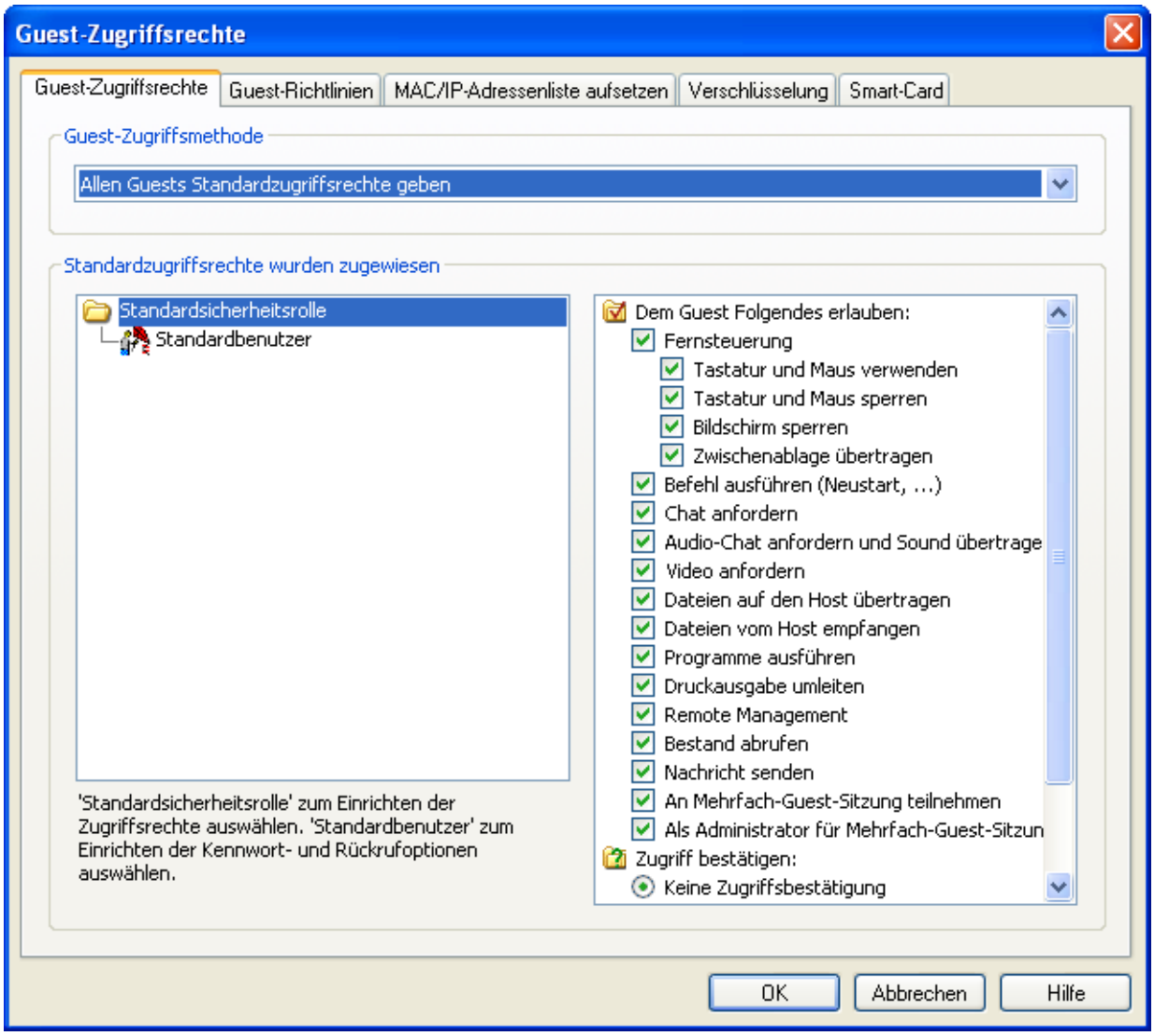
Hinweis: Wenn der Guest zu der geplanten Zeit nicht geladen ist, wird das Web-Update durchgeführt, sobald der Guest danach zum ersten Mal geladen wird.

Startdatum

Jahr: [] Monat: [] Tag: []: Wählen Sie in den Listenfeldern das Startdatum für den Zeitplan aus (standardmäßig das Datum des aktuellen Tages).

4.4.2 Guest-Zugriffssicherheit

Wählen Sie im NetOp Host-Fenster im Menü „Extras“den Befehl *Guest-Zugriffssicherheit* oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste, um das folgende Fenster aufzurufen:



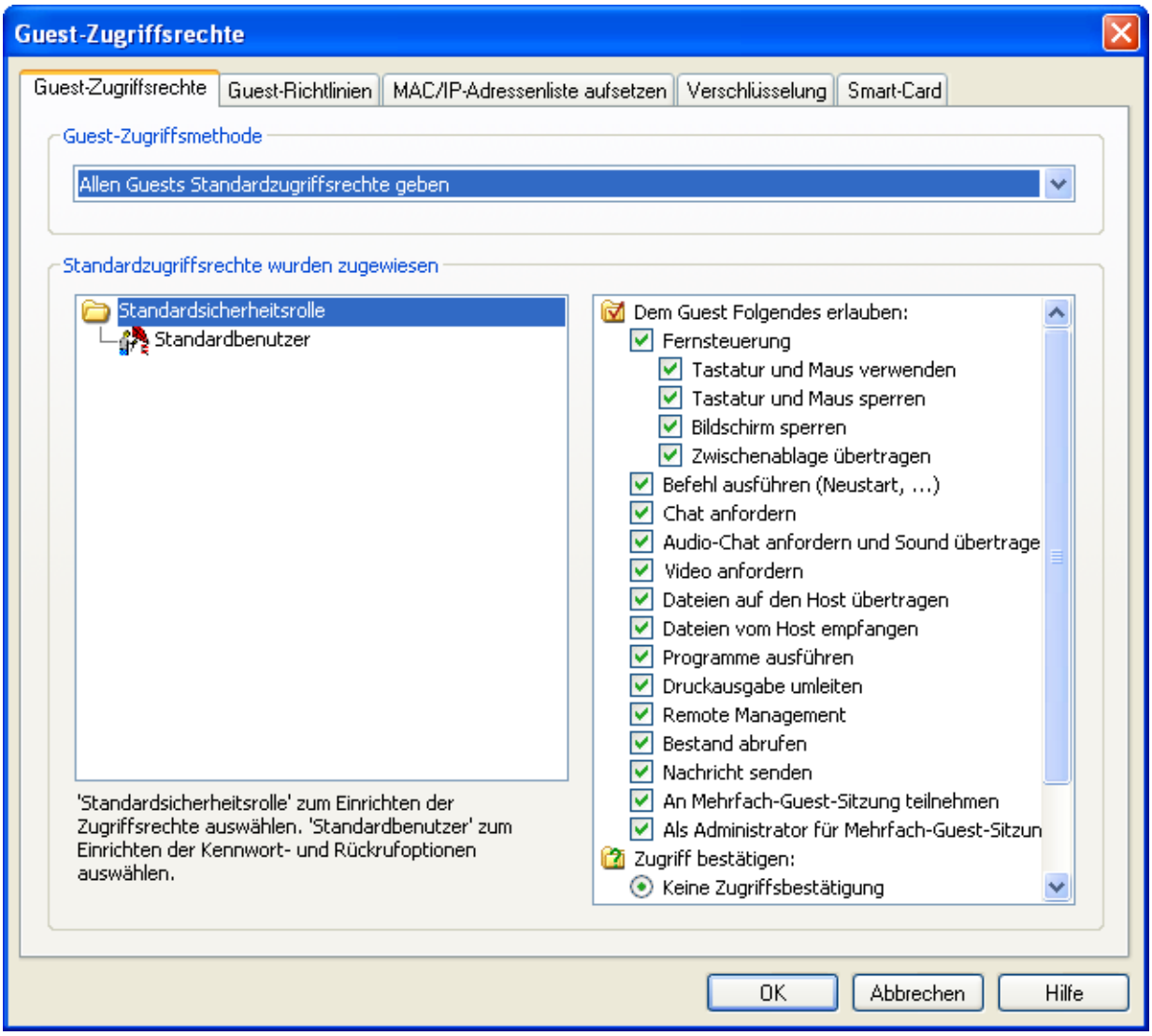
Hier werden auf den folgenden Registerkarten die Einstellungen für die Guest-Zugriffssicherheit festgelegt:

- Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“
- Registerkarte „Guest-Richtlinien“
- Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“
- Registerkarte „Verschlüsselung“
- Registerkarte „Smart Card“

Hinweis: Die allgemeinen Einstellungen zur Guest-Zugriffssicherheit werden in der Datei *nhstconf.ndb* der NetOp-Konfigurationsdateien gespeichert, die sich üblicherweise im Verzeichnis *C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Host* befindet.

4.4.2.1 Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“

Dies ist die Registerkarte *Guest-Zugriffsrechte* im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools:



Auf dieser Registerkarte werden die gewünschte *Guest-Zugriffsmethode* sowie die zugehörigen Details festgelegt.

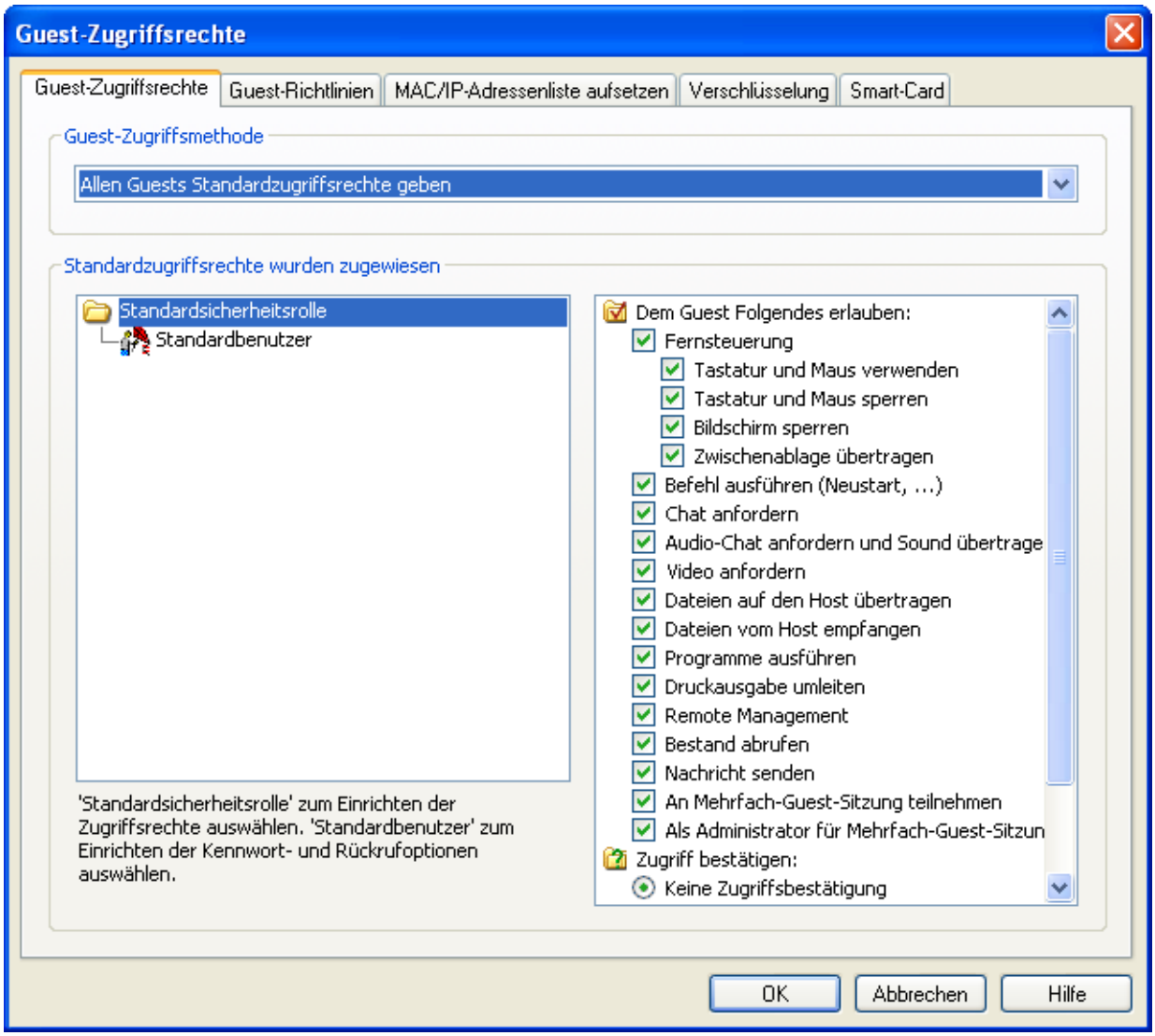
Guest-Zugriffsmethode []: In diesem Feld wird die Guest-Zugriffsmethode ausgewählt. Das Listenfeld enthält die folgenden Guest-Zugriffsmethoden:

- Allen Guests Standardzugriffsrechte geben (Standardauswahl)
- Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit NetOp-Autorisierung
- Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit Windows-Sicherheitsmanagement
- Jedem Guest über Directory Services individuelle Zugriffsrechte geben
- NetOp Security Server verwenden

Wählen Sie eine Zugriffsmethode aus der Liste aus, um sie im Feld anzuzeigen und diese Guest-Zugriffsmethode auf verbindungsherstellende Guests anzuwenden. Im Bereich darunter werden die Details zur ausgewählten Guest-Zugriffsmethode festgelegt.

4.4.2.1.1 Allen Guests Standardzugriffsrechte geben

Bei Auswahl dieser Option im Listenfeld *Guest-Zugriffsmethode* auf der Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools wird auf der Registerkarte folgender Inhalt angezeigt:

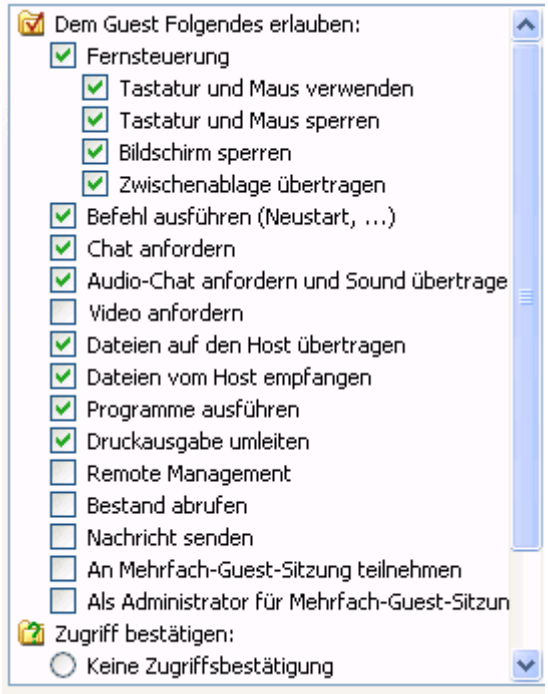


Im linken Bereich wird bei Auswahl dieser Option allen verbindungsherstellenden Guests in einem Guest-Objekt mit dem Namen Standardbenutzer eine allgemeine Sicherheitsrolle in einem Ordner mit dem Namen Standardsicherheitsrolle zugewiesen.

Standardsicherheitsrolle

Wählen Sie im linken Fensterbereich den Ordner *Standardsicherheitsrolle* aus, um rechts den folgenden Sicherheitsrollenbereich anzuzeigen:

Sicherheitsrollenbereich



Hier ist unter der Überschrift *Dem Guest Folgendes erlauben* in einer Liste mit Kontrollkästchen festgelegt, welche Rechte einem verbundenen Guest übertragen werden. Aktivierte Rechte sind zulässig, nicht aktivierte werden verweigert. Sie können die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren bzw. deaktivieren, um bestimmte Rechte zu ändern.

Unter der Überschrift *Zugriff bestätigen* befinden sich Bestätigungsoptionen für den Benutzerzugriff auf den Host-Computer (von denen eine ausgewählt ist). Sie können eine beliebige der verfügbaren Optionen auswählen.

Dem Guest Folgendes erlauben:

☑*Fernsteuerung* (standardmäßig zulässig): Eine Fernsteuerung-Sitzung starten. Die darunter aufgeführten Rechte beziehen sich auf die Fernsteuerung-Sitzung:

☑*Tastatur und Maus verwenden* Tastatur- und Mausaktionen auf dem Host-Bildschirm ausführen (standardmäßig zugelassen).

☑*Bildschirm sperren:* (standardmäßig zulässig): Anzeige für den Benutzer des Host-Computers sperren.

☑*Tastatur und Maus sperren:* Tastatur und Maus des Host-Computers sperren (standardmäßig zugelassen).

☑*Zwischenablage übertragen* (standardmäßig zulässig): Inhalt der Zwischenablage des Guest-Computers in die Zwischenablage des Host-Computers übertragen oder umgekehrt.

☑*Befehl ausführen (Neustart, ...)* (standardmäßig zulässig): Auf dem Host-Computer Systemsteuerungs- und andere Befehle ausführen (Befehl ausführen).

☑*Chat anfordern* (standardmäßig zulässig): Eine Chat-Sitzung starten.

☑*Audio-Chat anfordern und Sound übertragen* (standardmäßig zulässig): Eine Audio-Sitzung einschließlich Audio-Video-Chat starten und den Sound einer Host-Anwendung übertragen.

☑*Video anfordern* (standardmäßig verweigert): In einer Audio-Video-Chat-Sitzung ein Video abspielen.

☑*Dateien zum Host übertragen:* Dateiübertragung vom Guest-Computer auf den Host-Computer(standardmäßig zugelassen).

☑*Dateien vom Host empfangen:* Dateiübertragung vom Host-Computer auf den Guest-Computer(standardmäßig zugelassen).

☑*Programme ausführen:* Programm ausführen auf dem Host-Computer (standardmäßig zugelassen).

☑*Druckausgabe umleiten:* (standardmäßig zulässig): Druckaufträge zwischen den Druckern von Host- und Guest-Computer umleiten.

☑*Remote Management* (standmäßig zulässig): Remote Management des Host-Computers.

☑*Bestand abrufen* (standardmäßig zulässig): Bestand abrufen der Hardware und Software des Host-Computers.

☑*Nachricht senden:* (standardmäßig zulässig): Eine NetOp-Meldung an den Host senden.

☑*An Mehrfach-Guest-Sitzung teilnehmen* (standardmäßig zulässig): An einer Fernsteuerung-Sitzung teilnehmen.

☑*Als Administrator für Mehrfach-Guest-Sitzung agieren* (standardmäßig zulässig): Eine Fernsteuerung-Sitzung mit mehreren Guests verwalten.

Zugriff bestätigen:

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⊙*Nein* (standardmäßig aktiviert): Es erfolgt keine Bestätigung des Guest-Zugriffs durch den Host-Benutzer.

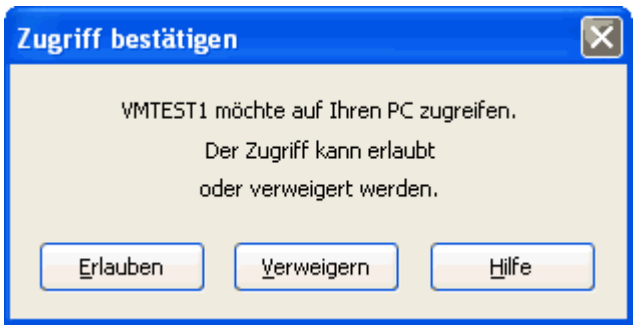
○*Ja, ausgenommen wenn:* Der Guest-Zugriff durch den Host-Benutzer kann nicht bestätigt werden, wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft.

☐*Computer gesperrt* (standardmäßig deaktiviert): Der Host-Computer ist gesperrt.

☐*Kein Benutzer angemeldet:* Es ist kein Benutzer am Host-Computer angemeldet.

☐*Guest-Benutzer angemeldet:* Der Guest-Benutzer ist am Host-Computer angemeldet.

Wenn der Host-Benutzer den Guest-Zugriff bestätigen soll, wird bei der Verbindungsherstellung eines Guest auf dem Host-Computer folgendes Fenster angezeigt:



Erlauben: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Guest-Zugriff zuzulassen.

Verweigern: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Guest-Zugriff zu verweigern.

Hinweis: Der Text im Fenster *Zugriff bestätigen* kann im Abschnitt *[TEXT_CONFIRM_ACCESS]* der NETOP.INI-Datei angepasst werden.

Wählen Sie im linken Fensterbereich einen Sicherheitsrollen-Ordner aus, um rechts den folgenden Sicherheitsrollenbereich anzuzeigen:

Standardbenutzer

Wählen Sie im linken Fensterbereich als Guest *Standardbenutzer* aus, um die folgenden Bereiche auf der rechten Seite anzuzeigen:

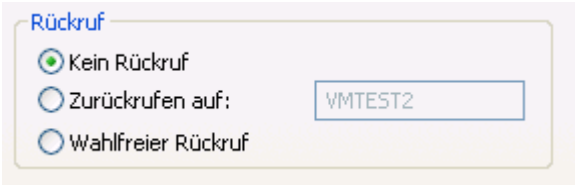
Bereich „Kennwort“

Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld ein Kennwort aus bis zu 16 Zeichen ein, um die gemeinsam verwendete Kennwortauthentifizierung zu aktivieren. Die eingegebenen Zeichen werden als Punkte oder Sternchen angezeigt.

Kennwortbestätigung: []: Geben Sie zur Bestätigung das Kennwort in dieses Feld erneut ein.

Hinweis: Löschen Sie den Inhalt beider Felder, um die Kennwortauthentifizierung zu deaktivieren und von einem verbindungsherstellenden Guest kein Kennwort anzufordern. Hierdurch findet auf dem Host keine Guest-Zugriffsauthentifizierung statt, so dass jeder Guest eine Verbindung zum Host herstellen kann. Beim Start der Host-Kommunikation wird das Fenster Sicherheitshinweis angezeigt, sofern seine Anzeige nicht deaktiviert wurde.

Bereich „Rückruf“



Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Kein Rückruf* (standardmäßig aktiviert): Wählen Sie diese Option, um die Rückruffunktion zu deaktivieren.

○*Zurückrufen auf: []:* Aktivieren Sie diese Option und geben Sie in das Feld eine Telefonnummer oder eine IP-Adresse ein, damit der Host die Verbindung zu dieser Telefonnummer oder IP-Adresse trennt und dann wiederherstellt, wenn ein Guest eine Verbindung über ein Kommunikationsprofil herstellt, das ein Point-to-Point-Kommunikationsgerät verwendet (ISDN (CAPI), Seriell, Windows-Modem, TCP/IP (TCP) oder TCP/IP (TCP IPv6)).

Hinweis: Durch einen Rückruf auf eine bestimmte Telefonnummer oder IP-Adresse werden nur die Verbindungen eines Guest aktiviert, der an einem Computer mit dieser Telefonnummer oder IP-Adresse angemeldet ist,

Weitere Optionen für die Guest-Adressbeschränkung finden Sie auf der Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“ und im Fenster Zulässige ISDN-Nummern.

○*Wahlfreier Rückruf:* Wählen Sie diese Option, um eine Telefonnummer oder IP-Adresse für einen Rückruf von einem Guest anzufordern, der über ein Kommunikationsprofil verbunden wird, das ein Point-to-Point-Kommunikationsgerät verwendet (ISDN (CAPI), Seriell, Windows-Modem, TCP/IP (TCP) oder TCP/IP (TCP IPv6)). Sobald der Host diese Information erhält, wird er getrennt und über die angegebene Telefonnummer oder IP-Adresse wieder verbunden.

Hinweis: Die Option *Wahlfreier Rückruf* wird in der Regel angewendet, damit das Unternehmen des Host die Verbindungskosten zahlen muss, z. B. wenn ein auf Reisen befindlicher Angestellter eine Verbindung zu seinem PC herstellt.

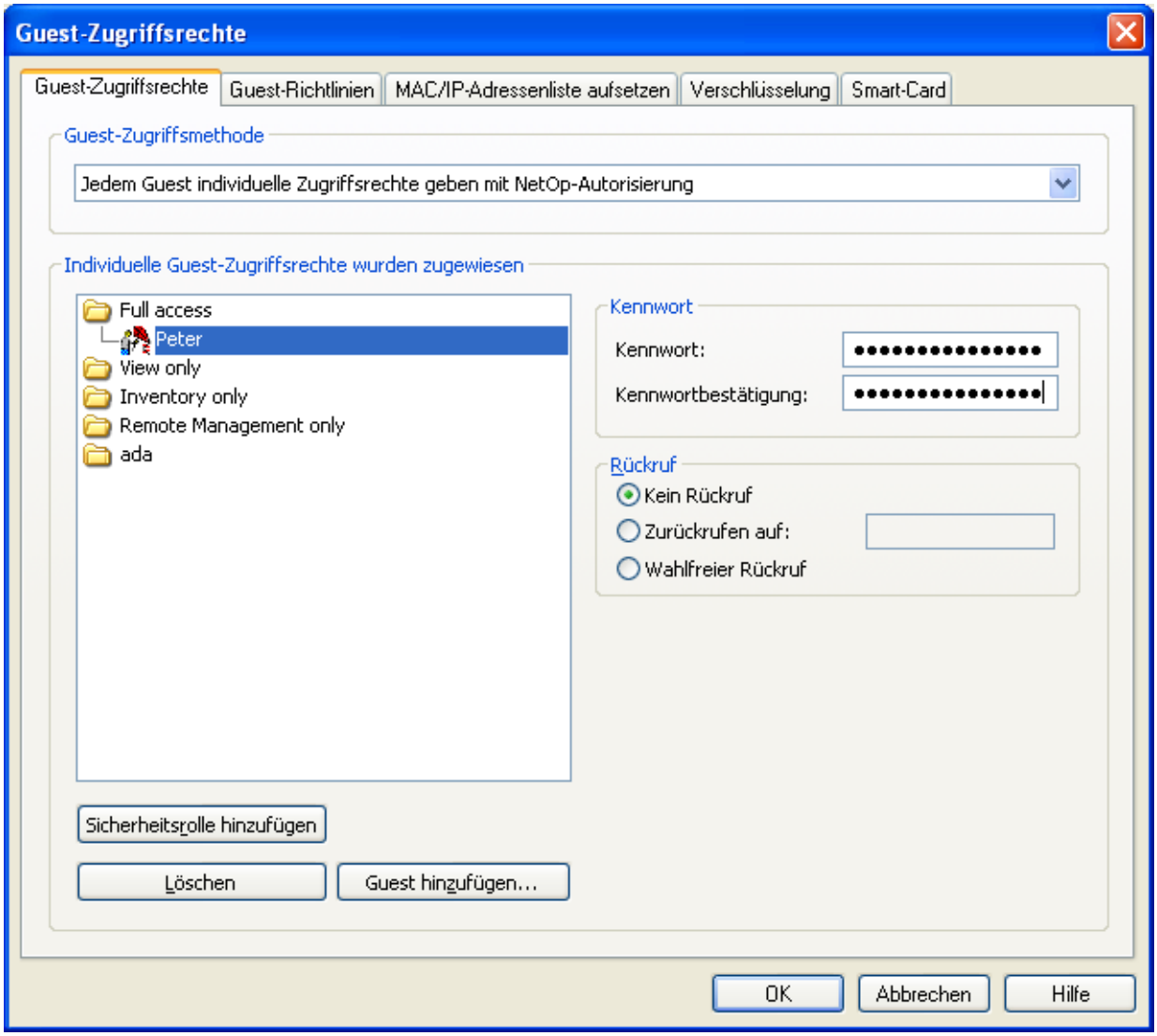
Wenn ein Guest eine Verbindung herstellt, verlangt der Host die Eingabe eines Kennworts, sofern dies festgelegt wurde.

Gibt der Guest das Standardbenutzer-Kennwort ein, überträgt der Host diesem Guest die Rechte der Standardsicherheitsrolle.

Weitere Optionen für die Guest-Zugriffssicherheit können über die Registerkarte „Guest-Richtlinien“, die Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“, die Registerkarte „Verschlüsselung“ und die Registerkarte „Smart Card“ festgelegt werden.

4.4.2.1.2 Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit NetOp-Autorisierung

Bei Auswahl dieser Option im Listenfeld *Guest-Zugriffsmethode* auf der Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools wird auf der Registerkarte folgender Inhalt angezeigt:



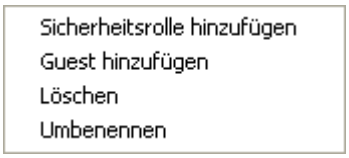
Auf der linken Seite können bei Auswahl dieser Option individuellen Guests in benannten Guest-Profil-Objekten individuelle Sicherheitsrollen in benannten Verzeichnissen zugewiesen werden.

Zunächst werden in diesem Bereich die Sicherheitsrollen-Verzeichnisse *Vollzugriff (Full Access)*, *Nur Lesezugriff (View only)*, *Nur Bestand (Inventory only)* und *Nur Remote Management (Remote Management only)* angezeigt, die keine Guest-Profil-Objekte enthalten. In der Abbildung oben wurde zu Anschauungszwecken in einem Sicherheitsrollen-Verzeichnis ein Guest-Profil-Objekt hinzugefügt. Doppelklicken Sie auf ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis, um es zu schließen (auszublenden) oder zu öffnen (zu erweitern) und die enthaltenen Guest-Profil-Objekte anzuzeigen. Guest-Profil-Objekte können über Drag & Drop nach oben oder nach unten verschoben werden (auch zwischen Sicherheitsrollen-Verzeichnissen).

Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis aus, um auf der rechten Seite den Sicherheitsrollenbereich anzuzeigen.

Wählen Sie ein Guest-Profil-Objekt aus, um auf der rechten Seite den Bereich „Kennwort“ und den Bereich „Rückruf“ anzuzeigen.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:



Hinweis: Ist kein Sicherheitsrollen-Verzeichnis ausgewählt, ist die Option *Sicherheitsrolle hinzufügen* in diesem Kontextmenü nicht enthalten.

Sicherheitsrolle hinzufügen: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unterhalb des Fensterbereichs, um das folgende Fenster anzuzeigen:

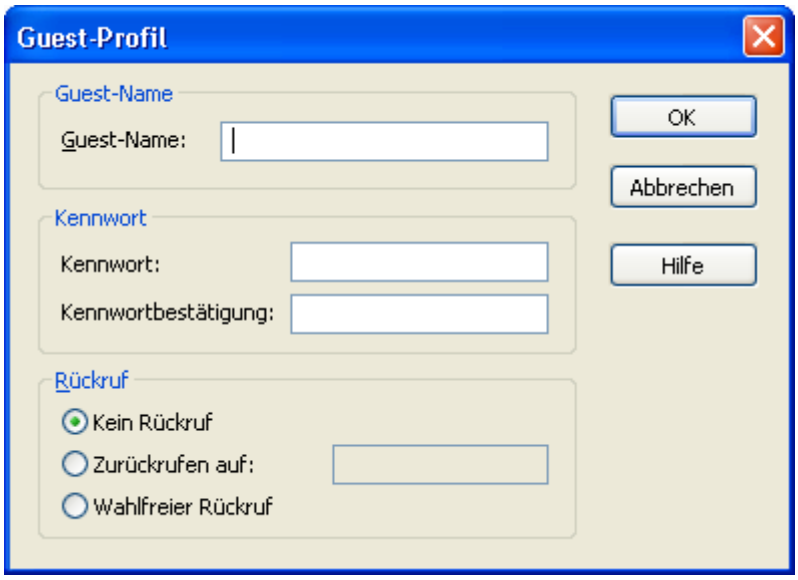
Sicherheitsrolle

In diesem Fenster wird eine Sicherheitsrolle festgelegt.

Name der Sicherheitsrolle: []: Geben Sie in dieses Feld den Namen für die Sicherheitsrolle ein.

Guest hinzufügen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis oder ein darin enthaltenes Guest-Profil-Objekt aus, und wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unterhalb des Fensterbereiches, um das folgende Fenster aufzurufen:

Guest-Profil



In diesem Fenster wird ein Guest-Profil im ausgewählten Sicherheitsrollen-Verzeichnis festgelegt.

Guest-Name: []: Geben Sie in dieses Feld den Namen ein, mit dem sich ein Guest, der dieses Guest-Profil verwendet, beim Host identifiziert.

Kennwort: Informationen hierzu finden Sie unter Bereich „Kennwort“.

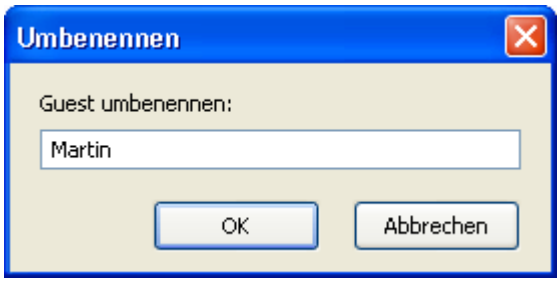
Rückruf: Informationen hierzu finden Sie unter Bereich „Rückruf“.

Löschen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis oder ein Guest-Profil-Objekt aus, und wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche weiter unten, um ein Bestätigungsfenster für das Löschen des ausgewählten Sicherheitsrollen-Verzeichnisses oder Guest-Profil-Objekts anzuzeigen.

Achtung: Durch Löschen eines Sicherheitsrollen-Verzeichnisses werden alle darin enthaltenen Guest-Profil-Objekte ebenfalls gelöscht.

Umbenennen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis oder ein Guest-Profil-Objekt aus und wählen Sie diesen Befehl, um das folgende Fenster aufzurufen:

Umbenennen



Guest umbenennen: []: Bearbeiten Sie den Namen in diesem Feld wie gewünscht, um die Umbenennung vorzunehmen.

Hinweis: Die Einstellungen zu den individuellen NetOp-Zugriffsrechten werden in der Datei *security.ndb* der NetOp-Konfigurationsdateien gespeichert, die sich üblicherweise im Verzeichnis *C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Host* befindet.

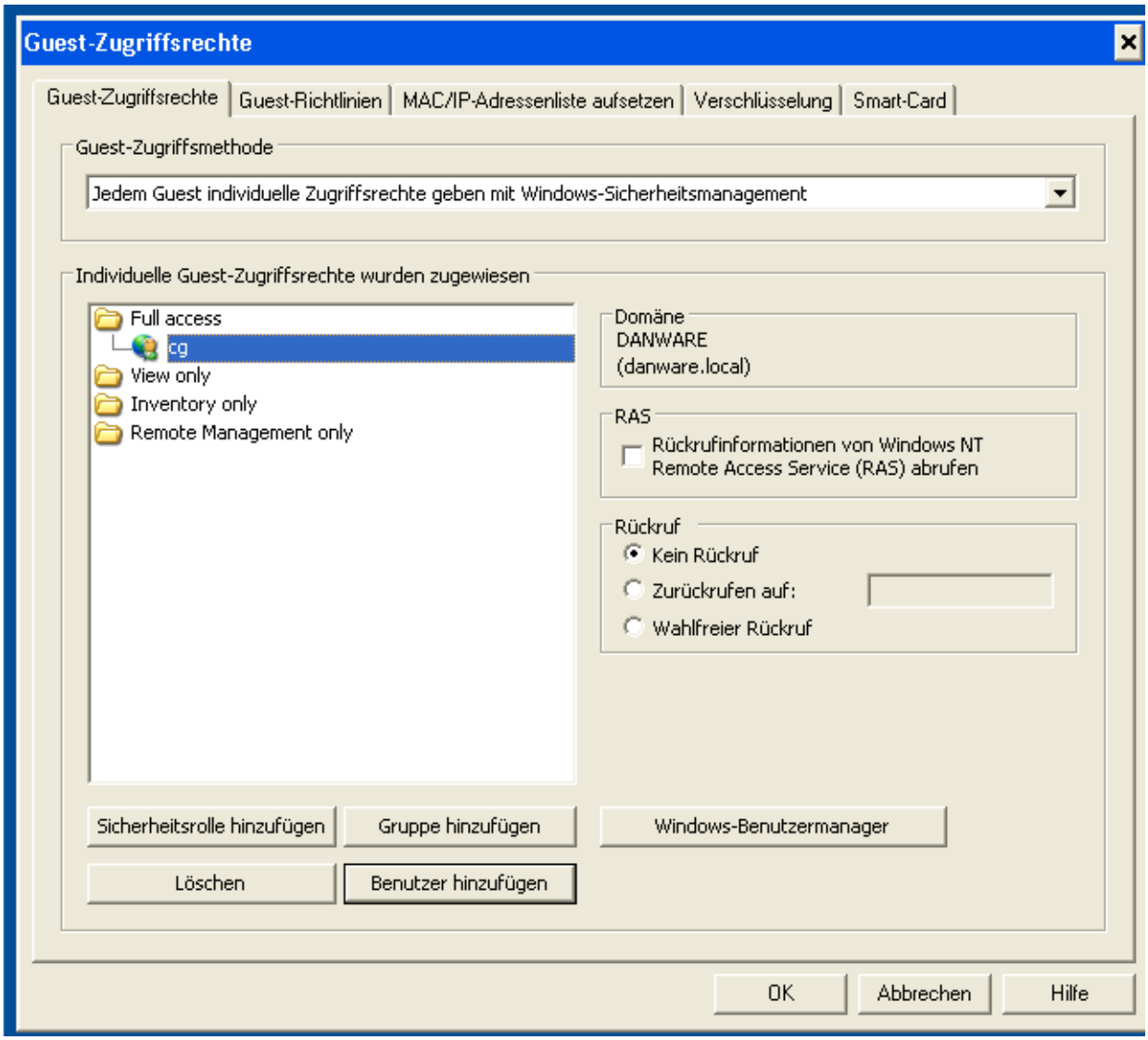
Wenn ein Guest eine Verbindung herstellt, verlangt der Host die Eingabe von NetOp-Anmeldeberechtigungen, bestehend aus einer Guest-ID und einem Kennwort.

Gibt der Guest Anmeldeberechtigungen zu einem Guest-Profil an, das sich auf dem Host befindet, überträgt der Host dem Guest die Rechte der Sicherheitsrolle, die diesem Guest-Profil zugewiesen ist.

Weitere Optionen für die Guest-Zugriffssicherheit können über die Registerkarte „Guest-Richtlinien“, die Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“, die Registerkarte „Verschlüsselung“ und die Registerkarte „Smart Card“ festgelegt werden.

4.4.2.1.3 Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit Windows-Sicherheitsmanagement

Bei Auswahl dieser Option im Listenfeld *Guest-Zugriffsmethode* auf der Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools wird auf der Registerkarte folgender Inhalt angezeigt:



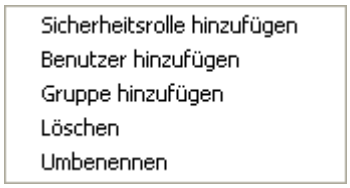
Auf der linken Seite können bei Auswahl dieser Option individuellen Windows-Benutzern und -Gruppen in benannten Windows-Kontenobjekten individuelle Sicherheitsrollen in benannten Verzeichnissen zugewiesen werden.

Zunächst werden in diesem Bereich die Sicherheitsrollen-Verzeichnisse *Vollzugriff (Full access)*, *Nur Lesezugriff (View only), Nur Bestand (Inventory only)* und *Nur Remote Management (Remote Management only)* angezeigt, die keine Windows-Kontenobjekte enthalten. In der Abbildung oben wurde zu Anschauungszwecken in einem Sicherheitsrollen-Verzeichnis ein Windows-Benutzerobjekt hinzugefügt. Doppelklicken Sie auf ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis, um es zu schließen (auszublenden) oder zu öffnen (zu erweitern) und die darin enthaltenen Windows-Kontenobjekte anzuzeigen. Windows-Kontenobjekte können über Drag & Drop nach oben oder nach unten verschoben werden (auch zwischen Sicherheitsrollen-Verzeichnissen).

Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis aus, um auf der rechten Seite den Sicherheitsrollenbereich anzuzeigen.

Wählen Sie ein Windows-Kontenobjekt aus, um auf der rechten Seite den Bereich „Domäne“, den Bereich „RAS“ und den Bereich „Rückruf“ anzuzeigen.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:

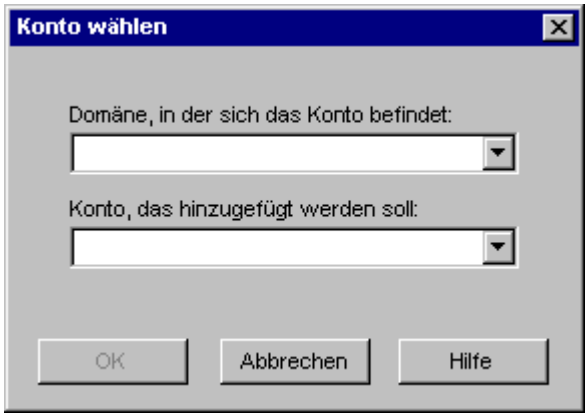


Hinweis: Ist kein Sicherheitsrollen-Verzeichnis ausgewählt, sind die Optionen *Sicherheitsrolle hinzufügen* und *Umbenennen* in diesem Kontextmenü nicht enthalten.

Sicherheitsrolle hinzufügen: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unterhalb des Fensterbereichs, um das Fenster Sicherheitsrolle anzuzeigen.

Benutzer hinzufügen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis oder ein darin enthaltenes Windows-Kontenobjekt und wählen Sie dann diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unterhalb des Fensterbereiches, um auf einem Computer mit Windows 2000 oder höher das Windows-Fenster *Benutzer auswählen* aufzurufen. Wählen Sie einen oder mehrere Windows-Benutzer aus und fügen Sie diese zum ausgewählten Sicherheitsrollen-Verzeichnis hinzu.

Auf einem Windows NT- oder 9X-Computer wird das folgende Fenster angezeigt:



Domäne, in der sich das Konto befindet: []: Das Listenfeld enthält die vom Computer erkannten Domänen. Wählen Sie einen der Benutzer aus, um ihn nach der Auswahl im Feld anzuzeigen.

Konto, das hinzugefügt werden soll: []: Das Listenfeld enthält die Namen von Benutzern in der Domäne, die im obigen Listenfeld ausgewählt wurde. Wählen Sie einen der Benutzer aus, um ihn nach der Auswahl im Feld anzuzeigen.

Klicken Sie auf *OK*, um das ausgewählte Windows-Benutzerobjekt hinzuzufügen.

Gruppe hinzufügen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis oder ein darin enthaltenes Windows-Kontenobjekt und wählen Sie dann diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unterhalb des Fensterbereiches, um auf einem Computer mit Windows 2000 oder höher das Windows-Fenster *Gruppen auswählen* aufzurufen. Wählen Sie hier eine oder mehrere Windows-Gruppen aus und fügen Sie diese zum ausgewählten Sicherheitsrollen-Verzeichnis hinzu.

Auf einem Windows NT- oder 9X-Computer wird das weiter oben erläuterte Fenster *Konto wählen*, in dem Gruppen statt Benutzer angezeigt werden, zum Hinzufügen von Gruppen angezeigt.

Löschen: Wählen Sie eine Sicherheitsrolle oder ein Windows-Kontenobjekt aus, und wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unterhalb des Fensterbereiches, um ein Bestätigungsfenster für das Löschen des ausgewählten Sicherheitsrolle-Verzeichnisses oder Windows-Kontenobjektes anzuzeigen.

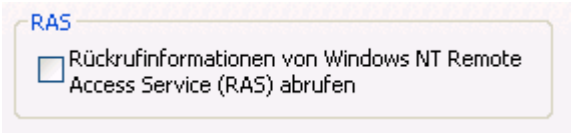
Achtung: Durch Löschen eines Sicherheitsrollen-Verzeichnisses werden auch alle darin enthaltenen Windows-Kontenobjekte gelöscht.

Umbenennen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis aus und wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster Umbenennen aufzurufen.

Bereich „Domäne“

In diesem Bereich wird die Domäne des ausgewählten Windows-Kontenobjektes angezeigt.

Bereich „RAS“



Dieser Bereich wird nur dann angezeigt, wenn der Host-Computer unter dem Betriebssystem Windows Server 2003, XP, 2000 oder NT ausgeführt wird.

[] Rückrufinformationen von Windows NT Remote Access Service (RAS) abrufen (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die im Windows NT-RAS-Dienst gespeicherten Rückrufinformationen zu verwenden.

Rückruf: Dieser Bereich wird nur dann angezeigt, wenn das Kontrollkästchen im Bereich *RAS* darüber deaktiviert ist (siehe Bereich „Rückruf“).

Windows Benutzermanager: Diese Schaltfläche wird nur dann angezeigt, wenn der Host-Computer unter dem Betriebssystem Windows Server 2003, XP, 2000 oder NT ausgeführt wird. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster des Windows-Benutzermanagers anzuzeigen. Falls der auf dem Host-Computer bei Windows angemeldete Benutzer über die entsprechenden Administratorrechte verfügt, kann er in diesem Fenster Benutzer und Gruppen verwalten.

Hinweis: Die Einstellungen zu den individuellen Windows-Zugriffsrechten werden in der Datei *secur_NT.ndb* der NetOp-Konfigurationsdateien gespeichert, die sich üblicherweise im Verzeichnis *C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Host* befindet.

Wenn ein Guest eine Verbindung herstellt, verlangt der Host die Eingabe von Windows-Anmeldeberechtigungen, bestehend aus einem Benutzernamen, einem Kennwort und einer Domäne.

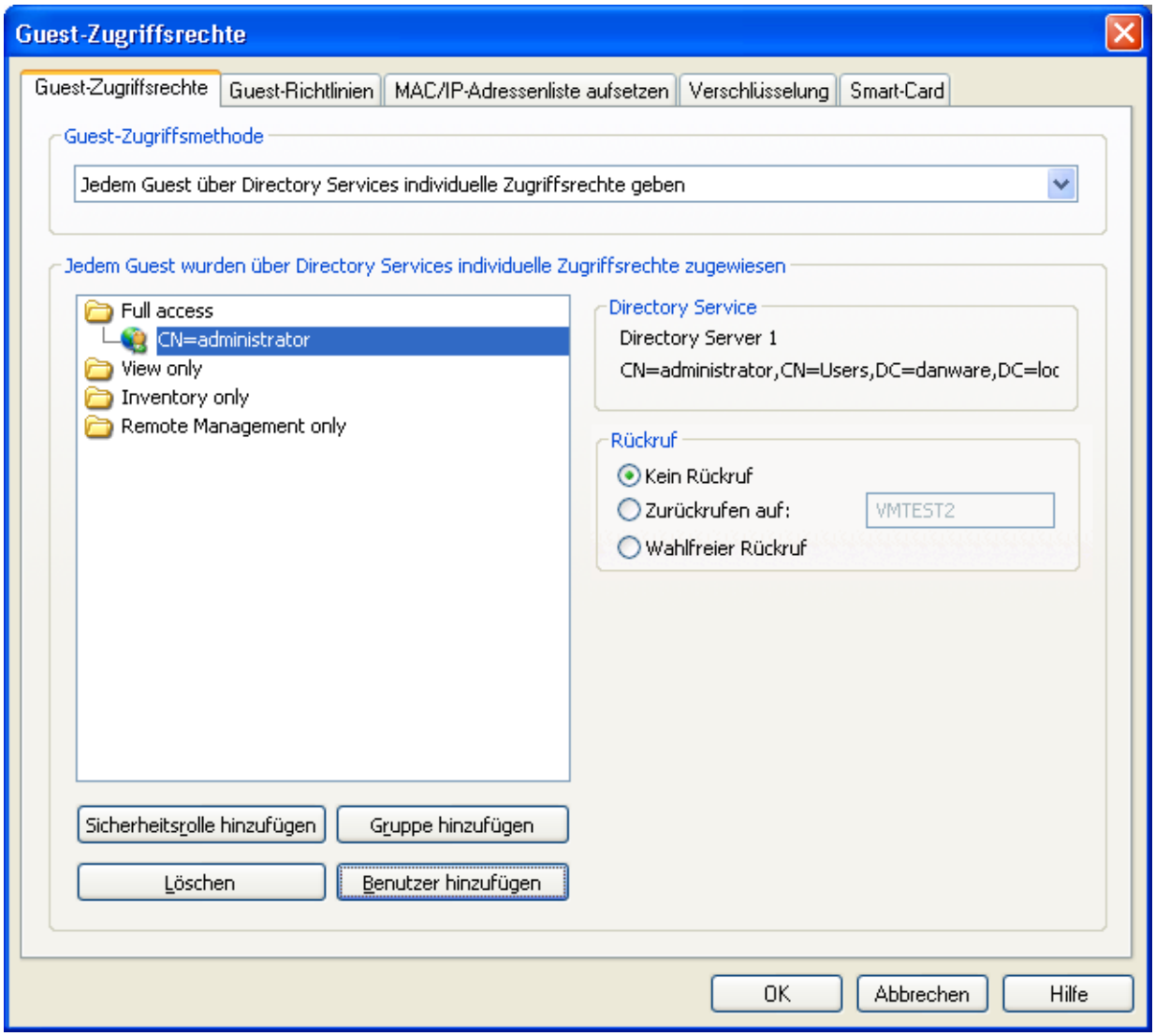
Der Host fragt das Windows-Sicherheitsmanagement zur Bestätigung der eingegebenen Anmeldeberechtigungen sowie zwecks Informationen zu den entsprechenden Gruppenzugehörigkeiten ab. Wenn der Guest-Benutzer und/oder die Gruppen, zu denen der Guest gehört, einem Windows-Kontenobjekt entsprechen, das sich auf dem Host befindet, überträgt der Host diesen die Berechtigungen der Sicherheitsrolle, die dem Windows-Kontenobjekt zugewiesen ist.

Hinweis: Ein Guest-Benutzer, dem einzeln und als Mitglied von Gruppen unterschiedliche Sicherheitsrollen zugewiesen werden, erhält die Rechte aller anwendbaren Sicherheitsrollen.

Weitere Optionen für die Guest-Zugriffssicherheit können über die Registerkarte „Guest-Richtlinien“, die Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“, die Registerkarte „Verschlüsselung“ und die Registerkarte „Smart Card“ festgelegt werden.

4.4.2.1.4 Jedem Guest über Directory Services individuelle Zugriffsrechte geben

Bei Auswahl dieser Option im Listenfeld *Guest-Zugriffsmethode* auf der Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools wird auf der Registerkarte folgender Inhalt angezeigt:



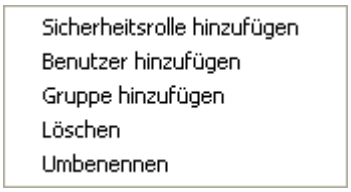
Auf der linken Seite können bei Auswahl dieser Option individuellen Directory Services-Benutzern und -Gruppen in benannten Directory Services-Kontenobjekten individuelle Sicherheitsrollen in benannten Verzeichnissen zugewiesen werden.

Zunächst werden in diesem linken Bereich die Sicherheitsrollen-Verzeichnisse *Vollzugriff (Full access)*, *Nur Lesezugriff (View only)*, *Nur Bestand (Inventory only)* und *Nur Remote Management (Remote Management only)* angezeigt, die keine Directory Services-Kontenobjekte enthalten. In der Abbildung oben wurde zu Anschauungszwecken in einem Sicherheitsrollen-Verzeichnis ein Directory Services-Benutzerobjekt hinzugefügt. Doppelklicken Sie auf ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis, um es zu schließen (auszublenden) oder zu öffnen (zu erweitern) und die darin enthaltenen Directory Services-Kontenobjekte anzuzeigen. Directory Services-Kontenobjekte können über Drag & Drop nach oben oder nach unten verschoben werden (auch zwischen Sicherheitsrollen-Verzeichnissen).

Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis aus, um auf der rechten Seite den Sicherheitsrollenbereich anzuzeigen.

Wählen Sie ein Directory Services-Kontenobjekt aus, um auf der rechten Seite den Bereich „Directory Service“ und den Bereich „Rückruf“ anzuzeigen.

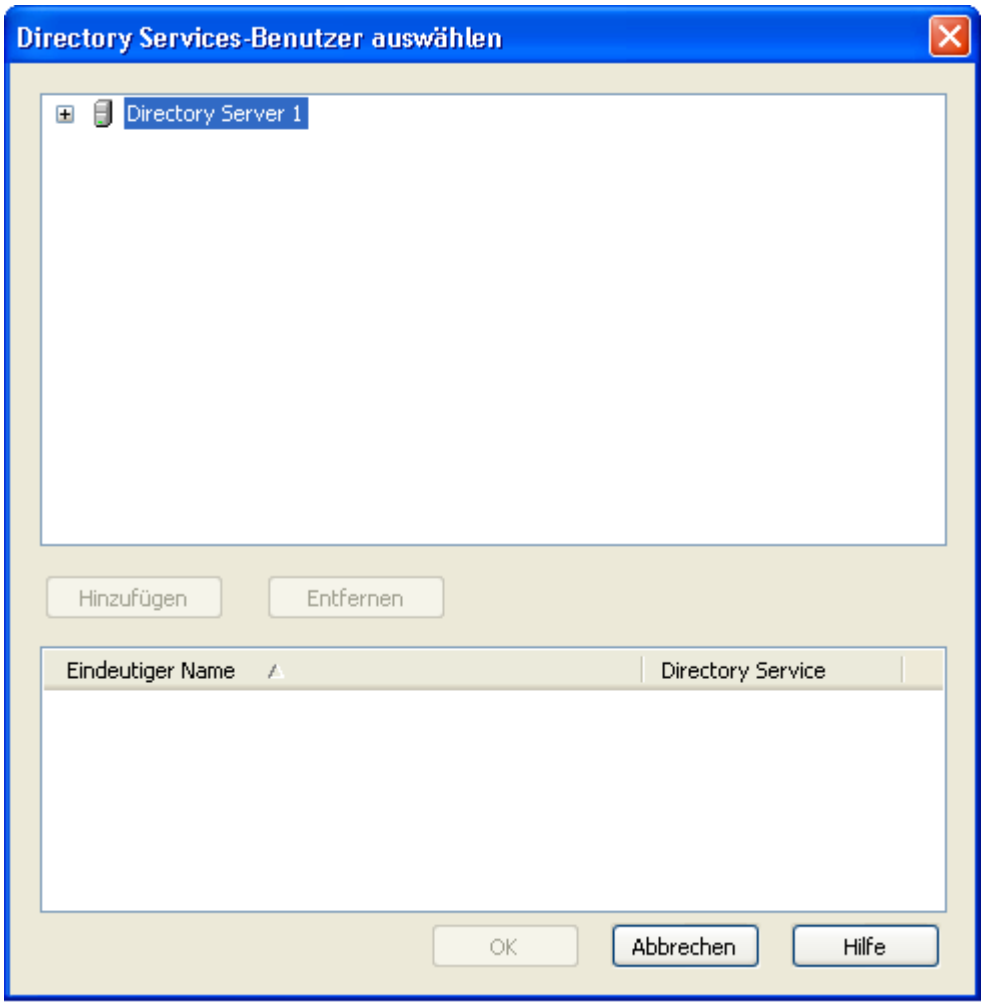
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis, um das folgende Kontextmenü anzuzeigen:



Hinweis: Ist kein Sicherheitsrollen-Verzeichnis ausgewählt, sind die Optionen *Sicherheitsrolle hinzufügen* und *Umbenennen* in diesem Kontextmenü nicht enthalten.

Sicherheitsrolle hinzufügen: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unterhalb des Fensterbereichs, um das Fenster Sicherheitsrolle anzuzeigen.

Benutzer hinzufügen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis oder ein darin enthaltenes Directory Services-Kontenobjekt aus, und wählen Sie dann diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unterhalb des Fensterbereiches, um das folgende Fenster aufzurufen:



Im oberen Fensterbereich werden Directory Services, die im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Directory Services“ festgelegt wurden, in einer erweiterbaren Strukturansicht angezeigt. Klicken Sie auf [+] bzw. [-], um die Verzeichnisse mit den Benutzersymbolen und ihren allgemeinen Namen (cn=<Allgemeiner Name>) zu öffnen oder zu schließen.

Hinzufügen: Wählen Sie einen Benutzer im oberen Fensterbereich aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Benutzer als Eintrag im unteren Fensterbereich hinzuzufügen.

Entfernen: Markieren Sie einen Benutzereintrag im unteren Fensterbereich und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ihn zu entfernen.

Im Fensterbereich darunter werden in einer Tabelle Einträge ausgewählter Benutzer mit den folgenden Spalten angezeigt:

- *Eindeutiger Name:* Verzeichnispfad und allgemeiner Name des Benutzers.
- *Directory Service:* Name des Directory Service, der im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Directory Services“festgelegt wurde.

Die Steuerelemente der Tabelle werden unter Tabellensteuerelemente erläutert.

OK: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen und die Einträge zu den Benutzern im unteren Fensterbereich zum ausgewählten Sicherheitsrollen-Verzeichnis hinzuzufügen.

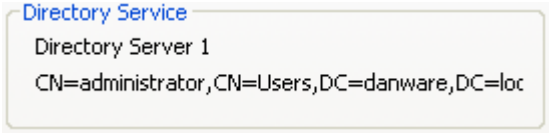
Gruppe hinzufügen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis oder ein darin enthaltenes Directory Services-Kontenobjekt aus, und wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche unterhalb des Fensterbereiches, um das Fenster *Directory Services-Gruppen auswählen*, das dem weiter oben erläuterten Fenster *Directory Services-Benutzer auswählen* ähnlich ist, anzuzeigen und Gruppenobjekte zu einem Sicherheitsrollen-Verzeichnis hinzuzufügen.

Löschen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis oder ein Directory Services-Kontenobjekt aus, und wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche weiter unten, um ein Bestätigungsfenster für das Löschen des ausgewählten Sicherheitsrollen-Verzeichnisses oder Directory Services-Kontenobjektes anzuzeigen.

Achtung: Durch Löschen eines Sicherheitsrollen-Verzeichnisses werden auch alle darin enthaltenen Directory Services-Kontenobjekte gelöscht.

Umbenennen: Wählen Sie ein Sicherheitsrollen-Verzeichnis aus und wählen Sie diesen Befehl, um das Fenster Umbenennen aufzurufen.

Bereich „Directory Service“



In diesem Bereich werden der Name des Directory Service und der/die eindeutige(n) Name(n) des ausgewählten Directory Services-Kontenobjektes angezeigt.

Rückruf: Informationen hierzu finden Sie unter Bereich „Rückruf“.

Hinweis: Die Einstellungen zu den individuellen Directory Services-Zugriffsrechten werden in der Datei *secur_DS.ndb* der NetOp-Konfigurationsdateien gespeichert, die sich üblicherweise im Verzeichnis *C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Host* befindet.

Wenn ein Guest eine Verbindung herstellt, verlangt der Host die Eingabe von Directory Services-Anmeldeberechtigungen, bestehend aus einem Benutzernamen, einem Kennwort und einem Directory Server.

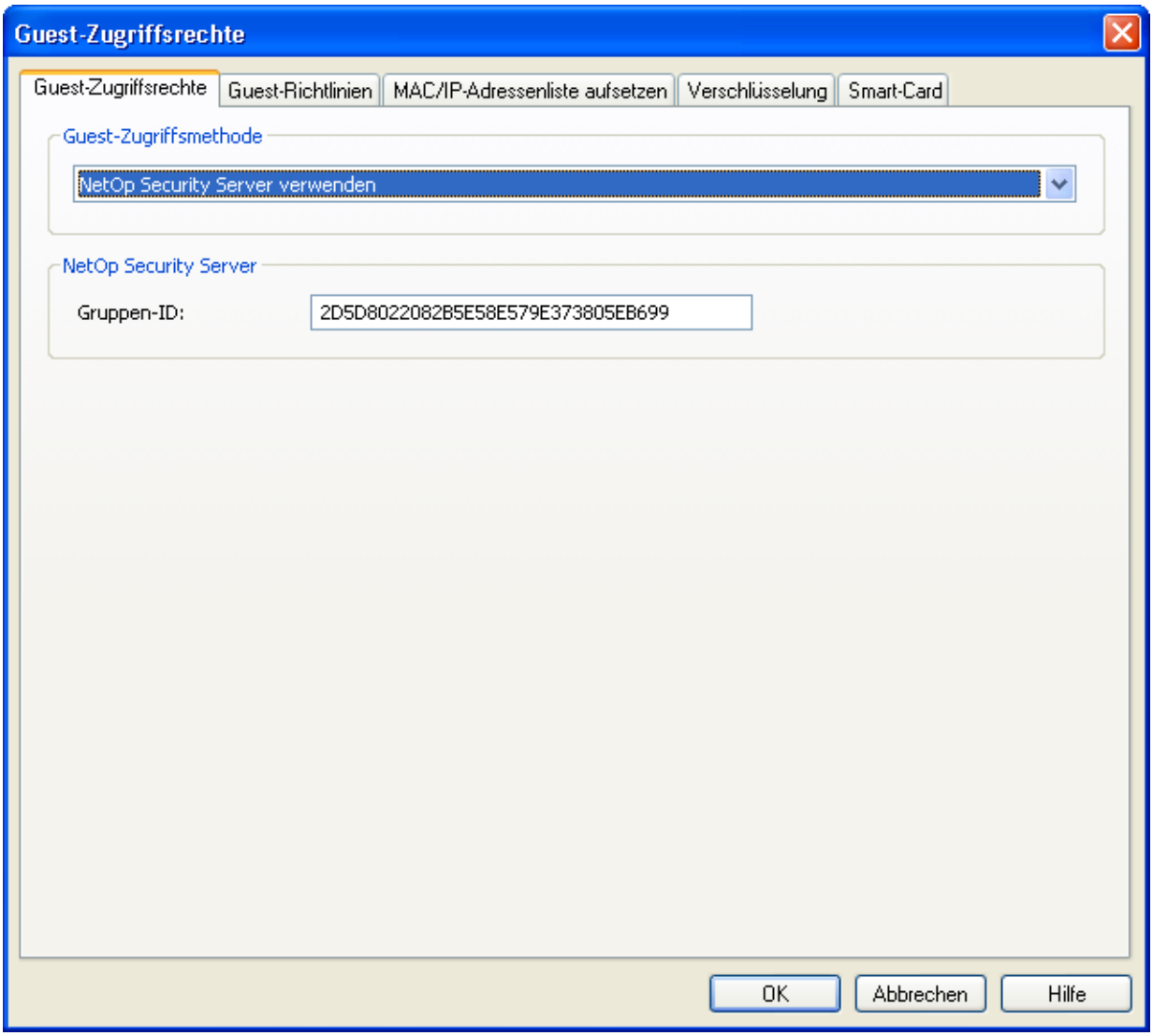
Der Host durchsucht den angegebenen Directory Server, um die eingegebenen Anmeldeberechtigungen zu bestätigen und Informationen zu den Gruppenzugehörigkeiten der Guest-Benutzer abzurufen. Wenn der Guest-Benutzer und/oder die Gruppen, zu denen der Guest gehört, einem Directory Services-Kontenobjekt entsprechen, das sich auf dem Host befindet, überträgt der Host diesen die Berechtigungen der Sicherheitsrolle, die dem Directory Services-Kontenobjekt zugewiesen ist.

Hinweis: Ein Guest-Benutzer, dem einzeln und als Mitglied von Gruppen unterschiedliche Sicherheitsrollen zugewiesen werden, erhält die Rechte aller anwendbaren Sicherheitsrollen.

Weitere Optionen für die Guest-Zugriffssicherheit können über die Registerkarte „Guest-Richtlinien“, die Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“, die Registerkarte „Verschlüsselung“ und die Registerkarte „Smart Card“ festgelegt werden.

4.4.2.1.5 NetOp Security Server verwenden

Bei Auswahl dieser Option im Listenfeld *Guest-Zugriffsmethode* auf der Registerkarte „Guest-Zugriffsrechte“ im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools wird auf der Registerkarte folgender Inhalt angezeigt:



Bei dieser Auswahl wird mit Hilfe des NetOp Security Servers jeder verbindungsherstellende Guest authentifiziert und diesem eine Sicherheitsrolle zugewiesen.

Gruppen-ID: []: Geben Sie in dieses Feld die 32-stellige hexadezimale NetOp Security Server-Gruppen-ID ein, die die NetOp Security Server-Gruppe angibt, die der Host verwenden soll.

Hinweis: Sie können die NetOp Security Server-Gruppen-ID aus NetOp Security Manager kopieren. Siehe hierzu die Abschnitte *NetOp Security Management, Manage Security Database Content, Security Settings*, *Security Roles* und *Security Server Group Name* unter Dokumentation.

Wenn ein Guest eine Verbindung herstellt, verlangt der Host entsprechend den NetOp Security Server-Einstellungen die Eingabe von Anmeldeberechtigungen.

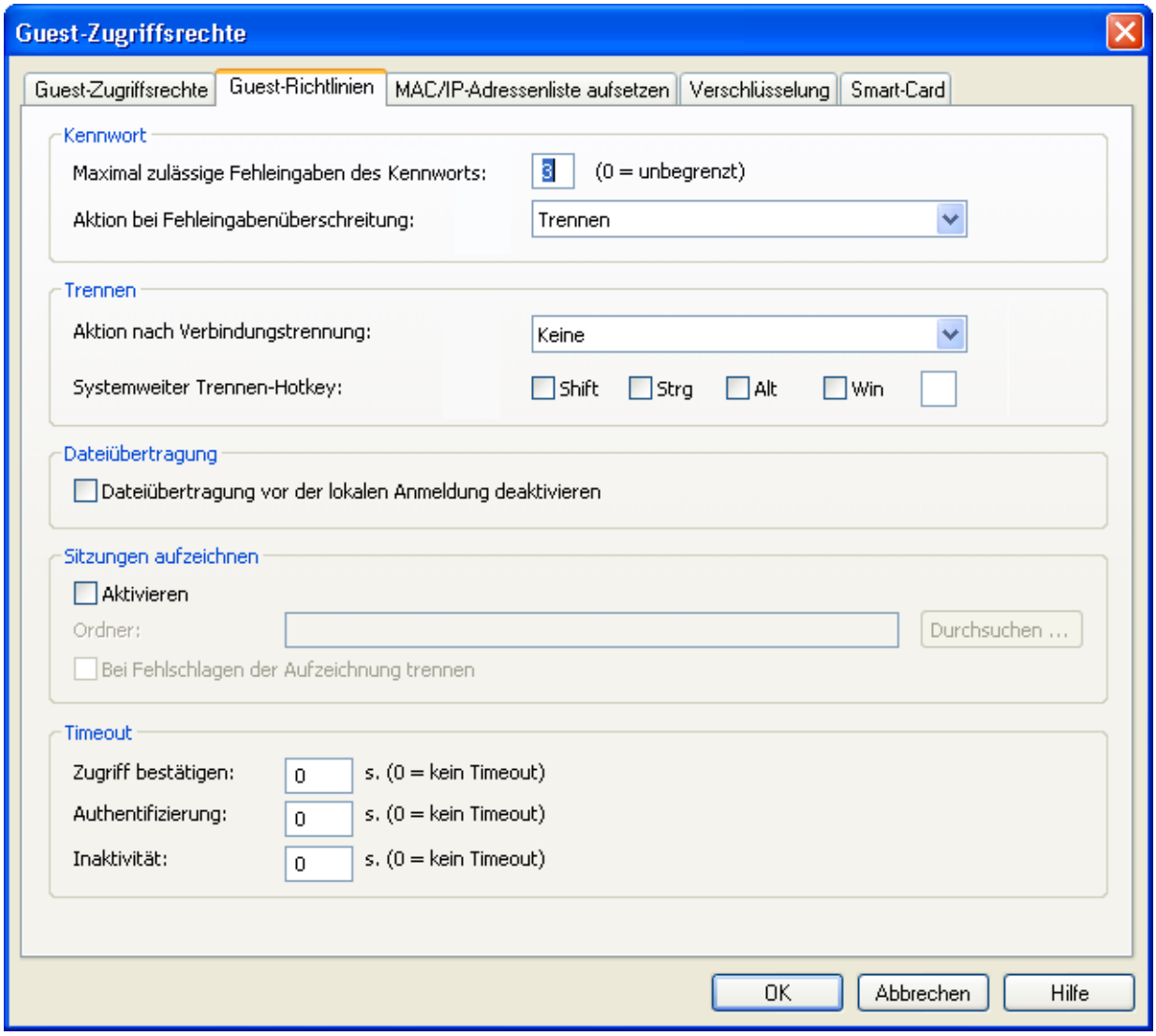
Der Host leitet die Anmeldeberechtigungen zur Bestätigung und zur Zusammenstellung der Sicherheitsrolle, die dem Guest entsprechend der in der Sicherheitsdatenbank gespeicherten

Sicherheitsdaten zugewiesen werden soll, an den NetOp Security Server weiter. Die daraus resultierende Sicherheitsrolle wird an den Host zurückgegeben, der sie wiederum auf den Guest anwendet.

Weitere Optionen für die Guest-Zugriffssicherheit können über die Registerkarte „Guest-Richtlinien“, die Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“, die Registerkarte „Verschlüsselung“ und die Registerkarte „Smart Card“ festgelegt werden.

4.4.2.2 Registerkarte „Guest-Richtlinien“

Dies ist die Registerkarte *Guest-Richtlinien* im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools:



Auf dieser Registerkarte werden die Einstellungen für die Guest-Richtlinien festgelegt.

Kennwort

Maximal zulässige Fehleingaben des Kennworts: [] (0 = unbegrenzt): Geben Sie in dieses Feld eine Zahl zwischen 0 und 9 für die Anzahl aufeinanderfolgender Anmeldeversuche ein, die für einen Guest zulässig ist, bevor die im nachstehenden Listenfeld ausgewählte Aktion ausgeführt wird (standardmäßig: *3*).

Aktion bei Fehleingabenüberschreitung: []: In diesem Listenfeld wird die ausgewählte Aktion angezeigt. Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen:

- *Verbindung trennen:* Der Guest wird getrennt (Standardauswahl).

- *Host deaktivieren:* Der Host verweigert jeden Verbindungsversuch, und das folgende Fenster wird angezeigt:

- *Windows neu starten:* Windows wird auf dem Host-Computer neu gestartet. Abhängig von der Host-Konfiguration wird der Host eventuell neu geladen und ist für eine Verbindung verfügbar.

Wählen Sie eine Option in der Liste, um sie im Feld anzuzeigen.

Trennen

Aktion nach Verbindungstrennung: []: In diesem Listenfeld wird die ausgewählte Aktion angezeigt. Das Listenfeld enthält die folgenden Optionen:

- *Keine:* Keine Aktion (Standardauswahl).
- *Computer sperren:* Der Host-Computer wird gesperrt und das Windows-Fenster *Computer gesperrt* wird angezeigt. Der Host bleibt weiterhin aktiv und für Verbindungen verfügbar.
- *Bei Windows abmelden:* Der Benutzer des Host-Computers wird von Windows abgemeldet und das Fenster *Willkommen bei Windows* wird angezeigt. Der Host bleibt weiterhin aktiv und für Verbindungen verfügbar.
- *Windows neu starten:* Windows wird auf dem Host-Computer neu gestartet. Abhängig von der Host-Konfiguration wird der Host eventuell neu geladen und ist für eine Verbindung verfügbar.

Wählen Sie eine Option in der Liste, um sie im Feld anzuzeigen.

Systemweiter Trennen-Hotkey: [] Shift [] Strg [] Alt [] Win [] (standardmäßig leer): Aktivieren Sie eines der vier Kontrollkästchen und geben Sie optional in das Feld dahinter einen Buchstaben ein, um eine Tastenkombination zu bilden, die die Verbindungen zu allen verbundenen Guests trennt, unabhängig davon, ob das NetOp Host-Fenster aktiv ist oder nicht.

Dateiübertragung

☐*Dateiübertragung vor der lokalen Anmeldung deaktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Dateiübertragung zu deaktivieren, wenn kein Benutzer am Host-Computer angemeldet ist. Dadurch wird sichergestellt, dass die Dateiübertragung nur mit den Berechtigungen eines angemeldeten Benutzers erfolgt.

Hinweis: Dies betrifft nicht den Fall, wenn ein Host benutzerspezifisch ausgeführt wird (siehe Registerkarte „Ausführen als“).

Sitzungen aufzeichnen

☐*Aktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Aufzeichnung von Fernsteuerungssitzungen auf dem Host zu ermöglichen und den Rest des Bereichs zu aktivieren.

Ordner: [][Durchsuchen...]: Geben Sie in dieses Feld den Pfad des Ordners ein, in dem die Aufzeichnungsdateien gespeichert werden sollen. Klicken Sie alternativ auf die Schaltfläche *Durchsuchen*, um das Windows-Fenster *Ordner suchen* zum Auswählen eines Ordners anzuzeigen. Der Pfad des Ordners wird dann im Feld übernommen.

☐*Bei Fehlschlagen der Aufzeichnung trennen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verbindung zu trennen, wenn die Aufzeichnung der Sitzung fehlschlägt.

Hinweis: Die Dateinamen der Sitzungsaufzeichnungen entsprechen folgendem Format: *<Zeitmarke>-<Guest-ID>-<Host-ID>.dwr*. Sitzungsaufzeichnungen können nur auf einem Guest wiedergegeben werden (siehe Registerkarte „Aufzeichnungen“).

Timeout

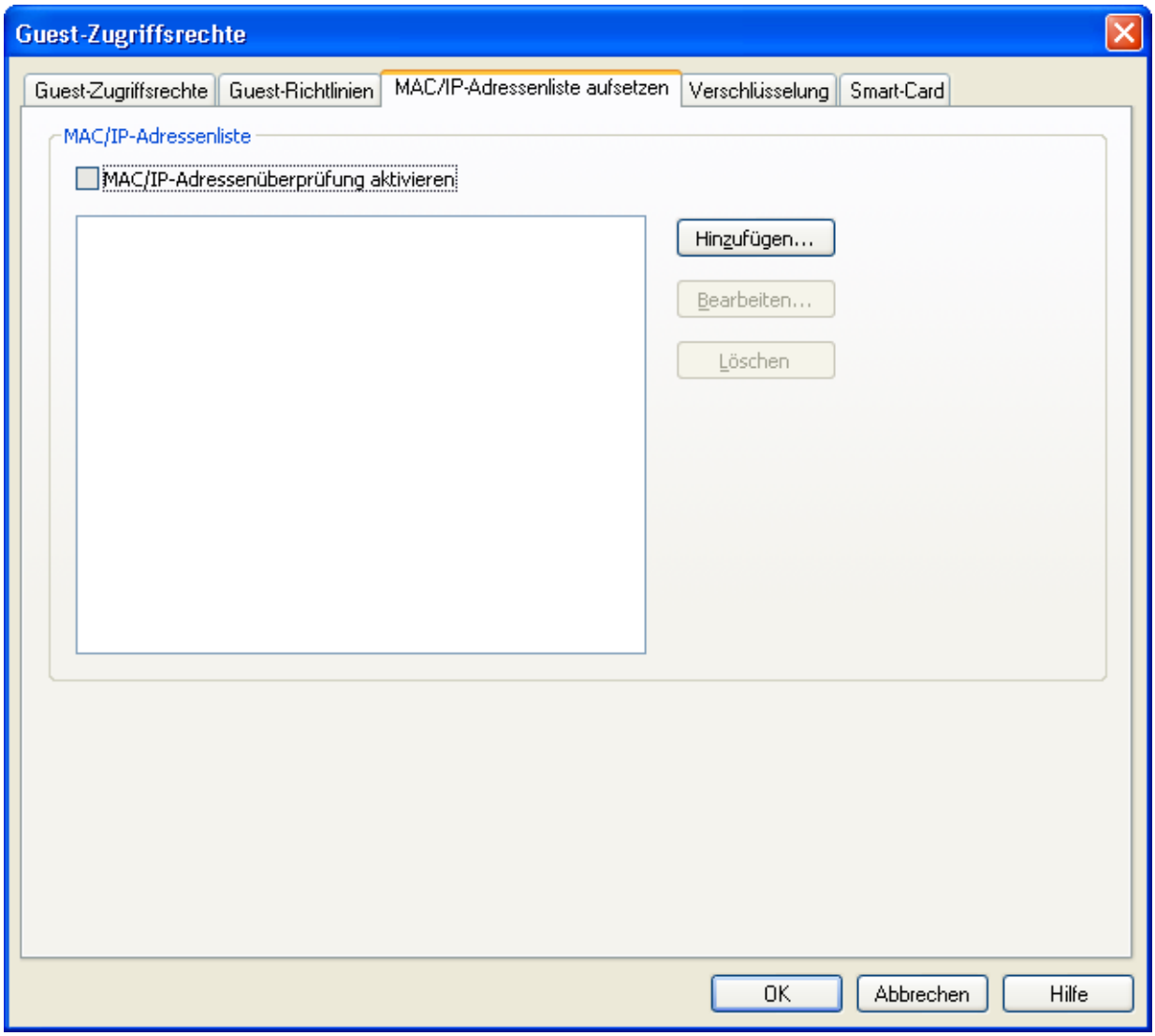
Zugriff bestätigen: [] s. (0 = kein Zeitlimit): Geben Sie in dieses Feld eine Zahl zwischen 1 und 9999 für die Anzahl von Sekunden ein, nach der die Verbindung getrennt werden soll, wenn der Host bis dahin den Guest-Zugriff noch nicht bestätigt hat (standardmäßig: *0*).

Authentifizierung: [] s. (0 = kein Zeitlimit): Geben Sie in dieses Feld eine Zahl zwischen 1 und 9999 für die Anzahl von Sekunden ein, nach der die Verbindung getrennt werden soll, wenn die Guest-Authentifizierung bis dahin noch nicht abgeschlossen ist (standardmäßig: *0*).

Inaktivität: [] s. (0 = kein Zeitlimit): Geben Sie in dieses Feld eine Zahl zwischen 1 und 9999 für die Anzahl von Sekunden ein, nach der die Verbindung getrennt werden soll, wenn bis dahin noch keine Tastatur- oder Mausaktivität des Guest erfolgt ist (standardmäßig: *0*).

4.4.2.3 Registerkarte „MAC/IP-Adressenliste aufsetzen“

Dies ist die Registerkarte *MAC/IP Address List Setup* im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools:



Auf dieser Registerkarte können die Netzwerkadressen, über die Guests eine Verbindung herstellen können, eingeschränkt werden.

MAC/IP-Adressenliste

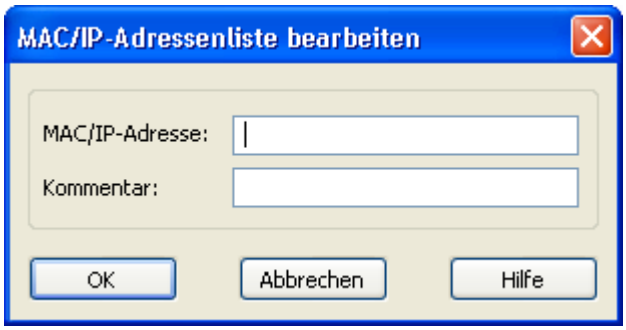
☐*MAC/IP-Adressenüberprüfung aktivieren* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Netzwerkadressen, über die ein Guest eine Verbindung zu den in diesem Bereich angegebenen Adressen herstellen kann, einzuschränken und diesen Bereich und die Schaltflächen zu aktivieren.

Hinweis: MAC-Adressen werden bei der Kommunikation über die Kommunikationsgeräte NetBIOS oder IPX verwendet.

IP-Adressen werden bei der Kommunikation über die Kommunikationsgeräte TCP/IP oder TCP/IP (TCP) verwendet.

In dem Bereich werden daraufhin bereits angegebene Adressen sowie optionale Kommentare angezeigt (standardmäßig leer).

Hinzufügen...: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



MAC/IP-Adresse: []: Geben Sie in dieses Feld eine MAC- oder IP-Adresse ein.

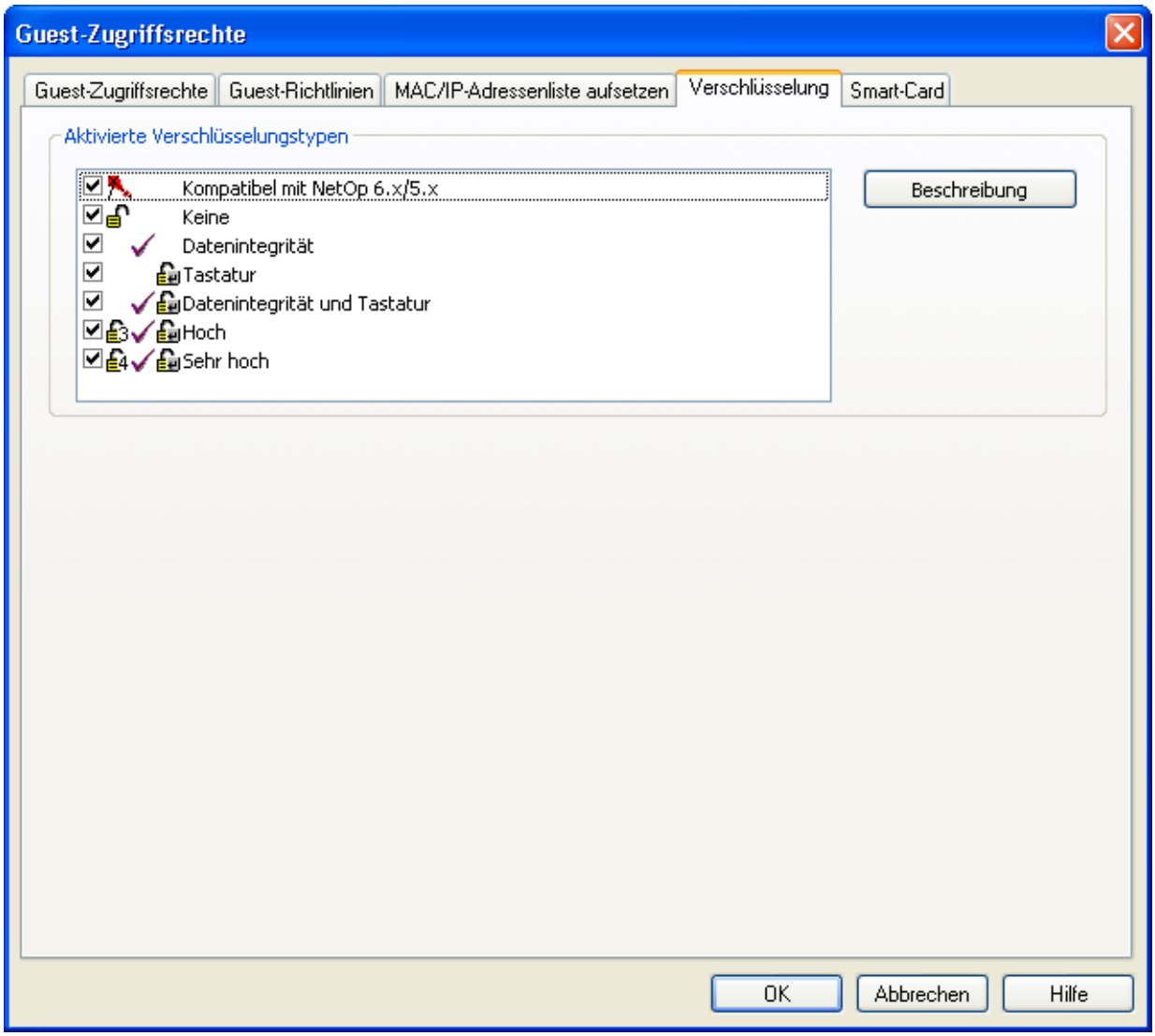
Kommentar: []: In dieses Feld kann ein Kommentar eingegeben werden, der im Fensterbereich neben der Adresse angezeigt wird.

Bearbeiten...: Wählen Sie eine Adresse im Fensterbereich aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster *MAC/IP-Adressenliste bearbeiten* anzuzeigen, in dem die Adresse bearbeitet werden kann.

Löschen: Wählen Sie eine Adresse aus dem Bereich aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um sie zu löschen.

4.4.2.4 Registerkarte „Verschlüsselung“

Dies ist die Registerkarte *Verschlüsselung* im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools:



Auf dieser Registerkarte können die aktivierten Verschlüsselungstypen festgelegt werden.

Hinweis: Die NetOp-Kommunikation ist durch Verschlüsselung geschützt. Bei Version 7.0 oder höher der NetOp Remote Control-Module sind mehrere Verschlüsselungstypen verfügbar, wogegen bei Version 6.5 oder niedriger nur ein Verschlüsselungstyp verfügbar ist. Kommunizierende NetOp-Module versuchen automatisch, ihre Kommunikation über einen Verschlüsselungstyp zu verschlüsseln, der auf beiden Modulen aktiviert ist. Siehe hierzu Registerkarte „Komprimierung/Verschlüsselung“. Zwischen NetOpModulen, auf denen nicht der gleiche Verschlüsselungstyp aktiviert ist, ist keine Kommunikation möglich.

Aktivierte Verschlüsselungstypen

In diesem Bereich werden mit aktivierten Kontrollkästchen versehene Symbole und Namen von verfügbaren Verschlüsselungstypen angezeigt. Lassen Sie Kontrollkästchen aktiviert, um den jeweiligen Verschlüsselungstyp zu aktivieren (standardmäßig sind alle aktiviert) oder deaktivieren Sie Kontrollkästchen, um den jeweiligen Verschlüsselungstyp zu deaktivieren.

☑*NetOp 6.x/5.x-kompatibel:* Mit NetOp Remote Control Version 6.5 oder niedriger kompatible Verschlüsselung

☑*Keine:* Modulidentifikationsverschlüsselung ohne Datenverschlüsselung

☑*Datenintegrität:* Datenintegritätsverschlüsselung

☑*Tastatur:* Tastaturverschlüsselung

☑*Datenintegrität und Tastatur:* Datenintegritäts- und Tastaturverschlüsselung

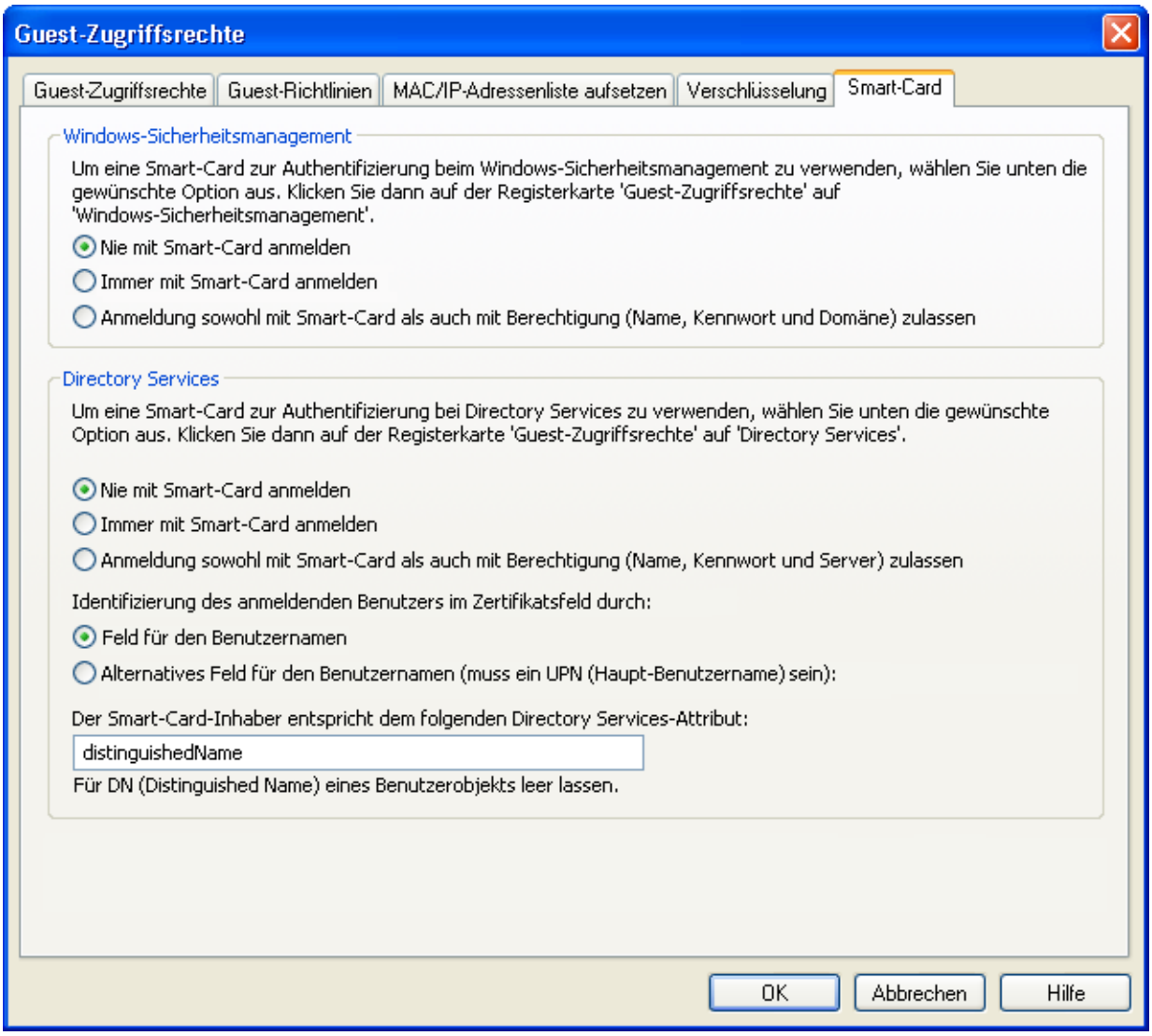
☑*Hoch:* Hoher Verschlüsselungsgrad

☑*Sehr hoch:* Sehr hoher Verschlüsselungsgrad

Beschreibung: Wählen Sie einen Verschlüsselungstyp und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Verschlüsselungsdetails zu diesem Typ anzuzeigen.

4.4.2.5 Registerkarte „Smart Card“

Dies ist die Registerkarte *Smart Card* im Fenster Guest-Zugriffssicherheit der Host-Tools:


Guest-Zugriffsrechte
Guest-Zugriffsrechte
Guest-Richtlinien
MAC/IP-Adressenliste aufsetzen
Verschlüsselung
Smart-Card
Windows-Sicherheitsmanagement
Um eine Smart-Card zur Authentifizierung beim Windows-Sicherheitsmanagement zu verwenden, wählen Sie unten die gewünschte Option aus. Klicken Sie dann auf der Registerkarte 'Guest-Zugriffsrechte' auf 'Windows-Sicherheitsmanagement'.
Nie mit Smart-Card anmelden
Immer mit Smart-Card anmelden
Anmeldung sowohl mit Smart-Card als auch mit Berechtigung (Name, Kennwort und Domäne) zulassen
Directory Services
Um eine Smart-Card zur Authentifizierung bei Directory Services zu verwenden, wählen Sie unten die gewünschte Option aus. Klicken Sie dann auf der Registerkarte 'Guest-Zugriffsrechte' auf 'Directory Services'.
Nie mit Smart-Card anmelden
Immer mit Smart-Card anmelden
Anmeldung sowohl mit Smart-Card als auch mit Berechtigung (Name, Kennwort und Server) zulassen
Identifizierung des anmeldenden Benutzers im Zertifikatsfeld durch:
Feld für den Benutzernamen
Alternatives Feld für den Benutzernamen (muss ein UPN (Haupt-Benutzername) sein):
Der Smart-Card-Inhaber entspricht dem folgenden Directory Services-Attribut:
distinguishedName
Für DN (Distinguished Name) eines Benutzerobjekts leer lassen.
OK
Abbrechen
Hilfe

Hier werden die Anmeldeoptionen der Smart-Card festgelegt.

Windows-Sicherheitsmanagement

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Nie mit Smart-Card anmelden* (standardmäßig aktiviert): Anmeldung nur mit Berechtigung aktivieren.

○*Immer mit Smart-Card anmelden:* Anmeldung nur mit Smart-Card aktivieren.

○*Anmeldung sowohl mit Smart-Card als auch mit Berechtigung (Name, Kennwort und Domäne) zulassen:* Anmeldung sowohl mit Berechtigung als auch mit Smart-Card aktivieren.

Directory Services

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⊙*Nie mit Smart-Card anmelden* (standardmäßig aktiviert): Anmeldung nur mit Berechtigung aktivieren.

○*Immer mit Smart-Card anmelden:* Anmeldung nur mit Smart-Card aktivieren.

○*Anmeldung sowohl mit Smart-Card als auch mit Berechtigung (Name, Kennwort und Server) zulassen:* Anmeldung sowohl mit Berechtigung als auch mit Smart-Card aktivieren.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

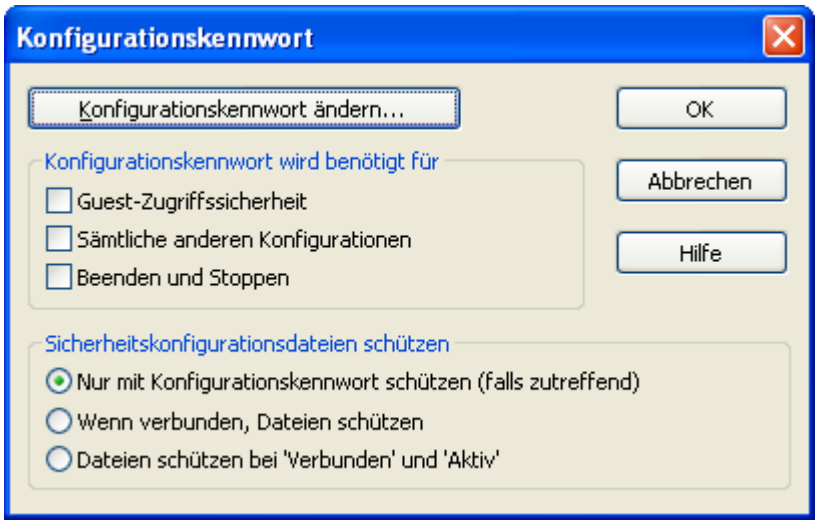
⊙*Feld für den Benutzernamen* (standardmäßig aktiviert): Die Benutzer-ID wird aus dem Feld für den Benutzernamen abgerufen.

○*Alternatives Feld für den Benutzernamen (muss ein UPN (User Principal Name: Haupt-Benutzername) sein):* Die Benutzer-ID wird aus dem alternativen Feld für den Benutzernamen abgerufen.

Geben Sie in das Feld den Namen des Attributtyps der Directory Services für den Inhalt im Zertifikat-Feld ein, wenn sich dieser Name von dem eindeutigen Namen eines Benutzerobjektes unterscheidet.

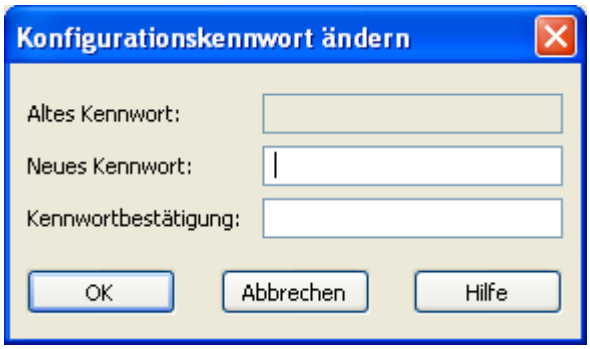
4.4.3 Konfigurationskennwort

Wählen Sie den Befehl *Konfigurationskennwort* im Menü „Extras“ im NetOp Host-Fenster, um das folgende Fenster aufzurufen:



In diesem Fenster wird das Konfigurationskennwort festgelegt, die zu schützenden Elemente bestimmt und Optionen zum Schutz von Host-Konfigurationsdateien festgelegt.

Konfigurationskennwort ändern…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:



Altes Kennwort: []: Dieses Feld ist deaktiviert, wenn kein Konfigurationskennwort festgelegt wurde. Um das aktuelle Konfigurationskennwort zu ändern, geben Sie das neue Kennwort in das Feld ein. Die eingegebenen Zeichen werden als Punkte oder Sternchen angezeigt.

Neues Kennwort: []: Geben Sie in dieses Feld ein neues Konfigurationskennwort ein (max. 16 Zeichen).

Kennwort bestätigen: []: Geben Sie in dieses Feld das neue Konfigurationskennwort zur Bestätigung erneut ein.

Hinweis: Wurde ein Konfigurationskennwort angegeben, ist der Kennwortschutz aktiviert und der Befehl *Konfigurationskennwort* im Menü „Extras“ geschützt. Deaktivieren Sie den Kennwortschutz für die Konfiguration, indem Sie die Felder *Neues Kennwort* und *Kennwortbestätigung* nicht ausfüllen.

Konfigurationskennwort wird benötigt für

☐*Guest-Zugriffssicherheit* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Befehl *Guest-Zugriffssicherheit* im Menü „Extras“ und die entsprechende Schaltfläche der Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste durch das Konfigurationskennwort zu schützen.

☐*Sämtliche anderen Konfigurationen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um alle anderen Befehle im Menü „Extras“ und die entsprechenden Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste mit Ausnahme von *Nach neuen Updates suchen* und *Debug-Protokoll* durch das Konfigurationskennwort zu schützen.

☐*Beenden und Stoppen* (standardmäßig deaktiviert): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Beenden (siehe Titelleiste oder Menü „Datei“) und Stoppen (siehe Menü „Aktion“ oder Aktionsschaltflächen) des Host durch das Konfigurationskennwort zu schützen.

Hinweis: Wählen Sie den Konfigurationskennwortschutz für die Option *Beenden und Stoppen*, um zu verhindern, dass der Host versehentlich beendet oder gestoppt wird, da er dadurch für Verbindungen und/oder für die Optionen unter Sicherheitskonfigurationsdateien schützen nicht mehr verfügbar wäre.

Sicherheitskonfigurationsdateien schützen

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Nur mit Konfigurationskennwort schützen (falls zutreffend)* (standardmäßig aktiviert): Die Host-Einstellungen werden nur durch einen angewendeten Konfigurationskennwortschutz geschützt, durch den keine Host-Konfigurationsdateien geschützt werden.

○*Wenn verbunden, Dateien schützen:* Host-Konfigurationsdateien werden geschützt (Änderungen werden nicht übernommen) und die Befehle im Menü „Extras“ mit Ausnahme von *Nach neuen Updates suchen* und *Debug-Protokoll* deaktiviert, wenn der Host den Status *Verbunden* aufweist, damit ein verbundener Guest-Benutzer nicht die Host-Einstellungen ändern kann.

○*Dateien schützen bei 'Verbunden' und 'Aktiv':* Host-Konfigurationsdateien werden geschützt (Änderungen werden nicht übernommen) und die Befehle im Menü „Extras“ mit Ausnahme von

Nach neuen Updates suchen und *Debug-Protokoll* deaktiviert, wenn der Host den Status *Verbunden, Hilfe angefordert* oder *Gestartet* aufweist, damit ein Host-Benutzer, der durch Konfigurationskennwortschutz daran gehindert wird, den Host zu stoppen oder zu beenden, nicht die Host-Einstellungen ändern kann.

Hinweis: Die Host-Konfigurationsdateien befinden sich üblicherweise im Verzeichnis der NetOp-Konfigurationsdateien: *C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Host*.

Wenn der Kennwortschutz aktiviert ist, wird durch Auswählen eines geschützten Befehls oder durch Klicken auf eine geschützte Schaltfläche das folgende Fenster angezeigt:

Konfigurationskennwort (Eingabe)

Geben Sie das Kennwort ein: []: Geben Sie das Konfigurationskennwort in dieses Feld ein.

4.4.4 Ereignisprotokoll

Wählen Sie im NetOp Host-Fenster im Menü „Extras“ den Befehl *Ereignisprotokoll* aus, um das Fenster Ereignisprotokoll aufzurufen:

Hinweis: Die Erstellung von Ereignisprotokollen erfolgt bei allen NetOp-Modulen auf die gleiche Art und Weise. Daher ist der Abschnitt Ereignisprotokoll im Kapitel Allgemeine Tools enthalten.

4.4.5 Kommunikationsprofile

Wählen Sie den Befehl *Kommunikationsprofile* im Menü „Extras“ im NetOp Host-Fenster oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Tool-Schaltflächen in der Symbolleiste, um das folgende Fenster aufzurufen:

In diesem Fenster können Kommunikationsprofile aktiviert, deaktiviert, erstellt, bearbeitet und gelöscht werden.

Hinweis: Bei einem Kommunikationsprofil handelt es sich um eine benannte Konfiguration eines Kommunikationsgeräts. Sie können mit den verschiedenen Konfigurationen jedes einzelnen Kommunikationsgerätes mehrere Kommunikationsprofile erstellen. Alle NetOp-Module verwenden die gleichen Kommunikationsgeräte. Daher ist der Abschnitt Kommunikationsgeräte im Kapitel Allgemeine Tools enthalten.

Liste der Kommunikationsprofile []: Dieser Bereich enthält eine Liste mit Kontrollkästchen und Namen der verschiedenen Host-Kommunikationsprofile. Aktivieren Sie diese Kontrollkästchen (standardmäßig aktiviert: *LAN (TCP)* und *TCP/IP*), um Kommunikationsprofile für die Kommunikation des Host zu aktivieren.

Neu: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten zum Erstellen eines Kommunikationsprofils anzuzeigen.

Bearbeiten: Wählen Sie im Fensterbereich ein Kommunikationsprofil aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten anzuzeigen und das Profil zu bearbeiten.

Löschen: Wählen Sie ein Kommunikationsprofil aus dem Bereich aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um es zu löschen.

Hinweis: Damit die Änderungen für aktivierte Kommunikationsprofile übernommen werden, muss der Host neu gestartet werden (siehe Menü „Aktion“ oder Aktionsschaltflächen).

4.4.6 Modemdatenbank

Wählen Sie im NetOp Host-Fenster im Menü „Extras“ den Befehl *Modemdatenbank*, um das Fenster *Modem* anzuzeigen (siehe Modemdatenbank).

Hinweis: Alle NetOp-Module greifen auf dieselbe Modemdatenbank zu. Daher ist der Abschnitt Modemdatenbank im Kapitel Allgemeine Tools enthalten.

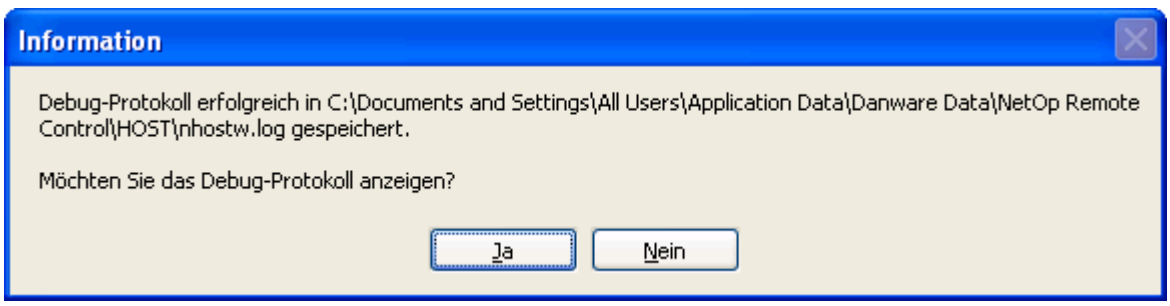
4.4.7 Nach neuen Updates suchen

Wählen Sie im NetOp Host-Fenster im Menü „Extras“ den Befehl *Nach neuen Updates suchen*, um eine Verbindung zu dem auf der Registerkarte „Web-Update“ im FensterProgrammoptionen angegebenen Update-Server herzustellen und nach neuen Updates für die Host-Installation zu suchen sowie diese neuen Updates ggf. herunterzuladen und zu installieren, wenn dies auf der Registerkarte „Web-Update“ festgelegt wurde.

4.4.8 Debug-Protokoll

In der Regel wird dieser Befehl im Menü „Extras“ im NetOp Host-Fenster nicht angezeigt. Wenn er angezeigt werden soll, wählen Sie im Menü „Hilfe“ die Option *Info...*, um das Fenster Info über NetOp Remote Control Host aufzurufen. Drücken Sie ALT+Z, um den Befehl *Debug-Protokoll* dem Menü „Extras“hinzuzufügen.

Wählen Sie *Debug-Protokoll* aus, um ein Debug-Protokoll einer aktuellen Kommunikation zu speichern. Dieses Debug-Protokoll wird möglicherweise vom NetOp-Support zur Ermittlung der Ursache von Kommunikationsproblemen benötigt. Das folgende Fenster wird angezeigt:


Information
Debug-Protokoll erfolgreich in C:\Documents and Settings\All Users\Application Data\Danware Data\NetOp Remote Control\HOST\nhostw.log gespeichert.
Möchten Sie das Debug-Protokoll anzeigen?
Ja
Nein

In diesem Fenster wird der Speicherort des Debug-Protokolls angezeigt.

Ja: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Debug-Protokoll anzuzeigen.

Nein: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster zu schließen, ohne das Debug-Protokoll anzuzeigen.

Hinweis: Beim NetOp-Debug-Protokoll handelt es sich um eine reine Text-Datei, in der aktuelle NetOp-Kommunikationsereignisse aufgezeichnet werden. Die Auswertung dieser Ereignisse erfordert spezielles NetOp-Fachwissen.

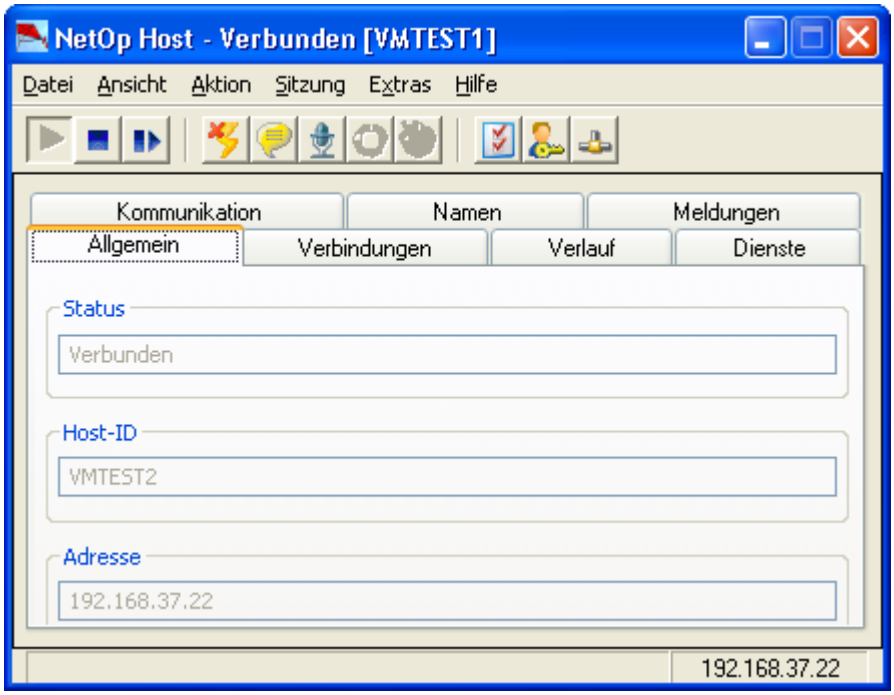
4.4.9 Setup Wizard ausführen

Wählen Sie im NetOp Host-Fenster im Menü „Extras“ den Befehl *Setup Wizard ausführen*, um den Setup Wizard zu starten, der Sie in mehreren Schritten beim Ändern von Host-Einstellungen unterstützt.

4.5 Host-Sitzungen

NetOp Guest kann eine Verbindung zu NetOp Host herstellen, um eine oder mehrere gleichzeitige Sitzungen damit auszuführen.

Wenn ein Guest verbunden ist, wird das NetOp Host-Fenster folgendermaßen angezeigt:



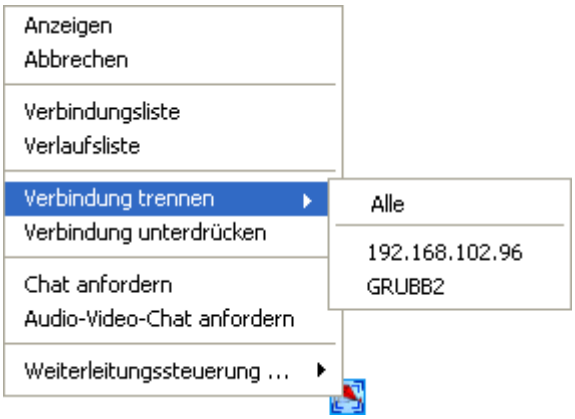
In der Titelleiste wird *Verbunden* angezeigt und, falls dies im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Verbindungsbenachrichtigung“ unter *Während Verbindung* festgelegt wurde, wird dort auch der Name des Guest, der über die Tastatur- und Maussteuerung verfügt, in eckigen Klammern angezeigt. Wenn mehrere Guests verbunden sind, wird durch +1, +2 etc. die Anzahl der zusätzlich verbundenen Guests angezeigt.

Von den Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste sind die Schaltflächen *Verbindung trennen, Dialog* und *Audio-Chat* aktiviert (farbig) und die Schaltflächen *Hilfe anfordern* und *Hilfeanforderung abbrechen* deaktiviert (grau).

Verbunden wird auch im Feld *Status* auf der Registerkarte „Allgemein“, auf der Schaltfläche *NetOp Host* in der Windows-Taskleiste und in der QuickInfo dieser Schaltfläche sowie im Benachrichtigungsbereich der QuickInfo der NetOp Host-Schaltfläche angezeigt.

Wenn ein Guest verbunden ist und an einer Sitzung teilnimmt, ist die NetOp Host-Schaltfläche an den Ecken mit doppelten Linien versehen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Schaltfläche, um das folgende Menü anzuzeigen:

Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests



Wiederherstellen/Anzeigen bis *Verlaufsliste:* Weitere Informationen finden Sie unter NetOp Host-Schaltfläche.

Verbindung trennen: Ist nur ein Guest verbunden, enthält dieser Befehl keine Unterbefehle. Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“ oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um die Verbindung zu trennen.

Sind mehrere Guests verbunden, enthält dieser Befehl die folgenden Unterbefehle:

> *Alle:* Wählen Sie diesen Befehl oder den Befehl *Verbindung trennen* im Menü „Sitzung“ oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um alle verbundenen Guests zu trennen.
>
> <Guest-Name>: Wählen Sie diese Option aus, um nur den ausgewählten Guest zu trennen.

Verbindung unterdrücken (standardmäßig deaktiviert): Wählen Sie diesen Befehl, um ihn zu aktivieren, damit weiteren Guests das Herstellen einer Verbindung verweigert wird. Wählen Sie den aktivierten Befehl, um ihn zu deaktivieren, damit weiteren Guests das Herstellen einer Verbindung erlaubt wird.

Chat: Ist nur ein Guest verbunden, enthält dieser Befehl keine Unterbefehle. Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“ des Host-Fensters, oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um eine Chat-Sitzung mit dem Guest zu starten.

Sind mehrere Guests verbunden, enthält dieser Befehl die folgenden Unterbefehle:

> *Alle:* Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl *Chat* im Menü „Sitzung“ oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um eine *Mehrfach*-Chat-Sitzung mit allen verbundenen Guests zu starten.
>
> <Guest-Name>: Wählen Sie diese Option, um nur mit diesem Guest eine Chat-Sitzung zu starten.

Audio-Video-Chat anfordern: Wählen Sie diesen oder den entsprechenden Befehl im Menü „Sitzung“ oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um mit dem verbundenen Guest, der über die Tastatur- und Maussteuerung verfügt, eine Audio-Video-Chat-Sitzung zu starten.

Weiterleitungssteuerung...: Dieser Befehl wird nur angezeigt, wenn mehrere Guests verbunden sind. Er enthält Unterbefehle mit den Namen der verbundenen Guests. Der Befehl mit dem Namen des Guest, der über die Tastatur- und Maussteuerung verfügt, ist aktiviert und abgeblendet. Wählen Sie einen anderen Guest-Namen aus, um diesem Guest die Tastatur- und Mausteuerung zu übertragen. Der betreffende Guest-Eintrag wird daraufhin aktiviert und abgeblendet angezeigt.

Die folgenden Sitzungstypen sind verfügbar:

> Fernsteuerung
>
> Dateiübertragung
>
> Chat
>
> Audio-Video-Chat

Remote Management

4.5.1 Fernsteuerung

NetOp Guest kann eine Fernsteuerung-Sitzung starten und beenden, bei der der Bildschirm des Host-Computers auf dem Bildschirm des Guest-Computers angezeigt wird, wenn dies im Fenster Guest-Zugriffssicherheit als zulässig festgelegt wurde. Der Host-Computerbenutzer dagegen kann eine Fernsteuerungssitzung nur beenden, indem er die Verbindung über den Befehl *Verbindung trennen* im Menü „Sitzung“, im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests oder über die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen trennt.

Ist das Kontrollkästchen *Mehrere gleichzeitige Guest-Sitzungen zulassen* auf der Registerkarte „Allgemein“ im Fenster Programmoptionen aktiviert, können mehrere Guests an einer Mehrfach-Guest-Fernsteuerung-Sitzung teilnehmen. Dabei kann jedoch nur ein Guest über die Tastatur- und Maussteuerung auf dem Bildschirm des Host-Computers verfügen. Sein Name kann in der Titelleiste angezeigt werden. Über das Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests können Sie von einem zu einem anderen Guest die *Steuerung übertragen*.

Auf dem Bildschirm des Host-Computers wird kein Fenster angezeigt. Der Host-Computerbenutzer und der Guest-Computerbenutzer mit der Tastatur- und Maussteuerung können gleichzeitig auf dem Bildschirm des Host-Computers arbeiten. Standardmäßig verfügen sie dazu über die gleichen Optionen.

Zu den Fernsteuerungsoptionen des Guest-Benutzers gehören das Senden von Tastaturbefehlen, das Verwalten einer Mehrfach-Guest-Sitzung, das Senden, Empfangen und Speichern von Inhalt der Zwischenablage, das Anzeigen des NetOp-Markierungsprogramm auf dem Bildschirm des Host-Computers, das Sperren von Tastatur und Maus des Host-Computers sowie das Sperren des Host-Bildschirms, so dass er für den Host-Benutzer schwarz angezeigt wird.

Mit der Guest-Zugriffssicherheit des Host können die einem Guest gewährten Fernsteuerungsberechtigungen eingeschränkt werden.

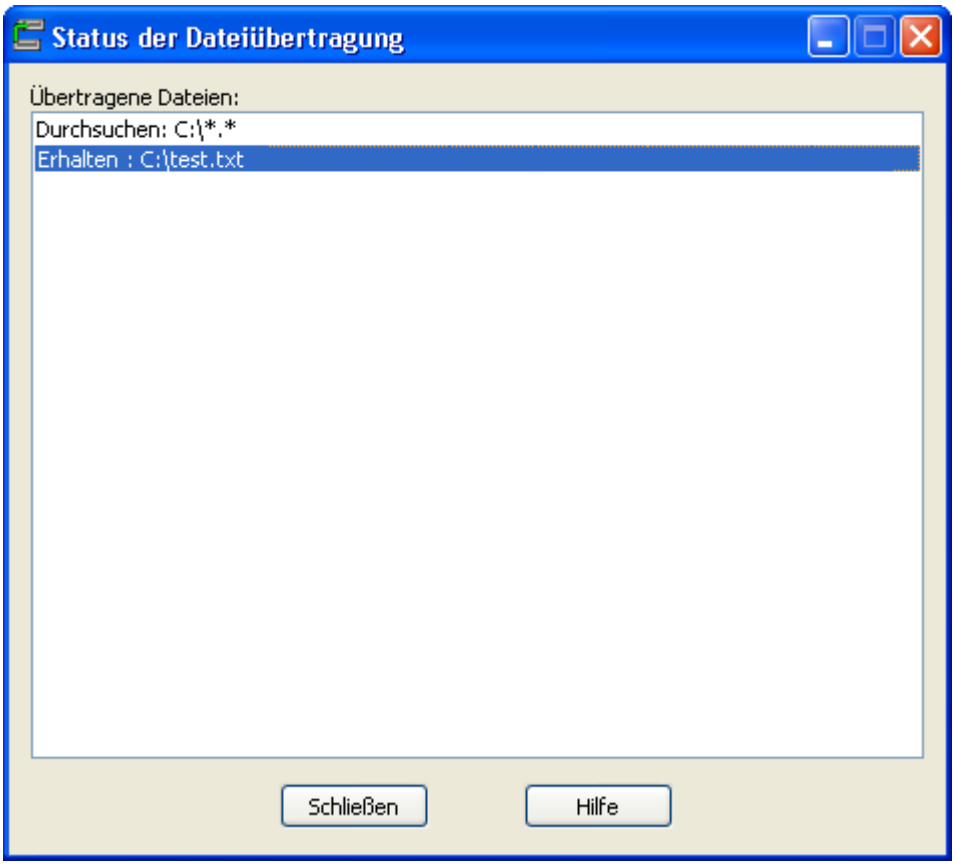
4.5.2 Dateiübertragung

Wenn dies im Fenster Guest-Zugriffssicherheit als zulässig festgelegt wurde, kann NetOp Guest eine Dateiübertragungs-Sitzung starten und beenden, damit der Guest-Computerbenutzer Dateien zwischen dem Guest-Computer und dem Host-Computer übertragen kann. Der Host-Computerbenutzer dagegen kann eine Dateiübertragungssitzung nur beenden, indem er die Verbindung über den Befehl *Verbindung trennen* im Menü „Sitzung“, im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests oder über die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen trennt.

Wenn im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Allgemein“ das Kontrollkästchen *Mehrere gleichzeitige Guest-Sitzungen zulassen* aktiviert ist, können mehrere Guests gleichzeitig eine Dateiübertragung-Sitzung ausführen.

Auf dem Bildschirm des Host-Computers wird kein Fenster angezeigt. Zur Anzeige der Vorgänge während einer Dateiübertragungssitzung wählen Sie im Menü „Ansicht“ den Befehl *Status der Dateiübertragung*, um das folgende Fenster aufzurufen:

Status der Dateiübertragung



In diesem Fensterbereich werden durchsuchte Verzeichnisse des Host-Computers sowie empfangene und gelöschte Dateien angezeigt.

Wenn dieses Fenster angezeigt werden soll, nachdem eine Dateiübertragunssitzung gestartet wurde, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Dateiübertragungsstatus anzeigen* auf der Registerkarte „Allgemein“ im Fenster Programmoptionen.

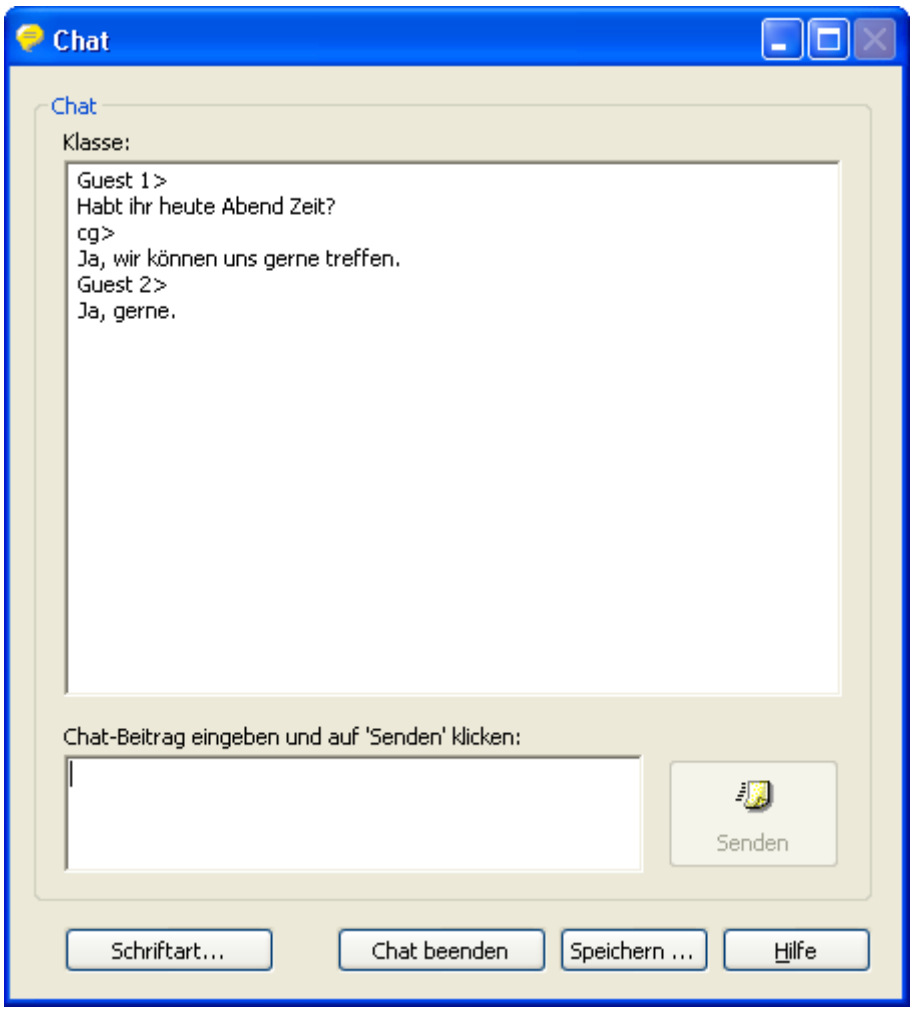
Mit der Guest-Zugriffssicherheit auf dem Host können die einem Guest gewährten Dateiübertragungsberechtigungen eingeschränkt werden.

4.5.3 Chat

Wenn dies im Fenster Guest-Zugriffssicherheit als zulässig festgelegt wurde, kann NetOp Guest eine Chat-Sitzung starten und beenden, um die Kommunikation über per Tastatur eingegebenen Text zwischen dem Guest- und dem Host-Computerbenutzer zu aktivieren. Der Host dagegen kann eine Chat-Sitzung nur mit verbundenen Guests über den Befehl *Chat* im Menü „Sitzung“, im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests oder über die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen starten und beenden.

Wenn im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Allgemein“ das Kontrollkästchen *Mehrere gleichzeitige Guest-Sitzungen zulassen* aktiviert ist, können mehrere Guests gleichzeitig eine Mehrfach-Chat-Sitzung mit einem Host ausführen. Wenn mehrere Guests verbunden sind, kann durch Auswahl der Option *Chat* im Menü „Sitzung“ oder der Option *Chat* > *Alle* im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests oder durch Klicken auf die Schaltfläche *Chat* der Sitzungsschaltflächen eine Chat-Sitzung mit allen verbundenen Guests gestartet werden. Über das Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests können auch Sitzungen mit nur einem verbundenen Guest gestartet werden.

Das folgende Fenster wird angezeigt:



Ein ähnliches Fenster wird auf den Bildschirmen der teilnehmenden Guest-Computer angezeigt.

Chat: []: In diesem Bereich wird der Text des Chats angezeigt. Dabei wird jedem Beitrag eine Absender-ID vorangestellt.

Chat-Beitrag eingeben und auf 'Senden' klicken: [][Senden]: Geben Sie Ihren Beitrag in diesem Bereich ein und klicken Sie auf *Senden*, um ihn an die anderen Teilnehmer zu senden.

Schriftart...: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Schriftarten* anzuzeigen und vor dem Versenden die Schriftart Ihres Beitrags anzugeben.

Chat beenden: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Chat-Sitzung zu beenden. Um einen Guest von einer Mehrfach-Chat-Sitzung auszuschließen, wählen Sie seinen aktivierten Befehl im Untermenü des Befehls *Chat* im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests aus. Alle Guest-Teilnehmer können sich aus einer Mehrfach-Chat-Sitzung zurückziehen. Der Guest mit der Tastatur- und Maussteuerung kann eine Mehrfach-Chat-Sitzung dagegen auch beenden.

Speichern...: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Speichern unter* anzuzeigen. In diesem Fenster wird als optional vorgeschlagen, den Dialogtext als *rtf-Chat*-Datei mit einer Kennzeichnung durch die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum in Ihrem persönlichen Verzeichnis abzuspeichern.

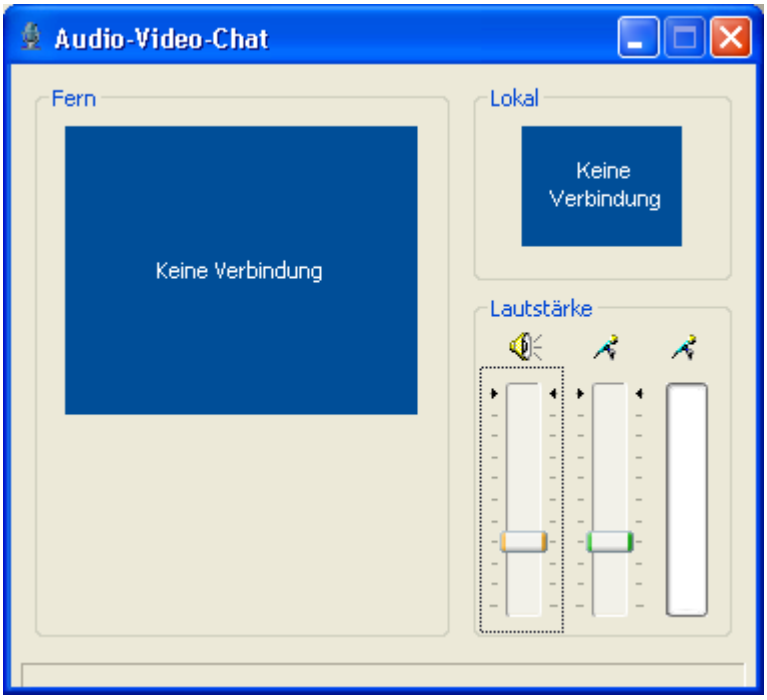
4.5.4 Audio-Video-Chat

Wenn dies im Fenster Guest-Zugriffssicherheit als zulässig festgelegt wurde, kann NetOp Guest eine Audio-Video-Chat-Sitzung starten und beenden, um die Kommunikation über Ton und Bilder zwischen dem Guest- und dem Host-Computerbenutzer zu aktivieren. Der Host-Computerbenutzer kann dagegen eine Audio-Video-Chat-Sitzung nur mit einem verbundenen Guest mit Tastatur- und Maussteuerung über den Befehl *Audio-Video-Chat* im Menü „Sitzung“, im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests oder über die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen starten und beenden.

Hinweis: Jeder Guest und jeder Host kann gleichzeitig nur eine Audio-Sitzung einschließlich der *Übertragung von Sound* ausführen (siehe Fernsteuerung). Wenn ein Modul mit einer Audio-Sitzung beschäftigt ist, sind die Audio- und Audio-Video-Befehle und -Schaltflächen auf diesem Modul und auf ggf. verbundenen Modulen deaktiviert.

Das folgende Fenster wird angezeigt:

Audio-Video-Chat



Ein ähnliches Fenster mit Steuerelementen wird auch auf dem Bildschirm des Guest-Computers angezeigt. Hier kann der Guest-Computerbenutzer Audio und Video aktivieren und deaktivieren, das Fenster Audio-Video-Chat von Guest und Host so vergrößern oder verkleinern, dass er je nach Bedarf eine große, mittlere oder kleine Remote-Videoanzeige erhält, und die Sitzung beenden. Der Host-Computer kann die Sitzung dagegen nur durch Trennen der Verbindung beenden.

Im Bereich *Fern* zeigt die Videoanzeige das Bild der Videokamera des Remote-Computers an. Ist die Videokommunikation deaktiviert, wird in dieser Anzeige *Kein Video* angezeigt. Ist keine Kamera an den Remote-Computer angeschlossen, wird in dieser Anzeige *Keine Webcam* angezeigt.

Im Bereich *Lokal* zeigt die Videoanzeige das Bild der Videokamera des lokalen Computers an. Ist die Videokommunikation deaktiviert, wird in dieser Anzeige *Kein Video* angezeigt. Ist keine Kamera an den lokalen Computer angeschlossen, wird in dieser Anzeige *Keine Webcam* angezeigt.

Der Bereich *Lautstärke* enthält zwei Schieberegler und eine Anzeige:

- Stellen Sie über den linken Schieberegler für den Lautsprecher die Wiedergabe-Lautstärke ein (standardmäßig: maximale Lautstärke).
- Stellen Sie über den mittleren Schieberegler für das Mikrofon die Aufnahme-Lautstärke ein (standardmäßig: maximale Lautstärke).

- In der rechten Mikrofon-Anzeige wird die Aufnahme-Lautstärke angezeigt. Die Anzeige bleibt leer, wenn nicht gesprochen wird. Wenn gesprochen wird, füllen farbige Balken für die Lautstärke die Anzeige teilweise aus.

Die Optionen für den Audio-Video-Chat können im Fenster Programmoptionen des Guest auf der Registerkarte „Audio-Video-Chat“ und im Fenster Programmoptionen des Host auf der Registerkarte „Audio-Video-Chat“ festgelegt werden.

4.5.5 Remote Management

Wenn dies im Fenster Guest-Zugriffssicherheit als zulässig festgelegt wurde, kann NetOp Guest eine Remote Management-Sitzung starten und beenden, damit der Guest-Computerbenutzer eine Reihe von Verwaltungs-Tools des Host-Computers verwenden kann. Der Host-Computerbenutzer dagegen kann eine Remote Management-Sitzung nur beenden, indem er die Verbindung über den Befehl *Verbindung trennen* im Menü „Sitzung“, im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests oder über die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen trennt.

Wenn im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Allgemein“ das Kontrollkästchen *Mehrere gleichzeitige Guest-Sitzungen zulassen* aktiviert ist, können mehrere Guests gleichzeitig eine Remote Management-Sitzung ausführen.

Auf dem Bildschirm des Host-Computers wird kein Fenster angezeigt.

4.6 Host-Aktionen

Ein Host kann von Guests, die Hilfe-Services anbieten, Hilfe anfordern.

Ein Guest kann die folgenden Aktionen auf einem Host-Computer ausführen:

- Programm ausführen
- Befehl ausführen
- NetOp-Meldung
- Überwachen
- Bestand abrufen

4.6.1 Hilfe anfordern

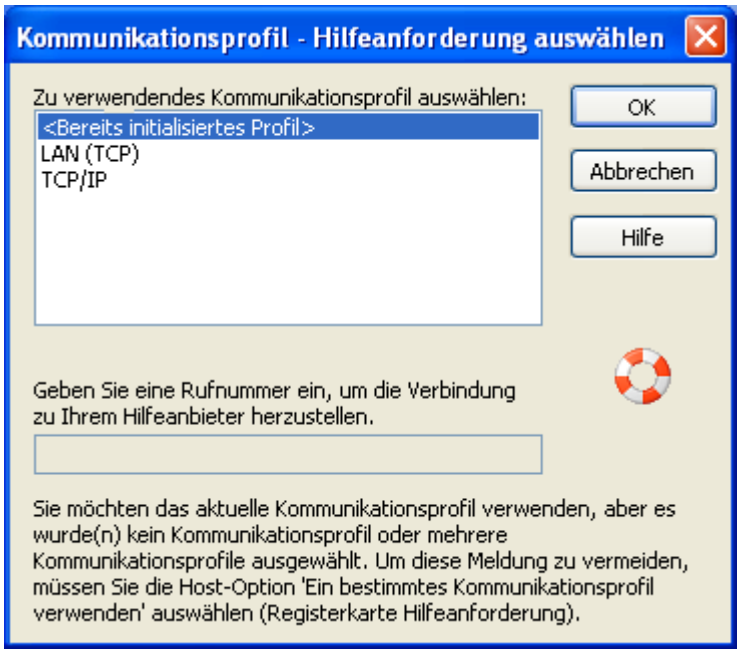
Der Host-Benutzer kann von einem Guest, der Hilfe-Services anbietet, Hilfe anfordern, wenn der Host den Status *Gestartet* aufweist (siehe Titelleiste).

Wählen Sie den Befehl *Hilfe anfordern* im Menü „Sitzung“, im Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche: oder der NetOp-Schaltfläche zur Hilfeanforderung oder klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche der Sitzungsschaltflächen in der Symbolleiste, um Hilfe anzufordern. Der Befehl bzw. die Schaltfläche ist aktiviert, wenn im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ eins der Kontrollkästchen *Hilfe-Service aktivieren* oder *Service-Tickets aktivieren* aktiviert ist.

Wenn die Hilfeanforderung auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen vollständig definiert wurde und der dort angegebene Hilfe-Service antwortet, wird die Hilfeanforderung gesendet.

Wenn im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ die Option *Aktuelles Host-Kommunikationsprofil verwenden* ausgewählt ist und nicht netzwerkfähige Kommunikationsprofile aktiviert sind, wird das folgende Fenster angezeigt:

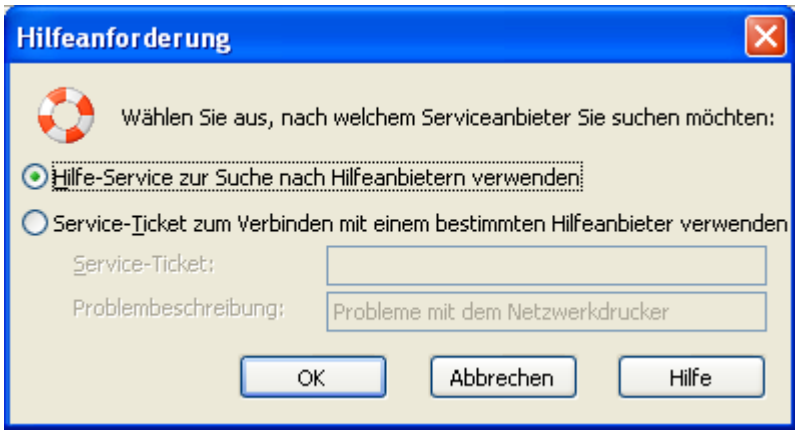
Kommunikationsprofil - Hilfeanforderung auswählen


Kommunikationsprofil - Hilfeanforderung auswählen
Zu verwendendes Kommunikationsprofil auswählen:
<Bereits initialisiertes Profil>
LAN (TCP)
TCP/IP
OK
Abbrechen
Hilfe
Geben Sie eine Rufnummer ein, um die Verbindung zu Ihrem Hilfeanbieter herzustellen.
Sie möchten das aktuelle Kommunikationsprofil verwenden, aber es wurde(n) kein Kommunikationsprofil oder mehrere Kommunikationsprofile ausgewählt. Um diese Meldung zu vermeiden, müssen Sie die Host-Option 'Ein bestimmtes Kommunikationsprofil verwenden' auswählen (Registerkarte Hilfeanforderung).

Im Fensterbereich werden *<Bereits initialisiertes Profil>* und aktivierte Kommunikationsprofile angezeigt. Wählen Sie *<Bereits initialisiertes Profil>*, um alle aktivierten netzwerkfähigen Kommunikationsprofile zu verwenden, oder wählen Sie ein Kommunikationsprofil aus.

Das Feld darunter wird aktiviert, wenn im Fensterbereich ein Point-to-Point-Kommunikationsgerät ausgewählt wird. Geben Sie die Telefonnummer oder IP-Adresse an, mit der eine Verbindung hergestellt werden soll.

Wird ein Kommunikationsprofil, das ein TCP/IP-Kommunikationsgerät verwendet, für die Hilfeanforderung benutzt, und sind im Fenster Programmoptionen auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ die beiden Kontrollkästchen *Hilfe-Service aktivieren* und *Service-Tickets aktivieren* aktiviert, wird das folgende Fenster angezeigt:



Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Hilfe-Service zur Suche nach Hilfeanbietern verwenden:* Hilfe von einem Hilfe-Service anfordern.

○*Service-Ticket zum Verbinden mit einem bestimmten Hilfeanbieter verwenden:* Die darunter liegenden Felder aktivieren, um Hilfe über eine empfangene Service-Ticket-Nummer anzufordern.

Service-Ticket: []: Geben Sie in dieses Feld die Nummer des Service-Tickets ein.

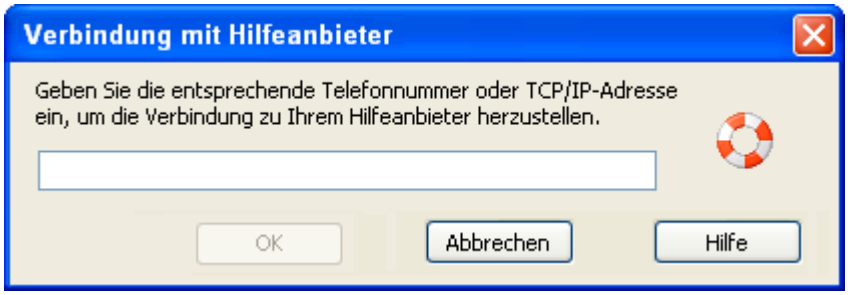
Problembeschreibung: []: Geben Sie in dieses Feld eine Beschreibung Ihres Problems ein.

Hinweis: Ein NetOp On Demand Guest kann Nummern für Service-Tickets vergeben. Der Guest-Benutzer kann Ihnen die Nummer eines Service-Tickets zum Versenden einer Hilfeanforderung weiterleiten.

Wenn auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ nur das Kontrollkästchen *Service-Tickets aktivieren* aktiviert ist, sind die Felder für das Service-Ticket in diesem Fenster aktiviert.

Wenn ein Point-to-Point-Kommunikationsprofil ausgewählt, aber keine Telefonnummer oder IP-Adresse angegeben wurde, wird das folgende Fenster angezeigt:

Verbindung mit Hilfeanbieter


Verbindung mit Hilfeanbieter
Geben Sie die entsprechende Telefonnummer oder TCP/IP-Adresse ein, um die Verbindung zu Ihrem Hilfeanbieter herzustellen.
OK
Abbrechen
Hilfe

Geben Sie in dieses Feld die Telefonnummer oder IP-Adresse an, mit der eine Verbindung hergestellt werden soll.

Wenn die Hilfeanforderung durch ein NetOp Gateway geleitet werden muss, verlangt die Gateway-Sicherheit möglicherweise die Eingabe von Anmeldeberechtigungen. In diesem Fall wird eins der folgenden Fenster angezeigt:

- Das Fenster Gemeinsame NetOp-Autorisierung:

Kennwort []: Geben Sie das Gateway-Sicherheitskennwort ein.

- Das Fenster Individuelle NetOp-Autorisierung:

Guest-Name: []: Geben Sie einen von der Gateway-Sicherheit erkannten Guest-Namen ein.

Kennwort: []: Geben Sie das entsprechende Kennwort ein.

- Das Fenster Windows-Autorisierung:

Benutzername: []: Geben Sie einen von der Gateway-Sicherheit erkannten Windows-Benutzernamen ein.

Kennwort: []: Geben Sie das entsprechende Windows-Anmeldekennwort ein.

Domäne: []: Geben Sie die entsprechende Domäne ein.

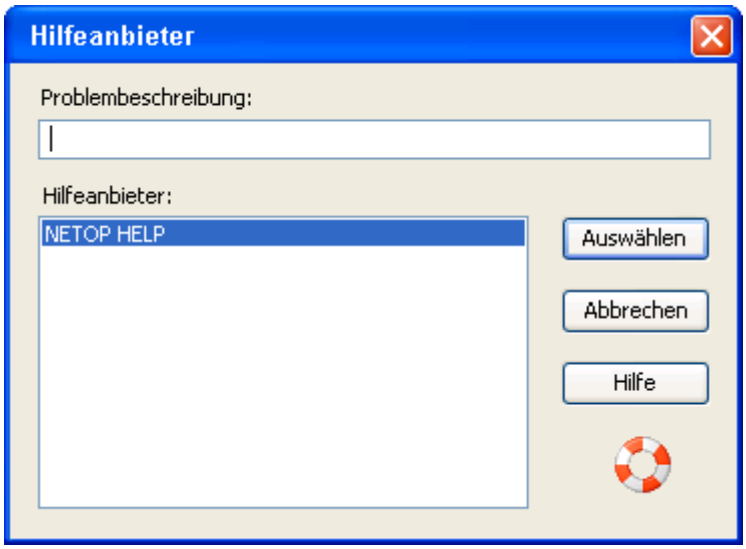
Wenn die angeforderten Gateway-Berechtigungen im Fenster Erweiterte Optionen zur Hilfeanforderung der Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen festgelegt wurden, wird kein Anmeldefenster angezeigt.

Hinweis: Verwenden Sie für die Suche nach Hilfeanbietern über die Grenzen Ihres lokalen Netzwerksegments hinaus die IP-Senderliste oder den NetOp-Namensserver (siehe Erweiterte TCP/IP-Konfiguration).

Wenn kein Hilfe-Service antwortet, wird ein Hinweisfenster angezeigt.

Wenn Hilfe-Services antworten und auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen keine *Problembeschreibung* und/oder kein *Hilfeanbieter* angegeben ist, wird das folgende Fenster angezeigt:

Hilfeanbieter



In dem Feld wird die auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen angegebene Problembeschreibung angezeigt. Sie können diese Problembeschreibung bearbeiten oder eine neue eingeben.

Im Bereich darunter werden die antwortenden Hilfe-Services angezeigt. Wählen Sie einen von ihnen aus.

Auswählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um von dem ausgewählten Hilfe-Service Hilfe anzufordern.

Sobald die Hilfeanforderung gesendet wurde, ist *Hilfe anfordern* deaktiviert und *Hilfeanforderung abbrechen* aktiviert. In der Titelleiste im NetOp Host-Fenster wird der Status *Hilfe angefordert* angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass eine Hilfeanforderung ansteht.

Der Hilfe anbietende Guest-Benutzer wird über die anstehende Hilfeanforderung informiert und reagiert in der Regel darauf, indem er eine Fernsteuerung-Sitzung startet.

Wählen Sie *Hilfeanforderung abbrechen*, um eine anstehende Hilfeanforderung abzubrechen. Anstehende Hilfeanforderungen können nach einem bestimmten Zeitlimit abgebrochen werden, wenn in dieser Zeit nicht auf sie reagiert wurde (siehe Erweiterte Optionen zur Hilfeanforderung). Wenn der Host neu gestartet wird oder ein Guest eine Verbindung herstellt, wird eine anstehende Hilfeanforderung abgebrochen.

Hinweis: Sie können Hilfe über einen Befehl anfordern bzw. die Anforderung abbrechen (siehe Lademöglichkeiten).

4.6.2 Programm ausführen

Wenn dies im Fenster Guest-Zugriffssicherheit als zulässig festgelegt wurde, kann NetOp Guest ein Programm auf dem Host-Computer ausführen (siehe Programm ausführen).

Wenn das Programm in einem Fenster ausgeführt wird, wird dieses Fenster auf dem Bildschirm des Host-Computers angezeigt, damit der Host-Benutzer darauf zugreifen kann. Anderenfalls wird auf dem Bildschirm des Host-Computers nichts angezeigt.

4.6.3 Befehl ausführen

Wenn dies im Fenster Guest-Zugriffssicherheit als zulässig festgelegt wurde, kann NetOp Guest die folgenden Systemsteuerungsbefehle auf dem Host-Computer ausführen (siehe Befehl ausführen).

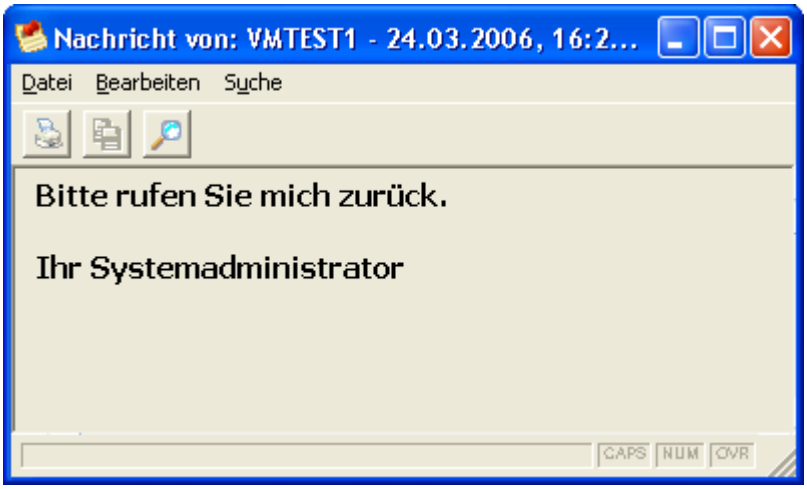
- *Abmelden:* Der Benutzer des Host-Computers wird von Windows abgemeldet.
- *Neustart:* Der Host-Computer wird neu gestartet.
- *Herunterfahren:* Der Host-Computer wird heruntergefahren.

- *Computer sperren:* Der Host-Computer wird gesperrt. Der angemeldete Benutzer oder ein Administrator kann die Sperre wieder aufheben.
- *Wake on LAN:* Ein mit einer Wake on LAN-Netzwerkkarte ausgerüsteter Host-Computer wird gestartet.

4.6.4 NetOp-Meldung

Wenn dies im Fenster Guest-Zugriffssicherheit als zulässig festgelegt wurde, kann NetOp Guest eine NetOp-Meldung senden, die auf dem Bildschirm des Host-Computers folgendermaßen angezeigt wird:

Meldung



Dieses Fenster enthält die folgenden Elemente:

- Titelleiste
- Menüleiste
- Symbolleiste
- Meldungsbereich
- Statusleiste

4.6.4.1 Titelleiste

Die Fenstersteuerelemente der Titelleiste werden unter Fenstersteuerung erläutert.

In der Titelleiste und der automatisch gespeicherten Meldungsdatei wird die Meldung anhand des Absendernamens, des Datums und der Uhrzeit identifiziert.

4.6.4.2 Menüleiste

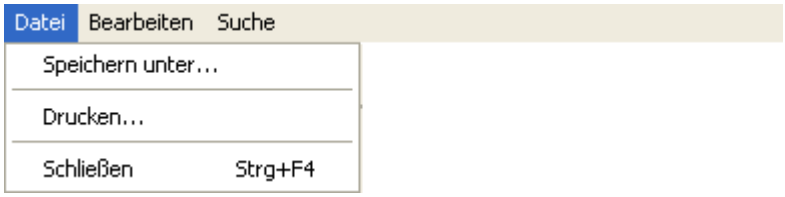
Dies ist die Menüleiste des Fensters Meldung:

Sie enthält die folgenden Menüs:

- Menü „Datei“
- Menü „Bearbeiten“
- Menü „Suchen“

4.6.4.2.1 Menü „Datei“

Dies ist das Menü *Datei* im Fenster Meldung:



Speichern unter...: Wählen Sie diesen Befehl aus, um das Windows-Fenster *Speichern unter* anzuzeigen, in dem unter *Dateityp* die Option *Rich Text Format (*.rtf)* ausgewählt wurde, damit der Inhalt der Nachricht in einer rtf-Datei abgespeichert wird.

Hinweis: Dateien mit dem Inhalt empfangener Nachrichten werden automatisch im Ordner *Meldungen* der NetOp-Konfigurationsdateien gespeichert, der sich üblicherweise im Verzeichnis *C:\Dokumente und Einstellungen\Alle Benutzer\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control\Host* befindet.

Die in diesem Verzeichnis gespeicherten Dateien werden im NetOp Host-Fenster auf der Registerkarte „Meldungen“ angezeigt.

Drucken...: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Drucken* in der Symbolleiste, um das Windows-Fenster *Drucken* anzuzeigen und den Inhalt des Meldungsbereichs zu drucken.

Schließen: Wählen Sie diesen Befehl oder die entsprechenden Fenstersteuerunge, um das Fenster Meldung zu schließen.

4.6.4.2.2 Menü „Bearbeiten“

Dies ist das Menü *Bearbeiten* im Fenster Meldung:

Kopieren: Markieren Sie im Meldungsbereich Text und wählen Sie diesen Befehl aus, klicken Sie auf die Schaltfläche *Kopieren* in der Symbolleiste oder drücken Sie STRG+C, um den markierten Text in die Zwischenablage zu kopieren.

4.6.4.2.3 Menü „Suchen“

Dies ist das Menü *Suchen* im Fenster Meldung:

Suchen...: Wählen Sie diesen Befehl oder klicken Sie auf die Schaltfläche *Suchen* in der Symbolleiste, um das Windows-Fenster *Suchen* anzuzeigen und eine angegebene Zeichenfolge im Meldungsbereich zu suchen.

Weiter: Wählen Sie diesen Befehl oder drücken Sie F3, um das nächste Vorkommen der Zeichenfolge zu markieren, die im Fenster *Suchen* angegeben wurde.

4.6.4.3 Symbolleiste

Dies ist die Symbolleiste im Fenster Meldung:

Sie enthält die folgenden Schaltflächen:

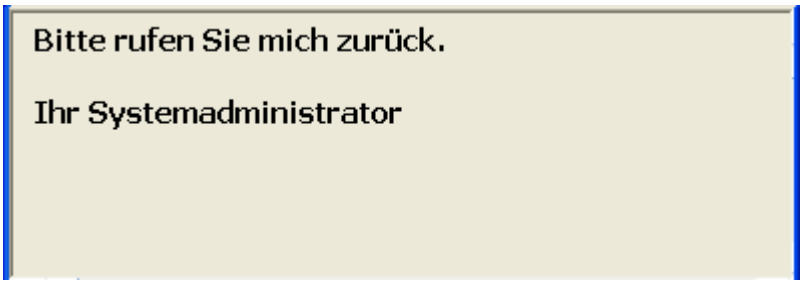
Drucken: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den Befehl *Drucken* im Menü „Datei“, um das Windows-Fenster *Drucken* anzuzeigen und den Inhalt des Meldungsbereichs zu drucken.

Kopieren: Markieren Sie im Meldungsbereich Text und klicken Sie auf diese Schaltfläche, wählen Sie den Befehl *Kopieren* im Menü „Bearbeiten“ oder drücken Sie STRG+C, um den markierten Text in die Zwischenablage zu kopieren.

Suchen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie den Befehl *Suchen* im Menü „Suchen“, um das Windows-Fenster *Suchen* anzuzeigen und eine angegebene Zeichenfolge im Meldungsbereich zu suchen.

4.6.4.4 Meldungsbereich

Dies ist der Meldungsbereich des Fensters Meldung:



Ziehen Sie die Ränder des Fensters Meldung, um den Meldungsbereich zu vergrößern oder zu verkleinern.

Über den Befehl *Drucken* im Menü „Datei“ oder über die entsprechende Schaltfläche der Symbolleiste kann der Inhalt des Meldungsbereichs ausgedruckt werden.

Über den Befehl *Kopieren* im Menü „Bearbeiten“ oder über die entsprechende Schaltfläche der Symbolleiste kann der Inhalt des Meldungsbereichs kopiert werden.

Über den Befehl *Suchen* im Menü „Suchen“ oder über die entsprechende Schaltfläche der Symbolleiste kann nach Inhalt des Meldungsbereichs gesucht werden.

4.6.4.5 Statusleiste

Dies ist die Statusleiste des Fensters Meldung:

Diese Statusleiste hat keine Funktionen.

4.6.5 Überwachen

Wenn im Fenster Guest-Zugriffssicherheit die Option Fernsteuerung als zulässig festgelegt wurde, kann NetOp Guest die Bildschirme mehrerer Hosts nacheinander überwachen und zwischen dem Überwachungsmodus und dem Fernsteuerung-Modus umschalten.

Auf dem Host wird jede dieser Überwachungen wie eine kurze Fernsteuerung-Sitzung angezeigt.

4.6.6 Bestand abrufen

Wenn dies im Fenster Guest-Zugriffssicherheit als zulässig festgelegt wurde, kann NetOp Guest den Hardware- und Software-Bestand des Host-Computers erstellen, abrufen und kopieren.

Auf dem Bildschirm des Host-Computers wird kein Fenster angezeigt.

5 Allgemeine Tools

5.1 Übersicht

In diesem Kapitel werden allgemeine Tools für alle NetOp Remote Control-Module erläutert.

Das Dokument enthält die folgenden Hauptabschnitte:

- Kommunikationsgeräte
- Modemdatenbank und -dialog
- NetOp-Protokoll
- Systeminfo
- NETOP.INI
- NetOp-Konfigurationsdateien

5.2 Kommunikationsgeräte

In diesem Abschnitt werden NetOp-Kommunikationsgeräte sowie die Erstellung, Verwaltung und Verwendung von Kommunikationsprofilen erläutert.

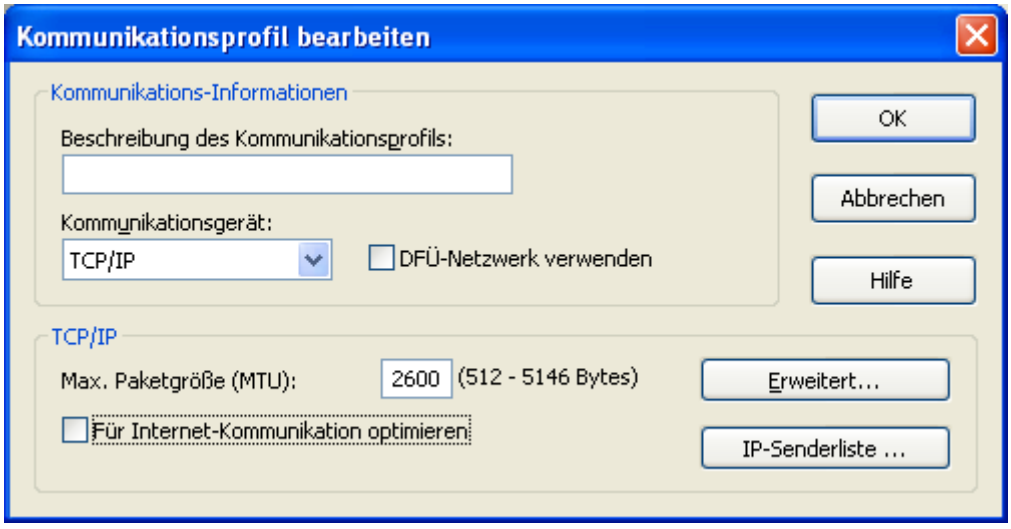
NetOp verwendet den Begriff ***Kommunikationsgerät*** für eine NetOp-Version eines allgemein verfügbaren Computerkommunikationsprotokolls bzw. für ein proprietäres NetOp-Kommunikationsprotokoll.

Je nach Kommunikationsumgebung verwenden NetOp-Module andere Konfigurationen der Kommunikationsgeräte. Mit dem Begriff ***Kommunikationsprofil*** bezeichnet NetOp die benannte Konfiguration eines Kommunikationsgeräts.

Ein neu installiertes NetOp-Modul enthält Standardkommunikationsprofile. Um Kommunikationsprofile optimal an Ihre Kommunikationsumgebung anzupassen, können Sie die vorhandenen Standard-kommunikationsprofile bearbeiten oder neue Kommunikationsprofile erstellen.

Klicken Sie im Modulfenster im Menü „Extras“ auf Kommunikationsprofile und öffnen Sie das Fenster Setup des Kommunikationsprofils, oder klicken Sie im NetOp Guest-Fenster im Registerkartenbereich auf der Registerkarte „Quick Connect“ im Bereich „Kommunikationsprofil“ auf die Schaltfläche *Neu* oder *Bearbeiten*, um ein Fenster wie das Folgende anzuzeigen:

Kommunikationsprofil bearbeiten



In diesem Fenster können Sie ein Kommunikationsprofil erstellen oder bearbeiten.

Kommunikations-Informationen

Beschreibung des Kommunikationsprofils: []: Dieses Feld ist leer, falls das Fenster durch Klicken auf die Schaltfläche *Neu* geöffnet wird. Wenn das Fenster über die Schaltfläche *Bearbeiten* geöffnet wird, wird in diesem Feld der Name des ausgewählten Kommunikationsprofils angezeigt. Geben Sie einen Namen an oder bearbeiten Sie ggf. den vorhandenen Namen.

Hinweis: Sie können mit jedem Kommunikationsgerät mehrere Kommunikationsprofile erstellen. Jedes Kommunikationsprofil muss einen eindeutigen Namen haben.

Kommunikationsgerät: []: In diesem Listenfeld wird der Name des ausgewählten Kommunikationsgeräts angezeigt. Das Listenfeld enthält die folgenden Kommunikationsgeräte:

- NetBIOS
- IPX
- ISDN (CAPI)
- Seriell
- Windows-Modem
- TCP/IP
- TCP/IP (TCP)
- TCP/IP (TCP IPv6)
- *RemPCIPX v. 4.3 (nur Guest):* Weitere Informationen finden Sie unter IPX
- *RemPCNB v. 4.3* (nur Guest): Weitere Informationen finden Sie unter NetBIOS
- Gateway
- Infrared (IrDA)
- Terminal Server (nur Terminal Server-Module)

Wählen Sie ein Kommunikationsgerät in der Liste aus, um es im Feld anzuzeigen.

☐*DFÜ-Netzwerk verwenden:* Dieses Kontrollkästchen ist nur aktiviert, wenn ein Kommunikationsgerät aus der TCP/IP-Familie im Listenfeld *Kommunikationsgerät* ausgewählt ist. Bei aktiviertem Kontrollkästchen wird das Fenster um den Bereich *DFÜ-Netzwerkverbindung* erweitert, siehe auch Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP (TCP).

Der untere Bereich des Fensters enthält die Konfigurationsoptionen für das Kommunikationsgerät, das im Listenfeld *Kommunikationsgerät* ausgewählt ist. Die einzelnen Optionen werden in den in der obigen Liste erwähnten Abschnitten erläutert.

Hinweis: Kommunikationsprofile werden in der Datei NetOp-Konfigurationsdateien *comprof.ndb* gespeichert, die sich normalerweise im Verzeichnis *C:\Dokumente und Einstellungen*<Benutzername>*\Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control*<Modulname> befindet.

5.2.1 NetBIOS

NetBIOS (Network Basic Input/Output System) ist ein einfaches Kommunikationsgerät für den Netzwerkbetrieb.

Hinweis: Jedes Kommunikationsprofil, das ein Kommunikationsgerät für den Netzwerkbetrieb verwendet, unterstützt mehrere NetOp-Verbindungen.

Der Datenaustausch mit NetBIOS im grundlegenden Modus (unter Windows: *Microsoft NetBEUI*) kann keine Netzwerkverbindungselemente wie z. B. Router überqueren.

Eine Kommunikation mit Hilfe von NetBIOS über IPX oder TCP/IP kann über Netzwerkverbindungselemente erfolgen.

Miteinander kommunizierende Module müssen den gleichen NetBIOS-Modus verwenden. Die verschiedenen NetBIOS-Modi verwenden verschiedene Adapternummern.

5.2.1.1 NetBIOS-Einstellungen

Geben Sie zur Herstellung einer Verbindung einen Namen an, auf den das NetOp-Zielmodul reagieren kann:

- Wenn ein Guest über den Host-Namen-Qualifizierer *H::* eine Verbindung herstellt bzw. versucht herzustellen, (siehe auch Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen des Guest, kann der Host über seinen aktivierten *NetOp-Namen* und die Namen vom Typ einer *MAC-Adresse* antworten (siehe auch Registerkarte „Namen“ im Registerkartenbereich des Host).
- Wenn ein Guest über den Host-Namen-Qualifizierer *U::* eine Verbindung herstellt bzw. versucht herzustellen, (siehe auch Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen des Guest, kann der Host über seinen aktivierten Namen vom Typ eines *LAN-Benutzers* antworten (siehe auch Registerkarte „Namen“ im Registerkartenbereich des Host.)
- Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfeanbieter-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest.

NETOP.INI-Einstellungen

Diese Einstellungen können im Abschnitt [NetBIOS] einer NETOP.INI-Datei verwendet werden:

Schlüssel	Wert	Erläuterung
`Max_Packet_Size=`	<Nummer>	<Zahl> gibt die maximale Paketgröße in Byte an. Versuchen Sie bei Kommunikationsproblemen, den Mindestwert 512 anzugeben.
`Rcv_DG_Threads=`	1 oder 2	Der Standardwert beträgt 2 (zwei Datagramm-Threads). Wenn dies Probleme verursacht, versuchen Sie es mit dem Wert 1.

Ressourcen

NetBIOS erfordert keine besonderen Ressourcen.

5.2.1.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: NetBIOS

Der obere Fensterbereich wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

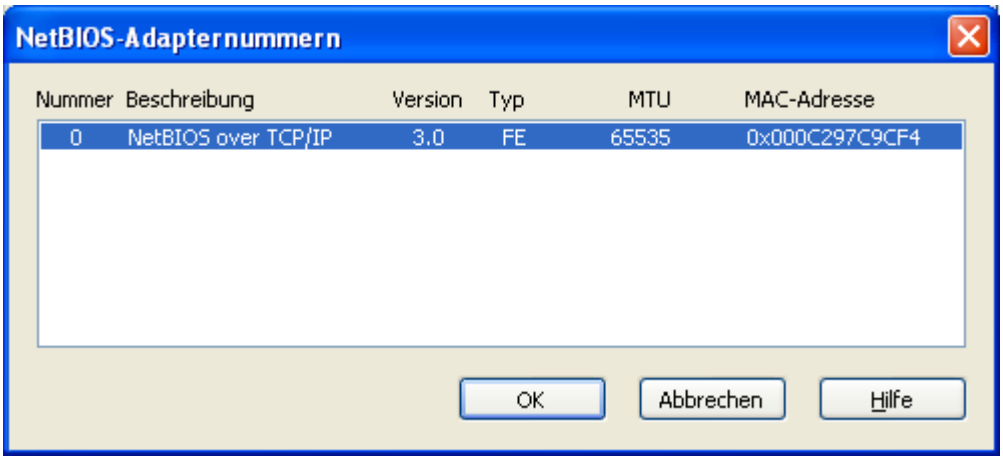
Das Kommunikationsgerät NetBIOS des Guest gibt es in zwei Versionen, *NetBIOS* zur Kommunikation mit Hosts der Version 5 und höher und *RemPCNB v. 4.3* zur Kommunikation mit RemPCs der Version 4.3. Der untere Fensterbereich mit dem Titel *NetBIOS* oder *RemPC NetBIOS Kompatibilität* weist den gleichen Inhalt auf:

Adapternummer: [] (0-255): Geben Sie in diesem Feld die Adapternummer an, die dem entsprechenden NetBIOS-Modus zugewiesen ist. Siehe auch NetBIOS-Adapternummern.

Liste…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster NetBIOS-Adapternummern anzuzeigen.

5.2.1.2.1 NetBIOS-Adapternummern

Klicken Sie im Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten: NetBIOS im Bereich *NetBIOS/RemPC NetBIOS Kompatibilität* auf *Liste…*, um das folgende Fenster anzuzeigen:



In diesem Fensterbereich werden Datensätze verfügbarer NetBIOS-Modi in einer Tabelle mit folgendem Spalteninhalt angezeigt:

- *Nummer:* Adapternummer des Modus.
- *Beschreibung:* Modustyp.
- *Version:* Versionsnummer der Software.
- *Typ:* Softwaretyp.
- *MTU:* Maximale Paketgröße in Byte.
- *MAC-Adresse:* MAC-Adresse des Netzwerkadapters.

Hinweis: Für die Datensätze des Netzwerkmodus wird die echte MAC-Adresse des Netzwerkadapters angezeigt. NetOp weist nicht anwendbaren Modi, wie z. B. DFÜ, zufällige MAC-Adressen zu. Wählen Sie solche Datensätze nicht aus.

5.2.2 IPX

Bei IPX (Internetwork Packet Exchange) handelt es sich um ein netzwerkfähiges Kommunikationsgerät von Novell. IPX wird normalerweise in Netzwerkumgebungen mit NetWare-Servern und -Clients verwendet.

Hinweis: Jedes Kommunikationsprofil, das ein Kommunikationsgerät für den Netzwerkbetrieb verwendet, unterstützt mehrere NetOp-Verbindungen.

5.2.2.1 IPX-Einstellungen

Geben Sie zur Herstellung einer Verbindung einen Namen an, auf den das NetOp-Zielmodul reagieren kann:

- Wenn ein Guest über den Host-Namen-Qualifizierer *H::* eine Verbindung herstellt bzw. versucht herzustellen, (siehe auch Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen des Guest-Fensters, kann der Host über seinen aktivierten *NetOp-Namen* und die Namen vom Typ einer *MAC-Adresse* antworten (siehe auch Registerkartenbereich und Registerkarte „Namen“ des Host.)
- Wenn ein Guest über den Host-Namen-Qualifizierer *U::* eine Verbindung herstellt bzw. versucht herzustellen, (siehe auch Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen des Guest, kann der Host über seinen aktivierten Namen vom Typ eines *LAN-Benutzers* antworten (siehe auch Registerkartenbereich und Registerkarte „Namen“ des Host.)
- Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfeanbieter-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest.

NETOP.INI-Einstellungen

Diese Einstellung kann im Abschnitt [IPX] einer NETOP.INI-Datei verwendet werden:

Schlüssel	Wert	Erläuterung
`Max_Packet_Size=`	<Zahl>	<Zahl> gibt die maximale Paketgröße in Byte an. Versuchen Sie bei Kommunikationsproblemen, den Mindestwert 512 anzugeben.

Netzwerkadressen

Wenn Sie die Netzwerkadresse eines Computers mit einem bekannten Namen suchen möchten, geben Sie in der Befehlszeile Folgendes ein:

`nlist user=<Name> /a` (NetWare 4.x) oder

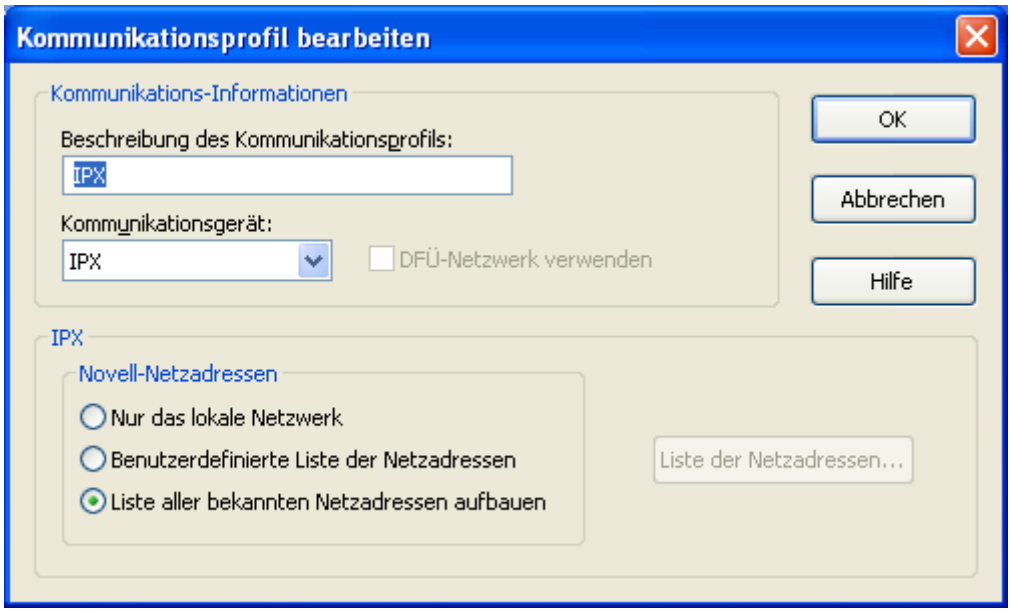
`userlist /a` (NetWare 3.x)

Wenn Ihr Computer mit einem NetWare-Server verbunden ist, der diesen Namen erkennt, wird er mit der Netzwerkadresse im Adressfeld antworten.

Ressourcen

NetOp verwendet bei der Kommunikation zwischen einem Guest und einem Host den IPX-Anschluss 8641 (hexadezimal). NetOp verwendet bei der Kommunikation zwischen einem Guest und einem RemPC die IPX-Anschlüsse 8186 und 8187 (hexadezimal). Diese Anschlüsse wurden NetOp von Novell zugewiesen.

5.2.2.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: IPX



Der obere Bereich dieses Fensters wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

Das Kommunikationsgerät IPX des Guest gibt es in zwei Versionen, *IPX* zur Kommunikation mit Hosts der Version 5 und höher und *RemPCIPX v. 4.3* zur Kommunikation mit RemPCs der Version 4.3. Der untere Fensterbereich mit dem Titel *IPX* oder *RemPC IPX-Kompatibilität* weist den gleichen Inhalt auf:

Novell-Netzadressen

Die IPX-Kommunikation erreicht nur NetOp-Module im lokalen Netzwerk, es sei denn, es wird eine Netzwerkliste erstellt. Die Kommunikation kann auf Remote-Netzwerke ausgeweitet werden, indem die Optionen in diesem Bereich verwendet werden.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- *Nur das lokale Netzwerk:* Es findet nur eine Kommunikation mit dem lokalen Netzwerk statt.
- *Benutzerdefinierte Liste der Netzadressen:* Aktiviert die Schaltfläche *Liste der Netzadressen*. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Novell-Netzwerkadressen anzuzeigen.

⊙*Liste aller bekannten Netzadressen aufbauen:* NetOp baut anhand einer Suche eine Netzwerkliste aus vom Router-Informationsprotokoll (RIP) veröffentlichten Informationen für die Kommunikation mit den Netzwerken in der Liste auf (Standardauswahl).

5.2.2.2.1 Novell-Netzwerkadressen

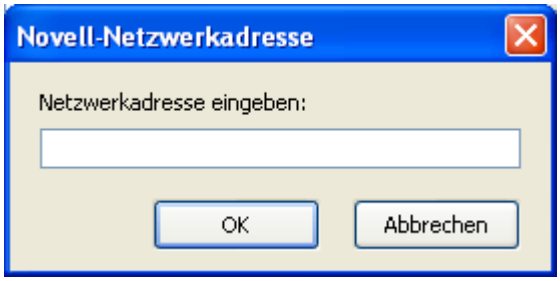
Klicken Sie im Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten: IPX im Bereich *IPX/RemPC IPX-Kompatibilität* auf *Liste der Netzadressen…*, um das folgende Fenster anzuzeigen:

Netzwerkadressen

Der Fensterbereich enthält die 8-stelligen hexadezimalen Netzwerkadressen von ausgewählten Remote-Netzwerken.

Hinzufügen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

Novell-Netzwerkadresse



Netzwerkadresse eingeben: []: Geben Sie in dieses Feld eine 8-stellige hexadezimale Netzwerkadresse ein oder bearbeiten Sie sie.

Bearbeiten…: Wählen Sie im Fensterbereich eine Netzwerkadresse aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Novell-Netzwerkadresse anzuzeigen und die Adresse zu bearbeiten.

Löschen: Wählen Sie im Fensterbereich eine Netzwerkadresse aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um sie zu löschen.

5.2.3 ISDN (CAPI)

CAPI (Common Applications Programmer's Interface) ermöglicht es miteinander verbundenen ISDN-Modems (Integrated Services Digital Network), Verbindungsparameter auszuhandeln.

NetOp Remote Control ab Version 7.0 unterstützt nur die 32-Bit-Version CAPI 2.0.

Hinweis: Bei ISDN (CAPI) handelt es sich um ein leitungsgebundenes Point-to-Point-Kommunikationsgerät. Jeder der beiden ISDN-Kanäle unterstützt nur eine NetOp-Verbindung.

CAPI funktioniert nur dann mit NetOp, wenn beide Enden einer ISDN-Verbindung CAPI unterstützen.

Andere ISDN-Kommunikation als CAPI, die nicht mit CAPI ISDN-Kommunikation kompatibel ist, verwendet das Kommunikationsgerät Seriell oder das Kommunikationsgerät Windows-Modem.

Während CAPI 2.0 mit der älteren 16-Bit-Version CAPI 1.1 kompatibel ist, ist es erfahrungsgemäß empfehlenswert, auch am anderen Verbindungsende CAPI 2.0 zu verwenden.

5.2.3.1 ISDN (CAPI)-Einstellungen

Geben Sie zum Herstellen einer Verbindung die Telefonnummer des ISDN-Geräts des Zielcomputers an.

Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfeanbieter-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest.

Ressourcen

Mit dem Computer muss ein ISDN-Gerät verbunden sein, das CAPI 2.0 unterstützt. CAPI muss konfiguriert und aktiviert sein.

5.2.3.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: ISDN (CAPI)

Der obere Fensterbereich wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

Der Bereich *ISDN*, der angezeigt wird, wenn *ISDN (CAPI 2.0)* im Listenfeld *Kommunikationsgerät* ausgewählt wurde, umfasst Folgendes:

Eigene Rufnr. []: Falls diese ISDN-Leitung nicht von anderen Anwendungen verwendet wird, lassen Sie dieses Feld leer. Wenn andere Anwendungen die gleiche ISDN-Leitung verwenden, geben Sie in dieses Feld den Teil der Telefonnummer Ihres ISDN-Geräts ein, der die von NetOp verwendete Telefonnummer von den Telefonnummern unterscheidet, die von anderen Anwendungen über die gleiche ISDN-Leitung verwendet werden. Wird die Verbindung über eine Vermittlungsstelle hergestellt, geben Sie die letzte Zifferngruppe an, die normalerweise für interne Telefonnummern verwendet wird.

Aktivieren

☐*Dyn. Verbindung [] Sek. (10-250):* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Verbindung bei kurzen Inaktivitätszeiten zur Einsparung von Telefonkosten abzuschalten (standardmäßig deaktiviert). Auf dem Guest ist ein zusätzliches Feld zur Angabe eines Unterbrechungsintervalls zwischen 10 und 250 Sekunden verfügbar (Standard: *10*).

☐*2 B-Kanäle benutzen:* Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um zur Erhöhung der Übertragungsgeschwindigkeit beide B-Kanäle zu verwenden (standardmäßig deaktiviert).

Hinweis: Diese Optionen stehen nur dann zur Verfügung, wenn sie an beiden Enden der Verbindung aktiviert wurden.

Rückruf nach: [ ] Sek. (1-999): Geben Sie in diesem Feld eine Zahl innerhalb des Bereichs an. Vor dem Rückruf wird dann die entsprechende Anzahl von Sekunden gewartet, bis das Empfangsmodem bereit ist (Standard: *10*).

ISDN-Rufnummern-Überprüfung (nur Host)

[] Aktiviere Überprüfung: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um nur denjenigen Guests das Herstellen einer Verbindung zum Host zu erlauben, deren ISDN-Telefonnummer im Fenster Zulässige ISDN-Nummern aufgeführt ist.

*ISDN-Nummern bearbeiten…:*Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Zulässige ISDN-Nummern anzuzeigen.

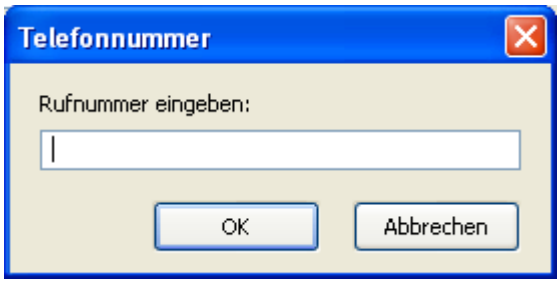
5.2.3.2.1 Zulässige ISDN-Nummern

Klicken Sie im Host-Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten: ISDN (CAPI) im Bereich *ISDN (CAPI)* auf *Zulässige ISDN-Nummern…*, um das folgende Fenster anzuzeigen:

Im Fensterbereich werden die zulässigen ISDN-Nummern angezeigt.

Hinzufügen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

Telefonnummer



Rufnummer eingeben: []: Geben Sie eine Telefonnummer in das Feld ein oder bearbeiten Sie sie.

Bearbeiten…: Wählen Sie im Fensterbereich eine Netzwerkadresse aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Telefonnummer anzuzeigen und die Adresse zu bearbeiten.

Löschen: Wählen Sie eine Telefonnummer im Fensterbereich aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um sie zu löschen.

5.2.4 Seriell

Das Kommunikationsgerät Seriell ermöglicht die Modemkommunikation über eine Telefonverbindung oder eine Direktleitungsverbindung (Nullmodem). Hierzu gehört die analoge Kommunikation und die nicht über CAPI verlaufende ISDN-Kommunikation.

Hinweis: Bei dem Kommunikationsgerät Seriell handelt es sich um ein leitungsgebundenes Point-to-Point-Kommunikationsgerät. Jedes Seriell-Modem unterstützt nur eine NetOp-Verbindung.

Für die NetOp-Modemkommunikation ist an beiden Kommunikationsenden der gleiche Modemtyp erforderlich. Folgende Modemtypen sind verfügbar: Analog, nicht-CAPI ISDN und ISDN (CAPI). ISDN (CAPI)-Kommunikation verwendet das Kommunikationsgerät ISDN (CAPI).

5.2.4.1 Einstellungen für Seriell

Geben Sie zum Herstellen einer Verbindung die Modemtelefonnummer des Zielcomputers an.

Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfeanbieter-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest.

Ressourcen

Für die Kommunikation über eine digitale Telefonverbindung muss ein ISDN-Modem, das den AT-Befehlssatz unterstützt, an beiden Enden mit dem Computer verbunden und auf diesen installiert sein.

Für die Kommunikation über eine analoge Telefonverbindung muss ein analoges Modem, das den AT-Befehlssatz unterstützt, an beiden Enden mit dem Computer verbunden und auf diesen installiert sein.

5.2.4.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Seriell

Der obere Bereich dieses Fensters wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

Der Bereich *Seriell*, der angezeigt wird, wenn im Listenfeld *Kommunikationsgerät* die Option *Seriell* ausgewählt wurde, umfasst Folgendes:

Modem

[] Nullmodem (Direkte Verbindung): Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen nur, wenn eine Nullmodemleitungsverbindung zwischen dem Host- und dem Guest-Modem verwendet wird.

Modemname: []: Dieses Listenfeld enthält die Namen der Modems in der NetOp Modemdatenbank. Durchsuchen Sie die Liste nach dem Namen des Modems, das mit Ihrem Computer verbunden ist, und wählen Sie es aus, um es im Listenfeld anzuzeigen. Befindet sich der Modemname nicht in der Liste, verwenden Sie die folgenden Optionen in der angegebenen Reihenfolge:

1. Laden Sie die neueste Version der Modemdatenbank von der NetOp KnowledgeBase herunter, um evtl. dort Ihr Modem zu finden.
2. Wählen Sie *Hayes Compatible Fast*.
3. In der Dokumentation zu Ihrem Modem oder auf der Website Ihres Modemherstellers können Sie die für Ihr Modem benötigten Befehlssequenzen finden und mit diesen Sequenzen eine neue Modemkonfiguration erstellen. Weitere Informationen finden Sie im folgenden Abschnitt *Neu…*.
4. Senden Sie eine Supportanforderung an den NetOp Support. Die Anfrage sollte in jedem Fall den genauen und vollständigen Namen Ihres Modems enthalten. Wir werden uns bemühen, so schnell wie möglich eine Lösung für Ihr Problem zu finden.

Neu…: Wählen Sie ein Modem aus dem Listenfeld aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Modem-Konfiguration anzuzeigen. Dort können Sie eine Modemkonfiguration in der Modemdatenbank erstellen, die auf dem ausgewählten Modem basiert.

Bearbeiten…: Wählen Sie ein Modem aus dem Listenfeld aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Modem-Konfiguration anzuzeigen. Dort können Sie die Modemkonfiguration bearbeiten. Ist die Schaltfläche deaktiviert, können Sie die ausgewählte Modemkonfiguration nicht bearbeiten. Sie können jedoch eine Modemkonfiguration erstellen, die auf der ausgewählten Modemkonfiguration basiert. Siehe auch den obigen Abschnitt *Neues Modem*.

(Einstellungen)

Hinweis: Bei einigen ausgewählten Modemkonfigurationen sind nicht alle folgenden Optionen aktiviert. Deaktivierte Optionen können nicht bearbeitet werden. Müssen nichtbearbeitbare Optionen geändert werden, sollten Sie eine Modemkonfiguration erstellen. Siehe auch obiger Abschnitt *Neues Modem*.

Schnittstelle: []: Dieses Listenfeld zeigt die ausgewählte Kommunikationsschnittstelle an (standardmäßig *COM 1*). Das Listenfeld enthält die Namen der seriellen Kommunikationsschnittstellen auf Ihrem Computer. Wählen Sie einen Namen aus der Liste, der im Feld angezeigt werden soll.

Baudrate: []: Dieses Listenfeld zeigt die ausgewählte Baudrate an (standardmäßig *Default*). Das Listenfeld enthält *Default* und einige gängige Baudraten. Wählen Sie eine Baudrate in der Liste aus, um sie in das Feld zu übernehmen. Bei *Default* wird die Standard-Baudrate Ihres Modems verwendet. Wählen Sie eine Baudrate, die sowohl an die Baudrate Ihres Modems als auch an die des Modems am anderen Ende der Verbindung angepasst ist.

Flusskontrolle: []: Dieses Listenfeld zeigt die ausgewählte Flusskontrolle an (standardmäßig *Default*). Das Listenfeld enthält verschiedene Flusskontrolloptionen, die mit Ihrem Modem verfügbar sind. Wählen Sie eine Flusskontrolloption aus der Liste, um sie im Feld anzuzeigen. Im Regelfall sollten Sie *RTS/CTS* (Return To Send/Clear To Send) auswählen.

Wahlverfahren: []: Dieses Listenfeld zeigt das ausgewählte Wahlverfahren an (standardmäßig *Tone*). Das Listenfeld enthält die Optionen *Tone* und *Pulse*. Wählen Sie *Tone*, es sei denn, Sie sind mit einer altmodischen Telefonzentrale verbunden, die nur das Impulswahlverfahren unterstützt.

Rückruf nach: [ ] Sek. (1-999): Geben Sie in diesem Feld eine Zahl innerhalb des Bereichs an. Vor dem Rückruf wird dann die entsprechende Anzahl von Sekunden gewartet, bis das Empfangsmodem bereit ist (Standard: *10*).

5.2.5 Windows-Modem

Das Kommunikationsgerät Windows-Modem (auch als TAPI bezeichnet) ermöglicht die Modem-kommunikation über eine Telefonverbindung oder eine Direktleitungsverbindung (Nullmodem). Hierzu gehört die analoge Kommunikation und die nicht über CAPI verlaufende ISDN-Kommunikation.

Hinweis: Bei dem Kommunikationsgerät Windows-Modem handelt es sich um ein leitungsgebundenes Point-to-Point-Kommunikationsgerät. Jedes Windows-Modem unterstützt nur eine NetOp-Verbindung.

Für die NetOp-Modemkommunikation ist an beiden Kommunikationsenden der gleiche Modemtyp erforderlich. Folgende Modemtypen sind verfügbar: Analog, nicht-CAPI ISDN und ISDN (CAPI). ISDN (CAPI)-Kommunikation verwendet das Kommunikationsgerät ISDN (CAPI).

Konfiguration

Wird ein NetOp-Modul das erste Mal geladen und der Setup Wizard ausgeführt, kann NetOp automatisch die in Windows installierten Modems entdecken und im Fenster Setup des Kommunikationsprofils Kommunikationsprofile für sie erstellen.

Über das Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten: Windows-Modem können Sie Kommunikationsprofile für weitere Windows-Modems erstellen.

Das Kommunikationsgerät *Windows-Modem* verwendet TAPI (Telephony Application Programmer's Interface), das häufig von Programmen für Daten-/Fax-/Sprachanrufe verwendet wird, darunter die Windows-Applets HyperTerminal, DFÜ-Netzwerk, Wählhilfe und andere Win32-Kommunikationsanwendungen.

Bei einigen Modems liefert die *Windows-Modem*-Konfiguration jedoch keine zufriedenstellende NetOp-Kommunikation. Solche Fälle sind dem NetOp Support in der Regel bekannt, der speziell für diese Modems *Seriell*-Kommunikationsprofile entwickelt hat, siehe auch Kommunikationsprofil bearbeiten: Seriell. Die Einrichtung des *Seriell*-Kommunikationsprofils ermöglicht auch die Grundeinrichtung für die Modemkommunikation sowie die Fehlerbehebung.

5.2.5.1 Einstellungen für Windows-Modem

Verbinden

Geben Sie zum Herstellen einer Verbindung die Modemtelefonnummer des Zielcomputers an.

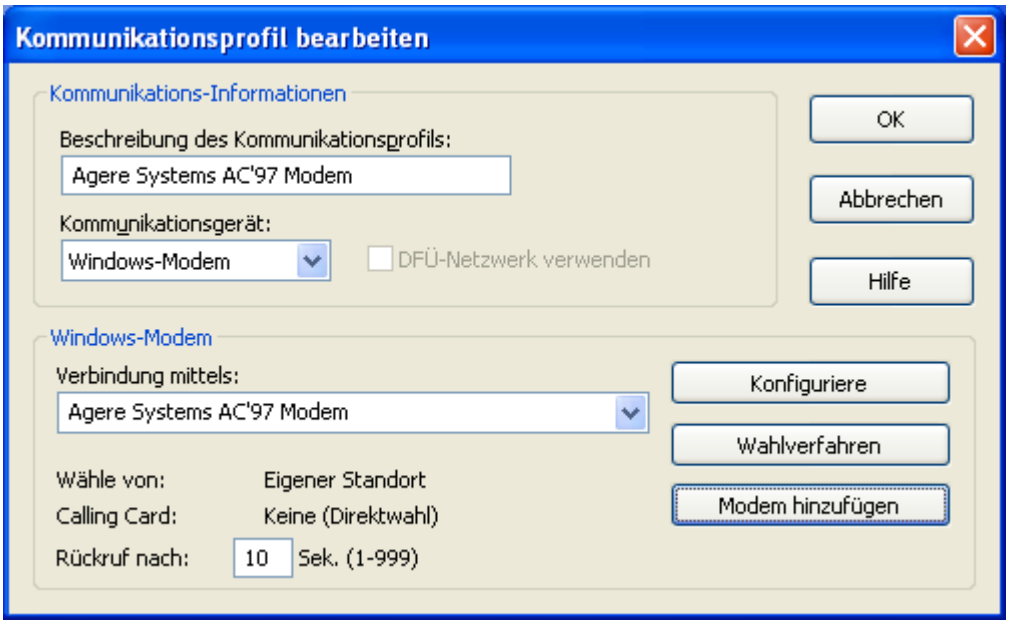
Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfeanbieter-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest.

Ressourcen

Für die Kommunikation über eine digitale Telefonverbindung muss ein ISDN-Modem, das den AT-Befehlssatz unterstützt, an beiden Enden mit dem Computer verbunden und auf diesen installiert sein.

Für die Kommunikation über eine analoge Telefonverbindung muss ein analoges Modem, das den AT-Befehlssatz unterstützt, an beiden Enden mit dem Computer verbunden und auf diesen installiert sein.

5.2.5.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Windows-Modem



Der obere Bereich dieses Fensters wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

Der Bereich *Windows-Modem*, der angezeigt wird, wenn im Listenfeld *Kommunikationsgerät* die Option *Windows-Modem* ausgewählt wurde, umfasst Folgendes:

Verbindung mittels: []: In diesem Listenfeld wird das ausgewählte Modem angezeigt. Das Listenfeld enthält die Namen aller von Windows erkannten Modems. Wählen Sie das Modem, das Sie für dieses Kommunikationsprofil verwenden möchten, und bearbeiten Sie bei Bedarf den Namen unter *Beschreibung des Kommunikationsprofils* oben.

Normalerweise ist dies alles, was zur Konfiguration des Kommunikationsprofils *Windows-Modem* erforderlich ist. Es stehen jedoch noch weitere Optionen zur Verfügung:

Konfiguriere: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster <*Modemname*> *Verbindungseigenschaften* zum Bearbeiten der Verbindungseigenschaften anzuzeigen.

Wahlverfahren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Registerkarte *Wählregeln* im Windows-Fenster *Telefon- und Modemoptionen* zu öffnen und einen Standort auszuwählen oder anzugeben.

Modem hinzufügen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Neues Modem hinzufügen* zur Konfiguration eines Windows-Modems zu öffnen.

Wähle von: und *Calling Card:* Das Windows-Auswahlfenster wird angezeigt.

Rückruf nach: [ ] Sek. (1-999): Geben Sie in diesem Feld eine Zahl innerhalb des Bereichs an. Vor dem Rückruf wird dann die entsprechende Anzahl von Sekunden gewartet, bis das Empfangsmodem bereit ist (Standard: *10*).

5.2.6 TCP/IP

Bei TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) handelt es sich um eine Reihe von Netzwerk-Kommunikationsprotokollen. Es enthält unter anderem UDP (User Datagram Protocol), ein weit verbreitetes netzwerkfähiges Protokoll. TCP/IP stellt die Verbindung über TCP/IP (UDP) her und kommuniziert während einer Sitzung optional über TCP/IP (TCP). Siehe auch Erweiterte TCP/IP-Konfiguration.

Hinweis: Jedes Kommunikationsprofil, das ein Kommunikationsgerät für den Netzwerkbetrieb verwendet, unterstützt mehrere NetOp-Verbindungen.

5.2.6.1 TCP/IP-Einstellungen

TCP/IP bietet drei Optionen zum Herstellen einer Verbindung:

- IP-Adresse
- Reaktion auf Namen
- Auflösung von Namen

IP-Adresse

Sie können die Verbindung vom Guest zum Host über die IP-Adresse in einem beliebigen IP-Netzwerk, auch dem Internet, herstellen. Die Nummer des Sende-Ports des Guest muss mit der Nummer des Empfangs-Ports des Host übereinstimmen, siehe auch Erweiterte TCP/IP-Konfiguration.

Wenn Sie eine Verbindung von außerhalb eines Netzwerks, das durch eine NAT-Firewall (Network Address Translation) oder einen Proxy-Server geschützt ist, zu einem NetOp-Modul auf einem Netzwerkcomputer herstellen, geben Sie die öffentliche IP-Adresse der Firewall oder des Proxy-Servers mit der Portnummer an, die dem Netzwerkcomputer zugewiesen ist, z. B. 192.168.20.51:1234. Fragen Sie Ihren Firewall- oder Proxy-Server-Administrator nach der Portnummer, die einem bestimmten Computer im Netzwerk zugewiesen ist.

Reaktion auf Namen

Bei der Reaktion auf Namen werden ein Name, die ersten Zeichen eines Namens oder kein Name mit der Aufforderung über das Netzwerk gesendet, damit NetOp-Module mit diesem aktivierten Namen reagieren sollen. Folgende Optionen stehen für die Reaktion auf Namen zur Verfügung:

- Wenn ein Guest über einen Namen oder den Host-Namen-Qualifizierer *H::* eine Verbindung herstellt bzw. versucht herzustellen, (siehe auch Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen des Guest), kann der Host über seinen aktivierten Namen vom Typ eines *NetOp-Namens* antworten (siehe auch Registerkarte „Namen“ im Registerkartenbereich des Host.)
- Wenn ein Guest über einen Namen oder den Host-Namen-Qualifizierer *H::* eine Verbindung herstellt bzw. versucht herzustellen, (siehe auch Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen des Guest), kann der Host über seinen aktivierten Namen vom Typ eines *NetOp-Namens* antworten (siehe auch Registerkarte „Namen“ im Registerkartenbereich des Host).
- Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfeanbieter-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest.

Hinweis: Ein TCP/IP-Broadcast erreicht nur Computer im lokalen Netzwerksegment und Computer, deren IP-Adresse bzw. DNS-Name im Kommunikationsprofil IP-Senderliste angegeben ist.

Auflösung von Namen

Bei der Auflösung von Namen wird ein angegebener Name in seine entsprechende IP-Adresse aufgelöst. Folgende Optionen stehen für die Auflösung von Namen zur Verfügung:

- Geben Sie die Verwendung des NetOp-Namensservers im Fenster Erweiterte TCP/IP-Konfiguration an, und geben Sie die *ID für Namenplatzhalter*, die von den NetOp-Modulen verwendet wird, zu denen Sie eine Verbindung herstellen möchten, auf der Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen an. Stellen Sie die Verbindung über einen beliebigen Zielmodulnamen her. Bei einer Host-Hilfeanforderung finden Sie eine Guest *Hilfeanbieter-Beschreibung* auf der Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest. Der NetOp-Namensserver löst diesen Namen in die entsprechende IP-Adresse auf und verwendet diese zum Verbindungsaufbau in einem beliebigen IP-Netzwerk, einschließlich dem Internet. Sie können auch Nach Hosts suchen.
- Wenn ein Guest über den Host-Namen-Qualifizierer *DNS::* eine Verbindung herstellt (siehe auch die Registerkarte „Host-Name“ im Guest-Fenster Programmoptionen), interpretiert ein Domänen-namensserver den Namen als DNS-Namen und versucht, diesen in eine entsprechende IP-Adresse für den Guest aufzulösen und zum Verbindungsaufbau in einem beliebigen IP-Netzwerk, einschließlich dem Internet, zu verwenden.

  Hinweis: In den meisten Fällen wird bei Verwendung des Host-Namen-Qualifizierers *H::* ein Domänennamenserver den Namen als einen DNS-Namen interpretieren und versuchen, ihn in die entsprechende IP-Adresse aufzulösen.

- Stellt ein Guest über den Host-Namen-Qualifizierer *LDAP::* eine Verbindung her (siehe auch die Registerkarte „Host-Name“ im Guest-Fenster Programmoptionen, sucht der Guest in Verzeichnisdi-ensten, die auf der Registerkarte „Directory Services“ im Guest-Fenster Programmoptionen angegeben sind, nach einem Benutzer mit diesem Namen, um über das entsprechende Adressattribut (in der Regel eine IP-Adresse) eine Verbindung herzustellen. Sie können auch Nach Hosts suchen.

Kommunikationsprobleme

Überprüfen Sie bei Verbindungsproblemen zunächst, ob eine IP-Verbindung verfügbar ist, indem Sie in der Eingabeaufforderung Folgendes eingeben:

```
PING <IP-Adresse des NetOp-Moduls>
```

Das PING-Dienstprogramm sendet vier Datenpakete, die eine Antwort anfordern. Wenn Antworten empfangen werden, ist eine IP-Verbindung verfügbar.

Wenn eine IP-Verbindung verfügbar ist und weiterhin Probleme mit der Verbindung auftreten, wenden Sie sich an Ihren Netzwerk-/Systemadministrator. Als letzte Möglichkeit können Sie eine Supportanfrage an den NetOp Support richten.

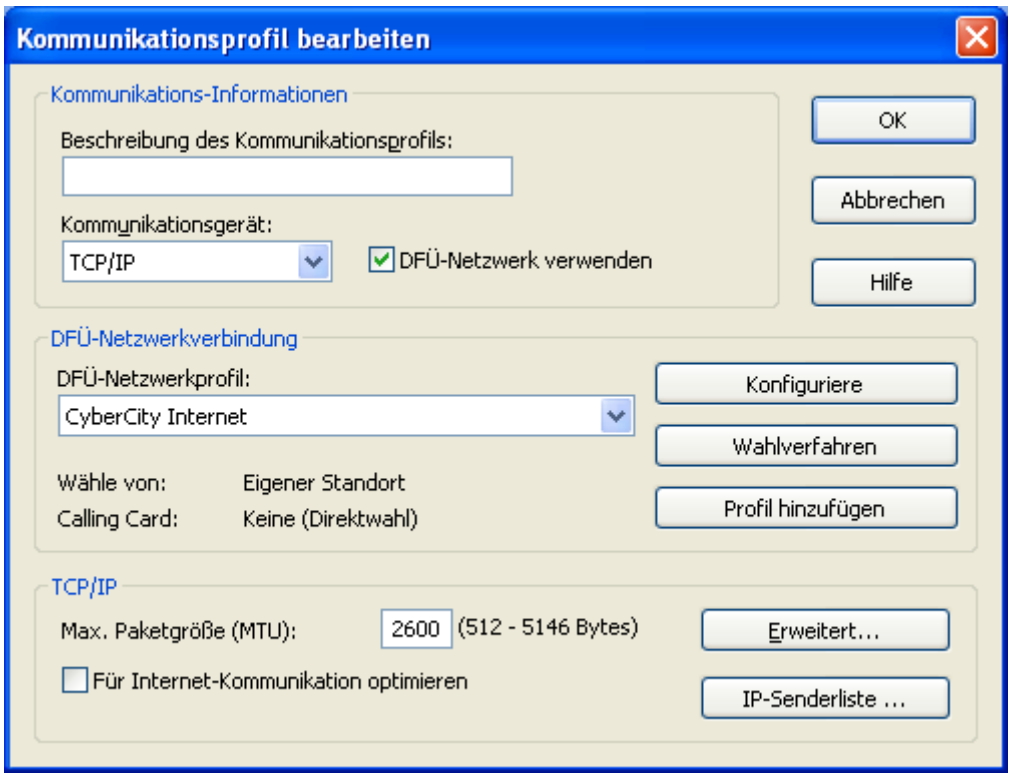
Ressourcen

TCP/IP verwendet einen Port für das Versenden und einen Port für den Empfang von Kommunikation.

Standardmäßig verwendet NetOp Remote Control die Portnummer 6502 für das Versenden und den Empfang.

In besonderen Fällen können Sie andere Portnummern verwenden. Denken Sie jedoch daran, dass die Nummer des Guest-Sende-Ports immer mit der Nummer des Host-Empfangs-Ports übereinstimmen muss und umgekehrt.

5.2.6.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP



Der obere Bereich dieses Fensters wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

Der Bereich *TCP/IP* wird angezeigt, wenn *TCP/IP* im Listenfeld *Kommunikationsgerät* ausgewählt wurde.

Der Bereich *DFÜ-Netzwerkverbindung* wird angezeigt, wenn das Kontrollkästchen *DFÜ-Netzwerk verwenden* aktiviert ist.

DFÜ-Netzwerkverbindung

DFÜ-Netzwerkprofil: []: In diesem Listenfeld wird das ausgewählte Profil angezeigt. Das Listenfeld enthält die Namen aller verfügbaren Profile. Wählen Sie ein Profil aus der Liste aus, um es im Feld anzuzeigen und eine Verbindung zu einem Netzwerk mit diesem DFÜ-Netzwerkprofil herzustellen.

Wähle von und *Calling Card:* Hier werden die Wähleigenschaften des ausgewählten DFÜ-Netzwerkprofils angezeigt.

Konfiguriere: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *DFÜ-Verbindung* für die Konfiguration der DFÜ-Verbindung anzuzeigen.

Wahlverfahren: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Windows-Fenster *Telefon- und Modemoptionen* zu öffnen und die Wähleigenschaften des ausgewählten DFÜ-Netzwerkprofils zu bearbeiten.

Profil hinzufügen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den *Netzwerkverbindungs-Assistent* von Windows für das Hinzufügen eines DFÜ-Netzwerkprofils zu öffnen.

TCP/IP

Max. Paketgröße (MTU): [] (512 – 5146 Bytes): Geben Sie in dieses Feld die maximale Paketgröße ein (im Bereich von 512 bis 5146, Standard: *2600*).

Hinweis: Eine hohe MTU erhöht die Kommunikationsgeschwindigkeit; eine geringe MTU kann dazu beitragen, Kommunikationsprobleme zu lösen.

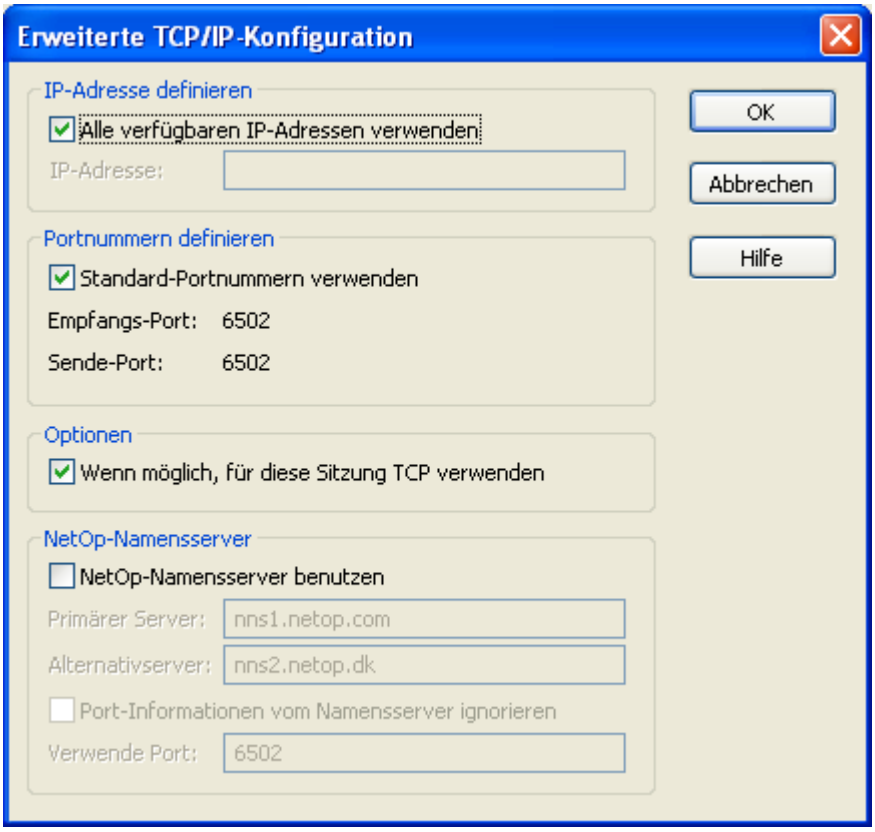
[] Für Internet-Kommunikation optimieren: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Einstellungen (MTU, Datenkomprimierung usw.) für eine optimale Kommunikation über das Internet vorzunehmen.

Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Erweiterte TCP/IP-Konfiguration anzuzeigen.

*IP-Senderliste…:*Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster IP-Senderliste anzuzeigen.

5.2.6.2.1 Erweiterte TCP/IP-Konfiguration

Klicken Sie im Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP im Bereich *TCP/IP* auf *Erweitert…*, um das folgende Fenster anzuzeigen:



IP-Adresse definieren

☑*Alle verfügbaren IP-Adressen verwenden:* Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um alle verfügbaren IP-Adressen zu verwenden (standardmäßig aktiviert). Wenn der Computer über mehrere IP-Adressen mit dem Netzwerk verbunden ist und nur eine IP-Adresse für die NetOp-Kommunikation verwendet werden soll, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um das Feld *IP-Adresse* zu aktivieren.

IP-Adresse: []: Geben Sie in dieses Feld die IP-Adresse ein, die für die NetOp-Kommunikation verwendet werden soll.

Portnummern definieren

☑*Standard-Portnummern verwenden:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die NetOp-Standard-portnummer 6502 für den *Empfangs-Port* und den *Sende-Port* zu verwenden (standardmäßig aktiviert).

Hinweis: Die Portnummer 1970 ist offiziell für NetOp Remote Control registriert. Aus Gründen der Kompatibilität mit älteren NetOp-Versionen ist die Portnummer 6502 jedoch die bevorzugte Standard-Portnummer.

Empfangs-Port: Wenn das Kontrollkästchen *Standard-Portnummern verwenden* aktiviert ist, wird *6502* angezeigt. Ist das Kontrollkästchen deaktiviert, wird standardmäßig *6502* in einem aktivierten Feld angezeigt. Bearbeiten Sie die Nummer, um eine vom Standard abweichende Nummer für den *Empfangs-Port* im Bereich von 1025 bis 65535 anzugeben.

Sende-Port: Wenn das Kontrollkästchen *Standard-Portnummern verwenden* aktiviert ist, wird *6502* angezeigt. Ist das Kontrollkästchen deaktiviert, wird standardmäßig *6502* in einem aktivierten Feld angezeigt. Bearbeiten Sie die Nummer, um eine vom Standard abweichende Nummer für den *Sende-Port* im Bereich von 1025 bis 65535 anzugeben.

Hinweis: Die *Sende-Port*-Nummer des Guest muss mit der *Empfangs-Port*-Nummer des Host übereinstimmen und umgekehrt, falls es sich um eine Hilfeanforderung des Host handelt.

Optionen

☑*Wenn möglich, für diese Sitzung TCP verwenden:* Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um die Verbindung über TCP/IP herzustellen, aber TCP/IP (TCP) für die Kommunikation bei Hochgeschwindigkeitssitzungen zu verwenden, falls dies für Guest und Host möglich ist (standardmäßig aktiviert).

NetOp-Namensserver

☐*NetOp-Namensserver benutzen:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den NetOp-Namensserver zum Auflösen von NetOp-Namen in IP-Adressen zu verwenden (standardmäßig deaktiviert).

Hinweis: Die Verwendung des NetOp-Namensserver erleichtert den Verbindungsaufbau in großen Netzwerken, einschließlich dem Internet. Siehe auch den Abschnitt *NetOp Namensmanagement* in der Dokumentation.

Primärer Server: []: Lassen Sie in diesem Feld den Standardnamen *nns1.netop.com* des primären öffentlichen NetOp-Namensservers im Internet unverändert oder geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen eines primären NetOp-Namensservers ein, der in Ihrem Firmennetzwerk ausgeführt wird.

Alternativserver: []: Lassen Sie in diesem Feld den Standardnamen *nns2.netop.dk* des alternativen öffentlichen NetOp-Namensservers im Internet unverändert oder geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen eines alternativen NetOp-Namensservers ein, der in Ihrem Firmennetzwerk ausgeführt wird.

☐*Port-Informationen vom Namensserver ignorieren:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die vom NetOp-Namensserver empfangene Verbindungs-Portnummer durch die unten angegebene Portnummer zu ersetzen (standardmäßig deaktiviert).

Hinweis: Einige Arten von Firewalls ersetzen die Portnummern von Netzwerkcomputern durch ungültige Portnummern, um die Computer vor Verbindungsversuchen zu schützen. In diesem Fall wird der NetOp-Namensserver ungültige Verbindungsportnummern, die durch gültige Verbindungsportnummern ersetzt werden müssen, empfangen, speichern und zurückgeben.

Verwende Port: []: Geben Sie in dieses Feld die Portnummer ein, die anstelle der vom NetOp-Namensserver empfangenen Connect-Portnummer verwendet werden soll (standardmäßig *6502*).

Hinweis: Sie müssen die anwendbare *ID für Namenplatzhalter* auf der Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen des Host und Guest angeben.

5.2.6.2.2 IP-Senderliste

Klicken Sie im Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP im Bereich *TCP/IP* auf *IP-Senderliste…*, um das folgende Fenster anzuzeigen:

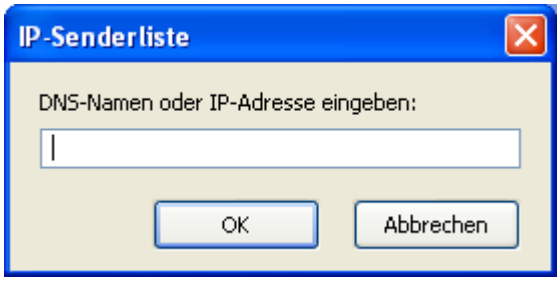
IP-Senderliste

Bei der Verwendung von TCP/IP sendet eine Guest-Suche nach Hosts und eine Host-Hilfeandorderung eine Kommunikation über das Netzwerk, die standardmäßig nur Computer im lokalen Netzwerksegment erreicht. Damit Broadcasts auch Empfänger außerhalb des lokalen Netzwerksegments erreichen, geben Sie in diesem Fenster die IP-Adressen, IP-Adressbereiche und DNS-Namen an, die von Broadcasts bei Verwendung des Kommunikationsprofils, über das dieses Fenster angezeigt wurde, erreicht werden sollen.

Hinweis: Eine Auflistung in der *IP-Senderliste* ist bei der Verwendung des NetOp-Namensservers nicht erforderlich.

Hinzufügen…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Fenster aufzurufen:

IP-Senderliste



DNS-Namen oder IP-Adresse eingeben []: Geben Sie in dieses Feld eine IP-Adresse, z. B. 192.168.102.57, einen IP-Adressbereich, z. B. 192.168.102.20-192.168.102.30, oder einen DNS-Namen, z. B. MAIL_SVR, ein, um sie bzw. ihn zum Fensterbereich IP-Senderliste hinzuzufügen.

Achtung: Wenn ein IP-Adressbereich angegeben wird, wird bei jedem Broadcast die Anzahl von Datenpaketen gesendet, die der Anzahl der IP-Adressen im Bereich entspricht. Geben Sie zur Vermeidung von übermäßigem Datenverkehr im Netzwerk keine unnötig großen IP-Adressbereiche an.

---

*Bearbeiten…:*Wählen Sie im Fensterbereich eine IP-Adresse, einen IP-Adressbereich oder einen DNS-Namen aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um sie bzw. ihn im Fenster IP-Senderliste anzuzeigen und zu bearbeiten.

Löschen: Wählen Sie im Fensterbereich eine IP-Adresse, einen IP-Adressbereich oder einen DNS-Namen aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um sie bzw. ihn zu löschen.

☐*Lokale Broadcasts deaktivieren:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Broadcasts lokaler Netzwerksegmente zu deaktivieren und nur das Senden von Daten an Adressen zuzulassen, die im Fenster angegeben sind.

5.2.7 TCP/IP (TCP)

Bei TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) handelt es sich um eine Reihe von Netzwerk-Kommunikationsprotokollen. Es enthält unter anderem TCP (Transmission Control Protocol), ein häufig verwendetes Point-to-Point-Protokoll.

Hinweis: Bei TCP/IP (TCP) handelt es sich um ein netzwerkfähiges Point-to-Point-Kommunikationsgerät. Jedes Kommunikationsprofil, das TCP/IP (TCP) verwendet, unterstützt nur eine NetOp-Verbindung. Sie können jedoch mehrere TCP/IP (TCP)-Kommunikationsprofile aktivieren.

5.2.7.1 TCP/IP (TCP)-Einstellungen

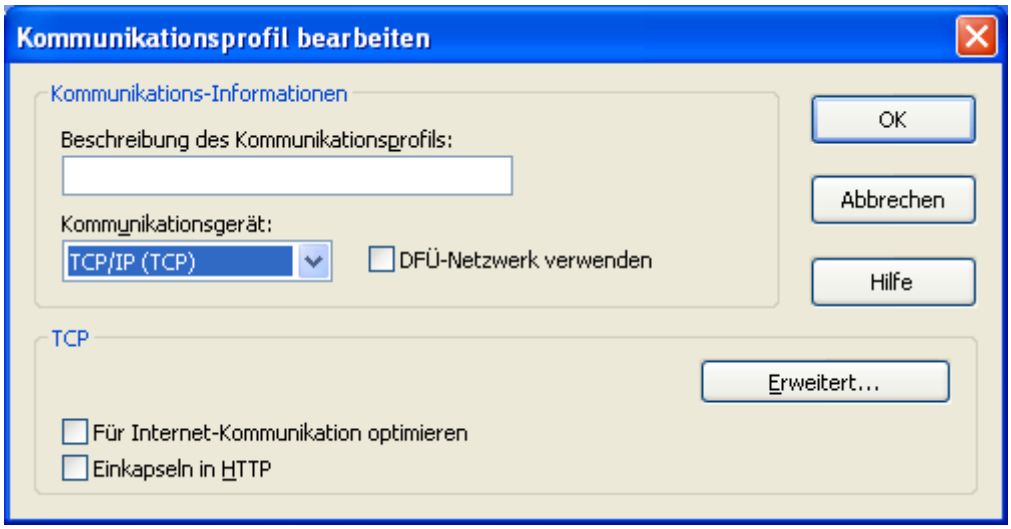
Geben Sie zum Herstellen einer Verbindung die IP-Adresse des Zielcomputers an.

Wenn Sie eine Verbindung von außerhalb eines Netzwerks, das durch eine NAT-Firewall (Network Address Translation) oder einen Proxy-Server geschützt ist, zu einem NetOp-Modul auf einem Netzwerkcomputer herstellen, geben Sie die öffentliche IP-Adresse der Firewall oder des Proxy-Servers mit der Portnummer an, die dem Netzwerkcomputer zugewiesen ist, z. B. 192.168.20.51:1234. Fragen Sie Ihren Firewall- oder Proxy-Server-Administrator nach der Portnummer, die einem bestimmten Computer im Netzwerk zugewiesen ist.

Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfeanbieter-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest.

Die übrigen Einstellungen für TCP/IP (TCP) sind die gleichen wie für TCP/IP.

5.2.7.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP (TCP)



Der obere Bereich dieses Fensters wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

☐*DFÜ-Netzwerk verwenden:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Fenster mit dem Abschnitt *DFÜ-Netzwerkverbindung* zu erweitern. Siehe auch Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP (standardmäßig deaktiviert).

Der Bereich *TCP*, der angezeigt wird, wenn *TCP/IP (TCP)* im Listenfeld *Kommunikationsgerät* ausgewählt wurde, umfasst Folgendes:

☐*Für Internet-Kommunikation optimieren:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Einstellungen (MTU, Datenkomprimierung usw.) für eine optimale Kommunikation über das Internet vorzunehmen (standardmäßig deaktiviert).

☐*Einkapseln in HTTP:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um NetOp-Sitzungsdaten in das HTTP-Protokoll aufzunehmen und so den Durchgang durch die Firewall zu erleichtern (standardmäßig deaktiviert). Dies wird auch als HTTP-Tunnelling bezeichnet.

Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Erweiterte TCP/IP-Konfiguration anzuzeigen. Es enthält keinen Bereich *Optionen* und der Bereich *NetOp-Namensserver* wird deaktiviert angezeigt.

Hinweis: Sie können mehrere TCP/IP (TCP)-und TCP/IP-Kommunikationsprofile aktivieren, die im Fenster Erweiterte TCP/IP-Konfiguration dieselben IP-Adressen und Portnummern angeben. Der Name jedes Kommunikationsprofils, das im Feld *Beschreibung des Kommunikationsprofils* angegeben ist, muss eindeutig sein.

Beim Starten einer TCP/IP (TCP)-Sitzung weist Winsock standardmäßig eine verfügbare Nummer für den *Empfangs-Port* zu, ohne die Nummer des in NetOp als Listening-Port angegebenen *Empfangs-Port* zu verwenden.

Um die Sitzungskommunikation an die in NetOp angegebene Nummer für den*Empfangs-Port* zu binden, sollten Sie diese Abschnitt [TCP] Einstellung in der NETOP.INI-Datei vornehmen:

```
[TCP]
BindToRecvPort=True
```

5.2.8 TCP/IP (TCP IPv6)

Bei TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol) handelt es sich um eine Reihe von Netzwerk-Kommunikationsprotokollen. Es enthält unter anderem TCP IPv6 (Transmission Control Protocol for Internet Protocol version 6), ein erst kürzlich eingeführtes Point-to-Point-Protokoll für 128-Bit-IP-Adressen.

Hinweis: Bei TCP/IP (TCP IPv6) handelt es sich um ein netzwerkfähiges Point-to-Point-Kommunikationsgerät. Jedes Kommunikationsprofil, das TCP/IP (TCP IPv6) verwendet, unterstützt nur eine NetOp-Verbindung. Sie können jedoch mehrere TCP/IP (TCP Ipv6)-Kommunikationsprofile aktivieren.

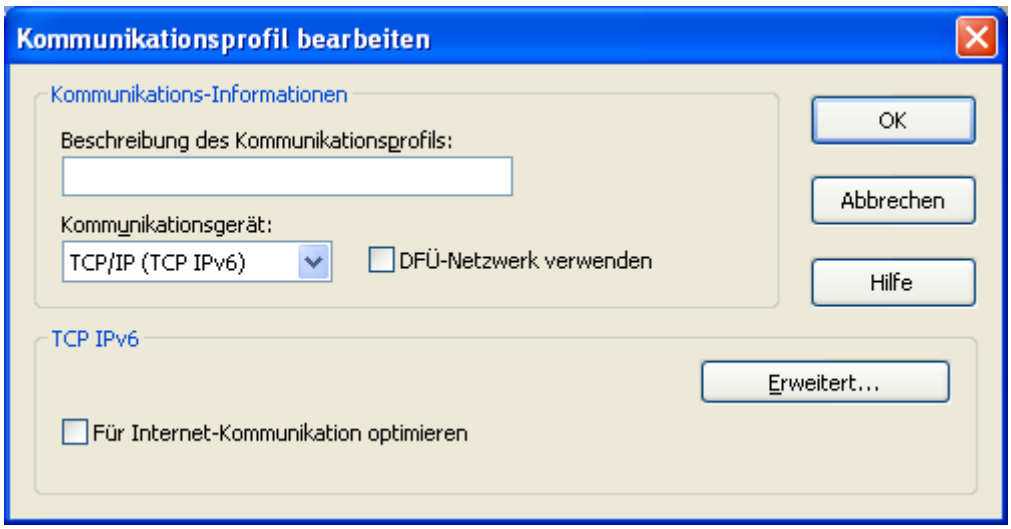
TCP/IP (TCP IP v6) ist nur zwischen Computern anwendbar, die mit einem IPv6-Netzwerk verbunden sind.

5.2.8.1 TCP/IP (TCP IPv6)-Einstellungen

Geben Sie zum Herstellen einer Verbindung die IPv6-Adresse des Zielcomputers an.

Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfe-Service-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“.

5.2.8.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP (TCP IPv6)



Der obere Bereich dieses Fensters wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

☐*DFÜ-Netzwerk verwenden:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Fenster mit dem Abschnitt *DFÜ-Netzwerkverbindung* zu erweitern. Siehe auch Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP (standardmäßig deaktiviert).

Der Bereich *TCP IPv6*, der angezeigt wird, wenn *TCP/IP (TCP Ipv6)* im Listenfeld *Kommunikationsgerät* ausgewählt wurde, umfasst Folgendes:

☐*Für Internet-Kommunikation optimieren:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Einstellungen (MTU, Datenkomprimierung usw.) für eine optimale Kommunikation über das Internet vorzunehmen.

Erweitert…: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Erweiterte TCP/IP-Konfiguration anzuzeigen. Es enthält keinen Bereich *Optionen* und der Bereich *NetOp-Namensserver* wird deaktiviert angezeigt.

Hinweis: Sie können mehrere TCP/IP (TCP IPv6)-Kommunikationsprofile aktivieren, die im Fenster Erweiterte TCP/IP-Konfiguration dieselben IP-Adressen und Portnummern angeben. Der Name jedes Kommunikationsprofils, das im Feld *Beschreibung des Kommunikationsprofils* angegeben ist, muss eindeutig sein.

5.2.9 Gateway

Gateway ist ein eigenes Kommunikationsgerät von NetOp, das es einem NetOp-Modul im Netzwerk ermöglicht, über einen NetOp Gateway im lokalen Netzwerk eine Verbindung herzustellen.

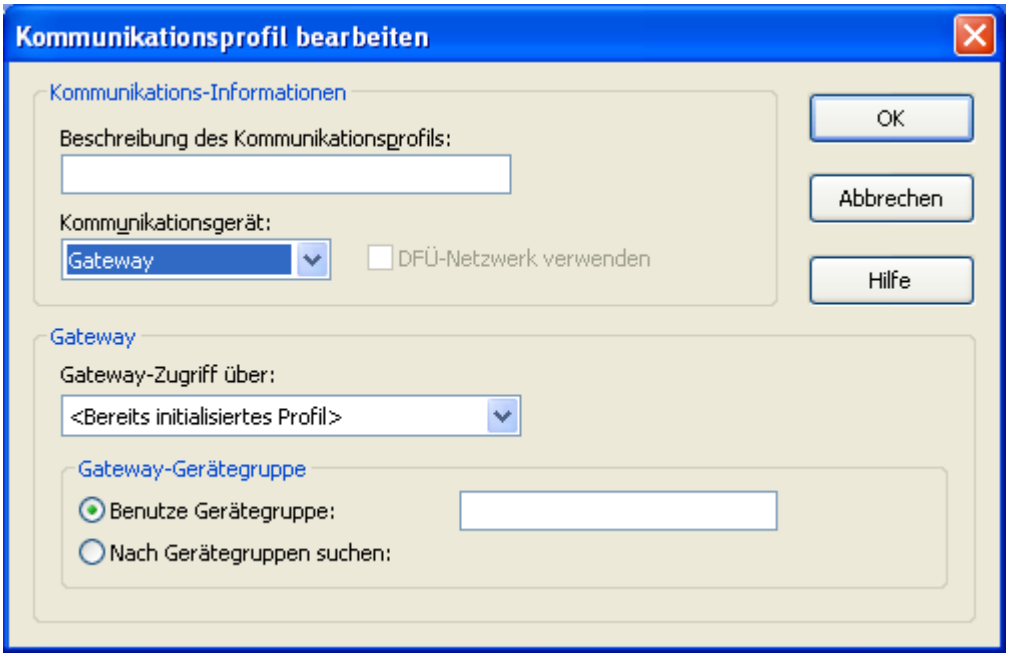
5.2.9.1 Gateway-Einstellungen

Identifizieren Sie zum Herstellen einer Verbindung das NetOp-Zielmodul je nach dem Kommunikationsgerät, das vom NetOp Gateway im lokalen Netzwerk zum Herstellen einer Verbindung verwendet wird.

Ressourcen

Zur Verwendung von *Gateway* müssen ein oder mehrere für die ausgehende Kommunikation aktivierte NetOp Gateways im lokalen Netzwerk ausgeführt werden. Siehe auch den Abschnitt *NetOp Gateway* unter Dokumentation.

5.2.9.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Gateway



Der obere Bereich dieses Fensters wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

Der Bereich *Gateway*, der angezeigt wird, wenn im Listenfeld *Kommunikationsgerät* die Option *Gateway* ausgewählt wurde, umfasst Folgendes:

Gateway-Zugriff über: []: In diesem Listenfeld wird der Name des Kommunikationsprofils angezeigt, mit dem eine Verbindung mit dem NetOp Gateway im lokalen Netzwerk hergestellt wird (standardmäßig *<Bereits initialisiertes Profil>*). Das Listenfeld enthält *<Bereits initialisiertes Profil>*, die verfügbaren netzwerkfähigen Kommunikationsprofile und *Terminal Server*. Wählen Sie ein Kommunikationsprofil in der Liste, um es im Feld anzuzeigen.

Wählen Sie *<Bereits initialisiertes Profil>*, um im lokalen Netzwerk unter Verwendung aller aktivierten netzwerkfähigen Kommunikationsprofile nach Gerätegruppen von NetOp Gateway zu suchen. Wählen Sie ein anderes Kommunikationsprofil aus, um ausschließlich unter Verwendung dieses Kommunikationsprofils eine Suche durchzuführen. Das Profil muss hierzu nicht aktiviert sein. Wählen Sie *Terminal Server* nur dann, wenn sich das NetOp-Modul auf einem Terminal Server-Client befindet.

Gateway-Gerätegruppe

Bei Gatewaygerätegruppen handelt es sich um vom Administrator angegebene Namen von ausgehenden Point-to-Point-Kommunikationsprofilen, die auf NetOp Gateways im lokalen Netzwerk verfügbar sind.

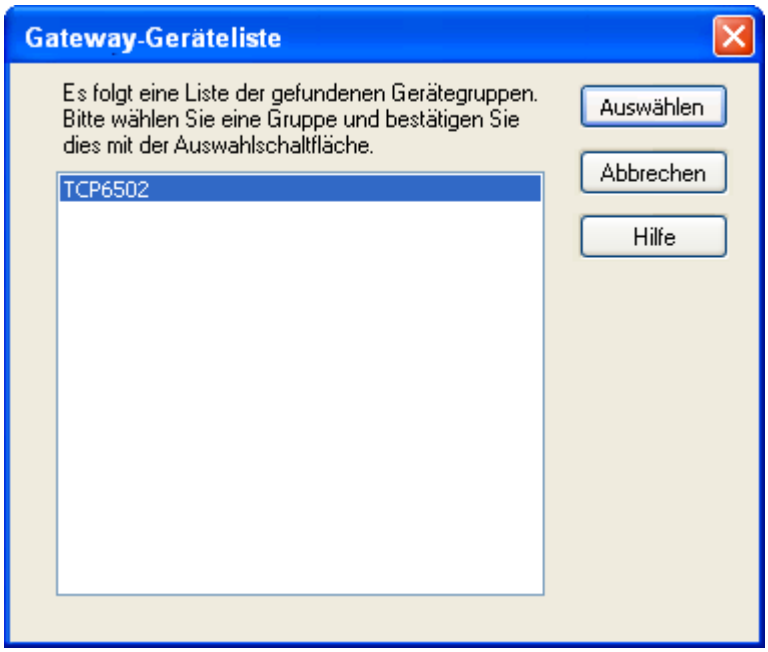
Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

⦿*Benutze Gerätegruppe: []:* Wählen Sie diese Option, um einen Gerätegruppennamen in das Feld einzugeben (Standardauswahl).

○*Nach Gerätegruppen suchen:* Wählen Sie diese Option, um beim Herstellen einer Verbindung das Fenster Gateway-Geräteliste anzuzeigen.

5.2.9.2.1 Gateway-Geräteliste

Bei der Verbindung mit einem Gateway-Kommunikationsprofil, für das die Option *Nach Gerätegruppen suchen* im Fenster Kommunikationsprofil bearbeiten: Gateway ausgewählt war, wird dieses Fenster angezeigt:


Gateway-Geräteliste
Es folgt eine Liste der gefundenen Gerätegruppen. Bitte wählen Sie eine Gruppe und bestätigen Sie dies mit der Auswahlschaltfläche.
TCP6502
Auswählen
Abbrechen
Hilfe

Im entsprechenden Fenster werden Gateway-Gerätegruppen im lokalen Netzwerk angezeigt.

Auswählen: Wählen Sie eine Gerätegruppe im Fensterbereich aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Auswahl zu übernehmen.

5.2.10 Infrared (IrDA)

Infrared (IrDA) ist ein eigenes Kommunikationsgerät von NetOp, das die Kommunikation zwischen NetOp-Modulen auf zwei Computern ermöglicht, zwischen denen eine Infrarot-Kommunikation eingerichtet wurde.

Hinweis: Bei Infrared (IrDA) handelt es sich um ein Point-to-Point-Kommunikationsgerät, das nur eine NetOp-Verbindung unterstützt.

Konfiguration

Windows Server 2003, XP, 2000, ME und 98 unterstützen Infrarot-Kommunikation gemäß den Protokollen und Standards der Infrared Data Association (IrDA). Konfigurieren Sie die Kommunikation über Infrarot in Windows.

5.2.10.1 Infrared (IrDA)-Einstellungen

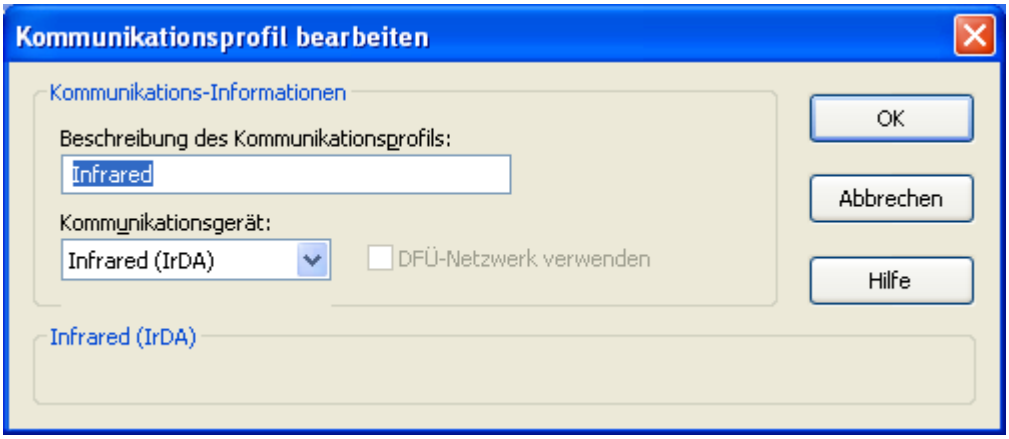
Für den Verbindungsaufbau muss kein Ziel angegeben werden.

Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfeanbieter-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest.

Ressourcen

Die Infrared-Kommunikation wird über Transmitter aufgebaut, die einander im entsprechenden Abstand gegenüber liegen.

5.2.10.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Infrared (IrDA)



Der obere Bereich dieses Fensters wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

Der Bereich *Infrared (IrDA)*, der angezeigt wird, wenn *Infrared (IrDA)* im Listenfeld *Kommunikationsgerät* ausgewählt wurde, ist leer. Es gibt keine Einstellungsoptionen für das Kommunikationsgerät *Infrared (IrDA)*.

5.2.11 Terminal Server

Terminal Server ist ein eigenes NetOp-Kommunikationsgerät, über das mehrere auf einem Terminal Server ausgeführte NetOp-Module miteinander kommunizieren können.

Hinweis: Bei *Terminal Server* handelt es sich um einen netzwerkfähigen Kommunikationsgerätetyp, der mehrere NetOp-Verbindungen unterstützt. *Terminal Server* ist nur bei NetOp-Modulen verfügbar, die auf einem Terminal Server installiert sind.

5.2.11.1 Terminal Server-Einstellungen

Wählen Sie zum Verbindungsaufbau zunächst ein Kommunikationsprofil aus:

- Um mit einem NetOp-Modul in der Terminal Server-Umgebung zu kommunizieren, wählen Sie das Kommunikationsprofil *Terminal Server* aus.
- Um über ein NetOp Gateway auf der Terminal Server-Konsole mit einem vernetzten, kommunizierenden NetOp-Modul auf einem Computer im Terminal Server-Netzwerk zu kommunizieren, aktivieren Sie das Kommunikationsprofil *Terminal Server* und wählen <*Bereits initialisiertes Profil*>, damit das NetOp Gateway der Konsole die Kommunikation an die entsprechenden, vernetzten Kommunikationsprofile leitet.
- Um über ein NetOp Gateway auf der Terminal Server-Konsole mit einem NetOp-Modul zu kommunizieren, das die Verbindung über eine Point-to-Point-Kommunikation erfordert, aktivieren Sie das Kommunikationsprofil *Terminal Server* und wählen ein Gateway-Kommunikationsprofil.

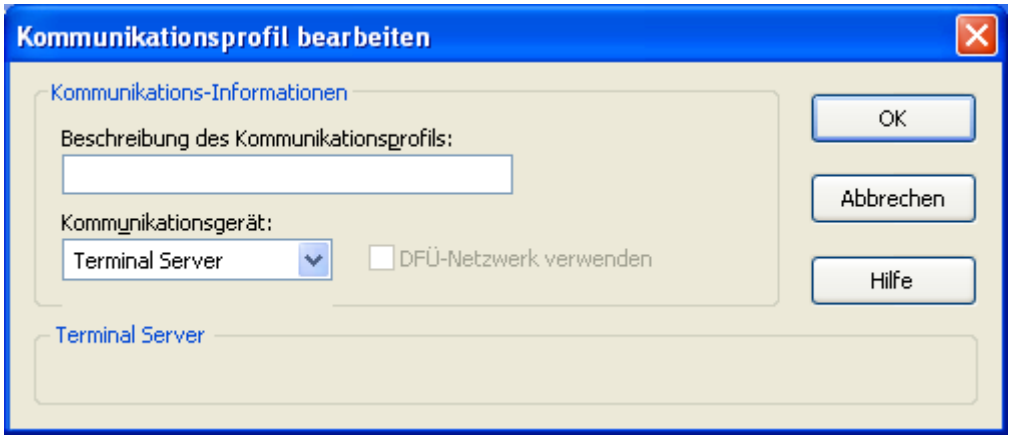
Geben Sie dann einen Namen an, mit dem das Zielmodul antworten kann und/oder eine Telefonnummer oder IP-Adresse, falls ein Gateway -Kommunikationsprofil ausgewählt wurde:

- Wenn ein Guest über den Host-Namen-Qualifizierer *H::* eine Verbindung herstellt bzw. versucht herzustellen, (siehe auch Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen des Guest, kann der Host über seinen aktivierten *NetOp-Namen* und die Namen vom Typ einer *MAC-Adresse* antworten (siehe auch Registerkarte „Namen“ im Registerkartenbereich des Host).
- Wenn ein Guest über den Host-Namen-Qualifizierer *U::* eine Verbindung herstellt bzw. versucht herzustellen, (siehe auch Registerkarte „Host-Name“ im Fenster Programmoptionen des Guest, kann der Host über seinen aktivierten Namen vom Typ eines *LAN-Benutzers* antworten (siehe auch Registerkarte „Namen“ im Registerkartenbereich des Host).
- Wenn ein Host eine Hilfeanforderung sendet, kann der Guest auf die aktivierten *Hilfe-Service-Beschreibungen* reagieren. Siehe auch Registerkarte „Hilfeanforderung“ im Fenster Programmoptionen des Guest.

- Wenn ein Gateway-Kommunikationsprofil ausgewählt wurde, geben Sie das Zielmodul oder die Telefonnummer bzw. IP-Adresse des entfernten NetOp Gateway-Computers an.

Hinweis: Um von außerhalb der Terminal Server-Umgebung eine Verbindung zu einem NetOp-Modul in einer Client-Sitzung auf dem Terminal Server herzustellen, muss eine Verbindung mit dem NetOp Gateway hergestellt werden, das auf der Terminal Server-Konsole ausgeführt wird.

5.2.11.2 Kommunikationsprofil bearbeiten: Terminal Server



Der obere Bereich dieses Fensters wird unter Kommunikationsgeräte erläutert.

Der Bereich *Terminal Server*, der angezeigt wird, wenn *Terminal Server* im Listenfeld *Kommunikationsgerät* ausgewählt wurde, ist leer. Es gibt keine Einstellungsoptionen für das Kommunikationsgerät *Terminal Server*.

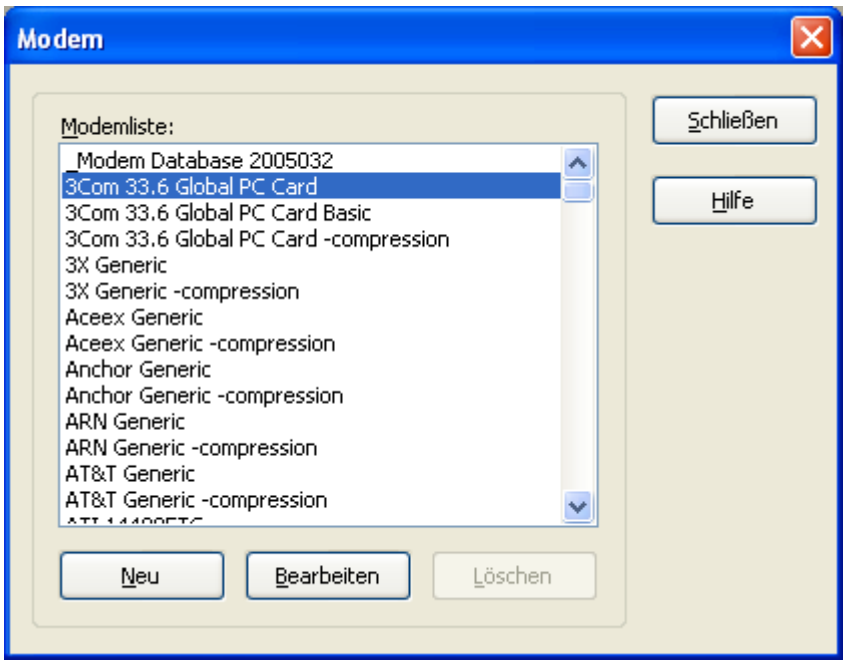
5.3 Modemdatenbank und -dialog

In diesem Abschnitt werden die Modemdatenbank und der Modemdialog für das Kommunikationsgerät Seriell erläutert.

5.3.1 Modemdatenbank

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Modemdatenbank* aus, um das folgende Fenster anzuzeigen:

Modem



In diesem Fenster können Sie auf die Konfiguration der Seriell-Modems in der Modemdatenbank zugreifen.

Hinweis: Die Modemdatenbank wird in der Datei *modems.ndb* (siehe NetOp-Konfigurationsdateien) gespeichert, die sich normalerweise im Verzeichnis *C:\Dokumente und Einstellungen*\<Benutzername>*Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control*\<Modulname> befindet.

Im Fenster bezeichnet der erste Datensatz *_Modem Database YYYYDDD* das Jahr und den Tag, an dem die Modemdatenbank aktualisiert wurde. Das neueste Update ist auf der NetOp KnowledgeBase im Bereich *Download Updates* zum Download und zur Installation verfügbar.

Hinweis: Beim Herunterladen und Installieren von *modems.ndb* wird Ihre derzeitige *modems.ndb* überschrieben.

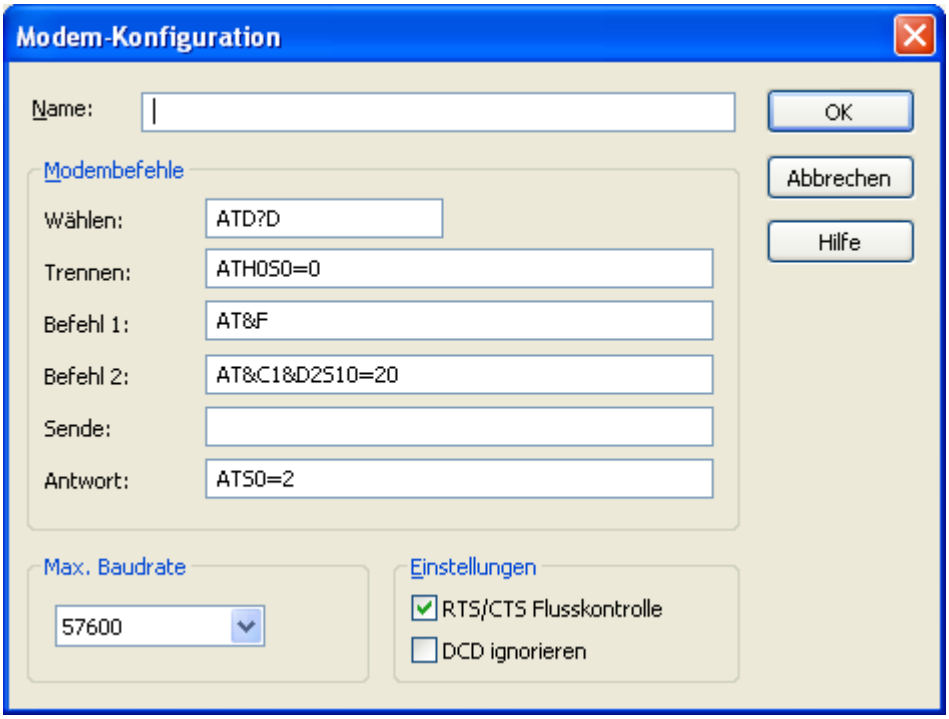
Neu: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Modem-Konfiguration zum Erstellen einer Modemkonfiguration anzuzeigen. Um eine neue Modemkonfiguration auf der Basis einer bereits vorhandenen Modemkonfiguration zu erstellen, wählen Sie dessen Datensatz aus, bevor Sie auf die Schaltfläche klicken.

Bearbeiten: Wählen Sie im Fenster ein Modem aus und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Modem-Konfiguration anzuzeigen. Dort können Sie den ausgewählten Datensatz der Modemkonfiguration bearbeiten.

Löschen: Markieren Sie einen Eintrag und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ihn zu löschen. Die Schaltfläche wird deaktiviert angezeigt, wenn der ausgewählte Datensatz nicht gelöscht werden kann.

5.3.1.1 Modem-Konfiguration

Klicken Sie im Fenster Modem auf *Neu* oder auf *Bearbeiten*, um das folgende Fenster anzuzeigen:



In diesem Fenster können Sie eine Modemkonfiguration für die Modemdatenbank erstellen oder bearbeiten.

Hinweis: Der Inhalt deaktivierter Felder kann nicht bearbeitet werden. Bei der Erstellung einer Modemkonfiguration sind alle Felder aktiviert.

Name []: Bei der Erstellung einer Modemkonfiguration ist dieses Feld leer. Der Name einer bearbeiteten Modemkonfiguration wird angezeigt. Geben Sie einen Namen an oder bearbeiten Sie ggf. den vorhandenen Namen.

Modembefehle

In diesen Feldern werden die AT-Befehle des Modems angegeben. Im Handbuch Ihres Modems oder auf der Website des Modemherstellers können Sie die für Ihr Modem erforderlichen AT-Befehle ermitteln.

Max. Baudrate

In diesem Listenfeld wird die ausgewählte maximale Baudrate bzw. ein Standardwert angezeigt. Das Listenfeld enthält gängige Baudraten. Wählen Sie eine Baudrate aus, die zu Ihrem Modem und dem Modem, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, passt.

Einstellungen

☑*RTS/CTS Flusskontrolle:* Normalerweise sollten Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert lassen, um die *Return To Send/Clear To Send*-Flusskontrolle zu verwenden (standardmäßig deaktiviert).

☐*DCD Ignorieren:* Normalerweise sollten Sie dieses Kontrollkästchen deaktiviert lassen (standardmäßig deaktiviert).

5.3.2 Modemdialog

Wählen Sie im Menü Menü „Anzeige“ *Modemdialog* aus, um das folgende Fenster anzuzeigen:

Während des Herstellens und Trennens einer Seriell-Modemverbindung wird im Bereich dieses Fensters die von Ihrem Modem gesendete (>>) und empfangene (<<) Kommunikation angezeigt. Mit diesen Angaben können Sie Fehler bei der Modemverbindung beheben.

5.4 NetOp-Protokoll

Jedes NetOp-Modul kann ausgewählte NetOp-Ereignisse protokollieren. NetOp-Ereignisse können folgendermaßen protokolliert werden:

- In einem lokalen NetOp-Protokoll auf dem Computer.
- Im *NetOp-Protokoll* auf einem NetOp Security Server bzw. auf einem NetOp Access Server oder NetOp Log Server einer älteren Version.
- Im Windows-Ereignisprotokoll des Computers und eines anderen Computers.
- In einem Management-Informationssystem.

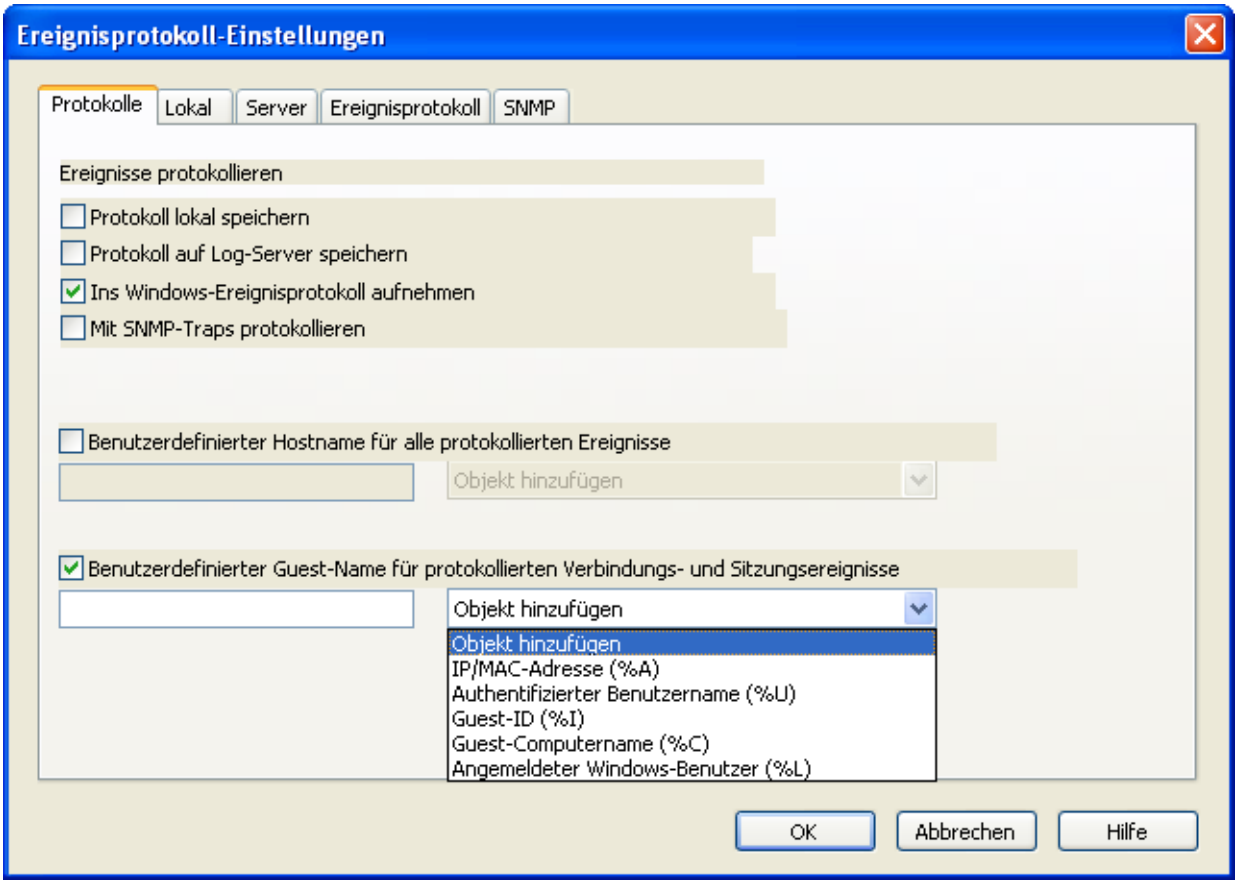
Dieser Abschnitt enthält die folgenden Abschnitte:

- Ereignisprotokoll
- Lokales NetOp-Protokoll
- NetOp-Protokollereignisse

5.4.1 Ereignisprotokoll

Wählen Sie im Menü „Extras“ den Befehl *Ereignisprotokoll* aus, um das folgende Fenster anzuzeigen:

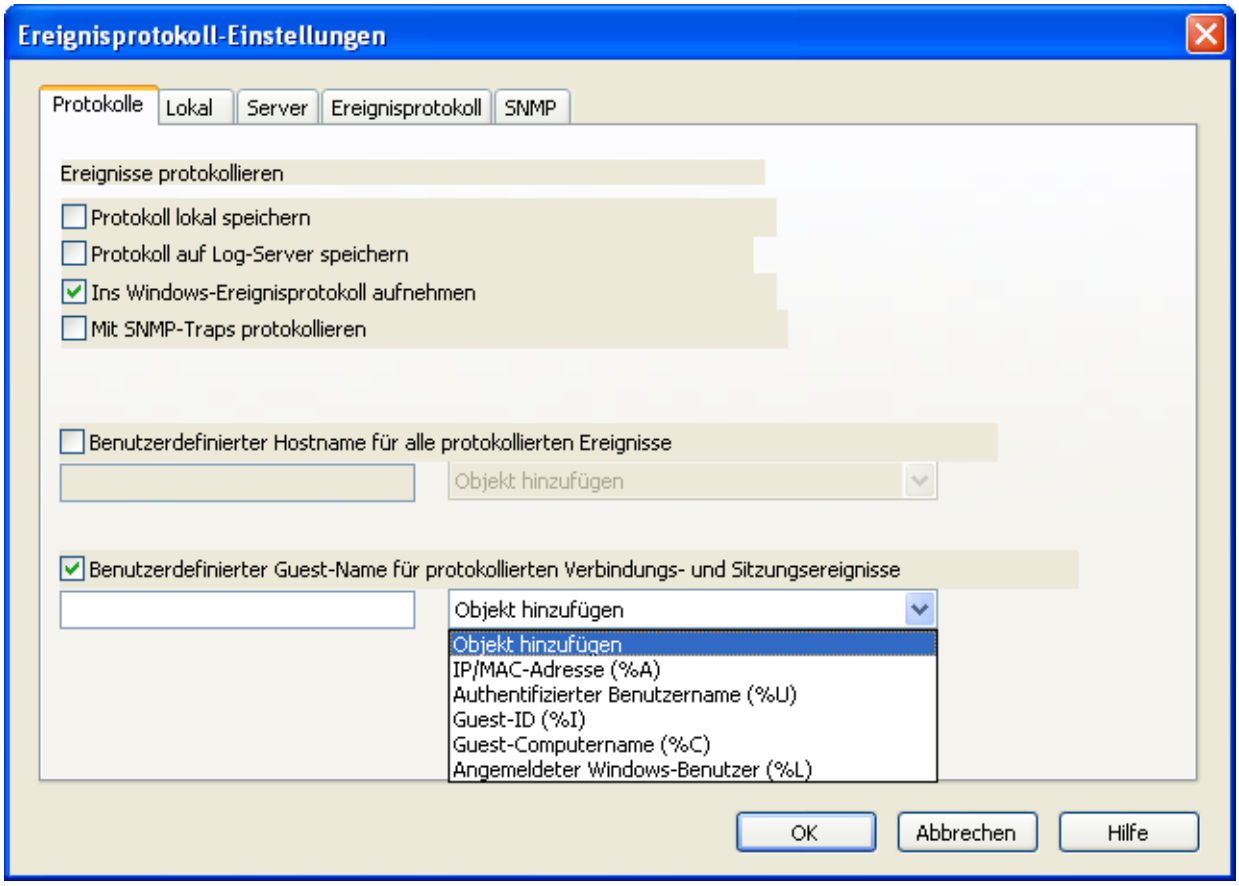
Ereignisprotokoll



Dieses Fenster, in dem das NetOp-Protokoll eingerichtet wird, verfügt über die folgenden Registerkarten:

- Registerkarte „Protokolle“
- Registerkarte „Lokal“
- Registerkarte „Server“
- Registerkarte „Ereignisprotokoll“
- Registerkarte „SNMP“

5.4.1.1 Registerkarte „Protokolle“



Auf dieser Registerkarte werden die Protokollierungsoptionen festgelegt.

Ereignisse protokollieren

☐*Protokoll lokal speichern:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um NetOp-Ereignisse in einer Protokolldatei auf dem Computer aufzuzeichnen (Standard: deaktiviert).

☐*Protokoll auf Log-Server speichern:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um NetOp-Ereignisse im *NetOp-Protokoll* eines NetOp Security Servers oder eines NetOp Access Servers bzw. NetOp Log Servers einer älteren Version aufzuzeichnen (Standard: deaktiviert).

☐*Ins Windows-Ereignisprotokoll aufnehmen:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um NetOp-Ereignisse im Windows-Ereignisprotokoll des Computers und/oder eines anderen Windows Server 2003/ XP/2000/NT-Computers aufzuzeichnen (Standard: deaktiviert).

☐*Mit SNMP-Traps protokollieren:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um NetOp-Ereignisse durch den Versand von SNMP-Nachrichten an ein Management-Informationssystem aufzuzeichnen (Standard: deaktiviert).

Beim NetOp Security Server ist ein zusätzliches Kontrollkästchen vorhanden:

☑*Als Log-Server agieren:* Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um die Protokollierung von NetOp-Ereignissen anderer NetOp-Module im *NetOp-Protokoll* der Sicherheitsdatenbank zu aktivieren (standardmäßig aktiviert).

Bei NetOp Host und erweiterten Hosts sind zusätzliche Kontrollkästchen, Felder und Listenfelder vorhanden:

☐*Benutzerdefinierter Hostname für alle protokollierten Ereignisse:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Feld und Listenfeld darunter freizugeben. Hier werden protokollierte Ereignisse eines benutzerdefinierten Host-Namens angezeigt (standardmäßig deaktiviert). Im linken Feld wird der benutzerdefinierte Host-Name aus Komponenten des rechten Listenfelds und Tastaturzeichen angezeigt. Folgende Komponenten stehen zur Verfügung:

- *%A:* IP-/MAC-Adresse
- *%I:* Host-ID
- *%C:* Computername
- *%L:* Anmeldename des Windows-Benutzers

Wählen Sie eine Komponente im rechten Listenfeld aus, um sie in das linke Feld einzufügen.

☐*Benutzerdefinierter Guest-Name für protokollierte Verbindungs- und Sitzungsereignisse:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Feld und Listenfeld darunter freizugeben. Hier werden die Guests in den protokollierten Ereignissen *Verbindung* und *Sitzung* eines benutzerdefinierten Host-Namens angezeigt. Im linken Feld wird der benutzerdefinierte Guest-Name aus Komponenten des rechten Listenfelds und Tastaturzeichen angezeigt. Folgende Komponenten stehen zur Verfügung:

- *%A:* IP-/MAC-Adresse
- *%U:* Name des autorisierten Benutzers
- *%I:* Guest-ID
- *%C:* Computername
- *%L:* Anmeldename des Windows-Benutzers

Wählen Sie eine Komponente im rechten Listenfeld aus, um sie in das linke Feld einzufügen.

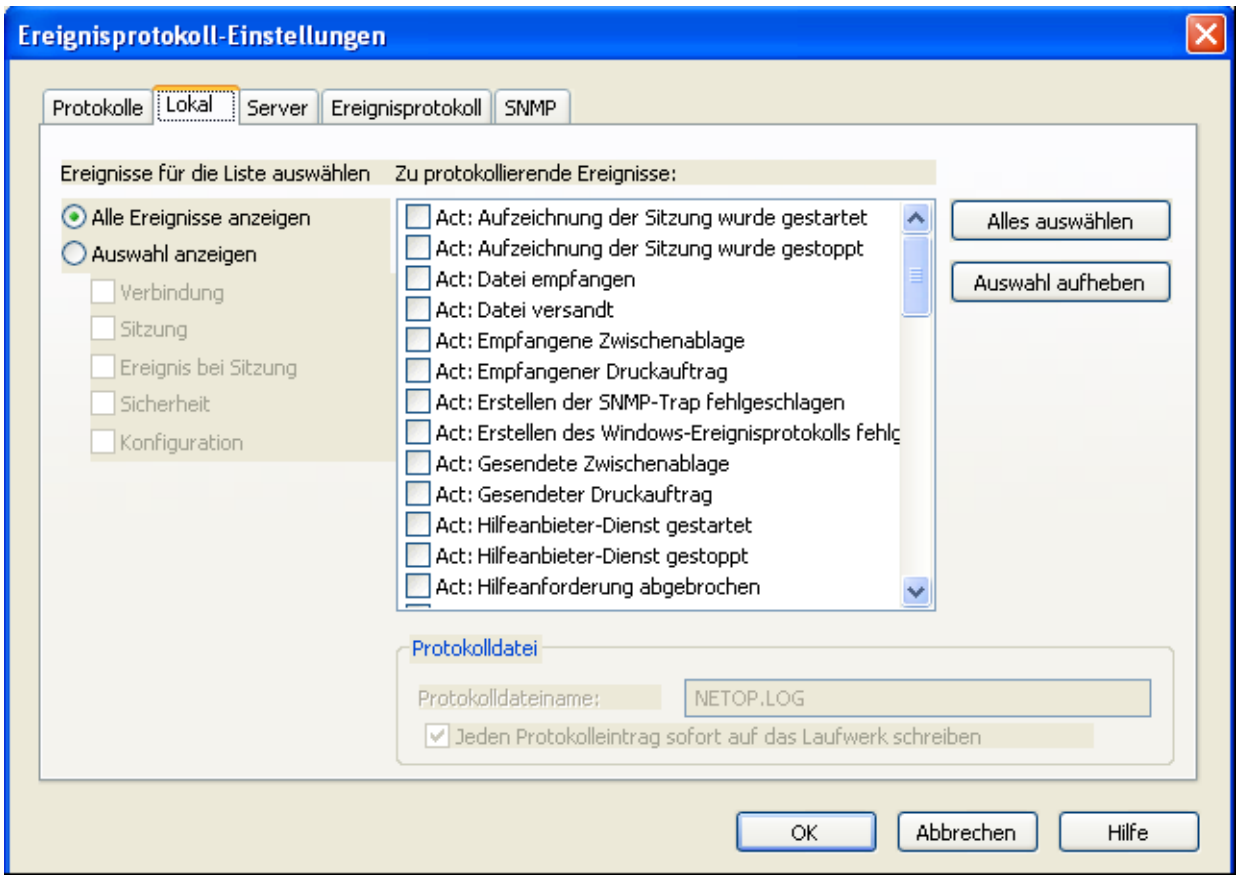
Nachfolgend finden Sie ein Beispiel für ein Lokales NetOp-Protokoll eines benutzerdefinierten Host- und Guest-Namens:

```
20031103,14:10,Host1+User1,0,00000,00000,HCON     +,
20031103,14:10,Host1+User1,1,00000,00000,HSES     +,User2@192.168.1.2
20031103,14:10,Host1+User1,2,00000,00000,HSESRC   +,User2@192.168.1.2
20031103,14:10,Host1+User1,3,00000,00000,HSESFXFER+,User2@192.168.1.2
20031103,14:10,Host1+User1,4,00000,00000,HSESCHAT +,User2@192.168.1.2
20031103,14:10,Host1+User1,5,00000,00000,HSESAUDIO+,User2@192.168.1.2
20031103,14:10,Host1+User1,6,00000,00000,HSESAUDIO-,User2@192.168.1.2
20031103,14:10,Host1+User1,7,00000,00000,HSESCHAT -,User2@192.168.1.2
20031103,14:11,Host1+User1,8,00000,00000,HSESFXFER-,User2@192.168.1.2
20031103,14:11,Host1+User1,9,00000,00000,HSESRC   -,User2@192.168.1.2
20031103,14:11,Host1+User1,10,00000,00000,HSES     -,User2@192.168.1.2
```

Der Host-Name wurde als *%C+%L* definiert. Der Guest-Name wurde als *%U@%A* definiert.

Der Host wurde gestartet und der Guest startete eine Fernsteuerungssitzung, eine Dateiübertragungssitzung, eine Chatsitzung und eine Audio-Chat-Sitzung und beendete die Sitzungen in umgekehrter Reihenfolge.

5.4.1.2 Registerkarte „Lokal“



Auf dieser Registerkarte werden die zu protokollierenden NetOp-Ereignisse und die lokale NetOp-Protokolldatei ausgewählt.

Ereignisse für die Liste auswählen

Wählen Sie eine dieser Optionen aus, um Kontrollkästchen mit Ereignisnamen im Fensterbereich *Zu protokollierende Ereignisse* auf der rechten Seite anzuzeigen:

- ⦿ *Alle Ereignisse anzeigen:* Es werden alle verfügbaren Ereignisse angezeigt (Standardauswahl).
- ○ *Auswahl anzeigen:* Aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:
  - ☐ *Verbindung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Verbindungsereignisse anzuzeigen.
  - ☐ *Sitzung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Sitzungsereignisse anzuzeigen.
  - ☐ *Ereignis bei Sitzung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Aktionsereignisse anzuzeigen.
  - ☐ *Sicherheit:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Sicherheitsereignisse anzuzeigen.
  - ☐ *Konfiguration:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Konfigurationsereignisse anzuzeigen.

Zu protokollierende Ereignisse: []: In diesem Fensterbereich werden Kontrollkästchen mit Namen von Ereignissen der auf der linken Seite ausgewählten Typen angezeigt. Aktivieren Sie die gewünschten Kontrollkästchen, um die Protokollierung der jeweiligen Ereignisse auszuwählen (Standard: alle deaktiviert).

Alles auswählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kontrollkästchen im Bereich *Zu protokollierende Ereignisse* zu aktivieren.

Auswahl aufheben: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kontrollkästchen im Bereich *Zu protokollierende Ereignisse* zu deaktivieren.

Hinweis: Die Ereigniscodes und Argumente des NetOp-Protokolls finden Sie in einer Tabelle unter NetOp-Protokollereignisse.

Protokolldatei

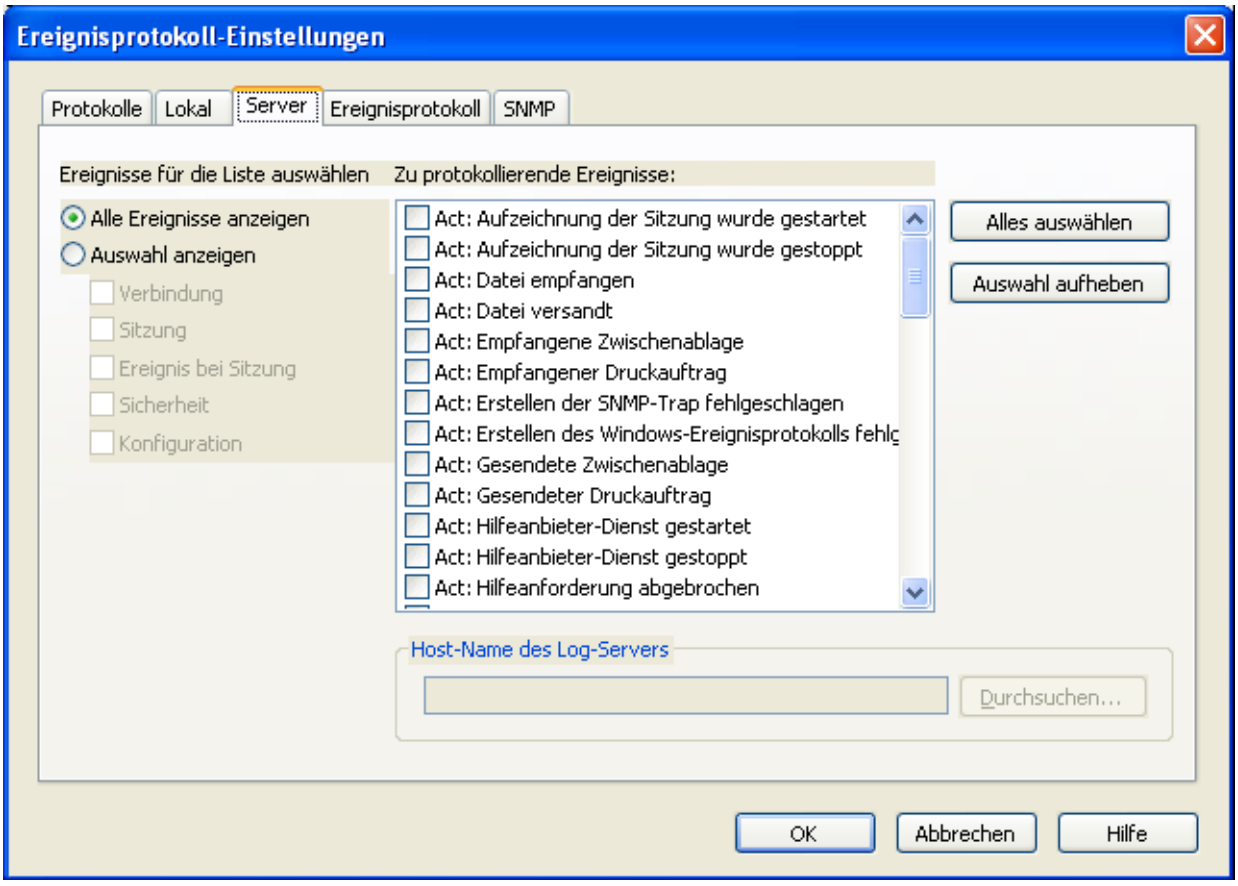
Hinweis: Dieser Bereich ist nur aktiviert, wenn *Protokoll lokal speichern* auf der Registerkarte „Protokolle“ ausgewählt wurde.

Protokolldateiname []: In diesem Feld werden Pfad und Name der Protokolldatei angezeigt (standardmäßig *NETOP.LOG*). Wird kein Pfad angegeben, wird die Protokolldatei im Verzeichnis NetOp-Konfigurationsdateien gespeichert, dies ist normalerweise *C:\Dokumente und Einstellungen*\<Benutzername>*Anwendungsdaten\Danware Data\NetOp Remote Control*\<Modulname>.

☑*Jeden Protokolleintrag sofort auf das Laufwerk schreiben:*Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, wird jedes lokale NetOp-Ereignis sofort in die lokale NetOp-Protokolldatei geschrieben (Standard: aktiviert). Wenn Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren, werden die NetOp-Ereignisse erst beim Beenden des NetOp-Moduls in die lokale NetOp-Protokolldatei geschrieben. So wird während der Sitzung weniger Speicherplatz belegt.

Hinweis: Eine neue lokale NetOp-Protokolldatei, die beim Laden des NetOp-Moduls erstellt wird, überschreibt eine alte lokale NetOp-Protokolldatei mit dem gleichen Pfad und Dateinamen.

5.4.1.3 Registerkarte „Server“



Auf dieser Registerkarte werden die zu protokollierenden NetOp-Ereignisse sowie die Host-ID des protokollierenden Servers angegeben.

Ereignisse für die Liste auswählen

Wählen Sie eine dieser Optionen aus, um Kontrollkästchen mit Ereignisnamen im Fensterbereich *Zu protokollierende Ereignisse* auf der rechten Seite anzuzeigen:

⦿*Alle Ereignisse anzeigen:* Es werden alle verfügbaren Ereignisse angezeigt (Standardauswahl).

○*Auswahl anzeigen:* Aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:

☐*Verbindung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Verbindungsereignisse anzuzeigen.

☐*Sitzung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Sitzungsereignisse anzuzeigen.

☐*Ereignis bei Sitzung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Aktionsereignisse anzuzeigen.

☐*Sicherheit:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Sicherheitsereignisse anzuzeigen.

☐*Konfiguration:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Konfigurationsereignisse anzuzeigen.

Zu protokollierende Ereignisse: []: In diesem Fensterbereich werden Kontrollkästchen mit Namen von Ereignissen der auf der linken Seite ausgewählten Typen angezeigt. Aktivieren Sie die gewünschten Kontrollkästchen, um die Protokollierung der jeweiligen Ereignisse auszuwählen (Standard: alle deaktiviert).

Alles auswählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kontrollkästchen im Bereich *Zu protokollierende Ereignisse* zu aktivieren.

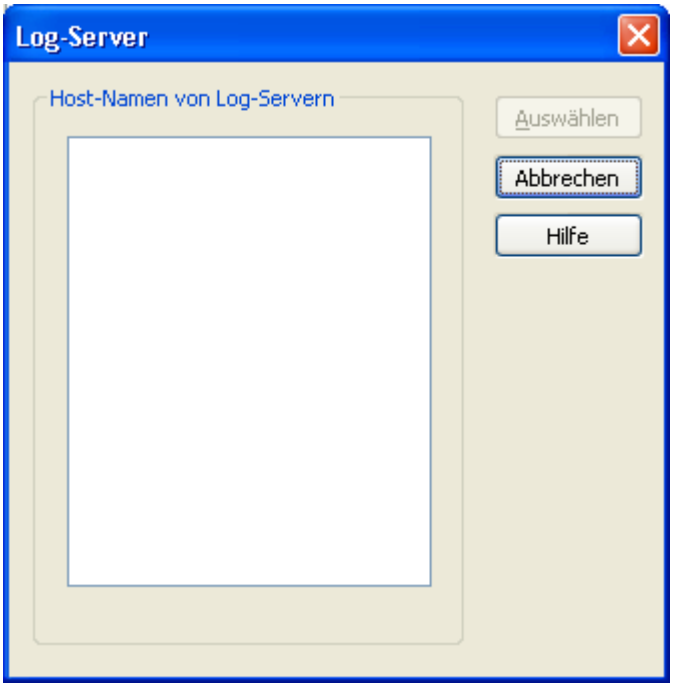
Auswahl aufheben: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kontrollkästchen im Bereich *Zu protokollierende Ereignisse* zu deaktivieren.

Hinweis: Die Ereigniscodes und Argumente des NetOp-Protokolls finden Sie in einer Tabelle unter NetOp-Protokollereignisse.

Host-Name des Log-Servers

Hinweis: Dieser Bereich ist nur aktiviert, wenn *Protokoll auf Log-Server speichern* auf der Registerkarte „Protokolle“ ausgewählt wurde.

Geben Sie in dieses Feld die Host-ID des für die Protokollierung von Ereignissen ausgewählten NetOp-Servers ein oder klicken Sie auf *Durchsuchen…*, um im Netzwerk nach verfügbaren protokollierenden NetOp-Servern zu suchen und das folgende Fenster anzuzeigen:

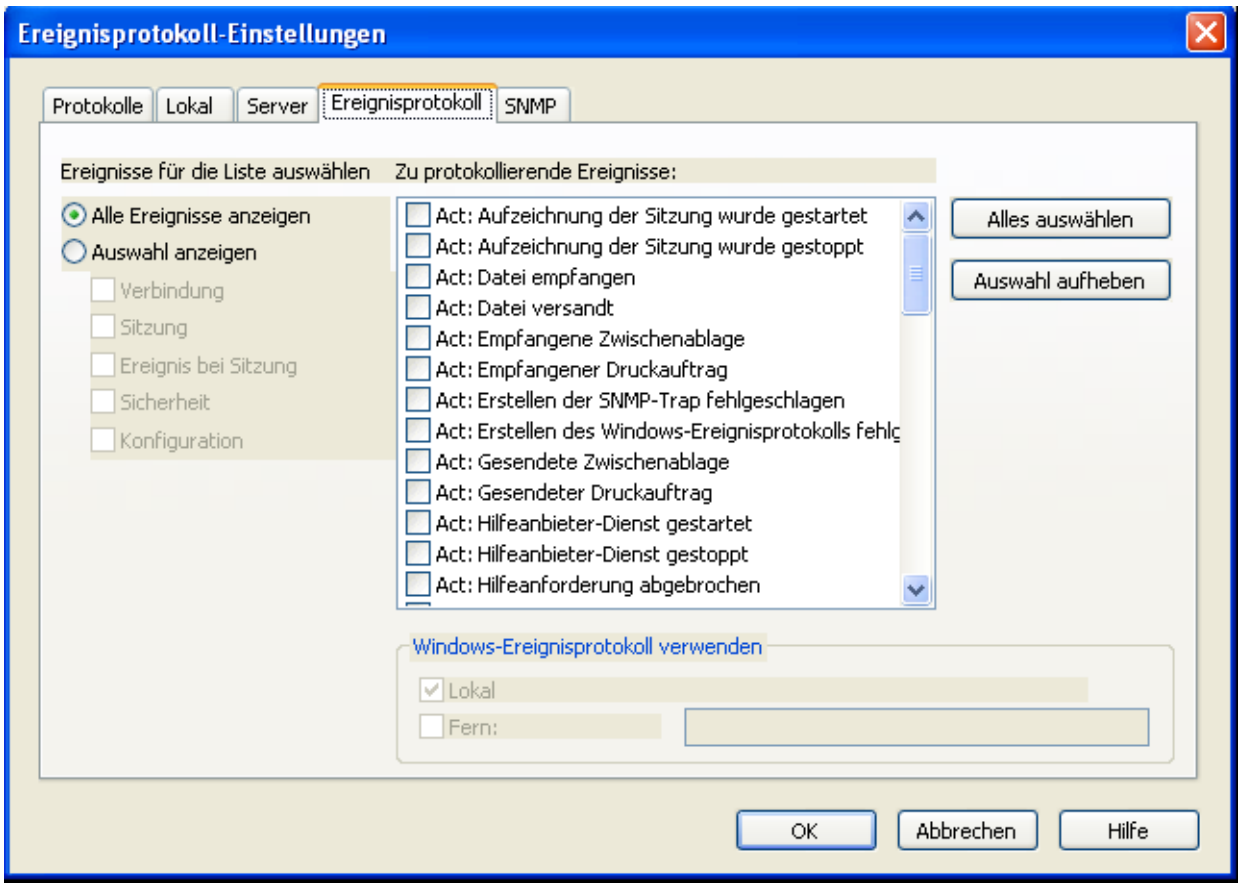


In diesem Fenster werden die Host-IDs der entsprechenden protokollierenden NetOp-Server angezeigt.

Auswählen: Wählen Sie im Fensterbereich eine Host-ID aus, um die Host-ID im Feld anzuzeigen.

Hinweis: Wenn auf einem Host oder erweiterten Host die NetOp Security Server verwenden-Option der Guest-Zugriffssicherheit ausgewählt wurde, lassen Sie das Feld *Host-Name des Log-Servers* leer, um das Protokoll im *NetOp-Protokoll* der angegebenen Security Server-Gruppe der Sicherheitsdatenbank aufzuzeichnen.

5.4.1.4 Registerkarte „Ereignisprotokoll“



Auf dieser Registerkarte werden die zu protokollierenden NetOp-Ereignisse und Windows-Ereignisprotokolle ausgewählt.

Ereignisse für die Liste auswählen

Wählen Sie eine dieser Optionen aus, um Kontrollkästchen mit Ereignisnamen im Fensterbereich *Zu protokollierende Ereignisse* auf der rechten Seite anzuzeigen:

- ⦿ *Alle Ereignisse anzeigen:* Es werden alle verfügbaren Ereignisse angezeigt (Standardauswahl).
- ○ *Auswahl anzeigen:* Aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:
  - ☐ *Verbindung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Verbindungsereignisse anzuzeigen.
  - ☐ *Sitzung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Sitzungsereignisse anzuzeigen.
  - ☐ *Ereignis bei Sitzung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Aktionsereignisse anzuzeigen.
  - ☐ *Sicherheit:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Sicherheitsereignisse anzuzeigen.
  - ☐ *Konfiguration:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Konfigurationsereignisse anzuzeigen.

Zu protokollierende Ereignisse: []: In diesem Fensterbereich werden Kontrollkästchen mit Namen von Ereignissen der auf der linken Seite ausgewählten Typen angezeigt. Aktivieren Sie die gewünschten Kontrollkästchen, um die Protokollierung der jeweiligen Ereignisse auszuwählen (Standard: alle deaktiviert).

Alles auswählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kontrollkästchen im Bereich *Zu protokollierende Ereignisse* zu aktivieren.

Auswahl aufheben: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kontrollkästchen im Bereich *Zu protokollierende Ereignisse* zu deaktivieren.

Hinweis: Die Ereigniscodes und Argumente des NetOp-Protokolls finden Sie in einer Tabelle unter NetOp-Protokollereignisse.

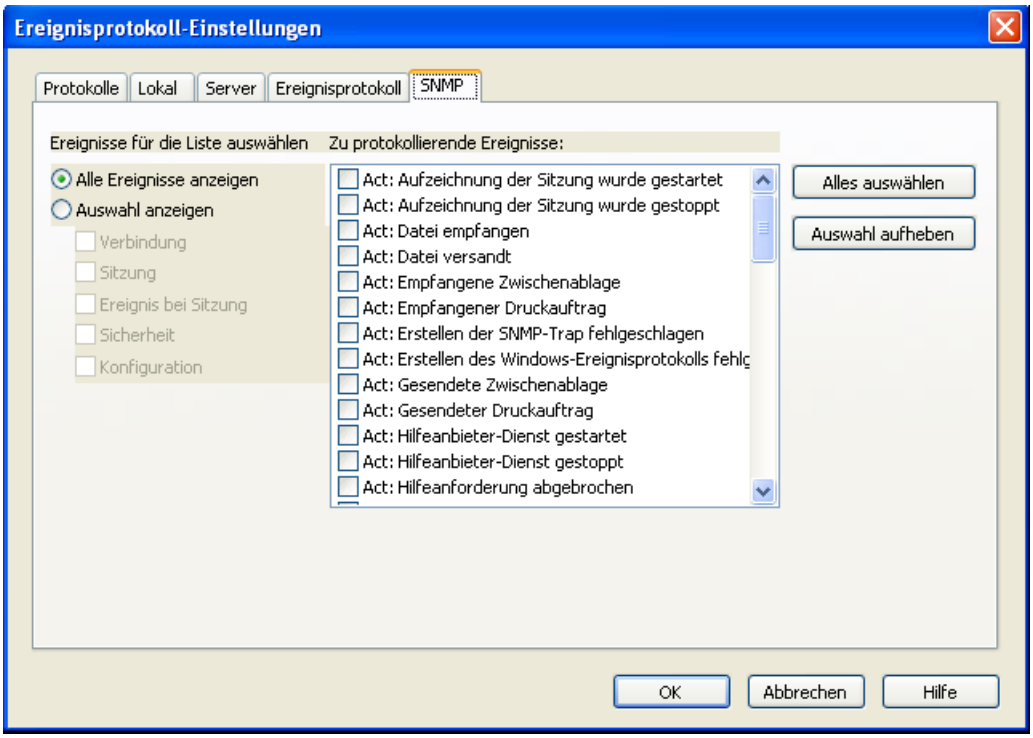
Windows-Ereignisprotokoll verwenden

Hinweis: Dieser Bereich ist nur aktiviert, wenn *Ins Windows-Ereignisprotokoll aufnehmen* auf der Registerkarte „Protokolle“ ausgewählt wurde.

☑*Lokal:* Lassen Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert, um NetOp-Ereignisse im Windows-Ereignisprotokoll des Computers aufzuzeichnen (standardmäßig aktiviert).

☐*Fern: []:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um NetOp-Ereignisse im Windows-Ereignisprotokoll eines Windows Server 2003/XP/2000/NT-Remote-Computers aufzuzeichnen (standardmäßig deaktiviert). Geben Sie den Windows-Namen des Remote-Computers in das Feld ein.

5.4.1.5 Registerkarte „SNMP“



Auf dieser Registerkarte werden die NetOp-Ereignisse angegeben, die in einem Management-Informationssystem protokolliert werden sollen.

Ereignisse für die Liste auswählen

Wählen Sie eine dieser Optionen aus, um Kontrollkästchen mit Ereignisnamen im Fensterbereich *Zu protokollierende Ereignisse* auf der rechten Seite anzuzeigen:

⦿*Alle Ereignisse anzeigen:* Es werden alle verfügbaren Ereignisse angezeigt (Standardauswahl).

○*Auswahl anzeigen:* Aktivieren Sie eine der folgenden Optionen:

☐*Verbindung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Verbindungsereignisse anzuzeigen.

☐*Sitzung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Sitzungsereignisse anzuzeigen.

☐*Ereignis bei Sitzung:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Aktionsereignisse anzuzeigen.

☐*Sicherheit:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Sicherheitsereignisse anzuzeigen.

☐*Konfiguration:* Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um verfügbare Konfigurationsereignisse anzuzeigen.

Zu protokollierende Ereignisse: []: In diesem Fensterbereich werden Kontrollkästchen mit Namen von Ereignissen der auf der linken Seite ausgewählten Typen angezeigt. Aktivieren Sie die gewünschten Kontrollkästchen, um die Protokollierung der jeweiligen Ereignisse auszuwählen (Standard: alle deaktiviert).

Alles auswählen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kontrollkästchen im Bereich *Zu protokollierende Ereignisse* zu aktivieren.

Auswahl aufheben: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kontrollkästchen im Bereich *Zu protokollierende Ereignisse* zu deaktivieren.

Hinweis: Die Ereigniscodes und Argumente des NetOp-Protokolls finden Sie in einer Tabelle unter NetOp-Protokollereignisse.

Wenn auf der Registerkarte *Protokolle* das Kontrollkästchen *Mit SNMP-Traps protokollieren* ausgewählt wurde, wird eine Simple Network Management Protocol (SNMP)-Nachricht gesendet, sobald ein bestimmtes NetOp-Ereignis auftritt. SNMP-Ereignisse von NetOp sind in der Datei *Danware.mib* definiert, die sich im Installationsverzeichnis des NetOp-Moduls befindet.

5.4.2 Lokales NetOp-Protokoll

Bei der lokalen NetOp-Protokolldatei handelt es sich um eine Nur-Text-Datei mit Textzeilen, die jeweils ein NetOp-Ereignis protokollieren.

Die Ereignisse sind chronologisch geordnet. Das folgende Beispiel aus einem Guest-Protokoll zeigt den typischen Inhalt:

```
20011009,15:41,Guest1,0,00000,00000,GACTCOMPR+,TCP/IP
20011009,15:41,Guest1,1,00000,00000,GCONCALL  ,192.168.1.3
20011009,15:41,Guest1,2,00000,00000,GSESFXFER+,
20011009,15:42,Guest1,3,00000,00000,*ACTFILE -,C:\test.txt
20011009,15:42,Guest1,4,00000,00000,GSESFXFER-,
20011009,15:42,Guest1,5,00000,00000,GSESRC   -,
20011009,15:42,Guest1,6,00000,00000,GCONHNGUP ,192.168.1.3
20011009,15:42,Guest1,7,00000,00000,GACTCOMPR-,
```

Hinweis: Die Ereigniscodes und Argumente des NetOp-Protokolls finden Sie in einer Tabelle unter NetOp-Protokollereignisse.

Jede Zeile enthält folgende Informationen: Datum, Zeit, Name des NetOp-Moduls, Ereignisnummer, Fehlercode 1, Fehlercode 2, Ereigniscode und Argumente.

Hinweis: Fehlercodes sind zurzeit nicht implementiert und sollten immer 00000 lauten.

In der obigen Protokolldatei wurden folgende Ereignisse aufgezeichnet:

Am 9. Oktober 2001 um 15:41 Uhr hat der Guest Guest1 das Kommunikationsprofil TCP/IP aktiviert.

Er stellte eine Verbindung zu dem Host mit dem Namen 192.168.1.3 her.

Er startete eine Dateiübertragungssitzung.

Er sandte die Datei *C:\test.txt*.

Finden Sie selbst heraus, was danach geschah.

5.4.3 NetOp-Protokollereignisse

Dieser Abschnitt enthält Tabellen von NetOp-Ereignissen in den folgenden Unterabschnitten:

NetOp-Protokollereignisse des Guest

NetOp-Protokollereignisse auf dem Host und dem erweiterten Host

5.4.3.1 NetOp-Protokollereignisse des Guest

Die folgenden NetOp-Ereignisse können von einem Guest protokolliert werden:

Verbindung

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Con: Verbindung mit Host	GCONCALL	Host-Name
Con: Trenne Hostverbindung	GCONHNGUP	Host-Name
Con: Verbindungsverlust	*CONLOST	Host-Name
Con: Autorisierter Benutzer	GCONUSER	(keine)

Sitzung

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Ses: Beginn der Fernsteuerung	GSESRC +	Host-Name
Ses: Ende der Fernsteuerung	GSESRC -	Host-Name
Ses: Dateiübertragung gestartet	GSESFXFER+	(keine)
Ses: Dateiübertragung gestoppt	GSESFXFER-	(keine)
Ses: Chat gestartet	GSESCHAT +	(keine)
Ses: Chat gestoppt	GSESCHAT -	(keine)
Ses: Audio gestartet	GSESAUDIO+	(keine)
Ses: Audio gestoppt	GSESAUDIO-	(keine)
Ses: Remote Management gestartet	GSESRM +	Host-Name
Ses: Remote Management gestoppt	GSESRM -	Host-Name

Aktion

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Act: Hilfeanbieter-Dienst gestartet	GACTHLPSV+	(keine)
Act: Hilfeanbieter-Dienst gestoppt	GACTHLPSV-	(keine)
Act: Hilfeanforderung empfangen	GACTHLPRQ+	Host-Name
Act: Hilfeanforderung abgebrochen	GACTHLPRQ-	Host-Name
Act: Datei empfangen	*ACTFILE +	Dateipfad und -name
Act: Datei versandt	*ACTFILE -	Dateipfad und -name
Act: Host neu gestartet	*ACTBOOT	Host-Name
Act: Aufzeichnung der Sitzung wurde gestartet	GACTREC +	Pfad und Name der Aufzeichnungsdatei
Act: Aufzeichnung der Sitzung wurde gestoppt	GACTREC -	Pfad und Name der Aufzeichnungsdatei
Act: Erstellen des Windows-Ereignisprotokolls fehlgeschlagen	*ACTWIN !	(keine)
Act: Erstellen der SNMP-Trap fehlgeschlagen	*ACTSNMP !	(keine)
Act: Empfangene Zwischenablage	*ACTCLPB +	(keine)
Act: Gesendete Zwischenablage	*ACTCLPB -	(keine)
Act: Empfangener Druckauftrag	*ACTPRINT+	(keine)
Act: Gesendeter Druckauftrag	*ACTPRINT-	(keine)
Act: Kommunikationsprofil gestartet	GACTCOMPR+	Name des Kommunikationsprofils
Act: Kommunikationsprofil gestoppt	GACTCOMPR-	[Name des Kommunikationsprofils]
Act: Bestand empfangen	GACTINV	Host-Name
Act: Nachricht gesendet	GACTMSG	Host-Name

Sicherheit

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Sec: Kennwort zurückgewiesen	*SECPW !	Host-Name
Sec: Zugriffsbestätigung abgelehnt	*SECCA !	Host-Name
Sec: Anmeldung auf dem Security-Server	GSECACSRV+	Anmeldename
Sec: Abmeldung vom Security-Server	GSECACSRV-	(keine)

Konfiguration

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Cfg: Hilfeanbieter-Name definiert	GCFGHLPSV+	Name des Hilfeanbieters
Cfg: Hilfeanbieter-Name gelöscht	GCFGHLPSV-	Name des Hilfeanbieters
Cfg: Lokale Protokollierung eingeschaltet	*CFGLLOC +	Name der Protokolldatei
Cfg: Lokale Protokollierung ausgeschaltet	*CFGLLOC -	Name der Protokolldatei
Cfg: Dateiname des lokalen Protokolls geändert	*CFGLFILE*	Neuer Protokolldateiname
Cfg: Server-Protokollierung eingeschaltet	*CFGLSRV +	Log-Server-Name
Cfg: Server-Protokollierung ausgeschaltet	*CFGLSRV -	Log-Server-Name
Cfg: Windows-Ereignisprotokollierung eingeschaltet	*CFGLWIN +	Falls Fern: Computername
Cfg: Windows-Ereignisprotokollierung ausgeschaltet	*CFGLWIN -	Falls Fern: Computername
Cfg: Senden von SNMP-Traps eingeschaltet	*CFGLSNMP+	(keine)
Cfg: Senden von SNMP-Traps ausgeschaltet	*CFGLSNMP-	(keine)
Cfg: Kennwort für Security Server geändert	GCFGACPW *	NetOp Guest-ID
Cfg: Web-Update prüfen	*CFGWUCHK	Alter Build, neuer Build, [Timeout-Fehler]
Cfg: Web-Update herunterladen	*CFGWUDL	Dateiname, [Timeout-Fehler]
Cfg: Web-Update installieren	*CFGWUINST	(keine)
Cfg: Web-Update erfolgreich	*CFGWU *	Alter Build, neuer Build
Cfg: Web-Update fehlgeschlagen	*CFGWU !	Alter Build, Fehlermeldung

5.4.3.2 NetOp-Protokollereignisse auf dem Host und dem erweiterten Host

Die folgenden NetOp-Ereignisse können von einem Host oder einem erweiterten Host protokolliert werden:

Verbindung

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Con: Host gestartet	HCON +	(keine)
Con: Host gestoppt	HCON -	(keine)
Con: Callback	HCONCALLB	Rückrufnummer
Con: Verbindungsverlust	*CONLOST	(keine)
Con: Namensserver gestartet	HCONNNS +	(keine)
Con: Namensserver gestoppt	HCONNNS -	(keine)
Con: Security Server gestartet	HCONNSS +	(keine)
Con: Security Server gestoppt	HCONNSS -	(keine)
Con: Gateway gestartet	HCONGW +	(keine)
Con: Gateway gestoppt	HCONGW -	(keine)

Sitzung

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Ses: Kommunikation starten	HSES +	Guest-Name
Ses: Kommunikation beenden	HSES -	Guest-Name
Ses: Beginn der Fernsteuerung	HSESRC +	Guest-Name
Ses: Ende der Fernsteuerung	HSESRC -	Guest-Name
Ses: Dateiübertragung gestartet	HSESFXFER+	Guest-Name
Ses: Dateiübertragung gestoppt	HSESFXFER-	Guest-Name
Ses: Chat gestartet	HSESCHAT +	Guest-Name
Ses: Chat gestoppt	HSESCHAT -	Guest-Name
Ses: Audio gestartet	HSESAUDIO+	Guest-Name
Ses: Audio gestoppt	HSESAUDIO-	Guest-Name
Ses: Remote Management gestartet	HSESRM +	Guest-Name
Ses: Remote Management gestoppt	HSESRM -	Guest-Name

Aktion

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Act: Hilfeanforderung versandt	HACTHLPRQ+	Name des Hilfeanbieters, Problembeschreibung
Act: Hilfeanforderung abgebrochen	HACTHLPRQ-	(keine)
Act: Datei empfangen	*ACTFILE +	Dateipfad und -name
Act: Datei versandt	*ACTFILE -	Dateipfad und -name
Act: Host neu gestartet	*ACTBOOT	(keine)
Act: Programm ausführen	HACTRUN	Programmname
Act: Befehl ausführen	HACTEXE	Befehlsname
Act: Erstellen des Windows-Ereignisprotokolls fehlgeschlagen	*ACTWIN !	(keine)
Act: Erstellen der SNMP-Trap fehlgeschlagen	*ACTSNMP !	(keine)
Act: Zwischenablage empfangen	*ACTCLPB +	(keine)
Act: Zwischenablage gesendet	*ACTCLPB -	(keine)
Act: Druckauftrag empfangen	*ACTPRINT+	(keine)
Act: Druckauftrag gesendet	*ACTPRINT-	(keine)
Act: Tastatur gesperrt	HACTKBD -	(keine)
Act: Tastatur entsperrt	HACTKBD +	(keine)
Act: Bildschirm gesperrt	HACTSCR -	(keine)
Act: Bildschirm entsperrt	HACTSCR +	(keine)
Act: Abmeldung initiiert	HACTLOFF	(keine)
Act: Gateway-Anmeldung	HACTGW +	Name des verbindungsherstellenden Moduls
Act: Bestand gesendet	HACTINV	Guest-Name
Act: Nachricht empfangen	HACTMSG	Guest-Name

Sicherheit

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Sec: Individuelle Zugriffsrechte aktiviert (und geändert)	HSECINDIV+	Guest-Zugriffsmethode
Sec: Individuelle Zugriffsrechte deaktiviert	HSECINDIV-	Guest-Zugriffsmethode
Sec: Sicherheitsrolle hinzugefügt	HSECROLE +	Sicherheitsrollenname
Sec: Sicherheitsrolle gelöscht	HSECROLE -	Sicherheitsrollenname
Sec: Sicherheitsrolle geändert	HSECROLE *	Sicherheitsrollenname
Sec: Guest zu Rolle hinzugefügt	HSECGUEST+	Guest-Name
Sec: Guest aus Rolle gelöscht	HSECGUEST-	Guest-Name
Sec: Guest in Rolle geändert	HSECGUEST*	Guest-Name
Sec: Kennwort aktiviert	HSECPW +	Wenn *individuell*: Guest-Name
Sec: Kennwort deaktiviert	HSECPW -	Wenn *individuell*: Guest-Name
Sec: Kennwort geändert	HSECPW *	Wenn *individuell*: Guest-Name
Sec: Rückruf aktiviert (nur *Standard*)	HSECCALLB+	(keine)
Sec: Rückruf deaktiviert (nur *Standard*)	HSECCALLB-	(keine)
Sec: Rückruf geändert (nur *Standard*)	HSECCALLB*	(keine)
Sec: Zugriffsbestätigung aktiviert	HSECCA +	Wenn *individuell*: Sicherheitsrollenname
Sec: Zugriffsbestätigung deaktiviert	HSECCA -	Wenn *individuell*: Sicherheitsrollenname
Sec: Kennwort zurückgewiesen	*SECPW !	Guest-Name
Sec: Zugriffsbestätigung abgelehnt	*SECCA !	(keine)
Sec: Max. Anzahl der ungültigen Kennwörter erreicht	HSECPWLIM!	(keine)
Sec: Timeout	HSECTMOUT	AC (Inaktivität), AU (Authentifizierung) oder CA (Zugriff bestätigen)

Konfiguration

Ereignisbezeichnung	Ereigniscode	Argumente
Cfg: Lokale Protokollierung eingeschaltet	*CFGLLOC +	Name der Protokolldatei
Cfg: Lokale Protokollierung ausgeschaltet	*CFGLLOC -	Name der Protokolldatei
Cfg: Dateiname des lokalen Protokolls geändert	*CFGLFILE*	Neuer Protokolldateiname
Cfg: Server-Protokollierung eingeschaltet	*CFGLSRV +	Log-Server-Name
Cfg: Server-Protokollierung ausgeschaltet	*CFGLSRV -	Log-Server-Name
Cfg: Windows-Ereignisprotokollierung eingeschaltet	*CFGLWIN +	Falls Fern: Computername
Cfg: Windows-Ereignisprotokollierung ausgeschaltet	*CFGLWIN -	Falls Fern: Computername
Cfg: Senden von SNMP-Traps eingeschaltet	*CFGLSNMP+	(keine)
Cfg: Senden von SNMP-Traps ausgeschaltet	*CFGLSNMP-	(keine)
Cfg: Optionsänderung: Beim Laden starten	HCFGOWAIT*	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Beim Programmstart laden	HCFGOLOAD*	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Beim Programmstart minimieren	HCFGOMIST*	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Tarnkappenmodus	HCFGOSTLT*	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Bei Verbindung minimieren	HCFGOMICO*	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Oben	HCFGOTOP *	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Dateiübertragung anzeigen	HCFGOSFX *	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Nachricht 'Aufrechterhalten' senden	HCFGOALIV*	EIN/AUS
Cfg: Ausgewählte Option: Neustart nach Trennen	HCFGOBOOT+	(keine)
Cfg: Ausgewählte Option: Abmeldung nach Trennen	HCFGOLOGO+	(keine)
Cfg: Ausgewählte Option: Sperrung nach Trennen	HCFGOLOCK+	(keine)
Cfg: Ausgewählte Option: Keine Aktion nach Trennen	HCFGONOTH+	(keine)
Cfg: Optionsänderung: Benennungsmethode	HCFGONAME*	(keine)
Cfg: Optionsänderung: Öffentlicher Host	HCFGOPUBN*	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Benutzernamen aktivieren	HCFGOUSRN*	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Verbindungsbenachrichtigung	HCFGONOTI*	(keine)
Cfg: Optionsänderung: Beschreibung der Hilfeanforderung	HCFGOHRD *	(keine)
Cfg: Optionsänderung: Hilfeanbieter	HCFGOHRP *	(keine)
Cfg: Optionsänderung: Kommunikation bei Hilfeanforderung	HCFGOHRC *	(keine)
Cfg: Optionsänderung: Hilfeanforderung Telefon/IP	HCFGOHRPI*	(keine)
Cfg: Optionsänderung: Symbol Hilfeanforderung anzeigen	HCFGOHRSI*	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Vollduplex-Audio	HCFGOAUFD*	EIN/AUS
Cfg: Optionsänderung: Audio-Ruhepegel	HCFGOAUSL*	(keine)
Cfg: Optionsänderung: Audio-Übertragung fortsetzen	HCFGOAULH*	(keine)

Cfg: Optionsänderung: ID für Namenplatzhalter	HCFGONSID*	(keine)
Cfg: Geänderte Konfigurationsanforderungen für Guest	HCFGMRQG*	(keine)
Cfg: Geänderte Konfigurationsanforderungen für Gateway	HCFGMRQGW*	(keine)
Cfg: Geänderte Konfigurationsanforderungen für andere	HCFGMRQO *	(keine)
Cfg: Geänderte Konfigurationsanforderungen für Beenden/Stop	HCFGMRQEX*	(keine)
Cfg: Sicherheitsschutz geändert	HCFGPROTS*	(keine)
Cfg: Konfigurationskennwort geändert	HCFGMTPW *	(keine)
Cfg: Guest-Zugriffsrechte geändert (nur *Standard*)	HCFGGALLW*	(keine)
Cfg: MAC/IP-Adressenliste geändert	HCFGMACIP*	(keine)
Cfg: Deaktivierung der Dateiübertragung geändert	HCFGFX *	(keine)
Cfg: Gruppen-ID des Security Servers geändert	HCFGSSG *	(keine)
Cfg: Web-Update prüfen	*CFGWUCHK	Alter Build, neuer Build, [Timeout-Fehler]
Cfg: Web-Update herunterladen	*CFGWUDL	Dateiname, [Timeout-Fehler]
Cfg: Web-Update installieren	*CFGWUINST	(keine)
Cfg: Web-Update erfolgreich	*CFGWU *	Alter Build, neuer Build
Cfg: Web-Update fehlgeschlagen	*CFGWU !	Alter Build, Fehlermeldung

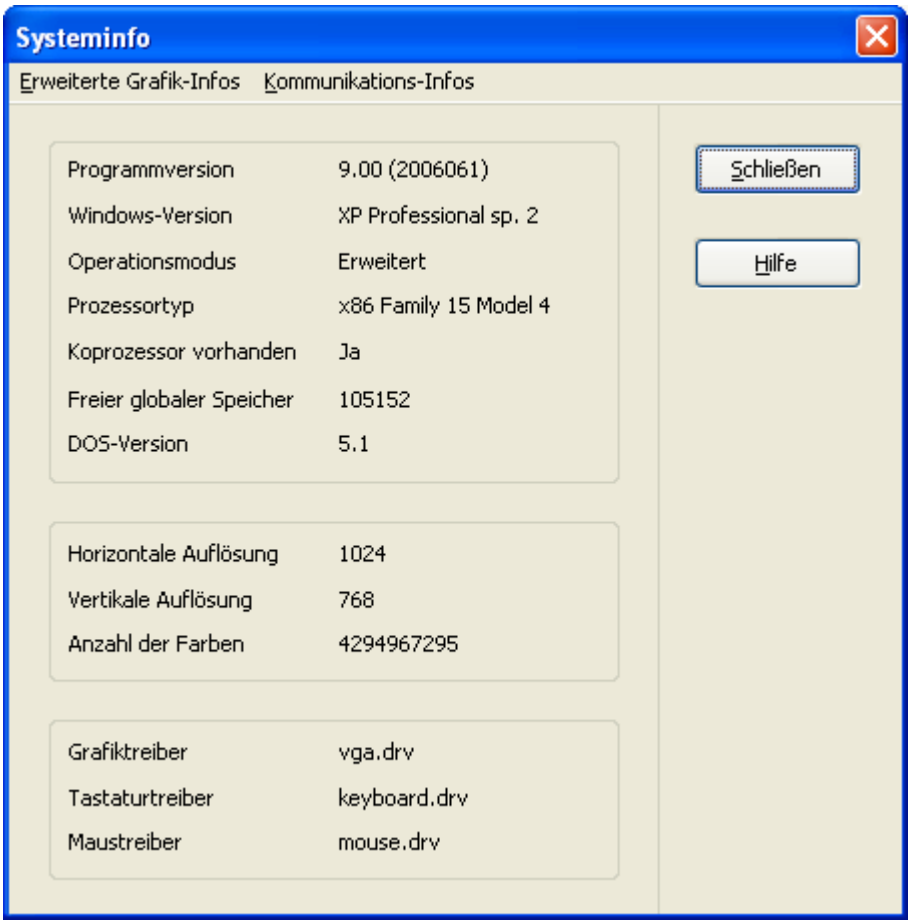
Gateway

Die folgenden NetOp-Ereignisse können von einem Gateway protokolliert werden:

Ereignisbezeichnung	**Ereigniscode**	**Argumente**
GW: Gateway-Zugriff zulässig	HGW ACCES+	(keine)
GW: Gateway-Rückruf	HGW CALLB	Rückrufnummer
GW: Gateway-Rückruf geändert (nur *Standard*)	HGW CALLB*	(keine)
GW: Gateway-Rückruf deaktiviert (nur *Standard*)	HGW CALLB-	(keine)
GW: Gateway-Rückruf aktiviert (nur *Standard*)	HGW CALLB+	(keine)
GW: Gateway-Gruppe definiert	HGW GROUP+	Sicherheitsrollenname
GW: Gateway-Gruppe gelöscht	HGW GROUP-	Sicherheitsrollenname
GW: Gateway - Guest hinzugefügt	HGW GUEST+	Guest-Name
GW: Gateway - Guest geändert	HGW GUEST*	Guest-Name
GW: Gateway - Guest gelöscht	HGW GUEST-	Guest-Name
GW: Gateway - individuelle Zugriffsrechte deaktiviert	HGW INSEC-	(keine)
GW: Gateway - individuelle Zugriffsrechte aktiviert (und geändert)	HGW INSEC+	(keine)
GW: GID des Gateway NSS geändert	HGW SSGID*	(keine)
GW: Gateway-Kennwort geändert (nur *Standard*)	HGW PW *	(keine)
GW: Gateway-Kennwort deaktiviert (nur *Standard*)	HGW PW -	(keine)
GW: Gateway-Kennwort aktiviert (nur *Standard*)	HGW PW +	(keine)
GW: Gateway-Kennwort zurückgewiesen	*SECGWPW !	Name des verbindungsherstellenden Moduls

5.5 Systeminfo

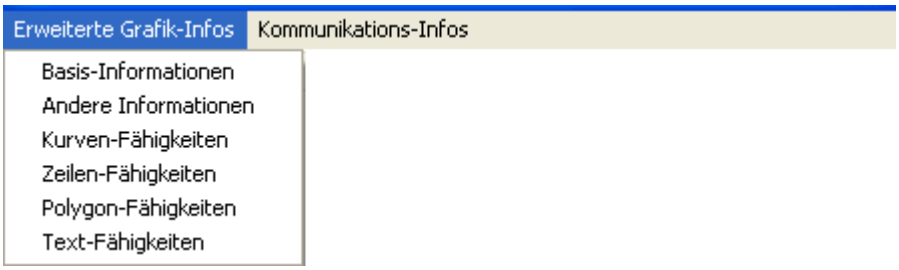
Klicken Sie im Fenster Über NetOp Remote Control Guest des Befehls *Info…* im Menü „Hilfe“ auf die Schaltfläche *Systeminfo…*, um das folgende Fenster anzuzeigen:



Dieses Fenster enthält zwei Menüs, siehe unten; außerdem werden in drei Bereichen ausgewählte Systeminformationen angezeigt:

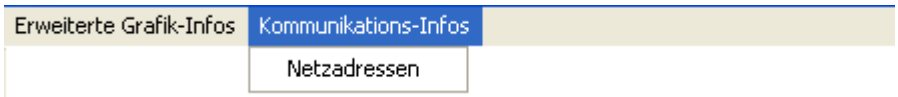
- Der obere Bereich enthält die Programm- und Systeminformationen im Überblick.
- Der mittlere Bereich enthält die Bildschirminformationen im Überblick.
- Der untere Bereich enthält die Treiberinformationen im Überblick.

Menü „Erweiterte Grafik-Infos“

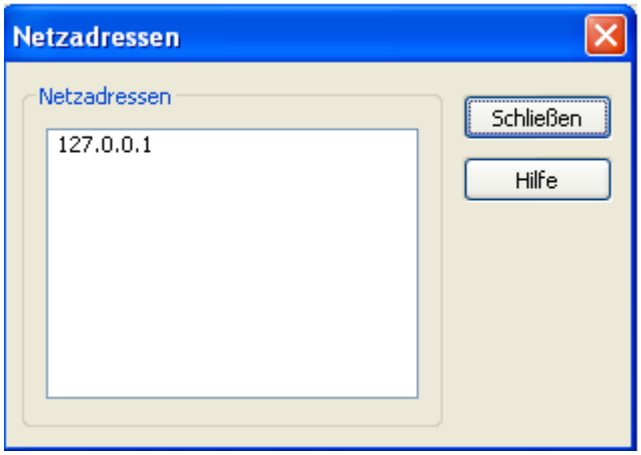


Durch Auswahl eines Befehls werden ausführliche Informationen zur aktuellen Anzeige im Fenster *Bildschirminformationen* angezeigt.

Menü „Kommunikations-Infos“



Dieses Menü enthält einen Befehl: *Netzadressen*. Klicken Sie auf diesen Befehl, um das folgende Fenster aufzurufen:



Netzadressen []: In diesem Fensterbereich werden die in NetOp aktivierten Computernetzwerkadressen angezeigt.

Hinweis: Netzwerkadressen sind in NetOp nur dann aktiviert, wenn Kommunikationsprofile aktiviert sind, die netzwerkfähige Kommunikationsgeräte verwenden.

5.6 NETOP.INI

Bei der Erstinstallation von NetOp auf einem Computer wird im Betriebssystemverzeichnis des Computers (*C:\Windows* oder *C:\WINNT*) eine Datei namens *NETOP.INI* erstellt.

Diese Datei wird gelesen, wenn ein NetOp-Modul installiert oder auf den Computer geladen wird. *NETOP.INI* enthält Installations- und Startinformationen, anhand derer festgelegt wird, wie NetOp-Module installiert und geladen werden.

Normalerweise müssen Sie die Datei *NETOP.INI* nicht bearbeiten. Eine Bearbeitung ist jedoch möglich, um gewünschte Optionen zu übernehmen.

Für *NETOP.INI* wird das Standardformat der *INI*-Dateien von Windows mit Abschnitten, Schlüsseleinträgen und Werten verwendet. Es handelt sich um eine normale Textdatei, die mit einem Standardtexteditor, wie Editor von Windows, bearbeitet werden kann.

Die Datei *NETOP.INI* kann folgende Abschnitte enthalten:

[INSTALL]: Enthält Einstellungen zur NetOp-Installation.

[COEXISTENCE]: Enthält Einstellungen zum gleichzeitigen Ausführen verschiedener NetOp-Module auf einem Computer.

[GUEST], [HOST], [GATEWAY], [NNS], [NSS]: Enthalten Starteinstellungen für NetOp-Module.

[IPX]: Enthält die Starteinstellungen für das Kommunikationsgerät IPX.

[NETBIOS]: Enthält die Starteinstellungen für das Kommunikationsgerät NetBIOS.

*[TCP]:*Enthält die Starteinstellungen für das Kommunikationsgerät TCP.

[DTL]: Enthält besondere Kommunikationsenstellungen.

*[AUDIO]:*Enthält besondere Audio-Einstellungen.

Es können noch weitere Abschnitte in der Datei *NETOP.INI* enthalten sein.

Hinweis: Einen Überblick über alle aktuell verfügbaren Einstellungsoptionen in NETOP.INI erhalten Sie im Unterabschnitt *NETOP.INI*-Einstellungen im Abschnitt *Documentation* in der NetOp KnowledgeBase.

5.6.1 Abschnitt [INSTALL]

In diesem standardmäßig enthaltenen Abschnitt werden die Installationsverzeichnisse und Programmordner der zuletzt installierten NetOp-Programme festgelegt. Bei diesen Angaben handelt es sich um die Standardvorschläge für die erneute Installation von NetOp.

5.6.2 Abschnitt [COEXISTENCE]

Dieser standardmäßig enthaltene Abschnitt enthält Einstellungen zum Ersetzen eines NetOp-Moduls durch ein anderes zum gleichzeitigen Ausführen verschiedener NetOp-Module.

Bei niedriger Koexistenz kann NetOp Guest auf einen Computer geladen werden, auf dem NetOp Host (oder ein erweiterter NetOp Host) ausgeführt wird, wobei NetOp Host vorübergehend deaktiviert wird, oder umgekehrt. Ein Host, der mit einem Guest verbunden ist, kann nicht abgeschaltet werden. Guest-Verbindungen zu Hosts werden beendet, wenn ein aktuell ausgeführter Guest durch einen Host ersetzt wird.

Bei hoher Koexistenz kann ein NetOp Guest gleichzeitig mit einem NetOp Host oder einem erweiterten Host auf einem Computer ausgeführt werden.

Dieser Abschnitt kann folgende Schlüsseleinträge enthalten:

`COEXIST=<1, 0 oder 2>`

Der Standardwert 1 steht für niedrige Koexistenz, der Wert 0 deaktiviert die Koexistenz, und der Wert 2 steht für hohe Koexistenz. Wenn der Schlüsseleintrag fehlt, ist die Koexistenz deaktiviert.

`LOAD_WARNING=<1 oder 0>`

Bei dem Standardwert 1 wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn der Benutzer versucht, eine niedrige Koexistenz zu verwenden. Der Benutzer kann den Vorgang fortsetzen oder abbrechen. Beim Wert 0 wird keine Warnmeldung angezeigt. Wenn der Schlüsseleintrag fehlt, wird eine Warnmeldung angezeigt.

`DEBUG=<0 oder 1>`

Dieser optionale Schlüsseleintrag kann hinzugefügt werden, um die Ausführung von Befehlen des Ladeprogramms in einem separaten Fenster anzuzeigen. Wenn der Schlüsseleintrag fehlt oder der Wert 0 ist, wird das Fenster des Ladeprogramms nicht angezeigt. Beim Wert 1 wird das Fenster des Ladeprogramms angezeigt.

Hinweis: Bei hoher Koexistenz ist eine Kettenfernsteuerung möglich, bei der ein Guest einen Host auf einem Computer fernsteuert, auf dem ein Guest ausgeführt wird, der wiederum einen anderen Host fernsteuert. Wenn ein Guest und ein Host gleichzeitig auf einem Computer ausgeführt werden sollen, müssen unterschiedliche Kommunikationsprofile verwendet werden. Wenn zwei TCP/IP-Kommunikationsprofile verwendet werden, müssen diese verschiedene Empfangs-Portnummern verwenden.

5.6.3 Die Abschnitte [GUEST], [HOST], [GATEWAY], [NNS] und [NSS]

In diesen optionalan Abschnitten können Sie nicht-standardmäßge Speicherorte für Konfigurations- und andere Dateien angeben, die von NetOp-Modulen erstellt und verwendet werden. Siehe auch Weitere Speicherorte von NetOp-Konfigurationsdateien. Folgende Abschnitte und Schlüsseleinträge können zum Einsatz kommen:

`[GUEST]`

`DataPath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Guest-Konfigurations- und anderen Dateien an.

`HistoryPath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Guest-Verlaufsdateien an.

`PhonebookPath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Guest-Telefonbuchdateien an.

`RecordPath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Guest-Eintragsdateien an.

`ScriptPath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Guest-Skriptdateien an.

und/oder

`[HOST]`

`DataPath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Host-Konfigurations- und anderen Dateien an.

`MessagePath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Host-Nachrichtendateien an.

und/oder

`[GATEWAY]`

`DataPath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Gateway-Konfigurations- und anderen Dateien an.

`MessagePath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Gateway-Nachrichtendateien an.

und/oder

`[NNS]`

`DataPath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Namensserver-Konfigurations- und anderen Dateien an.

`MessagePath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Namensserver-Nachrichtendateien an.

und/oder

`[NSS]`

`DataPath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Sicherheitsserver-Konfigurations- und anderen Dateien an.

`MessagePath=<Pfad>`: Gibt den Pfad zu Sicherheitsserver-Nachrichtendateien an.

Es können auch andere Schlüsseleinträge in die Abschnitte integriert werden.

Hinweis: Der `[HOST]`-Schlüsseleintrag `ActualBufferReleaseBlock=<Nummern>` wird vom Programm selbst in die Datei *NETOP.INI* geschrieben. Er ist für den Benutzer nicht von Bedeutung, kann aber von NetOp-Spezialisten zur Fehlersuche verwendet werden.

5.6.4 Abschnitt [IPX]

Dieser optionale Abschnitt kann den folgenden Schlüsseleintrag enthalten:

`Max_Packet_Size=<Zahl>`, wobei <Zahl> für die maximale Größe des Kommunikationspakets in Byte steht. Sie kann auf einen Wert zwischen 512 und 5000 festgelegt werden.

Mit dieser Einstellung können Kommunikationsprobleme gelöst werden, siehe auch IPX-Einstellungen.

5.6.5 Abschnitt [NetBIOS]

Dieser optionale Abschnitt kann den folgenden Schlüsseleintrag enthalten:

`Max_Packet_Size=<Zahl>`, wobei <Zahl> für die maximale Größe des Kommunikationspakets in Byte steht. Sie kann auf einen Wert zwischen 512 und 5000 festgelegt werden.

Mit dieser Einstellung können Kommunikationsprobleme gelöst werden, siehe auch NetBIOS-Einstellungen.

5.6.6 Abschnitt [TCP]

Dieser optionale Abschnitt kann den folgenden Schlüsseleintrag enthalten:

`BindToRecvPort=True`

Beim Starten einer TCP/IP (TCP)-Sitzung weist Winsock standardmäßig eine verfügbare Nummer für den *Empfangs-Port* zu, ohne die Nummer des in NetOp als Listening-Port angegebenen *Empfangs-Port* zu verwenden. Um die Sitzungskommunikation an die in NetOp angegebene Nummer für den*Empfangs-Port* zu binden, sollten Sie diesen Schlüssel verwenden

5.6.7 Abschnitt [DTL]

Dieser optionale Abschnitt kann den folgenden Schlüsseleintrag enthalten:

> `TimeOutTimes=<Anzahl>`, wobei <Anzahl> die Anzahl der Versuche angibt, die zusätzlich zu den 10 Standardversuchen zulässig sind, um Datenpakete zu senden. Sie kann auf einen Wert zwischen 1 und 50 festgelegt werden.

Das Festlegen dieses Schlüsseleintrags ist ggf. erforderlich, wenn Datenpakete sehr langsam versendet werden oder verloren gehen.

5.6.8 Abschnitt [AUDIO]

Dieser optionale Abschnitt kann den folgenden Schlüsseleintrag enthalten:

```
Sound_Mix=<Aufzeichnungsmodusname für Soundmix>
```

Dieser Schlüsseleintrag ist möglicherweise auf einem NetOp Host erforderlich, um die Übertragung des Sounds von der Host-Anwendung zu ermöglichen, falls der Name des Aufnahmemodus für die Soundabmischung der Soundkarte im Host-Computer vom *Waveausg.-Mix* abweicht. Siehe auch Tool-Schaltflächen.

5.6.9 Beispiel

Zur Veranschaulichung folgt ein Beispiel für eine *NETOP.INI*-Datei mit Erläuterungen (rechts).

NETOP.INI-Datei	**Erläuterung**
`[INSTALL]`	Der Abschnitt INSTALL
`DIRECTORY=C:\Programme\Danware Data\NetOp Remote Control`	Die Programmdateien von NetOp befinden sich im Verzeichnis *C:\Programme\Danware Data\NetOp Remote Control*
`FOLDER=NetOp Remote Control`	Der Name des Programmordners lautet *NetOp Remote Control*
`[COEXISTENCE]`	Der Abschnitt COEXISTENCE
`COEXIST=1`	Niedrige Koexistenz ist aktiviert
`DEBUG=1`	Die Befehle des Ladeprogramms werden angezeigt
`LOAD_WARNING=1`	Beim Laden wird ein Warnfenster angezeigt
`[Guest]`	Der Abschnitt Guest
`DataPath=F:\SHARED\DATA\Guest`	Die Konfigurationsdateien des Guest befinden sich im Verzeichnis *F:\SHARED\DATA\Guest*
`[Host]`	Der Abschnitt Host
`DataPath=F:\SHARED\DATA\Host`	Die Konfigurationsdateien des Host befinden sich im Verzeichnis *F:\SHARED\DATA\Host*
`[IPX]`	Der Abschnitt IPX
`Max_Packet_Size=512`	IPX-Daten werden in Paketen übertragen, die nicht größer als 512 Byte sind
`[NETBIOS]`	Der Abschnitt NETBIOS
`Max_Packet_Size=2500`	NetBIOS-Daten werden in Paketen übertragen, die nicht größer als 2500 Byte sind
`[DTL]`	Der Abschnitt DTL
`TimeOutTimes=10`	Zu den zehn Standardversuchen werden zehn weitere hinzugefügt

5.7 NetOp-Konfigurationsdateien

Die Einstellungen der NetOp-Module werden in Konfigurationsdateien gespeichert, die in der Regel die Erweiterung *ndb* (NetOp DataBase) haben.

Wenn ein NetOp-Modul auf einem Computer installiert wird, werden Konfigurationsdateien für die installierten Einstellungen im Installationsverzeichnis des NetOp-Moduls erstellt.

Wenn ein Benutzer ein installiertes NetOp-Modul zum ersten Mal lädt, werden Konfigurationsdateien aus dem Installationsverzeichnis des NetOp-Moduls in ein dem neuen Benutzer zugewiesenes Konfigurationsverzeichnis kopiert.

Der Setup Wizard wird ausgeführt, so dass ein benutzerdefiniertes Setup erstellt werden kann, dessen Einstellungen in die Konfigurationsdateien im Konfigurationsverzeichnis geschrieben werden.

Verzeichnisordner für andere von diesem Benutzer erstellte NetOp-Dateien werden in diesem Verzeichnis erstellt.

Von diesem Benutzer erstellte NetOp-Protokolldateien werden standardmäßig in diesem Verzeichnis gespeichert.

Diese Tabelle bietet einen Überblick über NetOp-Konfigurationsdateien und andere Dateien von NetOp, deren Standardspeicherort und Inhalt:

Dateiname	**Standardspeicherort**	**Dateiinhalt**
Gemeinsame Dateien:		
COMIPLST.NDB	<Guest> oder <Host>	IP-Senderliste
COMPROF.NDB	<Guest> oder <Host>	Kommunikationsprofile
MODEMS.NDB	<Guest> oder <Host>	Modemdatenbank
NETOP.LOG	<Guest> oder <Host>	Lokales Ereignisprotokoll (Standardname)
Guest-Dateien:		
INVCUITM.XML	<Guest>	Benutzerdefinierte Bestandsdaten
NOWCONF.NDB	<Guest>	Guest-Einstellungen
RUNPROG.NDB	<Guest>	Spezifikationen zum Ausführen des Programms
*.DWC	<Guest>\PhBook	Telefonbucheinträge
*.DWC	<Guest>\History	Verlaufsdatensätze
*.DWR	<Guest>\record	Aufzeichnungsdatensätze
*.DWS	<Guest>\script	Skripts
*.XML	<Guest>\inventor	Host-Bestände
*.BMP	<Guest>\SnapShot	Host-Bildschirm
NFM.LOG	<Guest>	Protokoll des Datei-Managers (Standardname)
NGUESTW.LOG	<Guest>	Debug-Protokoll des Guest
SCRIPT.LOG	<Guest>	Skriptprotokoll (Standardname)
Host- und erweiterte Host-Dateien:		
ANUMLIST.NDB	<Host>	Zulässige ISDN-Nummern
DIRSERV.NDB	<Host>	Directory Services-Einstellungen
MACLIST.NDB	<Host>	Zulässige Guest-IP- oder MAC-Adressen
NHSTCONF.NDB	<Host>	Host-Einstellungen
SECUR_DS.NDB	<Host>	Directory Services-Rollen, Benutzer und Gruppen
SECUR_NT.NDB	<Host>	Windows-Rollen, Benutzer und Gruppen
SECURITY.NDB	<Host>	NetOp-Rollen und Guests
*.RTF	<Host>\Messages	Meldungen
NHOSTW.LOG	<Host>	Debug-Protokoll des Host
Gateway-Dateien:		
GWSCR_NT.NDB	<Gateway>	Gateway-Windows-Rollen, Benutzer und Gruppen
GWSCRTY.NDB	<Gateway>	Gatway-NetOp-Rollen und Guests

Die Bedeutungen von <Guest>, <Host> und <Gateway> werden unter Standardspeicherort von NetOp-Konfigurationsdateien erklärt.

Wenn ein Benutzer die Einstellungen eines NetOp-Moduls während der Verwendung ändert, werden die Änderungen sofort oder beim Beenden des NetOp-Moduls in die Konfigurationsdateien im Konfigurationsverzeichnis des Benutzers geschrieben.

Wenn ein Benutzer ein NetOp-Modul lädt, werden die Konfigurationsdateien im Konfigurationsverzeichnis des Benutzers gelesen, um die beim letzten Beenden des NetOp-Moduls vorhandenen Einstellungen wiederherzustellen.

Wenn die Konfigurationsdateien des Benutzers schreibgeschützt sind oder der Zugriff auf die Verzeichnisse, in denen sie sich befinden, verweigert wird, können Änderungen an den Benutzereinstellungen nicht in die Dateien geschrieben und somit auch nicht gespeichert werden.

Die Konfiguration eines NetOp-Moduls kann durch die Verwendung eines Konfigurationskennworts geschützt werden. Die Konfigurationsdateien des Host-Benutzers können geschützt werden, wenn der Host ausgeführt wird oder eine Verbindung zum Host besteht.

Wenn die Konfigurationsdateien eines Benutzers gelöscht werden, gehen die Einstellungen des Benutzers, dem die gelöschten Konfigurationsdateien zugewiesen waren, verloren. Wenn das Modul nach dem Löschen der Konfigurationsdateien des Benutzers erneut geladen wird, werden neue Benutzereinstellungen in neuen Konfigurationsdateien für diesen Benutzer festgelegt.

Die meisten *ndb*-Dateien werden in einem NetOp-spezifischen Format geschrieben und können nicht separat gelesen oder bearbeitet werden.

5.7.1 Standardspeicherort von NetOp-Konfigurationsdateien

Die Computerbenutzer können NetOp-Module teils individuell konfigurieren, wenn Benutzerprofile auf dem Computer implementiert sind, oder allgemein, wenn keine Benutzerprofile implementiert sind.

Bei Windows NT-Systemen (Windows Server 2003, XP, 2000 und NT) sind Benutzerprofile grundsätzlich eingerichtet; bei Windows 9x-Systemen (Windows ME, 98 und 95) können Benutzerprofile eingerichtet werden.

Unter Windows Server 2003, XP und 2000 ist das Verzeichnis für die Benutzerprofile in der Regel *C:\Dokumente und Einstellungen*\<Windows-Anmeldename des Benutzers>.

Unter Windows NT ist das Verzeichnis für die Benutzerprofile in der Regel *C:\WINNT\Profile*\<Windows-Anmeldename des Benutzers>.

Unter Windows 9x (ME, 98 und 95) ist das Verzeichnis für die Benutzerprofile, falls eingerichtet, in der Regel *C:\Windows\Profile*\<Windows-Anmeldename des Benutzers>.

Standardmäßig befinden sich die Benutzerkonfigurationsdateien in folgendem Verzeichnis:

<Verzeichnis des Benutzerprofils>*Anwendungsdaten*\<Pfad des NetOp-Moduls>,

wobei <*Pfad des NetOp-Moduls*> der vollständige Pfad des Installationsverzeichnisses des NetOp-Moduls ist. Wenn das NetOp-Modul im Verzeichnis *C:\Programme* installiert ist, wird nur der Pfad dieses Verzeichnisses für <Pfad des NetOp-Moduls> verwendet.

Hinweis: Der Ordner *Anwendungsdaten* ist verborgen und wird nur angezeigt, wenn Sie im Windows-Explorer die Anzeige von versteckten Dateien und Ordnern aktivieren.

Wenn auf einem Computer Benutzerprofile eingerichtet sind, befinden sich die Benutzerkonfigurationsdateien des Guest standardmäßig im Profilverzeichnis des Benutzers, der unter Windows angemeldet ist. Diese Dateien sind für jeden individuellen Benutzer (<Guest>) unterschiedlich.

Wenn auf einem Computer Benutzerprofile eingerichtet sind, befinden sich die Benutzerkonfigurationsdateien des Host und des erweiterten Host standardmäßig im Profilverzeichnis *Alle Benutzer* und sind für alle Benutzer des Computers (<Host> und <Gateway>) identisch.

Wenn auf einem Computer keine Benutzerprofile eingerichtet sind, befinden sich die Benutzerkonfigurationsdateien standardmäßig in einem *Config*-Verzeichnis im Installationsverzeichnis des NetOp-Moduls (<Guest>, <Host> und <Gateway>).

5.7.2 Weitere Speicherorte von NetOp-Konfigurationsdateien

NetOp-Konfigurationsdateien können an einem anderen benutzerspezifischen oder allgemeinen Speicherort abgelegt werden. In diesem Fall müssen in der Datei NETOP.INI folgende Schlüsseleinträge vorhanden sein:

```
[GUEST]
DataPath=<Pfad>
HistoryPath=<Pfad>
InventoryPath=<Pfad>
PhonebookPath=<Pfad>
RecordPath=<Pfad>
ScriptPath=<Pfad>
```

und/oder

```
[HOST]
DataPath=<Pfad>
MessagePath=<Pfad>
```

und/oder

```
[GATEWAY]
DataPath=<Pfad>
MessagePath=<Pfad>
```

und/oder

```
[NNS]
DataPath=<Pfad>
MessagePath=<Pfad>
```

und/oder

```
[NSS]
DataPath=<Pfad>
MessagePath=<Pfad>
```

- wobei <Pfad> der vollständige Pfad des Verzeichnisses ist, in dem sich die Benutzerkonfigurationsdateien befinden sollen.

Index

A

Abhängigkeiten (Registerkarte) (Dienste, Remote Management, Guest, Eigenschaften) 219
Adressenüberprüfung (Guest-/Host-Sicherheit – Übersicht) 63
Aktion (Menü) (NetOp Host-Fenster) 319
Aktionen (Guest-Verbindungen – Übersicht) 52
Aktionsbefehl (NetOp-Skript, Guest) 277
Aktionsbefehle (Menü "Verbindung" des Guest) 68
Aktionsschaltflächen (Symbolleiste des Guest) 75
Aktionsschaltflächen (Symbolleiste des Host) 324
Aktionsschaltflächen (Symbolleiste und Toolbox – Fernsteuerungsfenster des Guest) 154
Aktive Sitzungen (Fenster) (Registerkarte "Allgemein", Programmoptionen des Guest) 112
Aktualisierung alle (Fenster) (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 257
Aktualisierungen (Einführung) 19
Allen Guests Standardzugriffsrechte geben (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 358
Allgemein (Registerkarte) (Befehl "Kopieren", NetOp-Skript, Guest) 273
Allgemein (Registerkarte) (Dienste, Remote Management, Guest, Eigenschaften) 215
Allgemein (Registerkarte) (Freigabeordner, Remote Management, Guest) 225
Allgemein (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 111
Allgemein (Registerkarte) (Programmoptionen des Host) 334
Allgemein (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Host) 326
Allgemeine Einstellungen (NetOp-Skript, Guest) 260
Allgemeine Einstellungen in der Skriptdatei (NetOp-Skript, Guest) 265
Allgemeine Steuerelemente (Einführung) 21
Allgemeine Tools (Kapitel 5) 397
Andere Befehle (Menü "Verbindung" des Guest) 68
Andere Sitzungen (Guest-Verbindungen – Übersicht) 52
Ändern oder Entfernen (Installation über das herkömmliche InstallShield) 41
Ändern oder Entfernen (Installation über den Windows Installer) 34
Anleitung zum Hinzufügen eines Druckers (Fenster) (Programmoptionen des Guest – Registerkarte "Ferndruck") 126
Anleitung zum Hinzufügen eines Druckers (Fenster) (Programmoptionen des Host - Registerkarte "Ferndruck") 344
Anmelden (Registerkarte) (Dienste, Remote Management, Guest, Eigenschaften) 217
Anmeldung (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 114
Anmeldung (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 237
Anmeldung über NetOp-Autorisierung (Fenster) (Gemeinsame NetOp-Autorisierung Guest) 54
Anmeldung über NetOp-Autorisierung (Fenster) (Individuelle NetOp-Autorisierung Guest) 55
Anmeldung über Windows-Autorisierung (Fenster) (Windows-Autorisierung Guest) 55
Ansicht (Menü) (NetOp Host-Fenster) 319
Anzeige (Menü) (NetOp Guest-Fenster) 71
Anzeige (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 241
Anzeigebereich (Remote Management-Fenster des Guest) 192
Anzeigefenster (Befehlskonsole, Remote Management, Guest) 229
Arbeitsbereich (Fenster des NetOp Datei-Managers, Guest) 181
Arbeitsbereich (Registerkarte "Aufzeichnungen" des Guest) 99
Arbeitsbereich (Registerkarte "Skript" des Guest) 102
Arbeitsbereich (Registerkarte "Telefonbuch" des Guest) 80
Arbeitsbereich (Registerkarte "Verlauf" des Guest) 95
Assistent für Ordnerfreigabe (Begrüßungsfenster) (Freigabeordner, Remote Management, Guest) 223
Assistent für Ordnerfreigabe (Name) (Freigabeordner, Remote Management, Guest) 224
Assistent für Ordnerfreigabe (Ordner) (Freigabeordner, Remote Management, Guest) 223
AUDIO (Abschnitt) (NETOP.INI, allgemein) 445
Audio-Video-Chat (Fenster) (Audio-Video-Chat des Guest) 186
Audio-Video-Chat (Fenster) (Audio-Video-Chat des Host) 387
Audio-Video-Chat (Guest-Sitzungen) 185
Audio-Video-Chat (Host-Sitzungen) 387
Audio-Video-Chat (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 122
Audio-Video-Chat (Registerkarte) (Programmoptionen des Host) 340
Aufzeichnen (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 128

Aufzeichnen (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 248
Aufzeichnungen (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Guest) 98
Aufzeichnungseinträge (Registerkarte "Aufzeichnungen" des Guest) 101
Aus dem Telefonbuch exportieren (Fenster) (Telefonbuch-Export und -Import, Guest) 82
Ausführen (Fenster) (Programmoptionen des Guest – Registerkarte "Programm ausführen") 135
Ausführen als (Registerkarte) (Programmoptionen des Host) 347
Automatische Installation (Weitere Installationsmöglichkeiten) 42

B

Bearbeiten (Menü) (NetOp Guest-Fenster) 69
Bearbeiten (Menü) (NetOp-Meldungsfenster des Host) 394
Bearbeiten (Menü) (NetOp-Meldungsfenster, Guest) 293
Befehl “Verbinden” (Guest, NetOp-Skript) 267
Befehl ausführen (Guest-Aktionen) 290
Befehl ausführen (Host-Aktionen) 392
Befehl ausführen (Menü) (Programm ausführen, Guest-Aktionen) 290
Befehle (NetOp-Skript, Guest) 266
Befehle in der Skriptdatei (NetOp-Skript, Guest) 278
Befehlskonsole (Remote Management, Guest) 228
Benachrichtigung des Host-Benutzers (Fenster) (Systemsteuerung, Remote Management, Guest) 231
Benachrichtigung über Hilfeanforderung (Fenster) (Programmoptionen des Guest – Registerkarte "Hilfe-Service") 133
Benutzer auswählen (Fenster) (Dienste, Remote Management, Guest) 218
Benutzerdefiniert (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 249
Benutzerdefinierte Bestandsdaten (Fenster) (Programmoptionen des Guest – Registerkarte "Bestand") 139
Berechtigungen (Guest-Profil) 61
Bestand (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 137
Bestand (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Guest) 103
Bestand (Remote Management, Guest) 227
Bestand abrufen (Guest-Aktionen) 299
Bestand abrufen (Host-Aktionen) 395
Betriebssysteme (Einführung Funktionen) 16
Bildmarker (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 253
Binärwert bearbeiten (Fenster) (Registrierung, Remote Management, Guest) 205

C

Cache (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 113
Chat (Fenster) (Guest-Chat) 184
Chat (Fenster) (Host-Chat) 386
Chat (Guest-Sitzungen) 183
Chat (Host-Sitzungen) 385
COEXISTENCE (Abschnitt) (NETOP.INI, allgemein) 443

D

Danware Data (Erste Seiten) 2
Datei (Menü) (NetOp Guest-Fenster) 65
Datei (Menü) (NetOp Host-Fenster) 318
Datei (Menü) (NetOp-Meldungsfenster des Host) 394
Datei (Menü) (NetOp-Meldungsfenster, Guest) 292
Dateien öffnen (Registerkarte) (Freigabeordner, Remote Management, Guest) 222
Dateiübertragung (Befehl) (NetOp-Skript, Guest) 272
Dateiübertragung (Guest-Sitzungen) 159
Dateiübertragung (Host-Sitzungen) 384
Dateiübertragung (Schaltflächen) (Symbolleiste, NetOp Datei-Manager, Guest) 180
Debug-Protokoll (Host-Tools) 381
Debug-Protokoll (Menü "Extras" des Guest) 146
Dem Guest Folgendes erlauben (Sicherheitsrolle Guest) 59
Desktop (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 247
Detailbereich (Registerkarte "Bestand" des Guest) 105
Details (Remote Management, Guest) 233
Dialog "Kopieren" (Fenster) (Dateiübertragungsbefehl, NetOp-Skript, Guest) 273

Dienste (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Host) 328
Dienste (Remote Management, Guest) 210
Dienstinstallation, Anmeldung (Fenster) (Dienste, Remote Management, Guest) 213
Dienstinstallation, Datei (Fenster) (Dienste, Remote Management, Guest) 212
Dienstinstallation, Name (Fenster) (Dienste, Remote Management, Guest) 212
Dienstinstallation, Start (Fenster) (Dienste, Remote Management, Guest) 213
Directory Service (Fenster) (Programmoptionen des Host - Registerkarte "Directory Services") 350
Directory Service auswählen (Fenster) (Programmoptionen des Host - Registerkarte "Directory Services") 351
Directory Service wählen (Fenster) (Programmoptionen des Guest – Registerkarte "Directory Services") 118
Directory Services (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 117
Directory Services (Registerkarte) (Programmoptionen des Host) 349
Directory Services-Anmeldung (Fenster) (Directory Services-Autorisierung Guest) 56
Directory Services-Autorisierung (Guest-Autorisierung) 56
Directory Services-Benutzer auswählen (Fenster) (Guest-Zugriffssicherheit des Host - Directory Services) 369
Dokumentation (Einführung) 17
Drucker zum Umleiten der Druckausgabe wählen (Fenster) (Programmoptionen des Guest – Registerkarte "Ferndruck") 127
DTL (Abschnitt) (NETOP.INI, allgemein) 445
DWORD-Wert bearbeiten (Fenster) (Registrierung, Remote Management, Guest) 205

E

Eigenschaften (Fenster) (Laufwerke, Remote Management, Guest) 195
Eigenschaften (Fenster) (Menü "Datei" des NetOp Datei-Managers, Guest) 163
Einführung (Kapitel 1) 13
Einstellungen für Seriell (Seriell allgemein) 406
Einstellungen für Windows-Modem (allgemeines Windows-Modem) 409
Element schützen (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 238
Ereignisprotokoll (Host-Tools) 380
Ereignisprotokoll (Menü "Extras" des Guest) 144
Ereignisprotokoll (Registerkarte) (Ereignisprotokoll-Einstellungen allgemein) 432
Ereignisprotokoll löschen (Fenster) (Ereignis-Viewer, Remote Management, Guest) 198
Ereignisprotokoll speichern (Fenster) (Ereignis-Viewer, Remote Management, Guest) 198
Ereignisprotokoll-Einstellungen (NetOp-Protokoll allgemein) 425
Ereignis-Viewer (Remote Management, Guest) 196
Erweiterte Bestandsoption (Fenster) (Programmoptionen des Guest – Registerkarte "Bestand") 138
Erweiterte Optionen zur Hilfeanforderung (Fenster) (Programmoptionen des Host - Registerkarte "Hilfeanforderung") 346
Erweiterte TCP/IP-Konfiguration (allgemeines TCP/IP-Kommunikationsprofil bearbeiten) 413
Erweiterter Hilfe-Service (Fenster) (Programmoptionen des Guest – Registerkarte "Hilfe-Service") 132
Erweitertes Video (Fenster) (Registerkarte "Audio-Video-Chat", Programmoptionen des Guest) 124, 342
Extras (Menü) (NetOp Guest-Fenster) 72
Extras (Menü) (NetOp Host-Fenster) 322

F

Favoriten organisieren (Fenster) (Registrierung, Remote Management, Guest) 208
Fenster "Auswahl aufheben" (Menü "Bearbeiten" des NetOp Datei-Managers, Guest) 169
Fenster "Auswählen" (Menü "Bearbeiten" des NetOp Datei-Managers, Guest) 169
Fenster "Bestand" (Aktionsbefehl, NetOp-Skript, Guest) 277
Fenster "Erweitert" (Bestätigung, Optionen für die Dateiübertragung, Guest) 174
Fenster "Löschen" (Bestätigung, Optionen für die Dateiübertragung, Guest) 173
Fenster "Optionen" (Dateiübertragung Guest) 171
Fenster "Überschreiben" (Bestätigung, Optionen für die Dateiübertragung, Guest) 174
Fenstersteuerung (Einführung Allgemeine Steuerelemente) 21
Ferndruck (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 125
Ferndruck (Registerkarte) (Programmoptionen des Host) 343
Fernsteuerung (Einführung Funktionen) 14
Fernsteuerung (Guest-Sitzungen) 148
Fernsteuerung (Guest-Verbindungen – Übersicht) 51
Fernsteuerung (Host-Sitzungen) 384
Fernsteuerung (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 119
Fernsteuerungsanzeige (Fernsteuerungsfenster des Guest) 158
Fernsteuerungsfenster (Fernsteuerungsfenster des Guest) 149
Format (Menü) (NetOp-Meldungsfenster, Guest) 294

Freigabeberechtigungen (Registerkarte) (Freigabeordner, Eigenschaften, Remote Management, Guest) 226
Freigabeordner (Remote Management, Guest) 220
Funktionen (Einführung) 14
Für fortgeschrittene Computerbenutzer (Host-Startanleitung) 303
Für normale Computerbenutzer (Host-Startanleitung) 302

G

Garantie (Erste Seiten) 3
Gateway (allgemeine Kommunikationsgeräte) 418
Gateway-Einstellungen (Gateway allgemein) 418
Gateway-Geräteliste (allgemeines Gateway-Kommunikationsprofil bearbeiten) 420
Gateway-Verbindung (Fenster) (Registerkarte "Quick Connect" – Bereich "Host" des Guest) 87
Gemeinsame NetOp-Autorisierung (Fenster) (Hilfeanforderung des Host) 390
Gemeinsame NetOp-Autorisierung (Guest-Autorisierung) 54
Gespeichertes Ereignisprotokoll öffnen (Fenster) (Ereignis-Viewer, Remote Management, Guest) 197
Guest auf ein Wechselmedium kopieren (Menü "Extras" des Guest) 147
Guest NetOp-Protokollereignisse (NetOp-Protokoll allgemein) 435
GUEST, HOST, GATEWAY, NNS und NSS (Abschnitte) (NETOP.INI, allgemein) 443
Guest-Aktionen (NetOp Guest) 287
Guest-Autorisierung (Guest-/Host-Sicherheit – Übersicht) 54
Guest-Profil (Fenster) (Guest-Profil) 61
Guest-Profil (Fenster) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 363
Guest-Profil (Guest-/Host-Sicherheit – Übersicht) 61
Guest-Richtlinien (Guest-/Host-Sicherheit – Übersicht) 62
Guest-Richtlinien (Registerkarte) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 372
Guest-Sitzungen (NetOp Guest) 148
Guest-Zugriffsrechte (Registerkarte) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 357
Guest-Zugriffssicherheit (Host-Tools) 356

H

Haftungsausschluss (Erste Seiten) 3
Herkömmliches InstallShield (Installation) 35
Hilfe (Menü) (NetOp Guest-Fenster) 72
Hilfe (Menü) (NetOp Host-Fenster) 322
Hilfe anfordern (Host-Aktionen) 388
Hilfeanbieter (Fenster) (Hilfeanforderung des Host) 392
Hilfeanforderung (Fenster) (Hilfeanforderung des Host) 389
Hilfeanforderung (Guest-Verbindungen – Übersicht) 52
Hilfeanforderung (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 131
Hilfeanforderung (Registerkarte) (Programmoptionen des Host) 345
Hilfeanforderung (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Guest) 97
Host (Bereich) (Registerkarte "Quick Connect" des Guest) 85
Host-Aktionen (NetOp Host) 388
Host-Computer-Bestände (Registerkarte "Bestand" des Guest) 105
Host-Name (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 115
Host-Name (Registerkarte) (Programmoptionen des Host) 336
Host-Sicherheit – Übersicht (NetOp Guest) 54
Host-Sitzungen (NetOp Host) 382
Host-Startanleitung (NetOp Host) 302
Host-Tools (NetOp Host) 332

I

Import ins Telefonbuch (Fenster) (Telefonbuch-Export und -Import des Guest) 83
Individuelle NetOp-Autorisierung (Fenster) (Hilfeanforderung des Host) 391
Individuelle NetOp-Autorisierung (Guest-Autorisierung) 55
Info über NetOp Remote Control Host (Fenster) (Hilfe-Menü des Host) 323
Information (Debug-Protokoll des Host) 381
Information (Fenster) (Debug-Protokoll des Guest) 147
Infrared (IrDA) (allgemeine Kommunikationsgeräte) 420
Infrared (IrDA)-Einstellungen (Infrared (IrDA) allgemein) 420

Infrared (IrDA)-Kommunikationsprofil bearbeiten (Infrared (IrDA) allgemein) 421
Infrarot-Kommunikation (Registerkarte "Quick Connect", Bereich "Host" des Guest) 88
Inhaltsbereich (Registerkarte "Bestand" des Guest) 104
INSTALL (Abschnitt) (NETOP.INI, allgemein) 443
Installation (Kapitel 2) 23
Installation aus einem Verzeichnis (Weitere Installationsmöglichkeiten) 42
Installieren (Installation) 25
IP-Senderliste (allgemeines TCP/IP-Kommunikationsprofil bearbeiten: TCP/IP allgemein) 415
IPX (Abschnitt) (NETOP.INI, allgemein) 444
IPX (allgemeine Kommunikationsgeräte) 401
IPX-Einstellungen (IPX allgemein) 401
IPX-Kommunikationsprofil bearbeiten (IPX allgemein) 402
ISDN (CAPI) (allgemeine Kommunikationsgeräte) 404
ISDN (CAPI)-Einstellungen (ISDN (CAPI) allgemein) 404
ISDN (CAPI)-Kommunikationsprofil bearbeiten (ISDN (CAPI) allgemein) 404

J

Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit NetOp-Autorisierung (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 362
Jedem Guest individuelle Zugriffsrechte geben mit Windows-Sicherheitsmanagement (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 365
Jedem Guest über Directory Services individuelle Zugriffsrechte geben (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 368

K

Kennwort ändern (Fenster) (NetOp Security Server-Autorisierung Guest) 57
KnowledgeBase (Einführung) 14
Kommunikation (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Host) 329
Kommunikationsgeräte (allgemeine Tools) 398
Kommunikationsgeräte (Einführung Funktionen) 17
Kommunikationsprofil - Hilfeanforderung auswählen (Fenster) (Hilfeanforderung des Host) 389
Kommunikationsprofil (Bereich) (Registerkarte "Quick Connect" des Guest) 89
Kommunikationsprofil bearbeiten (Fenster) (allgemeine Kommunikationsgeräte) 398
Kommunikationsprofil bearbeiten: Gateway (Gateway allgemein) 419
Kommunikationsprofil bearbeiten: Terminal Server (Terminal Server allgemein) 422
Kommunikationsprofile (Fenster) (Kommunikationsprofile des Guest) 145
Kommunikationsprofile (Fenster) (Kommunikationsprofile des Host) 380
Kommunikationsprofile (Host-Tools) 380
Kommunikationsprofile (Menü "Extras" des Guest) 145
Kompatibilität (Einführung) 20
Komprimierung/Verschlüsselung (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 244
Konfigurationskennwort (Eingabe) (Fenster) (Konfigurationskennwort des Host) 380
Konfigurationskennwort (Host-Tools) 378
Konfigurationskennwort (Menü "Extras" des Guest) 144
Konfigurationskennwort ändern (Fenster) (Konfigurationskennwort des Guest) 144
Konfigurationskennwort ändern (Fenster) (Konfigurationskennwort des Host) 379
Konfigurationskennwort eingeben (Fenster) (Konfigurationskennwort des Guest) 145
Kontextmenü der NetOp Host-Schaltfläche bei verbundenen Guests (Host-Sitzungen) 383
Konto wählen (Fenster) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 366
Kopieren (Registerkarte) (NetOp-Skript, Guest - Befehl "Kopieren“) 275
Kopieren/Verschieben/Synchronisieren/Klonen (Dateiübertragung, Guest) 164

L

Lademöglichkeiten (Host-Startanleitung) 304
Lademöglichkeiten (Laden und Beenden des Guest) 44
Laden und Beenden (NetOp Guest) 44
Laufwerke (Remote Management, Guest) 193
Laufwerksinformation (Fenster) (Menü "Datei" des NetOp Datei-Managers, Guest) 162
Layout (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 109
Leitungsgebundene Kommunikation oder Gateway (Registerkarte "Quick Connect" – Bereich "Host" des Guest) 86
Lizenz (Erste Seiten) 3
Log-Server (Fenster) (Ereignisprotokoll-Einstellungen allgemein) 431
Lokal (Registerkarte) (Ereignisprotokoll-Einstellungen allgemein) 428

Lokales NetOp-Protokoll (NetOp-Protokoll allgemein) 434
Löschen (Fenster) (Dateiverwaltungsbefehl, NetOp-Skript, Guest) 276

M

MAC/IP-Adressenliste aufsetzen (Registerkarte) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 374
MAC/IP-Adressenliste bearbeiten (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 375
Marken (Erste Seiten) 3
Marker löschen (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 258
Markereigenschaften und Hilfe (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 258
Mehrere Host-Namen gefunden (Fenster) (Registerkarte "Host-Name", Fenster "Programmoptionen" des Guest) 116
Mehrfach-Chat-Sitzung (Guest-Chat) 185
Mehrfach-Guest-Sitzungen (Fernsteuerungsfenster des Guest) 159
Mehrfachzeichenkette bearbeiten (Fenster) (Registrierung, Remote Management, Guest) 206
Meldungen (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Host) 331
Meldungsbereich (NetOp-Meldungsfenster des Host) 395
Meldungsbereich (NetOp-Meldungsfenster, Guest) 295
Menü "Ansicht" (Fenster des NetOp Datei-Managers, Guest) 170
Menü "Ansicht" (Remote Management-Fenster des Guest) 189
Menü "Bearbeiten" (Fenster des NetOp Datei-Managers, Guest) 168
Menü "Datei" (Fenster des NetOp Datei-Managers, Guest) 161
Menü "Datei" (Remote Management-Fenster des Guest) 189
Menü "Extras" (NetOp Guest) 107
Menü "Hilfe" (Fenster des NetOp Datei-Managers, Guest) 179
Menü "Hilfe" (Remote Management-Fenster des Guest) 190
Menü "Management-Tool" (Remote Management-Fenster des Guest) 190
Menü "Optionen" (Fenster des NetOp Datei-Managers, Guest) 171
Menü "Verwaltung" (Remote Management-Fenster des Guest) 190
Menü- und Symbolleisten-Steuerelement (Einführung Allgemeine Steuerelemente) 22
Menüleiste (Fenster des NetOp Datei-Managers, Guest) 160
Menüleiste (NetOp Guest-Fenster) 64
Menüleiste (NetOp Host-Fenster) 318
Menüleiste (NetOp-Meldungsfenster des Host) 393
Menüleiste (NetOp-Meldungsfenster, Guest) 292
Menüleiste (Remote Management-Fenster des Guest) 189
Modem (Fenster) (Modemdatenbank allgemein) 422
Modemdatenbank (Host-Tools) 381
Modemdatenbank (Menü "Extras" des Guest) 146
Modemdatenbank (Modemdatenbank und -dialog allgemein) 422
Modemdatenbank und -dialog (allgemeine Tools) 422
Modemdialog (Modemdatenbank und -dialog allgemein) 424
Modem-Konfiguration (Modemdatenbank allgemein) 423

N

Nach Hosts suchen (Registerkarte "Quick Connect", Bereich "Host" des Guest) 85
Nach neuen Updates suchen (Host-Tools) 381
Nach neuen Updates suchen (Menü "Extras" des Guest) 146
Nachricht senden (Fenster) (Aktionsbefehl, NetOp-Skript, Guest) 278
Name nicht gefunden (Fenster) (Verbindungsprobleme Guest) 53
Namen (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Host) 330
Navigationsfenster (Remote Management-Fenster des Guest) 191
NetBIOS (Abschnitt) (NETOP.INI, allgemein) 444
NetBIOS (allgemeine Kommunikationsgeräte) 399
NetBIOS-Adapternummern (allgemeines NetBIOS-Kommunikationsprofil bearbeiten) 401
NetBIOS-Einstellungen (NetBIOS allgemein) 400
NetBIOS-Kommunikationsprofil bearbeiten (NetBIOS allgemein) 400
NetOp Datei-Manager (Fenster) (Dateiübertragung, Guest) 160
NetOp Deployment (Weitere Installationsmöglichkeiten) 42
NetOp Guest (Fenster) (NetOp Guest) 64
NetOp Guest (Kapitel 3) 43
NetOp Host (Kapitel 4) 301
NetOp Host-Fenster (NetOp Host) 317

NetOp Host-Schaltfläche (Host-Startanleitung) 302
NetOp Security Server verwenden (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 371
NetOp Security Server-Autorisierung (Guest-Autorisierung) 56
NetOp Vergrößerung (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 256
NETOP.INI (allgemeine Tools) 442
NetOp-Konfigurationsdateien (allgemeine Tools) 446
NetOp-Lizenz (Fenster) (Hilfe-Menü des Host) 323
NetOp-Lizenz (Fenster) (Menü "Hilfe" des Guest) 73
NetOp-Markierungsprogramm (Sitzungs-Tools, Guest) 250
NetOp-Meldung (Fenster) (NetOp-Meldung, Guest) 291
NetOp-Meldung (Guest-Aktionen) 290
NetOp-Meldung (Host-Aktionen) 393
NetOp-Netzwerk (Registerkarte) (Registerkarte "Quick Connect" des Guest) 90
NetOp-Protokoll (allgemeine Tools) 425
NetOp-Protokollereignisse (NetOp-Protokoll allgemein) 435
NetOp-Protokollereignisse auf dem Host und dem erweiterten Host (NetOp-Protokoll allgemein) 436
NetOp-Schaltfläche zur Hilfeanforderung (Programmoptionen des Host - Registerkarte "Hilfeanforderung") 347
NetOp-Sitzungen (Remote Management, Guest) 232
NetOp-Skript (Sitzungs-Tools, Guest) 258
NetOp-Skript testen (NetOp-Skript, Guest) 282
Netzadressen (Fenster) (Systeminfo allgemein) 442
Netzwerkkommunikation (Registerkarte "Quick Connect", Bereich "Host" des Guest) 85
Netzwerk-Point-to-Point-Kommunikation (Registerkarte "Quick Connect" – Bereich "Host" des Guest) 88
Neue Updates veröffentlichen (Menü "Extras" des Guest) 146
Neuen Task erstellen (Task-Manager, Remote Management, Guest) 201
Neuer Ordner (Fenster) (Menü "Bearbeiten" des Guest) 70
Neuer Ordner (Fenster) (Menü "Datei" des NetOp Datei-Managers, Guest) 162
NFM-Protokollanzeige (Fenster) (NetOp-Skriptprotokoll, Guest) 284
NFM-Protokollanzeige (Fenster) (Protokollierung, Optionen für die Dateiübertragung, Guest)) 179
Novell-Netzwerkadressen (allgemeines IPX-Kommunikationsprofil bearbeiten) 403

O

Obere Symbolleiste (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 252
Optionen für Datei-Manager (Menü "Extras" des Guest) 144

P

Packungsinhalt (Installation) 24
PING (Verbindungsprobleme Guest) 53
Produkt- und Kundensupport (Einführung) 14
Programm ausführen – Durchsuchen (Programm ausführen, Guest-Aktionen) 289
Programm ausführen (Guest-Aktionen) 287
Programm ausführen (Host-Aktionen) 392
Programm ausführen (Menü) (Programm ausführen, Guest-Aktionen) 287
Programm ausführen (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 134
Programm starten (Fenster) (NetOp-Skriptbefehl "Starten", Guest) 272
Programmoptionen (Host-Tools) 333
Programmoptionen (Menü "Extras" des Guest) 108
Protokolle (Registerkarte) (Ereignisprotokoll-Einstellungen allgemein) 426

Q

Quick Connect (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Guest) 84

R

ReadMe.txt (Installationsvoraussetzungen) 24
Registerkarte "Bestätigung" (Optionen für die Dateiübertragung, Guest) 173
Registerkarte "Layout" (Optionen für die Dateiübertragung, Guest) 176
Registerkarte "Protokollierung" (Optionen für die Dateiübertragung, Guest) 178
Registerkarte "Übertragung" (Optionen für die Dateiübertragung, Guest) 172
Registerkartenbereich (NetOp Guest-Fenster) 77
Registerkartenbereich (NetOp Host-Fenster) 326

Registrierung (Remote Management, Guest) 202
Remote Management (Guest-Sitzungen) 187
Remote Management (Host-Sitzungen) 388
RSA SecurID-Anmeldung (Fenster) (RSA SecurID-Autorisierung Guest) 57
RSA SecurID-Autorisierung (Guest-Autorisierung) 57
Rückruf (Fenster) (Rückruf Guest) 62
Rückruf (Guest-Profil) 61
Rückruffunktionen (Rückruf Guest) 62

S

Schaltflächen (Registerkarte "Quick Connect" des Guest) 89
Schaltflächen für Mehrfach-Guest-Sitzungen (Symbolleiste und Toolbox – Fernsteuerungsfenster des Guest) 156
Security-Server-Anmeldung (Guest-Fenster) (NetOp Security Server-Autorisierung Guest) 56
Seriell (allgemeine Kommunikationsgeräte) 406
Seriell-Kommunikationsprofil bearbeiten (Seriell allgemein) 407
Server (Registerkarte) (Ereignisprotokoll-Einstellungen allgemein) 429
Setup Wizard (Host-Startanleitung) 306
Setup Wizard (Laden und Beenden des Guest) 46
Setup Wizard ausführen (Host-Tools) 382
Setup Wizard ausführen (Menü "Extras" des Guest) 147
Sicherheit (Einführung Funktionen) 15
Sicherheitshinweis (Host, Menü "Aktion") 320
Sicherheitsrolle (Fenster) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 363
Sicherheitsrolle (Guest-/Host-Sicherheit – Übersicht) 58
Sicherheitsrollenbereich (Sicherheitsrolle Guest) 58
Sitzung (Menü) (NetOp Host-Fenster) 321
Sitzungen (Registerkarte) (Freigabeordner, Remote Management, Guest) 221
Sitzungsbefehle (Menü "Verbindung" des Guest) 66
Sitzungsschaltflächen (Symbolleiste des Guest) 74
Sitzungsschaltflächen (Symbolleiste des Host) 325
Sitzungsschaltflächen (Symbolleiste und Toolbox – Fernsteuerungsfenster des Guest) 153
Sitzungs-Tools (NetOp Guest) 234
Sitzungsverlauf (Registerkarte) (Status der Dateiübertragung, Guest) 168
Skript (Fenster) (NetOp-Skript, Guest) 259
Skript (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Guest) 101
Skriptdatei (NetOp-Skript, Guest) 281
Skripteinträge (Registerkarte "Skript" des Guest) 103
Skriptprotokoll (NetOp-Skript, Guest) 283
Smart Card (Registerkarte) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 377
Smart Card (Registerkarte) (Programmoptionen Guest) 140
Smart-Card (Fenster) (Smart-Card-Autorisierung Guest) 58
Smart-Card-Autorisierung (Guest-Autorisierung) 58
SNMP (Registerkarte) (Ereignisprotokoll-Einstellungen allgemein) 433
Sounds (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 129
Standard-Schaltflächen (Einführung Dokumentation) 19
Standardspeicherort von NetOp-Konfigurationsdateien (Allgemeine NetOp-Konfigurationsdateien) 447
Start (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 239
Starten (Befehl) (Guest, NetOp-Skript) 272
Start-Informationen (Fenster) (Befehlskonsole, Remote Management, Guest) 228
Status (Registerkarte) (Status der Dateiübertragung, Guest) 165
Status der Dateiübertragung (Fenster) (Dateiübertragung des Host) 385
Statusanzeige des Befehls (Fenster) (Menü "Verbindung" Guest) 67
Statusanzeige des Befehls (Fenster) (Programm ausführen, Guest-Aktionen) 288
Statusleiste (Fernsteuerungsfenster des Guest) 158
Statusleiste (NetOp Guest-Fenster) 106
Statusleiste (NetOp Host-Fenster) 331
Statusleiste (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 253
Statusleiste (NetOp-Meldungsfenster des Host) 395
Statusleiste (NetOp-Meldungsfenster, Guest) 296
Statusleiste (Remote Management-Fenster des Guest) 192
Steuerungsschaltflächen (Symbolleiste und Toolbox – Fernsteuerungsfenster des Guest) 155

Strukturansicht (Registerkarte "Aufzeichnungen" des Guest) 99
Strukturansicht (Registerkarte "Skript" des Guest) 102
Strukturansicht (Registerkarte "Telefonbuch" des Guest) 79
Strukturansicht (Registerkarte "Verlauf" des Guest) 94
Suchen (Fenster) (Registrierung, Remote Management, Guest) 206
Suchen (Menü) (NetOp-Meldungsfenster des Host) 394
Suchen (Menü) (NetOp-Meldungsfenster, Guest) 293
Symbolleiste (Fenster des NetOp Datei-Managers, Guest) 179
Symbolleiste (NetOp Guest-Fenster) 74
Symbolleiste (NetOp Host-Fenster) 324
Symbolleiste (NetOp-Meldungsfenster des Host) 394
Symbolleiste (NetOp-Meldungsfenster, Guest) 294
Symbolleiste (Remote Management-Fenster des Guest) 190
Symbolleiste und Toolbox (Fernsteuerungsfenster des Guest) 152
Systeminfo (allgemeine Tools) 441
Systemsteuerung (Remote Management, Guest) 230

T

Tabellensteuerelement (Einführung Allgemeine Steuerelemente) 22
Task-Manager (Remote Management, Guest) 199
Tastatur/Maus (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 243
TCP (Abschnitt) (NETOP.INI, allgemein) 444
TCP/IP (allgemeine Kommunikationsgeräte) 410
TCP/IP (TCP IPv6) (allgemeine Kommunikationsgeräte) 417
TCP/IP (TCP IPv6)-Einstellungen (TCP/IP (TCP IPv6) allgemein) 417
TCP/IP (TCP IPv6)-Kommunikationsprofil bearbeiten (TCP/IP (TCP IPv6) allgemein) 418
TCP/IP (TCP) (allgemeine Kommunikationsgeräte) 416
TCP/IP (TCP)-Einstellungen (TCP/IP (TCP) allgemein) 416
TCP/IP (TCP)-Kommunikationsprofil bearbeiten (TCP/IP (TCP) allgemein) 416
TCP/IP-Einstellungen (TCP/IP allgemein) 410
TCP/IP-Kommunikationsprofil bearbeiten (TCP/IP allgemein) 412
Telefonbuch (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Guest) 78
Telefonbucheinträge (Registerkarte "Telefonbuch" des Guest) 81
Telefonbuch-Export und -Import (Registerkarte "Telefonbuch", Guest) 82
Telefonbuchverweis hinzufügen (Fenster) (Strukturansicht, Registerkarte "Telefonbuch" des Guest) 80
Telefonnummer (Fenster) (allgemeine zulässige ISDN-Nummern) 406
Terminal Server (allgemeine Kommunikationsgeräte) 421
Terminal Server (Weitere Installationsmöglichkeiten) 42
Terminal Server-Einstellungen (Terminal Server allgemein) 421
Textmarker (Fenster) (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 255
Textmarker (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 255
Titelleiste (Fenster des NetOp Datei-Managers, Guest) 160
Titelleiste (Fernsteuerungsfenster des Guest) 149
Titelleiste (NetOp Guest-Fenster) 64
Titelleiste (NetOp Host-Fenster) 317
Titelleiste (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 251
Titelleiste (NetOp-Meldungsfenster des Host) 393
Titelleiste (NetOp-Meldungsfenster, Guest) 291
Titelleiste (Remote Management-Fenster des Guest) 188
Tool-Schaltflächen (Symbolleiste des Host) 325
Tool-Schaltflächen (Symbolleiste und Toolbox – Fernsteuerungsfenster des Guest) 157
Typografische Konventionen (Einführung Dokumentation) 18

U

Über NetOp Remote Control Guest (Fenster) (Menü "Hilfe" des Guest) 74
Überschreiben / Löschen (Registerkarte) (Befehl "Kopieren“, NetOp-Skript, Guest) 275
Überschreiben / Löschen (Registerkarte) (NetOp-Skript, Allgemeine Einstellungen, Guest) 263
Übersicht (allgemeine Tools) 398
Übersicht (Installation) 24
Übersicht (NetOp Guest) 44
Übersicht (NetOp Host) 302

Übertragung (Registerkarte) (NetOp-Skript, Allgemeine Einstellungen, Guest) 262
Übertragung (Registerkarte) (NetOp-Skript, Guest - Befehl "Kopieren“) 274
Übertragungsstatus (Dateiübertragung Guest) 165
Überwachen (Fenster) (Überwachen, Guest-Aktionen) 296
Überwachen (Guest-Aktionen) 296
Überwachen (Host-Aktionen) 395
Überwachen (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 121
Überwachen (Toolbox) (Überwachen, Guest-Aktionen) 297
Umbenennen (Fenster) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 364
Umbenennen (Fenster) (Menü "Bearbeiten" des Guest) 70
Umbenennen (Fenster) (Menü "Datei" des NetOp Datei-Managers, Guest) 163
Untere Symbolleiste (NetOp-Markierungsprogramm des Guest) 253
Unzulässiger Anmeldeversuch (Warnhinweis) (Guest- Zugriffssicherheit des Host) 373

V

Verbinden (Registerkarte) (Verbindungseigenschaften, Guest) 236
Verbindung (Menü) (NetOp Guest-Fenster) 65
Verbindung mit Hilfeanbieter (Fenster) (Hilfeanforderung des Host) 390
Verbindung mit Host (Fenster) (Guest, NetOp-Skriptbefehl "Verbinden") 267
Verbindung zu einem Netzwerk- oder Network Terminal Server-Host über einen NetOp Gateway herstellen (Registerkarte "Quick Connect" – Bereich "Host" des Guest) 86
Verbindungen – Übersicht (NetOp Guest) 51
Verbindungen (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Guest) 93
Verbindungen (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Host) 327
Verbindungsbenachrichtigung (Registerkarte) (Programmoptionen des Host) 338
Verbindungseigenschaften (Sitzungs-Tools, Guest) 234
Verbindungsliste (Fenster) (Host-Startanleitung) 303
Verbindungsprobleme (Guest-Verbindungen – Übersicht) 53
Verlauf (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Guest) 94
Verlauf (Registerkarte) (Registerkartenbereich des Host) 327
Verlauf (Registerkarte) (Status der Dateiübertragung, Guest) 167
Verlaufseinträge (Registerkarte "Verlauf" des Guest) 96
Verlaufsliste (Fenster) (Host-Startanleitung) 303
Verschlüsselung (Guest-/Host-Sicherheit – Übersicht) 63
Verschlüsselung (Registerkarte) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 376
Verschlüsselung (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 136
Verschlüsselungsfenster "Error“ (Guest-Verbindungseigenschaften, Registerkarte "Komprimierung/Verschlüsselung“) 246
Verschlüsselungsfenster "ngstw32“ (Guest-Verbindungseigenschaften, Registerkarte "Komprimierung/Verschlüsselung“) 246
Verwaltung (Remote Management, Guest) 193
Verwenden der NetOp-Dokumentation (Einführung Dokumentation) 18
Voraussetzungen (Installation) 24

W

Warten (Befehl) (Guest, NetOp-Skript) 269
Warten-Dialog (Fenster) (NetOp-Skriptbefehl "Warten", Guest) 269
Web-Update (Registerkarte) (Programmoptionen des Guest) 141
Web-Update (Registerkarte) (Programmoptionen des Host) 352
Weitere Audio-Einstellungen (Fenster) (Programmoptionen des Host - Registerkarte "Audio-Chat") 341
Weitere Audio-Einstellungen (Fenster) (Registerkarte "Audio-Video-Chat", Programmoptionen des Guest) 123
Weitere Einstellungen (Registerkarte) (Befehl "Kopieren", NetOp-Skript, Guest) 276
Weitere Einstellungen (Registerkarte) (NetOp-Skript, Allgemeine Einstellungen, Guest) 264
Weitere Installationsmöglichkeiten (Installation) 42
Weitere Interaktion (Einführung Funktionen) 15
Weitere Schaltflächen (Symbolleiste des Guest) 76
Weitere Schaltflächen (Symbolleiste, NetOp Datei-Manager, Guest) 180
Weitere Speicherorte von NetOp-Konfigurationsdateien (Allgemeine NetOp-Konfigurationsdateien) 448
Wiedergabe der Aufzeichnung (Fenster) (Registerkarte "Aufzeichnungen" des Guest) 100
Willkommen (Einführung) 14
Windows Installer (Installation) 26
Windows-Autorisierung (Fenster) (Hilfeanforderung des Host) 391
Windows-Autorisierung (Guest-Autorisierung) 55

Windows-Modem (allgemeine Kommunikationsgeräte) 408
Windows-Modem-Kommunikationsprofil bearbeiten (allgemeines Windows-Modem) 409
Windows-Netzwerk (Registerkarte) (Registerkarte "Quick Connect" des Guest) 91

Z

Zeichenkette bearbeiten (Fenster) (Registrierung, Remote Management, Guest) 204
Zeitplan für Web-Update (Fenster) (Programmoptionen des Guest - Registerkarte "Web-Update") 142, 353
Zoom-Hotkey (Fenster "Überwachen", Guest) 297
Zoom-Hotkey (Fernsteuerung des Guest) 151
Zoom-Hotkey (Symbolleiste und Toolbox – Fernsteuerungsfenster des Guest) 155
Zu Favoriten hinzufügen (Fenster) (Registrierung, Remote Management, Guest) 208
Zugriff bestätigen (Fenster) (Guest-Zugriffssicherheit des Host) 360
Zugriff bestätigen (Sicherheitsrolle Guest) 60
Zulässige ISDN-Nummern (allgemeines ISDN (CAPI)-Kommunikationsprofil bearbeiten) 405
Zwischenablage-Schaltflächen (Symbolleiste und Toolbox – Fernsteuerungsfenster des Guest) 156